



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

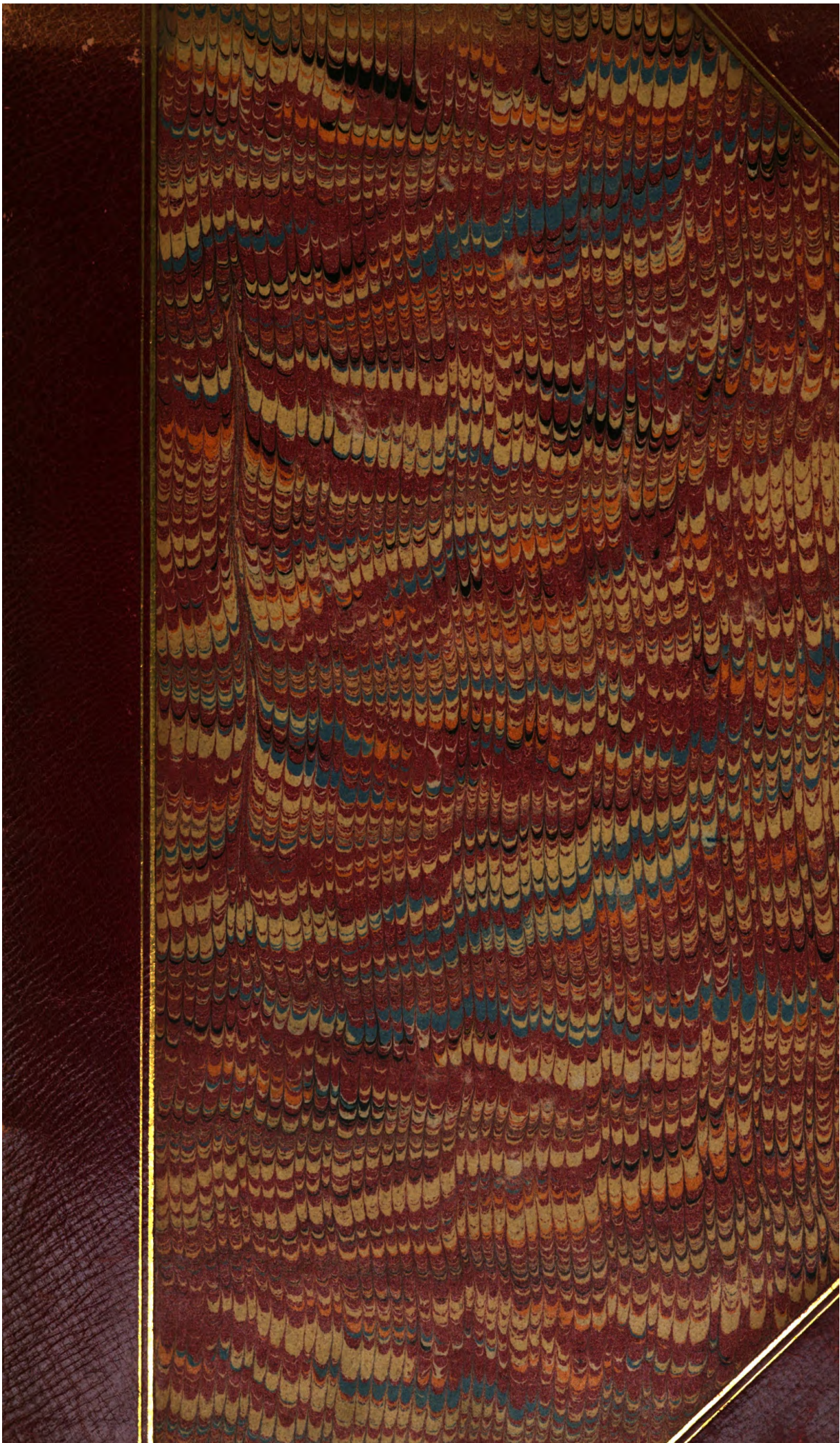
This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.



XX 57 (Oriel)
✓

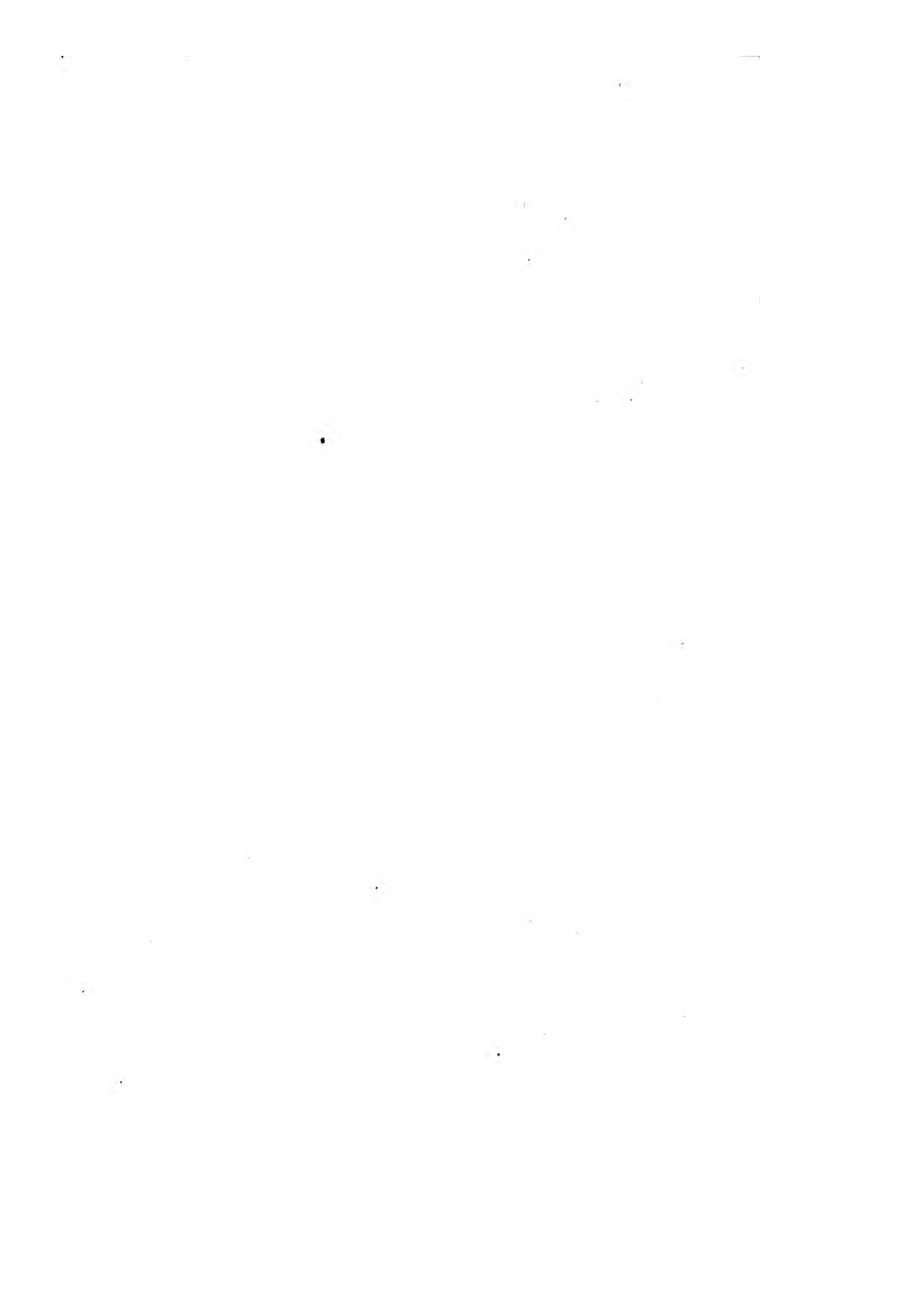


Presented to the library by Oriel Coll.



XX 57 (Oril)

39. ~~mm~~ 9th



DER NIBELUNGE NOTH UND DIE KLAGE

NACH DER ÄLTESTEN ÜBERLIEFERUNG

MIT BEZEICHNUNG DES UNECHTEN

UND MIT DEN ABWEICHUNGEN DER GEMEINEN LESART

HERAUSGEGEBEN VON KARL LACHMANN

DRITTE AUSGABE

BERLIN, 1851.

GEDRUCKT UND VERLEGT BEI G. REIMER.



DEN BRÜDERN

JACOB UND WILHELM GRIMM

ZUM FREUNDLICHEN WILLKOMMEN

BERLIN DEN XIX. MERZ 1841.

V O R R E D E.

Das gedicht von den Nibelungen ist nach der handschrift die es am wenigsten überarbeitet giebt, nur zu zwei dritteln, weder sorgfältig genug noch mit kritischer nachhilfe, in C. H. Müllers sammlung (1782) herausgegeben: das letzte drittel und die Klage sind in ihrer ältesten gestalt bisher ungedruckt. die ausgabe des freiherrn Joseph von Lafsberg (1821) giebt die einzige zugleich alte und sorgfältige handschrift wieder, deren text indess auf der willkür eines nicht ungeschickten verbesserers beruht. die übrigen drucke*) sind ihrer unzuverlässigkeit wegen unnütz für jeden gebrauch wobei es auf genauigkeit ankommt. unter diesen umständen schien eine neue ausgabe nicht überflüssig. und zwar habe ich versucht den ältesten uns überlieferten text der ursprünglichen aufzeichnung so nah zu bringen als es erlaubt oder thunlich war: es schien passend die ältesten veränderungen des ersten textes anschaulich geordnet hinzuzufügen.

Das folgende verzeichnifs der bisher bekannten handschriften und bruchstücke soll andeuten welche von mir benutzt worden sind und welche noch zu erforschen bleiben. [was weiter von 1841 bis 1850 bekannt gemacht ist, giebt keinen gewinn.] die pergamenthandschriften des dreizehnten und vierzehnten jahrhunderts habe ich mit grosen buchstaben bezeichnet.

A nenne ich die älteste unter den Münchischen, sonst zu Hohenems, 58 blätter in quart, jede seite in zwei spalten zu 50 bis 52 langversen. die Klage fängt an s. 94. der gröste theil ist von zwei wenig sorgfältigen händen nicht schön geschrieben, von denen die zweite NN. 1659, 3 beginnt. von einem dritten schreiber ist str. 89: er lehrte den ersten die strophenanfänge auszeichnen durch weiteres einziehen der zweiten dritten und vierten langzeile. ein vierter schrieb 1664, 4-1666, 4 und 1904, 1-3, ein fünfter 1767, 2-1769, 2. ich habe diese handschrift und *D* 1824 zu München sorgfältig verglichen: nachher hat

*) von J. J. Bodmer 1757, von F. H. von der Hagen 1810, 1816 und zwei 1820, von A. Zeune 1815.

mir Docen, auf anfragen, über stellen wo ich meine genauigkeit zu bezweifeln ursach fand, mit freundschaftlicher aufopferung bescheid gegeben. [Al. J. Vollmer giebt in seiner ausgabe (1843) einige andre verbesserungen, von denen ich die glaublichen nachgetragen habe.]

B, die handschrift des Ägidius Tschudi, jetzt in der stiftsbibliothek zu Sanct Gallen, konnte ich mit gröster bequemlichkeit benutzen, die ich der höchst gefälligen fürsorge des ehrwürdigen herrn Ildefons von Arx verdanke. in einem neuen bande sind der Parzival, die Nibelunge, des Strickers Karl und Eschenbachs Wilhelm vereinigt. hinter dem Wilhelm steht von etwas neuerer hand das bekannte gedicht Schult ih gotes hohiv wnder werch. an div er hat geleit. (MS. 2,212^a), fünf strophen. unser werk, dessen erste seite stark abgeschabt ist, füllt 128 blätter in folio mit zweispaltigen seiten meistens zu 54 zeilen: die strophen sind abgesetzt. die Klage fängt auf dem 111ten vorw. an. eine hand schrieb bis NN. 22, 1 geheizen, von da an die schöne und sorgfältige dritte des Parzivals bis 380, 4. die hand von der das übrige ist, kann man weder schön noch gleichförmig noch genau nennen, auch verräth sie keinen gelehrten schreiber. [s. anm. zu 571, 3.]

C, die andere schöne und gute handschrift von Hohenems, ebenfalls in quart, jetzo dem freiherrn Joseph von Lafsberg gehörig, habe ich zu Eppishausen nur sehen wollen: der abdruck vertrat ihre stelle. sie hatte 120 blätter mit 33 zeilen auf jeder seite; von denen aber sechs verloren gegangen sind: es fehlt NN. 1390, 3-1410, 7. 1436, 2-1531, 3. 1557, 1-1582, 3.

D, die zweite zu München, in grofs octav, 168 blätter mit gespaltene seiten zu 32 zeilen. in den Nibelungen sind die strophen abgesetzt. die Klage, mit abgesetzten kurzen versen, von denen je der zweite eingerückt ist, beginnt bl. 144 vorw., bricht aber mit z. 1568 ab. diese handschrift ist sehr schön, aber kaum noch aus dem dreizehnten jahrhundert.

E, zwei blätter in klein quart, auf jeder seite 34 zeilen, dem freiherrn Karl von Röder zu Offenburg gehörig, enthalten NN. 2018-2396 der Lafsbergischen Ausgabe (250, 3-296, 4), mit ausgezeichneten aber nicht abgesetzten strophenanfängen; abgedruckt in J. Leichtlens forschungen bd. 1, heft 2 (1820) s. 17-32.

F, ein quartblatt mit gespaltene seiten, deren zeilenzahl nicht angegeben ist, zu Karlsburg in Siebenbürgen, NN. 16371-16453 Lafs. (1904, 1-1914, 2), mit abgesetzten strophen, von F. H. von der Hagen herausgegeben als nachtrag zu seiner ausgabe von 1820.

G, ein zerrissenes doppelblatt, das im archive zu Beromünster im kanton Luzern als bücherdeckel gedient hat, jetzt im besitz des freiherrn Joseph von Lafsberg, der mir mit zuvorkommender gefälligkeit eine eigenhändige höchst zierliche abschrift davon gesandt hat. mehr oder weniger erhalten sind in acht columnen zu 33 bis 34 zeilen folgende verse aus der Klage, nach kurzen zeilen abgesetzt, eine um die andre eingerückt, 1773 - 1792. 1807 - 1821. 1840 - 1855. 1875 - 1892. 2723 - 2742. 2757 - 2776. 2791 - 2812. 2826 - 2845 Lafs.

H, vier blätter zu München in groß quart, sollen enthalten NN. 1230, 3 - 1283, 2. 1500, 2 - 1549, 4. im morgenblatt 1816 n. 47 ist NN. 1523, 5-11 daraus mitgetheilt, in Büschings wöchentlichen nachrichten für fremde der gelahrtheit des mittelalters 4, (1818) 179 f. lesarten aus NN. 1256, 4 - 1283, 2. [das ganze bruchstück ist in dem neuen jahrbuch der Berlinischen gesellschaft für deutsche sprache 1, (1835) 322 ff. abgedruckt, woraus ich die lesarten noch habe vollständig in meine anmerkungen einfügen können. weder strophen noch verse sind abgesetzt: die angabe der zeilenzahl, die bei bruchstücken immer wichtig ist, finde ich nirgend.

J, eine äußerlich vollständige handschrift in klein folio oder groß quart, aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, hat die königliche bibliothek zu Berlin im anfang des jahrs 1835 erworben. von den Nibelungen giebt jede der zwei spalten einer seite zehn durch farbige anfangsbuchstaben bezeichnete strophen oder vierzig abgesetzte langzeilen, eine zeile mehr wo überschriften der abenteuer sind. in der mitte der rückseite des 57sten blattes fängt ein auszug der Klage in 944 kurzen zeilen an, deren ebenfalls je vierzig in gedritten spalten stehn. von der rückseite des 61sten blattes an haben die seiten wieder nur zwei spalten: auf der mitte dieser seite folgt der Winsbecke unter der überschrift Ditz buoch heizzet der werltlich ra^vt, und bl. 65 rückw. die Winsbeckin, Ditz buoch sæt nv von der frawen werdikeit. die verse sind hier nicht abgesetzt, sondern nur die strophen, jede mit einer besondern überschrift. die letzte füllt acht zeilen der ersten spalte des letzten 68sten blattes.

K, zwei zusammen hangende blätter, jede der drei spalten einer seite ursprünglich zu 52 zeilen, mit abgesetzten strophen, von Ernst Dronke im archiv zu Koblenz gefunden, [seit 1846 auf der hiesigen königlichen bibliothek,] in dem neuen jahrbuche der Berlinischen gesellschaft für deutsche sprache 3, 1 ff. erst im jahre 1839 abgedruckt und daher in meinen 1836 erschienenen anmerkungen noch nicht benutzt. erhalten ist, mit vielen meist wenig wichtigen abweichungen, und zum großen theil sehr verstümmelt, NN. 1712, 3 - 1774, 1. 2254, 3 - 2313, 4.

„Das museum zu Linz hat kürzlich . . . erworben . . . ein bruchstück der Nibelungen, das in Wels gefunden wurde; folioblatt einer schönen hs. aus dem ende des 13. jahrhunderts, in gespaltenen columnen strophenweis geschrieben. die anfänge der strophen sind durch gröfsere, der halbstrophen durch kleinere majuskelschrift ausgezeichnet. das fragment gehört in den zweiten theil, zur 23. abenteuer, wie Chriemhilt ir leid zu rächen gedachte.“ F. J. Mone im siebenten jahrgang des anzeigers für kunde der teutschen vorzeit (1838) s. 431.]

a, eine papierhandschrift zu Wallerstein im Riefs, klein folio, bis zur Klage, die überschrieben ist *Abentewer von der Klag*, 191 blätter, von da bis zu ende 77. mit bl. 102 rückw. ändert sich die schrift. diese nachricht erhielt nebst einem kleinen facsimile W. Grimm 1823. als ich 1824 zwei mahl danach in Wallerstein war, sollte die handschrift samt einer bessern des Rosengartens nirgend zu finden sein. der

VIII

bibliothekar, geh. hofrath Kohler, sagte mir, die Klage habe er noch niemahls gelesen, sie sei aber vollständig: den Nibelungen fehle der anfang bis an Brünhild, dafür versetze eine prosaische einleitung die geschichte unter Otto den grossen *): die handschrift enthalte die stropfen die der ausgabe von 1816 fehlen **), und sei aus dem anfang des funfzehnten jahrhunderts.

b, die papierhandschrift Bernh. Hundeshagens, 179 blätter klein folio mit 37 gemälden, angeblich von 1426, zu Mainz gefunden, am schlusse der Nibelungenoth um zwei wahrscheinlich rohe und unbedeutende stropfen reicher. NN. 1022 - 1221 Lafsb. (127 - 150) ist in Büschings wöchentl. nachrichten 3, (1817) 99 - 102 abgedruckt, und diese probe erregt keine begier nach mehreren.

c, eine pergamenthandschrift, die er sehr alt nennt, fand Wolfgang Lazius, der in seiner schrift de gentium aliquot migrationibus NN. 72 - 75. 1813. 1814. 1858, 1. 2. 1894 - 1900, 1. 2072 - 2075, 2. 2076, 1. 2. 2106, 3 - 2107, 3. 2132, 3. 4. 2155, 3 - 2156, 2 daraus anführt. die bekannten verse s. 353 halte ich für einen rohen versuch in der Nibelungstrophe,

Doch palt hat jm verkürzct	sein starckes leben
dschlacht, wie er war von Khayser	Haynrich vertriben,
vnd mit sampt den Hungern	an jn gelan,
war geschlagen so oft	der Hewnisch man.

sonst enthielt eben die handschrift auch andre gedichte, die nach den stellen s. 680. 682 zu urtheilen wohl nicht gedruckt sind, auch, wie es scheint, eine deutsche übersetzung der Ungrischen chronik des Simon de Keza (vergl. Lazius s. 643 mit Büschings wöchentl. nachr. 3, 172).

d, eine Ambraser handschrift zu Wien, 237 bl. pergament in gros folio, bl. 215 mit der jahrzahl 1517 bezeichnet, enthält bl. 95 - 127 die Nibelunge (aber es sind ausgelassen str. 7 - 12. 1756 - 1786. 1858 - 1964. 2072 - 2316) in abgesetzten stropfen, und bl. 131 - 139 die Klage bis z. 2100. ich habe nicht leicht andern angaben getraut, als den wenigen in Büschings wöchentl. nachrichten 2, (1816) 344 - 350. 3, 11 - 13 und dem facsimile bei Lafsbergs ausgabe (1408, 4 - 1417, 1). die handschrift wäre wohl einer sorgfältigen vergleichung werth.

e, zwei pergamentblätter in klein quart, auf jeder seite 27 langzeilen ohne strophentheilung, fast vollständig NN. 1505, 4 - 1532, 1, von Görres in Koblenz gefunden, von W. Grimm herausgegeben in den altdeutschen wäldern 3, (1816) 241 - 246.

f, mehrere pergamentstreifen mit 32 ganzen oder verstümmelten langversen (zwischen strophe 849 und 1016) ohne strophentheilung, ebenfalls von Görres gefunden und in den altdeutschen wäldern 3, 247 - 249 von W. Grimm bekannt gemacht.

*) dies erinnert an die bekannte stelle des Bruschius de Laureaco et Patavio Germanico s. 120.

**) ich fragte ob er die aus *C* oder die aus *d* meinte. darauf wuste er nicht zu antworten.

g, siebenzeihen blätter papier in der Heidelbergischen handschrift 844 enthalten auf jeder seite 26 langzeilen ohne strophentheilung, NN. 1188, 3 - 1292, 2. 1499, 4 - 1551, 2. 1577, 2 - 1627, 2. 2216, 2 - 2229, 1. [ich habe diese blätter im jahr 1830 verglichen. F. H. von der Hagen behauptet mit recht, sie seien aus *e* abgeschrieben.]

h, eine papierhandschrift des funfzehnten jahrhunderts, hat der freiherr Karl Hartwig Gregor von Meusebach im jahr 1830, ich kann wohl sagen mir und meiner ausgabe zu liebe, gekauft. ich habe ihre lesarten nicht allein zum andenken an die damahlige freude, sondern weil einiges daraus zu lernen ist, in meinen anmerkungen stehen lassen, obgleich nachher leicht zu erkennen war dafs sie nur abschrift von *J* ist. sie enthält auf 144 blättern zu 28 bis 34 abgesetzten langversen mit strophenabtheilung die Nibelunge, von verschiedenen händen geschrieben, ganz, aufser dafs von dem ersten blatte nur ein stückchen übrig ist und das zweite mit 28, 1 anfängt. die letzten 24 blätter haben gespaltene seiten: 33 spalten zu 28 bis 32 kurzen versen füllt der auszug aus der Klage, in 62 spalten folgt der Winsbecke und die Winsbeckin.

i, ein werthloses papierblatt, in 32 und 30 langzeilen ohne strophentheilung enthaltend NN. 223, 1 - 238, 1, [seit dem juni 1850 auf der königlichen bibliothek zu Berlin] hat H. Hoffmann in den altdeutschen blättern 1, (1835) 47 ff. abdrucken lassen.]

Ob unter diesen handschriften *B* oder *C* älter sei, wüste ich auf keine art zu entscheiden: und selbst das urtheil Docens, dem ich doch nicht widerstrebe, *A* sei später als beide um 1250 geschrieben, möchte mehr auf diplomatischem gefühl gegründet sein als dafs es erweislich wäre. zum glück ist daran schwerlich etwas gelegen: wenigstens ist von dem alter der handschriften das verhältnifs der verschiedenen texte unabhängig. *A* steht allein allen übrigen handschriften mit dem offenbar älteren text entgegen: unzählige eben so oft absichtliche als zufällige veränderungen sind allen übrigen gegen *A* gemein. die übrigen aber scheiden sich wieder in zwei klassen. denn ein kritiker dem der veränderte und vermehrte text noch nicht genügte, unternahm eine neue umarbeitung, die sich in *CEFGa* *) erhalten hat: hingegen *BHJKcdefgh* sind rein von dieser umarbeitung. *Db* **) stimmen mit den letzteren, aber im anfang der Nibelunge (bis 268, 1 = 2158 L.) und im anfang der Klage (bis 340 = 697 L.) auffallend mit *CE*, doch so dafs die überarbeitung in *Db* leicht die ältere ist.

*) von *a* vermute ichs aus der überschrift *âventiure* über der Klage, die nur *C* hat, und aus der ungelehrten angabe von den neuen strophen. die handschrift *C* verständig mit *a* zu vergleichen und aus ihr zu ergänzen lohnte der mühe wohl: aber nichts könnte thörichter sein als die an sich unbedeutende und neue handschrift ganz abzudrucken.

**) was von *D* sicher ist, kann von *b* als wahrscheinlich vorausgesetzt werden: denn in der abgedruckten stelle zeigt sie sich mit *D* sehr nah verwandt.

Leichter wäre meine arbeit gewesen, wenn ich den text der handschriften *B(D)HJKcdefgh* zum grunde gelegt hätte: so wäre die *gemeine* lesart des dreizehnten jahrhunderts hergestellt und ein meistens verständlicher text geliefert. aber es schien mir nicht genug den gemeinen text wieder zu geben, da uns in *A* ein älterer überliefert ist: ich strebte nach dem *ältesten* der zu erreichen wäre. das bedenkliche war dafs er aus Einer handschrift geschöpft werden muste, und zwar aus einer unsorgfältig geschriebenen und mit ziemlich wilder orthographie. zwar der grundsatz fand sich gar leicht: was schreibfehler, was willkür des schreibers, was allzu barbarisch in der schreibung oder zu gemeine form war, muste hinweg geschafft werden: aber ich will nur hoffen dafs ich bei der ausführung nicht zu häufig gefehlt habe. wäre nur noch Eine handschrift näher mit *A* verwandt als mit einer der übrigen, so war die älteste lesart weit seltner zweifelhaft, und es durfte, ohne ein pedantisches regeln unnützer dinge, die schreibweise doch gleichförmiger gemacht werden. fehler welche die andern handschriften mit *A* gemein haben, oder die sie in ihren quellen erweislich auch vorfanden, sind in der regel von mir nicht verbessert, aber häufig mit kreuz oder klammer [jetzt mit anderer schrift] bezeichnet worden. übel wäre es wenn man mir nachwiese, ich hätte gute lesarten verworfen weil ich sie nicht verstand: ich habe es wenigstens nicht an mühe und fleifs fehlen lassen, um das zu vermeiden.

Alle lesarten aus allen handschriften zu sammeln, wird nur einen sinn haben wo in jeder lesart die echte stecken kann; nicht hier: denn hier hat jedes wort das nicht in *A* steht, keine gröfsere beglaubigung als eine conjectur. alle andern handschriften wimmeln von augenscheinlichen conjecturen: nur wo etwas für kritiker solcher art wie wir die schreiber leicht kennen lernen, als vermutung zu gut wäre, darf es für mehr gelten als blofse willkür. etwas wenigens wird zwar der werth anderer lesarten dadurch erhöht dafs der älteste text nur in einer handschrift erhalten ist: und nicht selten ist es wichtig zu wissen woran leser und schreiber des dreizehnten jahrhunderts anstofs nahmen. daher habe ich geglaubt das rechte mafs zu beobachten, wenn ich nur die stellen anmerkte an denen keine der übrigen handschriften mit *A* übereinstimmte. wo sie unter sich zu uneins waren, dafs ich die älteste und echtste unter den lesarten der gemeinen texte nicht mit voller sicherheit ausfinden konnte, oder wo nur in einer das echte erhalten zu sein schien, habe ich unter dem texte der Nibelunge die zeichen der handschriften hinzugesetzt. so hoffe ich hier auch die *gemeinen* lesarten zu bequemer übersicht gebracht zu haben, zumahl auch für solche leser die geneigt sein möchten zu untersuchen ob wohl ein theil der lesarten und zusätze des gewöhnlichen textes mehr aus dem volks-gesang als aus der willkür der gelehrten geflossen sei. bei der klage fiel diese rücksicht weg: daher ist hier die äufsere einrichtung anders. die verbesserungen und zusätze in *C(D)EFG(b)* habe ich aus dem spiel gelassen, um die darstellung der gewöhnlichen lesart nicht zu verwirren. auch sah ich kein mittel das ganze wesen der umarbeitung an-

schaulich zu machen. es war aber auch nicht nöthig: denn die ausgabe des freiherrn von Lafsberg liefert sie ja nach einer vortrefflichen handschrift gedruckt. es wird erfreulich und belehrend sein, sie mit den ältesten und den gewöhnlichen lesarten überall zu vergleichen: und ich habe, um die vergleichung zu erleichtern, über jeder seite die verszahl des Lafsbergischen abdruckes angegeben.

Einzelne lesarten andrer handschriften, welche bei dieser einrichtung wegblieben, werden indess allerdings in mancher beziehung wichtig sein: auch die stillschweigend verbesserten fehler in *A* sollten wohl angegeben, manche lesarten und allerlei orthographisches oder sonst grammatisches näher besprochen werden: ein vollständiges wortregister wird längst vermifst: endlich die vor zehn jahren begonnenen untersuchungen über die gestalt der Nibelungenoth vor ihrer aufzeichnung wieder anzuknüpfen, wäre die nächste arbeit jetzt da die älteste überlieferung zum ersten mahl wieder hergestellt ist. aber ich bin jetzt das alles auf einmahl auszuführen nicht vorbereitet: und so mag die arbeit die ich hier liefere versuchen ob sie sich den beifall gerechter und nachsichtiger leser auch ohne jene zugaben verdienen kann.

Berlin den 5. februar 1826.

[Noch mehr, hoffe ich, wird die zweite verbesserte ausgabe, in vereinigung mit den anmerkungen die das versprochne zu leisten suchen, wohlwollenden lesern genügen, besonders aber das wörterbuch, mit welchem ein freund will meiner unfähigkeit zu hilfe kommen. in die anmerkungen sind, gegen den ursprünglichen plan, damit niemand etwas vermissen möchte, auch aus den handschriften *BCDEFGHJbcefghi* sämtliche abweichungen vom gemeinen text aufgenommen, so weit ich sie gekannt oder nichts versehn habe. nach vollendung der kritischen untersuchungen hat es mir zweckmäfsig geschienen jetzt den ältesten überlieferten text mit *kritischen zeichen* zu versehen. die zwanzig lieder von den Nibelungen sind beziffert, die fortsetzungen derselben eingeklammert, einschaltungen und jüngerer cursiv gedruckt, die jüngsten strophen (wo es nöthig deuchte sie auszuzeichnen) zugleich eingeklammert. einzelne wörter die verderbt oder überflüssig zu sein schienen, sind mit cursivschrift oder mit kleineren lettern gedruckt, und wo ein äufserer grund für ihre verwerfung hinzu kam, noch außerdem zwischen klammern gesetzt worden. das richtigere für die verderbten wörter ist, wenn es gemeine lesart war, auf dem unteren rande *gesperrt* gedruckt, sonst am ende des bandes in einer besonderen reihe von *verbesserungen* angegeben. so denke ich theils für forschende das studium erleichtert, theils solchen die nur das älteste und echtteste zu lesen wünschen, ihr vergnügen gemehrt zu haben. wer aber vorzieht, von kritik ungestört, alle verderbnisse mit haut und haar zu genießen, der mag seinen genufs anderswo suchen und sich von glossographen und paraphrasten helfen lassen. Berlin den 19. juli 1840.]

[Ein dankenswerthes geschenk August Wilhelms von Schlegel setzt mich in den stand das verzeichniss der handschriften zu berichtigen. die unter *e* und *f* aufgeführten bruchstücke sollten mit dem buchstaben *L* bezeichnet sein. beide gehören, obgleich die blätter unter *e* mit etwas anderen Sprachformen und nach W. Grimms angabe (altd. wälder 3, 252) [die ich jedoch bezweifle] von andrer hand geschrieben sind, zu einer octavhandschrift des vierzehnten jahrhunderts, die auf jeder seite 27 langzeilen hatte. vierzehn von Schlegel mir im letzten monat october verehrte pergamentstreifen sind ebenfalls von Görres gefundene reste derselben handschrift und enthalten 98 ganze oder verstümmelte verse zwischen NN. 849, 3 und 1015, 4. sie sind in der zeitschrift für deutsches alterthum von M. Haupt, 1, (1841) 111 ff. gedruckt. 4. merz 1841.] [ich habe sie heute, am 19. juli 1850, nebst den bruchstücken *e* und *f*, die W. Grimm mir im mai 1841 geschenkt hatte, auf die königliche bibliothek gegeben.]

Zu vorliegender ausgabe stimmen einige der bereits 1836 erschienenen anmerkungen nicht mehr; die daher auf folgende art zu berichtigen sind. Nib. 57, z. 4. ?] *es ist ein m aus nimmer zu streichen.* 84, z. 4. irs hie *A.* 287, zu 4. nimmer *A.* *Lanzelet* 300, 2. mohte *ABC.* 892, z. 2. strach *A.* 947, 2. nie en *A,* 1140, z. 4. 1121, 1. 2:] *aber auch A hat sold.* 1199, 2. gewinnen *A.* s. 163. was hier von der klage gesagt wird, ist falsch: der tadel der zeilen 1747—1762 sollte auf s. 289, z. 9. stehen. herr Vollmer hat bemerkt dafs ich in der handschrift *A* zwei verspaare der klage übersehn habe: wenn er sich auf die sache verstünde, so hätte er zugleich erkannt dafs 4320 verszeilen 144 abschnitte zu dreissigen geben. 1659, 3. si fuort *A.* 1978, 4. kunich *A.* 2022, 2. zam *ABD,* gezam *CJh.* klage 969. eren *AD,* ere *BC.* 1057. der künece *fehlt C.* do *AB,* balde do *C,* *fehlt D.* nach 1093. Chom mit iamer *C.* âne] und mit *D.* 1147. do *alle.* nach 1357. Sumeliche-strebt *ABD,* *fehlt CG.* 1411. den *ABD,* der *C.* 1698. min herre bat iu *C.* 1906. da *AB,* do *C.*

DER NIBELUNGE NOT.

- | | |
|---|---|
| <p>1. <i>Uns ist in alten mæren
von helden lobebæren,
von fröuden hôchgezîten,
von küener recken strîten,</i></p> | <p><i>wunders vil geseit,
von grôzer kuonheit,
von weinen und von klagen,
muget ir nu wunder hæren sagen.</i></p> |
| <p>2. <i>Ez wuoks in Burgonden
daz in allen landen
Kriemhilt was si geheizen
dar umbe muosen degene</i></p> | <p><i>ein schæne magedin,
niht schæners mohte sîn.
und was ein schæne wîp.
vil verliesen den lîp.</i></p> |
| <p>3. <i>Der minneclîchen meide
in muote küener recken:
âne mâzen schæne
der juncfrouwen tugende</i></p> | <p><i>triuten wol gezam
niemen was ir gram.
sô was ir edel lîp.
zierten anderiu wîp.</i></p> |
| <p>4. <i>Ir phlâgen drî kûnege
Gunthere unde Gêrnôt,
und Giselher der junge,
diu frouwe was ir swester,</i></p> | <p><i>edel unde rîch,
die recken lobelîch,
ein ûz erwelter degên.
die fürsten hetens in ir pflegen.</i></p> |
| <p>5. <i>Die hêrren wâren mîlte,
mit krefte unmâzen küene,
dâ zen Burgonden
si frumden starkiu wunder</i></p> | <p><i>von arte hôh geborn,
die recken ûz erkorn.
sô was ir lant genant:
sît in Etzelen lant.</i></p> |
| <p>6. <i>Ze Wormz bî dem Rîne
in diende von ir landen
mit stolzlîchen êren
sît sturbens jâmerlîche</i></p> | <p><i>si wonden mit ir kraft.
vil stolziu rîterschaft
unz an ir endes zît.
von zweier edelen frouwen nît.</i></p> |

1, 2. von grôzer arbeit,

2, 1. ein edel magedin,

2, 3. Kriemhilt [was si *D*] geheizen. si wart (was *J*) ein scæne wîp.
[3. *DJa*] fehlt *BC*.

5, 2. mit kraft unmâzen küene,

6, 3. mit lobelîchen êren

7. Ein rîchîu küniginne, frou Uote ir muoter hiez:
 ir vater hiez Dancrât, der in diu erbe liez
 sit nâch sîme lebne, ein ellens rîcher man,
 der ouch in sîner jugende grôzer êren vil gewan.
8. Die drî kûnege wâren, als ich gesaget hân,
 von vil hôhem ellen: in wâren undertân,
 ouch die besten recken von den man hât gesaget,
 stark unt vil kûene, in allen strîten unverzaget.
9. Daz was von Troneje Hugene, und ouch der bruoder sîn,
 Dancwart der vil snelle, und von Metzen Ortwîn,
 die zwêne marcgrâven Gêre und Eckewart,
 Volkêr von Alzeije, mit ganzen ellen wol bewart.
10. Râmolt der kuchenmeister, ein ûz erwelter degen,
 Sindolt und Hânolt, dise hêrren muosen pflegen
 des hoves und der êren, der drier kûnege man.
 si heten noch manegen recken, der ich genennen niht enkan.
11. Dancwart der was marschalch: dô was der neve sîn
 truhsæze des kûniges, von Metzen Ortwîn:
 Sindolt der was schenke, ein ûz erwelter degen:
 Hânolt was kamerære: si kunden grôzer êren pflegen.
12. Von des hoves krefte und von ir wîten kraft,
 von ir vil hôhen werdekeit und von ir rîterschaft,
 der die hêrren pflâgen mit frôuden al ir leben,
 des enkunde iu ze wâre niemen gar ein ende geben.

I.

13. **E**z troumde Kriemhilde in tugenden der si pflac,
 wie sie einen valken wilden zûge manegen tac,
 den ir zwên arn erkrummen, daz si daz muoste sehen:
 ir enkunde in dirre werlde nimmer leider sîn geschehen.
14. Den troum si dô sagete ir muoter Uoten.
 sîn kunde in niht bescheiden baz der guoten:

7, 2. ir vater der hiez Dancrât, 8, 4. in scarpfen strîten unverzagt.
 9, 2. von Metzzen Ortwîn,
 10, 4. des ich genennen niene kan.
 11, 4. si kunden hôher êren pflegn.

- 'der valke den du ziuhest, daz ist ein edel man:
in welle got behüeten, du muost in schiere vloren hân.'
15. 'Waz saget ir mir von manne, vil liebiu muoter mîn?
âne recken minne wil ich immer sîn.
sus schœne wil ich blîben unz an mînen tôt,
daz ich sol von manne nimmer gwinnen keine nôt.'
16. 'Nu versprich ez niht ze sêre,' sprach aber ir muoter dô.
'solt du immer herzenlîche zer werlde werden frô,
daz geschilt von mannes minne. du wirst ein schœne wip,
obe dir got noch gefüegeit eins rehte guoten rîters lip.'
17. 'Die rede lât belîben,' sprach si, 'vrouwe mîn.
ez ist an manegen wîben vil dicke worden schîn
wie liebe mit leide ze jungest lônem kan.
ich sol si miden beide: son kan mir nimmer missegân.'
18. In ir vil hôhen tugenden, der si schône pflac,
lebt diu maget edele vil manegen lieben tac,
daz sine wesse niemen den minnen wolde ir lip.
sit wart si mit êren eins vil guoten rîters wip.
19. Der was der selbe valke, den si in ir troume sach,
den ir beschiet ir muoter. wie sêre si daz rach
an ir nâchsten mâgen, die in sluogen sint!
durch sîn eines sterben starp vil maneger muoter kint.

aventure von Sîfride.

20. Dô wuohs in Niderlanden eins rîchen küneges kint
(des vater hiez Sigemunt, sîn muoter Sigelint),
in einer bürge rîche, witen wol bekant,
niden bî dem Rîne: diu was ze Santen genant.
21. Ich sage iu von dem degne, wie schœne der wart.
sîn lip vor allen schanden was vil wol bewart.
stark unde mære wart sît der küene man.
hey waz er grôzer êren ze diser werlde gewan!
22. Sîfrit was geheizen der selbe degen guot.
er versuohte vil der rîche durch ellenthaften muot.

15, 4. daz ich von mannes minne sol gewinnen nimmer nôt.'

16, 4. ob dir [noch B] got gefüegeit

20, 2. (des vater der hiez Sigemunt,

3. in einer rîchen bürge,

[21 J] fehlt BCDD.

22, 1. der snelle (küen J) degen guot.

- durch sines libes sterke reit er in menegiu lant.
 hey waz er sneller degne ze den Burgonden vant!
 23. *In sinen besten ziten,* bi sinen jungen tagen,
 man möhte michel wunder von Sifride sagen,
 waz êren an im wüehse und wie schæne was sin lip.
 sit heten in ze minne diu vil wætlichen wip.
 24. *Man zôch in mit dem flîze* als im daz wol gezam:
 von sin selbes muote waz tugent er an sich nam!
 des wurden sit gezieret sines vater lant,
 daz man in ze allen dingen sô rehte êrlichen vant.
 25. *Er was nu sô gewahsen* daz er ze hove reit.
 die liute in gerne sâhen: manic frouwe und manic meit
 in wunschten daz sin wille in immer triëge dar.
 holt wâren im genuoge: des wart der hêrre wol gewar.
 26. *Vil selten âne huote* man rîten lie daz kint.
 in hiez mit kleidern zieren Sigmunt und Sigelint.
 sin pflâgen ouch die wisen, den êre was bekant.
 des mohte er wol gewinnen beidiu liute unde lant.
 27. *Nu was er in der sterke* daz er wol wâfen truoc:
 swes er dar zuo bedorfte, des lag an im genuoc.
 er begunde mit sinnen werben schæniu wip:
 die trûten wol mit êren des schænen Sifrides lip.
 28. *Dô hiez sin vater Sigemunt* künden sinen man,
 er wolde hôchgezîte mit lieben friunden hân.
 diu mære man dô fuorte in ander kûnege lant.
 den fremden unde den kunden gap er ros unde gewant.
 29. *Swâ man vant deheinen* der ritter solde sin
 von arte der sinen mâge, diu edelen kindelîn
 ladet man zuo dem lande durch die hôchgezît:
 mit dem jungen kûnege swert genâmen sie sit.
 30. *Von der hôhzîte* man wunder möhte sagen.
 Sigmunt und Sigelint die mohten wol bejagen
 mit guote michel êre: des teilte vil ir hant.
 des sach man vil der vremden zuo in rîten in daz lant.

22, 4. sît cen Burgonden vant!

25, 2. di liute in sâhen gerne:

4. holt wurden im genuoge:

27, 4. des kûenen Sifrides lip.

31. *Vier hundert swertdegne* *die solden tragen kleit*
 mit samt Sifride. *vil manic schæniu meit*
 von werke was unmüezec, *wan si im wâren holt:*
 vil der edeln steine *die frouwen leiten in daz golt,*
32. *Die si mit porten wolden* *wurken uf ir wât*
 den jungen stolzen recken: *des en was niht rât.*
 der wirt der hiez dô sidelen *vil manegen küenen man,*
 ze einen sunewenden, *dâ Sifrit ritters namen gewan.*
33. *Dô gie ze eime münster* *vil manic richer kneht*
 und manic edel ritter. *die wisen heten reht*
 daz si den tumben dienden, *als in was ê getân.*
 si heten kurzwile [vil] *und ouch vil maneger freuden wân.*
34. *Gote man dô zen êren* *eine messe sanc.*
 dô huop sich von den liuten *vil michel gedranc,*
 dô si ze riter wurden *nâch ritterlîcher ê*
 mit alsô grôzen êren *daz wætlich nimmer mære ergê.*
35. *Si liefen dô si funden* *gesatelt manic marc.*
 in hove Sigemundes *der buhurt wart sô starc,*
 daz man erdiezen hôrte *palas unde sal.*
 die hôh gemuoten degne *die heten græzlîchen schal.*
36. *Von wîsen und von tumben* *man hôrte manegen stôz,*
 dâ der scefte brechen *gein der hæhe dôz.*
 trunzâne sach man vliegen *für den palas dan*
 von maneges recken hende: *daz wart mit flîze getân.*
37. *Der wirt der bat ez lâzen:* *dô zôch man diu marc.*
 man sach ouch dô zebrochen *vil manege buckel starc,*
 vil der edelen steine *gevellet uf daz gras*
 abe lichten schildes spangen: *von hurte daz gescehen was.*
38. *Dô giengens wirtes geste* *dâ man in sitzen riet.*
 vil der edeln spise *si von ir müede schiet,*
 und wîn der aller beste, *des man in vil getruoc.*
 den vremden unde den kunden *bôt man êren dô genuoc.*
39. *Swie vil si kurzwile* *pflâgen al den tac,*
 vil der varnden diete *ruowe sich bewac:*

32, 4. *dâ sîn sun Sivrid wol ritters namen gewan. Ba*

33, 4. *si heten kurzewîle*

36, 2. *daz der scefte brechen*

gein den lûften dôz.

- si dienden nâch der gâbe,
des wart mit lobe gezieret
40. Der hêrre hiez lîhen
lant unde bûrge,
sînen swertgenôzen
dô liebte in diu reise,
41. Diu hôhgezît werte
Siglint diu rîche
durch ir sunes liebe
si kunde ez wol gedienen
42. Vil lûzel man der varnden
ros unde cleider
sam si ze lebne hêten
ich. wæn nie ingesinde
43. Mit lobelîchen êren
von den rîchen hêrren
daz si den jungen wolden
des gerte niht Sifrit,
44. Sît daz noch beide lebten,
niht wolde tragen krône
doch wolder wesen hêrre
des in den landen vorhte
- die man dâ rîche vant.
allez Sigmundes lant.
Sifrit den jungen man
als er hete ê getân.
den gap dô vil sîn hant:
daz si kômen in daz lant.
unz an den sibenden tac.
nâch alten siten pflac,
si teilte rôtez golt.
daz im die liute wâren holt.
armen dâ vant.
daz stoup in von der hant,
niht mêr wan einen tac.
græzer milte ie gepflac.
schiet sich diu hôhzît.
hôrte man wol sît
zeime hêrren hân:
der vil wætliche man.
Sigmunt und Sigelint,
ir beider liebez kint:
für allen den gewalt
der degen küene unde balt.

wie si ze Wormz kômen.

45. Den hêrren muoten selten
er hôrte sagen mære,
wære in Burgonden,
von der er sît vil frôuden
46. Diu ir unmâzen schône
und ir hôhgemüete
an der juncfrouwen
ez ladete vil der geste
47. Swaz man der werbenden
Kriemhilt in ir sinne
- deheiniu herzeleit.
wie ein schœniu mit
ze wunsche wol getân;
unde arebeit gewan.
was vil wîten kunt,
zuo der selben stunt
sô manic helt ervant:
în Guntheres lant.
nâch ir minne gesach,
ir selber ie verjach

42, 3. niht mêr deheinen tac.

4. sô grôzer milte gepflac.

43, 4. des engerte niht hêr Sifrit, 45, 4. unde ouch arbeit gewan.

46, 4. in daz Guntheres lant.

47, 1. nâh ir minne sach,

2. ir selber nie verjach

- daz si deheinen wolde ze triutenne hân.
er was ir vil vremde, dem si wart sider undertân.
48. *Dô dâht ûf hôhe minne* *daz Siglinde kint.*
ez was ir aller werben *wider in ein wint.*
er mohte wol verdienen *schæner frouwen lîp.*
sit wart diu edel Kriemhilt *des kûenen Sifrides wîp.*
49. Im rieten sîne mâge und ander sîne man,
sît er ûf stæte minne tragen wolde wân,
daz er eine danne wurbe diu im möhte zemen.
dô sprach der edel Sifrit 'sô wil ich Kriemhilden nemen.'
50. 'Die schænen jungfrouwen *von Burgunden lant,*
durch ir unmæzlich schæne. *daz ist mir wol bekant,*
nie keiser wart sô rîche, *der wolde haben wîp,*
im zæme wol ze minne *der rîchen kûniginne lîp.'*
51. Disiu selben mære gehôrte Sigmunt.
ez reiten sîne liute: dâ von wart im kunt
der wille sînes kindes [ez] was im harte leit,
daz er werben wolde die vil hêrlîchen meit.
52. Ez gefriesch ouch Siglint, des edeln kûneges wîp.
si hete grôze sorge umb ir kindes lîp,
wan si wol erkande Gunthern und sîne man.
den gewerbt man sêre dem degne leiden began.
53. Dô sprach der kûene Sifrit 'vil lieber vater mîn,
ân edeler frouwen minne wold ich immer sîn,
ich enwurbe dar mîn herze grôze liebe hât.'
swaz iemen reden kunde, des was deheiner slahte rât.
54. 'Und wil du niht erwinden,' sprach der kûnic dô,
'sô bin ich dînes willen wêrlîchen vrô,
und wil dirz helfen enden so ich aller beste kan.
doch hât der kûnic Gunther vil manegen hôchvertigen man.

47, 3. zeime trûte hân.

47, 4. er was ir noch vil vremde,

49, 1. und genuoge sîne man,

49, 3. daz er dan eine wurbe

4. dô sprach der kûene Sifrit

50, 2. durch ir unmâzen scæne.

4. im [en C] zæme wol ce minnen

52, 4. den gewerp man dem degene sêre leiden began.

53, 4. des ist deheiner slahte rât.'

55. Obe ez ander nieman wære wan Hagene der degen,
 der kan mit übermüete wol hôchverte pflegen;
 daz ich des sêre fürhte, ez mûg uns werden leit,
 ob wir werben wellen die hêrlîchen meit.'
56. 'Waz mag uns gewerren?' sprach dô Sifrit.
 'swaz ich friuntlîche niht ab in erbit,
 daz mac sus erwerben mit ellen dâ mîn hant.
 ich trouwe an im erdwingen beidiu liute unde lant.'
57. Dô sprach der fürste Sigmunt 'dîn rede ist mir leit.
 wan wurden disiu mære ze Rîne geseit,
 dun dôrfstest nimer gerîten in Guntheres lant.
 Gunther unde Gêrnôt die sint mir lange bekant.
58. Mit gewalte nieman erwerben mac die maget:'
 sô sprach der künic Sigmunt: 'daz ist mir wol gesaget.
 wil aber du mit recken rîten in daz lant,
 obe wir iht haben friunde, die werdent schiere besant.'
59. 'Des en ist mir niht ze muote,' sprach aber Sifrit,
 'daz mir sîlen ze Rîne reken volgen mit
 durch deheine hervart (daz wære mir vil leit),
 dâ mit ich solde ertwingen die vil hêrlîchen meit.
60. Si mac wol sus *ertwingen* dâ mîn eines hant.
 ich wil selbe zwelfter in Guntheres lant.
 dar sult ir mir helfen, vater Sigmunt.'
 dô gap man sînen degnen ze kleidern grâ unde bunt.
61. *Do vernam ouch disiu mære sîn muoter Siglint.*
si begunde trâren umb ir liebez kint:
daz vorhte si verliesen von Guntheres man.
diu edel küniginne vil sêre weinen began.
62. *Sifrit der hêrre gie dâ er si sach:*
wider sîne muoter er gütlichen sprach
'frouwe, ir sult niht weinen durch den willen mîn.
jâ wil ich âne sorge vor allen vienden sîn.
63. *Und helfet mir der reise in Burgonden lant,*
daz ich und mîne recken haben sölch gewant

55, 2. der hôhverte pflegn;

56, 1. 'Was mag uns daz gewerren?'

57, 3. dune dorftest nimmer

gerîten in daz lant.

60, 1. Si mac wol sus erwerben

- daz alsô stolze rechen mit èren mûgen tragen.
 des wil ich iu genâde mit triuwen wærlîchen sagen.'
64. 'Sit du niht wil erwînden,' sprach frou Siglînt,
 'sô hilf ich dir der reise, mîn einigez kint,
 mit der besten wæte die riter ie getruoc,
 dir unt dînen gesellen: ir sult ir fûeren genuoc.'
65. Dô neic der kûniginne Sîfrit der junge man.
 er sprach 'ich wil ze der verte niemen mære hân
 niwan zwelef rechen: den sol man brîeven wât.
 ich wil daz gerne sehen wiez umbe Kriemhilde stât.'
66. Dô sâzen schæne frouwen naht unde tac,
 daz lûzel ir deheiniu ruowe gepflac,
 unze man geworhte die Sifrides wât.
 er wolde sîner reise haben deheiner slahte rât.
67. Sin vater hiez im zieren sîn rîterlich gewant,
 dâ mit er wolde râmen daz Sigmundes lant:
 und ir vil liechten brîneje die wurden ouch bereit,
 und ir veste helmen, ir schilde schæne unde breit.
68. Dô nâhte in ir reise ze den Burgonden dan.
 umb si begunde sorgen wîp unde man,
 ob si immer komen solden heim wider in ir lant.
 die helde in hiezen soumen beide wâfen und gewant.
69. Ir ros diu wâren schæne, ir gereite goldes rôt.
 lebt iemen ûbermûeter, des enwas niht nôt,
 danne wære Sîfrit und die sîne man.
 urloubes er dô gerte zuo den Burgonden dan.
70. In werten trûricliche der kûnic und sîn wîp.
 er trôste minneclîche dô ir beider lîp.
 er sprach 'ir sult niht weinen durch den willen mîn:
 immer âne sorge sult ir mânes lîbes sîn.'
71. Ez was leit den rechen, ez weinte ouch manec meit.
 ich wæne, in hete ir herze rehte daz geseit
 daz in sô vil der friunde dâ von gelæge tôt.
 von schulden si dô klageten: des gie in wærlîchen nôt.

63, 3. daz alsô stolce helde

65, 4. ich wil daz sehen gerne 68, 3. [heim B] wider in daz lant.

72. An dem sibenden morgen
 riten die vil küenen.
 was von rôteme golde,
 ir ros in giengen ebne,
 ze Wormz ûf den sant
 allez ir gewant
 ir gereite wol getân:
 des küenen Sîfrides man.
 lieht unde breit,
73. Ir schilde wâren niuwe
 und vil schœne ir helmen,
 Sîfrit der vil küene
 man gesach an helden
 dô ze hove reit
 in Guntheres lant.
 nie sô hêrlîch gewant.
 nider ûf die sporn:
 die rîter ûz erkorn.
 wol zweier spannen breit,
 vil harte vreislichen sneit.
74. Diu ort der swerte giengen
 ez fuorten scharpfe gêren
 Sîfrit der fuorte ir einen
 der ze sînen ecken
 fuortens an der hant,
 sus kômens in daz lant.
 kaphen an began:
 vil der Guntheres man.
 rîter unde kneht,
 (daz was michel reht),
 in ir hêrren lant,
 mit den schilden von der hant.
 ziehen an gemach.
 wie snelle er dô sprach!
 mir und mînen man.
 des ich guoten willen hân.
 der sol mich niht verdagen
 daz sol man mir sagen,
 ûz Burgunden lant.
 dem ez rehte was bekant.
 daz mac vil wol geschehen.
 hân ich in gesehen
 dà sult ir hine gân:
 manegen hêrlîchen man.
 diu mære geseit,
 ritter wol gemeit:
75. Die goltvarwen zoume
 sîdnîu vûrbüege.
 daz volc si allenthalben
 dô liefen in enkegene
 rîter unde kneht,
 (daz was michel reht),
 in ir hêrren lant,
 mit den schilden von der hant.
 ziehen an gemach.
 wie snelle er dô sprach!
 mir und mînen man.
 des ich guoten willen hân.
 der sol mich niht verdagen
 daz sol man mir sagen,
 ûz Burgunden lant.
 dem ez rehte was bekant.
 daz mac vil wol geschehen.
 hân ich in gesehen
 dà sult ir hine gân:
 manegen hêrlîchen man.
 diu mære geseit,
 ritter wol gemeit:
76. Die hôch gemuoten recken,
 die giengen zuo den hêrren
 und enphiengen die geste
 und nâmen in die mære
 ziehen an gemach.
 wie snelle er dô sprach!
 mir und mînen man.
 des ich guoten willen hân.
 der sol mich niht verdagen
 daz sol man mir sagen,
 ûz Burgunden lant.
 dem ez rehte was bekant.
 daz mac vil wol geschehen.
 hân ich in gesehen
 dà sult ir hine gân:
 manegen hêrlîchen man.
 diu mære geseit,
 ritter wol gemeit:
77. Diu ros si wolden dannen
 Sîfrit der vil küene,
 'lat uns stên die mære,
 wir wellen schiere hinne;
 ziehen an gemach.
 wie snelle er dô sprach!
 mir und mînen man.
 des ich guoten willen hân.
 der sol mich niht verdagen
 daz sol man mir sagen,
 ûz Burgunden lant.
 dem ez rehte was bekant.
 daz mac vil wol geschehen.
 hân ich in gesehen
 dà sult ir hine gân:
 manegen hêrlîchen man.
 diu mære geseit,
 ritter wol gemeit:
78. Swem sîn kunt diu mære,
 wâ ich den künic vinde,
 Gunthern den vil rîchen
 dô sagte ez ime einer,
 ziehen an gemach.
 wie snelle er dô sprach!
 mir und mînen man.
 des ich guoten willen hân.
 der sol mich niht verdagen
 daz sol man mir sagen,
 ûz Burgunden lant.
 dem ez rehte was bekant.
 daz mac vil wol geschehen.
 hân ich in gesehen
 dà sult ir hine gân:
 manegen hêrlîchen man.
 diu mære geseit,
 ritter wol gemeit:
79. 'Welt ir den künic vinden,
 in jenem sale wîten
 bî den sînen helden.
 dà muget ir bî im vinden
 ziehen an gemach.
 wie snelle er dô sprach!
 mir und mînen man.
 des ich guoten willen hân.
 der sol mich niht verdagen
 daz sol man mir sagen,
 ûz Burgunden lant.
 dem ez rehte was bekant.
 daz mac vil wol geschehen.
 hân ich in gesehen
 dà sult ir hine gân:
 manegen hêrlîchen man.
 diu mære geseit,
 ritter wol gemeit:
80. Nu wâren deme künige
 daz dà komen wâren
 ziehen an gemach.
 wie snelle er dô sprach!
 mir und mînen man.
 des ich guoten willen hân.
 der sol mich niht verdagen
 daz sol man mir sagen,
 ûz Burgunden lant.
 dem ez rehte was bekant.
 daz mac vil wol geschehen.
 hân ich in gesehen
 dà sult ir hine gân:
 manegen hêrlîchen man.
 diu mære geseit,
 ritter wol gemeit:

88. *Er bringet niwiu mære* her in ditze lant.
die küenen Niblunge sluoc des heldes hant,
Schilbunc und Niblungen, des richen küneges kint.
er frumte starkiu wunder mit siner krefte sint.
89. *Dâ der helt aleine* ân alle helfe reit,
er vant vor einem berge, als mir ist geseit,
bi Niblunges horde vil manegen küenen man:
die wârn im ê vil vrömde, unz er ir künde dâ gewan.
90. *Hort der Niblunges* der was gar getragen
ûz eime holn berge. nu hæret wunder sagen,
wie in wolden teilen der Niblunge man.
daz sach der degene Sifrit: den helt es wundern began.
91. *Er kom zuo zin sô nâhen* daz er die helde sach,
und ouch in die degne. ir einer drunder sprach
'hie kumet der starke Sifrit, der helt von Niderlant.'
vil seltsæniu mære er an den Niblungen vant.
92. *Den reken wol enphiengen* Schilbunc und Niblunc.
mit gemeinem râte die edelen fürsten junc
den schaz in bâten teilen den wætlichen man,
und gerten des mit flize. der hêrre loben inz began.
93. *Er sach sô vil gesteines,* sô wir hæren sagen,
hundert kanzwagene ez heten niht getragen;
noch mê des rôten goldes von Niblunge lant:
daz solt in allez teilen des küenen Sifrides hant.
94. *Dô gâben si im ze miete* daz Niblunges swert.
si wâren mit dem dienste vil übele gewert,
den in dâ leisten solde Sifrit der helt guot.
er enkundez niht verenden: si wâren zornic gemuot.
95. *Si heten dâ ir friunde* zwelf küener man,
daz starke risen wâren: waz kundez si vervân?
die sluoc sît mit zorne diu Sifrides hant,
und reken siben hundert twang er von Nibelunge lant
96. *Mit dem guoten swerte:* daz hiez Balmunc.
durch die starken vorhte vil manic recke junc,

88, 3. diu richen küneges kint.

4. mit siner grôzen krefte sint.

89, 2. (daz ist mir wol geseit)

89, 4. di wâren im ê vremde, 93, 2. ez möhten niht getragen;

- die si ze dem swerte hêten und an den küenen man,
daz lant zuo den bürgen si im tâten undertân.
97. Dar zuo die rîchen künige die sluog er beide tôt.
er kom von Albrîche sît in grôze nôt.
der wânde sîne hêrren rechen dâ zehant,
unz er die grôzen sterke sîd an Sîfride vant.
98. Don kund im niht gestrîten daz starke getwerc.
alsam die lewen wilde si liefen an den berc,
dâ er die tarnkappe sît Albrîche an gewan.
dô was des hordes hêrre Sîfrit der vreisliche man.
99. Die dâ torsten vekten, die lâgen alle erslagen.
den schatz den hiez er balde fûeren unde tragen
dâ in dâ vor nâmen die Nibluntes man.
Albrîch der vil starke dô die kameren gewan.
100. Er muos im sweren eide, er diene im sô sîn kneht:
aller hande dinge was er im gerecht.'
sô sprach von Tronje Hagne. 'daz hât er getân:
alsô grôzer krefte nie mêr reke gewan.
101. Noch weiz ich an im mêre, daz mir ist bekant.
einen lintrachen sluoc des heldes hant.
er badet sich in dem bluote: sîn hât wart hurnîn.
des snidet in kein wâfen: daz ist dicke worden schîn.
102. Wir sulen den jungen hêrren enphâhen dester baz
daz wir iht verdienen des snellen recken haz.
sîn lîp der ist sô schœne, man sol in holden hân:
er hât mit sîner krefte sô manegiu wunder getân.'
103. Dô sprach der künec des landes 'nu sî uns willekomen.
er ist edel und küene: daz hân ich wol vernomen.
des sol er geniezen in Burgonden lant.'
dô gie der hêrre Gunther dâ er Sîfriden vant.
- 102, 1. Wir suln den hêrren B 2. des jungen recken haz.
[5. Dô sprach der künec rîche 'du maht wol habn wâr.
nu sich wie degenliche er stêt in strîtes vâr,
er und di sînen degene, der vil küene man.
wir sulen im engene hin nider zuo dem recken gân.'
9. 'Daz mugt ir,' sprach dô Hagene, 'wol mit êrn tuon:
er ist von edelem künne, eins rîchen künegs suon.
er stêt in der gebære, mich dunket, wizze Krist,
ez ensîn niht kleiniu mære dar umber her geriten ist.' BCD]
- 103, 3. des sol ouch er geniezen

104. Der wirt und *sine geste* enpfingen sô den gast,
 daz in an ir zülten vil lüzel iht gebrast.
 des begunde in nîgen der wætliche man,
 daz si im heten grüezen sô rehte schône getân.
105. 'Mich wundert diser mære,' sprach der künec zehant,
 'von wanne ir, edel Sifrit, sît komen in ditze lant,
 oder waz ir wellet werben, ze Wormz an den Rîn.'
 dô sprach der gast ze dem künige 'daz sol iuch unverdaget sîn.
106. Mir wart gesaget mære in mînes vater lant,
 daz hie bî iu wæren (daz hete ich gerne bekant)
 die künesten recken (des hân ich vil vernomen)
 die ie künec gewünne: dar umbe bin ich her bekommen.
107. Ouch hœre ich iu selben der degenheite jehen,
 daz man künec deheinen küener habe gesehen.
 des redent vil die liute über elliu disiu lant:
 nune wil ich niht erwinden, unz ez mir werde bekant.
108. Ich bin ouch ein recke und solde krône tragen.
 ich wil daz gerne füegen daz si von mir sagen
 daz ich habe von rehte [*beidiu*] liute unde lant.
 dar umbe sol mîn ère und ouch mîn houbet wesen phant.
109. Nu ir sît sô küene als mir ist geseit,
 nune ruoche ich ist ez ieman liep oder leit,
 ich wil an iu ertwingen swaz ir muget hân,
 lant unde bürge, daz sol mir werden undertân.'
110. *Den künic hete wunder, und sine man alsam,*
umbe solhiu mære als er hie vernam,
daz er des hete willen, er næme im sîniu lant.
daz hórten sine degne: dô wart in zürnen bekant.
111. 'Wie het ich daz verdienet,' sprach Gunther der degen,
 'des mîn vater lange mit êren hât gepflegen,
 daz wir daz solden vliessen von iemans überkraft?
 wir liezen übel schînen daz wir ouch pflegen rîterschaft.'

104, 1. Der wirt und sine recken

106, 2. (daz het ich gern erkant)

108, 3. daz ich habe von rehte

109, 2. jane (sone *B*) ruoch ich ist ez iemen

110, 2. umbe disiu mære

di er hie vernam,

111, 3. von iemannes kraft?

112. 'Ich ne wils niht erwinden,' sprach der küene man.
 'ez enmüge von dinen ellen din lant den fride hân,
 ich wils alles walten: und ouch diu erbe mân,
 erwirbest dus mit sterke, diu sulen dir undertænenec sîn.
113. Dîn erbe und ouch daz mâne sulen geliche ligen.
 sweder unser einer am anderen mac gesigen,
 dem sol ez allez dienen, die liute und ouch diu lant.'
 daz widerredet Hagne dâ unde Gêrnôt sâ zehant.
114. 'Wir hân des niht gedingen,' sprach dô Gêrnôt,
 'daz wir iht lande ertwingen, daz iemen drumbe tôt
 gelige vor heldes handen. wir haben rîchîu lant:
 diu dienen uns ze rehte, ze niemen sint si baz bewant.'
115. Mit grimmege muote stuonden dâ die friunde sîn.
 dô was ouch dar under von Metzen Ortwin:
 der sprach 'disiu suone ist mir harte leit.
 iu hât der starke Sifrit unverdient widerseit.
116. Ob ir und iwer bruoder hetet niht die wer,
 und ob er danne hête ein ganzez küneges her,
 ich trâte wol erstrîten daz der küene man
 dise starke übermüete von wâren schulden müese lân.'
117. Daz zurnde harte sêre der helt von Niderlant:
 er sprach 'sich sol vermezzen niht wider mich dîn hant.
 ich bin ein künic rîche, sô bistu küneges man:
 jan dorften mich dîn zwelve mit strîte nimmer bestân.'
118. Nâch swerten rief dô sêre von Mezen Ortwin:
 er mohte Hagnen swestersun von Tronje vil wol sîn:
 daz der sô lange dagte, daz was dem künege leit.
 dô understuont ez Gêrnôt, ein rîter küene unde gemeit.
119. Er sprach zuo Ortwine 'lât iuwer zürnen stân.
 uns hât der hêrre Sifrit solhes niht getân.
 wir mûgenz noch wol scheiden mit zûhten: dèst mîn rât:
 und haben in ze friunde; daz uns noch lobelîcher stât.'
120. Dô sprach der starke Hagne 'uns mac wol wesen leit,
 allen dinen degnen, daz er ie gereit

112, 1. sprach aber der küene man.

113, 4. unde Gêrnôt cehant.

115, 1. Mit grimmigem muote
 116, 2. und ob er danne fuorte
 dâ stuonden [die CJH] friwende sîn.

- durch strîten her ze Rîne. er soldez haben lân:
im heten mine hêrren solher leide niht getân.'
121. Des antwurte Sîfrit, der kreftige man,
'müet iuch daz, hêr Hagne, daz ich gesprochen hân,
sô sol ich lâzen kiesen daz die hende min
wellent vil gewaltic hie zen Burgonden sîn.'
122. *'Daz sol ich eine wenden,' sprach aber Gêrnôt.*
allen sînen degnen reden er verbôt
iht mit îbermüete des im wære leit.
dô gedâhte ouch Sîfrit an die vil hêrlîchen meit.
123. 'Wie zæme uns mit iu strîten?' sprach aber Gêrnôt.
'swaz helde nu dar under müesen ligen tô, t,
wir hetens lüzel êren und ir vil kleinen frun.'
des antwurt ime dô Sîfrit, des küneges Sigemundes sun,
124. 'War 'unbe bitet Hagne und ouch Ortwîn,
daz er niht gâhet strîten mit den friunden sîn,
der er hie sô manegen ze den Burgonden hât?'
si muosen rede vermîden: daz was Gêrnôtes rât.
125. *'Ir sult uns wesen willekomen,' sô sprach daz Uoten kint,*
'mit iwern hergesellen, die mit iu komen sint.
wir sulen iu gerne dienen, ich und die mâge min.'
dô hiez man den gesten schenken den Guntheres wîn.
126. Dô sprach der wirt des landes 'allez daz wir hân,
geruochet irs nâch êren, daz sî iu undertân
und sî mit iu geteilet, lîp unde guot.'
dô wart der hêrre Sîfrit ein lüzel sanfter gemuot.
127. Dô hiez man in behalten allez ir gewant.
die besten herberge man suohete, die man vant,
Sîfrides knehten: man schuof in guot gemach.
den gast man sît vil gerne ze den Burgunden sach.
128. *Man bôt im nichel ère dâ nâch ze manegen tagen,*
tûsent stunden mêre danne ich iu kan gesagen.
daz hete versolt sîn ellen. ir sult gelouben daz,
in sach vil lüzel iemen der im wære gehaz.

123, 3. wir hetens lücel êre

127, 2. man suochete herberge,

di besten di man vant,

129. Sich flizen kurzewîle die kûnege und ouch ir man.
 sô was er ie der beste, swes man dâ began:
 des en kunde *im* gevolgen nieman: sô michel was sîn kraft;
 sô si den stein wurfen oder schuzen den schaft.
130. *Swâ si bî den frouwen durch ir hofscheit*
kurzwîle phlâgen, die rîter vil gemeit,
dâ sach man ie vil gerne den helt von Niderlant.
er hete âf hôhe minne sîne sinne gewant.
131. *Swes man ie begunde, des was sîn lip bereit.*
er truoc in sîne sinne ein minneclîche meit,
und ouch in ein diu frouwe die er noch nie gesach,
diu im in heimliche vil dîke gütlichen sprach.
132. *Swenne âfme hove wolden spîlen dâ diu kint,*
rîter, unde knehte, daz sach vil dicke sint
Kriemhilt durch diu venster, diu kûniginne hêr:
deheiner kurzewîle bedorfte si in den zâten mêr.
133. *Wester daz si in sæhe, die er in herzen truoc,*
dâ het er kurzewîle immer von genuoc.
sæhen si sîn ougen, ich wil wol wîzen daz
daz im in dirre werlde nimmer kunde werden baz.
134. *Swenner bî den helden âf dem hove stuont,*
alsô noch die liute durch kurzewîle tuont,
sô stuont sô minneclîche daz Siglînde kint,
daz in von herzeliebe trâte manic vrowe sint.
135. *Er gedâht ouch manege zîte 'wie sol daz geschehen*
daz ich die muget edele mit ougen mûge sehen,
die ich von herze minne und lange hân getân?
diu ist mir noch vil fremde: des muoz ich trûric gestân.'
136. *Sô ie die kûnege rîche rîten in ir lant,*
sô muosen ouch die recken mit in al zehant.
dâ mite muost ouch Sîfrit: daz was den frouwen leit.
er leit ouch von ir minne dicke michel arbeit.
137. *Sus wond er bî den hêrren (daz ist alwâr)*
in Guntheres lande volleclich ein jâr.

133, 1. Wesser daz in sæhe

134, 4. daz in durch hercenliebe

135, 4. des muoz ich trûric stân.'

*daz er die minneclichen die zit nie gesach,
dâ von im sit vil liebe unde leide geschach.*

II.

wie er mit den Saksen streit.

138. **N**u nâhent fremdiu mære in Guntheres lant,
von boten die in verre wurden dar gesant
von unkunden recken die in truogen haz.
dô si die rede vernâmen, leit was in wærlîche daz.
139. Die wil ich iu nennen. ez was Liudgêr,
ûzer Saksen lande ein rîcher fürste hêr,
und ouch von Tenemarke der künic Liudgast.
die brâhten in ir reise vil manegen hêrlîchen gast.
140. Ir boten komen wâren in Guntheres lant,
die sîne vîende dar heten gesant.
dô vrâgte man der mære die unkunden man:
man hiez die boten balde ze hove für den künic gân.
141. Dêr künec si gruozte schône, er sprach 'sit willekomen.
wer iuch her habe gesendet, desn hân ich niht vernomen:
daz sult ir lâzen hœren,' sprach der künic guot.
dô vorhten si vil sêre den grimmen Guntheres muot.
142. 'Welt ir, künec, erlouben daz wir iu mære sagen,
diu wir iu dâ bringen, son sulen wir niht verdagen,
wir nennen iu die hêrren die uns here habent gesant.
Liudgast und Liudgêr die wellent iuch suochen inz lant.
143. Ir habet ir zorn verdienet. jâ hôrten wir wol daz
daz iu die hêrren beide tragent grôzen haz.
si wellent herverten ze Wormz an den Rîn:
in hilfet vil der degne. des sult ir gewarnet sîn.
144. Inre zwelf wochen diu reise muoz geschehen.
habet ir iht guoter friunde, daz lâzet balde sehen,
die iu friden helfen die bürge und iuriu lant.
hie wirt von in verhouwen vil manic helme unde rant.

- 140, 2. die sîne widerwinnen 137, 4. unde ouch leide gescach.
heten dar gesant.
142, 4. di wellent suochen her enlant. **B**
143, 4. daz wizzet ûf di triwe min.

145. Oder welt ir mit in dingen, daz enbiet in dar:
 son rîtent iu sô nâhen niht die manegen schar
 der iwer starken vînde ûf herzenlîchiu leit,
 dâ von verderben mûezen vil guote ritter gemeit.'
146. 'Nu beitet eine wîle (ich kûndiu mînen muot),
 unz ich mich baz versinne,' sprach der kûnic guot.
 'hân ich guoter iemen, die sol ich niht verdagen,
 disiu starken mære sol ich mînen friunden clagen.'
147. *Gunthere dem rîchen leide wart genuoc.*
die rede er tougenlichen in sime herze truoc.
er hiez gewinnen Hagnen und ander sime man,
und bat ouch harte balde ze hove nâch Gêrnôten gân.
148. *Dô kômen dar die besten, swaz man der dâ vant.*
er sprach 'man wil uns suochen her in unser lant
mit starken herverten: daz lât iu wesen leit.'
des antwurte Gêrnôt, ein rîter küene unde gemeit,
149. 'Daz wer ot wir mit swerten,' sô sprach Gêrnôt.
 'dâ sterbent wan die veigen: die lâzen ligen tôt.
 dar umbe ich niht vergezzen mac der éren mîn.
 die unser vîende sulen uns willekomen sîn.'
150. *Dô sprach von Troneje Hagne 'daz endunket mich niht guot.*
Liudgast und Liudgêr die tragent übermuot:
wir mugen uns niht besenden in sô kurzen tagen:'
sô sprach der küene recke: 'ir sult ez Sîfride sagen.'
151. Die boten herbergen hiez man in die stat.
 swie vîent man in wære, vil schône ir pflegen bat
 Gunther der rîche (daz was wol getân),
 unz er ervant an friunden wer im dâ wolde gestân.
152. Dem küenege in sinen sorgen was doch vil leit.
 dô sach in trûrende ein rîter vil gemeit,
 der niht mohte wîzzen waz im was geschehen:
 dô bat er im der mære den kûnic Gunther verjehen.

145, 1. so enbietet ez in dar:

146, 1. sprach der kûnec guot,

2. ich kûnd iu mînen muot.

146, 3. hân ich getriwer iemen, 147, 1. wart leide genuoc.

148, 1. Dô kômen [im CDJhh] di besten,

150, 4. 'wan mugt irz Sîvride sagn?'

152, 1. was idoch vil leit.

153. 'Mich nimet des mîchel wunder,' sprach dô Sifrit,
 'wie ir sô habet verkêret die frœlichen sit
 der ir mit uns nu lange habet alher gepflegen.'
 des antwurt ime dô Gunther, der vil zierliche degen,
154. 'Jan mag ich allen liuten die swære niht gesagen,
 die ich muoz tougenliche in mîme herzen tragen:
 man sol stæten friunden klagen herzenôt.'
 diu Sifrides varwe wart dô bleich unde rôt.
155. Er sprach zuo dem künige 'ich hân iu niht verseit.
 ich sol iu helfen wenden elliu iuriu leit.
 welt ir friunt suochen, der sol ich einer sîn,
 und trûwe ez wol volbringen mit êren an daz ende mîn.'
156. 'Nu lôn iu got, hêr Sifrit. diu rede dunct mich guot.
 und ob mir nimmer helfe iwer ellen getuot,
 ich frôu mich doch der mære, daz ir mir sît sô holt.
 lebe ich deheine wile, ez wirt wol umb iuch versolt.
157. Ich wil iuch hoeren lâzen war umbe ich trûric stân.
 von boten mîner vînde ich daz vernomen hân
 daz si mich wellent suochen mit herverte hie.
 daz getâten uns noch degne hie ze lande nie.'
158. 'Daz lât iuch ahten ringe,' sprach dô Sifrit.
 'senftet iwer gemüete, tuot des ich iuch bit,
 lât mich iu erwerben êre unde frumen,
 und bitet iure degne daz si iu ze helfe kumen.
159. *Swenne iwer starke vînde ze helfe möhten hân*
drîzec tûsent degne, sô woldich si bestân,
und het ich niht wan tûsent: des lât iuch an mich.'
dô sprach der künic Gunther 'daz dienich immer umbe dich.'
160. 'Sô heizet mir gewinnen tûsent iur man,
 sît daz ich der mînen bî mir niht enhân
 niwan zwelf recken: sô wer ich iwer lant.
 iu sol mit triwen dienen immer Sifrides hant.
161. *Des sol uns helfen Hagne und ouch Örtwîn,*
Dancwart und Sindolt, die lieben recken dîn.

157, 1. Ich wil iuch lâzen hoeren 3. mit herverten hie.
 4. daz getâten uns noch degene her (hie *Jh*) zuo disen landen nie.'

158, 2. 'senftet iwerem muote, 4. daz si iu ouch ce helfe kunn.

- ouch sol dâ mit rîten* *Volkêr der küene man:*
der sol den vanen fûeren: *baz ichs nieman engan.*
162. Und lât die boten rîten heim in ir hêrren lant:
 daz si uns sehen schiere, daz tuo man in bekant,
 sô daz unser bûrge müezen fride hân.'
 dô hiez der künec besenden beide mâge unde man.
163. Die boten Liudigêres ze hove giengen dô.
 daz si ze lande solden, des wâren si vil vrô.
 dô bôt in rîche gâbe 'Gunther der künic guot,
 und schuof in sîn geleite: des stuont in hôhe der muot.
164. 'Nu saget,' sprach dô Gunther, 'den starken vînden mîn,
 si mugent mir ir reise wol dâ heime sîn.
 wellen si mich aber suochen her in mîniu lant,
 mirn zerinne *mîner* friunde, in wirt arebeit bekant.'
165. Den boten rîche gâbe man dô für truoc:
 der het in ze gebene Gunther genuoc:
 die wolden niht versprechen die Liudgêres man.
 dô si urloup genâmen, si schieden vrœliche dan.
166. Dô die boten wâren ze Tenemarken komen,
 und der künic Liudgast hete daz vernomen,
 wie sie von Rîne kômen, als im daz wart geseit,
 ir starkez übermüeten was im wærlîche leit.
167. Si sagten daz si hêten vil manegen küenen man.
 ouch sâhen si dar under einen reken stân,
 der was geheizen Sîfrit, ein helt úz Niderlant.
 ez leidete Liudgaste, dô er daz mære bevant.
168. Dô die von Tenemarke ditze hôrten sagen,
 dô filten si der friunde deste mè bejagen,
 unz daz er Liudgast sîner küenen man
 zweinzec tûsent degne ze sîner reise gewan.
169. Do besant sich ouch von Sâhsen der küene Liudgêr;
 unz si vierzec tûsent heten und dannoch mêt,
 mit den si wolden rîten in Burgonden lant.
 dô hete ouch sich hie heime der künic Gunther besant

164, 3. welln aber si mich suochen

165, 3. dine torsten niht versprechen 167, 4. dô er daz mære rehte ervant.

169, 1. Do besant ouch sich von Sâhsen 2. heten unde mêt,

170. *Mit den sinen mügen* *und siner bruoder man,*
die si wolden führen *durch urluige dan,*
und ouch die Hagnen recken: des gie den helden nôt.
dar umbe muosen degne *sider kiesen den tôt.*
171. *Si flizzen sich der reise.* *dô si wolden dan,*
den vanen muose leiten *Volkêr der küene man,*
alsô si wolten rîten *von Wormz an den Rîn.*
Hagne von Tronje *der muose scharmeister sîn.*
172. *Dâ mite reit ouch Sindolt* *und der küene Hânolt,*
die wol gedienen kunden *daz Guntheres golt.*
Dancwart Hagnen bruoder *und ouch Ortwin*
die mohten wol mit êren *in der herverte sîn.*
173. *‘Hêr künic, sît hie heime,’* *sprach dô Sîfrit,*
‘sît daz mir iwer recken *wellent volgen mit,*
belibet bî den frouwen *und traget hôhen muot.*
ich trou iu wol behüeten *beide êre unde guot.*
174. *Die iuch dâ wolden suochen* *ze Wormz an den Rîn,*
daz wil ich wol behüeten, *si mugen dâ heime sîn.*
wir sulen in gerîten *sô nâhen in ir lant,*
daz in ir übermüeten *werde ze sorgen bewant.’*
175. *Von Rîne si durch Hessen* *mit ir helden rîten*
gegen Sahsen lande: *dâ wart sît gestriten.*
mit roube und mit brande *wuosten si daz lant,*
daz ez den fürsten beiden *wart mit arebeit bekant.*
176. *Si kômen âf die marke:* *die knechte zogten dan.*
Sîfrit der vil starke *vrâgen des began,*
‘wer sol des gesindes *uns nu hûeten hie?’*
jâne wart den Sahsen *gerîten schedilicher nie.*
177. *Si sprâchen ‘lât die tumben* *hûeten âf den wegen*
den küenen Dancwarten: *der ist ein sneller degen.*
wir fliesen deste minner *von Liudgêres man.*
lât in und Örtwînen *die nâchhuote hân.’*
178. *‘Sô wil ich selbe rîten,’* *sprach Sîfrit der degen,*
‘unde wil der warte *gên den vînden pflegen,*

171, 3. von Wormez über Rîn.

172, 1. unde Hânolt,

174, 4. werde in sorgen erwant.’

175, 3. mit roube und ouch mit brande 177, 4. hie die nâchhuote hân.’

- unz ich rehte ervinde wâ die recken sint.
 dô wart gewâfent schiere der schœnen Siglinden kint.
 179. *Daz volc bevalher Hagnen,* *dô er wolde dan,*
 unde Gêrnôte, *dem vil küenen man:*
 dô reit er eine danne *in der Saksen lant.*
 des wart von im verhouwen *des tages manic helmbant.*
 180. Dô sach er her daz grôze, daz ûf dem velde lac,
 daz wider sîner helfe mit ungesuoge wac:
 des was wol vierzec tûsent oder dannoch baz.
 Sîfrit in hôhem muote sach vil frœlîchen daz.
 181. Dô hete sich ouch ein recke *gên* den vînden dar
 erhaben ûf die warte: der was ze flîze gar.
 den sach der hêrre Sîfrit, und in der küene man:
 ieweder dô des andern mit nîde hûeten began.
 182. Ich sagiu wer der wære der der warte pflac.
 ein liechter schilt von golde im vor der hende lac.
 ez was der künic Liudgast: der huote sîner schar.
 dirre gast vil edele sprancte hêrlîchen dar.
 183. Nu het ouch in hêr Liudgast vîentlîche erkorn.
 diu ros si nâmen beidiu zen sîten mit den sporn,
 si neigten ûf die schilde die schefte mit ir kraft.
 des wart der künic rîche mit grôzen sorgen behaft.
 184. Diu ros nâch stichen truogen diu rîchen küneges kint
 beide für ein ander, sam si wæte ein wint.
 mit zoumen wart gewendet vil rîterlîchen dan:
 mit swerten ez versuohten die zwêne grimme man.
 185. Dô sluoc der hêrre Sîfrit daz al daz velt erdôz.
 dô stoup ûz dem helme, sam von brenden grôz,
 die viwerrôte vanken von des heldes hant.
 ir ietweder den sînen an dem anderen vant.
 186. Ouch sluog im hêr Liudgast vil manegen grimmen slac.
 ir ieweders ellen ûf schilden vaste lac.
 dô heten dar gehüetet wol drîzec sîner man:
 ê daz im die kœmen, den sic doch Sîfrit gewan

181, 1. Dô het ouch sich ein recke

184, 4. die zwêne grimmige (grimme starke C) man.

187. *Mit drin starken wunden die er dem künege sluoc*
durch eine wize brünne: diu was guot genuoc.
daz swert an sinen ecken bräht ûz wunden bluot.
des muose der künic Liudgast haben trürigen muot.
188. Er bat sich leben lâzen und bôt im sîniu lant,
 und sagte im daz er wære Liudgast genant.
 dô kômen sîne recken: die heten wol gesehen
 waz dâ von in beiden ûf der warte was geschehen.
189. *Er wolt in fûeren dannen: dô wart er an gerant*
von drîzec sinen mannen: dô werte des heldes hant
sînen rîchen gîsel mit ungefüegen slegen.
sît tet schaden mêre der zierliche degen.
190. Die drîzec er ze tôde vil werlichen sluoc.
 er liez ir leben einen: balde er reit genuoc
 und sagte hin diu mære, waz hie was geschehen.
 ouch mohte mans die wârheit an sîne rôten helmen sehen.
191. Den von Tenemarke was vil grimme leit,
 ir hêrre was gevangen, dô in daz was geseit.
 man sagte ez sînem bruoder: toben er began
 von ungefüegem zorne, wan im leide was getân.
192. *Liudgast der recke was gefüeret dan*
von Sîfrides gewalte zuo Guntheres man.
er bevalch in Hagnen. dô in daz wart geseit
daz er der künic wære, dô was in mæzlichen leit.
193. Man hiez den Burgonden ir vanen binden an.
 ‘wol ûf,’ sprach Sîfrit: ‘hie wirt mër getân,
 ê sich der tac verende, sol ich haben den lîp:
 daz gemüet in Salsen vil manic wætlichez wîp.
194. Ir helde von dem Rîne, ir sult mîn nemen war:
 ich kan iuch wol geleiten in Liudgêres schar.
 sô sehet ir helme houwen von guoter helde hant.
 ê daz wir wider wenden, iu wirdet sorge bekant.’
195. *Ze rossen gâht dô Gêrnôt und die sîne man.*
den vanen zucte balde der küene spilman,

189, 4. [Sîfrit *CD*] der [vil *BJh*] zierliche degen.

191, 2. dô in daz wart geseit.

193, 4. daz gemüet in Salsen lande

195, 1. Cen rossen gâhte Gêrnôt unde [ouch *CD*] sîne man.

2. der starke spileman,

- Volkêr der hêrre:* *dô reit er vor der schar.*
dô was ouch daz gesinde *ze strite êrlîchen gar.*
196. Si fuorten doch niht mêre niwan tûsent man,
dar über zwelf recken. stieben dô began
diu molte von den strâzen: si riten über lant.
dô sach man von in schînen vil manegen hêrlîchen rant.
197. *Dô wâren ouch die Sâhsen* *mit ir scharn komen,*
mit swerten wol gewâhsen: *daz hân ich sît vernomen.*
diu swert diu sniten sêre *den helden an der hant:*
dô wolden si den gesten *weren bûrge unde lant.*
198. Der hêrren scharmeister daz volc dô fuorten dan.
dô was ouch Sifrit komen mit den sînen man,
die er mit im brâhte ûzer Niderlant.
des tages wart in sturme vil manic bluotigiu hant.
199. *Sindolt und Hûnolt* *und ouch Gêrnôt*
die sluogen in dem strite *vil manegen helt tôt,*
ê si rehte erfunden *wie küene was ir lip.*
daz muose sîd beweinen *vil manic wêtlîchez wip.*
200. *Volkêr und Hagne* *und ouch Ortwin*
laschten in dem strite *vil maneges helmes schîn*
mit fliezendem bluote, *die sturmküene man.*
dâ wart von Dancwarte *vil michel wunder getân.*
201. Die von Tenemarke versuohten wol ir hant.
dô hôrte man von hurte erdiezen manegen rant,
und ouch von scharphen swerten, der man dâ vil gesluoc.
die strîtküenen Sâhsen tâten schaden dâ genuoc.
202. *Dô die von Burgonden* *drungen in den strît,*
von in wart erhouwen vil manic wunde wît:
dô sach man über satele vliezen daz bluot.
sus wurben nâch den êren die helde küene unde guot.
203. Man hôrt dâ lûte erhellen den helden an der hant
diu vil scharpfen wâfen, dô die von Niderlant
drungen nâch ir hêrren in die herten schar:
si kômen degenlîche mit samt Sîfride dar.

198, 2. dô was ouch komn Sîvrit

199, 3. ê si daz reht erfunden

200, 2. di lascten ime strite 202, 4. die rîter küene unde guot.

204. Volgen der von Rîne nieman man im sach.
man mohte kiesen fliezen den bluotigen bach
durch die liechten helme von Sîfrides hant,
end her Liudgêren vor sînen hergesellen vant.
205. *Drî widerkêre* het er nu genomen
durch daz her anz ende. nu was Hagen komen:
der half im wol ervollen in sturme sînen muot.
des muose dâ ersterben vor in vil manic riter guot.
206. Dô der starke Liudgêr Sîfriden vant,
und daz er alse hôhe truoc an sîner hant
den guoten Balmungen und ir sô manegen sluoc,
des wart der hêrre zornic unde grimmic genuoc.
207. Dô wart michel dringen und grôzer swerte klanc,
dâ ir ingesinde zuo ein ander dranc.
do versuochten sich die recken beide dester baz.
die schar begunden wîchen: sich huop dâ grœzlicher haz.
208. *Dem vogte von den Saksen* was daz wol geseit,
sîn bruoder was gevangen: daz was im harte leit.
wol wesser daz ez tæte daz Siglinde kint.
man zêh es Gêrnôten: wol ervant er ez sint.
209. Die slege Liudgêres die wâren alsô starc,
daz im underin satle strûhte daz marc.
dô sich daz ros erholte, der küene Sîfrit
der gewan in dem sturme einen freislîchen sit.
210. *Des half im Hagne* und ouch Gêrnôt,
Dancwart und Volkêr: des lag ir vil dâ tôt.
Sindolt und Hânolt und Ôrtwîn der degen
die kunden in dem strîte zem tôde manegen nider legen.
211. *In sturme ungescheiden* wârn die fürsten hêr.
dô sach man über helme fliegen manegen gêr
durch die liechten schilde von der helde hant:
man sach dâ var nâch bluote vil manegen hêrlîchen rant.
212. *In dem starken sturme* erbeizte manic man
nider von den rossen. ein ander liefens an,

204, 4. unz er Liudegêren

205, 4. des tages muose ersterben 208, 4. vil wol ervant er iz sint.

209, 2. daz im under satele

210, 1. Des half im wol Hagene

- Sifrit der küene* und ouch *Liudgêr*.
man sach dâ schefte vliegen und *vil manegen scarfen gêr*.
213. *Dô flouc daz schiltgespenge* von *Sifrides hant*.
den sic gedâht erwerben der *helt von Niderlant*
an den küenen Sahsen, der *man wunder sach*.
hey waz liehter ringe der *küene Dancwart zebruch!*
214. *Dô het der hêrre Liudgêr* ûf *eime schilte erkant*
gemâlet eine krône vor *Sifrides hant*:
wol wesser daz ez wære der *kreftige man*.
der helt zuo sînen friunden lûte *ruofen began*.
215. 'Geloubet iuch des *strîtes*, alle *mîne man*.
sun den Sigmundes ich *hie gesehen hân*:
Sifriden den starken hân *ich hie bekant*.
in hât der übel tiufel *zen Sahsen gesant*.'
216. Die *vanen hiez er lâzen* in dem *sturme nider*,
frides er dô gerte: des *werte man in sider*.
doch muoser werden gîsel in *Guntheres lant*:
daz het an im betwungen diu *Sifrides hant*.
217. Mit *gemeinem râte* sô *liezen si den strît*.
dürkel vil der helme und der *schilte wît*
si leiten von den handen: swaz sô *man der vant*,
die truogen bluotes varwe von der *Burgonden hant*.
218. *Si viengen swen si wolten*: *des heten si gewalt*.
Gêrnôt und Hagne, *die recken vil balt*,
die wunden hiezen bâren: *si fuorten mit in dan*
gevangen zuo dem Rîne *fünf hundert wâtlicher man*.
219. Die *siglôsen recken* ze *Tenemarken riten*.
done heten ouch die Sahsen sô *hôhe niht gestriten*
daz man in lobes jæhe: daz *was den helden leit*.
dô wurden ouch die veigen von *friunden sêre gecleit*.
220. *Si hiezen ir gewæfen* soumen *an den Rîn*.
ez hete wol geworben mit den *henden sîn*

212, 4. und [ouch *Jh*] manegen scârfpen gêr.

213, 3. der man vil wunder sach.

213, 4. hei waz dâ liehter ringe

215, 4. her cen Sahsen gesant.'

216, 4. des küenen Sifrides hant.

220, 1. Si hiezen daz gewæfen

wider soumen an den Rîn.

2. mit den helden sîn *B*

- | | |
|---|--|
| <p>Sifrit der recke
des im jehen muosen</p> <p>221. <i>Gegen Wurmez sande</i>
<i>heim ze sinem lande</i>
<i>wie gelungen wære</i>
<i>ez heten die vil küenen</i></p> <p>222. Die garzûne liefen,
dâ freuten sich von liebe,
dirre lieben mære
dâ wart von edelen frouwen</p> <p>223. <i>Wie gelungen wære</i>
<i>man hiez der boten einen</i>
<i>daz geschach vil tougen:</i>
<i>wan si hete dar under</i></p> <p>224. Dô si den boten komende
Kriemhilt diu schoene
'nu sag an liebiu mære:
tuostuz âne liegen,</p> <p>225. <i>Wie schiet ûz dem strîte</i>
<i>und ander mine friunde?</i>
<i>oder wer tet daz beste?</i>
<i>dô sprach der bote schiere</i></p> <p>226. 'Ze ernste und ze strîte
vil edeliu küniginne,
sô der gast vil edele
dâ worhte michel wunder</p> <p>227. <i>Swaz die reken alle</i>
<i>Dancwart und Hagne</i>
<i>swaz si nâch êren striten,</i>
<i>wan aleine Sifrit,</i></p> <p>228. <i>Si frumten in dem sturme</i>
<i>doch möht iu ditze wunder</i></p> | <p>der het ez guot getân;
alle Guntheres man.
<i>der hêrre Gêrnôt.</i>
<i>den friunden er enbôt</i>
<i>im und sinen man:</i>
<i>wol nâch êren getân.</i></p> <p>von den ez wart geseit.
die ê heten leit,
diu in dâ wâren komen.
michel frâgen vernomen.
<i>des rîchen küneges man.</i>
<i>für Kriemhilde gân.</i>
<i>jan torstes über lût:</i>
<i>ein liebez herzen trût.</i></p> <p>zir kemenâte sach,
vil gütlichen sprach
jâ gib ich dir mîn golt,
ich wil dir immer wesen holt.'
<i>mîn bruoder Gêrnôt</i>
<i>ist uns ieman tôt?</i>
<i>daz solt du mir sagen.'</i>
<i>'wir heten ninder einen zagen.</i></p> <p>reit nieman alsô wol,
sît ich iuz sagen sol,
ûzer Niderlant:
des küenen Sîfrides hant.
<i>in strîte hân getân,</i>
<i>und ander sküneges man,</i>
<i>daz was gar ein wint,</i>
<i>des künic Sigmundes kint.</i></p> <p><i>der helde vil derslagen:</i>
nieman wol gesagen,</p> |
|---|--|

222, 1. von den wart ez geseit.

222, 2. dâ freuten sich vor liebe, 223, 4. ir [vil BC] liebez hercen trût.

225, 2. ist uns iht maneger tôt?

227, 3. swaz si [striten Bi] nâch êren [rungen Jh],

4. unz eine an Sîvriden,

228, 2. doch möhte iu daz wunder

- waz dâ worhte Sifrit,* *swenn er ze strîte reit.*
den frouwen an ir mâgen *tet er diu græzlichen leit.*
 229. Ouch muoste dâ belîben vil maneger frouwen trût.
 sîne slege man hôrte ûf helmen alsô lût,
 daz si von wunden brâhten daz fliezende bluot.
 er ist an allen dingen ein rîter küene unde guot.
 230. Swaz dâ hât begangen von Metze Örtwin.
 swaz er ir mohte erlangen mit dem swerte sîn,
 die muosen wunt belîben oder meistec tôt.
 dâ tet iwer bruoder die aller græzisten nôt
 231. Diu immer in den stürmen kunde sîn geschehen.
 man muoz der wârheite dem ûz derwelten jehen.
 die stolzen Burgonden habent sô gevarn
 daz si vor allen schanden sich kunnen wol bewarn.
 232. Man sach dâ von ir handen vil manegen satel blôz,
 dâ von liechten swerten daz velt sô lâte erdôz.
 die reken von dem Rîne die habent sô geriten
 daz ez ir vienden wære bezzer vermiten.
 233. Die küenen Tronjære die frumten grôziu leit,
 dô mit volkes kreften daz her ze samne reit.
 dâ frumte manegen tôten des küenen Hagnen hant,
 des vil ze sagene wære her in Burgonden lant.
 234. Sindolt und Hûnolt, die Gêrnôtes man,
 und Rûmolt der küene, die hânt sô vil getân,
 daz ez Liudgêre mag immer wesen leit
 daz er den iuren mâgen ze Rîne widerseit.
 235. Strit den aller hœhsten der inder dâ geschach
 ze jungest und zem êrsten, den ieman dâ gesach,
 den tet vil degenlîchen diu Sifrides hant.
 er bringet rîche gîsle in Guntheres lant.
 236. Die twanc mit sînen ellen der wætliche man;
 des ouch der künic Liudgast muoz den schaden hân,

229, 4. er ist an allen tugenden 231, 2. den ûz erwelten jehn:

4. ir êre kunnen wol bewaren.

233, 4. her ce Burgonden lant.

234, 4. [h et CD, hie Jh] ze Rîne [he e Bi] widerseit.

235, 2. den ieman gesach,

235, 3. den tet vil willeclîche 4. in daz Guntheres lant.

- und ouch von Salsen landen sîn bruoder Liudgêr.
 nu hœret mîniu mære, edel küniginne hêr.
237. Si hât gevangen beide diu Sifrides hant.
 nie sô manegen gîsel man brâht in dize lant,
 sô von sînen schulden nu kumt an den Rîn.
 ir kunden disiu mære nimmer lieber gesîn.
238. *Man bringet der gesunden fünf hundert oder baz*
und der verchwunden (wizet, frouwe, daz)
wol ahzec rôte bâre her in unser lant,
die meist hât verhouwen des kûenen Sifrides hant.
239. *Die durch übermüete widerseiten an den Rîn,*
die müezen nu gevangen die Guntheres sîn:
die bringet man mit vröuden her in dize lant.
do erblüete ir liehtiu varwe, dô si diu mære rehte bevant.
240. *Ir schænez anlütze daz wart rôsenrôt,*
dô mit liebe was gescheiden âz sô grôzer nôt
Sifrit der junge, der wætliche man.
si vreute ouch sich ir friunde: daz was von schulden getân.
241. Dô sprach diu minneclîche 'du hâst mir wol geseit.
 du solt dar umbe haben ze miete rîchiu cleit:
 zehen marc von golde die heize ich dir nu tragen.'
 des mac man solliu mære rîchen frouwen gerne sagen.
242. Man gap im sîne miete, daz golt und ouch daz cleit:
 dô gie an diu venster vil manic schœniu meit:
 si warten ûf die strâze: rîten man dô vant
 vil der hôh gemuoten in der Burgunden lant.
243. Dâ kômen die gesunden, die wunden tâten sam.
 si mohten grüezen hoeren von friunden âne scham.
 der wirt gên sînen gesten vil frœlîchen reit:
 mit vröuden was verendet sîn vil grœzlichez leit.
244. Do enphie er wol die sîne, die fremden tet er sam;
 wan dem rîchen kûnege anders niht enzam,

238, 2. (frouwe, wizzet daz)

238, 4. di meistec hât verhouwen

240, 3. der wætliche recke, Sifrit der junge man.

241, 2. du solt habn dar umbe

3. und zehen marc von golde: die heiz ich dir tragn.'

242, 1. daz golt und ouch diu kleit.

- | | |
|---|--|
| <p>wan danken gütliche
daz si den sic nâch èren</p> <p>245. Gunther bat im mære
wer im an der reise
dô het er vlorn niemen
verklagen man die muose,</p> <p>246. Die gesunden brâhten
und helme vil verscrôten
daz volk erbeizte nidere
ze liebem antfange</p> <p>247. Dô hiez man herbergen
der künic sîner geste
er hiez der wunden hûeten
wol man sîne tugende</p> <p>248. Er sprach ze Liudegaste
ich hân von iwren schulden
der wirt mir nu vergolten,
got lône mînen friunden:</p> <p>249. 'Ir muget in gerne danken,'
'alsô hôher gîsel
umbe schœne huote
daz ir genædlichen</p> <p>250. 'Ich wil iuch beide lâzen,'
daz mîne vîende
des wil ich haben pûrgen,
iht rûmen âne hulde.'</p> <p>251. <i>Man brâhte si ze ruowe
den wunden man gebettet
man schancte den gesunden
dô kunde daz gesinde</i></p> <p>252. <i>Ir zerhowen schilde
vil bluotiger setle
die hiez man verbergen,
dâ kom her vil müede</i></p> | <p>den die im wâren komen,
in sturme hêten genomen.
von sînen friunden sagen,
ze tôde wære erslagen.
niwan sehzec man.
sô sît vil helde sint getân.
zerhowen manegen rant
in Guntheres lant.
für des küneges sal:
man hôrte grœzlîchen schal.
die recken in die stat.
vil schône pflegen bat,
und schaffen guot gemach.
an sînen vîenden sach.
'nu sît mir willekomen.
schaden vil genomen:
ob ich gelücke hân.
si habent liebe mir getân.'</p> <p>sprach dô Liudgêr:
gewan nie künic mêr.
wir geben michel guot,
an iwren vîenden tuot.'</p> <p>sprach er, 'ledec gên.
hie bî mir bestên,
daz si mîniu lant
des bôt dô Liudgêr die hant.
und schuof in ir gemach.
vil gütlichen sach:
met und guoten wîn.
nimmer frælîcher sîn.
behalten man dô truoc.
der was dâ genuoc:
daz weinten niht diu wip.
maneges guoten ritters lip.</p> |
|---|--|

245, 4. sô sît nâch helden ist getân.

246, 4. man hôrte vrœlîchen scal.

248, 4. si hânt [mir *CDJh*] liebe getân.'

252, 4. dâ kom her müede

253. *Der künec pflac sîner geste vil gütlichen wol.*
der fremden und der kunden diu lant wâren vol.
er bat der sêre wunden vil gütlichen phlegen.
dô was ir übermüeten vil harte ringe gelegen.
254. *Die erzenie kunden, den bôt man rîchen solt,*
silber âne wâge, dar zuo daz liechte golt,
daz si die helde nerten nâch des strites nôt;
dar zuo der künec den gesten gâbe græzlichen bôt.
255. *Die wider heim ze hâse heten reise muot,*
die bat man noch belîben, sô man friunden tuot.
der künic gie ze râte wier lônne sînen man:
si heten sînen willen nâch grôzen êren getân.
256. *Dô sprach der hêrre Gêrnôt 'man sol si rîten lân.*
über sehs wochen si in daz kunt getân
daz si kômen widere zeiner hôhgezît:
so ist maniger geheilet, der noch wunder lît.'
257. *Dô gerte ouch urloubes Sîfrit von Niderlant.*
dô der künic Gunther den willen sîn ervant,
er bat in minneclîchen noch bî im bestân.
niwan durch sîn swester, sône wærez niht getân.
258. *Dar zuo was er ze rîche, daz er iht næme solt.*
er hetez wol verdienet: der künic was im holt.
sam wâren sîne mâgen: die heten daz gesehen,
waz von sînen handen in dem strîte was geschehen.
259. *Durch der schoenen willen gedâht er noch bestân,*
ob er si sehen môhte, sît wart ez getân:
wol nâch sînem willen wart im diu maget bekant.
sît reit er frœlîche in Sigemundes lant.
260. *Der wirt hiez ze allen zîten rîterschefte pflegen:*
daz tet vil willeclîchen dô manic junger degen.

253, 1. vil græzliche wol.
 255, 2. alsô man vriwenden tuot.
 256, 4. der nu vil sêre wunder lît.'
 257, 4. sô wær ez nimmer getân.

258, 2. er het daz wol verdienet:

4. waz von sînen kreften

259, 2. ob er si gesehen môhte.

260, 2. daz tet [dô] willeclîchen

[vil] manec junger degn.

- die wile hiez er sidelen vor Wormz an den sant
den die im komen solden in der Burgonden lant.
261. In den selben zîten, dô si nu solden komen,
dô het diu schœne Kriemhilt diu mære wol vernomen,
er wolde hôhgezîte durch liebe friunde hân.
dô wart vil michel flîzen von schœnen frouwen getân
262. Mit wæte und mit gebende daz si dâ solden tragen.
Uote diu vil rîche diu mære hôrte sagen
von den stolzen recken die dâ solden komen.
dô wart ûz der valde vil rîcher kleider genomen.
263. Durch ir kinde liebe hiez si bereiten kleit.
dâ mîte wart gezieret vil frouwen unde meit
und vil der jungen recken ûz Burgonden lant.
si hiez ouch vil den fremden brüeven hêrlich gewant.

III.

wie Sîfrit Kriemhilt êrste gesach.

264. **M**an sach si tegilichen [nu] rîten an den Rîn,
die zer hôhgezîte gerne wolden sîn.
die durch des küneges liebe kômen in daz lant,
den bôt man sumelîchen ros unde gewant.
265. In was ir gesidele allen wol bereit,
den hôhsten und den besten, als uns daz ist geseit,
zwein und drîzec fürsten, dâ zer hôhgezit.
dâ zierten sich engegene alle vrowen wider strît.
266. Ez was dâ vil unmüezec Gîselher daz kint.
die geste mit den kunden vil gütelîchen sint
die enphieng er und Gêrnôt und ouch ir beider man.
jâ gruozten si die degne als ez nâch êren was getân.
267. Vil goltrôter setle si fuorten in daz lant,
zierlîche schilde und êrlich gewant
brâhten si ze Rîne zuo der hôhgezit.
manegen ungesunden sach man frœlîchen sit.

260, 4. zuo der Burgonden lant.

263, 2. vil frowen unt manec meit **CDE**

263, 4. ouch hiez si vil den vrenden 264, 4. ross und hêrlich gewant.

265, 4. di scœnen frouwen wider strît. **B**

268. Die in den betten lāgen und heten wunden nôt,
die muosen des vergezzen wie herte was der tôt.
die siechen ungesunden muosen si verklagen:
si vröuten sich der mære gèn der hōhgezite tagen,
269. *Wie si leben solden dā ze der wirtschaft.*
wünne āne māze, mit fröuden überkraft,
heten al die liute, swaz man ir dā vant.
des huop sich michel fröude über al daz Gunthers lant.
270. An einem pfinkstenmorgen sach man für gān
gecleidet wünneclīche vil manegen küenen man,
fünf tūsent oder mære, dā zer hōhgezit.
sich huop diu kurzewīle an manegen enden wider strīt.
271. Der wirt der het die sinne, im was daz wol erkant,
wie rehte herzenlīche der helt von Niderlant
sīne swester trūte, die er noch nie gesach,
der man sō grōzer schōene vor allen juncvrouwen jach.
272. Dō sprach zuo dem künige der degē Ortwin
'welt ir mit vollen èren ze der hōchzite sīn,
sō sult ir lāzen schouwen diu wünneclīchen kint
die mit sō grōzen èren zen Burgonden sint.
273. Waz wære mannes wünne, des fröute sich sīn līp,
ez entāten schōene meide und hêrlīchiu wīp?
lāzet iwer swester für iwer geste gān.
der rāt was ze liebe vil manegem helde getān.
274. 'Des wil ich gerne volgen,' sprach der künic dō.
alle diez erfunden wārens harte frō.
ernbôt ez froun Uoten und ir tohter *wol getān,*
daz si mit ir meiden hin ze hove solde gān.
275. Dō wart ūz den schrīnen gesuochet guot gewant.
swaz man in der valde der guoten wæte vant,
die bouge mit den borten, daz was in vil bereit.
sich zierte rīterlīche manic wætlichiu meit.

- 269, 1. Wie si lebē wolden 271, 3. swier si nīene gesach,
272, 4. hie cen Burgonden sint.
274, 2. di wārens harte vrō.
275, 2. der edelen wæte vant,
3. des was in vil bereit.

275, 4. sich cierte rīzeclīche

276. *Vil manic recke tumber* *des tages hete muot*
daz er un ze sehene *den frouwen wære guot,*
daz er dâ für niht neme *eins rîchen küneges lant.*
si sâhen die vil gerne *die si hêten bekant.*
277. *Dô hiez der künic rîche* *mit sîner swester gân*
die ir dienen solden, *hundert sîner man,*
ir und sîner mâge: *die truogen swert enhant.*
daz was daz hofgesinde *in der Burgonden lant.*
278. *Uoten die vil rîchen* *sach man mit ir komen.*
diu hete schœner frouwen *geselliclîch genomen*
hundert oder mêre: *die truogen rîchiu cleit.*
ouch gie dâ nâch ir tohter *manic wætlichiu mit.*
279. *Von einer kemenâten* *sach man si alle gân:*
dô wart vil michel dringen *von helden dar getân,*
die des gedinge hêten, *ob kunde daz geschehen,*
daz si die maget edele *solden vrœlîchen sehen.*
280. *Nu gie diu minneclîche* *alsô der morgenrôt*
tuot ûz trûeben wolken. *dâ schiet von maneger nôt*
der si dâ truoc in herzen *und lange hete getân:*
er sach die minneclîchen *nu vil hêrlîchen stân.*
281. *Jâ lûhte ir von ir wæte* *vil manic edel stein:*
ir rôsenrôtiu varwe *vil minneclîchen schein.*
ob ieman wûnschen solde, *der kunde niht gejehen*
daz er ze dirre werlde *hete iht schœners gesehen.*
282. *Sam der liehte mâne* *vor den sternen stât,*
der schîn sô lûterlîche *ab den wolken gât,*
dem stuont sie nu gelîche *vor andern frouwen guot.*
des wart wol gehœhet *vil maneges heldes muot.*
283. *Die rîchen kamerære* *sach man vor in gân.*
die hôh gemuoten degne *wolden des niht lân,*
sin drungen dâ si sâhen *die minneclîchen mit.*
Sifride dem hêren *wart beide liep unde leit.*

276, 4. di si nie heten bekant.

277, 2. wol hundred sîner man,

4. von der Burgonden lant.

278, 1. di sach man mit ir komn.

278, 3. wol hundred oder mêre: 4. vil manec wætlichiu mit.

282, 3. vor maneger frouwen guot.

282, 4. des wart dâ wol gehœhet 4. den zieren helden der muot.

284. Er dâhte in sinem muote 'wie kunde daz ergân
 daz ich dich minnen solde? daz ist ein tumber wân.
 sol aber ich dich fremden, sô wære ich samfter tôt.'
 er wart von gedanken dicke bleich unde rôt.
285. Dô stuont sô minnelîche daz Siglinde kint,
 sam er entworfen wære an ein permint
 von guotes meisters listen, sô man im jach
 daz man helt neheinen sô schoenen nie gesach.
286. Die mit der frouwen giengen, die hiezen von den wegen
 wichen allenthalben: daz leiste manic degen.
 diu hôch tragenden herzen vröuten manegen lîp.
 man sach in hôhen zühten manic wætlîchez wîp.
287. Dô sprach von Burgonden der hêrre Gêrnôt
 'der iu sînen dienest sô gütlichen bôt,
 Gunther, lieber bruoder, dem sult ir tuon alsam
 vor allen disen recken: des râtes ich mich nimer gescham.
288. Ir heizet Sifriden zuo mîner swester kumen,
 daz in diu maget grüeze: des habe wir immer frumen.
 diu nie gruozte recken, diu sol in grüezen pflegen;
 dâ mit wir hân gewonnen den zierlîchen degen.'
289. Dô giengens wirtes mâgen dâ man den helt vant.
 si sprâchen zuo dem recken ûzer Niderlant
 'iu hât der künec erlobet, ir sult ze hove gân,
 sîn swester sol iuch grüezen: daz ist ze èren iu getân.'
290. Der hêrre in sinem muote was des vil gemeit.
 dô truoc er in dem herzen liep âne leit,
 daz er sehen solde der schoenen Uoten kint.
 mit *minnelîchen* tugenden si gruozte Sifriden sint,
291. *Dô si den hôch gemuoten vor ir stênde sach.*
do erzunde sich sîn varwe. diu schæne meit sprach
'sît willekomen, er Sifrit, ein edel rîter guot.'
dô wart im von dem gruoze wol gehæhet sîn muot.

284, 4. er wart von den gedanken vil dicke bleich unde rôt.

285, 3. alsô man im jach *B*

286, 4. manec hêrlîchez wîp.

287, 4. des râtes ich nimmer mich gescam.

288, 3. die nie gegruozte recken, 291, 4. vil wol gehæhet der muot.

292. Er neig ir minneclîchen, genâde er ir bôt.
 si twanc gèn ein ander der seneden minne nôt.
 mit lieben ougen blicken ein ander sâhen an
 der hêrre und ouch diu frouwe: daz wart vil tougen getân.
293. Wart dâ vriuntlîche getriutet ir vil wîziu hant
 von herzen lieber minne, des ist mir niht bekant.
 doch wil ich niht gelouben daz ez wurde lân:
 zwei minne gerndiu herze heten anders missetân.
294. Bî der sumertzîte und gèn des meijen tagen
 dorft er niht mêre in sîme herze tragen
 sô vil hôher vröude sô er dâ gewan,
 dô im diu gie an hende, die er ze trûte gerte hân.
295. Dô dâhte manic recke 'hey wær mir sam geschehen,
 daz ich ir gienge nebene, als ich in hân gesehen,
 oder bî ze ligenne! daz liez ich âne haz.'
 ez gediente noch nie recke nâch einer küniginne baz.
296. Von swelher kûnege lande die geste kômen dar,
 die nâmen algelîche wan ir zweier war.
 ir wart erlobet küssen den wætlîchen man:
 im wart ze dirre werlde nie sô liebe getân.
297. Der kûnec von Tenemarke sprach dô sâ zestunt
 'des vil hôhen gruozes lit vil maneger wunt,
 des ich dâ wol enpfinde, von Sifrides hant.
 got lâze in nimmer mêre ze Tenemarke in daz lant.'
298. Man hiez dô allenthalben wîchen von den wegen
 der schœnen Kriemhilde. manegen kûenen degin
- 292, 1. Er neig ir flîzeclîche: bî der hende si in vie.
 wie rehte minneclîche er bî der frouwen gie!
 4. daz wart vil tougenlîch getân.
- 293, 1. Wart iht dâ friwentlîche getwungen wîziu hant
 2. daz ist mir niht bekant:
 3. doch enkan ich niht gelouben
 4. si het im holden willen kûnt vil sciere getân.
- 294, 2. dorft er in sîme hercen nimmer mêt getragn (niht mêre tragen D)
 sô vil der hôhen vreude denn er dâ gewan,
 4. di er ce trûte wolde hân.
- 296, 2. niwan ir zweier war.
- 296, 4. im wart in dirre werlde
 297, 1. der sprach sâ cestunt
 2. lit maneger ungesund,
 297, 3. des ich vil wol enpfinde, 4. kômen in Tenemarken lant.' D

- sach man zühteclîche ze kirche mit ir gân.
 sît wart von ir gescheiden der vil wætlîche man.
 299. Dô gie si zuo dem münster: ir volgete manic wîp.
 dô was ouch wol gezieret der küneginne lîp,
 daz dô hôher wünsche maneger wart verlorn.
 si was ze ougen weide manegem recken geborn.
 300. Vil kûme beite Sîfrit daz man dâ gesanc.
 er möhte sînen sælden immer sagen danc,
 daz im diu was sô wæge, die er im herzen truoc:
 ouch was er der schœnen holt von schulden genuoc.
 301. Dô si ûz dem münstre nâch messe kom gestân,
 man bat den degen kûenen wider zuo ir gân.
 êrst begund im danken diu minneclîche meit,
 daz er vor den recken sô wîclîchen streit.
 302. 'Nu lôn iu got, er Sîfrit,' sprach daz edel kint,
 'daz ir daz habet verdienet daz iu die reken sint
 sô holt in guoten triuwen sô ich si høre jehen.'
 do begunde er minneclîche an froun Kriemhilde sehen.
 303. 'Ich sol in immer dienen,' sprach Sîfrit der degen,
 'und en wil mîn houbet nimmer ê gelegen,
 ich enwerbe nâch ir willen, sol ich mîn leben hân.
 daz muoz iu ze dienste, mîn frou Kriemhilt, sîn getân.'
 304. Inre tagen zwelven, der tage als islich,
 sach man bî dem degne die maget lobilich,
 sô si ze hove solde vor ir friunden gân.
 der dienst wart dem recken durch grôze liebe getân.
 305. Frôude unde wünne und michelen schal
 sach man tegelîche vor Guntheres sal,

298, 3. sah man gezogenlîche

299, 2. dô was ouch sô gecieret

300, 1. Vil kûme erbeite Sîfrit 3. di er in hercen truoc:

301, 1. Dô si kom ûz dem münster, sam er ê het getân,

3. alrest begund im danken

4. daz er vor manigem recken **D** sô rehte hêrlîchen streit.

302, 1. sprach daz [vil **BD**] scœne kint,
 302, 3. sô holt mit rechten triwen als ich si høre jehn.

303, 1. alsô sprach der degn,
 303, 4. daz ist nâch iwern hulden, mîn frou Krimhilt, getân.'

305, 1. vil grœzlichen scal

- dar úze und ouch dar inne, *vil* manegen küenen man.
 Ortwin und Hagne grôzer wunder vil began.
 306. Swes ieman pflegen solde, des wâren si bereit
 mit volleclicher mâze, die helde vil gemeit.
 des wurden von den gesten die recken wol bekant.
 dâ von sô was gezieret allez Guntheres lant.
 307. Die dâ wunde lâgen, die sah man [*dâ*] für gân:
 si wolden kurzewile mit dem gesinde hân,
 schirmen mit den schilden und schiezen manegen schaft.
 des hulfen in genuoge: si heten michel kraft.
 308. In der hôchzîte der wirt hiez ir phlegen
 mit der besten spîse. er hete sich bewegen
 aller slahte schande die ie künec gewan.
 man sach in friuntliche zuo sînen gesten gân.
 309. Er sprach 'ir guoten recken, è ir scheidet hin,
 sô nemet mîne gâbe: alsô stêt mîn sin,
 daz ichz immer diene. versmæhet niht mîn guot:
 daz wil ich mit iu teilen: des hân ich vesten muot.'
 310. Die von Tenemarken sprâchen sâ zehant
 'è wir wider rîten heim in unser lant,
 wir gern stæter suone. des ist uns reken nôt:
 wir hân von iwren degnen manegen lieben friunt tôt.'
 311. Liudgast geheilet sîner wunden was:
 der voit von den Salsen nâch strîte wol genas.
 eteliche tôten si liezen dâ ze lant.
 dô gie der kunic Gunther dâ er Sifriden vant.
 312. Er sprach zuo dem recken 'nu râte wie ich tuo.
 unser geste wellent morgen rîten fruo,
 und gerent stæter suone an mich und [*an*] mîne man:
 nu râtâ, degen Sifrit, waz des guot sî getân.

305, 3. von manegem küenen man.
 4. [*vil BDJh*] grôzer wunder began.

307, 1. die sah man für gân:
 4. si heten grœzliche kraft.

308, 4. zuo den sînen gesten gân.

309, 1. è daz ir sceidet hin,
 4. des hân ich willigen muot.'

311, 3. si liezen dar enlant.

312, 2. die unsern geste wellent *D* rîten morgen vruo, *D*
 4. waz dich des dunke guot getân, *BD*

313. Waz mir die hêrren bieten, daz wil ich dir sagen.
 swaz fünf hundert mœre goldes mûgen tragen,
 daz gebent si mir gerne, wil ich si ledic lân.'
 dô sprach Sîfrit 'daz wær übele getân.
314. Ir sult si ledeclîchen hinnen lâzen varn:
 und daz die reken edele fürbaz bewarn
 vîentlîchez rîten her in iwer lant,
 des lât iu geben sicherheit beider hêrren hant.'
315. 'Des râtes wil ich volgen; dâ mit si rîten dan.'
 sînen vîenden wart daz kunt getân,
 ir goldes gerte niemen, daz si dâ bûten ê.
 dâ heim ir lieben friunden was nâch den hermüeden wê.
316. Manegen schilt vollen man dar schatzes truoc:
 er teilte es âne wâge sînen friunden gnuoc,
 bî fünf hundert marken, und eteslîchen baz.
 Gêrnôt der vil küene riet Gunthere daz.
317. Urlop si dô nâmen, alsô si wolden dan.
 dô sach man die geste für Kriemhilde gân,
 und ouch dâ frou Uote diu küniginne saz.
 ezn wurden nie degne mære geurloubet baz.
318. Herberge wurden lære, dô si dannen rîten.
 doch bestuont dâ heime mit hêrlîchen siten
 der künic mit den sînen, und manic edel man.
 die sach man teglîche zuo Kriemhilde gân.
319. Urloup nemen wolde ouch Sîfrit ein helt guot:
 er wânde niht erwerben des er hete muot.
 der künic sagen hôrte daz er wolde dan:
 Giselher der junge von der reise in gewan.

313, 4. dô sprach der starke (herre C, degen Jh) Sîfrit 'daz wære vil übele getân.

314, 2. fürbaz mé bewaren Jh

4. hie der beider hêrren hant.

315, 1. dâ mit si giengen dan.

315, 2. den sînen vîanden 316, 2. den vriwenden sîn genuoc,

4. der riet Gunthere daz.

317, 1. Urloup si alle nâmen, 318, 1. dô si von dannen rîten.

318, 2. noch bestuont dâ heime

3. der künec mit sînen mâgen, 4. zuo frouwen Krimhilde gân.

319, 1. Urloup dô (ouch C) nemen wolde Sîfrit der helt guot:

er trûwete niht erwerben " des er dâ hete muot.

4. in von der reise gar gewan.

320. 'War woldet ir nu rîten, edel Sîfrit?
 bellîbet bî den recken, tuot des ich iuch bit,
 bî Gunther dem künige und bî sînen man.
 hie sint vil schœne frouwen, die man iuch sol sehen lân.'
321. Dô sprach der starke Sîfrit 'sô lâet diu ros stân.
 ich wolde sîn geriten: des wil ich abe gân.
 und traget hin die schilde. ich wolde sîn ze lant:
 des hât mich Gîselher mit êren wol erwant.'
322. Sus beleip der küene durch friunde liebe dâ.
 jâ wær er in den landen ninder anderswâ
 gewesen also sanfte. dâ von daz geschach,
 daz er nu tegelîche die schœnen Kriemhilde sach.
323. *Durch ir unmâzen schœne der hêrre dâ beleip.*
mit maneger kurzwîle man nu di zît vertreip;
wan daz in twang ir minne: diu gap im dicke nôt;
dar umbe sît der küene lac vil jâmerlichen tôt.
- wie Gunther gên Íslande nâch Prûnhilt fuor.*
324. *Iteniwiu mære sich huoben über Rîn.*
man seite daz dâ wære manic magedîn.
der dâhte im eine werben des künic Gunthers muot.
daz dâhte sine recken und die hêrren alle guot.

IV.

325. **E**z was ein küniginne gesezen über sê:
 . . . ir gelîche was deheiniu mê.
 si was unmâzen schœne, vil michel was ir kraft,
 si schôz mit snellen degnen umbe minne den schaft.
326. Den stein warf si verre, dar nâch si wîten spranc.
 swer ir minne gerte, der muose âne wanc

- 320, 1. vil edel Sîfrit?
 320, 4. hie ist vil scœner frouwen: di sol man iuch sehen lân.'
- 321, 1. 'diu ros [diu BC] lâzet stân.
 321, 2. ich wolde hinnen rîten:
 3. und tragt ouch hin di schilde. ich wolt in mîn lant:
 des hât mich hêr Gîselher mit grôzen triwen erwant.'
- 324, 1. manec scœne magedîn.
 324, 2. Gunther der künec guot:
 324, 3. der dâht im eine erwerben vil sêre hôhen der muot.
 325, 2. ir gelîche enheine man wesse ninder mê.
 diu was unmâzen scœne,

- driu spil an gewinnen
gebrast im an eime,
327. *Des hete diu juncfrouwe*
daz vernam bi dem Rine
der wande sine sinne
dar umbe helde vil muosen
328. *Dô sprach der voit von Rine*
hin zuo Prünhilde,
ich wil umb ir minne
den wil ich verliesen,
329. [*Daz wil ich widerrâten,*
'jâ hât diu küniginne
swer ir minne wirbet,
des muget ir der reise
330. [*Sô wil ich iu daz râten,*
'ir bitet Sifride
die vil starken reise:
sît ime daz ist kündec,
331. Er sprach 'wil du mir helfen,
die minneclîchen werben?
und wirt mir ze trûte
ich wil durch dînen willen
- der vrowen wol geborn:
er het daz houbet verlorn.
unmâzen vil getân.
ein rîter wol verstân:
an daz schœne wîp;
sît verliesen den lîp.
'ich wil an den sê,
swie ez mir ergê.
wâgen den lîp:
sine werde mîn wîp.'
sprach dô Sifrit.
sô vreislichen sît,
daz ez in hôhe stât.
haben guoten rât.')
sprach dô Hagene,
mit iu ze tragene
daz ist nu mîn rât;
wie ez umb die frouwen stât.'
edel Sifrit,
tuo des ich dich bit.
daz minneclîche wîp,
wâgen ère unde lîp.'
- 326, 4. gebrast im an dem einen,
327, 2. daz gehôrte bi dem Rine
4. dar umbe muosen helede
328, 1. 'ich wil nider an den sê,
wâgen mînen lîp:
329, 2. sô vreisliche sît,
329, 3. swer umb ir minne wirbet, 4. [wol *D*] habn wærlichen rât.'
[5. *Dô sprach der künic Gunther*
sô starc unt ouch sô küene,
in strite betwingen
*'[nu *d*] swîget,' sprach dô Sifrit: 'iu ist diu frouwe niht bekant.*
9. *Unt wærn iwer viere,*
von ir vil starken ellen.
daz rât ich iu mit triwen.
sone lât iuch nâch ir minne
[13. *'Nu sî swie starc si welle,*
hin zuo Prünhilde,
durch ir unmâzen schœne
waz ob mir got gefüege
330, 3. *di vil starken swære:*
4. *sît im daz ist sô kündec,*
331, 2. *werbn die minneclîchen, BDJh*
er hete daz houbet sîn verloren.
ein rîter wolgetân:
sît verliesen [vil *D*] den lîp.
'ich wil an den sê,
wâgen mînen lîp:
sô vreisliche sît,
[wol *D*] habn wærlichen rât.'
'nie geborn wart ein wîp
ine wolde [wol *C*] ir lîp
mit mîn selbes hant.'
'iu ist diu frouwe niht bekant.
dine kunden niht genesn
ir lât den willen wesn.
welt ir niht ligen tôt,
niht ze sêre wesn nôt.' *Cd*]
ine lâze der reise niht,
swaz halt mir geschiht.
muoz ez gewâget sîn.
daz si mir volget an den Rin?' *d*]
wi ez um Prünhilde stât.'
tuostu des ich dich bit,

332. Des antwurte Sifrit Sigmundes suon
 'gîst du mir dîn swester, sô wil ich ez tuon,
 die schœnen Kriemhilde, ein küniginne hêr:
 sô gere ich niht lônnes nâch mînen arbeiten mêr.'
333. 'Daz lobe ich,' sprach Gunther, 'Sifrit, an dîne hant.
 unde kumet diu schœne Prünhilt in daz lant,
 sô wil ich dir ze wîbe mîne swester geben:
 sô maht du mit ir immer vrœlichen leben.'
334. Des swuoren si dô eide, die reken vil hêr.
 des wart ir arbeite verre dester mêr,
 ê daz si di frouwen brâhten an den Rîn.
 des muosen die küenen sît in grôzen nœten sîn.
335. Sifrit muose fûeren die kappen mit im dan,
 die der helt küene mit sorge gewan
 ab eime getwerge, daz hiez Albrîch.
 sich garten zuo der verte reken küene unde rîch.
336. [*Alsô der starke Sifrit* *die tarnkappe truoc,*
 sô het er dar inne *krefte genuoc,*
 zwelf manne sterke *zuo sîn selbes lîp.*
 er warp mit grôzen listen *daz hêrlîche wîp.*
337. *Ouch was diu tarnhât* *alsô getân*
 daz dar inne worhte *ein ieslîcher man*
 swaz er selbe wolde, *daz in nieman sach.*
 dâ mit gewanner Prünhilt; *dâ von im leide geschach.]*
338. 'Nu sage mir, degen Sifrit, ê mân vart ergê,
 daz wir mit vollen êren komen an den sê,
 suln wir reken fûeren in Prünhilde lant?
 drîzec tûsent degene die wæren schiere besant.'

332, 4. sô ger ich deheines lônnes

333, 2. und kumt diu scœne Prünhilt her in ditze lant,

4. sô mahtu mit der scœnen immer vrœliche lebn.'

334, 4. des muosen di vil küenen sît in grôzen sorgen sîn.

335, 2. mit sorgen gewan

335, 4. sich bereiten zuo der verte die recken küen unde rîch.

336, 4. daz vil hêrlîche wîp.

337, 1. Ouch was diu selbe tarnhât 3. daz in doch niemen sach.

4. suss gewan er Prünhilde,

338, 3. sulen wir iht recken fûeren 4. di werdent sciene besant.'

5. 'Swie vil wir volkes fûeren,' sprach aber Sifrit,

'ez pfligt diu küneginne sô vreislicher sit,

339. 'Der gesellen bin ich einer, der ander soltu wesen,
der drite daz si Hagne: wir sulen wol genesen:
der vierde daz si Dancwart, der vil küene man.
tûsent man mit strîte geturren nimmer uns bestân.'
340. 'Diu mære wesse ich gerne,' sprach der künic dô,
'ê wir hinnen fûeren (des wær ich harte frô),
waz wir kleider solden vor Prünhilde tragen,
diu uns dâ wol zâmen. Sifrit, daz solt du mir sagen.'
341. 'Kleit daz aller beste daz ie man bevant,
treit man zallen zîten in Prünhilde lant.
des sulen wir rîchiu kleider vor der frouwen tragen,
daz wirs iht haben schande, sô man diu mære hære sagen.'
342. [Do enbôt er sîner swester daz er se wolde sehen,
und der degen Sifrit. ê daz was geschehen,
dô hete sich diu schæne ze lobe wol gekleit.
daz die hêrren kômen, daz was ir mæzlichen leit.
343. Nu was ouch ir gesinde geziert als im gezam.
die fûrsten kômen beide, dô si daz vernam,
dô stuont si von dem sedele. mit zûhten si dô gie
dâ si den gast vil edelen und ouch ir bruoder enphie.
344. 'Si willekomen mîn bruoder und der geselle sîn.
diu mære ich weste gerne,' sprach daz meidin,
- 338, 7. di müesen doch ersterben von ir übermuot.
ich sol iuch baz bewisen, degen küene unde guot.
9. Wir suln in recken wîse varn zetal den Rin.
die wil ich dir nennen, di daz sulen sîn.
selbe vierde degene varn wir an den sé:
so erwerben wir di frouwen, swi ez uns dar nâch ergê.
339, 4. uns endurfen ander tûsint mit strîte nimmer bestân.'
- 340, 2. ê daz wir hinnen fûeren 4. daz soltu Gunthere sagen.'
- 341, 1. 'Wât die aller besten die ie man bevant,
die treit man zallen zîten
5. Dô sprach der degen guoter 'sô wil ich selbe gân
zuo mîner lieben muoter, ob ich erwerben kan
daz uns ir scænen meide helfen prûeven kleit,
di wir tragen mit êren für di hêrlichen meit.'
9. Dô sprach von Tronege Hagne mit hêrlichen siten
'wes welt ir iwer muoter sôlher dienste biten?
lât iwer swester hœren wes ir habet muot:
sô wirdet iu ir dienest zuo dirre hovêreise guot.'
- 342, 3. ze wunsche wol gekleit.
- 342, 4. daz kômen der vil küenen
- 344, 1. 'Willekomen si mîn bruoder

- 'waz ir hêrren woldet, sit ir ze hove gât.
lât ir mich hœren wie ez iu edelen reken stât.'
345. Dô sprach der künec Gunther 'frouwe, ich wilz iu sagen.
wir müezen michel sorge bi hohme muote tragen.
wir wellen hübschen riten verre in fremdiu lant:
wir solden zuo der reise haben zierlich gewant.'
346. 'Nu sitzet, lieber bruoder,' sprach daz küneges kint.
'lât mich rehte hœren wer die frouwen sint,
der ir gert ze minne in ander künege lant.'
die ûz derwelten nam si beide bi der hant.
347. Si gie mit den beiden dâ si ê dâ saz,
ûf matraze rîche, ich wil wîzen daz,
geworht mit guoten bilden, mit golde wol erkaben.
si mohten bi den frouwen guote kurzwile haben.
348. Friuntliche blicke und gütlichen schen,
des mohte von in beiden harte vil geschehen.
er truoc si in dem herzen, si was im sô der lip.
sit wart diu schœne Kriemhilt des künegen Sifrides wîp.
349. Dô sprach diu juncfrouwe 'nu merket waz ich sage.
ich hân selbe siden: nu schaffet daz man trage

344, 4. daz lâzet ir mich hœren, **BD**

346, 2. 'und (nu **D**) lât mich rehte hœren **BDJh**

3. der ir dâ gert ze minne

4. di ûz erwelten beide nam diu frouwe bi der hant.

347, 1. Dô gie si mit in beiden

2. ûf matraz diu rîchen, ich wil wol wîzen daz,

348, 1. unt gütlichez sehn,

348, 2. des mohte dâ [von **D**] in beiden

4. des starken Sîvrides wîp.

5. Dô sprach der künec rîche 'vil liebiu swester mîn,

âne dine helfe kund ez niht gesîn.

wir wellen kurzwîlen in Prünhilde lant:

da bedorften wir ce habene vor frouwen hêrlich gewant.'

9. Dô sprach diu juncfrouwe 'vil lieber bruoder mîn,

swaz der mînen helfe dar an kan gesîn,

des bring ich iuch wol innen daz ich iu bin bereit.

versagt iu ander iemen, daz wære Krimhilde leit.

13. Ir sult mich, rîter edele, niht sorgende biten,

ir sult mir gebieten mit hêrlichen siten.

swaz iu von mir gevalle, **B** des bin ich iu bereit

und tuon ez willeclîche,' sprach diu wünneclichiu meit.

17. 'Wir wellen, liebiu swester, tragn guot gewant.

daz sol helfen prûeven iwer edeliu hant:

des volziehen iwer magede, daz ez uns rehte stât;

wande wir der verte hân deheiner slahte rât.'

- gesteine uns âf den schilden: sô wurken wir diu kleit.
des willen was dô Gunther und ouch Sifrit bereit.
350. 'Wer sint die gesellen,' sprach diu künigin,
'die mit iu geclaidet ze hove sulen sîn?'
er sprach 'ich selbe vierde. zwêne mîne man,
Dancwart und Hagne, ze hove sulen mit mir gân.
351. Frouwe, merket rehte waz ich iu sage,
daz ich selbe vierde ze vier tagen trage
ie drîer hande kleider und alsô guot gewant
daz wir âne schande râmen Prünhilde lant.'
352. Mit guotem urloube die hêrren schieden dan.
dô hiez ir juncfrouwen drîzec meide gân
âz ir kemenâten diu schæne künigin,
die zuo solhem werke heten græzlichen sîn.
353. Die Arâbischen sîden wiz alsô der snê,
unde von Zazamanc der grüenen sô der klê,
dar in si leiten steine, des wurden guotiu kleit.
selbe sneit si Kriemhilt, diu hêrlîche meit.
354. Von fremder vische liuten bezoc wol getân,
die ze sehene wâren den liuten fremde dan,
die dacten si mit sîden, sô si si solden tragen.
nuo hâret wunder von der lichten wæte sagen.
355. Von Marroch dem lande und ouch von Libiân
die aller besten sîden die ie mêr gewan
deheines küneges künne, der heten si genuoc.
wol lie daz schînen Kriemhilt daz si in holden willen truoc.
356. Sît si der hôhen verte heten nu gegert,
hermîne vederen dâhten si vil wert;
dar obe pfelle lâgen, swarz alsam ein kol;
daz noch snellen helden zæme in hôchzîten wol.

- 350, 4. suln [mit mir *D*] ce hove [mit mir *B*] gân.
351, 1. Ir sult vil rehte merken waz ich iu, frouwe, sage,
352, 3. Krimhilt diu künegin,
353, 2. unt von Zazamanc der guoten, grüen alsô (sam *D*, alsam *B*) der klê,
353, 4. diu vil hêrlîche meit.
354, 2. ze sehene vrenden liuten, swaz man der gewan,
4. nu hâret michel wunder
355, 1. Von Marroch âz dem lande
356, 3. pfelle dar obe lâgen, 4. stüende in hôhgecîten wol.

357. *Ûz 'Arâbischem golde* vil gesteines schein.
der frouwen unmuoze was niht ze klein:
inre siben wochen bereiten si diu kleit.
dô was ouch gewâfen den guoten recken bereit.]
358. *Dô si bereit wâren,* dô was in âf den Rîn
gemachet flîzeklichen ein starkez schiflîn,
daz si tragen solde nider an den sê.
den edelen juncfrouwen was von arebeiten wê.
359. [*Nâch den hergesellen* wart bote sâ gesant,
ob si wolden schouwen niwez ir gewant,
ob ez den helden wære ze kurz oder ze lanc.
ez was ze rehter mâze: des seiten si den frouwen danc.]
360. *Vil michel danken* wart dâ niht verdeit.
dô gerten urloubes die reken vil gemeit.
in rîterlichen zûhten die hêrren tâten daz:
des wurden liehtiu ougen von weinen trûebe unde naz.
361. [*Si sprach 'vil lieber bruoder,* ir môhtet noch bestân,
und wurbet ander frouwen: daz hiez ich wol getân;
und dâ iu niht enstüende en wâge sô der lip.
ir muget hie nâhen vinden ein als hôch geborn wip.]
362. *Ich wæne in sagt daz herze* daz in dâ von geschach.
si weinten al gelîche, swaz ieman sprach.
ir golt in vor den brüsten wart von trâhen sal:
die vielen in genôte von den ougen zetal.
363. *Sie sprach 'er Sîfrit,* lât iu bevolhen sîn
âf triuwe und âf genâde den lieben bruoder mîn,

357, 2. diu newas niht klein:

357, 4. dô was ouch ir gewâfen **BC**

358, 5. Dô sagte man den recken,
 diu si dâ fûeren solden,
 alsô si dâ gerten.
 done wolden si niht langer

in wæren nu bereit,
 ir zierlichen kleit,
 daz was nu getân:
 bî dem Rîne bestân.

359, 1. wart ein bote gesant, **BDJh**

359, 4. ez was in rehter mâze:

5. Für alle di si kômen,
 daz si cer werlde hæten
 des môhten si se gerne
 von bezer recken wæte

di muosen in des jehn
 bezers niht gesehn:
 dâ ze hove tragn:
 kunde niemen niht gesagn.

360, 1. Vil grœzliche danken **B**

361, 3. dâ iu sô sêre enwâge

stüende niht der lip.

362, 1. Ich wæn in sagt ir herce

- daz im iht werre* *in Prünhilde lant.'*
daz lobte der vil küene *in Kriemhilde hant.*
364. *Dô sprach der degen rîche* *'ob mir mân lip bestât,*
sô sult ir aller sorge, *frouwe, haben rât.*
ich bringe iu in gesunden *wider an den Rîn:*
daz wizet sicherlichen.' *dô neig [im] daz schæne megdîn.]*
365. *Ir goltvarwen schilde* *man truoc in ûf den sant*
unde brâhte in zuo zin *allez ir gewant:*
ros hiez man in ziehen: *si wolden rîten dan.*
dâ wart von schœnen frouwen *michel weinen getân.*
366. *Dô stuonden in diu venster* *diu minneclîchen kint.*
ir schif mit dem segele *ruorte ein hôher wint.*
die stolzen hergesellen *sâzen an den Rîn.*
dô sprach der künic Gunther *'wer sol schifmeister sîn?'*
367. *'Daz wil ich,' sprach Sifrit.* *'ich kan iuch ûf der fluot*
hinnen wol gefüeren: *daz wizet, helde guot.*
die rechten wazzerstrâze *sint mir wol bekant.'*
si schieden frælîche *ûz Burgonden lant.*
368. *Sifrit dô balde* *ein schalten gewan,*
von stade er schieben *vaste began.*
Gunther der küene *ein ruoder selbe nam.*
dô huoben sich von lande *die snellen rîter lobesam.*
369. *Si fuorten rîche spîse,* *dar zuo guoten wîn,*
den besten den man kunde *vinden umben Rîn.*
ir ros stuonden ebene, *si heten guot gemach.*
ir schif gienc ouch ebene: *lûzel leides in geschach.*
370. *Ir starken segelseil* *wurden in gestraht:*
si fuoren zweinzec mâle, *end ez wurde naht,*
mit eime guoten winde *nider gein dem sê.*
ir starkez arbeiten *tet sît schænen frouwen wê.*

363, 4. in vroun Kriemhilde hant.

364, 3. her wider an den Rîn:

365, 3. ir (diu *Jh*) ross hiez man in ziehen:

366, 1. *Dô* stuonden in den venstern 3. di sâzen ûf den Rîn.

4. 'wer sol nu sciffmeister sîn?'

367, 4. ûz der Burgonden lant.

368, 2. von stade begunde schieben der kreftige man.

369, 3. ir ross diu stuonden scône,

4. ir sciff daz gie vil ebene: 370, 2. é daz ez wurde naht,
 4. tet sît den hôhgemuoten wê.

371. An dem zwelften morgen, sô wir hoeren sagen,
 heten si die winde verre dan getragen
 gegen Âsensteine in Prûnhilde lant:
 daz was niemen mêre wan Sîfride bekant.
372. [*Dô der künic Gunther* sô vil der bürge sach,
 und ouch die witen marke, wie balde er dô sprach!
 'saget mir, friunt, hêr Sîfrit, ist iu daz bekant?
 wes sint die bürge und daz hêrlîche lant?']
373. Des antwurte Sîfrit 'ez ist mir wol bekant.
 ez ist Prûnhilde, bürge unde lant
 und Âsenstein diu veste, als ir mich hæret jehen.
 dâ muget ir hiute schæner frouwen vil gesehen.
374. Ich wil iu helden râten, ir habet einen muot,
 ir jehet gelîche: jâ dunket ez mich guot.
 swenne wir noch hiute für Prûnhilde gân,
 sô müezen wir mit sorgen vor der küniginne stân.
375. Sô wir die minneclîchen bi ir gesinde sehen,
 sô sult ir helde mære wan einer rede jehen,
 Gunther sî mîn hêrre unde ich sîn man.
 des er hât gedîngen, daz wirt allez getân.'
376. Des wâren si bereite, des er si loben hiez:
 durch ir übermüete deheiner ez niht liez,
 si jâhen swes er wolde; dâ von in wol geschach,
 dô der künic Gunther Prûnhilde sach.

wie Gunther Prûnhilde gewan.

377. In der selben zîte dô was ir schif gegân
 der burc alsô nâhen: dô sach der künic stân
 oben in den venstren manic schæne meit.
 daz er si niht erkande, daz was im wêrlîche leit.

- 371, 4. daz was ir deheinem, niwan Sîvrîde, bekant.
 372, 3. 'sagt mir, friwent Sîfrit,
 4. wes sint dise bürge 373, 2. liut unde lant
 373, 4. dâ muget ir noch hiute 375, 3. unde ich sî sîn man.
 375, 4. des er dâ hât gedîngen, 376, 1. swaz (daz *Jh*) er si loben hiez:
 4. di scænen Prûnhilde sach.
 376, 5. 'Jane lob ichz niht sô verre
 sô durch dîne swester,
 diu ist mir sam mîn sêle
 ich wil daz gerne dienen
 377, 4. daz er ir niht erkande, daz was Gunthere leit.

378. *Er frâgte Sifriden,* *den gesellen sin,*
'ist iu iht daz künde *umb disiu magedin,*
die dort nider schouwent *gên uns ûf die fluot?*
swie ir hêrre geheize, *si sint vil hôhe gemuot.'*
379. *Dô sprach der hêrre Sifrit* *'nu sult ir tougen spehen*
under den juncfrouwen, *und sult mir danne jehen*
welhe ir nemen woldet, *hetet irs gewalt.'*
'daz tuon ich,' sprach Gunther, ein rîter küene unde balt.
380. *'Ich sihe ir eine* *in jenem venster stân,*
in snêwizer wæte: *diu ist sô wol getân,*
die wellent mâniu ougen *durch ir schænen lip:*
ob ich gewalt des hête, *si müese werden mîn wîp.'*
381. *'Dir hât erwelt vil rehte* *diner ougen schîn:*
ez ist diu edel Prînkilt, *daz schæne magedin,*
nâch der dîn herze ringet, *dîn sin und ouch dîn muot.'*
alle ir gebærde *dâhte Gunthere guot.*
382. *Dô hiez diu küniginne* *ûz den venstern gân*
ir hêrlîche meide: *sin solden dâ niht stân*
den fremden an ze sehenne. *des wâren si bereit.*
waz dô die frouwen tâten, *daz ist uns sider geseit.*
383. *Gên den unkunden* *strichen si ir lip,*
des ie site hêten *wætlichiu wîp.*
an diu engen venster *kômen si gegân,*
dâ si die helde sâhen: *daz was durh schouwen getân.*
- 378, 2. ist iu daz iht künde
 3. di dort her nider scouwent
 4. swi ir hêrre heize,
- 380, 1. 'Sô sihe ich ir eine 381, 4. diu dûhte Guntheren guot.
 382, 4. daz ist uns sider ouch (wol *Jh*) geseit.
 383, 2. diu wætlichen wîp.
- 383, 5. Ir wâren niwan viere 4. daz wart durch schowen getân.
 Sifrit der küene di kômen in daz lant.
 daz sâhen durch diu venster ein ros zôch ûf den sant.
 des dûhte *sich* getiuret diu wætlichen wîp:
 9. Er habt im dâ bî zoume daz künec Guntheres lip.
 guot unde schône, daz zierlîche marc,
 unz der künic Gunther [vil *BCJA*] michel unde [vil *B*] starc,
 alsô diene im Sifrit; in den satel gesaz.
 13. Dô zôch er ouch daz sîne des er doch sît vil gar vergaz.
 er het solhen dienst von dem schiffe dan.
 daz er bî stegereife vil selten ê getân,
 daz sâhen durch diu venster gestüende [ie *CD*] helde mér.
 di vrowen schœn unde hêr.

384. *Rehte in einer mæze* den helden vil gemeit
von snēblanker varwe ir ros und ouch ir cleit
wâren vil geliche, ir schilde wol getân:
die lûhten von den handen den wætlichen man;
385. *Ir satel wol gesteinet,* ir fürbüege smal:
si riten hêrlîche für Prünhilde sal:
dar an hiengen schellen von liehtem golde rôt.
si kômen zuo dem lande als ez ir ellen in gebôt.]
386. *Mit im kom dô Dancwart* und ouch Hagene.
wir hœren sagen mære, wie die degene
von rabenswarzer varwe truogen rîchiu kleit.
ir schilde wâren niuwe, michel, guot, unde breit.
387. *Von Indîâ dem lande* sach man si steine tragen:
die kôs man an ir wæte vil hêrlîchen wagen.
si liezen âne huote daz schiffel bî der fluot:
sus riten zuo der bürge die helde küene unde guot.
388. *Sehs und alzec türne* si sâhen drinne stân,
drî palas wite und einen sal wol getân
von edelem marmelsteine grüene alsam ein gras,
dar inne selbe Prünhilt mit ir ingesinde was.
389. *Diu burc was entslozen,* vil wite ûf getân.
dô liefen in enkegene die Prünhilde man
und enphiengen die geste in ir frouwen lant.
ir ros hiez man behalden und ir schilde von der hant.
390. [*Dô sprach ein kamerære* 'gebet uns diu swert
und die liechten brünne.' 'des sît ir ungewert,'
sprach von Tronje Hagne: 'wir wellens selbe tragen.'
dô begunde Sifrit den hovesite sagen.
391. 'In dirre burc phliget man,
daz neheine geste daz wil ich iu sagen,
sulen wâfen tragen.

- 384, 4. den vil wætlichen man:
mit swerten wolgetân,
den wætlichen man:
scharpf unt [dar zuo CD] breit.
diu vil hêrlîche meit.
385, 5. Mit spern niwesliffen,
diu ûf di sporn giengen
diu fuorten di vil küenen
daz sach alliz Prünhilt,
386, 4. ir schilde wâren schône,
387, 3. ir schiffel bî der fluot:
389, 3. unt enphiengen dise geste
390, 1. 'ir sult uns geben diu swert
390, 2. unt ouch di liechten brünne.'
4. dô begunde im (in CJA) Sivrit
dâ von diu rehten mære sagen.
391, 1. 'Man pfliget in dirre bürge,
2. hie wâffen sulen tragen.

- lât si tragen hinnen: daz ist wol getân.
 des volgte ungerne Hagne Guntheres man.]
392. Man hiez den gesten schenken und schaffen guot gemacht.
 manegen snellen recken man ze hove sach
 in fürstlicher wæte allenthalben gân:
 doch wart michel schouwen an die küenen getân.
393. 'Ir sult mich lâzen hœren,' sprach diu künigîn,
 'wer die unkunden reken mügen sin,
 die dort sihe sô hêrlîchen stân,
 und durch wes liebe die helde her gevarn hân.'
394. Dô sprach ein ir gesinde 'frouwe, ich mac wol jehen
 daz ich ir deheinen mêre habe gesehen:
 wan Sifride gelîche einer drunder stât.
 den sult ir wol enpfâhen: daz ist, frouwe, mîn rât.'
395. Dô sprach diu küniginne 'nu brinc mir mîn gewant.
 und ist der starke Sifrit komen in mîn lant
 durch willen mîner minne, ez gât im an den lîp.
 ich fürhte in niht sô sêre, daz ich werde sîn wîp.'
396. [Prînhilt diu schæne wart schiere wol gekleit.
 dô gie mit ir dannen manegiu schæniu meit,
- 391, 3. nu lât si tragen hinnen:
 392, 1. unt schaffen [ir *CDJh*] gemacht.
 392, 2. vil manigen snellen recken gesaget mit mæren
 5. Dô wart vrowen Prînhilde dâ komen wæren
 daz unkunde recken gevlozen ûf der fluot.
 in hêrlîcher wæte diu maget shœne unde guot.
 dâ von begonde vrâgen
- 393, 3. di in mîner bûrge
 394, 3. wan gelîche Sifride 4. daz ist mir triwen mîn rât.
 5. Der ander der gesellen der ist sô lobelîch:
 op er gewalt des hête, wol wær er künic rîch
 ob wîten fürsten landen, und maht er diu hân (gehân *BJh*).
 man siht in bî den andern sô rehte hêrlîche stân.
 9. Der dritte der gesellen der ist sô gremlîch,
 unt doch mit schœnem lîbe, küneginne rîch,
 von swinden sînen blicken, der er sô vil getuot.
 er ist in sînen sinnen ich wæne grimme gemuot.
 13. Der jungeste dar under der ist sô lobelîch:
 magtlicher zûhte sihe ich den degen rîch
 mit guotem gelæze sô minneclîche stân.
 wir môhtenz alle fürhten, hete im hi iemen iht getân.
 17. Swie blîde er pflêge der zûhte und swi shœne sî sîn lîp,
 er môhte wol erweinen vil wætlîchiu wîp,
 swenner begonde zûrnen. sîn lîp ist sô gestalt,
 er ist in allen tugenden ein degen küene unde balt.'

- wol hundert oder mære: gezieret was ir lip.
 die geste wolden schouwen diu wætlichen wip.
397. *Dâ mite giengen degne* *ûz Íslant,*
Prünhilde recken: *die truogen swert enhant;*
fünf hundert oder mære. *daz was den gesten leit:*
dô stuonden von dem sedele *die küenen helde gemeit.]*
398. *Dô diu küneginne* *Sifriden sach,*
zuo dem gaste *si zülteclîchen sprach*
'sît willekomen hêr Sifrit *her in ditze lant.*
waz meinet iwer reise? *daz het ich gerne bekant.'*
399. *'Vil michel genâde,* *frou Prünhilt,*
daz ir mich ruochet grüezen, *fürsten tohter milt,*
vor disem edeln recken *der hie vor mir stât:*
wan der ist mîn hêrre: *der êren het ich gerne rât.*
400. *Er ist künec ze Rîne.* *waz sol ich sagen mêr?*
durch dîne liebe *sîn wir gevarn her.*
er wil dich gerne minnen, *swaz im dâ von geschicht.*
bedenke dichs bezîte: *er erlât dich sîn niht.*
401. *Er ist geheizen Gunther,* *ein künec rich unde hêr:*
erwurb er dîne minne, *sone gert er niht mêr.*
durch dich mit im *ich her gevarn hân:*
wærer niht mîn hêrre, *ich hetez nimmer getân.'*
402. *Si sprach 'ist er dîn hêrre* *unde du sîn man,*
wil er mîn geteiltiu *spil alsô bestân,*
behabe er die meisterschaft, *sô wird ich sîn wîp:*
gewinne aber ich, *ez gêt iu allen an den lip.'*
- 396, 4. ez wolden sehen di geste diu vil wætlichen wip.
- 397, 2. di Prünhilde recken: 397, 1. ûzer (dâ ûz *BDJh*) Íslant,
 398, 2. nu muget ir gerne hœren 4. die helde küene unt gemeit.
 'sît willekomen, Sifrit, (hœren gerne *DJh*) wi diu magt sprach.
 399, 1. 'Vil michel iwer genâde, 4. gerne het ich daz bekant.'
- 400, 1. Er ist geborn von Rîne.
 4. nu bedenke dichs bezîte: mîn hêrre erlâzet dich es niht.
 401, 1. unt ist ein künic hêr.
 2. sone gert er nihtes mêr.
- 401, 3. ja gebôt mir her ce varne der recke wol getân:
 möht ich es im geweigert hân, ich het iz gerne verlân.'
- 402, 1. unt bistu sîn man,
 402, 2. diu spil diu ich im teile, unt tarrer diu bestân, *CD*
 behabt er des die meisterschaft,
 4. ist aber daz ich gewinne,

403. *Dô sprach von Troneje Hagne* 'frouwe, lât uns sehen
iuwer spil geteiltiu. end iu müeste jehen
Gunther mîn hêrre, dâ mües ez herte sîn.
er trowet wol erwerben ein also schœne künigin.'
404. 'Den stein sol er werfen und springen dar nâch,
den gêr mit mir schiezen. lât iu sîn niht ze gâch.
ir muget hie wol verliesen die êre und ouch den lîp:
des sult ir iuch bedenken,' sprach daz minneclîche wîp.
405. Sîfrit der snelle zuo dem kûnege trat,
allen sînen willen er in reden bat
gên der küniginne: er sold ân angest sîn:
'ich sol dich wol behüeten vor ir mit den listen mîn.'
406. *Dô sprach der kunic Gunther* 'kûneginne hêr,
nu teilt swaz ir gebietet. und wæres dannoch mêr,
ich bestüend ez allez durch iwren schœnen lîp.
mîn houbet ich verliuse, ir enwerdet mîn wîp.'
407. *Dô diu küniginne* sîne rede vernam,
der spile bat si gâhen, als ir daz gezam.
si hiez ir ze strîte bringen ir gewant,
ein brünne von golde, und einen guoten schildes rant.
408. *Ein wâfenhemde sidîn* leite an diu meit,
daz in deheime strîte wâfen nie versneit,
von pfelle ûzer Libiâ. ez was wol getân:
von porten licht gewürhte schein liehte dar an.
409. *Die zît wart den recken* in gelfe vil gedrôt.
Dancwart und Hagne wâren ungefrôt.
wi ez dem kûnege ergienge, des sorgte in der muot.
si dâhten 'unser reise ist uns gesten niht ze guot.'
- 403, 2. iwer spil diu starken. ê daz iu müese jehen
4. ein alsô schœne magedîn.'
- 404, 4. des bedenket iuch vil ebene,'
- 405, 1. Sîfrit der kûene
- 406, 3. daz bestüende ich allez
4. mîn houbet wil ich verliesen,
- 407, 3. si hiez ir gewinnen (dar bringen *Ja*) ce strîte guot gewant,
eine brünne rôtes goldes,
408, 1. daz leit an diu meit,
3. ez was vil wol getân.
4. sach man schînen dar an.
409, 2. di wâren ungefreut.
4. ist uns recken niht ce guot.'

410. Die wile was ouch Sifrit, der wætliche man,
 end ez ieman wesse, zuo dem schiffe gegân,
 dâ er sîn tarnkappe verborgen ligen vant.
 dar in slouf er schiere: dô was er niemen bekant.
411. Er flte hin widere: dô sach er recken vil,
 dâ diu küniginne teilte ir hôhiu spil.
 dâ gie er tougenlichen, daz in dâ niemen sach
 aller di dâ wâren: von listen daz geschach.
412. *Der rinc was bezeiget,* *dâ soldez spil geschehen*
vor manegem küenen recken, *die daz solden sehen.*
wol siben hundert *sach man wâfen tragen;*
swem dâ gelunge, *daz si die wârheit solden sugen.*
413. *Dô was ouch komen Prünhilt:* *gewâfent man die vant,*
sam ob si wolde strîten *um elliu küneges lant.*
jâ truoc si ob den siden *manegen goldes zein,*
dar under minneclichen *ir liehtiu varwe schein.*
414. *Dô kom ir gesinde* *und truogen dar zehant*
von alrôtem golde *einen schildes rant*
mit stâlherten spangen, *michel unde breit,*
dar under spilen wolde *diu vil minnecliche meit.*
415. *Der meide schildevezzel* *ein edel borte was.*
dar uf lâgen steine *grüene alsam ein gras:*
der lâhte maneger leije *mit schîne widerz golt.*
er müeste wesen küene, *dem diu frouwe wurde holt.*
416. *Der schilt was under buckeln,* *als uns daz ist geseit,*
drier spannen dicke, *den tragen solt diu meit:*
von stâle und ouch von golde *rich er was genuoc;*
den ir kamerære *selbe vierde kâme getruoc.*

- 410, 2. ê iz iemen erfunde, 411, 1. dô vant er recken vil,
 411, 3. dar gi er tougenliche: von listen daz geschach,
 aller di dâ wâren, daz in dâ niemen ensach.
- 412, 3. mër danne siben hundert
 4. swem an dem spil gelunge, daz ez di helde solden sagen.
- 413, 1. Dô was [nu C] komen Brünnhilt:
 2. sam ob si solde strîten 3. vil manigen goldes zein:
 4. ir minneklichiu varwe dar under hêrlîchen schein.
- 414, 1. die truogen dar cehant
 2. grüene sam (als *DJh*) ein gras:
- 415, 1. Der vrowen schiltvezel
 3. der lûhte maniger hande
- 416, 2. wol drier spannen dicke

417. *Alsô der degē Hagne* *den schilt dar tragen sach,*
 mit grimmen muote *der helt von Troneje sprach*
 'wâ nu, künic Gunther? *wi verliesen wir den lip!*
 der ir dâ gert , *diu ist des tiuvels wip.'*
418. *Dô truoc man der frouwen* *swære unde grôz*
 einen vil scharfen gēr, *dens zallen ziten schôz,*
 starc und ungefüege, *micel unde breit,*
 der ze sînen ecken *vil freislîchen sneit.*
419. *Von des gêres swære* *hæret wunder sagen.*
 vierdehalp messe *was dar zuo geslagen.*
 den truogen kûme drie *Prünhilde man.*
 Gunther der edele *dar umbe sorge gewan.*
420. *Dô sprach Hagnen bruoder,* *der küene Dancwart,*
 'mich riwet innerclîchen *disiu hovevart.*
 nu hiezen wir ie recken: *wie fliesen wir den lip,*
 suln uns in disem lande *nu verderben diu wip.*
421. *Mich müet harte sêre* *daz ich kom in daz lant.*
 hete mîn bruoder Hagene *sîn wâfen an der hant,*
 und ouch ich daz mîne, *sô möhten samfte gân*
 mit ir übermüete *alle Prünhilde man.'*
422. *'Wir solden ungevāngen* *wol rāmen dize lant,'*
 sprach sîn bruoder Hagene, *'het wir daz gewant*
 des wir ze nôt bedurfen, *und diu swert vil guot,*
 sô wurde wol gesenftet *der schænen frouwen übermuot.'*

- 417, 1. Alsô der starke Hagene
 2. mit grimmigem muote
 4. der ir dâ gert ce minnen,
 5. Vernemt noch von ir wæte: der hæte si genuoc.
 von Azagouc der siden einen wâffenroc si truoc,
 edel unde rîche: ab des varwe schein
 von der küneginne vil manic hêrlîcher stein.
- 418, 2. einen gēr vil scharpfen, 4. [vil B] harte vreislichen sneit.
- 419, 2. wol vierdehalp messe (mässe CD) 4. [vil BDJh] harte sorgen began.
 5. Er dâhte in sînem muote 'waz sol ditze wesen?
 der tiuvel ûz der helle, wi kund er dâ vor genesen?
 wær ich ze Burgenden mit dem lebene mîn,
 si müeste hie [vil CDJh] lange vrî vor (fon C) mîner minne sîn.'
- 421, 5. Daz wizzet sicherlîchen, si soldenz wol bewarn.
 unt hæet ich tûsent eide ce einem vride geswarn,
 ê daz ich sterben sæhe den lieben hêrren mîn,
 jâ müesen lip verliesen daz vil schœne magedin.'
- 422, 4. der starken vrowen übermuot.' Jh

423. *Wol hört diu maget edele* *waz der degen sprach.*
mit smielendem munde *si über ahsel sach:*
'nu er dunket sich sô küene, sô traget in ir gewant:
ir vil scharfen wâfen *gebet den helden an die hant.'*
424. *Dô si diu swert gewonnen,* *sô diu meit gebôt,*
der vil küene Dancwart *von freuden wart rôt.*
'nu spilen swes si wellen,' *sprach der küene man:*
'Gunther ist unbetwungen, *sît wir unser wâfen hân.'*
425. *Brünhilde sterke* *grœzlichen schein.*
man truoc ir zuo dem ringe *einen swæren stein,*
grôz und ungefüege, *michel unde wel:*
in truogen kûme zwelfe *der küenen helde unde snel.*
426. *Den warf si ze allen zîten,* *sô si den gêr verschôz.*
der Burgonden sorge *was vil harte grôz.*
'wâfen,' sprach Hagne, *'waz hât der künec ze trât!*
jâ sol si in der helle *sîn des übelen tiuvels brât.'*
427. *An ir vil wîze arme* *si die ermel want,*
si begunde vazzen *den schilt an der hant,*
den gêr si hôhe zucte: *dô gie ez an den strît.*
die ellenden geste *vorhten Prünhilde nît.*
428. *Unde wære im Sifrit* *niht dâ ze helfe komen,*
sô hete sie Gunther *sînen lîp benomen.*
er gie dar tougenlîche *und ruort im sîne hant.*
Gunther sîne liste *harte sorclîch ervant.*
429. *Er sprach 'gip mir von handen* *den schilt lâ mich tragen,*
unde merke rehte *waz du mich hœrest sagen.*

424, 1. alsô diu maget gebôt,

2. von (vor *B*) vreuden wart vil rôt. *BD*
 vil grœzlichen schein.

425, 1. Diu Prünnhilde sterke

4. [der *Jh*] helde küene und snel.

426, 2. wurden harte grôz. *BC*

426, 3. 'wâfen,' sprach dô Hagene, *CDJh*

427, 1. An vil wîze arme (wîzen armen *BCJh*)

4. Gunther unt Sifrit 428, 1. niht [schiere *CD*] ce helfe komen,

428, 2. sô hete si dem künige

5. 'Waz hât mich gerüeret?' dâht der küene man.
 dô sach er allenthalben: er vant dâ niemen stân.
 er sprach 'ich pinz Sifrit, der liebe vriunt dîn.
 vor der küneginne soltu gar ân angest sîn.

429, 1. Den shilt gip mir von hende und lâze mich den tragen,

- nu habe du die gebærde: diu werc wil ich begân.
 dô er in bekande, ez was im liebe getân.
430. Dô schôz vil krefticlîchen diu hêrlîche meit
 ûf einen schilt niuwen, michel unde breit:
 den truoc an sîner hende daz Siglinde kint.
 daz fiur spranc von stâle, sam ez wâte der wint.
431. Des starken gêres snîde al durch den schilt gebrach,
 daz man daz fiwer lougen ûz den ringen sach.
 des schuzzes beide strûchten die kreftige man:
 wan diu tarnkappe, si wæren tôd dâ bestân.
432. Sîfrîde dem küenen von munde brast daz bluot.
 vil balde spranc er widere: dô nam der helt guot
 den gêr den si geschozzen im hete durch den rant:
 den schôz dô hin widere des starken Sîfrîdes hant.
433. Daz fiwer stoup ûz ringen, als ob ez tribe der wint.
 den gêr schôz mit ellen daz Sigmundes kint.
 sine mohte mit ir krefte des schuzes niht gestân.
 ez en hete nimmer der künîc Gunther getân.
434. Brünhilt diu schœne balde ûf spranc:
 'edel rîter Gunther, des schuzzes habe danc.'
 si wânde daz erz hête mit sîner kraft getân:
 nein, si hete gevellet ein verre kreftiger man.
435. Dô gie si hin balde: zornîc was ir muot:
 den stein huop vil hôhe diu edel maget guot.
- 429, 4. dô er in [reht *BJh*] erkande,
 5. 'Nu hil du mîne liste, dine soltu niemen sagen:
 sô mac diu küneginne [vil *B*] lücel iht bejagen
 an dir deheines ruomes, des sî doh willen hât.
 nu sih tu wi diu vrowe vor dir unsorclîchen stât.'
- 430, 4. alsam (als *BJh*) ez wæte der wint.
- 432, 4. den frumte [ir *BCJh*] dô hin widere
 5. Er dâhte 'ich wil niht schiezen daz schœne magedîn.'
 er kêrte des gêres snîde hindern rücke sîn:
 mit der gêrstangen er shôz ûf ir gewant,
 daz ez erklanc vil lûte von sîner ellenthaften hant.
- 433, 2. den shuz [den *BD*] shôz mit ellen
 3. sine mohte mit ir creften
 4. ez enhæte der künîc Gunther [en *CDJ*] triwen niemer getân.
- 434, 1. wie (vil *B*) balde si ûf gespranc (spranc *C*)
- 434, 2. 'Gunther, ritter edele,
 4. ir was dar nâch geslîchen
- 435, 1. Dô gie si hin vil balde:

- si swanc in krefticlîche verre von der hant:
 dô spranc si nâch dem wurfe, daz lûte erklanc ir gewant.
436. Der stein was gevallen zwelf klâfter dan:
 den wurf brach mit sprunge diu maget wol getân.
 dar gie der snelle Sifrit, dà der stein gelac:
 Gunther in wegete, der *helt* des wurfes pflac.
437. Sifrit was küene kreftic unde lanc:
 den stein warf er verrer, dar zuo er wîter spranc.
 von sînen schœnen listen het er kraft genuoc
 daz er mit dem sprunge den künic Gunthere truoc.
438. Zuo ir ingesinde ein teil si lûte sprach,
 dô si ze ende des ringes den helt gesunden sach,
 'balde komet her nâher, mâge und mîne man:
 ir sult künic Gunther alle werden undertân.'
439. Dô leiten die vil küenen diu wâfen von der hant,
 si buten sich ze fûezen von Burgonden lant
 Gunther dem rîchen, vil manic küener man.
 si wânden er hête mit sîner kraft diu spil getân.
440. Er gruoetzes minneclîche: jâ was er tugende rîch.
 dô nam in bî der hende diu maget lobelîch:
 si erlaubte im daz er solde haben dâ gewalt.
 des freuten sich die degne vil küene unde balt.
441. *Si bat den rîter edele mit ir dannen gân*
in den palas wîten. alsô daz wart getân,
do erbôt manz den recken mit dienste dester baz.
Dancwart und Hagne muosenz lâzen âne haz.
442. Sifrit der snelle, wise er was genuoc,
 sne tarnkappe er ze behalten truoc.
- 435, 4. ja (do *DJh*) erclanc ir allez ir gewant.
 436, 1. wol zwelf clâfter dan:
 436, 3. dar gie der hêre Sifrit, der helt in werfene pflac. *BC*
 4. Gunther in dô wegete, 437, 3. sô hete er (er hete *BJh*) craft genuoc
 437, 5. Der sprunc [der] was ergangen, der stein [der] was gelegen.
 dô sach man ander niemen wan Gunther den degen.
 Prûnnhilt diu schœne [diu *BD*] wart in zorne rôt.
 Sifrit hæte geverret des künic Guntheres tôt.
 438, 3. 'vil balde kumt her nâher, ir (mîn *Jh*) mâge unt mîne man:
 ir sult dem künec (künige *B*) Gunther alle wesen undertân.'
 439, 4. si wânten daz er hæte diu spil mit sîner craft getân.
 440, 4. des freute sich dô Hagene, der degen küene unde balt.
 442, 2. er abe behalten truoc.

- dô gie er hin widere dâ manic frouwe saz,
dâ er und ander degne alles leides vergaz.
443. 'Sô wol mich dirre mære,' sprach Sîfrit der degen,
'daz iwer hôhverten alsô ist gelegen,
daz iemen lebet der iuwer meister müge sîn.
nu sult ir, maget edele, uns hinnen volgen an den Rîn.'
-
444. *Dô sprach diu wol getâne* 'des mak niht ergân.
ez müezen ê bevinden *mâge und mîne man.*
jane mag ich alsô lihte *gerûmen niht mîn lant:*
die mîne besten friunde *müezen werden ê besant.'*
445. *Dô hiez si boten rîten* *allenthalben dan,*
si besande ir friunde, *mâge unde man.*
die bat si ze Îsensteine *komen unerwant,*
und hiez in geben allen *rîch und hêrlich gewant.*
446. *Si rîten tegelîche* *spâte unde fruo*
Prûnhilde bürge *scharhafte zuo.*
'jariâ,' sprach Hagene, *'waz haben wir getân!*
wir erbeiten hie übele *der schœnen Brûnhilde man.*
447. *Sô si nu mit ir krefte* *koment in daz lant*
(der küniginne wille *ist uns unbekant:*
waz ob si alsô zûrnet *daz wir sîn verlorn?),*
sô ist diu maget edel uns *ze grôzen sorgen geborn.'*
448. *Dô sprach der starke Sîfrit* *'daz sol ich understên.*
des ir dâ habet sorge, *des lâze ich niht ergên.*

- 442, 4. er sprach zuo dem kûnege, unt tet [vil BCJh] wisliche daz.
5. 'Wes pîtet ir mîn, hêrre?' wan beginnet ir der spil,
der iu diu küneginne teilet alsô vil?
unt lât uns balde schowen wi diu sîn getân.'
sam ers niht enwesse B gebârt der listige man.
9. Dô sprach diu küniginne 'wi ist daz geschêhn
daz ir habt, hêr Sîfrit, der spil niht gesehn,
diu hie hât errungen diu Guntheres hant?'
des antwurte ir Hagene ûzer Burgunden lant.
13. Er sprach 'dâ het ir, vrowe, betrüebet uns den muot:
dô was bî dem scheffe Sîfrit der helt guot,
dô der vogt von Rîne diu spil iu an gewan:
des ist ez im unkündic,' sprach der Guntheres man.
- 446, 2. der Prûnhilde bürge
4. wir erbeiten hie vil übele
447, 4. so ist uns diu magt edele

ich sol iu helfe bringen her in ditze lant
 von ûz erwelten recken die iu noch nie wurden bekant.

449. Ir sult nâch mir niht vrâgen: ich wil hinnen varn.

got müeze iwer êre die zît wol bewarn.
 ich kume schiere widere und bringiu tûsent man
 der aller besten degne der ich kûnde ie gewan.'

450. 'Sone sît et niht ze lange,' sprach der künic dô.

'wir sin iwer helfe billichen vrô.'
 er sprach 'ich kume widere in vil kurzen tagen.
 daz ir mich habet gesendet, sult ir der küniginne sagen.'

wie Sifrit nâch den Nibelungen fuor.

451. Dannen gie dô Sifrit zer porten ûf den sant

in siner tarnkappe, dâ er ein schiffel vant.
 dar an sô stuont vil tougen daz Sigmundes kint:
 er fuort ez balde dannen, als ob ez wæte der wint.

452. Den schifmeister niemen sach: daz schiffel sêre vlôz

von Sifrides kreften: die wâren alsô grôz.
 si wânden daz ez fuorte ein sunder starker wint:
 nein, ez fuorte Sifrit, der schænen Siglinde kint.

453. Bî des tages zîte und bî der einen naht

kom er zeime lande mit michelre maht,
 hundert langer raste und dannoch lâhte baz:
 daz hiez Niblung, dâ er den grôzen hort besaz.

454. Der helt fuor alleine ûf einen wert breit:

daz schif gebant vil balde der riter vil gemeit.
 [er gie zuo eime berge, dur ûfe ein burc stuont,
 und suochte herberge, sô die wegemüede tuont.

455. Dô kom er für die porten: verslôzen im diu stuont.

jâ huoten si ir êren, sô noch die liute tuont.]
 anz tor begunde bôzen der unkunde man.

daz was wol behüetet: dô vant er innerthalben stân

456. Einen ungefüegen der der burc pflac,

bî dem zallen zîten sin gewæfen lac.

450, 2. vil pillichen vrô.'

4. daz sult ir Prünnhilde sagen.'

452, 1. Den schefmeister sach niemen:

453, 2. mit grœzlîcher maht,

453, 3. wol hundert langer raste

unt dannoch paz:

daz hiez ze (in D) Nibelunge, 456, 1. der der bürge pflac,

- der sprach 'wer ist der bôzet sô vaste an daz tor?'
 dô wandelt sîne stimme der küene Sifrit dâ vor
 457. Und sprach 'ich bin ein recke: entsliuz ûf daz tor.
 ich erzürne eteslîchen noch hiute dâ vor,
 der gerne sampfte læge und hete sîn gemach.'
 daz muote den portenære, dô daz Sifrit sprach.
 458. Nu hete der rise küene sîn wâfen an getân,
 sîn helmen ûf sîn houbet: der vil starke man
 den schilt vil balde zuchte, daz tor er ûf swief:
 wie rehte gremlichen er dô an Sifriden lief!
 459. Wi er getorste wecken sô manegen küenen man.
 dô wurden slege swinde von sîner hant getân.
 dô begund im schirmen der hêrlîche gast.
 doch schuof der portenære daz im sîn spenge zebrast
 460. Von einer îsenstangen: des gie dem helde nôt.
 ein teil begunde fürhten der helt den grimmen tôt,
 dô der portenære sô krefteclîchen sluoc.
 dar umbe was im wæge der hêrre Sifrit genuoc.
 461. Si striten alsô sêre daz al diu burc erschâl.
 dô hôrte man daz diezen in Niblunge sal.
 er twanc den portenære, daz er in sît gebant.
 diu mære wurden künde in al der Niblunge lant.
 462. Dô hôrte daz strîten verre durch den berc
 Albrîch der küene, ein wildez getwerc.
 er wâfent sich balde und lief dâ er dâ vant
 disen gast vil edele, dâ er den risen vaste gebant.
 463. Albrîch was küene, dar zuo starc genuoc.
 helm unde ringe er an dem lîbe truoc,
 und eine geisel swære von golde an sîner hant.
 dô lief er harte swinde dâ er Sifriden vant.
 464. Siben knöpfe swære hiengen vor dar an,
 dâ mit er umb die hende den schilt dem küenen man
 457, 1. Er sprach 'ich pin ein recke: 458, 4. er an Sifriden lief!
 459, 4. daz sîn gespenge cebrast
 460, 2. Sifrit den [grimmigen D] tôt,
 4. sîn hêrre Sifrit genuoc.
 462, 1. Dô hôrte daz grimme strîten 3. und lief dâ er vant
 463, 1. Albrîch was vil grimme,
 464, 2. dâ mit er vor (umb B) der hende

- si giengen *dâ* si funden *Sifriden stân:*
dâ wart ein schæne grüezen ein teil mit werken getân.
473. *Vil kerzen was enzündet, man schancte im lâtertranc.*
daz si kômen schiere, er seit ins allen danc.
er sprach 'ir sult hinnen mit samt mir über fluot.'
des vant er vil bereite di helde küene unde guot.
474. [*Wol drizec tûsent recken wâren schiere kômen:*
ûz den wurden tûsent der besten dô genomen.
den brâhte man ir helme und ander ir gewant,
wan er si fûeren wolde in daz Brûnhilde lant.]
475. *Er sprach 'ir guoten rîter, daz wil ich iu sagen,*
ir sult vil richiu kleider dâ ze hove tragen,
wan uns dâ sehen müezen vil minneclichiu wîp.
dar umbe sult ir zieren mit guoter wæte den lîp.'
476. *An einem morgen fruo huoben si sich dan.*
waz sneller geverten Sifrit dô gewan!
si fuorten ros diu guoten unt hêrlich gewant:
si kômen weigerlichen in daz Prûnhilde lant.
477. *Dô stuonden in den zinnen diu minneclichen kint.*
dô sprach diu kûniginne 'weiz ieman wer di sint
die ich dort sihe fliezen sô verre ûf dem sê?
sie fûerent segel wîze. die sint noch wîzer danne snê.'
478. *Dô sprach der kûnec von Rîne 'ez sint mîne man.*
die het ich an der verte hie nâhen bi verlân.
die hân ich besendet: die sint nu, frowe, kômen.'
der hêrlichen geste wart mit zûhten war genomen.
479. *Dô sach man Sifriden vor ime schiffe stân,*
in hêrlicher wæte, und ander manegen man.
dô sprach diu kûniginne 'hêr kûnec, ir sult mir sagen,
sol ich die geste grüezen, oder sol ichz verdagen?'
480. *Er sprach 'ir sult enkegen in fûr daz palas gên;*
ob ir si sehet gerne, daz si daz wol verstên.'
- 473, 2. daz si shiere kômen,
 3. er sprach 'ir sult von hinnen *BD*
- 474, 1. Wol drizec hundert recken
 477, 4. di sint noch wîzer danne der (ein *CJA*) snê.'
 478, 4. wart vil grôze war genomen.
- 479, 4. sol ich di geste enpfâhen, oder sol ich grüezen si verdagen?'
 480, 2. ob wir si sehen gerne,

dô tet diu küneginne als ir der künec riet:
Sifriden mit dem gruoze si von den anderen schiet.

481. *Man schuof in herberge und behielt in ir gewant.*
dô was sô vil geste komen in daz lant,
daz si sich allenthalben drungen mit den scharn.
dô wolden die vil küenen heim zen Burgonden varn.
482. *Dô sprach diu küniginne 'ich wold im wesen holt,*
der geteilen kunde mîn silber und mîn golt
mîn und des küneges gesten, des ich sô vil hân.'
dô antwurte Dancwart, des küenen Giselheres man,
483. *'Vil edel küneginne, lât mich der slüzel pflegen.*
ich trûwez sô geteilen,' sprach der küene degem,
'swaz ich erwerbe schande, die lât mîn eines sîn.'
daz er milte wære, daz tet er græzlichen schîn.
484. *Dô sich Hagnen bruoder der slüze underwant,*
sô manege rîche gâbe bôt des heldes hant:
der einer marc gerte, dem wart sô vil gegeben
daz die armen alle muosen frælîchen leben.
485. *Wol bi hundert phunden gab er âne zal.*
genuoge in rîcher wæte giengen vor dem sal,
die nie dâ vor getruogen sô hêrlîchîu kleit.
daz gevriesch diu künigîn: ez was ir swære unde leit.
486. *Dô sprach diu küneginne 'hêr künec, ich het des rât*
daz iwer kamerære mir wil mîner wât
lâzen niht belîben: er swendet gur mîn golt.
derz noch understüende, dem wold ich immer wesen holt.'
487. *Dô sprach von Troneje Hagne 'frouwe, iu sî geseit,*
ez hât der künec von Rîne golt unde kleit
alsô vil ze gebenne daz wir des haben rât
daz wir von hinnen fûeren iht der Prûnhilde wât.'

481, 2. *dô was sô vil der geste*

482, 4. *des antwurte Dancwart,*

484, 3. *swer einer marke gerte,*

486, 5. *Er gît sô rîche gâbe,*

ich habe gesant nâch tôde:

ouch trûwe i'z wol verswenden,

sô milten kamerære

des künec Giselheres man,

485, 4. *ez was ir wêrlîche leit.*

486, 2. *mir wil der mînen wât*

jâ wænet des der degem

ich wils noch lenger pflegen.

daz mir mîn vater lie.'

gewan noch küneginne nie.

488. 'Nein durch mîne liebe,' sprach diu künegin.
 'nu lát mir erfüllen zweinzec leitschrîn
 von golde und ouch siden, daz geben sol mîn hant
 sô wir über komen heim in der Burgonden lant.'
489. Mit edelem gesteine ladet man ir diu schrîn.
 ir selber kamerære dâ mite muoste sin:
 sine wold es niht getrouwen dem Giselheres man.
 Gunther und Hagne dar umbe lachen began.
490. Dô sprach diu juncfrouwe 'wem laz ich mîniu lant?
 diu sol ê hie bestiften mîn und wer hant.'
 dô sprach der künic edele 'nu heizet her gân
 der iu dar zuo gevalle, den sul wir voget wesen lân.'
491. Ein ir hōhsten mäge diu frouwe bi ir sach
 (er was ir muoter bruoder), zuo dem diu maget sprach
 'nu lát iu sîn bevolhen mîn bürge und ouch ir lant.'
 si rihten sich ze verte: man sach si rîten ûf den sant.
492. Si fuorte mit ir dannen sehs und ahzec wip,
 dar zuo hundert meide: vil schœne was der lip.
 sin sâmten sich niht langer, si wolden gâhen dan.
 die si dâ heime liezen, hei waz der weinen began!
493. In tugentlichen zūhten diu frouwe rûmte ir lant:
 si kuste ir nâhsten friunde die si bi ir vant.
 mit guotem urloube si kōmen ûf den sê.
 zuo ir vater lande kom diu frouwe nimmer mē.
494. Man hōrte ûf ir verte maneger hande spil:
 aller kurzewîle der heten sie vil.
 ouch kom in zuo ir reise ein rehter wazzervint:
 si fuoren von dem lande. daz beweinde maneger muoter kint.

- 488, 4. sô wir komen übere in daz Guntheres lant.'
- 491, 3. mîne (die *CD*) bürge unt ouch diu (daz *C*) lant,
 des künic Guntheres hant.
 [wol *D*] zweinzic hundert man,
 ze Burgunden dan,
 ûz Nibelunge lant. *CDJah*
 man sach si rîten ûf den sant.
- 492, 2. dar zuo wol hundert mäge:
 493, 1. si rûmte ir eigen lant:
- 493, 2. si kust ir friunt di nâhsten
- 494, 1. Dô hōrt man ûf ir verte
 3. dô kom in zuo ir reise 4. mit vil grōzen vreuden sint.

495. [*Doch wolt si den hêrren niht minnen ûf der vart:*
ez wart ir kurzwile unz in ir hûs gespart
ze Wormez zuo der bürge an eine hôhzeit,
dar si vil fröiden rîche kômen mit ir helden sit.]

wie Sîfrit ze Wormez gesant wart.

496. [**D**ô si gevaren wâren volle niun tage,
 dô sprach von Troneje Hagne 'nu hœret waz ich sage.
 wir sûmen uns mit den mæren ze Wormez an den Rîn:
 iwer boten solden nu ze Burgonden sîn.'
497. Dô sprach künic Gunther 'ir habet wâr geseit.
 uns wære ze der verte niemen sô bereit
 als ir, friunt Hagne. nu ritet in mîn lant.
 unser hovereise tuot in nieman baz bekant.'
498. 'Nu bitet Sîfriten füern die botschaft:
 der kan si wol gewerben mit ellenhafter kraft.
 verseit er iu die reise, ir sult mit guoten siten
 durch iwer swester liebe der ferte in friuntlichen biten.'
499. Er sande nâch dem recken: der kom, dô man in vant.
 er sprach 'sit wir nâhen heim in mîniu lant,
 sô sold ich boten senden der lieben swester mîn
 und ouch mîner muoter, daz wir nâhen an den Rîn.'
500. Er sprach 'ir sult riten durch den willen mîn
 und ouch durch Kriemhilde, daz schœne magedîn,
 daz ez mit mir verdiene diu hêrlîche meit.'
 dô daz erhôrte Sîfrit, dô was der reke vil bereit.
501. 'Enbietet swaz ir wellet: des wirt niht verdaget.
 ich wil ez werben gerne durch die schœne maget.

495, 1. Done wolde si den hêrren 3. ceiner hôchgezît,

497, 1. Dô sprach der künic Gunther

5. Des antwurte Hagene 'ich pin niht bote guot.
 lât mich pflegen der kamere. beliben ûf der fluot
 wil ich bî den vrowen, behüeten ir gewant,
 unz [daz **D**] wir si bringen in der Burgende lant.

498, 4. der bete in vriuntlichen piten.' **BD**

499, 5. Des ger ich an iuch, Sîfrit: nu leistet mînen muot,
 daz ich ez iemer diene,' sprach der deggen guot.
 dô widerredete iz Sîfrit, der vil küene man,
 unz daz in Gunther sêre vlêgen began.

500, 4. dô daz gehôrte (hört her **D**) Sîfrit,

501, 1. 'Nu enbietet swaz ir wellet: 2. durch di vil schœnen meit.

- zuiu sol ich die verzihen die ich in herzen hân?
 durch si, swaz ir gebietet, daz ist allez getân.'
502. 'Sô saget Uoten, der rîchen künigîn,
 daz wir an dirre verte hôhes muotes sîn.
 lât wîzen mîne bruoder wie wir geworben hân.
 ir sult ouch unser friunde disiu mære hœren lân.
503. Mîne schœne swester sult ir niht verdagen,
 ir sult ir Brûnhilde und mînen dienst sagen,
 und ouch dem gesinde und allen mînen man.
 dar nâch ie ranc mîn herze, wol ich daz verendet hân.
504. Und saget Ortwine, dem lieben neven mîn,
 daz er heize rîhten sidel an den Rîn.
 und ander mîne mâge die sol man wîzen lân,
 ich wil mit Prûnhilde grôze hôchgezîte hân.
505. Und saget mîner swester, sô si habe vernomen
 daz ich mit mînen gesten si ze lande kômen,
 daz si wol enphâhe die triutinne mîn.
 daz wil ich immer diende umbe Kriemhilde sîn.'
506. Sîfrit der hêrre balde urlôp nam
 vrouwen Prûnhilde, als im daz wol gezam,
 und zallem ir gesinde: dô reit er an den Rîn.
 ez enkunde in dirre werlde ein bote bezzer niht gesîn.
507. Mit vier und zweinzec recken ze Wormz er dô reit.
 des kûneges kom er âne, dô daz wart geseit,
 allez daz gesinde muote jâmers nôt:
 si vorhten daz ir hêrre dort beliben wære tôt.
508. Si erbeizten von den rossen: hôhe stuont ir muot.
 schiere kom in Gîselher, der junge kûnic guot,
 und Gêrnôt sîn bruoder. wie balde er dô sprach,
 dô er den kûnic Gunther niht hî Sîfride sach!
- 501, 3. zuiu sold ica die verzihen
 4. swaz ir [durch si *CDJh*] gebietet,
- 502, 1. 'Sô saget mîner muoter, Uoten der kûnegîn,
 2. in hôhen muote sîn.
- 503, 1. Di mînen schœnen swester
 2. mîn unt Prûnhilde dienst sult ir ir sagen, *Jh*
 4. wi wol ich daz verendet hân!
- 504, 2. daz er heize sidelen ze (vor *D*) Wormez an den Rîn.
- 505, 3. daz si mit vlize enphâhe 505, 1. sô si daz habe vernomen
- 506, 2. von vroun Prûnhilde, 506, 1. balde urloup genam

509. 'Sit willekomen, hêr Sifrit. ir sult mich wizzen lân
 war ir mînen bruoder, den künic, habet getân.
 Prünhilde sterke in wæn uns habe benomen:
 sô wære ir hôhiu minne uns ze grôzen schaden komen.'
510. 'Die angest lât beliben. iu und den mâgen sîn
 enbiutet sînen dienst der hergeselle mîn.
 den lie ich wol gesunden: er hât mich iu gesant,
 daz ich sîn bote wære mit mæren her in iwer lant.
511. Ir sult daz ahten schiere, swie sô daz geschehe,
 daz ich die küneginne und iwer swester sehe.
 die sol ich lâzen hoeren waz in enboten hât
 Gunther und Prünhilt: ir dinc in beiden hôhe stât.'
512. Dô sprach der junge Gîselher 'dâ sult ir zuo in gân:
 dâ habet ir mîner swester liebe an getân.
 si treit vil michel sorge umbe den bruoder mîn.
 diu meit sihet iuch gerne: des wil ich iwer bürge sîn.'
513. Dô sprach der hêrre Sifrit 'swâ ich ir dienen kan,
 daz sol willeclîchen mit triwen sîn getân.
 wer seit nu den frouwen daz ich wil dar gân?'
 des wart dô bote Gîselher, der vil wætliche man.
514. Gîselher der junge zuo sîner muoter sprach,
 und ouch zuo sîner swester, dâ er si beide sach,
 'uns ist komen Sifrit, der helt ûz Niderlant:
 in hât mîn bruoder Gunther her ze Rîne gesant.
515. Er bringet uns diu mære, wiez umbe den künic stê.
 nu sult ir im erloben daz er ze hove gê.
 er seit diu rehten mære her von Îslant.'
 noch was den edelen frouwen michel trûren bekant.
516. Si sprungen nâch ir wæte und leiten sich an:
 si bâten Sifriden hin ze hove gân.
 daz tet er willeclîchen, wan er si gerne sach.
 Criemhilt diu edele zuo im vil gûetlîchen sprach
517. 'Sit willekomen, hêr Sifrit, rîter lobelîch.
 wâ ist mîn bruoder Gunther, der edel künic rîch?

509, 3. diu Prünnhilde sterke in wæn uns hât benomen:

512, 3. si treit ouch michel sorge 513, 1. 'swaz ich ir dienen kan,

513, 2. daz sol vil willeclîchen

514, 1. Gîselher der snelle 515, 4. michel sorgen bekant.

516, 1. dô leiten si sich an:

- von Prünhilde sterke
owê mir armer meide,
518. Dô sprach der rîter küene
ir vil schœne vrouwen
ich lie in wol gesunden:
er hât mich iu beiden
519. Mit friuntlicher liebe,
enbiutet iu ir dienst
und lât iwer weinen:
sie hete in manegen zîten
520. Si bat den boten sitzen:
dô sprach diu minneclîche
ob ich ze boten miete
dar zuo sît ir ze rîche:
521. 'Ob ich nu eine hête,'
so enphieng ich doch gerne
dô sprach diu tugentrîche
si hiez ir kamerære
522. Vier und zweinzec bouge
gap si im ze miete.
er woldez niht behalten,
ir vil schœnen meiden
523. Ir muoter hôt ir dienst
'ich sol iu sagen mêre,'
'wes iuch der künic bittet,
ob ir daz, frouwe, leistet,
- den wæn wir hân verlorn.
daz ich zer welde ie wart geborn.'
'gebet mir botenbrôt.
weinet âne nôt.
daz tuon ich iu bekant:
mitten mæren her gesant.
vil edel künegîn,
er und diu wine sîn.
si wellent schiere komen.'
sô lieber mære niht vernomen.
des was er vil bereit.
'mir wære niht ze leit
iu geben solt mîn golt.
ich wil iu sust wesen holt.'
sprach er, 'drizec lant,
gâbe ûz iwer hant.'
'sô sol ez sîn getân.'
nâch der boten miete gân.
mit gesteine guot
sô stuont des heldes muot,
er gab ez sâ zehant
die er ze kemenâten vant.
in vil gütlichen an.
sprach der küene man,
so er kumet an den Rîn:
er welle iu immer wæge sîn.

518, 1. 'nu gebt mir botenbrôt,
2. ir weinet âne nôt.

518, 4. si habent mich iu beiden

519, 1. Iu enbiutet holden dienst
mit vriuntlicher liebe,
nu lâzet iwer weinen:

5. Mit snêwîzen gêren
wischte si nâh trehenen.
dem boten dirre mære
dô was ir michel trûren

er unt diu wine sîn
vil edeliu künegîn.

ir ougen wol getân
danken si began
diu ir dâ wâren komen.
unt [ouch *CD*] [ir *BCJh*] weinen benomen.

520, 3. iu solde gebn mîn golt.

4. ich wil iu [sus *CJh*] immer wesn holt.'

521, 3. 'nu sol ez sîn getân.'

522, 2. di gap si im ce miete.

4. ir nêhstem ingesinde,

524. Sine rîche geste, hôrte ich in gern
daz ir die wol enphâhet, und sult in des gewern
daz ir gên im rîtet für Wormez ûf den sant.
des sît ir von dem künige mit guoten triuwen gemant.'
525. Dô sprach diu minneclîche 'des bin ich bereit.
swaz ich im kan dienen, daz ist unverseit:
mit friuntlîchen triuwen sô sol ez sîn getân.'
dô mërte sich ir varwe, die si vor liebe gewan.
526. Ez enwart nie bote enphangen deheines fürsten baz.
getorste si in hân kûsset, daz hete si âne haz:
anders minneclîchen er von der vrowen schiet.
dô tâten [*die*] Burgonden als in der bote geriet.
527. Der palas und die wende was allez über al
gezieret gên den gesten: der Guntheres sal
wart vil wol bezimbert durch manegen fremeden man.
disiu starke hôchgezît huop sich vil frœlîchen an.
528. Dô riten allenthalben die wege durch daz lant
der drîer kûnege mâge hete man besant,
daz si den solden warten di in dâ solden komen.
dâ wart ûz der valde rîcher wæte vil genomen.
529. Dô seite man diu mære, daz man rîten sach
Prûnhilde vriunde: dô huop sich ungemach
von des volkes krefte in Burgonden lant.
hei waz man küener degne dâ ze beiden sîten vant!
- 524, 1. Di sine rîchen geste, des hôrt ich in gern
 4. mit rehten triuwen gemant.'
- 525, 1. 'des bin ich vil bereit.
525, 2. swaz ich im kan gedienen, daz ist im unverseit:
526, 2. getorste si in kûssen (gekûssen *D*), diu vrowe tæte daz.
 4. als in Sifrit geriet.
5. Sindolt und Hûnolt unt Rûmolt der degen,
vil grôzer unmuoze muosen si dô pflegen,
[si *D*] rîhten daz gesidele vor Wormez ûf den sant.
des kûniges schaffære man mit arbeiten vant.
9. Ortwin unt Gêre dine wolden daz niht lân,
si sanden nâch den friunden allenthalben dan:
si kunten in di hôhzît diu dâ solde sîn.
dâ cierten sich engegene diu vil shœnen magdîn.
- 528, 3. di in dâ wolden komen.
- 529, 2. di Prûnhilde vriunde:
5. Dô sprach diu shœne Crîmhilt 'ir miniu magedîn,
di an dem antpfange mit mir wellen sîn,
di suochen ûz den kisten diu aller besten kleit:
sô wirt uns von den gesten lob unt êre [vil *D*] geseit.'

530. Dar kômen dô die recken und hiezen tragen dar
 hêrlîche setele von rôtem golde gar,
 die die vrowen solden riten ze Wormz an den Rîn.
 bezer phertgereite kunde nimmer gesîn.
531. Hei waz dâ liehtes goldes von den mœren schein!
 in lûhte von den zoumen vil manic edel stein.
 die guldînen schamele ob liehtem phelle guot
 die brâhte man den frouwen: si wâren frœlîch gemuot.
532. Sehs und ahzec vrouwen sach man für gân,
 die gebende truogen. zuo Kriemhilde dan
 kômen die vil schône und truogen rîchiu kleit.
 dar kom ouch wol gezieret vil manic wætlîchiu meit.
533. Si truogen rîche phelle, die besten die man vant,
 vor den fremden recken, sô manic guot gewant,
 daz ir schœnen varwe ze rehte wol gezam.
 er wære in swachem muote, der ir deheiner wære gram.
534. Von zobel und von harme vil kleider man dâ vant.
 dâ wart vil wol gezieret manec arm unde hant
 mit pougen ob den sîden, di si solden tragen.
 iu enkunde dize flîzen ze ende niemen gesagen.
535. Vil manegen gûrtel spæhe rîch unde lanc
 über liehtiu kleider manic hant dô swanc,
 ûf edel rôke ferrans von pfelle ûz 'Arâbî.
 den edeln juncfrouwen was vil hôher vrôuden bî.
536. Ez wart in fûrgespenge manic schoeniu meit
 genæt vil minneclîche. ez môhte ir wesen leit,
 der ir liehtiu varwe niht lûhte gên der wât.
 sô schœnes ingesindes nu niht kûneges kûnne hât.
- 530, 1. Dô kômen ouch di recken: di hiezen tragen dar
 di hêrlîchen sâtele
- 531, 5. Uffe dem hove wâren diu vrowen pfert bereit
 den edeln juncvrouwen, als ich iu hân geseit.
 diu smalen fûrbüege sach man di mære tragen
 von den besten sîden dâ von iu iemen kunde gesagen.
- 532, 4. dâ kom ouch wol gecieret
 5. Fûmfcec unde viere von Bürgunde lant:
 ez wâren ouch di hôhsten di man inder vant.
 di sach man valevahse under liechten porten gân.
 des ê der kûnic gerte, daz wart mit vlîze getân.
- 533, 3. daz ir genuoge shoene BC 534, 3. di si dâ solden tragen.
- 536, 3. der ir vil liehtiu varwe

537. Dô die minneclîchen nu truogen ir gewant,
 di si dâ fûeren solden, die kômen dar zehant,
 der hôch gemuoten recken ein vil michel kraft.
 man truoc ouch dar mit schilden manegen eschînen schaft.

wie Prûnhilt ze Worms enphangen wart.

538. Anderthalp des Rînes sach man mit manegen scharn
 den kûnec mit sînen gesten zuo dem stade varn.
 man sach ouch dâ bî zoume leiten manic meit.
 die si enphâhen solden, die wâren alle bereit.

539. *Dô die von Îslande zen schiffen kômen dan,*
und ouch von Niblunge Sifrides man,
si gâhten zuo dem lande (unmüezec wart ir hant),
dâ man des kûneges friunde anderthalp des stades vant.

540. Nu hœrt ouch disiu mære von der kûnigîn,
 Uoten der vil rîchen, wie si diu meidîn
 gefrumte von der bûrge dar si dâ selbe reit.
 da gewan ein ander kûnde vil manic rîter unde meit.

541. *Vil manegen buhurt rîchen sach man dan getriben*
von helden lobelîchen (niht wol wær ez belîben)
vor Kriemhilde der schænen zuo den schiffen dan.
dô huop man von den mæren manege vrowen wol getân.

542. Der kûnec was komen übere, und manic werder gast.
 hei waz starker schefte vor den frowen brast!
 man hœrt dâ hurtlîchen von schilden manegen stôz.
 hei waz rîcher buckeln vor gedrange lûte erdôz!

543. Die vil minneclîchen stuonden an der habe.
 Gunther mit sînen gesten gie von schiffen abe:
 er fuorte Prûnhilde selbe an sîner hant.
 dâ lûhte wider ein ander vil liechte steine unde gewant.

537, 1. Dô di vil minneclîchen

538, 3. ouch sah man dâ bî zoume

539, 4. des stades anderthalben vant.

540, 5. Der herzoge Gære
 niwan fûr daz bûrgetor:
 der muost ir fûrbaz dienen.
 des wart im wol gelônet

Crimhilt zoumte dan
 Sifrit der kûene man
 si was ein schœne kint.
 von der juncfrowen sint.

9. Ortwin der kûene
 vil geselleclîchen
 ze sô grôzem antpfange,
 wart nie sô vil der vrowen

bî froun Uoten reit
 manic rîter unde meit.
 des wir wol mûgen jehen,
 bî ein ander gesehen.

543, 2. gie von den shiffen abe:

544. Mit vil grôzen zühten vrou Kriemhilt dô gie,
 dà si vroun Prünhilde und ir gesinde enphie.
 man sach dà schappel rucken mit wîzen henden dan,
 dà si sich kusten beide: daz wart durch liebe getân.
545. Dô sprach gezogenlîchen Kriemhilt daz meidîn
 'ir sult zuo disen landen uns willekomen sîn,
 mir und mîner muoter und allen die wir hân
 der getriwen vriunde.' dô wart dà nîgen getân.
546. Die frowen sich beviengen mit armen dicke hie.
 sô minneclîch enphâhen gehôrte man noch nie,
 sô die vrowen beide der briute tâten kunt,
 frou Uote und ir tohter : si kusten dicke ir sûezen munt.
547. Dô Prünhilde frouwen volkômen ûf den sant,
 dà wart minneclîchen genomen bî der hant
 von wætlichen recken manec wîp wol getân.
 man sach die edelen meide vor vroun Prünhilde stân.
548. Ê daz ir gruoze ergienge, daz was ein lengiu stunt.
 jâ wart dà gekûsset manic rôter munt.
 noch stuonden bî ein ander die kûnege tohtre rîch:
 daz liebet an ze sehene manegen reken lobelîch.
549. Dô spelten mit den ougen die ê hôrten jehen
 daz si alsô schœnes heten niht gesehen
 sô die frowen beide: des jach man âne lûge.
 man kôs an ir lîbe *deheiner* slahte trûge.
550. Die frowen spehen kunden und minneclîchen lîp,
 die lobten durch ir schœne daz Guntheres wîp:
 dô sprâchen dà die wîsen, die hetenz baz besehen,
 man mœhte Kriemhilde für Prünhilde jehen.
551. Wider ein ander giengen maget unde wîp.
 man sach dà wol gezieret vil manegen schœnen lîp.
 dà stuonden sîdîn hütten und manic guot gezelt:
 der was dà gar erfüllet vor Wormez allez daz velt.
- 544, 3. mit lichten henden dan,
 4. daz wart durch zuht getân. *B*
- 547, 2. dà wart vil minneclîchen
 4. man sach di schœnen magede
- 548, 2. manic rôsevarwer munt.
 3. di kûniges tohter rîch:
 dà *deheiner* slahte trûge. *BD*
- 549, 4. ouch kôs man an ir lîbe *BD*
- 551, 3. und manec rîch (hoh *JA*) gezelt:
 wart dringen dà getân.

552. Nu wâren ouch die geste ze rossen alle komen.
vil manic rîchiu tjoste durch schilde wart genomen.
daz velt begunde stouben, sam ob al daz lant
mit louge wære enbrunnen. dâ wurden helde wol bekant.
553. *Des dâ die reken phlâgen,* *daz such vil manic meit.*
mich dunket daz er Sifrit *mit sinen degem reit*
vil manege widerkêre *für die hütten dan.*
er fuort der Niblunges *tûsent wâtlicher man.*
554. Dô kom von Troneje Hagne, als im der wirt geriet:
den buhurt minneclîchen dô der helt geschiet,
dazs ungestoubet liezen diu vil schœnen kint.
des wart dô von den gesten gevolget gütlichen sint.
555. Der buhurt was zergangen über al daz velt.
dô giengen kurzwîlen under manic hôch gezelt
die rîter zuo den vrouwen ûf hôher vrôuden wân.
da vertriben si di stunde, biz man rîten wolde dan.
556. Vor abende nâhen, dô diu sunne nider gie
und ez begunde kuolen, niht lenger man daz lie,
sich huoben gên der bürge manec man unde wîp.
mit ougen wart getriutet vil maneger schœnen vrowen lîp.
557. Dâ wart von guoten knechten vil kleider ab geriten,
von den hôch gemuoten, nâch des landes siten,
biz für den palas, da der künic nider stuont.
dâ wart gedienet vrouwen, sô helde hôch gemuote tuont.
558. Dô wurden ouch gescheiden die rîchen künigin.
frou Uote und ir tohter die giengen beide hin
mit ir ingesinde in ein vil wîtez gadem.
dô hôt man allenthalben ze frôuden grœzlîchen kradem.
559. Gerihtet was gesidele: der künic wolde gân
ze tische mit den gesten. dô sach man bî im stân
- 551, 6. dô hiez man Prünnhilde unt Criemhilde gân,
unt mit in al die vrowen, dâ man schate vant.
dar brâhten si di degene ûzer Burgunden lant.
- 554, 5. Dô sprach der hêrre Gêrnôt diu ros lâzet stân
unz ez beginne kuolen: sô sul wir ane vân
dienen shœnen wîben für den palas wît;
so der künic welle rîten, daz ir vil bereite sît.
- 555, 1. Do der buhurt was cergangen
- 557, 1. Dâ wart von guoten helden (reken C) 3. der künic [dâ CD] nider stuont.
- 559, 1. Gerihtet wart gesidele:

- die schoenen Prünhilde. krône si dô truoc
in des küneges lande: jâ was si rîche genuoc.
560. Des wirtes kamerære von golde in peken rôt
daz wazzer für truogen. des wære lüzel nôt,
ob iu daz ieman seite daz man diende baz
ze fürsten hôchgezîte: ich wolte niht gelouben daz.
561. Ê daz der voit von Rîne wazzer dô genam,
dô tet der hêrre Sifrit als im daz gezam,
er mande in sîner triuwe, wes er im verjach
ê daz er Prünhilde dâ heime in Íslande sach.
562. Er sprach 'ir sult gedenken wes mir swuor iwer hant,
swenne daz vrou Prünhilt kœme in dize lant,
ir gæbt mir iwer swester. war sint die eide komen?
ich hân an iwer reise vil michel arbeit genomen.'
563. Dô sprach der künec ze dem gaste 'ir habet mich rehte ermant.
jâ sol niht meineide werden des mîn hant:
ich wilz iu helfen füegen sô ich beste kan.'
dô bat er Kriemhilde ze hove friuntlichen gân
564. *Mit vil schoenen meiden. si kômen für den sql.*
dô spranc von einer stiegen Gîselher zetel
'heizet wider kêren disiu magedân:
mîn swester wan aleine sol hie bi dem kûnege sîn.'
565. *Dô brâht man Kriemhilde dâ man den kûnic vant.*
dâ stuonden rîter edele von maneger fürsten lant
in dem sale witen. man hiez si stille stân.
ouch was Prünhilt eben ze tische gegân.
566. Dô sprach der kûnic Gunther 'swester vil gemeit,
durch dîn selber tugende lœse mînen eit.
ich swuor dich eime recken: wirdet er dîn man,
sô hâstu mînen willen mit grôzen triuwen getân.'
559, 5. Vil manic hêrgesidele mit guoten tavelen breit
vol spise wart gesetzet, als uns daz ist geseit.
des sî [dâ *BD*] haben solden, wi wê nec des gebrast!
dô sach man bi dem kûnege vil manigen hêrlîchen gast.
560, 1. in becken von golde rôt
563, 4. dô hiez man Kriemhilde ce hove für den kûnic gân
564, 1. Mit ir vil schoenen mägden.
3. 'nu heizet wider wenden
4. niwan mîn swester eine
565, 4. dô was diu frowe Prünnhilt vol hin unz an den tissch gegân.
566, 3. unt wirdet er dîn man,

567. Dô sprach diu maget edele 'lieber bruoder mîn,
ir sult mich niht flêgen. jâ wil ich immer sîn
swie ir mir gebietet: daz sol sîn getân.
ich wil in loben gerne, swen ir mir, hêrre, gebet ze man.'
568. Von liebe und ouch von vrôuden Sifrit wart rôt:
ze dienste sich der recke vroun Kriemhilde bôt.
man hat si zuo ein ander an dem ringe stân:
man vrâgte si ob si wolde den vil wætlichen man.
569. In meitlichen zûhten si schamte sich ein teil:
doch sô was gelücke und Sifrides heil,
daz si in *versprach* aldâ niht zehant.
si lobte ouch ze wîbe der edel künec von Niderlant.
570. Dô er si gelobete und ouch in diu meit,
güetlichen umbevâhen was dâ vil bereit
von Sifrides armen daz minneclîche kint.
vor helden wart gekûsset diu edel küniginne sint.]
571. *Sich teilte daz gesinde. alsô daz geschach,*
an daz gagensidele man Sifriden sach
sizen mit Kriemhilde. in diende manic man:
man sach die Niblunge mit Sifride gân.

V.

572. **D**er künec was gesezzen, und Prûnhilt diu meit.
dô si sach Kriemhilde (dô wart ir nie sô leit)
bî Sifride sitzen, weinen si began:
über liehtiu wange sach man vallen trahen dan.
573. Dô sprach der wirt des landes 'waz ist iu, frowe mîn,
daz ir sô lâzet truoben liechter ougen schîn?

- 567, 1. 'vil lieber bruoder mîn,
4. den ir mir, hêrre, gebet ce man.'
wart Sifrides varwe rôt:
- 568, 1. Von lieber ougen blicke
3. man hiez si zuo ein ander
569, 2. iedoch sô was gelücke
3. daz si in niht versprechen wolde [al B] dâ cehant.
ouch lobte si ce wîbe 570, 4. diu shône küniginne sint.
- 571, 3. mit Criemhilde sitzen. 4. mit samt (aldâ mit *Jh*) Sifride gân.
- 572, 2. dô sah si Criemhilde
4. ir vielen heize trähene über liehtiu wange dan.

- ir sult iuch vröun balde: iu ist undertân
 mîn lant und mîne bürge unde manic wætlich man.'
574. 'Ich mac wol weinen balde,' sprach diu schœne meit.
 'umbe dine swester ist mir von herzen leit.
 di sich ich sizen nâhen dem eigen holden dîn:
 daz muoz ich immer weinen, sol si sô verderbet sîn.'
575. Dô sprach der künic Gunther 'ir sult des stille dagen.
 ich wil iu zanderen zîten disiu mære sagen,
 war umbe ich mîne swester Sîfride hân gegeben.
 jâ mac si mit dem recken immer vrœliche leben.'
576. *Si sprach 'mich riwet immer ir schœne und ouch ir zuht.
 wessich war ich mehte, ich hete gerne fluht,
 daz ich iu nimmer wolde geligen nâhen bi,
 irn saget mir wâ von Kriemhilt wine Sîfrides si.'*
577. *Dô sprach der künic Gunther 'ich tuonz iu wol bekant.
 er hât als ich wol bürge unde wîtiu lant:
 daz wizzet sicherlichen, er ist ein künic rîch:
 dar umbe gab ich im ze wibe die schænen meit lobelich.'*
578. *Swaz ir der künic seite, doch hete si trüeben muot.
 dô gâhte von den tischen manic rîter guot:
 ir buhurt wart sô herte, daz al diu burc erdôz.
 den wirt bi sînen gesten harte sêre verdrôz.*
579. *Er dâhte er læge sanfter der schænen vrowen bi.
 dô was er des gedingen niht gar in herzen vrî,
 im müese von ir schulden liebe vil geschehen:
 er begunde friuntlichen an vroun Prünhilde sehen.*
580. *Rîterschaft die geste bat man abe lân:
 der künec mit sîme wibe ze bette wolde gân.
 vor des sales stiegen gesanden sich dô sit
 Kriemhilt und Prünhilt: noch was ez beidenthalp ân nît.*
- 573, 3. ir muget iuch vreun balde: 4. unt manic wætlicher man.'
 574, 4. sol si alsô verderbet sîn.'
- 575, 1. 'ir mügt wol stille dagen.
 4. diu wine Sîvrîdes si.'
- 576, 1. Si sprach 'mich jâmert immer 4. diu wine Sîvrîdes si.'
- 577, 1. Dô sprach der künic edele (rîche C)
 2. er hât als wol bürge als ich unt wîtiu lant:
 4. dar umb gab ich im ze minnen
- 578, 1. si hete [doch D] trüeben muot.
 579, 3. liebes vil geschehen:
- 580, 1. Ir ritterschaft di geste 4. noch was iz ân ir beider nît.

581. Dô kom ir ingesinde: die sûmpten sich des niht,
 ir rîche kamerære die brâhten in diu lieht.
 sich teilten dô die recken, der zweier kûnege man.
 dô sach man vil degene mit Sîfriden *gân*.
582. Die hêrren kômen beide dâ si solden ligen.
 dô dâhte ir iewedere mit minnen an gesigen
 den wætlichen vrouwen: daz senftet in den muot.
 Sîfrides kurzwîle diu wart grœzlichen guot.
 583. Ich sage iu niht mære wie er der vrowen pflac.
 nu hœret disiu mære, wie Gunther gelac
 bî frouwen Prûnhilde. zierlicher degen
er hete dike samfter bî anderen wîben gelegen.
584. In sabenwîzen hemde si an daz bette gie.
 dô dâhte der rîter edele 'nu hân ichz allez hie,
 des ich ie dâ gerte in allen minen tagen.'
 si muos im durch ir schœne von grôzen schulden behagen.
585. Diu lieht begunde bergen des edelen kûneges hant.
 dô gie der degen kûene dâ er die vrowen vant.
 er leite sich ir nâhen: sîn fröude diu was grôz:
 die vil minneclîchen der helt mit armen umbeslôz.
586. *Si sprach* 'rîter edele, *ir sult ez lâzen stân.*
des ir dâ habet gedingen, *jan mages niht ergân.*
ich wil noch meit belîben (*ir sult wol merken daz*)
unz ich diu mære ervinde.' *des wart ir Gunther gehaz.*
587. Dô rang er nâch ir minne und zerfuorte ir diu kleit.
 dô greif nâch eime gürtel diu hêrlîche meit,
- 581, 4. dô sach man vil der degene dan (aldâ *Jh*) mit Sîvrîde *gân*.
 582, 5. Dô der hêrre Sîfrit bî Criemhilde lac
 unt er sô minneclîche der juncvrowen pflac
 mit sînen edelen minnen, si wart im sô sîn lîp:
 er næme für si eine niht tûsent anderiu wîp.
 583, 3. der zierliche degen.
- 583, 5. Daz volc was im entwîchen, vrowen unde man:
 dô wart diu kemenâte [vil *BD*] balde zuo getân.
 er wânde er solde triuten ir minneclîchen lîp:
 já (dô *DJh*) was iz noch unnâhen ê [daz *CDJh*] si wurde sîn wîp.
 584, 4. von grôzen schulden wol behagen.
- 585, 5. Minneclîche triuten, des kund er vil begân,
 ob in diu edele vrowe hete lâzen daz getân:
 dô zurnde si sô sêre, daz in gemüete daz.
 er wânde vinden vreude: dô vant er vintlichen haz.
 586, 4. dô wart ir Gunther gehaz.

- eime starken borten, dens umb ir sîten truoc:
dô tet si dem künige grôzer leide genuoc.
588. Die fûeze und ouch die hende si im zesamne bant,
si truog in zeime nagele und hienc in an eine want.
dô er si slâfes irte, minne si ime verbôt.
jâ het er von ir krefte nâch gewonnen den tôt.
589. Dô begunde flêgen der meister solde sîn.
'løset mîn gebende, vil edel künigîn.
ine trouwiu, schœne vrouwe, nimmer an gesigen,
und sol ouch harte selten iu sô nâhen bi geligen.'
590. 'Nu saget mir, er Gunther, ist iu daz iht leit,
ob iuch gebunden vindent,' sprach diu schœne meit,
'iwere kamerære von einer vrowen hant?'
dô sprach der rîter edele 'daz wurde iu übele bewant.
591. Ouch het ichs wênic êre,' sprach der edel man.
'durch iwer tugende lât zuo ziu mich nu gân.
sît iu mîne minne sint sô starke leit,
ich sol mit mînen handen selten rüeren iwer kleit.'
592. Dô lôste si in balde, ûf si in verlie.
wider an daz bette er zuo der vrowen gie.
er leite sich sô verre, daz er ir schœne wât
dar nâch selten ruorte: ouch wolde si des haben rât.
593. Dô kom ouch ir gesinde: die brâhten niwe kleit:
der was in an den morgen harte vil bereit.
swie wol man dâ gebârte, trûric was sîn muot:
der herre des landes, ir fröude dûht in niht ze guot.
- 587, 3. daz was ein starker porte,
588, 2. unt hienc in an di want.
3. di minne si im verbôt.
4. vil nâch gewonnen den tôt.
- 589, 2. 'nu løset mîn gebende,
5. Sine ruohte wi im wære,
dort muost er allez hangen
unz der liehte morgen
ob er ie craft gewünne,
3. doch nimmer an gesigen,
want si vil sanfte lac.
di naht unz an den tac,
durh diu venster shein.
diu was an sinem libe klein.
- 591, 1. sprach der snelle (küene *CJh*) man.
nu lât mich zuo iu gân.
591, 2. 'durch iwer selber tugende,
sît daz iu mîne minne 4. nimmer rüeren iwer kleit.'
- 592, 4. dar nâch vil selten ruorte:
des wold ouch si dô haben rât.
593, 1. di brâhten in niwiu kleit: *BD*
3. trûrec was genuoc
- 593, 4. der hêrre von dem lande, *BD* swi er des tages krône truoc.

594. Nâch siten der si pflâgen und man durch reht begie,
 Gunther unde Prûnhilt niht langer daz verlie,
 si giengen zuo dem münster, dâ man 'die messe sanc.
 dar kom ouch er Sifrit. dô huop sich michel gedranc.
595. Nâch küniklîchen êren was in dar bereit
 swaz si haben solden, ir krône und ouch ir kleit.
 dô wurden si gewîhet. dô daz was getân,
 dô sach man under krône elliu fieriu schône stân.
596. Vil degen swert dâ nâmen, sehs hundert oder baz,
 den künigen ze êren: ir sult wizzen daz.
 sich huop michel freude in Burgonden lant.
 man hôrte schefte hellen an der swertdegen hant.
597. Dô sâzen in den venstren diu schœnen meidîn,
 si sâhen vor in liuhten maneges schildes schîn.
 dô hete sich gesundert der künec von sînen man:
 swes ieman dâ begunde, man sach in trûrende gân.
598. Im und Sifride ungelîche stuont der muot.
 wol wiste waz im wûrre der rîter edelguot.
 er gie zuo dem künige, vrâgen er began
 'wie ist iu hînt gelungen? daz sult ir mich wizen lân.'
599. Dô sprach der wirt zem gaste 'laster unde schaden
 hân ich an mîner vrouwen ze hûse heim geladen.
 dô ich se wânde minnen, vil sêre si mich bant:
 si truoc mich zeime nagele und hienc mich hôh an eine want.
600. Dâ hieng ich angestlîchen die naht unz an den tac,
 ê si mich enbunde. wie samphte si dô lac!
 daz sol dir friuntlichen tougen sîn gekleit.'
 dô sprach der starke Sifrit 'daz ist mir wêrlîchen leit.

594, 2. niht langer daz en lie,

4. sich huop dâ grœzlich gedranc.

595, 4. dô sah mans alle viere

under krône vrœlîchen stân.

596, 2. ir sult wol wizzen daz.

596, 3. sich huop vil michel vreude

597, 2. vil maniges schildes schîn.

597, 4. swes iemen ander pflæge,

der edel ritter guot.

598, 2. wol wesse waz im wære

dô gienc er zuo dem künige,

599, 1. 'ich hân laster unde schaden:

599, 2. ich hân den übeln tiuvel

heim ce hûse geladen.

600, 2. ê daz si mich enbunde.

3. ûf genâde sîn gekleit.'

601. Des bring ich iuch wol innen, lât irz âne nit.
 ich schaffe daz si hinaht sô nâhen bî iu lît,
 daz si iuch ir minne gesûmet nimmer mêt.
 der rede was dô Gunther nâch sînen arbeiten hêt.
602. Er sprach 'ich kume noch hînte ze der kemenâten in
 alsô tougenlîche in der tarnkappe mîn,
 daz sich der liste mac nieman wol verstên.
 sô lât die kamerære zuo den herbergen gên.
603. Sô lesche ich den kinden diu lieht an der hant:
 daz ich sî dar inne, sî iu dâ bî bekant.
 daz ich iu gerne diene. ich twing iu daz wîp,
 daz ir si hînte minnet: oder ich verliuse den lîp.'
604. 'An daz du iht triutest,' sprach der künic dô,
 'mîne lieben vrouwen, (anders bin ich vrô)
 sô tuo ir swaz du wellest. und næmest ir den lîp,
 daz sold ich wol verkiesen: si ist ein angestlîchez wîp.'
605. 'Daz tuon ich,' sprach Sifrit, 'âf die triwe mîn,
 daz ich ir niht en minne. diu liebe swester dîn
 ist mir vor in allen die ich noch ie gesach.'
 vil wol geloubetaz Gunther, swaz dô Sifrit sprach.
606. Dâ was von kurzewîle vröude unde nôt.
 buhurt unde schallen man allez verbôt,
 dâ die vrowen solden gegen dem sale gân.
 dô hiezzen kamerære die liute von den wegen stân.
607. Von rossen und von liuten gerâmet wart der hof.
 der vrowen isliche fuorte ein bischof,
- 601, 5. Dô sprach der hêrre Sifrit 'du maht [vil D, noch C] wol genesen.
 ich wæne uns ungeliche hinaht sî gewesen.
 mir ist dîn swester Crimhilt lieber danne der lîp.
 ez muoz diu vrowe Prünnhilt noch hînte werden dîn wîp.'
- 602, 1. ce der kemenâten dîn
- 602, 3. daz sich mîner liste
 4. sô lâ di kamerære zuo zir herbergen gên.
- 603, 2. daz sî dir dâ bî bekant, Jh
 603, 3. daz ich dir gerne diene. sô twinge ich dir dîn wîp,
 daz tu si hînte minnest:
- 604, 4. si ist ein vreislichez wîp.'
- 605, 2. diu shöne swester dîn
- 605, 3. diu ist mir vor in allen 606, 2. allez man verbôt,
 4. di liute von dem wege stân.

- dô si vor den künigen ze tische solden gân.*
in volgte an daz gesidele vil maneger wætlîcher man.
608. Der künic beite kûme daz man von tische gie.
 die schœnen Prûnhilde man dô komen lie,
 und ouch Kriemhilde, beide an ir gemach.
 hei waz man sneller degne vor den küniginnen sach!
609. Sîfrit der hêrre vil minneclîchen saz
 bî sîme schœnen wîbe mit vrôuden âne haz.
 si trûte sîne hende mit ir vil wîzen hant,
 unz er vor ir ougen sine wesse wenne verswant.
610. Dô si mit im spilte und si sîn niht ensach,
 zuo sîme ingesinde diu küniginne sprach
 'mich hât des michel wunder: war ist der künic komen?
 wer hât di sînen hende ûz den mînen genomen?'
611. Die rede si lie belîben, er was hin gegân
 dâ er die kamerære vant mit liechten stân:
 diu begunde er leschen den kinden an der hant.
 daz ez wære Sîfrit, daz wart dô Gunther bekant.
612. Wol wesse er waz er wolde: dô hiez er dannen gân
 meide unde vrouwen. dô daz was getân,
 der edel künec dô selbe vil wol beslôz die türe:
 starker rigele zwêne warf er balde derfür.
613. Diu lieht verbarger schiere under die bettewât.
 eines spils begunde (des enwas niht rât)
 Sîfrit der starke und ouch diu schœne meit:
 daz was dem kûnege Gunther beide lieb unde leit.
614. *Sîfrit sich dô leite der küniginne bî.*
si sprach 'nu lâtz, er Gunther, als liep iu daz si
- 607, 5. Der künic in guotem wâne dô vrœlîchen saz:
 daz im gelobte Sîfrit, wol dâht er ane daz.
 der eine tac in dûhte wol drizec tage lanc:
 an sîner vrowen minne stuont im aller sîn gedanc.
- 608, 1. Er erbeite kûme
- 609, 4. unze er ir vor den ougen
 610, 1. und si sîn (unt sis *B*) niht mër ensach,
 3. war sî der künic komen. *D*
 611, 1. dô was er hin gegân
 612, 3. der rîche künec [dô *D*] selbe 4. warf er snelle derfür.
 614, 1. Sîfrit sich leite nâhen der juncvrowen (schœnen vrouwen *D*) bî.
 si sprach 'nu lâtz, Gunther,

- daz ir iht arebeite
oder iu geschihet*
615. *Dô hal er sine stimme,
Gunther wol hôrte,
daz heimliche
si heten an dem bette*
616. Er gebârte sam ez wære
er umbeslôz mit armen
si warf in ûz dem bette
daz im sîn houbet
617. Wider ûf mit kreften
er woldez baz versuochen.
daz er si wolde twingen,
solich wer an frouwen
618. *Dô er niht wolde erwinden,
'iu zimet niht zefüeren
ir sit ungefüege:
des bringe ich iuch wol innen,' sprach diu wâtliche meit.*
619. Si beslôz mit armen
und wold in gebunden
daz si an dem bette
daz er ir wât zerfuorte,
620. Waz half dô sîn sterke
wan si im erzeigte
si truoc in mit gewalte
und dructe in ungefuoge
621. 'Owê,' gedâht der recke,
von einer meit verliesen,
dar nâch immer mêre
gegen ir manne,
- lidet alsam ê:
von minen handen wê.
daz er niht ensprach.
swie er niht ensach,
von in dâ niht geschach:
harte cleinen gemacht.
Gunther der künic rîch:
die maget lobelîch.
dâ bî ûf eine banc,
lûte an eime schamel erclanc.
spranc der küene man:
dô er des began,
dar umbe wart im wê.
ich wæne nimmer ergê.
diu maget ûf spranc:
mîn hemde sô blanc.
daz sol in werden leit.
den tiwerlîchen degen
alsam den künic legen,
hete guot gemacht.
diu vrouwe ez grœzlîchen rach.
und ouch sîn kraft,
ir lîbes meisterschaft?
(daz muos et alsô sîn)
bî dem bette an einen schrîn.
'sol ich minen lîp
sô mugen elliu wîp
tragen gelphen muot
diu sus ez nimmer getuot.'*
- 614, 4. sit getet diu vrowe dem küenen Sîfride wê.
615, 3. daz heimlicher dinge
617, 4. solch wer deheiner vrowen ich wæne nimmer mêr ergê.
618, 2. 'irn sult mir niht zefüeren
3. ir sit vil ungefüege:
619, 2. dô wolde si in gebunden 3. möhte haben gemacht.
620, 1. Waz half sîn [grôziu *BCJ*] sterke unt ouch sîn michel (grôziu *B*) craft?
si erceigete dem degene 4. zwîschen der wende (di want *B*) und einen schrîn.
621, 1. 'sol ich nu minen lîp
621, 3. her nâch immer mêre 4. diu ez sus nimmer getuot.'

622. Der künec ez wol hôrte, er angeste umb den man.
 Sifrit sich schamte, zürnen er began,
 mit ungefüeger krefte satzter ir sich wider,
 versuochende angestlîchen an froun Prünhilde sider.
623. *Den künic dâhte lange ê er si betwanc.*
si druchte sine hende, daz ûz den naglen spranc
daz bluot von ir krefte: daz was dem helde leit.
des brâht er an ein lougen sît die hêrlîchen meit
624. *Ir ungefüeges willen des si ê dâ jach.*
der künec ez allez hôrte, swie er niht entsprach.
er druches an daz bette, daz es vil lûte erschrê:
ir tâten sine krefte harte græzlichen wê.
625. Dô greif si zuo der siten, dâ si den porten vant,
 und wold in hân gebunden: dô wertez sô sîn hant,
 daz ir diu lit erkrachten, dar zuo al der lîp.
 des wart der krieg gescheiden: dô wart si Guntheres wîp.
626. Si sprach 'künic edele, du solt mich leben lân.
 ez wirt wol versüenet, swaz ich dir hân getân.
 ich were mich nimmer mêre der edelen minne dîn:
 ich hân wol erfunden daz du kanst vrouwen meister sîn.'
627. Sifrit der stuont dannen, ligen lie er die meit,
 sam ober von im ziehen wolde sîniu kleit.
 er zôch ir ab der hende ein guldîn vingerlîn,
 daz ez dâ nie wart innen diu edel künigîn.
628. Dar zuo nam er ir gürtel: daz was ein borte guot.
 ich enweiz ob er daz tæte durch sînen hôhen muot.

622, 3. sazter sich [ir CDJh] wider,

622, 4. er versuocht ez angestlîchen

623, 1. Den künic ez dâhte lange

2. si drucht im sine hende,

3. daz pluot im von ir krefte:

4. sît brâhter an ein lougen di vil hêrlîchen meit

624, 3. daz si vil lût erschrê:

625, 3. unt ouch al der lîp.

625, 4. des wart der strit gescheiden:

626, 2. ez wirt vil wol versüenet,

3. ich gewer mich nimmer mêre

4. ich hân daz wol erfunden BDJh

627, 2. sam er von im ziehen

4. daz si des nie wart innen,

- er gap in sînem wîbe: daz wart im sider leit.
 dô lâgen bî ein ander der künic und diu schœne meit.
629. Done was ouch si niht sterker danne ein ander wîp.
 er trûte minneclîchen ir vil schœnen lîp.
 ob siz versuohte mære, waz kund ez si vervân?
 daz het ir allez Gunther mit sînen minnen getân.
630. *Wie rehte minneclîche* *er bî der vrowen lac*
mit vriuntlîcher liebe *biz an den liehten tac!*
nu was der hêrre Sifrit *wider âz gegân,*
dâ er wart wol enphangen *von einer vrowen wol getân.*
631. *Er understuont ir vrâge,* *der si hete gedâht.*
er hal si sît vil lange *daz er ir hete brâht,*
unz si under krône *in sîme lande gie.*
swaz er ir geben solde, *wie lûzel erz belîben lie!*
632. *Der wirt wart an dem morgen* *verre baz gemuot*
danner vore wære. *des wart diu fröude guot*
in allen den landen *von manegem edeln man.*
die er ze hûse ladete, *den wart vil dienste getân.*
633. *Diu hœchzit diu werte* *den vierzehenden tac,*
daz in al der wîle *nie der schal gelac*
von aller hande vröuden, *der ieman solde pflegen.*
dâ wart des küneges koste *vil harte hœhe gewegen.*
634. *Des edelen wirtes mâge,* *als ez der künec gebôt,*
gâben durch sîn êre *kleider und golt rôt,*
ros und dar zuo silber, *manegen kûenen man.*
die hêrren die dar kômen, *schieden frœlîchen dan.*

- 628, 4. Gunther unt diu schœniu meit.
 als im daz gezam:
 ir zorn unt ouch ir sham.
 si wart ein lützil bleich.
 ir vil grôzen crefte entweich!
- 629, 2. den ir vil schœnen lîp.
 3. was kunde [si *D*] daz vervân?
- 630, 1. si dô bî im lac
- 631, 3. unz daz si under krône
 632, 2. danne er dâ vor wære.
 3. in allen sînen landen
- 633, 1. unz an den vierzehenden tac,
 kleider unt golt vil (daz *DJh*) rôt,
 3. manigen varnden man.
 4. di shieden vrœlîchen dan.
- 634, 2. die gâben durch sîn êre

635. *Und der künic Sifrit* *ûzer Niderlant*
 mit tûsent sînen mannen, *allez ir gewant*
 daz sî dar brâhten, *daz wart gur hin gegeben,*
 schæniu ros mit setelen: *si kunden hêrlîchen leben.*
636. *Ê daz man die rîche* *gâbe dâ verswanc,*
 die dâ wolden ze lande, *dûhte des ze lanc.*
 ez en wart nie gesindes *mêre baz gepflegen.*
 sô endete sich diu hôchzît: *ez sciet von dannen manic degen.*

—
wie Sifrit ze lande mit sînem wîbe kom.

637. *Dô die geste wâren* *alle dan gevarn,*
 dô sprach zuo sîm gesinde *Sigmundes barn*
 'wir suln ouch uns bereiten *heim in unser lant.'*
 liep was ez sînem wîbe, *dô ez diu vrowe rehte ervant.*
638. *Die fûrsten zuo im giengen* *und sprâchen alle dri*
 'wizzet, künic Sifrit, *daz iu immer sî*
 mit triwen unser dienest *bereit unz in den tôt.'*
 dô neig er den hêrren, *dô man imz sô gütlich erbôt.*
639. *'Wir suln ouch mit iu teilen,'* *sprach Gîselher daz kint,*
 'lant unde bûrge *die unser eigen sint:*
 swaz uns der wîten *mac wesen undertân,*
 der sult ir teil vil guoten *mit samt Kriemhilde hân.'*
640. *Sun der Sigmundes* *zuo den fûrsten sprach,*
 dô er der hêrren willen *gehôrte unde gesach,*
 'gôt lâziu iwer erbe *immer sælic sîn:*
 jâ tuon ich ir ze râte *mit der lieben vrowen mîn.'*

635, 1. *Und ouch der hêrre Sifrit D*

3. *daz si aldar brâhten,*

4. *unt ouch diu ross mit sâtelen:*

636, 1. *E' [daz BD] man die rîche gâbe alle dâ verswanc,*
 die dâ ce lande wolden, *di dûhte des ce lanc.*

4. *daz wolde Gunther der degen.*

637, 5. *Si sprach zuo zir manne* *'wenne sul wir varn?*
 daz ich sô harte gâhe, *daz heiz ich wol bewarn.*
 mir suln ê mine brüeder *teilen mit diu lant.'*
 leit was ez Sifride, *dô erz an Criemhild ervant.*

638, 2. *'nu wizet daz, hêr Sifrit,*
 4. *dô neig er den degenen (helden Jh),*

639, 3. *swaz [uns D] der wîten rîche uns ist undertân,*

640, 4. *unt ouch die liute drinne.* *ja getuot diu liebe wine mîn*
 Des teiles wol ce râte, *den ir ir woldet geben.*
 dâ si sol tragen krône, *und sol ich daz geleben,*

641. *Dô sprach diu vrowe Kriemhilt* 'habet ir der erbe rât,
 umb Burgonden degene ez niht sô lîhte stât,
 si mûg ein künic gerne fûeren in sîn lant.
 jâ sol si mit mir teilen mîner lieben bruoder hant.'
642. *Dô sprach der hêrre Gêrnôt* 'nim dir swen du wil.
 die gerne mit dir rîten, der vindest du hie vil.
 ûz drîzec hundert recken nim dir tûsent man:
 die sîn dîn heimgesinde.' *Kriemhilt* senden began
643. *Nâch Hagenen von Tronije* und nâch *Ortwin*,
 ob die und ir mâge *Kriemhilde* wolden sîn.
 dar umbe gewan *Hagene* zorneclîchez leben:
 er sprach 'jâ mag uns *Gunther* nimmer hin gegeben.
644. *Ander* ingesinde lât iu volgen mite;
 wan ir wol bekennet der *Tronijære* site:
 wir müezen bî den künigen hie ze hove bestân.
 wir suln in langer dienen, den wir her gevolget hân.'
645. *Daz* liezen si belîben und bereiten sich dan.
 ir edel ingesinde vrou *Kriemhilt* zir gewan,
 zwô und drîzec meide und fünf hundert man.
Ekewart der grâve volgete *Kriemhilde* dan.
646. *Urlop* si dô nâmen, [*beidiu*] rîter unde knecht,
 meide unde vrouwen: daz was vil michel reht.
 gescheiden küssende wurden si zehant:
 si rûnten vrœlichen des künic *Guntheres* lant.
647. *Do* beleiten si ir mâge verre ûf den wegen.
 man hiez in allenthalben ir nahtselde legen
 swâ sis gerne nâmen, durch der kûnege lant.
 boten wurden balde *Sigemunde* dan gesant,
- 640, 7. si muoz werden rîcher dann iemen lebender sî.
 swaz ir sus gebietet, des pin ich iu dienstlichen bî.'
- 641, 2. ez sô lîhte niht enstât,
 642, 1. 'nu nim dir swen du wil.
- 642, 3. von drîzec hundert recken wir geben dir tûsent man:
 4. *Kriemhilt* dô senden began
- 643, 2. ob di unt ouch ir mâge
 3. do gewan dar umbe *Hagene* ein zornlîchez leben:
 4. ce (der *D*) werlde niemen gegeben.
- 644, 1. *Ander* iwer gesinde daz (di *B*) lât iu volgen mite;
 4. den wir alher gevolget hân.'
- 645, 1. do bereiten si sich dan.
 4. der volgete *Kriemhilde* dan.
- 647, 4. dô wurden boten balde

648. *Daz er wizzen solde,* *und frou Sigelint,*
 daz sîn sun kæme, *und vroun Uoten kint,*
 Kriemhilt diu vil schæne, *von Wormez über Rîn.*
 done kunden in diu mære *nimmer lieber gesîn.*
649. *'Wol mich,' sprach dô Sigmunt,* *'daz ich gelebet hân*
 daz diu schæne Kriemhilt *sol hie gekrônet gân.*
 des müezen wol getiuwert *sîn diu erbe mîn.*
 mîn sun Sifrit *sol hie selbe künic sîn.'*
650. *Dô gap diu vrowe Siglint* *manegen samât rôt:*
 silber und golt swære *was ir botenbrôt.*
 si vröute sich der mære *diu si dô vernam.*
 sich kleidete ir gesinde *mit flîze wol als in gezam.*
651. *Man seite wer dâ kæme* *mit im in daz lant.*
 dô hiez si gesidele *rihten sâ zehant,*
 dar zuo er gekrônet *vor vriunden solde gân.*
 dô riten in enegene *des künic Sigmundes man.*
652. *Ist ieman baz enphangen,* *dêst mir unbekant,*
 danne die helde *in Sigmundes lant.*
 Siglint diu schæne *Kriemhilde gegenreit,*
 mit maneger schænen frouwen *unde rittern gemeit,*
653. *In einer tageweide,* *dâ man die geste sach.*
 die kunden und die vremden *liten ungemach,*
 unze sie kômen *zeiner bürge wit:*
 diu was geheizen Santen; *dâ si krône truogen sit.*
654. *Mit lachendem munde* *Siglint und Sigmunt*
 kusten Kriemhilde *durch liebe manege stunt,*
 und ouch Sifriden: *in was ir leit benomen.*
 allez ir gesinde *was in græzlîchen willekomen.*
655. *Man bat die geste bringen* *für Sigmundes sal.*
 die schænen juncvrouwen *huop man dâ zetal,*

648, 1. *Daz er daz wizen solde,* *unt ouch vrou Sigelint,*
 daz sîn sun komen wolde,

649, 1. *'Sô (Nu C) wol mich,' sprach dô Sigmunt,*

4. *mîn sun, der edel Sifrit,*

650, 2. *silber unt golt daz (vil B) swære: daz was ir botenbrôt.*

652, 2. *danne di helde mære (wurden C)*

3. *Kriemhilt enegene reit*

4. *(ir volgeten ritter gemeit),*

653, 3. *unz daz si kômen*

- nider von den mæren. *dâ was manic man*
 der den schænen wiben mit flîze dienen began.
 656. *Dôs in ir grôzen êren* sâzen und heten genuoc,
 waz goltvarwer gêren ir ingesinde truoc,
 borten, und edel gesteine verwieret wol dar in!
 sus pflac vlîzeclîchen ir diu edel künigîn.
 657. *Dô sprach vor sinen friunden* der hêrre Sigmunt
 'den Sifrides mâgen tuon ich allen kunt,
 er sol vor disen recken mîne krône tragen.'
 diu mære hôrten gerne die von Niderlanden sagen.
 658. *Er bevalch im sîne krône,* gerihete, unde lant.
 sit was er ir hêrre. die er ze rehte vant
 und dar er rihten solde, daz wart alsô getân
 daz man sêre vorhte der schænen Kriemhilde man.
 659. *In disen grôzen êren* lebter, daz ist wâr,
 und rihte ouch under krône an daz zehende jâr,
 daz diu schæne vrouwe einen sun gewan.
 daz was des küneges mâgen nâch ir willen wol ergân.
 660. *Den ilte man dô toufen* und gap im einen namen,
 Gunther, nâch sinem æheim: des dorft er sich niht schamen.
 geriet er nâch den mâgen, daz wer im wol ergân.
 dô zôch man in mit flîze: daz was von schulden getân.
 661. *In den selben zîten* starp vrou Siglint.
 dô nam den gewalt mit alle der edelen Uoten kint,
 der sô rîchen vrouwen ob landen wol gezam.
 daz klageten genuoge, dô si der tût von in genam.
 662. *Nu hete ouch dort bi Rîne,* sô wir hæren sagen,
 bi Gunther dem rîchen einen sun getragen

- 655, 3. *dâ was vil manic man,*
 655, 4. *dô man den schænen vrowen*
 5. *Swie grôz ir hôhzît* bi Rîne was bekant,
 noch gap man hie den helden vil bezer gewant
 denne si ie getrüegen noch bi allen ir tagen.
 man möhte michel wunder von ir rîcheite sagen.
 656, 1. *Dô si in ir hôhen êren*
 3. *perln (pfelle D) und edel gesteine*
 4. *sus pflac ir vlîzeklîchen* Sigelint diu edel künegîn.
 658, 2. *sît was er ir aller meister.*
 659, 2. *unz an daz zehende jâr,*
 661, 2. *dô het den gewalt mit alle*

Prünhilt diu schæne *in Burgonden lant:*
durch des heldes liebe *wart er Sifrit genant.*

VI.

663. **M**ære zallen zîten wart sô vil geseit,
 wie rehte lobelîchen die reken wol gemeit
 lebeten zallen stunden in Sigmundes lant:
 alsam tet ouch Gunther mit sînen mâgen ûz erkant.
664. Daz lant der Niblunge Sîfride diente hie
 (rîcher sîner mâge wart neheiner nie),
 und Schilbunges recken, und ir beider guot.
 des truoc der küene Sîfrit deste hôher sînen muot.
665. Hort den aller meisten den ie helt gewan,
 âne dies ê pflâgen, hete der küene man,
 den er vor eime berge mit sîner hende erstreit,
 dar umb er sluoc ze tôde manegen rîter gemeit.
666. Er hete den wunsch der êren: und wær des niht geschehen,
 sô müese man von schulden dem edelen reken jehen
 daz er wære der beste der ie ûf ors gesaz.
 man vorhte sîne sterke und tet vil billichen daz.
- wie Gunther Sîfriden zuo der hôhzît bat.*
667. Dô dâhte ouch alle zîte daz Guntheres wîp
 'wie treit et alsô hôhe vrou Kriemhilt den lîp?
 nu ist doch unser eigen Sîfrit ir man:
 er hât uns nu lange lûzel dienste getân.'
668. Daz truoc si in ir herzen, und wart ouch wol verdeit.
 daz si ir vremde wâren, daz was ir harte leit,
- 662, 5. Wi rehte vlîzeclîchen man sîn hûeten hiez!
 Gunther der edele im magezogen liez,
 di ez wol kunden ziehen ce einem biderbem man.
 hey waz im ungelücke sît der vriunde an gewan!
- 663, 1. der wart [dâ *D*] vil geseit,
 2. di recken vil gemeit
- 664, 1. Daz lant ze Nibelunge
 3. [unt ouch *BD*] Schilbunges recken,
 4. des truoc der vil küene deste hôher den muot.
- 665, 2. hete nu der küene man,
 4. vil manigen ritter gemeit.
- 666, 3. daz er wære ein der beste
 667, 1. Nu dâht ouch alle cîte
 4. er hât uns nu vil lange

- daz man ir sô selten diende sîniu lant.
wâ von daz wære, daz hete si gerne bekant.
669. Si versuohte an den künic ob daz möhte geschehen
daz si Kriemhilde solde noch gesehen.
si reite ez heimeltche, des si dâ hete muot.
dô dûhte den hêrren diu rede mæzlichen guot.
670. 'Wie möhten wir si bringen,' sprach der künic rîch,
'her zuo disem lande?' daz wær unnügeltch.
si sitzent uns ze verre: ich getarses niht gebiten.'
dô sprach diu vrouwe in vil hôchverten siten
671. 'Swie hôhe rîche wære deheines küneges man,
swaz im gebüte sîn hêrre, daz sold er doch niht lân.'
des ersmielte Gunther, dô si daz gesprach:
ern jachs im niht ze dienste, swie dicke er Sîfriden sach.
672. Si sprach 'lieber hêrre, durch den willen mîn
hilf mir daz Sîfrit und diu swester dîn
komen zuo dem lande, daz wir si hie gesehen.
sone kunde mir ze wære nimer lieber geschehen.
673. Diner swester zûhte und ir wol gezogen muot,
sô ich dar an gedenke, wie samphte mir daz tuot,
wie wir ensament sâzen, dô ich wart dîn wîp!
si mac mit êren minnen des kûenen Sîfrides lîp.'
674. Si gertes alsô lange unze der künic sprach
'nu wizzet daz ich geste sô gerne nie gesach.
ir muget mich samfte vlêgen. ich wil die boten mîn
nâch in beiden senden, daz si her komen an den Rîn.'
675. Dô sprach diu küniginne 'sô sult ir mir sagen
wenne ir si welt besenden, oder in welhen tagen
unser liebe vriunde suln komen in daz lant.
die ir dar welt senden, lât werden mir bekant.'

668, 3. daz man ir sô selten diende von Sîfrides lant.

wâ von daz komen wære, *CDJh*

670, 4. des antwurt im [vrou *B*, dô *D*] Prünnhilt in vil listigen siten

672, 1. Si sprach 'vil lieber hêrre,

2. sô hilf mir daz Sîfrit

3. kumen zuo disem lande,

673, 2. swenne (als *C*) ich dar an gedenke,

674, 4. daz si uns komen an den Rîn.'

675, 4. di lât werden mir bekant.'

676. 'Daz tuon ich' sprach der fürste 'drizec mîner man
 wil ich dar lân rîten.' die hiez er für sich gân:
 bî den enbôt er mære in Sîfrides lant.
 ze liebe gap in Prûnhilt vil harte hêrlich gewant.
677. *Dô sprach der künic Gunther* 'ir reken sult von mir sagen
 daz ich dar enbiete (des sult ir niht verdagen)
 dem starken Sîfride und der swester mîn,
 daz in darf zer werlde *niemer* holder sîn.
678. Und bitet daz si beidiu uns komen an den Rîn.
 daz wil ich und mîn vrouwe immer diende sîn.
 vor disen sunwenden sol er und sîne man
 sehen hie vil manegen der in grôzer êren gan.
679. Dem künic Sigmunde saget den dienst mîn,
 daz ich und mîne friunde in immer wæge sîn.
 und saget ouch mîner swester daz si niht lâze daz,
 sin rîte zuo ir friunden: ir zæme nie hôhzt baz.'
680. Prûnhilt und Uote und swaz man vrowen dâ vant,
 die enbuten ir dienst in Sîfrides lant
 den minneclîchen vrouwen und manegem kûnem man.
 mit des kûneges râte die boten huoben sich dan.
681. Si fuoren reisliche: ir pfert und ir gewant
 daz was in dô komen: dô rûmten si daz lant.
 in zogte wol ir verte dar si dâ wolden varn.
 der künic mit geleite hiez die boten wol bewarn.
682. Si kômen in drin wochen geriten in daz lant.
 ze Niblunges bürge (dar wâren si gesant)
 ze Norwege in der marke funden si den degen.
 ros und liute wâren müede von den langen wegen.
683. Sîfride und Kriemhilde wart beiden dô geseit
 daz rîter komen wâren: die trûegen solhiu kleit

677, 2. al daz ich dar enbiete 3. unt ouch der swester mîn,
 4. daz [in *BZh*] endarf ce der werlde niemen holder gesin.
 678, 1. zu uns komen an den Rîn.
 4. der im vil grôzer êren gan.
 679, 4. ir zam nie hôhzt baz.'
 680, 1. und swaz man dâ vrowen vant,
 680, 2. di enbuten alle ir dienst
 681, 2. daz was in komen allen:
 682, 4. diu ross den boten wâren

- sam man ze Burgonden dô der sîte pflac.
 si spranc von einem bette, dâ si ruowende lac.
684. Dô bat si zeime venster eine maget gân.
 diu sach den kûenen Gêren an dem hove stân,
 in und die gesellen die wâren dar gesant.
 gegen ir herzeleide wie liebiu mære si bevant!
685. Si sprach zuo dem künige 'sehet ir wâ si stênt,
 die mit dem starken Gêren ûf dem hove gênt,
 die uns mîn bruoder Gunther sendet nider Rîn?'
 dô sprach der starke Sifrit 'die suln uns willekomen sîn.'
686. Allez daz gesinde lief dâ man si sach.
 ir islich besunder vil gûetliche sprach
 daz beste daz si kunden zuo den boten dô.
 Sigmunt der hêrre was ir künfte harte vrô.
687. Dô wart geherberget Gêre und sîne man:
 diu ros man hiez behalten. die boten giengen dan
 dâ hêr Sifrit hî Krimhilde saz.
 in was ze hove erlobet: dâ von sô tâten sie daz.
688. Der wirt mit sîme wibe stuont ûf sâ zehant,
 wol wart enpfangen Gêre ûz Burgonden lant
 mit sînen hergesellen, Guntheres man.
 Gêren den vil rîchen bat man an den sedel gân.
689. 'Erloubet uns die botschaft è wir sizen gên:
 uns wegemüede geste, lât uns die wîle stên.
 wir suln iu sagen mære, waz iu enboten hât
 Gunther und Prünhilt, der dinc vil zierliche stât.
690. *Unde waz vrou Uote, iwer muoter, her enbôt.*
Giselher der junge und ouch er Gêrnôt
und iuwer besten mäge habent uns her gesant:
die enbietent iu ir dienst ûzer Burgonden lant.'
691. 'Nu lôn in got,' sprach Sifrit. 'ich getrûwe in wol
 triwen unde guotes, alsô man friunden sol:

685, 1. 'nu seht [ir *B*] wâ si stênt,
 3. sendet nider den Rîn.'

687, 3. dâ der hêrre Sifrit 688, 3. di Guntheres man.

689, 4. der dinc vil hôhenliche stât; *B*

690, 1. Unt ouch waz [mîn *D*] vrou Uote,

3. di habent uns her gesant,

- sam tuot ouch ir swester. man sol uns mære sagen*
ob dâ heime unser friunde iht hôhes muotes tragen.
692. *Sit wir von in schieden, hât man in iht getân,*
mînen konen mâgen? sult ir mich wizzen lân.
daz wil ich in mit triuwen immer helfen tragen,
unz daz ir viende mînen dienst müezen klagen.'
693. *Dô sprach der marcgrâve Gère, ein rîter guot,*
'si sint in allen tugenden sô rehte hôh gemuot:
si ladent iuch ze Rîne an eine hôhgezît;
si sæhen iuch vil gerne, daz ir des âne zwîvel sît.
694. *Bittet mine frouwen, si sül mit iu dar komen,*
swenne der winder ein ende habe genomen.
vor disen sunnewenden wolden si iuch sehen.'
dô sprach der starke Sifrit 'daz kunde müelich geschehen.'
695. *Dô sprach aber Gère von Burgonden lant*
'iwer muoter Uote diu hât iuch gemant,
Gêrnôt und Giselher, ir sult in niht versagen.
daz ir in sît sô verre, daz hære ich tegeliche klagen.'
696. *'Prünhilt mîn vrouwe und ir magedîn*
vröunt sich der mære: obe daz mehte sîn
daz si iuch noch sæhen, daz gæbe in hôhen muot.'
dô dûhten disiu mære die schoenen Kriemhilde guot.
697. *Gère was ir sippe: der wirt in sizen hiez.*
den gesten hiez er schenken: niht langer man daz liez.
dô kom ouch dar Sigmunt, dâ er die boten sach:
der hêrre friuntliche zuo den Burgonden sprach
698. *'Sit willekomen, ir recken, Guntheres man.*
sît daz Kriemhilde ze wîbe gewan
- 691, 3. *alsam tuot ouch ir swester. ir sult uns mære sagen*
ob unser lieben vriunde dâ heime iht hôhes muotes tragen.
- 692, 2. *den mînen konemâgen, daz sult ir mich wizen lân.*
 4. *den mînen dienst müezen klagen.'*
- 693, 1. *Gère, ein recke guot, C*
 3. *ceiner hôhgecit:*
- 694, 1. *Unde pitent mine vrowen,*
 2. *swenne [sô CDJh] [daz BD] der winder*
 696, 1. *unt alle ir magedîn*
- 696, 2. *di vreunt sich der mære:*
 3. *daz si iuch noch gesæhen,*
- 697, 3. *dô was ouch kumen Sigemunt*

- sinen konemâgen enbôt er an den Rîn,
 er wolde harte gerne hî ir hôchgezîte sin.
 707. Sifrit und Kriemhilt, sô wir hoeren sagen,
 sô vil den boten gâben, daz ez niht mohten tragen
 ir mære heim ze lande: er was ein rîcher man.
 ir starken soumære treip man vrœlîchen dan.
 708. Ir volk kleidete Sifrit und ouch Sigemunt.
 Ekewart der grâve der hiez an der stunt
 vrouwen kleider suochen, diu besten diu man vant
 oder inder kunde erwerben über Sifrides lant.
 709. Die setel zuo den schilden bereiten man began.
 rittern unde vrouwen, die mit im solden dan,
 den gap man swaz si wolden, daz in niht gebrast.
 er brâhte sinen friunden manegen hêrlîchen gast.
 710. Die boten zogten sêre ze lande ûf den wegen.
 dô kom von *Burgonden* lant Gêre der degen,
 er wart vil wol enphangen: do erbeizten si zetal
 von rossen und von mæren für den Guntheres sal.
 711. Die tumben und die wîsen giengen, sô man tuot,
 vrâgen umbe mære: dô sprach der rîter guot
 'swenne ich si sage dem künige, dâ høert ir si zehant.'
 er gie mit den gesellen dâ er Guntheren vant.
 712. Der künic von liebe von dem sedel spranc.
 daz si sô snelle kômen, des seite in dô danc
 Prünhilt diu schœne. Gunther zen boten sprach
 'wie gehabet sich Sifrit, von dem mir liebe vil geschach?'
 713. Dô sprach der küene Gêre 'dâ wart er vrôuden rôt,
 er und iwer svester. nie friunden baz enbôt
 sô getriwe mære deheiner slahte man,
 als iu der hêrre Sifrit und ouch sîn vater hât getân.'
 714. Dô sprach ze dem marcgrâven des rîchen küneges wîp
 'saget mir, kumt uns Kriemhilt? hât noch ir schœner lip

706, 3. den sinen konemâgen 4. dâ zir hôchgecîte sin.

708, 4. über al Sifrides lant. *B*

709, 4. dô brâht er sinen vriunden

710, 1. Den boten zogete sêre

2. dô kom cen Bûrgunden

712, 1. Der künic von grôzêr liebe 4. von dem mir liebes vil geschach?'

714, 1. des edelen küniges wîp

- hin gên Rîne fuoren von Niblunge lant.
 nie getruogen mære sô manic hêrlich gewant.
 722. Vil der soumschrîne man schihtē zuo den wegen.
 dô reit mit sînen friunden Sîfrit der degen
 und diu küniginne dar si *heten* vrôuden wân.
 sît wart ez in allen ze grôzem leide getân.
 723. Dâ heime si dô liezen Sîfrides kindelîn
 und sun den Kriemhilde: daz muos et alsô sîn.
 von ir hovereise wuohs vil michel sêr:
 sîn vater und sîn muoter gesach daz kindel nimmer mêt.
 724. Dô reit ouch mit in dannen der hêrre Sigmunt.
 sold er rehte wîzen wie ez nâch der stunt
 zer hôchzît ergienge, er hêt ir niht gesehen:
 im kunde an lieben friunden leider nimmer gescehen.
 725. Boten man für sande, die mære seiten dar.
 dô reit ouch in enkegne mit *wunderlicher* schar
 vil der Uoten vriunde und der Guntheres man.
 der wirt gên sînen gesten sich sêre vlîzen began.
 726. Er gie zuo Prûnhilde, dâ er si sizen vant.
 'wie enpfîeng iuch mîn swester, do ir kômet in daz lant?
 sam sult ir enphâhen Sîfrides wîp.'
 'daz tuon ich,' sprach si, 'gerne: von schulden holt ist ir mîn lîp.'
 727. *Dô sprach der künic rîche* '*si koment uns morgen vruo.*
 welt ir si enpfâhen, *dâ grîfet balde zuo,*
 daz wir ir niht biten *in der burc hie.*
 mir sint in allen zîten *lieber geste komen nie.'*
 728. Ir meide und ir vrouwen hiez si sâ zehant
 suochoen guotiu kleider, diu besten diu man vant,
 diu ir ingesinde vor gesten solde tragen.
 daz tâten si doch gerne: daz mac man lîhte gesagen.

721, 3. gegen Rîne fuoren

722, 3. und ouch diu küneginne,

725, 1. di diu mære sagten dar.

2. mit wûnneclîcher shar

726, 3. daz Sîfrides wîp.'

niht erbîten hie.

727, 3. daz wir ir in der bûrge

mir kom in allen zîten

sô rehte lieber geste nie.'

728, 1. hiez si dô [sâ *BD*] zehant

729. *Ouch ilten dô dienen* *die Guntheres man.*
alle sine recken *der wirt zuo im gewan.*
dô reit diu küniginne *hêrlîchen dan.*
dâ wart vil michel grüezen *die lieben geste getân.*
730. Mit wie getânen vrôuden man die geste enphie!
 si dûhte daz vrou Kriemhilt vroun Prünhilde nie
 sô rehte wol enphienge in Burgonden lant.
 die ez ie gesâhen, den wart vil hôher muot bekant.
731. Nu was ouch komen Sifrit mit den sînen man.
 man sach die helde wenden wider unde dan,
 des veldes allenthalben, mit ungefüegen scharn.
 dringen unde stouben kunde niemen dâ bewarn.
732. Dô der wirt des landes Sifriden sach,
 und ouch Sigmunden, wie minneclîch er sprach!
 'nu sit mir grôze willekomen, und al den friunden mîn.
 iwer hovereise suln wir hôhes muotes sîn.'
733. 'Nu lôn iu got,' sprach Sigmunt, der êre gernde man.
 'sit daz iuch Sifrit ze friunde gewan,
 dô rieten mîne sinne daz ich iuch wolde sehen.'
 dô sprach der künic Gunther 'nu ist mir liebe dran geschehen.'
734. *Sifrit wart enphangen,* *als im daz wol gezam,*
mit vil grôzen êren: *niemen was im gram.*
des half mit grôzen zûhten *Giselher und Gêrnôt.*
nie lieben gestalten *manz sô gütlich erbôt.*
735. Nu nâheten zuo ein ander der zweier kûnege wîp.
 dâ wart vil setel lære, maneger vrouwen lîp
 wart von helde handen erhaben ûf daz gras.
 die vrouwen gerne dienden, waz der dâ unmüezec was!
736. Dô giengen zuo ein ander diu minneclîchen wîp.
 des was in grôzen vrôuden maneges rîters lîp,

729, 1. Ouch ilten in dô dienen 3. vil hêrlîche dan.

730, 4. di si ê nie gesâhen,

732, 4. der iwer hovereise

sul wir hôhgemuote (hôher freuden J) sîn.'

733, 2. 'sit daz iuch mîn sun Sifrit 3. daz ich iuch solde sehen.'

734, 2. im was dâ niemen gram.

734, 4. ich wæne man ez gestalten nie sô gütlich erbôt.

735, 1. Dô nâhten zuo ein ander 2. maniger schœner vrowen lîp

- daz ir beider grüezen sô minneclîch ergie.
 dô sach man vil der recken, der dienen vrouwen dâ niht lie.
 737. Daz hêrlîch gesinde vie sich bî der hant.
 in zûhten grôze nîgen, des man vil dâ vant,
 und kûssen minneclîchen von vrowen wol getân,
 daz was liep ze sehenne Gunthers und Sifrides man.
 738. Si biten dâ niht langer, si riten zuo der stat.
 der wirt sînen gesten wol erzeigen bat
 daz man si gerne sæhe in Burgonden lant.
 manegen puneiz rîchen man vor den juncfrouwen vant.
 739. *Ûzer Troneje Hagne* *und ouch Ortwin,*
 daz si gewaltec waren, *daz tâten si wol schîn.*
 swaz si gebieten wolden, *des torste man niht lân.*
 von in wart mîchel dienest *den lieben gesten getân.*
 740. Vil schilde hôrt man hellen dâ ze dem bürge tor
 von stîchen und von stôzen. lange habt dâ vor
 der wirt mit sînen gesten, è si kômen drin.
 jâ gie in diu stunde mit grôzer kurzwîle hin.
 741. Für den palas wîten mit frôuden si dô riten.
 manegen phelle spæhe, guot und wol gesniten,
 sach man über setele den vrowen wol getân
 allenthalben hangen. dô kômen Guntheres man.
 742. Die geste hiez man fûeren balde an ir gemach.
 under wîlen blicken man Prûnhilde sach
 an vrowen Kriemhilde, diu schœne was genuoc:
 ir varwe gèn dem golde den glanz vil hêrlîchen truoc.
 743. *Allenthalben schallen* *ze Wormz in der stat*
 hôrte manz gesinde. *Gunther dô bat*
 Dancwarten sînen marschalc *daz er ir solde pflegen.*
 do begunde er daz gesinde *harte gûetlichen legen.*
 744. Dar ûze und ouch dar inne spîsen man si lie.
 jâ wart vremder geste baz gepflegen nie.

736, 3. sô schône wart getân.

4. bî den juncvrowen stân.

737, 1. daz vie sich bî der hant.

738, 2. daz wol erceigen bat

738, 4. vil manigen puneiz rîchen

739, 3. daz torste man niht lân.

741, 1. Für den palas rîchen

- | | | |
|------|-----------------------------|----------------------------------|
| | alles des si gerten, | des was man in bereit. |
| | der künic was sô rîche, | daz nieman dâ niht wart verseit. |
| 745. | Man diende in friuntlîche | und ân allen haz. |
| | der wirt dâ ze tische | mit sînen gesten saz. |
| | man bat Sifriden sitzen | als er ê hete getân. |
| | dô gie mit im ze sedeles | vil manic wætlîcher man. |
| 746. | Zwelf hundert recken | an dem ringe sîn |
| | dâ ze tische sâzen. | Prûnhilt diu künigîn |
| | gedâht daz eigen holde | niht rîcher kunde wesen. |
| | si was im noch sô wæge | daz si in gerne lie genesen. |
| 747. | An jeneme âbende, | dâ der künic saz, |
| | vil der rîchen kleider | wart von wîne naz, |
| | dâ die schenken solden | zuo den tischen gân. |
| | dâ wart vil voller dienst | mit grôzem flîze getân. |
| 748. | Sô man ze hôczîten | lange hât gepflegen, |
| | vrowen unde meide | hiez man schône legen. |
| | swannen si dar kômen, | der wirt in willen truoc. |
| | in gûetlîchen êren | man gap in allen genuoc. |
| 749. | Dô diu naht het ende | und der tac erschein, |
| | ûz den soumschrînen | manic edel stein |
| | erlûhte in guoter wæte, | die ruorte vrouwen hant. |
| | dô wart erfür gesuochet | manic hêrlich gewant. |
| 750. | Ê ez vol ertagete, | dô kômen für den sal |
| | vil rîter unde knehte: | dô huop sich aber schal, |
| | vor einer vruomesse | die man dem kûnege sanc. |
| | dâ riten junge helde | daz ins der künic seite danc. |
| 751. | Manec pusûne lûte | vil krefteclîch erdôz: |
| | von trumben und von vloiten | der schal wart sô grôz, |
| | daz Wurmez diu vil wîte | dar nâch lûte erschal. |
| | die hôch gemuoten helde | ze rossen kômen über al. |
| 752. | Dô huop sich in dem lande | harte hôh ein spil |
| | von manegem guoten recken: | der sach man dâ vil. |

744, 4. daz dâ niemen niht wart verseit. *BD*

746, 1. Wol zwelf hundert recken

748, 3. von swannen si dar kômen,

750, 1. E' daz ez vol ertagete,

751, 1. Vil krefteclîche lûte

manic pusûn erdôz:

2. wart der shal sô grôz,

- den ir tumbiu herze gâben hôhen muot,
 der sach man under schilde manegen zieren riter guot.
753. In diu venster sâzen diu hêrlîchen wîp
 und vil der schoenen meide: gezieret was ir lip.
 si sâhen kurzewîle von manegen küenen man.
 der wirt mit sînen vriunden selbe rîten dâ began.
754. Sus *vertriben si di wîle*: diu dûhte niht lanc.
 man hôrte dâ zem tuome maneger gloken klanc:
 dô kômen in die mære: die vrowen rîten dan,
 den edelen küniginnen volgete manic küene man.
755. Si stuonden vor dem münster nider ûf daz gras.
 Prûnhilt ir gesten dannoch wæge was.
 si giengen under krône in daz münster wît.
 diu liebe wart [*sît*] gescheiden: daz schuof grœztlîcher nît.
756. Dô si gehôrten messe, si fuoren wider dan
 mit vil manegen êren: man sach si sider gân
 ze tische vrœlîche. ir vröude nie gelac
 dâ zer hôchgezîte unz an den einliften tac.
- wie die küniginnen ein ander schulten.*
757. Vor einer vesperzîte huop sich grôz ungemach,
 daz von manegem recken ûf dem hove geschach.
 si pflâgen rîterschefte durch kurzewîle wân.
 dô liefen dar durch schouwen manic wîp unde man.
758. Ze samne dô gesâzen die küniginne rîch.
 si gedâhten zweier recken, die wâren lobelîch.
 dô sprach diu schône Kriemhilt 'ich hân einen man
 daz elliu disiu rîche zuo sînen handen solden stân.'
759. Dô sprach diu vrouwe Prûnhilt 'wie kunde daz gesîn?
 ob ander nieman lebete wan dîn unde sîn,

755, 2. dannoch vil wæge was.

4. daz frumte grœzlicher nît.

- [756, 5. Do gedâht diu küniginne swie ich daz gefüege,
 war umbe uns alsô lange ir man derst unser eigen.
 9. Sus warte si der wîle, die vröude unt ouch die hôhgecît mit leide si dô schiet.
 daz ir lac amme hercen, ze lieht ez muose komen.
 des wart in mangan landen von ir jâmers vil vernomen. *CJah*]

- sô möhten im diu rîche wol wesen undertân:
 die wil daz lebet Gunther, sô kundez nimmer ergân.’
760. Dô sprach aber Kriemhilt ‘sihestu wie er stât,
 wie rehte hêrlîche er vor den reken gât,
 sam der liehte mâne vor den sternen tuot?
 des muoz ich von schulden tragen vrœlîchen muot.’
761. Dô sprach diu vrowe Prûnhilt ‘swie wætlich sî dîn man,
 swi biderbe und swi schœne, sô soltu vor im lân
 Gunther den recken, den edeln bruoder dîn:
 der muoz vor allen kûnigen, daz wizze, wêrlîche sîn.’
762. Dô sprach aber Kriemhilt ‘sô tiwer ist mîn man,
 daz ich in âne schulde niht gelobet hân.
 an vil manegen dingen ist sîn ère grôz.
 geloubest du daz, Prûnhilt, er ist wol Gunthers genôz.’
763. ‘Jane solt du mirz, Kriemhilt, ze arge niht verstân,
 wan ich âne schulde niht die rede hân gefân.
 ich hôrtes jehen beide, dô ichs êrste sach,
 und dâ des kûneges wille an mîme lîbe gescach,
764. Und dâ er mîne minne sô rîterlîch gewan,
 dô jach Sîfrit er wære skûneges man.
 des hân ich in für eigen, sît ich ins hôrte jehen.’
 dô sprach diu schœne Kriemhilt ‘sô wær mir übele geschehen.
765. Wie heten sô geworben die edelen bruoder mîn,
 daz ich eigenmannes wine solde sîn?
 des wil ich dich, Prûnhilt, vil friuntlîchen biten
 daz du lâst die rede durch mich mit gûetlîchen siten.’
766. ‘Ich mag ir niht gelâzen,’ sprach des kûneges wîp.
 ‘zwiu sold ich verkiesen sô maneges rîters lîp,
 der uns mit dem degne dienstlîch ist undertân?’
 Kriemhilt diu vil schœne daz sêre zûrnen began.
767. ‘Du muost in verkiesen, daz er dir immer bî
 wone deheiner dienste. erst tiwerr danne sî

760, 1. ‘nu sihestu wi er stât,
 760, 3. alsam der liehte mâne 761, 2. sô muost tu vor im lân
 762, 1. ‘sô tiwer ist wol mîn man,
 763, 2. wan ich niht âne schulde *Jh*
 764, 2. dô jach des selbe Sîfrit,
 765, 4. daz du di rede lâzest 766, 4. [vil *BD*] sêre zûrnen began.

- Gunther mîn bruoder, der vil edel man.
 du solt mich des erlâzen daz ich von dir vernomen hân.
768. Und nimet mich imer wunder, sît er dîn eigen ist
 und du über uns beidiu sô gewaltic bist,
 daz er dir sô lange den zins versezzen hât.
 dîner übermüete sold ich von rehte haben rât.'
769. 'Du ziuhest dich ze hôhe,' sprach dô des küneges wîp.
 'nu wil ich sehen gerne ob man dînen lîp
 habe ze solhen êren sô man den mînen tuot.'
 die frowen wurden beide vil sêre zornic genuot.
770. Dô sprach diu vrowe Kriemhilt 'daz muoz et nu geschehen.
 sît du mînes mannes für eigen hâst gejeihen,
 sô müezen hiute kiesen der beider kûnege man
 ob ich vor kûneges wîbe ze kirche tûre gegân.
771. *Du muost daz hiute schouwen daz ich bin adelfrî:
 und daz mîn man ist tiwerre danne der dîn si,
 dâ mite wil ich selbe niht bescholden sin.
 du solt noch hînte kiesen wie diu eigene diu dîn
 in Burgonden lant.*
772. *Ze hove gê vor recken in Burgonden lant.
 ich wil wesen tiwerre danne ieman habe bekant
 deheine kûniginne diu krôn her ie getruoc.'
 dô huop sich under den vrouwen grôzes nîdes genuoc.*
773. Dô sprach aber Prûnhilt 'wil du niht eigen sîn,
 sô muost du dich scheiden mit den vrowen dîn
 von mînem ingesinde, dâ wir ze mûnster gân.'
 des antwurte Kriemhilt 'triwen daz sol sîn getân.'
774. 'Nu kleidet iuch, mîn meide,' sprach Stîfrides wîp.
 'ez muoz âne schande belîben hie mîn lîp.
 ir sult wol lâzen schouwen, habet ir iht rîche wât.
 si mac sîn gerne lougen des si hie verjeihen hât.'
775. Man mohte in lîhte râten: si suochten rîchiu kleit:
 dâ wart vil wol gezieret manec vrowe unde meit.

770, 2. für eigen hâst verjeihen,

770, 3. nu müezen hiute kiesen

772, 2. ich wil selbe tiwerr wesen 3. diu krôn ie her getruoc.'

773, 4. 'entriwen daz sol sîn getân.'

774, 4. des Prûnhilt hie verjeihen hât.'

- dô gie mit ir gesinde des edelen küneges wîp:
 dô wart ouch wol gezieret der schoenen *Kriemhilde* lîp,
 776. *Mit drin und vierzec meiden: di brâhtes an den Rîn:*
die truogen liehte pfelle, geworht in Arâbin.
sus kômen zuo dem münster die meide wol getân:
ir warten vor dem hûse alle Sîfrides man.
777. Die liute nam des wunder, wâ von daz geschach
 daz man die küniginne alsô gescheiden sach,
 daz si hî ein ander niht giengen alsam ê.
 dâ von wart manegem degne sid vil sorclîchen wê.
778. Hie stuont vor dem münster Guntheres wîp.
 dô hete kurzwîle vil maneges rîters lîp
 mit den schoenen frouwen, der si dâ nâmen ware.
 dô kom diu schoene Kriemhilt mit maneger hêrlîchen schare.
779. Swaz kleider ie getruogen edeler rîter kint,
 wider ir gesinde daz was gar ein wint.
 si was sô rîch des guotes, daz drizec küneges wîp
 ez möhten niht erziugen daz eine erziugte ir lîp.
780. Ob ieman wûnschen solde, der kunde niht gesagen
 daz man sô rîcher cleider gesæhe ie mê getragen,
 sô dâ ze stunde truogen ir meide wol getân.
 wan Prûnhilde ze leide, ez hete Kriemhilt verlân.
781. Ze samne si dô kômen vor dem münster wît.
 ez tet diu hûsvrouwe durch einen grôzen nît,
 si hiez vil übellîche Kriemhilde stân:
 'jâ sol vor küneges wîbe nimmer eigen diu gegân.'
782. Dô sprach diu schoene Kriemhilt (zornec was ir muot)
 'kundestu noch swîgen, daz wær dir lîhte guot.
 duo hâst geschendet dînen schoenen lîp.
 wie möhte mannes kebse immer werden küneges wîp?'
783. 'Wen hâstu hie verkebset?' sprach des küneges wîp.
 'daz hân ich dich,' sprach Kriemhilt. 'dinen schoenen lîp

778, 1. daz Guntheres wîp.

778, 4. dô kom diu vrowe Kriemhilt

779, 4. daz tet Kriemhilde lîp.

780, 3. alsô dâ ze stunden truogen

781, 3. Kriemhilde stille stân:

782, 3. du hâst geshendet selbe

783, 2. 'den dinen schoenen lîp

- minnete êrste Sîfrit, mîn vil lieber man.
 jâ was ez niht mîn bruoder der dînen meituom gewan.
784. War kômen dîne sinne? ez was ein arger list,
 daz du in lieze minnen, sît er dîn eigen ist.
 ich høre dich,' sprach Kriemhilt, 'âne schulde clagen.'
 'triwen,' sprach dô Prünhilt, 'daz wil ich Gunthere sagen.'
785. 'Waz mac mir daz gewerren? dîn *übermuot* dich hât betrogen:
 du hâst mich ze dienste mit rede dich an gezogen.
 daz wizze an rehten triuwen, ez ist mir immer leit:
 getriwer heinlîche sol ich dir wesen umbereit.'
786. Prünhilt dô weinde: Kriemhilt niht lenger lie,
 vor des küneges wîbe inz münster si dô gie
 mit ir ingesinde. dâ huop sich grôzer haz:
 dâ wurden liehtiu ougen starke trüebe unde naz.
787. Swie vil man gote diende oder ieman dâ sanc,
 des dûhte Prünhilde diu wîle gar ze lanc:
 wand ir was vil trüebe der lîp und ouch der muot.
 des muoste sît enkelten manec helt küene unde guot.
788. Prünhilt und ir vrouwen gie für daz münster stân.
 si dâhte 'mich muoz Kriemhilt mère hœren lân
 des mich sô lûte zihet daz wortræze wîp.
 hât er sichs gerüemet, ez gêt im wærlîch an den lîp.'
789. Nu kom diu edel Kriemhilt mit manegem küenen man.
 dô sprach diu *edel* Prünhilt 'ir sult noch stille stân.
 ir jâhet mîn ze kebsen: daz sult ir lâzen sehen.
 mir ist von iwren sprûchen, daz wizzet, leide geschehen.'
790. Dô sprach vrou Criemhilt 'ir möht mich lâzen gân.
 ich erziugez mit dem golde daz ich enhende hân:
 daz brâhte mir Sîfrit, dô er' bî iu lac.'
 nie gelebte Brünhilt deheinen leideren tac.

783, 4. der dir den magetuom an gewan.

784, 2. zwîu lieze du in minnen, 3. 'ân alle schulde klagen.'

4. 'entriwen,' sprach dô Prünhilt,

786, 4. des wurden liehtiu ougen vil starke trüeb unde naz.

787, 1. Swi vil man gote gediende oder iemen dâ gesanc,

788, 1. Prünhilt mit ir frowen

789, 2. dô sprach diu vrowe Prünhilt

790, 1. Dô sprach diu vrowe Criemhilt

2. daz ich an der hende hân:

3. daz brâhte mir hêr Sîfrit, *Jh* do er êrste bî iu lac.'

791. Si sprach 'daz golt vil edele daz wart mir verstoln
und ist mich harte lange übele verholn:
ich kum es an ein ende wer mirz hât genomen.'
die vrowen wâren beide in grôz ungemüete komen.
792. Dô sprach aber Kriemhilt 'ine wils niht wesen diep.
du möhtest gedaget hân, wær dir êre liep.
ich erziugez mit dem gürtel den ich umbe hân,
daz ich niht liuge: jâ wart Sîfrit dîn man.'
793. Von Ninnivè der siden si den borten truoc,
mit edelem gesteine: jâ was er guot genuoc.
dô den gesach vrou Prünhilt, weinen si began:
daz muoste freischen Gunther, dar zuo alle sîne man.
794. Dô sprach diu küniginne 'heizet here gân
den fürsten von Rîne. ich wil in hoeren lân
wie mich hât gehœnet sîner swester lîp.
si seit hie offenlîche, ich sî Sîfrides wîp.'
795. Der künic kom mit recken. weinen er dô sach
sîne triutinne: gütlich er dô sprach
'saget mir, liebiu vrouwe, wer hât iu iht getân?'
si sprach zuo dem künige 'ich muoz unfrœlîchen stân.
796. Von allen mînen èren mich diu swester dîn
gerne wolte scheiden. dir sol geklaget sîn,
si gihet mich habe gekebeset Sîfrit ir man.'
dô sprach der künic Gunther 'sô hetes übele getân.'
797. 'Si treit hie mînen gürtel, den ich hân verlorn,
und mîn golt daz rôte. daz ich ie wart geborn,
daz riwet mich sêre. *dun* beredest, künic, mich
der vil grôzen schanden, ich minne *niemer* dich.'
798. Dô sprach künic Gunther 'er sol her für gân.
hât er sichs gerüemet, daz sol er hoeren lân:

- 791, 2. vil übele verholn:
792, 2. du möhtes wol gedaget hân, und wære dir êre liep.
3. den ich hie umbe hân,
4. jâ wart mîn Sîfrit dîn man.'
- 793, 4. und alle Bürgunden man.
- 794, 2. den fürsten vonme Rîne.
797, 3. daz riwet mich vil sêre, 4. daz diene ich immer umbe dich.'
- 798, 1. Dô sprach der künic Gunther

- oder sîn muoz lougen der helt ûz Niderlant.’
dô wart der küene Sifrit harte balde dar besant.
799. Dô der hêrre Sifrit die ungemuoten sach,
ern weste niht der mære, balde er dô sprach
‘waz weinent dise vrouwen? daz het ich gerne erkant;
oder von welhen schulden ich dâ here sî besant.’
800. Dô sprach künic Gunther ‘mir ist harte leit.
mir hât mîn vrowe Prünhilt ein mære hie geseit.
dû hât dich gerüemet, du wærst ir êrster man.
sô seit dîn wîp Kriemhilt: hâstu degen daz getân?’
801. ‘Nein ich,’ sprach dô Sifrit. ‘und hât si daz geseit,
end ich erwinde, daz muoz ir werden leit:
und wil dirz gerihten vor allen dînen man
mit mînen hôhen eiden, daz ich irz niht gesaget hân.’
802. *Dô sprach der künec von Rîne* ‘daz soltu lâzen sehen.
den eit den du biutest, *mac der hie geschehen,*
aller valschen dinge *wil ich dich ledec lân.’*
man sach zuo dem ringe *dô die von Burgonden stân.*
803. *Sifrit der vil küene* *zem eide bôt die hant.*
dô sprach der künic rîche ‘mir ist sô wol bekant
iwer grôz unschulde: *ich wil iuch ledec lân*
des iuch mîn swester zihet, *daz ir des niht habet getân.’*
804. Dô sprach aber Sifrit ‘[und] geniuzet des ir lîp
daz si hât ertrüebet dîn vil schœne wîp,
daz ist mir sicherlîchen âne mâze leit.’
dô sâhen zuo ein ander die küenen rittere gemeit.
805. ‘Man sol sô vrowen ziehen,’ sprach Sifrit der degen,
‘daz si üppec sprüche lâzen under wegen.
- 798, 4. Sifrit den starken hiez man bringen sâ cehant.
799, 2. wi balde er dô sprach!
4. mich der künic habe besant.’
- 800, 1. Dô sprach der künic Gunther ‘dâ ist mir harte leit,
3. du habst dich gerüemet daz du ir schœnen lîp
alrêrst (êrste C) habest geminnet: daz seit [frowe CDJh] Criemhilt dîn wîp.’
- 801, 1. Dô sprach der hêrre (starke B, degen Jh) Sifrit
2. ê daz ich erwinde, ez sol ir werden leit:
und wil dir daz enpfüeren
- 802, 4. dô sach man zuo dem ringe di stolzen Burgunden stân.
804, 1. ‘geniuzet es mîn wîp
den Prünnhilde lîp,
804, 2. daz si hât betrüebet 4. die guoten (stolzen Jh) ritter gemeit.

verbiut ez dīnem wībe, der mīnen tuon ich sam.
solher übermüete ich mich wærlīchen scham.'

VII.

806. Mit rede wart gescheiden manic schœne wīp.
dô trūrte alsô sère Brünhilde ir līp,
daz ez erbarmen muose die Guntheres man.
dô kom von Troneje Hagne zuo *sīner vrouwen* gegân.
807. *Er vrâgte waz ir wære:* *weinende er si vant.*
dô seite si im diu mære. *er lobete ir sâ zehant*
daz ez erarnen müese *Kriemhilde man:*
oder er wolde nimmer *dar umbe vrœlich gestân.*
808. Zuo der rede kômen Ortwīn und Gêrnôt,
dâ die helde rieten den Sīfrides tôt.
dar zuo kom ouch Gīselher, der schœnen Uoten kint:
dô er ir rede gehôrte, er sprach getriwlīchen sint
war umbe tuot ir daz?
809. 'Ir vil guoten recken, nie alsolhen haz,
jane gediende Sīfrit verliesen sīnen līp.
daz er dar umbe solde dar umbe zürneit diu wīp.'
810. 'Suln wir gouche ziehen?' sprach aber Hagene:
'des habent lūzel ère sô guote degene.
daz er sich hât gerüemet der lieben vrowen mīn,
dar umbe wil ich sterben, ez engê im an daz leben sīn.'
811. *Dô sprach der künic selbe* *'ern hât uns niht getân,*
niwan guot und ère. *man sol in leben lân.*
waz touc ob ich dem recken wære nu gehaz?
er was ie getriuwe, *und tet vil willeclīchen daz.'*
812. Dô sprach von Metzen der degen Ortwīn
'jane kan in niht gehelfen diu grôze sterke sīn.
erloubet mirz mīn hêrre, ich tuon im allez leit.'
dô heten im die helde âne schulde widerseit.

805, 4. ir grôzen ungefüege

806, 1. Mit rede was gescheiden 2. der Prünnhilde līp,
807, 3. der Criemhilde man:
808, 3. der edelen Uoten kint:

809, 4. jâ ist es harte līhte,

813. Sîn gevolgte nieman, niwan daz Hagene
riet in allen zîten Gunther dem degene,
ob Sîfrit niht enlebte, sô wurde im undertân
vil der kûnege lande. der helt des trûren began.
814. *Dô liezen siz dô blîben: spiln man dô sach.*
hey waz man starker scheftē vor dem mûnster brach
vor Sîfrides wibe al zuo dem sale dan!
dô wâren in unnuote genuoge Guntheres man.
815. Der kûnic sprach 'lât blîben den mortlîchen zorn.
er ist uns ze sælden unt ze êren geborn.
ouch ist sô starc grimme der wundernkûene man:
wurde er sîn innen, sô torst in nieman bestân.'
816. 'Nein er,' sprach dô Hagne. 'lât iuez wol behagen:
ich trouwe ez heinlîche alsô an getragen,
daz Brûnhilde weinen sol im werden leit.
im sol von Hagenen immer wesen widerseit.'
817. Dô sprach der kûnic Gunther 'wie möhte daz ergân?'
des antwurte Hagne 'ich wil iuchz hœren lân.
heizen boten rîten zuo uns in daz lant
widersagen offenlîche, die hie niemen sîn bekant.
818. Sô jehet ir vor den gesten daz ir und iwer man
wellent herverten. alsô daz ist getân,
sô lobet er iu dar dienen: des fluset er den lîp:
so er vare ich uns diu mære an des kûenen reken wîp.'
819. Der kûnic übel volgte Hagenen sînem man.
die starken untriuwe begunden tragen an,
ê ieman daz erfunde, die rîter ûz erkorn.
von zweier vrouwen bâgen wart vil manic helt verlorn.
- wie Sîfrit verrâten wart.*
820. An dem vierden morgen zwên und drîzec man
sach man ze hove rîten. daz wart dô kunt getân

814, 1. Dô liezen siz belîben:

815, 3. ouch ist sô grimme starc

4. ob er sîn innen würde,

816, 1. 'ir muget wol stille dagen.

816, 4. já sol im von Hagenen

817, 3. wir heizen boten rîten

818, 4. ab des kûenen recken wîp.'

819, 1. Der kûnic volget übele

- Gunther dem rîchen, im wære widerseit.
 von lûge wuohs den frouwen grôzer jâner unde leit.
821. Urloup si gewonnen daz si fûr solden gân,
 und jâhen daz siz wæren Liudgêres man,
 den ê dâ hete betwungen Sifrides hant
 und in ze gîsle bræhte in Guntheres lant.
822. Die boten er dô gruozte und hiez si sizen gân.
 einer sprach dar under 'hêrre, lât uns stân
 unz wir gesagen mære diu iu enboten sint.
 jâ habet ir ze vînde, daz wizzet, maneger muoter kint.
823. Iu widerseit Liudgast unde Liudgêr,
 den ir dâ wîlen tâtet gremlîchiu sêr:
 die wellent zuo iu rîten mit her in dize lant.'
 der kûnec begunde zûrnen, dô er diu mære bevant.
824. Man hiez die meinræten zen herbergen varn.
 wie môhte sich Sifrit dâ vor dô bewarn,
 er oder ander ieman, daz si dô truogen an?
 daz wart sîd in selben ze grôzem leide getân.
825. Der kûnec mit sînen friunden rûnende gie.
 Hagne von Tronije in nie geruowen lie:
 noch heten ez gesceiden genuoge skûneges man:
 dône wolde et Hagne nie des râtes abe gân.
826. Eines tages si Sifrit rûnende vant.
 dô begunde vrâgen der helt von Niderlant
 'wie gât sô trûreclîchen der kûnec und sîne man?
 daz hilfe ich inner rechen, hât in ieman iht getân.'
827. Dô sprach kûnic Gunther 'mir ist von schulden leit.
 Liudgast und Liudgêr habent mir widerseit:
 si wellen offenlîche rîten in mîn lant.'
 dô sprach der degen kûene 'daz sol Sifrides hant.

820, 4. von lûge erwuohsen frowen diu aller grôzesten leit.

821, 3. diu Sifrides hant

821, 4. und in ce gîsel brâhte in daz Guntheres lant.

822, 2. ir einer sprach dar under

823, 2. diu gremlîchen sêr:

824, 2. dô dâ vor bewarn,

827, 1. Dô sprach der kûnic Gunther

2. di habent mir widerseit:

4. 'daz sol diu Sifrides hant

828. Nâch allen iuren êren mit flîze *understân*.
 ich tuon noch den degenen als ich in ê hân *getân*:
 ich lege in wüeste ir bürge und ouch ir lant,
 ê daz ich erwinde: des sî mîn houbet iwer phant.
829. Ir und iwer recken sult hie heim bestân,
 und lât mich zuo in rîten mit den die ich hân.
 daz ich iu gerne diene, daz lâze ich iuch sehen:
 von mir sol iwren vînden, daz wizzet, leide geschehen.'
830. 'Sô wol mich dirre mære,' sprach der künic dô,
 als ob er ernsliche der helfe wære vrô.
 in valsche neig im tiefe der ungetriwe man.
 dô sprach der hêrre Sifrit 'ir sult kleine sorge hân.'
831. Dô schikten si die reise mit den knechten dan:
 Sifride und den sînen ze sehenne ez was getân.
 dô hiez er sich bereiten die von Niderlant:
 Sifrides recken suochten strîtlich gewant.
832. Dô sprach der starke Sifrit 'vater mîn, hêr Sigmunt,
 ir sult hie belîben, wir komen in kurzer stunt,
 gît uns got gelücke, her wider an den Rîn.
 ir sult bî dem künige hie vil vrœlichen sîn.'
833. Diu zeichen si ane bunden, alsô si wolden dan.
 dô wâren dâ genuoge Guntheres man,
 dine wessen niht der mære, wâ von ez was geschehen:
 man mohte grôz gesinde dô bî Sifride sehen.
834. Ir helme und ouch ir brünne si bunden ûf diu marc:
 sich bereite von dem lande manic rîter starc.
 dô gie von Troneje Hagne da er Kriemhilde vant:
 er bat im geben urloup: si wolden rûmen daz lant.
835. 'Wol mich,' sprach Kriemhilt, 'daz ich ie den man gewan
 der mînen lieben vriunden sô wol tar vor stân,
 also mîn hêr Sifrit tuot den friunden mîn.
 des wil ich hôhes muotes,' sprach diu küniginne, 'sîn.

828, 2. als ich hân ê (ê hân *D*) getân:
 831, 4. die Sifrides recken 832, 1. [mîn *BC*] vater Sigmunt,
 835, 1. 'Nu (*Sô CJh*) wol mich,' sprach Kriemhilt, 'daz ich ie gewan den man
 2. sô wol tar vor gestân,

836. Lieber friunt, er Hagene, gedenk et an daz,
 daz ich in gerne diene und noch nie wart gehaz.
 des lâz mich geniezen an mînem lieben man.
 ern sol des niht enkelten, hab ich Prûnhilt iht getân.'
837. 'Daz hât mich sît gerouwen,' sprach daz edel wîp.
 'ouch hât er sô zerblouwen dar umbe mînen lîp:
 daz ichz ie gereite, daz beswârte im den muot:
 daz hât vil wol errochen der degen küene unde guot.'
838. [Er sprach] 'Ir werdet wol versüenet her nâch disen tagen.
 Kriemhilt, liebiu vrouwe, jâ sult ir mir sagen
 wie ich iu mûge dienen an Sîfride iwerm man.
 daz tuon ich gerne, frouwe: baz ichs nieman engan.'
839. 'Ich wære ân alle sorge,' sprach dô daz edel wîp,
 'daz im ieman næme in sturme sînen lîp,
 ob er niht wolde volgen sîner übermuot,
 sô wære immer sicher der degen küene unde guot.'
840. 'Vrowe,' sprach dô Hagne, 'und habet ir des wân
 daz man in mûge versnîden, ir sult mich wizzen lân,
 mit wie getânen listen sol ichz understên?
 ich wil im ze huote immer rîten unde gên.'
841. Si sprach 'du bist mîn mâc, sô bin ich der dîn.
 ich bevilhe dir ûf triuwe man den lieben mîn,
 daz du wol behüetest mir den lieben man.'
 sie seit im kundiu mære, diu vil bezzer wærn verlân.
842. Si sprach 'mîn man ist küene, dar zuo starc genuoc.
 dô er den lintdrachen an dem berge sluoc,
 jâ badet sich in dem bluote der reke vil gemeit,
 dô von in sît in stürmen dehein wâfen nie versneit.
843. Idoch bin ich in sorgen, swenne er in strîte stât
 und vil der gêrschütze von helde hande gât,
 daz ich dô verliese den mînen lieben man.
 hei waz ich grôzer sorge dike umb Sîfriden hân!
- 836, 1. Vil lieber vriunt Hagene,
 2. daz ich iu gerne diene 837, 3. daz beswæret ir den muot,
 840, 3. ich daz sül (sol B) understên.
 841, 1. und (sam C) bin ich der dîn.
 2. den lieben wine mîn,
 841, 3. daz tu mir wol behüetest den mînen lieben (holden B) man.'
 4. diu bezzer wæren verlân.

844. Ich melde ez ûf genâde, vil lieber friunt, dir,
daz du dîne triuwe behaltest ane mir
dâ man dâ mac verhouwen den mînen lieben man.
daz lâze ich dich hœren: dêst ûf genâde getân.
845. Dô von des drachen wunden vlôz daz heize bluot,
dô badete in dem bluote sich der rîter guot.
dô viel im zwischen [der] herte ein linden blat vil breit.
dâ mac man in versniden: des hân ich Sorge unde leit.'
846. Dô sprach von Troneje Hagene 'ûf daz sîn gewant
næt ein cleinez zeichen. dâ bî ist mir bekant
wâ ich in mûge behüeten, sô wir in stürmen stân.'
si wânde den helt vristen: ez was ûf sînen tôt getân.
847. Si sprach 'mit kleinen sîden næ ich ûf sîn gewant
ein tougenlîchez criuze. dâ sol, helt, dîn hant
mînen man behüeten, so ez an die herte gât,
swenne er in den stürmen vor sînen vienden stât.'
848. 'Daz tuon ich,' sprach dô Hagene, 'vil liebiu vrowe mîn.'
dô wând ouch diu vrouwe, ez sold im frume sîn:
dô was dâ mite verrâten der Kriemhilde man.
urloup nam dô Hagene: dô gie er vroelîchen dan.
849. Des küneges ingesinde was allez wol genuot.
ich wæne nimmer recke deheiner mêt getuot
sô grôze meinræte sô dâ von im ergie,
dô sich an sîne triuwe diu schœne künigin verlie.
850. Des anderen morgens mit tûsent sîner man
reit der hêrre Sîfrit vil froelîchen dan.
er wând er solde rechen der sînen friunde leit.
Hagene im reit sô nâhen, daz er geschouwet diu cleit.
- 845, 2. und sich dar inne badete der küene ritter guot,
dô viel im zwischen di herte 4. des ist mir sorgen vil bereit.' BCD
(dâ von hân ich dicke leit.' Jh)
- 846, 3. sô wir in sturme stân.'
- 847, 3. den mînen man behüeten,
- 848, 2. dô wând ouch des diu vrouwe,
[5. Daz er revarn hête, bat im sîn hêrre sagen.
'dâ wil ich die reise wenden: wir suln rîten jagen.
ich hân nu gar diu mære, wie ich in gewinnen sol.
muget ir daz gefüegen?' 'daz tuon ich,' sprach der künic, 'wol.' CJh]
- 849, 2. ich wæne immer recke (recken C)
4. Criemhilt diu küneginne verlie.
(diu schœne Criemhilt verlie. f)

851. Als er gesach daz hilde, dô sciete er tougen dan,
 die seiten andriu mære, zwène sîner man:
 mit vride solde helben daz Guntheres lant,
 und si hete Liudgêr zuo dem künige gesant.
852. Wie ungerne Sîfrit dô hin wider reit,
 er enhete ê gerochen sîner vriunde leit!
 wan in der reise erwanden vil kûme Gunthers man.
 er reit zuo dem künige: der wirt im danken began.
853. 'Nu lôn iu got des willen, vriunt, hêr Sîfrit.
 daz ir sô willeclîchen tuot des ich iuch bit,
 daz sol ich immer dienen, als ich von rehte sol.
 für alle mîne vriunde getrouwe ich iu wol.
854. Nu wir der herverte ledec worden sîn,
 sô wil ich jagen rîten bern unde swîn,
 hin ze dem Waskem walde, als ich vil dike hân.'
 daz hete gerâten Hagne, der vil ungetriwe man.
855. 'Allen mînen gesten sol man daz nu sagen,
 ich welle fruo rîten; die wellen mit mir jagen,
 daz sich die bereiten: die wellen hie bestân
 hûbschen mit den vrouwen, daz si lieb mir getân.'
856. Dô sprach der starke Sîfrit mit hêrlichen site
 'swenne ir jagen wellet, dà wil ich gerne mite.
 sô sult ir mir lîhen einen suochman
 und etelichen bracken: sô wil ich rîten in den tan.'
857. 'Welt ir niht *nemen* einen?' sprach der kûnec zehant.
 'ich lîhe iu, welt ir, viere, den wol ist bekant
 der walt und ouch die stîge, swâ diu tier gânt,
 die iuch niht vürewise wider heim rîten lânt.'
858. Dô reit zuo sînem wîbe der rîter vil gemeit.
 schiere hete Hagene dem künige geseit

852, 2. ern het etewaz errochen *Bdf*

3. wand in vil kûm erwanden di Guntheres man.

dô reit er zuo dem künige:

853, 4. sô getrûwe ich iu wol.

855, 1. [den *CDJh*] sol man daz sagen

855, 2. daz wir (ich *C*) vil vruo rîten (rite *C*);

4. daz si mir liebe getân.'

856, 2. 'swenne ir jagen rîtet, 857, 3. swâ diu tier hine gânt,

4. cen herbergen rîten lânt.'

858, 1. der recke vil gemeit.

wie er gewinnen wolde den tiwerlichen degen.
sus grôzer untriuwe solde nimmer man gepflegen.

VIII.

wie Sifrit erslagen wart.

859. **G**unthêr und Hagne, die reken vil halt,
lobeten mit untriuwen ein pirsen in den walt.
mit ir scharpfen gèren si wolden jagen swin
beren unde wisende: waz kunde küeners gesin?
860. **Dâ** mite reit ouch Sifrit in êrlichem site.
maneger hande spîse die fuorte man in mite.
zuo eime kalten brunnen verlôs er s' d den lip.
daz hete gerâten Prûnhilt, künic Gunthêres wip.
da er Kriemhilde vant.
861. **Dô** gie der degen küene sîn edel pirsgevant,
dô was nu âf gesoumet si wolden über Rin.
und ouch der gesellen: nimmer leider gesin.
do endorfte Kriemhilde
862. **Sine** triuttinne kust er an den munt:
'got lâze mich dich, vrouwe, gesehen noch gesunt,
und mich ouch diniu ougen. mit holden mâgen din
solt du kurzwillen: ine mac heime niht gesin.'
863. **Dô** dâhtes an diu mære (si entorste ir niht sagen)
diu si Hagnen seite: dô begunde clagen
diu edel küniginne daz si ie gewan den lip.
dô weinde âne mâze daz vil wunderschæne wip.
864. **Si** sprach zuo dem recken 'lât iwer jugen sîn.
mir troumte hînt leide, wie iuch zwei wildiu swin

[858, 5. **Dô** die vil ungetriwen âf geleiten sînen tôt,
si wistenz al geliche. Giselhêr und Gêrnôt
wolden niht jagen riten. ine weiz durch welhen nît
daz si in niht en wârenden: idoch erarneten siz sit. *CJdh*]

859, 4. waz möhte küeners gesin?

860, 4. des künic Gunthêres wip.

861, 3. sîn und der gesellen:

862, 1. Di sine triuttinne

3. und mich diu dinen ougen. 4. ine mac hie heime niht gesin.'

863, 1. (sine torst ir niht gesagen)

863, 2. diu si dâ Hagenen sagete: 4. des hêrren Sifrides wip.

- jageten über heide: dâ wurden bluomen rôt.
daz ich sô sêre weine, des gêt mir wærlîche nôt.
865. Ich fürhte harte sêre etelîchen rât,
obe man der deheineñ missedienet hât
die uns füegen kunnen vientlichen haz.
belîbet, lieber hêrre: mit triwen râte ich iu daz.
866. 'Mîn liebiu triutinne, ich kume in kurzen tugen.
ine weiz hie niht der liute die mir iht hazzes tragen.
alle dîne mâge sint mir gemeine holt:
ouch hân ich an den degnen hie niht anders versolt.'
867. 'Neinâ, hêrre Sifrit: jâ fürhtich dînen val.
mir troumte hînt leide, wie obe dir zetel
vielen zwêne berge: ich gesach dich nimmer mê.
wil du von mir scheiden, daz tuot mir innerclîchen wê.'
868. Er umbevie mit armen daz tugentrîche wîp,
mit minneclîchem kusse er trâte ir schænen lîp,
mit urloube er dannen schiêt in kurzer stunt.
sine gesach in leider dar nâch nimmer mêr gesunt.
869. Dô rîten si von dannen in einen tiefen walt.
durch kurzewîle willen vil manic rîter balt
volgeten Gunthêre und Sifride dun.
Gêrnôt und Gîselhêr die wolden dâ heime bestân.
870. Geladen vil der rosse kom vor in über Rîn,
dîu den zeitgesellen truogen brôt unde wîn,
vleisch mit den vischen, unde ander manegen rât,
den ein künec sô rîche harte billichen hât.
871. Si hiezen herbergen für den grüenen walt
gên des wildes abeloufe die stolzen jâgere balt,
dâ si dâ jagen solden, ûf einen wert vil breit.
dô was ouch komen Sifrit: daz wart dem künige geseit.
872. Von den zeitgesellen wurden dô bestân
die warte an allen ende. dô sprach der küene man,

865, 3. die uns gefüegen können

866, 1. Er sprach 'mîn triutinne,

868, 2. mit minneclîchem küssen

trût er ir schænen lîp,

869, 3. unde sînen (sîne *D*) man. *BD*

4. di wâren dâ heime bestân.

872, 1. wurden dô gar bestân

872, 2. die warte in (an *C*) allen enden.

- Sifrit der vil starke,
 wîsen nâch dem wilde,
 873. 'Wellen wir uns scheiden,'
 'è daz wir beginnen
 dâ bî mugen bekennen
 wer die besten jâgere
874. Liute unde hunde
 sô kêre islîcher
 der danne jage beste,
 der jâger bîten
875. Dô sprach der hêrre Sifrit
 wan einen bracken,
 daz er die verte erkenne
 wir komen wol ze jeide,'
876. Dô nam ein alter jâgere
 er brâhte den hêrren
 dâ si vil tiere funden.
 diu erjeiten die gesellen,
877. Swaz ir der brake ersprancte,
Sifrit der küene,
sîn ros lief sô sêre,
den lop er vor in allen
878. Er was an allen dingen
sîn tier daz êrste,
was ein starkez halpswuol,
dâ nâch er vil schiere
879. Der brake den ersprancte:
eine scharfe strâle
der lewe lief nâch dem schuzze wan drier sprünge lanc.
sîne jeitgesellen
- 'wer sol uns in den walt
 ir degne küene unde balt?'
 sprach dô Hagene,
 hie ze jagene?
 ich und die hêrren mîn
 an diser waltreise sîn.
 sulen wir teilen gar:
 dâ er gerne var.
 der sol des haben danc.'
 wart bî ein ander niht lanc.
 'ich hân der hunde râten,
 der sô genozzen hât
 der tiere durch den tan.
 sprach der Kriemhilde man.
 einen spûrhunt:
 in einer kurzer stunt
 swaz der von leger stuont,
 sô noch guote jeger tuont.
- diu sluoc mit sîner hant
 der helt von Niderlant.
 daz ir im niht entran.
 an dem gejeide gewan.
 biderbe genuoc.
 daz er ze tôde sluoc,
 mit der sîner hant;
 ein ungefüegen lewen vant.*
*er schôz in mit dem bogen.
 hete er in gezogen:
 seiten Sifride danc.*

872, 4. ir helde küene unde balt?'

873, 3. dâ bî wir mûgen bekennen,

874, 3. der danne jage daz beste,

4. dô wart der jeger bîten bî ein ander niht lanc.

875, 2. niwan einen bracken,

878, 2. sîn tier was daz êrste,

3. ein vil starkez halpsûl,

879, 1. Dô den der bracke ersprancte. den shôz er mit dem bogen.

2. het er dar in gezogen:

4. di sînen jagtgesellen

880. *Dar nâch sluoc er schiere* *einen wisent und einen elch,*
starker âre viere, *und einen grimmen schelch.*
sîn ros truoc in sô balde, *daz im niht entran.*
hirze oder hinde *kund im wênic enkân.*
881. *Einen eber grôzen* *vant der spûrhunt.*
als er begunde vliehen, *dô kom an der stunt*
des gejeides meister *er bestuont in ûf der slâ.*
daz swîn zorneclîchen *lief an den kûenen degem sâ.*
882. *Dô sluoc in mit dem swerte* *Kriemhilde man:*
ez hete ein ander jegere *sô sanfte niht getân.*
dô ern hete ervellet, *man vie den spûrhunt.*
dô wart sîn rîch gejeide *allen Burgonden kunt.*
883. *Sie hôrten allenthalben* *ludem unde dôz.*
von liuten und von hunden *der schal was sô grôz,*
daz in dâ von antwurte *der berc und ouch der tan.*
vier unde zweinzec ruore *die jeger hêten verlân.*
884. *Dô muosen vil der tiere* *verliesen dâ daz leben.*
dô wânden sie fûegen *daz man solde geben*
in den pris des jeides: *des kunde niht geschehen,*
dô der starke Sifrit *wart zer viwerstat gesehen.*
885. *Daz zeit was ergangen,* *unde doch niht gar.*
die zer viwerstat wolden, *die brâhten mit in dar*
vil maneger tiere hiute *und wildes genuoc.*
hei waz man ze kuchen *daz ingesinde truoc!*
886. *Dô hiez der kûnic kûnden* *den jâgern wol geborn*
daz er enbizen wolde. *dô wart lûte ein horn*
- 881, 3. *des selben jegedes meister,*
4. *daz swîn vil (lief D) zorneclîchen* [*lief BCJh*] *an den kûenen recken sâ.*
- 882, 1. *der Kriemhilde man:*
4. *dô wart sîn jaget daz rîche* *wol den Burgonden kunt.*
Dô sprâchen sîne jegere *'mûgez mit fuoge wesen,*
sô lât uns, hêr Sifrit, *der tier ein teil genesen.*
ir tuot uns hiute lære *den berc und ouch den walt.'*
des begonde smielen *der degem kûene unde balt.*
- 883, 1. *Dô hôrten allenthalben*
884, 2. *dô wânden si daz fûegen* *daz man in solde geben*
den pris von dem gejâgede:
- 885, 4. *hey waz man [des BCJh] cer* *kuchen des kûneges ingesinde truoc!*
886, 1. *den jegeru ûz erkorn*
2. *dô wart vil lûte ein horn*

- zeiner stunt geblâsen: dâ mite wart bekant
 daz man den fürsten edele zen herbergen vant.
887. Dô sprach der hêrre Sîfrit 'nu rûmen wir den tan!'
 sîn ros truoc in ebene: si flten mit im dan.
 si ersprancten mit ir schalle ein tier gremelich,
 einen beren wilden. dô sprach der degen hinder sich
888. 'Ich wil uns hergesellen kurzwîle wern.
 ir sult den braken lâzen. ich sihe einen bern:
 der sol mit uns hinnen zen herbergen varn.
 ern fliehe danne sêre, ern kan sichs nimmer bewarn.'
889. Der brake wart verlâzen, der here spranc von dan.
 dô wolde in errîten Kriemhilde man.
 er kom in ein gevelle: done kund ez niht wesen.
 daz starke tier dô wânde vor den jâgeren genesen.
890. Dô spranc von sîne rosse der stolze rîter guot,
 er begunde nâch loufen. daz tier was unbehuot,
 ez enkund im niht entrinnen: dô vie erz sâ zehant,
 ân alle wunden der helt ez schiere gebant.
891. Krazen noch gebîzen kund ez niht den man.
 er hand ez zuo dem satele: ûf saz der snelle sân,
 er brâht ez an die viwerstat durch sînen hôhen muot,
 zeiner kurzwîle, der degen küene unde guot.
892. *Wie rehte hêrlîche* *er ze herbergen reit!*
sîn gêr was vil michel *starc unde breit:*
im hie ein zier wâfen *nider ûf den sporn:*
von rôtem golde *der hêrre fuorte ein schœne horn.*

- 886, 3. dâ mit in wart bekant
 4. dâ cen herbergen vant.
- 886, 5. Dô sprach ein Sîfrides jâgere 'hêrre, ich hân vernomen
 von eines hornes duzze daz wir nu suln komen
 zuo den herbergen: antwurten ich des wil.'
 dô wart nâch den gesellen gvrâget blâsende vil.
- 887, 1. 'nu rûme ouch wir den tan!'
- 887, 4. daz was ein ber wilde.
- 888, 2. jâ sih ich einen bern: (*f wie A*)
- 888, 4. ern vliehe danne vil sêre.
- 889, 2. der Criemhilde man.
 4. vor dem jâgere genesen.
- 890, 4. ân aller slahte wunden
- 892, 1. er cen herbergen reit!
 4. fuort der hêrre ein schœne horn.

893. Von bezzerm pirsgewater hört ich nie gesagen.
 einen roc swarz phellîn sach man in trugen,
 und einen huot von zobeles, der rîche was genuoc.
 hei waz er borten an sime kochære truoc!
894. Von eime pantel was dar über gezogen
 ein hât durch die süeze. ouch fuorte er einen bogen
 den man mit antwerke muose ziehen dan,
 der in spannen wolde, ern hetez selbe getân.
895. Von einer ludmes hiute was allez sîn gewant.
 von houbet unz anz ende gestrôut man drâfe vant.
 ûz der liechten riuhe vil manic goldes zein
 ze beiden sînen sîten dem kîenen jegermeister schein.
896. Ouch fuort er Balmungen, ein ziere wâfen breit.
 daz was alsô scherphe, daz ez nie vermeit,
 swâ manz sluoc ûf helme: sîn eke wâren guot.
 der hêrlîche jegere was vil hôhe gemuot.
897. Sît ich iu diu mære gar bescheiden sol,
 im was sîn edel kocher guoter strâle vol,
 von guldînen tûllen, diu sahs wol hende breit.
 ez muoste balde ersterben swaz er dâ mit versneit.
898. Dô reit der rîter edele vil weidenlîche dan.
 in sâhen zuo in komende Gunthêres man.
 si liefen im enkegne und enphiengen im daz marc.
 dô fuorte er bî dem satele den bern grôz unde starc.
899. Als er gestuont von rosse, dô lôste er im diu bant
 von fuoze und ouch von munde. do erlûte sâ zehant
 vil lûte daz gehûnde, swaz es den bern sach.
 daz tier ze walde wolde: des heten die liute ungemach.
900. Der bere von dem schalle durch die kuche geriet:
 hey waz er kuchenknehte von dem viwer schiet!
 vil kezzele wart gerüeret, zerfüeret manic brant:
 hei waz man guoter spîse in dem aschen ligen vant!

893, 2. einen rok von swarcem pfellel

4. hey waz er rîcher porten

897, 1. Sît daz ich iu diu mære

898, 4. einen bern grôz unde starc.

899, 4. di liute heten ungemach.

901. Dô sprungen von dem sedele die hêrren und ir man.
 der bere begunde zürnen: der künic hiez dô lân
 allez daz gehünde daz an seilen lac.
 und wær ez wol verendet, si heten vrœlîchen tac.
902. Mit bogen und mit spiezen (niht langer man daz lie)
 dar liefen dô die snellen, dà der bere gie.
 dô was sô vil der hunde, daz dà nieman schôz.
 von des liutes schalle daz *gebirge* allez erdôz.
903. Der ber begunde vlihen vor den hunden dan:
 im kunde niht gevolgen wan Kriemhilde man.
 er erlief in mit dem swerte, ze tôde er in dô sluoc.
 hin wider zuo dem viwre man den beren *truoc*.
904. Dô sprâchen die daz sâhen, er wær ein kreftic man.
 die stolzen jeitgesellen hiez man ze tische gân.
 ûf einen schœnen anger saz ir dà genuoc.
 hei waz man rîterspîse den stolzen jegern dô truoc!
905. *Die schenken kômen seine, die tragen solden win.*
ez enkunde baz gedienet nimmer helden sîn:
heten si dar under niht sô valschen muot,
sô wæren wol die recken vor allen schanden behuot.
906. Dô sprach der hêrre Sifrit 'wunder mich des hât,
 sîd man uns von kuchen gît sô manegen rât,
 war umbe uns die schenken dar zuo niht bringen win.
 man pflege baz der jegere, ich wil niht jeitgeselle sîn.
 daz man mîn næme ware.'
907. *Ich hete wol verdienet der künec von dem tische sprach in valsche dare*
'man sol iu gerne bûezen swes wir gebresten hân.
ez ist von Hagen schulden: der wil uns erdürsten lân.'
908. *Dô sprach von Troneje Hagne 'lieber hêrre mîn,*
ich wânde daz pîrsen hiute solde sîn
dâ zem Spehtsharte: den win den sand ich dar.
sîn wir hiut ungetrunken, wie wol ich mêre daz bewar!'

902, 2. dô lieffen dar di snellen, 903, 4. man den bern dô truoc.

904, 4. hey waz man rîcher spîse den edeln jegeren dô truoc!

906, 3. bringen niht den win.

907, 4. der wil uns gern erdürsten lân.'

908, 1. 'vil lieber hêrre mîn,

908, 2. ich wânde daz daz pîrsen

909. Dô sprach der Niderlende 'ir lip der habe undanc.
man sold mir siben soume met und lütertranc
haben her gefüeret. dô des niht mohte sîn,
dô sold man uns gesidelet haben nâher an den Rîn.'
910. Dô sprach von Tronje Hagne 'ir edelen riter halt,
ich weiz hie vil nâhen einen brunnen kalt
(daz ir niht enzürnet): dâ sul wir hine gân.'
der rât wart manegem degne ze grôzen sorgen getân.
911. *Sifriden den recken twanc des durstes nôt:*
den tisch er dester ziler ruken dan gebôt:
er wolde für die berge zuo dem brunnen gân.
dô was der rât mit meine von den recken getân.
912. *Diu tier hiez man âf wâgnen und fûeren in daz lant,*
diu dâ hete verhouwen Sifrides hant.
man jach im grôzer êren, swer ez ie gesach.
Hagne sine triuwe sêre an Sifride brach.
913. Dô si wolden dannen zuo der linden breit,
dô sprach von Troneje Hagne 'mir ist des vil geseit
daz niht gevolgen kunde dem Kriemhilde man,
swenner welle gâhen: wold er uns daz sehen lân!'
914. Dô sprach von Niderlande der küene Sifrit
'daz muget ir wol versuochen, welt ir mir volgen mit
ze wette zuo dem brunnen. sô daz ist getân,
man jehle dem gewinnes den man siht gewinnen hân.'
915. 'Nu welle ouch wirz versuochen,' sprach Hagne der degen.
dô sprach der starke Sifrit 'sô wil ich mich legen
für iuwer fûeze nider an daz gras.'
dô er daz gehôrte, wie liep daz Gunthère was!

- 909, 1. Dô sprach der hêrre Sifrit
[910, 5. Done hete niht der sinne der küene veige man,
daz er sich ir untriwe kunde hân verstân.
er was in ganzen tugenden alles valsches blôz.
sîns tôdes muose engelten sît der sîn nie niht genôz. *CJah*]
- 912, 1. fûeren in daz lant,
2. diu Sifrides hant.
4. vil sêre an Sifriden brach.
- 913, 4. swenn er wolde gâhen: hey wolde er uns daz sehen lân!
914, 2. welt ir mir louffen mit
- 914, 4. dem sol man jehen danne
915, 3. für di iwern fûeze

916. Dô sprach der degen küene 'ich wil iu mære sagen,
 allez mîn gewæte wil ich mit mir tragen,
 den gèr zuo dem schilde, und mîn pirsgewant.'
 den kocher zuo dem swerte schier er umbe gebant.
917. Dô zugen si diu kleider von dem libe dan:
 in zwein wîzen hemden sach man si beide stân.
 sam zvei wildiu pantel si liefen durch den klè:
 doch sach man bi dem brunnen den küenen Sifriden ê.
918. Den brîs von allen dîngen truoc er vor manegem man.
 daz swert lôst er schiere, den kocher leit er dan,
 den starken gèr er leinde an der linden ast:
 bi des brunnen fluzze stuont der hêrlîche gast.
919. Die Sifrides tugende wâren harte grôz.
 den schilt er leite nidere, dâ der brunne flôz:
 swie harte sô in durste, der helt doch niht entranc
 ê der küene getrunke. des seit er im vil bœsen danc.
920. Der brunne was küele lûter unde guot.
 Gunthêr sich dô neigte nider zuo der vluot:
 als er hete getrunken, dô rihte er sich von dan.
 alsam het ouch gerne der küene Sifrit getân.
921. Do engalt er sîner zûhte, den bogen und daz swert,
 daz truoc allez Hagne von im danwert,
 und spranc dâ hin widere da er den gère vant.
 er sach nâch einem bilde an des küenen gewant.
922. Dô der herre Sifrit ob dem brunnen tranc,
 er schôz in durch daz criuze, daz von der wunden spranc
 daz bluot von dem heizen vaste an Hagnen wât.
 solher missewende ein helt nu nimmer begât.
923. Den gèr im gèn dem herzen steken er dô lie.
 alsô grimmeclîche ze flûhte Hagne nie

916, 3. und al mîn pirsgewant.'
 4. vil schier er umbe gebant.

918, 1. Den brîs an allen dîngen
 2. daz swert daz lôst er schiere,
 919, 2. aldâ der brunne vlôz:

919, 4. ê daz der künic getrunke.

921, 3. dô sprang er hin widere

922, 4. sô grôze missewende

ein helt [nu C] nimmer mër begât.

- | | | |
|------|----------------------------------|----------------------------------|
| | <i>gelief in der werlde</i> | <i>vor deheinem man.</i> |
| | <i>dô sich der starke Sifrit</i> | <i>der grôzen wunden versan,</i> |
| 924. | Der hêrre tobelichen | von dem brunnen spranc: |
| | im ragete von den herten | ein gêrstange lanc. |
| | der fürste wânde vinden | bogen oder swert: |
| | sô müeste wesen Hagne | nâch sîme dienste gewert. |
| 925. | Dô der sêre wunde | des swertes niht envant, |
| | done het et er niht mære | wan des schildes rant: |
| | er zucht in von dem brunnen, | dô lief er Hagnen an: |
| | done kund im niht entrinnen | des künic Gunthêres man. |
| 926. | Swie wunt er was zem tôde, | sô krefteclîch er sluoc, |
| | daz ûzer dem schilde | dræte genuoc |
| | des edelen gesteines: | der schilt vil gar zerbrast. |
| | sich hete gerne errochen | der vil hêrlîche gast. |
| 927. | Dô was gestrûchet Hagne | vor sîner hant zetal. |
| | von des slages krefte | der wert vil lûte erhal. |
| | het er sîn swert enhende, | sô wær ez Hagnen tôt. |
| | sêre zurnde der wunde: | des tvanc in êhaftiu nôt. |
| 928. | Erblichen was sîn varwe: | ern mohte niht gestên. |
| | sînes lîbes sterke | muoste gar zergên, |
| | wand er des tôdes zeichen | in liehter varwe truoc. |
| | sît wart er beweinet | von schœnen vrouwen genuoc. |
| 929. | Dô viel in die bluomen | der Kriemhilde man: |
| | daz bluot von sîner wunden | sach man vaste gân. |
| | dô begunder schelden | (des twanc in grôziu nôt) |
| | die ûf in gerâten | heten ungetriwe den tôt. |
| 930. | Dô sprach der verchwunde | 'jâ ir böesen zagen, |
| | waz helfent mîniu dienest, | sîd ir mich habet erslagen? |
| | ich was iu ie getriuwe; | des ich enkolten hân. |
| | ir habet an iwren friunden | leider übele getân. |

923, 3. gelief noch (nie *Jh*) in der werlde

924, 2. im ragete von dem hercen

927, 3. het er [daz *BCD*] swert enhende,

4. sô sêre zurnt der wunde: des gie im wêrlîchen nôt.

928, 1. ern kunde niht gestên.

929, 4. heten den ungetriwen tôt.

930, 2. daz ir mich habt erslagen?

930, 4. ir habt an iwern mâgen

931. Die sint dâ von bescholden, swaz ir wirt geborn
 her nâch disen zîten. ir habet iwern zorn
 gerochen al ze sêre an dem lîbe mîn.
 mit laster sult gescheiden ir von guoten reken sîn.'
932. Die rîter alle liefen dâ er erslagen lac.
 ez was ir genuogen ein vröudelôser tac.
 die iht triwe hêten, von den wart er gekleit:
 daz hete ouch wol verdienet umbe alle liute der helt gemeit.
933. Der künec von Burgonden klagte ouch sînen tôt.
 dô sprach der verchwunde 'daz ist âne nôt,
 daz der nâch scaden weinet der in dâ hât getân.
 der dienet michel schelden: ez wære bezzer verlân.'
934. Dô sprach der grimme Hagne 'jan weiz ich waz ir kleit.
 ez hât nu allez ende an uns, sorge unde leit:
 wir vinden ir nu wênic die getürren uns bestân.
 wol mich daz ich des heldes hân ze râte getân.'
935. 'Ir muget iuch lîhte rüemen,' sprach hêr Sîfrit.
 'het ich an iu erkunnet den mortlîchen sit,
 ich hete wol behalten vor iu mînen lîp.
 mich riwet niht sô sêre sô vrou Kriemhilt mîn wîp.
936. Nu müeze got erbarmen daz ich ie gewan den suon
 dem man itewîzen sol daz her nâch tuon
 daz sîne mâge ieman mortlîch hânt erslagen.
 möhte ichz verenden, daz sold ich billîchen klagen.'
937. Dô sprach jæmerlîche der verchwunde man
 'welt ir, künic edele, triwen iht begân
 in der werlde an iemen, [sô] lât iu bevollen sîn
 ûf iuwer genâde die lieben triutinne mîn.
938. Lât si des geniezen daz si iwer swester sî:
 durch aller fürsten tugende wont ir mit triwen bî.
- 931, 4. mit laster ir gescheiden sult von guoten recken sîn.'
 932, 4. daz het wol verdienet der ritter (helt *Jh*) kûen und gemeit.
 933, 1. klagte sînen tôt.
 934, 2. ez hât nu allez ende unser sorge unt unser leit:
 3. wir vinden ir vil wênic,
 4. wol mich deich sîner hêrschaft 935, 1. sprach dô Sîfrit.
 935, 2. 'het ich an iu erkunnet
 936, 2. dem man daz itewîzen sol nâh den zîten tuon,
 4. möht ich,' sô sprach Sîfrit,
 938, 1. Und lât si des geniezen

- wan mir wartent lange mîn vater und mîne man.
 ez enwart nie leider an liebem vriunde getân.
 939. Die bluomen allenthalben von bluote wâren naz.
 dô rang er mit dem tôde: unlange tet er daz,
 wan des tôdes zeichen ie ze sêre sneit.
 sam muost ersterben *ouch* der recke küene unde gemeit.
 940. Dô die hêrren sâhen daz der helt was tôt,
 si leiten in ûf einen schilt (der was von golde rôt),
 und wurden des ze râte, wie daz solde ergân
 daz man ez verhæle daz ez Hagne hete getân.
 941. Dô sprâchen ir genuoge ‘uns ist übel geschehen.
 ir sult ez heln alle, und sult gelîche jehen,
 da er jagen rite aleine, Kriemhilde man,
 in slüegen schâchære, dâ er füere durch den tan.’
 942. Dô sprach von Troneje Hagne ‘ich bring in in daz lant.
 mir ist vil unmære, wirt ez ir bekant,
 diu sô hât betrüebet den Brünhilde muot.
 ez ahtet mich vil ringe, swaz si nu weinens getuot.’
 wie Sîfrit beclaget und begraben wart.
 943. Dô biten si der nahte und fuoren über Rîn.
 von helden kunde nimmer wirs gejaget sîn.
 ein tier daz si dâ sluogen, daz weinden edeliu *wîp*.
 jâ muosten sîn enkelten vil guoter *wîgande lîp*.

IX.

944. Von grôzer übermüete muget ir hœren sagen,
 und von eislîcher râche. ez hiez Hagne tragen
- 938, 3. mir müezen warten lange
 4. ezen wart nie vrowen leider
- 939, 3. want des tôdes wâffen
 4. dô mohte reden niht mære
 [5. Von dem selben brunnen, dâ Sîfrit wart erslagen,
 sult ir die rehten wârheit von mir hœrn sagn.
 vor dem ‘Otenwalde ein dorf lît ‘Otenhaim:
 da ist noch der selbe brunne. des ist zwîfel dehein. *CJdh*]
- 941, 4. da er rite jagen eine, *CJh* der Criemhilde man,
 942, 4. swaz si weinens getuot.’
- 943, 1. Do erbiten si der nahte 3. daz weinten edeliu kint.
 4. vil guote wîgande sint.
 944, 2. dô hiez Hagen tragen

- Sifriden alsô tôten, von Niblunge lant,
für eine kemenâten dâ man Kriemhilde vant.
945. Er hiez in tougenlîche legen an die türe,
daz si in dâ vinden solde, sô si gienge derfüre
hin ze mettîne, ê daz ez wurde tac,
der diu frouwe Kriemhilt vil selten eine verlac.
946. Man lûte dâ ze dem münster nâch gewoneheit.
Kriemhilt diu vil schœne wacte mænege meit:
ein lieht bat si ir bringen und ouch ir gewant.
dô kom ein kamerære dâ er Sifriden vant.
947. Er sach in bluotes rôten: sîn wât was elliu naz.
daz ez sîn hêrre wære, niene wesser daz.
hin ze der kemenâten daz lieht truoc an der hant
bî dem vil leidiu mære vrouwe Kriemhilt ervant.
948. Dô si mit ir vrouwen ze kirche wolde gân,
dô sprach der kamerære 'vrowe, ir sult stille stân:
ez lît vor dem gademe ein rîter tût erslagen.'
'ouwê,' sprach vrou Kriemhilt, 'waz wil du solher mære sagen?'
949. *Ê si rehte erfunde daz ez wære ir man,*
an die Hagnen vrâge denken si began,
wie er solde in fristen: êrst dô wart ir leit,
von ir was allen vröuden mit sime tôde widerseit.
950. *Si seic zuo der erden, daz si niht ensprach:*
die schœnen vröudelösen ligen man dô sach.
Kriemhilde jâmer wart unzmâzen grôz:
dô schrei si nâch uncreften, daz al diu kemenâte erdôz.
951. Dô sprach daz gesinde 'waz ob ez ist ein gast?'
daz bluot ir ûz dem munde vor herzen jâmer brast.
dô sprach si 'nein, ez ist Sifrit, mîn vil lieber man:
ez hât gerâten Brünhilt, daz ez Hagne hât getân.'

- 945, 3. hin zer mettîne, 4. vil selten keine verlac.
946, 2. vrou Criemhilt diu schœne
947, 4. von dem vil leidiu mære diu vrou Criemhilt ervant.
948, 1. cem münster wolde gân,
2. 'ir sult stille stân:
vil harte unmæzliche klagen.
948, 4. dô begonde Criemhilt
949, 1. E' daz si reht erfunde
3. wi er in solde vristen: dô wart ir êrste leit.
950, 4. do erschre si nâch uncreffte (uncreften D),
951, 3. dô sprach si 'ez ist Sifrit, der mîn vil lieber man:

952. *Diu vrowe bat sich wisen* *dâ si den helt vant.*
 si huop sin schæne houbet *mit ir vil wizen hant.*
 swie rôt ez was von bluote, si het in schier erkant.
 dô lac vil jâmerlîche der helt von Nibelunge lant.
953. *Dô rief trûreclîchen* *diu kûneginne milt*
 ‘wê mir dises leides. *nu ist dir doch dîn schilt*
 mit swerten niht verhouwen: *du bist ermorderôt.*
 wess ich wer ez het getân, *ich riete im immer sînen tôt.’*
954. *Allez ir gesinde* *klagete unde scrê*
 mit ir lieben vrouwen: *wand in was vil wê*
 umb ir edelen hêrren, *der dâ was verlorn.*
 gerochen hete Hagene *vil übele Brünhilde zorn.*
955. *Dô sprach diu jâmerhafte* *‘ir sult hine gân,*
 und weket harte balde *die Sîfrides man.*
 ir sult ouch Sigmunde *mînen jâmer sagen,*
 ob er mir helfen welle *den kûenen Sîfriden klagen.’*
956. *Dô lief ein bote balde* *dâ er si ligen vant,*
 Sîfrides helde *von Niblunge lant.*
 mit den vil leiden mæren *ir vröude er in benam.*
 si woldenz niht gelouben, *ê man daz weinen vernam.*
957. *Der bote kom ouch schiere* *dâ der kûnic lac.*
 Sigmunt der hêrre *des slâfes niene phlac:*
 ich wæn sîn herze im seite *daz im was geschehen,*
 daz er Sîfriden *nimmer solde mêr gesehen.*
958. *‘Wachet, hêrre Sigmunt.* *mich bat nâch iu gân*
 Kriemhilt mîn frouwe. *der ist ein leit getân*
 daz ir vor allen leiden *an ir herze gât:*
 daz sult ir klagen helfen, *wan ez sêre iuch bestât.’*
959. *Ûf rihte sich dô Sigmunt:* *er sprach ‘waz sint diu leit*
 der schœnen Kriemhilde, *sô du hâst geseit?’*

- 953, 2. ‘owê mir dînes leides. nu ist dir dîn shilt
- 954, 2. wande in was harte wê
 3. den si dâ heten velorn.
- 955, 1. ‘ir kamerære, ir sult hin gân,
- 956, 2. di Sîfrides helde
- 957, 4. ern möhte sînen lieben sun nimmer mêre gesehen.
- 958, 4. wand ez iuch sêre bestât.’
- 959, 2. als du mir hâst geseit?’

- er sprach mit weinen 'ine kan iuz niht verdagen.
 jā ist von Niderlanden der küene Sifrit erslagen.'
960. Dô sprach der künic Sigmunt 'lât daz schimpfen sîn
 und alsô böesiu mære durch den willen mîn,
 daz ir saget ieman daz er sî erslagen:
 wan daz kund ich nimmer vor mîne tôte verklagen.'
961. 'Welt irz niht gelouben, daz ir mich hœret sagen,
 sô vernemet selbe Krimhilde klagen
 und allez ir gesinde den Sifrides tôt.'
 vil sêre schrac dô Sigmunt: des gie im wærlichen nôt.
962. Mit hundert sîner manne er von den betten spranc.
 si zucten zuo den handen diu scharphen wâfen lanc,
 si liefen zuo den wuofen jæmerlîchen dan.
 dô kômen tûsent recken, des küenen Sifrides man,
 die frouwen hôrten klagen.
963. *Dô si sô jâmerliche, si solden kleider tragen.
 dô wânden sumeliche, si solden kleider tragen.
 jane mohten si der sinne vor jâmer niht gehalten:
 in wart michel swære in ir herze begraben.*
964. Dô kom der künic Sigmunt da er Kriemhilde vant.
 er sprach 'owê der reise here in dize lant.
 wer hât mich mînes kindes und iuch des iwren man
 bî alsô guoten vriunden alsus mortlîch âne getân?'
965. 'Sold ich den bekennen,' sprach daz vil edel wîp,
 'holt wurde im nimmer mîn herze noch mîn lîp:
 ich riete im also leides, daz al die friunde sîn
 von mînen schulden müesen immer klagende sîn.'
966. Sigmunt der hêrre den fürsten umbeslôz.
 dô wart von sînen vriunden der jâmer alsô grôz,

959, 3. der bote sprach mit weinen 'ine kan iu niht verdagen,

960, 3. daz ir daz (ez *BJh*) saget iemen

4. wand ine kund in nimmer

961, 1. 'Welt ir mir niht gelouben

2. sô muget ir selbe hœren

962, 3. si lieffen zuo dem wuoffe vil jâmerliche dan.

963, 4. in wart vil michel swære (*f wie A*)

964, 4. sus mortliche âne getân?'

965, 1. 'Hey sold ich den bekennen!'

3. ich geriete im alsô leide, daz di friunde sîn
 von den mînen schulden müesen weinende sîn.'

- daz von dem starken wuofe palas unde sal
und diu stat ze Wormze ze beiden sîten lûte erschäl.
967. Do enkunde nieman trœsten Sifrides wîp.
man zôch ûz den kleidern sînen schœnen lîp
und wuosch im sîne wunde, man leite in ûf den rê.
dô was sînen liuten von starkem jâmer vil wê.
968. Ez sprâchen sîne recken ûz Niblunge lant
'in sol immer rechen mit willen unser hant.
er ist in disem hûse, der ez hât getân.'
dô îlten sich wâfen alle Sifrides man.
969. Die ûz erwelten degne mit schilden kômen dar,
einlif hundert recken: die hete an sîner schar
Sigmunt der rîche. sînes sunes tôt
wold er gerne rechen, als im sîn triwe daz gebôt.
970. Sine wessen wen si solden mit strîte dô bestân,
si entæten Gunthêren und ouch sîne man,
mit den hêr Sifrit an daz gejeide reit.
Kriemhilt sach si gewâfent: daz was ir ander herzeleit.
971. Swie michel wær ir jâmer und swie starc ir nôt,
doch vorhte sie harte der Niblunge tôt
von ir bruoder mannen, daz si ez understuont.
si warnt si gûetlîche, sô vriunde liebe vriunde tuont.
972. Ez sprach diu jâmers rîche 'mîn hêr Sigmunt,
wes welt ir beginnen? iu ist niht rehte kunt.
jâ hât künic Gunthêr sô manegen küenen man:
ir welt iuch alle vliesen, welt ir die recken bestân.'
973. Mit ûf erbunden schilden was in ze strîte nôt.
diu edel küniginne si bat und ouch gebôt
- 966, 4. und ouch diu stat ce Wormze von ir weinen erschäl.
967, 1. daz Sifrides wîp.
967, 3. man wuosch im sîne wunden unt leit in ûf den rê.
4. von grôzem jâmer starke wê.
968, 1. Dô sprâchen sîne recken von Nibelunge lant
3. er ist in dirre bürge,
4. dô îlten nâch den wâffen
969, 3. Sigemunt der hêrre. 4. des gie im wærlîchen nôt.
970, 2. sine tætenz Gunthêr und [die *Jh*, alle *D*] sîne man,
mit den der hêrre Sifrit 4. daz was ir grœzliche leit.
971, 2. doch vorhte si sô (vil *D*) harte
972, 1. Dô sprach diu jâmers rîche
3. jâ hât der künic Gunthêr 973, 2. [die *D*] bat und ouch gebôt

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| daz ez mîden solden | die reken vil gemeit. |
| daz wolden si niht lâzen; | daz dô ir herze vol durchsneit. |
| 974. Si sprach 'mîn hêr Sigmunt, | ir sult ez lâzen stân |
| unz ez sich baz fûege: | sô wil ich mînen man |
| immer mit iu rechen. | der mir in hât benomen, |
| wird ich des bewîset, | ez muoz im schedlichen komen. |
| 975. Ez ist der übermüeten | hie bî Rîne vil; |
| dâ von ich iu des strîtes | râten niht enwil. |
| si habent wider einen | ie wol drîzec man. |
| got lâze in gelingen | als sie umb uns gedienet hân. |
| 976. Ir sult hie belîben, | und dolt mit mir diu leit, |
| unz ez tagen beginne, | ir helde vil gemeit: |
| sô helfet mir beserken | mînen lieben man.' |
| dô sprâchen die degne | 'vrowe liep, daz sî getân.' |
| 977. Iu enkunde nieman | daz wunder volsagen |
| von rîtren unt von vrouwen, | wie man die hôrte clagen, |
| sô daz man des wuofes | wart in der stat geware. |
| die edelen burgære | kômen gâhende dare. |
| 978. Si klagten mit den gesten: | wan in was harte leit. |
| Sîfrides schulde | in wâren niht geseit, |
| durch waz der edel recke | verlôs dâ sînen lîp. |
| dô weinden mit den vrouwen | der guoten burgære wîp. |
| 979. Smide hiez man gâhen | wurken einen sarc |
| von silber und von golde, | michel unde starc, |
| und hiez in vaste spengen | mit stâle der was guot. |
| dô was al den liuten | harte trûric der muot. |
| 980. Diu naht was ergangen: | man seite ez wolde tagen. |
| dô hiez diu edel vrouwe | zuo dem münster tragen |
| Sîfrit den hêrren, | ir vil lieben man. |
| swaz er dâ friunde hête, | die sach man weinende gân. |

973, 4. dô (daz *D*) siz niht lâzen wolden, daz was ir wærlîchen leit.

974, 1. Si sprach 'hêrre Sigemunt,

2. unz ez sich baz gefûege: 4. iz sol im schâdelîche komen.

975, 4. nu lâz in got gelingen

976, 2. als iz tagen beginne, 3. den mînen lieben man.'

4. 'daz sol werden getân.'

978, 2. die (daz *B*) Sîfrides schulde

in niemen het geseit,

3. verlôs den sînen lîp.

979, 3. man hiez in vaste spengen

981. *Dô sin zem münster brähten, wie vil dâ gloken klanc!*
dô hört man allenthalben maneges phaphen sanc.
dô kom der künic Gunthêr dar mit sinen man,
und ouch der grimme Hagene: daz wære bezzer verlân.
982. *Er sprach 'liebiu swester, wê der leide din,*
daz wir niht mohten âne sô grôzes schaden sîn.
wir müezen immer klagen Sifrides lip.'
'daz tuot ir âne schulde,' sprach daz jâmerhafte wip.
983. *'Wær iu dar umbe leide, son war ez niht geschehen.*
ir hetet mîn vergezzen, des mag ich wol jehen,
dâ ich dâ wârt gescheiden unt mîn lieber man.
ei wolde got der wære, wær ez selber mir getân!'
984. *Si buten vaste ir lougen. Kriemhilt begunde jehen*
'swelher sî unschuldec, der lâze daz besehen.
der sol zuo der bâre vor den luten gân:
dâ mac man die wârheit harte schiere bi verstân.'
985. *Daz ist ein michel wunder: dike ez noch geschihet,*
swâ man den mortmeilen bi dem tôten sihet:
sô blutent im die wunden; sam ouch dâ geschach;
dâ von man die schulde dâ ze Hugenen gesach.
986. *Die wunden fluzen sêre, alsam si tâten è.*
die ê dâ sêre klagten, des wart nu michel mê.
dô sprach künic Gunthêr 'ich wilz iuch wizzen lân.
in sluogen schâchære: Hagene hât ez niht getân.'
987. *'Mir sint die schâchære,' sprach si, 'vil wol bekant.*
nu lâze ez got errechen von siner vriunde hant.
Gunthêr und Hagne, jâ habet irz getân.'
die Sifrides degne heten dô zuo strite wân.

981, 1. vil der gloken klanc.
 2. vil maniges pfaffen sanc.
 3. mit den sinen man
 4. zuo dem wuoffe gegân.

982, 1. Er sprach 'vil liebiu swester, owê der leide din,
 2. des grôzen schaden sîn.
 3. wir müezen klagen immer den Sifrides lip.'

983, 4. daz wolde got,' sprach Kriemhilt, 'wær ez mir selber getân!'

984, 2. der lâze daz gesehen.
 984, 4. dâ bi mac man di wârheit harte schiere verstên.'

985, 1. vil dicke ez noch geschihet,

3. als ouch dâ geschach;

986, 3. dô sprach der künic Gunthêr 987, 2. siner vriunde hant.

988. *Kriemhilt twanc grôz jâmer.* zuo der selben nôt
kômen dô die beide, dâ si in funden tôt,
Gêrnôt ir bruoder und *Giselhêr* daz kint.
mit triwen si in klageten: ir ougen wurden nazzes blint.
989. *Si weinden innerclîche* *Kriemhilde* man.
man wolde messe singen: zuo dem münster dan
giengen allenthalben man unde wîp.
die sîn doch lihte enbâren, di weinden *Sifrides lip.*
990. *Gêrnôt und Giselhêr* sprâchen 'swester mîn,
nu tröeste dich nâch tôde, als ez idoch muoz sîn.
wir wellen dichs ergetzen die wile wir leben.'
dône kunde ir nieman trôst neheinen gegeben.
991. *Sîn sarc was bereitet* wol umb mitten tac.
man huop in von der bâre, dâ er âfe lac.
in wolde noch diu frouwe lâzen niht begraben.
des muosen al die liute michel arbeite haben.
992. *In einen rîchen pfelle* man den tôten want.
ich wene man dâ iemen âne weinen vant.
dô clagte herzenliche Uote, ein edel wîp,
und al ir ingesinde *Sifrides wætlichen lip.*
993. *Dô man gehôrte* daz man zem münster sanc
und in besarket hête, dô huop sich grôz gedranc:
durch willen sîner sêle waz man opfers truoc!
her hete bî den vînden doch guoter vriunde genuoc.
994. *Kriemhilt diu arme* zir kameræren sprach
'ir sult durch mîne liebe lîden ungemach:
die im guotes gûnnen und mir wesen holt,
durch Sifrides sêle sol man teilen sîn golt.'
995. *Dehein kint was sô kleine,* daz witze molte haben,
ez muose gên ze opher. ê er wurde begraben,

- 988, 1. *Dô sprach aber Criemhilt* '[nu *CDJh*] habt(dolt *C*, tragt *DJh*) mit mir die nôt.'
dô kômen dise beide 4. mit den anderen sint.
- 989, 1. den Crîmhilde man.
 2. man solde messe singen: 3. [man *C*] wîp [man *B*] unde kint.
 4. di weinten Sifriden sint.
- 990, 4. done kunde ir trôst deheinen cer werlde niemen gegeben.
- 992, 4. und allez ir gesinde den sînen wætlichen lip.
- 993, 1. *Dô man daz gehôrte* 3. waz opfers man dô truoc!
- 994, 2. 'si suln durch mîne liebe
 3. di im iht guotes gûnnen

- wol hundred messe
von Sifrides friunden
996. Dô man het gesungen,
dô sprach vrou Kriemhilt
hînte mich bewachen
ez ist an sîme libe
997. *Drî naht und dri tage
unz ich mich geniete
waz ob got gebiutet
sô ware wol verendet*
998. Ze herbergen giengen
pfaffen unde müniche
und allez sîn gesinde,
si heten naht vil arge
999. *Ân ezzen und ân trinken
die ez nemen wolden,
daz man ins den vollen gæbe: daz schuof er Sigmunt.
dô was den Niblungen*
1000. Swaz man vant der armen,
die hiez man doch zem opher
ûz sîn selbes kamere.
umbe sîne sêle
1001. Urbor ûf der erden
swâ sô man klôster
silber gap man unde wât
si tet dem wol geliche
1002. An dem dritten morgen
sô was bî dem münster
- man des tages sanc.
wart dô grôzer gedranc.
daz volc sich huop dan.
‘irn sult niht eine lân
den ûz erwelten degen.
al mîn vröude gelegen.
*wil ich in lâzen stân,
mîns vil lieben man.
daz mich ouch nimet der tôt?
mîn armer Kriemhilde nôt.’*
die liute von der stat.
si belîben bat,
daz des heldes phlac.
und vil müelichen tac.
*beleib dâ manic man.
den wart daz kunt getân
vil michel arebeite kunt.*
die es niht mohten hân,
mit golde gân
dô er niht solde leben,
wart manic tûsent marc gegeben.
teiltes in diu lant,
und guote liute vant.
den armen dâ genuoc.
daz sim holden willen truoc.
ze rehter messezt
der kirchhof alsô wît
- 995, 3. baz danne hundred messe
996, 1. daz volc huop sich dan.
996, 2. dô sprach diu vrowe Criemhilt
997, 1. Dri tage und dri nahte
998, 1. Cen herbergen giengen
999, 5. Di drie tagedite,
di dâ kunden singen,
vil der arbeite.
di vil arme wâren,
1000, 2. mit dem golde gân
1001, 2. swâ sô man diu klôster
3. silber (silbers *B*) unde wæte gap man den armen genuoc.
sô wir hœren sagen,
daz si muosen tragen
waz man in opfers truoc!
di wurden rîche genuoc.

- von den lantliuten weinens alsô vol:
 si dienden im nâch tôde, als man lieben vriunden sol.
1003. *In den tagen vieren,* *man hât gesaget daz,*
ze drîzec tûsent marken *oder dannoch baz*
wart durch sine sêle *den armen dâ gegeben,*
dô was gelegen ringe *sîn grôziu schœne und ouch sîn leben.*
1004. *Dô gote wart gedienet* und man vol gesanc,
 mit ungefüegem leide vil des volkes ranc.
 man hiez in ûz dem münster zuo dem grabe tragen.
 man vant dâ niht anders wan ein weinen unde klagen.
1005. *Lûte schriende* daz liut gie mit im dan:
 vrô enwas dâ niemen, weder wîp noch man.
 ê man in begrüebe, man sanc unde las:
 hey waz guoter phaffen ze sîner pevilde was!
1006. *Ê* ze dem grabe kœme Sifrides wîp,
 dô ranc mit solhem jâmer ir getriwer lîp,
 daz man si mit dem brunnen dike dâ begôz.
 ez was ir ungemüete vil harte unmæzlichen grôz.
1007. *Ez was michel wunder* daz si ie genas.
 mit klage ir helfende dâ manic vrouwe was.
 dô sprach diu küniginne 'ir Sifrides man,
 ir sult durch iwer triuwe an mir genâde begân.
1008. *Lât mir nâch mîme leide* ein kleine liep geschehen,
 daz ich sîn schœne houbet noch einst mûeze sehen.'
 dô bat sis alsô lange mit jâmers sinnen starc,
 daz man zebrechen muose den vil hêrlîchen sarc.
1009. *Dô brâhte man die vrouwen* dâ si in ligen vant.
 si huop sîn schœnez houbet mit ir vil wîzen hant,
 und kuste in alsô tôten, den edelen rîter guot.
 ir vil liechten ougen von leide weinden dô bluot.
1010. *Ein jâmerlîchez scheiden* wart dô dâ getân.
 dô truoc man si von dannen: sine kunde niht gegân.

1004, 1. unt daz man vol gesanc,

1004, 4. di sîn ungeru (unsanft *D*) enbâren, di sah man weinen unde klagen.

1005, 1. Vil lûte schriende

3. ê daz man in begrüebe,

1006, 1. *E'* daz zem grabe kœme 3. vil dicke dâ begôz.

1007, 1. *Ez* was ein michel wunder

1009, 4. vor leide weinten [*dô C*] bluot.

- dô vant man sinnelôse daz hêrlîche wîp.
 vor leide môht ersterben ir vil wûnneclîcher lîp.
1011. Dô man den edelen hêrren hete nu begraben,
 leit âne mâze sach man die alle haben
 die mit im kômen wâren von Niblunge lant.
 vil selten frœlîchen man dô Sigmunden vant.
1012. Dô was etelîcher der driër tage lanc
 vor dem grôzen leide niht az noch entranc.
 dô molten si dem lîbe sô geswîchen niht:
 si nerten sich nâch sorgen, sô noch genuogen geschilt.

X.

wie Sigmunt wider ze lande fuor.

1013. **D**er sweher Kriemhilde gie dâ er sie vant.
 er sprach ze der kûniginne 'wir suln in unser lant.
 wir wæne unmære geste bî dem Rîne sîn.
 Kriemhilt, vil liebiu vrouwe, nu vart ir zuo dem lande mîn,
1014. *Sid daz uns untriuwe âne hât getân*
hie in disen landen des iuweren edelen man.
des sult ir niht enkelten: ich tuon iu triwen schîn
durch iwers mannes liebe unde des edelen kindes sîn.
1015. Ir sult ouch, vrouwe, haben allen den gewalt
 den iu tet ê Sîfrit kunt, der degen balt.
 daz lant und ouch diu krône sî iu undertân.
 iu sulen gerne dienen alle Sîfrides man.'
1016. Dô seite man den knechten, si solden rîten dan:
 dô wart michel gâhen nâch rossen getân.
 bî ir starken vînden was in daz leben leit.
 vrowen unde meiden hiez man suochen diu kleit.

1012, 3. sô gar geswîchen niht:

1014, 3. ich wil iu wæge sîn

1014, 4. durch mînes suns liebe und durch des edeln kindes sîn. **D**

1015, 1. Ir sult ouch haben, vrowe,

2. den iu ê tet kûnde

Sîfrit der degen balt.

1016, 2. dô wart ein (och *Jh*) michel gâhen

1017. Dô der künic Sigmunt wolde sîn geriten,
 dô begunde Kriemhilt ir muoter biten
 daz si bî ir mâgen solde dâ bestân.
 dô sprach diu vröuden arme 'daz kunde müelîch ergân.
1018. Wie möht ich den immer mit ougen an gesehen,
 von dem mir armen wibe sô leide ist geschehen?'
 dô sprach der junge Gîselhêr 'liebiu swester mîn,
 du solt durch dîne trîuwe hie bî dîner muoter sîn.
1019. Die dir hânt beswæret und betrüebet dînen muot,
 der bedarftu niht ze dienste: du zere mîn eines guot.'
 si sprach zuo dem recken 'jane mag ez niht geschehen.
 vor leide mües ich sterben, swenne ich Hagene solde sehen.'
1020. 'Des tuon ich dir ze râte, vil liebiu swester mîn.
 du solt bî dînem bruoder Gîselhêre sîn.
 jâ wil ich dich ergetzen dînes mannes tôt.'
 dô sprach diu gotes arme 'des wære Kriemhilde nôt.'
1021. Dô ez ir der junge sô gütlich erbôt,
 dô begunde och flêgen Uote und Gêrnôt
 und ir getriwe mâge, si bätens dâ bestân:
 si hete lûzel künnes under Sîfrides man.
1022. 'Si sint iu alle vrömde,' sô sprach Gêrnôt.
 'niemen lebet sô starker, ern müeze ligen tôt.
 daz bedenket, liebiu swester, unt trøstet iweren muot.
 belîbet bî den vriunden: ez wirt iu wêrlîchen guot.'
1023. Si lobete Gîselhêre, si wolde dâ bestân.
 diu ros gezogen wâren Sigmundes man.
 als si wolden riten ze Niblunge lant:
 ez was ûf gesoumet al der recken gewant.
1024. Dô gie hêr Sigmunt für Kriemhilde stân:
 er sprach zuo der vrouwen 'Sîfrides man

1017, 2. dô begunden Criemhilt ir mâge biten

daz si bî ir muoter
 4. dô sprach diu vrowe hêre

1018, 3. 'vil liebiu swester mîn,

1019, 1. unde betrüebet den muot,

2. [nu *BD*] zer mîn eines guot.'

1023, 2. den Sigmundes man,

1023, 4. dô (nu *D*) was ouch ûf gesoumet

1024, 1. Dô gie der hêre Sigmunt 2. 'di Sîfrides man

- warent bi den rossen. nu sulen wir rîten hin,
 wan ich vil ungerne hie bi den Burgonden bin.'
1025. Dô sprach vrou Kriemhilt 'mir râtent vriunde mîn,
 swaz der ist getriuwe, ich sül hie bi in sîn:
 ich habe niemen mâge in Niblunge lant.'
 [vil] leit was ez Sigmunde, dô erz an Kriemhilde vant.
1026. Dô sprach künic Sigmunt 'lât iuz nieman sagen.
 vor allen mînen mâgen sult ir krône tragen
 vil gewalteclîchen, als ir habt è getân.
 irn sult des niht enkelten daz wir den helt verlorn hân.
1027. Und vart mit uns widere durch iwer kindelîn:
 daz ensult ir lâzen, vrouwe, niht verweiset sîn.
 swenne iwer sun gewahset, der trœstet iu den muot.
 di wîle sol iu dienen manic küene degen guot.'
1028. Si sprach 'mîn hêr Sigmunt, jane mag ich rîten niht.
 ich muoz hie belîben, swaz halt mir geschiht,
 bi mînen mâgen, die mir helfen klagen.'
 do begunden disiu mære den guoten reken missehagen.
1029. Si sprâchen al gelîche 'sô möhten wir wol jehen
 daz uns êrste wære leide geschehen,
 woldet ir belîben bi unseren vînden hie:
 so geriten hovereise noch helde sorclîcher nie.'
1030. 'Ir sult âne sorge got bevolhen varn:
 man gît iu guot geleite (ich heiz iuch wol bewarn)
 zuo iuwerme lande. mîn liebez kindelîn
 daz sol ûf gnâde iu guoten reken wol bevolhen sîn.'
1031. *Dô si wol vernâmen daz si niht wolde dan,
 dô weinden al gelîche Sigmundes man.
 wie rehte jâmerliche schiet dô Sigmunt
 von vroun Kriemhilde! dô was im ungemüete kunt.*
- 1024, 3. iu warent bi den rossen. 4. bi den Bürgonden bin.'
 1025, 2. swaz ich hân der getriwen,
 1026, 1. Dô sprach der künic Sigemunt '[daz *CDJh*] lât iu niemen sagen.
 3. als ir è habt getân.
 1027, 2. daz ensult ir [sô *C*] niht, vrowe, verweiset lâzen sîn.
 4. manic helt küene unde guot.
 1028, 1. Si sprach 'hêrre Sigemunt,
 1029, 2. daz uns aller êrste wære leit geschehen,
 1030, 4. daz sol ûf genâde iu recken wol bevolhen sîn.'
 1031, 2. di Sigemundes man.

1032. 'Sô wê der hôczîte,' sprach der künic hêr.
 'ez geschilt von kurzwile fürbaz nimmer mêr
 künege *noch* sinen mâgen daz uns ist geschehen.
 man sol uns nimmer mêre hie zæ den Burgonden sehen.'
1033. Dô sprâchen offenliche Sîfrides man,
 ez möhte noch diu reise in daz lant ergân,
 'daz wir noch den funden der uns den hêrren sluoc.
 si hânt von sinen mâgen starker vînde genuoc.'
1034. Er kuste Kriemhilde: jæmerlîch er sprach,
 dô si belîben wolde und er daz rehte ersach,
 'nu rîten vrôuden âne heim in unser lant!
 alle mîne sorge sint mir êrst nu bekant.'
1035. Si riten ân geleite von Wormz über Rîn.
 si mohten wol des muotes sicherlîchen sîn,
 ob si in vîentschefte wurden an gerant,
 daz sich weren wolde der küenen Niblunge hant.
1036. *Sine gerten urloubes* dâ ze heinem man.
dô sach man Gêrnôten und *Giselhêren gân*
zuo im minneclîchen. in was sîn schade leit:
des brâhten in wol innen die helde küene unde gemeit.
1037. Dô sprach gezogenliche der fürste Gêrnôt
 'got weiz wol von himele, an Sîfrides tôt
 gewan ich nie schulde: ich hôrte ouch nie gesagen
 wer im hie vîent ware. ich sol in billiche klagen.'
1038. Dô gap im guot geleite Giselhêr daz kint:
 er brâhte sorgen âne, die noch bî leide sint,
 den künece bî sinen recken heim ze Niderlant.
 wie lûzel man der mâge dar inne vralîche vant!
1039. Wie si nu gefüeren, des kan ich niht gesagen.
 man hôt hie alle zîte Kriemhilde klagen;

1032, 2. hin für nimmer mêr

1033, 1. die Sîfrides man

2. in diz lant ergân,

1033, 3. sô wir den reht erfunden

1034, 1. wie jæmerlich er sprach,

1035, 1. von Wormez an den Rîn.

1037, 3. gewan ich nie di (kein *D*) schulde, daz ich daz hôrte sagen

1038, 2. er brâhte sorgende ûz dem lande sint

den künic mit sinen recken

1039, 2. man hôt hie zallen ziten

- daz ir niemen trôste daz herze noch den muot,
 ez entæte Giselhêr: der was getriwe unde guot.
 1040. *Prünhilt diu schœne* mit übermüete saz.
 swaz geweinde Kriemhilt, unmare was ir daz.
 sine wart ir guoter triuwen nimmer mê bereit.
 sîd getet ouch ir vrou Kriemhilt vil herzenlichiu leit.
 wie der Niblungē hort ze Wormz kom.
1041. *Dô diu edel Kriemhilt* alsô verwitwet wart,
 bî ir inne lande der grâve Ekewart
 beleip mit sinen mannen: der diende ir ze allen tagen
 und half ouch siner vrouwen sînen hêrren dike clagen.
1042. *Ze Wormz bî dem münster* ein gezimber man ir slôz,
 wît und vil michel, rich unde grôz,
 dâ si mit ir gesinde sîd âne fröude saz.
 si was ze kirchen gerne, und tet vil willielichen daz.
1043. *Dâ man begruop ir vriedel,* (wie selten si daz lie!)
 mit trûrigem muote si alle zît dar gie
 und bat got den guoten siner sêle phlegen.
 vil dike wart beweinet mit grôzen triwen der degen.
1044. *Uote und ir gesinde* trôstens alle stunt.
 dô was ir daz herze sô græzlichen wunt:
 daz kunde niht vervâhen, swaz man ir trôstes bôt.
 si het nâch liebem vriunde die aller græzisten nôt
1045. *Die nâch liebem manne* ie mê wîp gewan.
 man moht ir michel tugende kiesen wol dar an.
 si klagete unz an ir ende, die wile werte ir lîp.
 sîd rûch sich wol mit ellen des kûenen Sifrides wîp.
1046. *Sus saz si nâch ir leide,* daz ist alwâr,
 nâch ir mannes tôde wol vierdhalp jâr,
 daz si ze Gunthêre nie kein wort gesprach
 und ir vîent Hagenen in der zîte nie gesach.
1047. *Dô sprach von Tronje Hagne* 'muget ir daz tragen an,
 daz ir iwer swester ze friunt möhtet hân?

1041, 4. der (er *D*) half ouch sîner vrouwen

1043, 3. si bat got den guoten

1044, 3. ez kunde niht vervâhen,

1046, 4. unt ouch ir vîent Hagenen

1044, 1. si trôsten (trôsten si *B*) zaller stunt.

1046, 2. wol vierdehalbez jâr,

1047, 1. 'möht ir daz tragen an,

- sô kœm zuo disem lande der Niblunge golt:
des möht ir vil gewinnen, wurde uns diu küniginne holt.'
1048. Er sprach 'wir sulnz versuochen. mîne bruoder sint ir bi:
die sulen wir biten werben daz si unser vriunt si,
und ob wir in gewinnen, daz si daz gerne sehe.'
'ine trouwes niht,' sprach Hagne, 'daz ez immer geschehe.'
1049. Dô hiez er Ortwînen hin ze hove gân
unt den marcgrâven Gêren. dô daz was getân,
man brâhte ouch Gêrnôte und Gîselhêr daz kint.
si versuochtenz vriuntlichen an vroun Kriemhilde sint.
1050. Dô sprach von Burgonden der küene Gêrnôt
'vrouwe, ir klaget ze lange den Sifrides tôt.
iu wil der künic rihten, daz er sîn niht hât erslagen.
man hært iuch zallen zîten sô rehte græzlichen clagen.'
1051. Si sprach 'des zîht in nieman: in sluoc Hagenen hant.
wâ man in verhouwen solde, do er daz an mir ervant,
wie möht ich des trâwen daz er im trûege haz?
ich hete wol behüetet,' sprach diu küniginne, 'daz,
sinen schænen lip.
1052. Daz ich vermeldet hête ich vil armez wîp.
sô lieze ich nu mîn weinen, die ez dâ hânt getân.'
holt wird ich in nimmer, der vil wætliche man.
do begunde flêgen Gîselhêr,
1053. 'Ich wil den künic grüezen,' dô si im des verjach,
mit sînen besten vriunden man in vor ir sach.
dô getorste Hagne für si niht gegân:
wol weste er sine schulde, er hete ir leide getân.
1054. Dô si verkiesen wolde ûf Gunthêr den haz,
ob er si küssen solde, ez zæme im dester baz.

1047, 3. daz Nibelunges golt:

1048, 2. di sul wirz piten werben **B**

3. ob wirn ir an gewinnen, **B**

1051, 1. in sluoc diu Hagenen hant.

1052, 1. Daz ich niht vermeldet hête

[5. Si sprach 'ich muoz in grüezen: irn welts mich niht erlân.
ir habt es grôze sünde. der künic hât mir getân

sô vil der hercen swære gar âne mîne scholt:
mîn munt im gilt der suone, im wirt daz herce nimmer holt.'

9. 'Dar nâch wirt ez bezzer,' sprâchen ir friunde dô.

'waz ober ir an verdienet daz si noch wirdet vrô?
er mac si wol ergetzen,' sprach Gêrnôt der helt.

dô sprach diu jâmers rîche 'seht, nu tuon ich swaz ir welt. **CJah]**

- | | | |
|-------|--|--|
| | <i>wær ir von sime râte</i> | <i>leide niht getân,</i> |
| | <i>sô möht er vreveliche</i> | <i>dike sîn zuo ir gegân.</i> |
| 1055. | Ez enwart nie suone
gefüegeet under friunden.
si verkôs ûf si alle,
in hete erslagen niemen, | mit sô vil trâhen mē
ir tet ir schade vil wê:
wan ûf den einen man.
het ez Hagne niht getân. |
| 1056. | Dar nâch vil unlange
daz diu frouwe Kriemhilt
von Niblunges lande
ez was ir morgengâbe, | dô truogen si daz an
den grôzen hort gewan
und fuorte in an den Rîn.
er sold ir billichen sîn. |
| 1057. | <i>Dar nâch fuor dô Giselhêr</i>
<i>ahztek hundert mannen</i>
<i>daz si in holen solden</i>
<i>dâ sîn der degen Albrich</i> | <i>und ouch Gêrnôt.</i>
<i>Kriemhilt dô gebôt</i>
<i>dâ er verborgen lac,</i>
<i>mit sînen besten vriunden pflac.</i> |
| 1058. | Dô man die von Rîne
Albrich der vil küene
'wir turren ir des hordes
sît sîn ze morgengâbe | nâch dem schatze komen sach,
zuo sînen vriunden sprach
vor gehalten niht,
diu edel küniginne giht. |
| 1059. | Doch enwurdez nimmer,
niwan daz wir übele
mit samet Sîfride
wan die truoc alle zîte | sprach Albrich, 'getân,
dâ verlorn hân
die guoten tarnhût:
der schœnen Kriemhilde trût. |
| 1060. | Nu ist ez Sîfride
daz uns die tarnkappen
und daz im muose dienen
dô gie der kamerære | leider übel komen,
der helt hete benomen
allez ditze lant.'
dâ er die slüzzele schiere vant. |
| 1061. | Ez stuonden vor dem berge
und ouch ein teil ir mâge,
zuo dem sêwe
den fuorte man ûf ünden | Kriemhilde man
den schaz si truogen dan
an diu guoten schiffelîn:
unz ze berge an den Rîn. |
| 1062. | <i>Ir muget von dem horte</i>
<i>swaz zvelf kanzwegene</i> | <i>wunder hœren sagen.</i>
<i>meist mohten tragen</i> |

1054, 4. zuo [vroun D] Criemhilde gân.

1060, 4. dâ er di (des hordes CD) slüzzel vant.

1061, 1. di Criemhilde man

2. den shaz hiez man dan

1061, 3. tragen zuo dem sêwe

4. den fuort man ûf den ünden

1062, 1. Nu müget ir von dem horde

1070. Hagene sprach ze dem künige 'ez sold ein frumer man
deheinem einem wibe niht des hordes lân.
si bringet ez mit gâbe noch unz ûf den tac
deiz vil wol geriuwen die küenen Burgonden mac.'
1071. Dô sprach künic Gunthêr 'ich swuor ir einen eit,
daz ich ir getæte nimer mære leit,
und wils fürbaz hüten: si ist diu swester mîn.'
dô sprach aber Hagene 'lât mich den schuldigen sîn.'
1072. Ir sumelicher eide wâren unbehuot.
dô nâmen si der witwen daz kreftige guot:
Hagne sich der slüzle aller underwant.
daz zurnde ir bruoder *Gêrnôt*, dô er daz rehte bevant.
1073. Dô sprach der hêrre Giselhêr 'Hagene hât getân
vil leides mîner swester. ich soldez understân.
wær er niht mîn mâc, ez gieng im an den lip.'
iteniwez weinen tet dô Sifrides wîp.
1074. *Dô sprach hêr Gêrnôt 'ê wir immer sîn
gemüet mit dem golde, wir soldenz in den Rîn
allez heizen senken, deiz wurde nieman.'
si gie vil klegeliche für Giselhêr ir bruoder stân.*
1075. Si sprach 'lieber bruoder, du solt gedenken mîn:
lîbes unde guotes solt du mîn voget sîn.'
dô sprach er zuo der vrouwen 'daz sol sîn getân,
als wir komen widere: wir haben rîtennes wân.'
1076. Der künec und sîne mâgen die rûnten daz lant,
die aller besten drunder, die man inder vant:
niwan Hagne eine beleip durch haz
den er truoc Kriemhilde, und tet vil schedilichen daz.
1077. Ê der künic rîche wider wære komen,
die wîle hete Hagene den schaz vil gar genomen:

1071, 1. Dô sprach der künic Gunthêr

1074, 1. Dô sprach der hêrre Gêrnôt 'ê daz wir immer sîn
3. deiz wurde nimmer man.'

1075, 1. Si sprach 'vil lieber bruoder,

1076, 1. [die *D*] rûnten dô daz lant,

3. der beleip dá durch haz

4. unt tet vil willeclliche daz.

1077, 1. E' daz der künic rîche

- er sancte in dà ze Lôche allen in den Rîn.
 er wände er sold in niezen: des enkunde dô niht gesîn.
1078. Die fürsten kômen widere, mit in vil manic man.
 Kriemhilt ir grôzen schaden klagen dô began
 mit vrowen und mit meiden: in was harte leit.
 gerne wær ir Giselhèr aller triuwen bereit.
1079. Dô sprâchen si gemeine 'er hât vil übel getân.'
 erutweich der türsten zorne alsô lange dan,
 unz er gewan ir hulde. si liezen in genesen:
 dône kunde im Kriemhilt nimmer vînder gewesen.
1080. *Ê daz von Troneje Hagne den schatz alsô verbarc,*
dô heten siz gevestent mit eiden alsô starc,
daz er verholn wære unz ir einer möhte leben:
so enkunden sis in selben noch ander niemen gegeben.
1081. Mit iteniwen leiden beswæret was ir muot,
 umb ir mannes ende, unt dô si ir daz guot
 alsô gar benâmen. dô gestuont ir klage
 des libes nimmer mære, unz an ir jungisten tage.
1082. *Nâch Sifrides tôde, daz ist alwâr,*
si wonde in manegem sêre driuzehen jâr,
daz si des reken tôdes vergezzen kunde niht.
si was im getriuwe; des ir diu meiste menege giht.

XI.

wie künic Etzel ze Burgonden nâch Kriemhilde sande.

1083. **D**az was in einen zîten dô vrou Helche erstarp
 unt der künic Etzel umbe ander vrouwen warp:
 dô rieten sine vriunde in Burgonden lant
 zuo einer stolzen witwen, diu was vrou Kriemhilt genant.
1084. *Sit daz erstorben wære der schænen Helchen lip,*
si sprâchen 'welt ir immer gewinnen edel wîp,

1078, 2. Criemhilt ir schaden grôzen

3. mit meiden unt mit vrowen:

1079, 1. 'er hât übele getân.'

1080, 4. sit enkunden si ins selben

1081, 3. alsô gar genâmen. 1083, 2. umb ein ander vrowen warp.

- di hōhsten und die besten die künic ie gewan,
sō nemt die selben vrouwen: der starke Sifrit was ir man.'*
1085. *Dô sprach der künic rīche 'wie möhte daz ergān,
sīd ich bin heiden und des toufes niht hān?
sō ist diu vrouwe kristen: des enlobet siz niht.
ez müese sīn ein wunder, ob ez immer geschihit.'*
1086. *Dô sprāchen die snellen 'waz ob siz līhte tuot?
durch iuern namen hōhen und iwer michel guot
sō sol manz doch versuochen an daz vil edel wīp.
ir muget vil gerne minnen ir vil wætlichen līp.'*
1087. *Dô sprach der künic edele 'wem ist nu bekant
under iu bī Rīne die liute und ouch daz lant?'
dô sprach von Bechlāren der guote Ruedigēr
'ich hān erkant von kinde die vil edele künege hēr.*
1088. *Gunther und Gernōt, die edelen rīter guot,
(der dritte heizet Giselher), ir islīcher tuot
swaz er bester ēren und tugende mac begān:
ouch habent ir alte māge noch daz selbe her getān.'*
1089. *Dô sprach aber Etzel 'vriunt, du solt mir sagen
ob si in mīne lande krōne solde tragen.
und ist ir līp sō schōene sō mir ist geseit,
mīnen besten vriunden sol ez nimmer werden leit.'*
1090. *'Si gelichet sich mit schōene wol der vrouwen mīn,
Helchen der vil rīchen. jane kunde niht gesīn
in diser werlde schōener deheines küneges wīp.
den si lobet ze vriunde, der mac wol trōesten sīnen līp.'*
1091. *Er sprach 'sō wirb ez, Ruedegēr, als liep ich dir sī.
und sol ich Kriemhilde geligen immer bī,
des wil ich dir lōnen sō ich beste kan,
und hāst ouch mīnen willen sō rehte verre getān.*
1092. *Ûzer mīner kamere sō heiz ich dir geben,
daz du und dīne gesellen vrœlīchen mügen leben,*
- 1085, 2. *sīt ich pin ein heiden 3. dā von lobt sis niht.*
1086, 1. *Dô sprāchen aber di snellen 4. den ir vil wætlichen līp.'*
1087, 4. *di edelen künege hēr.*
- 1088, 3 *swaz er der besten ēren*
1089, 4. *den mīnen besten vriunden*
1091, 2. *immer geligen bī,*
1091, 4. *sō hāstu mīnen willen 1092, 2. vrœlīche mügt leben,*

- von rossen und von kleidern allez daz du wil.
 des heize ich iu bereiten zuo der botschefte vil.'
1093. Des antwurte Rüedegêr, der markgrâve rîch,
 'gerte ich dines guotes, daz wære unlobelîch.
 ich wil dîn hote gerne wesen an den Rîn
 mit mîn selbes guote, daz ich hân von den henden dîn.'
1094. Dô sprach der künic rîche 'nu wenne welt ir varn
 nâch der minneclîchen? got sol iuch bewarn
 der reise an allen êren, und ouch die vrouwen mîn.
 des helfe mir gelücke, daz si uns genædic müeze sîn.'
1095. Dô sprach aber Rüedegêr 'ê wir râmen daz lant,
 wir müezen ê bereiten wâfen unt gewant
 alsô daz wîrs êre vor fürsten mûgen hân.
 ich wil fûeren zuo dem Rîne fûnf hundert wætlicher man;
1096. Swâ man mich ze Burgonde und die mîne sehe,
 daz ir islîcher danne wol des jehe
 daz nie künec deheiner alsô manegen man
 sô verre baz gesande dan du ze Rîne habest getân.
1097. Und ob duz, künic edele, dar umbe niht wil lân,
 si was dem besten manne Sifride undertân,
 dem Sigmundes kinde: den hâstu hie gesehen:
 man moht im grôzer êren mit wârheite jehen.'
1098. Dô sprach künic Etzel 'was si des reken wîp,
 sô was wol alsô tiuwer des edelen fürsten lîp,
 daz ich niht versmâhen die küniginne sol.
 durch ir vil grôze schône sô gevellet si mir wol.'
1099. Dô sprach der marcgrâve 'sô wil ich iu daz sagen
 daz wir uns heben hinnen in vier und zweinzec tagen.
 ich enbiutez Göteline, der lieben vrouwen mîn,
 daz ich nâch Kriemhilde selbe bote welle sîn.'
1100. Hin ze Bechlâren dô sande Rüedegêr.
 dô wart diu markgrâvinne trûric unde hêr.

1093, 4. daz ich hân von der hende dîn.'

1095, 4. ich wil ce Rîne fûeren

1096, 1. Swâ man cen (zu D) Burgonden mich unt di mîne sehe,

1097, 4. mit rehter wârheite jehen.'

1098, 1. Dô sprach der künic Etzel

4. durch ir grôzen schône

- er enbôt ir daz er wolde dem kûnege werben wîp:
 si gedâhte minneclîchen an der schoenen Helchen lip.
1101. Dô diu marcgrâvinne die botschaft vernam,
 ein teil was ez ir leide, weinens si gezam,
 obe si gewinnen solde vrouwen alsam è.
 sô si dâhte an Helchen, daz tet ir innerclîchen wê.
1102. *Rüedegêr von Ungern* in siben tagen reit.
des was künic Etzel vrô unt ouch gemeit.
dâ ze der stat ze Wiene bereit man in die wât.
dô mohte er siner reise niht langer haben rât.
1103. Dâ ze Bechlâren warte im Götelint,
 unt diu junge marcgrâvin, Rüedegêres kint,
 sach ir vater gerne und die sîne man:
 dô wart ein liebez bîten von schoenen vrouwen getân.
1104. Ê der edel Rüedegêr ze Bechlâren reit
 ûz der stat ze Wiene, dô wâren in diu kleit
 rehte vollecclîchen ûf den soumen komen:
 die fuoren in der mâze daz in wart wênic iht genomen.
1105. Dô si ze Bechlâren kômen in die stât,
 die sînen reisegesellen herbergen bat
 der wirt vil minneclîche unt schuof in guot gemach.
Götlint diu rîche, den wirt si gerne komen sach.
1106. *Als tet sîn liebiu tohter,* diu junge marcgrâvin:
derne kunde nimmer sîn komen lieber sîn.
die helde ûz Hiunen lande, wie gerne si si sach!
 mit lachendem muote diu edel juncvrouwe sprach
1107. 'Sî uns grôze willekomen mîn vater und sîne man.'
 dô wart ein schœne danken mit vlîze dâ getân
 der jungen markgrâvinne von edelen ritter guot.
 wol weste Götlint des hêrren Rüedegêres muot.

1100, 3. ern bôt ir daz er solde

1101, 2. ein teil was ir leide,

1102, 2. des was der künec Écel

1103, 1. im warte Gotelint:

1103, 2. diu junge marcgrâvinne,

1104, 1. Ê daz der edel Rüedegêr

1107, 1. 'Nu si uns grôze willekomen

3. von manigem ritter guot.

4. vil wol wesse Gotelint

1108. Dô si des nahtes bî Ruedegêre lac,
 wie gütliche vrâgen diu marcgrâvinne pflac,
 war in gesendet hête der künec von Hiunen lant!
 er sprach 'mîn vrou Götlint, ich tuonz iu gerne bekant.
1109. Dâ sol ich mîme hêrren werben ein ander wîp,
 sîd diu ist derstorben der schœnen Helchen lip.
 ich wil nâch Kriemhilde rîten an den Rîn:
 diu sol hie zen Hiunen vrowe vil gewaltec sîn.'
1110. 'Daz wolde got,' sprach Götlint, 'möhte daz geschehen!
 sîd wir ir sô maneger êren hœren jehen.
 si ergazte uns mîner vrouwen noch lîhte in alten tagen.
 wir möhten si zen Hiunen gerne lâzen krône tragen.'
1111. *Dô sprach der markgrâve [Ruedigêr] 'triuinne mîn,
 die mit mir sulen rîten hinnen an den Rîn,
 den sult ir minnecliche bieten iwer guot.
 sô helde varent riche, sô sint si hôhe gemuot.'*
1112. *Si sprach 'ez ist neheiner derz gerne von mir nîmt,
 ich engebe islichem daz im wol gezîmt,
 ê ir hinnen scheidet und ouch iwer man.'*
dô sprach der marcgrâve 'daz ist mir liebe getân.'
1113. *Hei waz man rîcher pfelle von ir kameren truoc!
 der wart den edelen recken ze teile dô genuoc,
 ir sulet vlîzeclîchen von halse unz âf die sporn.
 die im dar ab gevielen, die het im Ruedegêr derkorn.*
1114. An dem sibenden morgen von Bechlâren reit
 der wirt mit sînen recken. wâfen unde kleit
 vuorten si den vollen durch der Beire lant.
 si wurden ûf der strâze durch rouben selten an gerant.
1115. Inre tagen zwelfen si rîten an den Rîn.
 done kunden disiu mære nîht verholen sîn.

1108, 1. Dô si des nahtes nâhen

1109, 2. sît daz ist erstorben 4. gewaltec [küniginne *CDJh*] sîn.'

1110, 1. 'und möhte daz geschehen!

1110, 2. sît daz wir ir sô maniger *D* 3. lîhte in alten tagen.

4. ouch möhte wir si gerne cen Hiunen crône lâzen tragen.'

1112, 2. ine gebe ir ietslichem

3. ê daz ir hinnen scheidet

1113, 3. erfüllet vlîzeclîchen

4. di im dar zuo gevielen,

1115, 1. si kômen an den Rîn.

- man seite ez dem künige und den sinen man,*
dâ kæmen vremde geste. der wirt dô vrâgen began
 1116. *Ob ieman si bekande, daz manz im solde sagen.*
man sach ir soumære harte swære tragen:
daz si vil rîche wâren, daz wart dô wol bekant.
man schuof in herberge in der wîten stat zehant.
 1117. *Dô die vil unkunden wâren in bekomen,*
dô wart der selben hêrren vaste war genomen.
si wundert wannen fûeren die reken an den Rîn.
der wirt Hagnen vrâgte wer die hêrren möhten sîn.
 1118. *Dô sprach der helt von Tronije 'ich hân ir niht gesehen.*
als wir si nu geschouwen, ich kan iu wol verjehen,
von swannen sie rîten her in dize lant,
si suln sîn vil vremde, ine habe si schiere bekant.'
 1119. *Den gesten herberge wâren nu genomen.*
in vil rîchîu kleider was der bote komen
und sîne hergesellen: ze hove si dô rîten.
si fuorten guotiu kleider, vil harte spæhe gesniten.
 1120. *Dô sprach der snelle Hagene 'als ich mich kan verstån,*
wand ich den hêrren lange niht gesehen hân,
si varent wol dem gelîche sam ez sî Rûedegêr,
von Hiunischen landen der degen küene unde hêr.'
 1121. *'Wie sol ich daz gelouben,' sprach der küene zehant,*
'daz der von Bechelâren kæme in dize lant?'
als der künic Gunther die rede volsprach,
Hagne der küene den guoten Rûedegêren sach.
 1122. *Er und sîne vriunde, si liefen alle dan.*
dô sach man von den rossen fûnf hundert rîter stân.
dô wurden wol enphangen die von Hiunen lant.
boten nie getruogen alsô hêrlich gewant.
 1123. *Dô sprach harte lûte von Troneje Hagene*
'nu sîn gote willekomen dise degene,
der vogt von Bechelâren unt alle sîne man.'
der antifanc wart mit èren den snellen Hiunen getân.

1116, 2. sô rehte swære tragen:
 1117, 4. der wirt nâch Hagen sande, ob si im kûndec möhten sîn.
 1122, 1. liefen alle dan.

1124. *Des küneges nächsten mâge* die giengen dâ man sach.
Ortwin von Metze zuo Ruedegêre sprach
 'wir haben in aller wîle mêre nie gesehen
 geste sô gerne: des wil ich wærlîche jehen.'
1125. Des gruozes si dô dancten den reken über al.
 mit den hergesinden si giengen in den sal,
 dâ si den künic funden bî mangem küenen man.
 der hêrre stuont von sedele: daz was durch grôze zult getân.
1126. *Wie rehte zûhtelîchen* er zuo den boten gie!
Gunther und Gêrnôt vil flîzeclîch enpfe
 den gast mit sînen mannen, als im wol gezam.
 den guoten Ruedigêre er bî der hende genam.
1127. Er brâht in zuo dem sedele dâ er selbe saz:
 den gesten hiez er schenken (vil gerne tet man daz)
 mete den vil guoten unt den besten wîn
 den man kunde vinden in dem lande al um den Rîn.
1128. *Giselher und Gêre* die wâren beide komen,
Dancwart und Volkêr die heten schiere vernomen
 umbe dise geste: si wâren vrô genuot,
 si enphiengen vor dem künige die rîter edele unde guot.
1129. *Dô sprach zuo sîme hêrren von Troneje Hagene*
 'ez solten immer dienen dise degene
 daz uns der markgrâve zuo liebe hât getân:
 des solte lôn enphâhen der schænen Göteline man.'
1130. Dô sprach der künic Gunther 'ine kan daz niht verdagen.
 wie si sich gehaben beide, daz sult ir mir sagen,
 Ezel unde Helche ûz der Hiunen lant.'
 dô sprach der marcgrâve 'ich tuonz iu gerne bekant.'
1131. Dô stuont er von dem sedele mit allen sînen man.
 er sprach zuo dem künige 'und mac daz sîn getân
 daz ir mir, fürste, erlobet, sô wil ich niht verdagen,
 diu mære diu ich bringe sol ich iu willeclîchen sagen.'
1132. Er sprach 'swaz man uns mære bî iu enboten hât,
 die erloube ich iu ze sagene, âne friunde rât.

1124, 4. geste hi (al Jh) sô gerne:

1127, 2. den gesten hiez man shenken

1128, 2. die heten ouch vernomen

- ir sult si lâzen hœren mich und mîne man,
wan ich iu aller èren hie ze werbenne gan.'
1133. Dô sprach der bote biderbe 'iu enbiutet an den Rîn
getriwelîchen dienst der grôze voget mîn,
dar zuo allen friunden die ir muget hân:
ouch ist disiu botschaft mit grôzen triuwen getân.
1134. Iu bat der künic edele clagen sine nôt.
sîn volc ist âne vreude: mîn vrowe diu ist tôt,
Helche diu vil rîche, mînes hêrren wîp.
an der ist nu verweiset vil maneger juncfrouwen lip,
1135. *Kint der edelen fürsten,* *die si gezogen hât;*
dâ von ez inne lande *vil jâmerlichen stât.*
dine hânt nu leider niemen *der ir mit triuwen phlege.*
des wân ouch sich vil seine *des küneges sorge gelege.'*
1136. 'Nu lôn im got,' sprach Gunther, 'daz er den dienst sîn
sô willeclîch enbiutet mir unt den friunden mîn.
den sînen guoz ich gerne hie vernomen hân:
daz sulen gerne dienen beide mâge und mîne man.'
1137. Dô sprach von Burgunde der reke Gêrnôt
'die welt mac immer riuwen der schænen Helchen tôt,
durch ir vil manic tugende der si kunde pflegen.'
der rede gestuont im Hagene, der degen.
1138. Dô sprach aber Rüedegêr, der edel bote hêr,
'sît ir mir, künec, erlobet, ich sol iu sagen mêr
waz iu mîn lieber hêrre her enboten hât,
sît im sîn dinc nâch Helchen sô rehte kummerlîchen stât.
1139. Man sagete mînem hêrren, Criemhilt sî âne man,
hêr Sîfrit sî erstorben. und ist daz sô getân,
wolt ir ir des gunnen, sô sol si krône tragen
vor Etzelen recken: das hiez ir mîn herre sagen.'
1140. Dô sprach der künec rîche (wol gezogen was sîn muot)
'si hœret mînen willen, ob si ez gerne tuot.
den wil ich iu künden in disen drîen tagen.
ê ich ez an ir funde, zwîu sold ich Etzelen versagen?'

1134, 4. an der nu ist verweiset

1137, 4. der vil zierlîche degn. C

1139, 1. Man sagt mînem hêrren,

1141. *Die wile man den gesten hiez schuffen guot gemach.*
in wart dâ sô gedienet, daz Ruedigêr des jach
daz er dâ hete vriunde under Gunthers man.
Hagne im diente gerne: er het im ê alsam getân.
1142. Alsus beleip dô Ruedigêr unz an den driten tac.
 der künec nâch râte sande (vil wislich er pflac),
 und ob ez sine mâge dûhte guot getân
 daz Kriemhilt nemen solte den künic edelen zeinem man.
1143. Si rietenz algemeine: niwan Hagene
 der sprach zuo Gunther, dem küenen degene,
 'habt ir rehte sinne, sô wirt ez wol behuot,
 und ob sis volgen wolte, daz irz doch nimmer getuot.'
1144. 'War umbe,' sprach dô Gunther, 'solt ichs volgen niht?
 swaz der küneginne liebes noch geschilt,
 des sol ich ir wol gunnen: wan si ist diu swester mîn.
 wir soltenz selbe werben, ob ez ir êre möhte sîn.'
1145. Dô sprach aber Hagne 'nu lât die rede stân.
 het ir Ezelen künde als ich sîn künde hân,
 sol si in danne minnen als ich iuch hœre jehen,
 sô ist iu alreste von schulden [zê] sorgen geschehen.'
1146. 'War umbe?' sprach dô Gunther. 'ich kan vil wol bewaren daz,
 daz ich im kom sô nâhe daz ich deheinen haz
 von ime dulden müese, und wurde si sîn wîp.'
 dô sprach aber Hagne 'daz gerætet nimmer mîn lip.'
1147. *Man hiez nâch Gêrnôte und Giselhere gân,*
ob die hêrren beide dûhte guot getân
daz Kriemhilt solde nemen den rîchen künic hêr.
noch widerreitez Hagne unde nieman mêr.
1148. Dô sprach von Burgonden Giselher der degen
 'nu muget ir, friunt Hagne, noch der triwen pflegen:
 ergezet si der leide und ir ir habet getân.
 an swiu ir wol gelunge, daz soldet ir belîben lân.'
1149. 'Jâ habet ir mîner swester getân sô mânegiu leit,'
 sô sprach aber Giselher, der reke vil gemeit,

1142, 4. den künic Eceln ce man.

1144, 3. si ist diu swester mîn.

1147, 3. daz Criemhilt solde minnen *Bjh* (nemen solde *CD*)

- 'daz si des hete schulde daz si iu were gram.
nie man nocheiner vrouwen vröude mêre benam.'
1150. 'Daz ich dâ wol bekenne, daz tuon ich iu kunt.
und sol si nemen Etzel, und gelebet si an die stunt,
si getuot uns vil leide, swie siz getraget an.
jâ wirt ir dâ diende vil manic wætlîcher man.'
1151. Des antwurte dô der küene Gêrnôt
'ez mac alsô beliben unz an ir beider tôt,
daz wir niht komen in Etzelen lant.
wir suln ir sîn getriuwe: deist uns zen êren gewant.'
1152. Dô sprach aber Hagne 'mir mac daz nieman gesagen.
sol diu edel Kriemhilt Helchen krône tragen,
si getuot uns leide, swie si gefüege daz.
ir sult ez lân belîben: daz zimet iu reken michel baz.'
1153. Mit zorne sprach dô Gîselher, der schœnen Uoten suon,
'wir suln doch niht alle meineclîchen tuon.
swaz êren ir geschæhe, vrô solten wir des sîn.
swaz ir geredet, Hagne, ich diene ir durch die triuwe mîn.'
1154. Dô daz gehôrte Hagne, dô wart er ungemuot.
Gêrnôt und Gîselher, die stolzen rîter guot,
und Gunther der riche ze jungist reiten daz,
ob ez lobete Kriemhilt, si woltenz lâzen âne haz.
1155. Dô sprach der fürste Gêre 'ich wilz der vrouwen sagen,
daz si ir den künic Etzel lâze wol behagen.
dem ist sô manic recke mit vorhten undertân:
er mac si noch ergetzen swaz si leides ie gewan.'
1156. Dô gie der snelle recke da er Kriemhilde sach.
si enpfie in güetlîche: wie balde er dô sprach!
'ir muget mich gerne grüezen und geben botenbrôt.
iuch wil gelücke scheiden ûz aller iuwerre nôt.

1149, 4. nie man decheiner vrowen noch mêre freude benam.'

1150, 3. si getuot uns [noch vil *BDJh*] leide,

4. jâ wirt ir dienende

1151, 1. Des antwurte Hagenen

3. daz wir gerîten nimmer (nimmer komen *D*)

4. daz ist zen êren uns gewant.'

1152, 1. 'mir mac niemen daz gesagen.

1152, 2. und sol diu edele Criemhilt

1155, 4. er mac si wol ergetzen

1157. Ez hât durch iwer minne, vrowe, dâ her gesant
 ein der aller beste der ie küneges lant
 gewan mit vollen èren oder krône solde tragen:
 ez werbent rîter edele. daz hiez iu iwer bruoder sagen.'
1158. Dô sprach diu jâmers rîche 'iu sol verbieten got,
 und allen mînen friunden, daz si deheinen spot
 an mir armer üeben. waz solt ich einem man
 der ie herzeliebe von guoten wîbe gewan?'
1159. *Si widerreit ez sêre.* dô kômen aber sint
Gêrnôt ir bruoder unt *Giselher* daz kint.
si bâten minneclîchen und trôsten ir den muot:
ob si den künec genæme, daz wær ir wærlîchen guot.
1160. Überwinden kunde nieman dô daz edele wîp,
 daz si minnen wolte deheines mannes lîp.
 dô bâten si die degne 'nu lâzet doch geschehen,
 ob ir anders niht getuot, daz ir den boten ruochet sehen.'
1161. 'Daz wil ich niht versprechen,' sô sprach daz edele wîp,
 'ich ensehe vil gerne den Ruedegêres lîp
 durch sîne manege tugende. [und] wær er her niht gesant,
 swerz ander boten wære, dem wær ich immer unbekant.'
1162. *Si* sprach 'ir sulten morgen heizen her gân
 zuo mîner kemenâten. ich wil in hoeren lân
 vil gar den mînen willen sol ich im selbe sagen.'
 ir wart eriteniuwet daz ir vil grœzliche klagen.
1163. Dô gert ouch niht anders der edele Ruedigêr,
 wan daz er gesæhe die küneginne hêr:
 er weste sich sô wise, ob ez immer kunde ergân,
 daz si sich den recken überreden müese lân.
1164. Des anderen morgens früeje, dô man die messe sanc,
 die edelen boten kômen. dô wart dâ grôz gedranc.
 die mit Ruedigêre zuo hove wolten gân,
 der sach man dâ gekleidet vil manegen hêrlîchen man.
1165. *Criemhilt* diu schœne und vil reine gemuot,
 si warte Ruedigêre, dem edelen boten guot.

1157, 1. vrowe, her gesant

1163, 3. ob ez imer sold ergân,

1165, 1. *Criemhilt* diu hêre (edele *Jh*) und vil trûrec gemuot,

- der vant si in der wæte die si alle tage truoc:
 dâ bî truoc ir gesinde rîcher cleider genuoc.
1166. Si gie im engegene zuo der tür stân
 und enpfîenc vil gütliche den Etzelen man.
 niwan selbe zwelfter er dar in zuo ir gie.
 man bôt im grôzen dienest: in kômen hôher boten nie.
1167. Man hiez den hêrren sitzen unt die sîne man.
 die zvêne marcgrâven die sach man vor ir stân,
 Ekewart und Gêren, die edelen rîter guot.
 durch die hûsfrouwen si sâhen nieman wol genuot.
1168. *Si sâhen vor ir sitzen vil manege schœne meit.*
dô pflac niwan jâmers diu vrouwe vil gemeit.
ir wât was vor den brüsten von heizen trehen naz.
der edele marcgrâve wol sach an Kriemhilde daz.
1169. Dô sprach der bote hère 'vil edel küneges kint,
 mir unt mînen gesellen, die mit mir komen sint,
 sult ir daz erloben daz wir vor iu stân
 und iu sagen diu mære, war nâch wir her geriten hân.'
1170. 'Nu sî iu erlobet,' sprach diu künegin,
 'swaz ir reden wellet, alsô stât mîn sin
 daz ich ez gerne høre: ir sît ein bote guot.'
 die anderen dô wol hôrten den ir unwilligen muot.
1171. Dô sprach von Bechelâren der fürste Rüedigêr
 'mit triwen grôze liebe Ezel ein künic hêr
 hât iu enboten, vrouwe, her in dize lant:
 er hât nâch iwer minne vil guote reken her gesant.
1172. Er enbiut iu minneclîche liep âne leit:
 stæter friuntschefte der sî er iu bereit,
 als er è tet vroun Helchen, diu im ze herzen lac.
 jâ hât er nâch ir tugenden vil dike unvrœlîchen tac.'
1173. Dô sprach diu küniginne 'marcgrâve Rüedigêr,
 wær ieman der bekande *mînen* scharphen sêr,

1168, 1. vil manic schœne wîp.

2. der (froun *Jh*) Criemhilde lîp.1170, 4. ir (den *D*) unwilligen muot.1173, 2. mîniu (diu mînen *C*) scharpfen sêr,

- der bæte mich niht triuten noch deheinen man.
ja verlôs ich *einen* *den* vrouwe ie gewan.'
1174. 'Waz mac ergezen leides,' sprach der vil küene man,
'wan friuntliche liebe swer die kan begân,
unt der dan einen kiuset der im ze herze kumt?
von herzenlicher leide niht sô grœzlîchen frumt.
1175. Und geruochet ir ze minnen den edelen hêrren mîn,
zwelf vil rîcher krône sult ir gewaltic sîn.
dar zuo gît iu mîn hêrre wol drîzec fûrsten lant,
diu elliu hât betwungen sîn vil ellenthastiu hant.
1176. Ir sult ouch werden vrouwe über manegen werden man,
die mîner vrouwen Helchen wâren undertân,
und über manege vrouwen, der si het gewalt,
von hôher fûrsten künne,' sprach der küene degen balt.
1177. 'Dar zuo gît iu mîn hêrre (daz heizet er iu sagen),
ob ir geruochet krône bî dem kûnege tragen,
gewalt den aller hœhsten den Helche ie gewan:
den sult ir gewalteclîchen haben vor Etzelen man.'
1178. Dô sprach diu kûniginne 'wie mœhte mînen lîp
immer des gelûsten deich wurde heldes wîp?
mir hât der tût an eime sô rehte leide getân,
des ich unz an mîn ende muoz unfrœlîchen stân.'
1179. Dô sprâchen aber die Hiunen 'kûniginne rîch,
iuwer leben wirt bî Etzel sô rehte lobelîch,
daz ez iuch immer wûnnet, ist daz ez ergât;
wan der kûnic rîche vil manegen zieren degen hât.
1180. Helchen juncvrouwen und iuwriu megetîn,
solten di bî ein ander ein gesinde sîn,
dâ bî mœhten recken werden wol gemuot.
lât ez iu, vrouwe, râten: ez wirt iu wærlichen guot.'
1181. Si sprach in ir zûhten 'nu lât die rede stân
unz morgen vrûeje. sô sult ir her gân:
ich wil iu antwurten des ir dâ habet muot.'
des muosen dô volgen die recken küene unde guot.

1173, 4. ja verlôs ich ein den besten den ie vrowe [mêr C, ie B] gewan.'

1174, 3. der im ce rehte kumt?

1174, 4. vor hercelîcher leide

1182. *Dô si zen herbergen* alle kômen dan,
dô hiez diu edele vrouwe nâch Gîselhere gân,
und ouch nâch ir muoter. den bēden sagt si daz,
daz si gezæme weinens unde niht anders baz.
1183. *Dô sprach ir bruoder Gîselher* 'swester, mirst geseit,
 und wilz ouch wol gelouben, daz alliu dîniu leit
 der künic Etzel wende, und nimes dun zeinem man.
 swaz ander ieman râte, sô dunket ez mich guot getân.'
1184. 'Er mac dich wol ergetzen,' sprach aber Gîselher.
 'von Roten zuo dem Rîne, von der Elbe unz an daz mer,
 sô ist künec deheiner sô gewaltic niht.
 du maht dich vreuwen balde, sô er dîn ze konen gilt.'
1185. *Si sprach* 'lieber bruoder, zwiu râtestu mir daz?
 clagen unde weinen mir immer zæme baz.
 wie sold ich vor recken dâ ze hove gân?
 wart mîn lîp ie schœne, des bin ich âne getân.'
1186. *Dô sprach diu vrouwe Uote* ir lieben tohter zuo
 'swaz dine bruoder râten, liebez kint, daz tuo:
 volge dînen vriunden: sô mac dir wol geschehen.
 ich hân dich doch sô lange mit grôzem jâmer gesehen.'
1187. *Dô bat si got vil dicke* füegen ir den rât,
daz si ze gebene hête golt silber unde wât,
sam ê bî ir manne, dô er noch was gesunt:
si gelebte doch nimmer mēr sô vræliche stunt.
1188. *Si gedâhte in ir sinne* 'und sol ich mînen lîp
 geben eime heiden, (ich bin ein cristen wîp)
 des muoz ich zer werlte immer schande hân.
 gît er mir alliu rîche, ez ist von mir ungetân.'
1189. *Dâ mit siz lie belîben.* die naht unz an den tac
 diu vrouwe an ir bette mit vil gedanken lac.
 diu ir vil liechten ougen getruckenten nie,
 unz si aber den morgen hin ze mettîne gie.
1190. *Ze rehter messezâte* die kûnege wâren kômen.
sie heten aber ir swester under die hende genomen:

1187, 4. si gelebte doch nimmer mēre sît sô vræliche stunt.

1188, 4. gæb er mir elliu rîche, ez ist von mir immer (vil BJgh) ungetân.'

- jâ rietens ir ze minnen* *den künec von Hiunen lant.*
die vrouwen ir deheine *lützel vrœlicher vant.*
1191. Dô hiez man dar gewinnen die Ezzelen man,
 die nu mit urloube gerne wæren dan,
 geworben oder gescheiden, *swie ez dô möhte sîn.*
ze hove kom dô Ruedigêr. *die helde reiten wider in,*
1192. *Daz man rehte erfüere* *des edelen fürsten muot,*
und tæten daz bi zite: *daz diuhtes alle guot:*
ir wege wæren verre wider in ir lant.
 man brâhte Ruedigêren dâ man Kriemhilten vant.
1193. Vil minneclichen bitten der reke dô began
 die edelen küniginne, si solte in hoeren lân
 waz sie enbieten wolte in Ezzelen lant.
 er wæn an ir niht anders niwan lougen envant,
1194. *Daz si nimmer minnen wolte* *mêr deheinen man.*
dô sprach der marcgrâve *'daz wære missetân.*
zwiu woldet ir verderben *einen alsô schænen lip?*
ir muget noch mit êren *werden guotes mannes wip.'*
1195. Niht half daz si gebâten, unz daz Ruedigêr
 sprach heinliche die küniginne hêr,
 er wolte si ergetzen swaz ir ie geschach.
 ein teil begund ir semften dô ir grôzer ungemach.
1196. Er sprach zer küniginne 'lât iuwer weinen sîn.
 ob ir zen Hiunen hêtet nieman danne mîn,
 getriwer mîner mâge, und ouch der mînen man,
 er mües es sêre engelten, unt het iu ieman iht getân.'
1197. Dâ von wart dô geringet wol der vrowen muot.
 si sprach 'sô swert mir eide, swaz mir ieman getuot,
 daz ir sît der nêhste der bûeze mîniu leit.'
 dô sprach der marcgrâve 'des bin ich, vrouwe, vil bereit.'
1198. Mit allen sînen mannen swuor ir dô Ruedigêr
 mit triwen immer dienen, unt daz die reken hêr
 ir nimmer niht versageten ûz Ezzelen lant,
 des si êre haben solte. des sichert ir Ruedigêres hant.

1190, 4. lücel vrœliche vant.

1199. Do gedâhte diu getriuwe 'sit ich vriunde hân
alsô vil gewonnen, sô sol ich reden lân
die liute swaz si wellent, ich jâmerhaftez wîp.
waz ob noch wirt errochen des mînen lieben mannes lîp?'
1200. Si gedâhte 'sit daz Etsel der reken hât sô vil,
sol ich den gebieten, sô tuon ich swaz ich wil.
er ist ouch wol sô rîche daz ich ze gebene hân:
mich hât der leidege Hagene mînes guotes âne getân.'
1201. Si sprach ze Ruedigère 'het ich daz vernomen
daz er niht wære ein heiden, sô wær ich gerne komen
swar er hete willen, und name in zeinem man.'
dô sprach der markgrâve 'die rede sult ir, vrouwe, lân.
1202. Er hât sô vil der recken in kristenlicher ê,
daz iu bî dem künige nimmer wirdet wê.
waz ob ir daz verdienet daz er toufet sînen lîp?
des muget ir gerne werden des küneges Ezzelen wîp.'
1203. Dô sprach aber ir bruoder 'nu lobetz, swester mîn.
iuwer ungemüete daz sult ir lâzen sîn.'
si bâtens alsô lange unz daz doch ir trûric lîp
lobete vor den helden, si wurde Ezzelen wîp.
1204. Si sprach 'ich wil iu volgeu, ich vil armiu künigîn,
daz ich var ze den Hiunen, sô daz nu mac gesîn,
swenn ich hân die friunde die mich fûeren in sîn lant.'
des bôt dô vor den helden diu schœne Kriemhilt die hant.
1205. Dô sprach der marcgrâve 'habet ir zwêne man,
dar zuo hân ich ir mære: ez wirdet wol getân
daz wir iuch wol nâch êren bringen über Rîn.
irn sult niht langer, vrouwe, hie zen Burgonden sîn.
1206. Ich hân fünf hundert manne und ouch der mâge mîn:
die suln iu hie dienen, unt dâ heime sîn,
vrowe, swie ir gebietet. ich tuon iu selbe alsam,
swann ir mich mant der mære, daz ich michs nimmer gescham.

[1201, 5. Ern ist niht gar ein heiden: des sult ir sicher sîn.
er was vil wol bekêret, der liebe hêrre mîn,
wan daz er sich widere vernoijeret hât.
welt ir in, frowe, minnen, sô mac sîn noch werden rât. *CJah*]
1204, 4. diu schœne Criemhilt ir hant.

1205, 4. irn sult niht, vrowe, langer

1207. Nu heizet iu bereiten iwer pfertleit
 (die Rüedigêres ræte iu nimmer werdent leit),
 und saget ez iuwarn magden die ir dâ fûeren welt.
 jâ kumt uns ûf der strâze vil maneger ûz erwelter helt.'
1208. Si heten noch gesmîde daz man dâ vor reit
 bî Sîfrides ziten, daz si vil manege meit
 mit êren mohte fûeren, swenn si wolde dan.
 hei waz man guoter setele den schœnen vrouwen gewan!
1209. Ob si ie getrûegen deheiniu rîchiu kleit,
 der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit,
 wan in von dem künige sô vil gesaget wart.
 si sluzzen ûf die kisten, die ê stuonden wol bespart.
1210. Si wâren vil unmüezec wol vûmpftehalben tac,
 si suochten âz der vâllen des vil dar inne lac.
 Kriemhilt ir kameren ensliezen began,
 si wolte machen rîche al die Rüedigêres man.
1211. Si hete noch des goldes von Niblungelant:
 si wânde ez zen Hiunen solte teiln ir hant.
 ez enkunden hundred miule dannen niht getragen.
 diu mære hôrte Hagne dô von Kriemhilde sagen.
1212. Er sprach 'sit mir vrou Kriemhilt nimmer wirdet holt,
 sô muoz ouch hie beliben daz Sîfrides golt.
 zwîu sold ich mînen vînden lân sô michel guot?
 ich weiz vil wol waz Kriemhilt mit disme schatze getuot.
1213. Ob si in bræhte hinnen, ich wil gelouben daz,
 er wurde doch zerteilet ûf den mînen haz.
 sin habent ouch niht der rosse die in solten tragen.
 in wil behalten Hagne, daz sol man Kriemhilde sagen.'
1214. Dô si gehôrt diu mære, daz was ir grimme leit.
 ez wart ouch den künigen allen drin geseit.
 si woltenz gerne wenden: dô des niht geschach,
 Rüedigêr der edele harte vrælîchen sprach

1211, 2. teilen solde ir hant.

1211, 3. izn kunden hundred mære

1214, 1. dô (ez Jh) was ir grimme leit.

1215. *Rîchiu küniginne,* *zwin claget ir daz golt?*
iu ist der künic Etzel sô græzlichen holt:
gesehent iuch sîn ougen, er gît iu alsô vil
daz irz verswendet nimmer; des ich iuch, vrouwe, weren wil.'
1216. *Dô sprach diu [vil edel] küniginne 'vil edeler Ruedigêr,*
ez gewan nie küneges tohter rihtuome mêr
danne der mich Hagne hât âne getân.'
dô kom ir bruoder Gêrnôt hin zer kameren gegân.
1217. *Mit gewalt des küneges [den] slüzzel stiez er an die tür:*
golt daz Kriemhilde teilte man derfür,
ze drîzec tûsent marken oder dannoch baz.
er hiez ez nemen die geste: liep was Gunthere daz.
1218. *Dô sprach von Bechelâren der Gotelinde man*
'ob ez mîn vrowe Kriemhilt allez möhte hân,
swaz sîn ie wart gefüeret von Niblunge lant,
sîn solte lûzel rüeren mîn oder der küniginne hant.
1219. *Nu heizet ez behalten, wand ichs niht enwil.*
jâ fuort ich von lande des mînen alsô vil,
daz wirs âf der strâzen haben guoten rât
und unser koste hinnen harte hêrlîche stât.'
1220. *Dâ vor in allen wîlen gefüllet zwelef schrîn*
des aller besten goldes daz inder mohte sîn,
heten die ir magede: daz fuorten si von dan,
und gezierde vil der vrouwen, daz si zer verte solten hân.
1221. *Gewalt des grimmen Hagne dâhte si ze starc.*
si het ir ophergoldes noch wol tûsent marc:
si teiltez sîner sêle, ir vil lieben man.
daz dâhte Ruedigêren mit grôzen triuwen getân.
1222. *Dô sprach diu klagende künigin 'wâ sint die vriunde mîn,*
die durch mîne liebe wellent ellende sîn?
die suln mit mir rîten in der Hiunen lant:
die nemen schatz mînen und koufen ros unt ouch gewant.'

1215, 4. des ich iu, vrowe, sweren wil.'

1216, 1. Dô sprach diu [edel D] küniginne 'vil edel Ruedigêr,
 2. rîcheite mêr

1220, 1. Dâ vor in aller wîle

1222, 1. Dô sprach diu klagende vrowe
 4. di nemen shaz den mînen

1223. Dô sprach zer küniginne der marcgrâve Ekewart
 'sît daz ich aller êrste iwer gesinde wart,
 sô hân ich iu mit triuwen gedienet,' sprach der degen,
 'und wil unz an mîn ende des selben immer bî iu pflegen.
1224. Ich wil ouch mit mir fûeren fünf hundert mîner man,
 der ich iu ze dienste mit rehten triwen gan.
 wir sîn vil ungescheiden, ezen tuo danne der tôt.'
 der rede neic im Criemhilt: des gie ir wærlîchen nôt.
1225. Dô zôch man dar die mære: si wolten varen dan.
 dâ wart vil michel weinen von vriunden getân.
Uote diu vil rîche und manic schæne meit
die zeigten daz in wære nâch froun Criemhilde leit.
1226. *Hundert rîcher mûgde fuort si mit ir dan:*
die wurden sô gecleidet als in daz wol gezan.
 dô vielen in die trehne von liehten ougen nider.
 si gelebete vil der vreuden ouch bî Etzelen sider.
1227. *Dô kom der hêrre Gîselher und ouch Gêrnôt*
mit ir gesinde, als in ir gesinde gebôt.
dô wolten si beleiten ir lieben swester dan:
dô fuorten sie ir recken wol tûsent wællîcher man.
1228. *Dô kom der snelle Gêre und ouch Ortwîn:*
Rûmolt der kuchenmeister dâ mite muose sîn.
si schuofen die nahtselde unz an Tuonowe stat.
dô reit niht fûrbaz Gunther wan ein lûzel fûr die stat.
1229. *Ê si von Rîne fuoren, si heten fûr gesant*
ir boten harte snelle in der Hiunen lant,
die dem kûnge sagten daz im Rûedigêr
ze wîbe hete erworben die edelen küniginne hêr.
- adventiure wie si hin fuor.*
1230. *Die boten lâzen rîten: wir suln iu tuon bekant*
wie diu küniginne gefuor durch diu lant,
oder wâ von ir schieden Gîselher und Gêrnôt.
si heten ir gedienet als in ir triuwe daz gebôt.
1231. *Unz an die Tuonowe ze Vergen si dô rîten.*
si begunden urloubes die küniginne biten,

1227, 2. als in ir zuht (treuwe D) gebôt.

- wan si wider wolten rîten an den Rîn.*
done mohtez âne weinen von guoten vriunden niht gesin.
1232. Gîselher der snelle sprach zer swester sîn
 'swenne daz du, frouwe, bedürfen wolles mîn,
 ob dir iht gewerre, daz tuo mir bekant:
 sô rîte ich dir ze dienst in daz Etzelen lant.'
-
1233. *Die ir mâge wâren, kustens an den munt.*
vil minneclîchen scheiden sach man an der stunt
von Ruedigêres friunden des marcgrâven man.
dô fuort diu kûniginne vil manege meit wol getân,
1234. *Hundert und viere: die truogen rîchiu cleit*
von gemâlt rîchen pfellen. vil der schilte breit
fuort man bî der vrouwen nâhen âf den wegen.
dô kêrte von ir dannen vil manic hêrlicher degen.
- [1235. *Si zogten balde dannen nider durch Beier lant.*
dô sagte man diu mære, dâ wæren für gerant
vil unkunder geste. dâ noch ein clôster stât
und dâ daz In mit fluzze in die Tuonouwe gât,
1236. *In der stat ze Pazzouwe saz ein bischof.*
die berge wurden lære, unt ouch des fürsten hof:
sie îlten balde âf in Beier lant,
dâ der bischof Pilgerin die schænen Kriemhilt vant.
1237. *Den reken von dem lande was dô niht ze leit,*
dô si ir volgen sâhen sô manege schæne meit.
dâ trâte man mit ougen der edelen rîter kint.
guote herberge gap man den gesten allen sint.
1238. *Der bischof mit siner niftel ze Pazzouwe reit.*
dô daz den burgæren von der stat wart geseit,
daz dâ kæme Kriemhilt, des fürsten swester kint,
diu wart wol enphangen von den koufliuten sint.
1239. *Daz si belîben solten, der bischof het des wân.*
dô sprach der hêrre Ekewart 'daz ist ungetân.

1233, 1. kustens an den munt.

1234, 3. fuort man bî den vrowen

1239, 2. 'ez ist ungetân.

wir müezen varen nidere in Ruedigêres lant.
 uns wartent vil der degene: wan ez ist in allen wol bekant.']

1240. Diu mære nu wol wesse diu schœne Gotelint:
 si bereite sich mit flize unde ir vil edele kint.
 in het enboten Ruedigêr daz in daz dûhte guot
 daz si der küniginne dâ mit trôste den muot,
1241. Daz si ir rite engegene mit den sînen man
 ûf zuo der Ense. dô daz wart getân,
 dô sach man allenthalben die wege unmüezec stên:
 si begunden gegen den gesten beide rîten unde gên.
-
1242. **N**u was diu küniginne ze Everdingen komen.
 gnuoge ûz Beier lande solten hân genomen
 den roub ûf der strâzen nâch ir gewoneheit:
 sô heten si den gesten dâ getân vil lihte leit.
1243. Daz was wol understanden von dem marcgrâven hêr:
 er fuorte tûsent rîter unde dannoch mêr.
 dô was ouch komen Gotelint, Ruedigêres wîp:
 mit ir kom hêrlîche vil maneges guoten reken lîp.
1244. Dô si über die Trûne kômen bî Ense ûf daz velt,
 dô sach man ûf gespannen hütten unt gezelt,
 dâ die geste solten die nahtselde hân.
 diu kost diu was den recken dâ von Ruedigêre getân.
1245. Gotelint diu schœne die herberge lie
 hinder ir belîben. ûf den wegen gie
 mit klinginden zounen manic pferit wol getân.
 der antphanc wart vil schœne: liep was ez Ruedigêr getân.
1246. Die in ze beiden siten kômen ûf den wegen,
 die rîten lobelîche: der was vil manic degen.
 si pflâgen rîterschefte: daz sach vil manic meit.
 ez was der küneginne der rîter dienest niht leit.
1247. Dô zuo den gesten kômen die Ruedigêres man,
 vil der trunzûne sach man ze berge gân

1240, 3. ir het enboten Ruedigêr

1243, 4. vil maniges edeln recken lîp.

1244, 4. diu koste [diu D] was den gesten

1246, 4. ouch was der küniginne der ritter dienest niht ze leit.

- von der reken hende mit riterlîchen siten.
 dâ wart wol ze prîse vor den vrouwen geriten.
 1248. Daz liezen si belîben. dô gruozte manic man
 vil gûetlîche ein ander. dô fuorten si von dan
 die schœnen Gotelinde dâ si Kriemhilt sach.
 die vrouwen dienen konden, die heten cleinen gemach.
 1249. Der vogt von Bechelâren ze sîme wîbe reit.
 der edelen marcgrâvinne was daz niht ze leit,
 der er sô wol gesunder von Rîne was komen.
 ir was ein teil ir swære mit grôzen vreuden benomen.
 1250. Dô sin hete enphangen, er hiez si uf daz gras
 erbeizen mit den vrouwen, swaz ir dâ mit ir was.
 dâ wart vil unmüezec manic edel man:
 den vrouwen wart dô dienst mit grôzen flîze getân.
 1251. Dô sach diu vrouwe Kriemhilt die marcgrâvinne stên
 mit dem ir gesinde: si lie niht nâher gên,
 daz phert mit dem zoume zucken si began,
 und bat sich snelleclîchen von dem satele heben dan.
 [1252. *Den bischof sach man wîsen sîner swester kint,*
in und Eckewarten, zuo Gotelinde sint.
dâ wart vil michel wîchen an der selben stunt.
dô kuste diu ellende an Gotelinde munt.]
 1253. Dô sprach vil minneclîche dez Ruedigêres wîp
 'nu wol mich, liebe vrouwe, daz ich iuwren schœnen lîp
 hân in disem lande mit ougen mîn gesehen.
 mir enkonde an disen zîten nimmer lieber geschehen.'
 1254. 'Nu lôn iu got,' sprach Criemhilt, 'vil edele Gotelint.
 sol ich gesunt belîben und Botlunges kint,
 ez mag iu komen ze liebe daz ir mich habet gesehen.'
 in beiden was unkûnde daz sider muose geschehen.
 1255. Mit zûhten zuo ein ander gie vil manic meit.
 dô wâren in die recken mit dienste vil bereit.
 si sâzen nâch dem gruoze nider uf den clê.
 si gewunnen maneger kûnde, die in vil vremde wâren ê.

1249, 3. daz er sô wol gesunder

1252, 4. an den Gotelinde munt.

1253, 3. hân in disen landen

1256. Man hiez den vrouwen schenken. ez was wol mitter tac:
 daz edel ingesinde dâ niht lenger lac.
 si riten dâ si vunden manege hütten breit:
 dâ was den edeln gesten vil michel dienst bereit.
1257. Die naht si heten ruowe unz an den morgen vruo.
 die von Bechelâren bereiten sich dar zuo
 wie si behalten solten vil manegen werden gast.
 wol hete gehandelt Rüedigêr daz in dâ wênic iht gebrast.
1258. Diu venster an den müren sach man offen stân,
 diu burc ze Bechelâren diu was úf getân:
 dô riten dar in die geste die man vil gerne sach.
 den hiez der wirt vil edele schaffen guoten gemach.
1259. Diu Rüedigêres tohter mit ir gesinde gie
 dâ si die küneginne vil minneclîch enphie.
 dâ was ouch ir muoter, des marcgrâven wîp.
 mit liebe wart gegrüezet vil maneger juncvrowen lîp.
1260. Si viengen sich behanden unde giengen dan
 in einen palas wîten: der was vil wol getân;
 dâ diu Tuonouwe under hine flôz.
 si sâzen gèn den lüften und heten kürzewîle grôz.
1261. *Wes si dâ mære pflâgen,* *desen kan ich niht gesagen.*
daz in sô übel zogte, *daz hôrte man dô klagên*
die Kriemhilde recken: *wand ez was in leit.*
hei waz dô guoter recken *mit in von Bechelâren reit!*
1262. Vil minneclîchen dienst Rüedigêr in bôt.
 dô gap diu küniginne zvelf armbougen rôz
 der Gotlînde tohter, unt alsô guot gewant
 daz si niht bezzers brâhte in daz lant.
1263. Swie ir genomen wære der Niblunge golt,
 alle die si gesâhen, die mahte si ir holt
 noch mit dem kleinen guote daz si dâ mohte hân.
 des wirtes ingesinde dem wart grôziu gâbe getân.
1264. Dâ wider bôt dô êre diu vrouwe Gotlînt
 den gesten von dem Rîne sô güetlîchen sint,
 daz man der vrenden harte wênic vant,
 sin trüegen ir gesteine oder ir hêrlîch gewant.
- 1260, 4. si sâzen gegen dem lufte

1265. Dô si enbizzen wâren unt daz si solten dan,
 von der hûsvrouwen wart geboten an
 getriweltchen dienst daz Etzelen wîp.
 dâ wart vil getriutet der schœnen juncvrouwen lîp.
1266. Si sprach zer kûneginne 'swenne iuch nu dunket guot,
 ich weiz wol daz ez gerne mîn lieber vater tuot,
 daz er mich zuo ziu sendet in der Hiunen lant.
 dazs ir getriwe wære, wie wol daz Kriemhilt ervant!
1267. Diu ros bereitet wâren unt für Bechelâren komen.
 dô het diu edel kûnegin urloup nu genomen
 von Rüedigêres wibe und der tohter sîn.
 dô sciet ouch sich mit gruoze vil manic schœne magedîn.
1268. Ein ander si vil selten sâhen nâch den tagen.
 ûzer Medilicke wart ûf handen vil getragen
 manic goltvaz rîche, dar inne brâht man wîn
 den gesten zuo der strâze: si muosen willekomen sîn.
1269. Ein wirt was dâ gesezzen, Astolt genant:
 der wîsete si die strâze in daz Ôsterlant
 gegen Mûtâren die Tuonowe nider.
 dâ wart vil wol gedienet der schœnen kûniginne sider.
- [1270. *Der bischof vriuntliche* *von siner nifteln schiet.*
daz si sich wol gehabete, *wie vast er ir daz riet,*
und daz si ir êre koufte, *sô Helche hete getân!*
hei was si grôzer êren *sîd ze den Hiunen gewan!]*
1271. Zuo der Treisem brâhte man die geste dan.
 ir phlâgen vlizeclîchen die Rüedigêres man,
 unz daz die Hiunen riten über lant.
 dô wart der kûniginne vil michel êre bekant.]
1272. *Bi der Treisem hête* *der kûnec ûz Hiunen lant*
eine burc wite, *diu was wol bekant,*
geheizten Zeizenmâre: *vrou Helche saz dâ ê*
unt pflac sô grôzer tugende daz wætlich nimmer mêr ergê,

- 1265, 3. getriwelicher dienst 1268, 1. gesâhen nâch den tagen.
 2. ûf handen wart getragen
 1269, 1. Astolt was der genant:
 4. der [rîchen *CHJgh*, edeln *D*] kûniginne sider.
 1270, 1. Der bisschof minneclîche 3. als Helche het getân!
 1272, 1. der kûnic von Hiunen lant

1273. *Ezen tæte danne Kriemhilt, diu alsô kunde geben,
 si mohte nâch ir leide daz liep wol geleben
 daz ir ouch jâhen ère die Ezzelen man,
 der si sîd grôzen vollen bi den helden gewan.*

XII.

1274. Ezzelen hêrschaft was wîten erkant,
 daz man ze allen zîten in sîme hove vant
 die kûenesten recken von den ie wart vernomen
 under kristen unde heiden: die wâren mit im alle komen.
1275. Bî im was alle zîte, daz wætlich mêr ergê,
 kristenlîcher orden unt ouch der heiden ê.
 in swie getânem lebne sich islîcher truoc,
 daz schuof des kûneges milte daz man in allen gap genuoc.
wie si zen Hiunen wart enphanen.
1276. [Si was ze Zeizenmûre unz an den vierden tac.
 diu molte ûf der strâze die wîle nie gelac,
 si enstûbe, sam ez brünne, allenthalben dan,
 dâ riten durch Ôsterrîche des kûnic Ezzelen man.]
1277. Dô was dem kûnige vil rehte nu geseit,
 des im von gedanken swunden sîniu leit,
 wie hêrlîchen Kriemhilt kœme durch diu lant.
 der kûnec begunde gâhen dâ er die minnelîchen vant.
1278. Von vil maneger sprâche sach man ûf den wegen
 vor Ezzelen riten manegen kûenen degen,
 von kristen und von heiden manege wîte schare.
 dâ si die frouwen funden, si kômen hêrlîchen dare.
1279. Von Riuzen und von Kriechen reit dâ manic man:
 den Pœlân und den Vlâchen `sach man swinde gân
 ros diu vil guoten si mit krefte riten.
 swaz si site hêten, der wart vil wênic vermiten.

1274, 1. Diu Ecelen hêrschaft was sô (vil *Jgh*) wît erkant,
 4. under cristen und under heiden:

1275, 1. Bî im was zallen zîten,

1277, 1. Dô was ouch dem kûnige

1279, 3. ir ross diu vil guoten, dâ (die *Jgh*) si mit creffte riten.

1280. Von dem lande ze Kiewen reit dâ manic degen,
 unt die wilden Pesnære. dâ wart vil gepflegen
 mit bogen schiezen. zuo voglen dâ si flugen.
 die phîle sie sêre zuo den wenden vaste zugen.
1281. *Ein stat bî Tuonouwe lît in Ôsterlant:*
diu ist geheizen Tulnâ: dâ wart ir bekant
vil manic site fremde, den si ê nie gesach.
si enphiengen dâ genuoge den sid vil leit von ir geschach.
1282. Vor Ezelen dem künige ein ingesinde reit,
 vrô und vil rîche, hübsch und gemeit,
 wol vier und zweinzek fürsten rîch unde hêr.
 daz si ir vrowen sâhen, dâ von engerten si niht mêr.
1283. Der herzoge Râmunc ûzer Vlâchen lant,
 mit sibem hundert mannen kom er für si gerant:
 sam vliegende vogele sach man si alle varn.
 dô kom der fürste Gibeke mit vil hêrlîchen scharn.
1284. Hornboge der snelle wol mit tûsent man
 kêrte von dem künige gein sîner vrowen dan.
 vil lûte wart geschallet nâch des landes siten.
 von der Hiunen mâgen wart ouch dâ sêre geriten.
1285. Dô kom von Tenemarke der küene Hâwart,
 unt Írinc der vil snelle, vor valsche wol bewart,
 Irnvrit von Düringen, ein wætlîcher man:
 si enphiengen Kriemhilde daz sis êre muosen hân,
1286. *Mit zwelf hundert mannen: die fuortens in ir schar.*
dô kom der hêrre Blædel mit drin tûsent dar,
der Etzelen bruoder ûzer Hiunen lant:
der kom vil hêrlîche dâ er die küniginne vant.
1287. Dô kom der künic Etsel und ouch hêr Dietrîch
 mit allen sînen gesellen. dâ was vil loblîch
 manic rîter edele biderbe unde guot.
 des wart vroun Kriemhilde vil wol gehœhet ir muot.
1288. *Dô sprach zer küniginne der hêrre Ruedigêr*
'vrowe, ich wil enphâhen hie den künic hêr.
- 1280, 3. mit den (dem *BH*) bogen schiezen
 4. di pfile si vil sêre 1283, 3. [*sô CDJh*] sah man si (die helde *g*) varn.
 1285, 3. unt Irnfrit von Düringen,
 1287, 4. vil wol gehœhet der muot.

- swen ich iuch heize küssen, daz sol sîn getân:
 jun muget ir niht gelîche grîezen al die Ezeln man.'*
1289. Dô huop man von dem mære die küniginne hêr.
 Ezel der vil rîche enbeite dô niht mêt,
 er stuont von sîme rosse mit manegen man:
 man sach in vrœlîche gegen Kriemhilde gân.
1290. Zwêne fürsten rîche, als uns daz ist geseit,
 bî der vrouwen gênde truogen rîche cleit,
 dâ ir der künic Etzel hin engegen gie,
 dâ si den fürsten edele mit küssen gütlich enphie.
1291. *Ûf ructes ir gebende: ir varwe wol getân
 diu lâhte ir ûz dem golde. dâ was vil manic man:
 si jâhen daz vrou Helche niht schæner kunde gesîn.
 dâ bî sô stuont vil nâhen des küneges bruoder Blædelîn:*
1292. Den hiez si küssen Ruedigêr, der marcgrâve rîch,
 unt den künic Gibeken. dâ stuont ouch hêr Dietrich.
 der reken kuste zwelfe daz Ezzelen wîp:
 do enpfîenc si sus mit gruoze maneges ritters lîp.
1293. Al die wîle und Etzel bî Kriemhilde stuont,
 dô tâten die tumben als noch die liute tuont:
 vil manegen buneiz rîchen sach man dâ geriten.
 daz tâten cristen helde und ouch die heiden nâch ir siten.
1294. *Wie rehte rîterlîchen die Dietriches man
 die schefte liezen vliegen mit trunzânen dan
 hêhe über schilte, guoter rîter hant!
 von den Tiuschen gesten wart dürkêl maneges schildes rant.*
1295. Dâ wart von schefte brechen vil michel dôz vernomen.
 dô wâren von dem lande die reken alle komen,
 und ouch des küneges geste, vil manic edel man:
 dô gie der künec rîche mit vroun Kriemhilde dan.
1296. Si sâhen bî in stênde ein vil hêrlîch gezelt.
 von hütten was erfüllet alumbe daz velt,
 dâ si solten ruowen nâch ir arebeit.
 von helden wart gewîset dar under manic schoene meit

1289, 3. mit manigen küenen (werden *Jh*) man:
 1291, 3. di jâhen daz vrou Helche niht schæner kunde sîn.

1297. *Mit der küniginne,* *dâ si sît gesaz*
ûf rîche stuolgewate. *der marcgrâve daz*
hete wol geschaffet *daz man vant vil guot*
daz gesidele Kriemhilt. *des freut sich Etzelen muot.*
1298. *Was dô redet Etzel,* *daz ist mir umbekant:*
in der siner zeswen *lac ir wîziu hant.*
si gesâzen mînneclîche *dâ Rûedigêr der degen*
den künec niht wolte lâzen *Criemhilde heimliche pflegen.*
1299. *Dô hiez man lân belîben* *den buhurt über al.*
mit êren wart verendet *dâ der grôze schal.*
dô giengen zuo den hütten *die Etzelen man:*
man gap in herberge *vil wîten allenthalben dan.*
1300. *Der tac der hete nu ende:* *si schuofen ir gemach,*
unz man den liechten morgen *aber schînen sach.*
dô was zuo den rossen *komen manic man:*
hei waz man kurzewile *dem kûnege ze êren began!*
1301. *Der kûnec ez nâch den êren* *die Hiunen schaffen bat.*
dô riten si von Tulne *ze Wiene zuo der stat.*
dâ funden si gezieret *vil maneger vrouwen lîp:*
si enphiengen wol mit êren *des kûnic Etzelen wîp.*
1302. *Mit harte grôzem vollen* *sô wart in bereit*
swaz si haben solten. *vil manic helt gemeit*
sich vreute gên dem schalle. *herbergen man began.*
des kûneges hôhgezîte *huop sich vil frœlîchen an.*
1303. *Sin mohten niht geherbergen* *alle in der stat:*
die niht geste wâren, *Rûedigêr die bat*
daz si herberge *nâmen in daz lant.*
ich wæn man alle zîte *bî dem Kriemhilde vant*
1304. *Den hêrren Dietrîchen* *und ander manegen degen.*
si heten sich der ruowe *mit arbeit bewegen,*
durch daz si den gesten *trôsten wol den muot.*
Rûedigêr und sîne vriunde *heten kürzewile guot.*
1305. *Diu hôhzît was gevallen* *an einen phinxtac,*
dâ der kûnic Etzel *bî Kriemhilde lac,*
in der stat ze Wiene. *si wæn sô manegen man*
bî ir êrsten manne *nie ze dienste gewan.*

1297, 3. daz man ez vant vil guot,

1306. Si kunde sich mit gâbe dem der si nie gesach.
vil maneger dar under zuo den gesten sprach
'wir wânden daz vrou Kriembilt guotes niht möhte hân:
nu ist hie mit ir gâbe vil manic wunder getân.'
1307. Diu hôchzit diu werte sibenzehen tage.
ich wæn man von deheinem kûnege mære sage,
des hôhzit grœzer wære: daz ist uns gar verdeit.
alle die dâ wâren truogen ir niwe kleit.
1308. Si wæn in Niderlande dâ vor nie gesaz
mit sô manegem recken. dâ bî geloub ich daz,
was Sifrit rîche des guotes, daz er nie gewan
sô manegen reken edele sô si sach vor Ezeln stân.
1309. Ouch gap kûnec nie *deheiner* zuo sîn selbes hôchgezît
sô manegen rîchen mantel tief unde wît,
noch sô guoter cleider, der si mohten vil hân,
die durch Kriembilde willen wurden alle vertân.
1310. Ir vriunde unt ouch die geste heten einen muot,
daz si dâ niht ensparten *deheiner* slahte guot:
swes ieman an si gerte, des wâren si bereit.
des gestuont dô vil der degene von milte blôz âne cleit.
1311. Wie si ze Rîne sæze, si gedâhte ane daz,
bî ir edelem manne: ir ougen wurden naz.
si hetes vaste hæle, daz ez ieman kunde sehen.
ir was nâch manegem leide sô vil der êren geschehen.
1312. *Swaz ieman tet mit milte, daz was gar ein wint,*
unz an Dietrîche: swaz Botlunges kint
im gegeben hête, daz was nu gar verswant.
ouch begie dâ michel wunder des milten Rûedigêres hant.
1313. *Ûzer Ungerlande der fürste Blædelîn*
der hiez dâ lere machen vil manic leitschrîn
von silber und von golde dâ wart hin gegeben.
man sach des kûneges helde sô rehte vræliche leben.
1314. *Werbel unde Swemlîn, des kûneges spilman,*
ich wæn ir ieglicher zer hôhzit gewan

1307, 4. di truogen iteniwe kleit.

1309, 1. Ouch gap [ir C] nie *deheiner*

1313, 3. daz wart dâ hin gegeben.

- wol ze tûsent marken oder dainoch baz,*
dâ diu schœne Criemhilt bi Ezele under krône saz.
1315. An dem ahtzehenden morgen von Wiene si dô riten.
 dâ wart in rîterscheften schilde vil versniten
 von speren die dâ fuorten die reken an der hant,
 sus kom der künic Etzel unz in daz Hiunische lant.
1316. Ze Heimburc der alten si wâren über naht.
 done kunde niemen wizen wol des volkes aht,
 mit wie getâner krefte si riten über lant.
 hei waz man schœner vrouwen in sîme heimuote vant!
1317. Ze Misenburc der rîchen dâ schiften sie sich an.
 daz wazzer wart verdeckt von ross und ouch von man,
 alsam ez erde wære, swaz man sîn fliezen sach.
 die wegmüeden vrouwen die heten semfte und ouch gemach.
1318. Ze samne was geslozen manic schef vil guot,
 daz in niht enschadete die ünde noch diu fluot.
 dar über was gespannen manic guot gezelt,
 sam ob si noch hêten beide lant unde velt.
1319. Dô kômen disiu mære ze Ezelenburc von dan.
 dô vreuten sich dar inne wîp unde man.
 dez *Etzelen* ingesinde, des è diu vrowe pflac,
 gelehten sît hî Kriemhilt manegen vrœlichen tac.
1320. Dô stuont dâ wartende vil manic edel meit,
 die nâch Helchen tôde heten manegiu leit.
 sibem kûnege tohter Criemhilt noch dâ vant:
 von den was gezieret wol allez Etzelen lant.
1321. Diu juncvrouwe Herrât noch des gesindes pflac,
 diu Helchen swester tohter, an der vil tugende lac,
 diu gemahle Dietrîches, eins edelen kûneges kint,
 diu tohter Nentwînes: diu hete vil der êren sint.
1322. Gegen der geste kûmfte vreute sich ir muot:
 ouch was dar zuo bereitet vil creftigez guot.
 wer kunde iu daz bescheiden, wie sît der kûnec gesaz?
 si gelehten dâ zen Hiunen nie mit [*der*] kûniginne baz.
1323. *Do der kûnec mit sime wibe von den staden reit,*
wer iegliche fuorte, daz wart dô wol geseit
- 1323, 1. von dem stade reit,
 1323, 2. wer ieslichiu wære,

- die edelen Kriemhilde:* *si gruozens dester baz.*
hey wie gewalteclichen *si sit an Helchen stat gesaz!*
1324. *Getriuliches dienstes* *wart ir vil bekant.*
dô teilt diu küniginne *golt und ouch gewant,*
silber unt gesteine: *swaz si des über Rin*
mit ir zen Hiunen brâhte, *daz muose gar zergeben sîn.*
1325. *Ouch wurden ir mit dienste* *sider undertân*
al des küneges mâge *unt alle sîne man,*
daz diu vrowe Helche nie *so gewaltecliche gebôt,*
sô si nu muosen dienen *unz an den Kriemhilde tôt.*
1326. *Dô stuont mit solhen êren* *der hof unt ouch daz lant,*
daz man dâ ze allen zîten *die kurzewîle vant,*
swar nâch ieglichem *daz herze truoc den muot,*
durch des küneges liebe *unt der küniginne guot.*
wie Kriemhilt ir leit geddht ze rechen.
1327. *Mit vil grôzen êren,* *daz ist ahwâr,*
wonten si mit ein ander *unz an daz sibende jâr.*
di zît diu küniginne *eins suns was genesen.*
des kunde der künic Etzel *nimmer vrœlicher wesen.*
1328. *Sin wolde niht erwinden,* *sine wurbe sint*
daz getoufet wurde *daz Etzelen kint*
nâch kristenlichem rehte: *Ortliep wart ez genant.*
des wart vil michel vreude *über al dez Etzelen lant.*

XIII.

1329. **S**waz ie guoter tugende an vroun Helchen lac,
der vleiz sich [nu] vrou Kriemhilt dar nâch vil manegen tac.
die site si lêrte Herrât, *diu ellende meit.*
diu hete tougenlichen *nâch Helchen græzlich leit.*
1330. *Den vremden unt den kunden* *was si vil wol bekant.*
die jâhen daz nie vrouwe *besæze küneges lant*
bezzer unde milter: *daz heten si für wâr.*
daz lob si truoc zen Hiunen *unz an daz driuzehende jâr.*
1331. *Nu hete si wol erkunnet* *daz ir nieman widerstuont,*
alsô noch fürsten wibe *küneges rechen tuont,*

1326, 4. unt di küneginne guot.

- unt daz si alle zite zwelf küneger vor ir sach.
 si gedâht ouch maneger leide der ir dâ heime geschach.
1332. Si dâht ouch maneger êren von Niblungelant,
 der si was gewaltic unt die ir Hagnen hant
 mit Sifrides tôde hete gar benomen,
 ob im daz ouch immer ze leide möhte kômen.
1333. 'Daz geschæhe, ob ich in bringen möhte in dize lant.'
 ir trounte daz ir gienge vil dike an der hant
 Giselher ir bruoder: si kust in ze aller stunt
 vil ofte in semftem slâfe. sit wart in erbeite kunt.
1334. Ich wæne der übel vâlant Kriemhilt daz geriet
 daz si sich mit frûntschefte von Giselhere schiet,
 den si durch suone kuste in Burgonden lant.
 do begond ir aber salwen von heizen trehen ir gewant.
1335. Ez lac ir an dem herzen spât unde vruo,
 wie man si âne schulde bræhte dar zuo
 daz si muose minnen einen heidenischen man.
 die nôht die het ir Hagne unde Gunther getân.
1336. Des willen in ir herzen kom si vil selten abe,
 si gedâht 'ich bin sô rîche unt hân sô grôze habe,
 daz ich mînen vînden gefüege noch ein leit.
 des were et ich von Tronije Hagnen gerne bereit.
1337. Nâch den getriwen jâmert dike daz herze mîn:
 die mir dâ leide tâten, möhte ich bi den sîn,
 sô wurde wol errochen mînes vriundes lip;
 des ich kûme erbeite,' sprach daz Etzelcn wip.
1338. Ze liebe si dô hêten al des küneges man,
 die Kriemhilde recken: daz was vil wol getân.
 der kameren pflac Eckewart, dâ von er vriunt gewan.
 Kriemhilde willen kunde nieman understân.
1339. Si dâhte zallen zîten 'ich wil den künic biten'
 daz er ir des gönde mit gütlichen siten,
 daz man ir vriunde bræhte in der Hiunen lant.
 des argen willen niemen an der küneginne vant.

1332, 4. ob im daz noch immer ouch ce leide möhte kômen.

1338, 3. der kamern der pflac Eckewart,

4. den Crimhilde willen

1339, 4. den argen willen niemen

1340. *Dô si eines nahtes* *bî dem kûnege lac,*
mit armen umbevungen *het er si, als er pflac*
die edelen vrouwen triuten: si was im sô sin lip.
dô gedâht ir vînde *daz vil wætliche wîp.*
1341. Si sprach zuo dem kûnige 'vil lieber hêrre mîn,
 ich wolt iuch bitten gerne, môht ez mit hulden sîn,
 daz ir mich sehen liezet ob ich daz het versolt
 ob ir den mînen vriunden wæret inneclîchen holt.'
1342. *Dô sprach der kûnic rîche* (*getriwe was sîn muot*)
 'ich bringe iuch des wol innen, swâ liep unde guot
 den recken widerfüere, *des müese ich vreude hân,*
 wand ich von wîbes minne *nie bezzer vriunde gewan.'*
1343. *Dô sprach diu kûniginne* 'iu ist daz wol geseit,
 ich hân vil hôhe mâge: dar umbe ist mir sô leit
 daz mich die sô selten ruochent hie gesehen.
 ich hœre mîn diu liute niwan für ellende jehen.
1344. *Dô sprach der kûnic Etzel* 'vil liebiu vrouwe mîn,
 diuht ez si niht ze verre, sô lüede ich über Rîn
 swel ir dâ gerne sæhet varn her in mîn lant.'
des vröute sich diu vrouwe, dô si den willen sîn ervant.
1345. Si sprach Wolt ir mir triuwe leisten, hêrre mîn,
 sô sult ir boten senden ze Wormz über Rîn.
 so enbiute ich mînen vriunden des ich dâ habe muot:
 sô kumt uns her ze lande vil manic edel rîter guot.'
1346. *Er sprach 'swenn ir gebietet, sô lâz et ez geschehen.*
irn kundet iuwer vriunde *sô gerne niht gesehen*
als ich si gesæhe, *der edelen Uoten kint.*
mich müet daz harte sêre, *daz si uns sô lange vremde sint.*
1347. 'Ob ez dir wol gevalle, vil liebe vrouwe mîn,
 sô wold ich gerne senden nâch den vriunden dîn
 die mînen videlære in Burgonden lant.'
 die guoten videlære hiez er bringen sân zehant.
1348. Si îlten harte balde dâ der kûnic saz
 bî der kûniginne. er saget in beiden daz,
 si solten boten werden in Burgonden lant.
 dô hiez er in bereiten harte hêrlich gewant.

1340, 4. daz vil hêrlîche wîp.

1349. *Vier unt zweinzec recken* *bereite man dô kleit.*
 ouch wart im von dem künige *diu botschaft geseit,*
 wie er dâ laden solde *Gunther und sine man.*
 Kriemhilt diu vrouwe *si sunder sprechen began.*
1350. Dô sprach der künic rîche 'ich sage wie ir tuot.
 ich enbiute mînen vriunden lieb und allez guot,
 daz si ruochen rîten her in mîniu lant.
 ich hân sô lieber geste harte wênic noch bekant.
1351. Und ob si mînes willen wellen iht begân,
 die Kriemhilde mâge, daz si des niht lân,
 si enkomen an disem sumere zuo mîner hôchgezt;
 wand vil der mînen wünne an mînen konemâgen lit.'
1352. Dô sprach der videlære, der stolze Swâmelîn,
 'wenne sol iuwer hôchzit in disen landen sîn?
 daz wir iuwers vriunden daz kûnnen dort gesagen.'
 dô sprach der künic Etzel 'zen nêhsten sunwenden tagen.'
1353. 'Wir tuon swaz ir gebietet,' sprach dô Wârbelîn.
 in ir kemenâten bat diu künigîn
 bringen tougenlîchen [dâ] die boten si gesprach;
 dâ von vil manegem degne sîd wênic liebes geschach.
1354. Si sprach zen boten beiden 'nu dient michel guot,
 daz ir mînen willen vil gûetlîchen tuot,
 und saget swaz ich enbiete heim in unser lant.
 ich mache iuch guotes rîche und gib iu hêrlich gewant.
1355. Und swaz ir mîner vriunde immer muget gesehen
 ze Wormez bî dem Rîne, den sult ir niht verjehen
 daz ir noch ie gesæhet betrûebet mînen muot:
 und saget mînen dienst den helden küene unde guot.
1356. Bittet daz si leisten daz *Rüedgêr* in enbôt,
 unt mich dâ mite scheiden von aller mîner nôt.
 die Hiunen wellent wænen daz ich ân vriunde sî.
 ob ich ein rîter wære, ich kœme in ettewenne bî.

1349, 1. bereite man diu kleit.

1349, 2. ouch wart in von dem künige

3. wi si dar laden solden

1350, 1. 'ich sage iu wi ir tuot.

1352, 3. daz wir daz iuren friunden kûnnen dort gesagen.'

1353, 2. bat si diu künegîn

1357. Und saget ouch Gêrnote, dem edeln bruoder mîn,
 daz im iemen müge ze der werlde holder sîn:
 bitet daz er mir bringe her in dize lant
 unser besten vriunde, deiz uns ze êren sî gewant.'
1358. Sô saget ouch Giselhêre daz er wol gedenke dran
 daz ich von sînen schulden nie leides niht gewan:
 des sâhen in vil gerne hie diu ougen mîn:
 ich heten hie vil gerne durch die grôzen triuwe sîn.
1359. Saget ouch mîner muoter die êre die ich hân.
 und ob von Tronje Hagne dort welle bestân,
 wer si danne wîsen solde durch diu lant:
 dem sîn die wege von kinde her zen Hiunen wol bekant.'
1360. Die boten nine wessen wâ von daz was getân,
 daz si von Troneje Hagnen niht belîben solten lân
 dort bi dem Rîne. ez wart in sider leit:
 mit im was manegem degne zem grimmen tôde widerseit.
1361. Brieve unde botschaft was in nu gegeben.
 si fuoren guotes rîche und mohten schône leben.
 urloub gab in Etsel und ouch sîn schoene wîp.
 in was von guoter wæte wol gezieret der lîp.
wie Wûrbel unde Swîmel die botschaft wurben.
1362. Dô Ezel sîne boten zuo dem Rîne sande,
 dô flugen disiu mære von lande ze lande:
 mit boten harte snellen er bat und ouch gebôt
 zuo sîner hôchgezîte. des holte maneger dâ den tôt.
1363. Die boten dannen fuoren âzer Hiunen lant
 zuo den Burgonden: dar wâren si gesant;
 nâch driem edelen künigen und ouch nâch ir man.
 si solten komen Etseln; des man dô gâhen began.
1364. Hinze Bechlâren kômen si geriten.
 dâ diene man in gerne. daz enwart dâ niht vermiten,

1357, 2. daz im zer werlde niemen (holder *B*) holder (niemen *B*) müge sîn.

3. [mit im *CJh*, vil schir *D*] in diz lant

1359, 4. dem sint die wege von kinde

1360, 2. niht solden lân

1360, 3. belîben bi dem Rîne.

1362, 1. Dô Ezel zuo dem Rîne sîne boten sande,

- Rüedgêr sînen dienst enbôt und Gotlint
 bî in hin ze Rîne, unde ouch ir beider kint.
 1365. *Sine liezens âne gâbe* von in niht scheiden dan,
 daz dester baz gefüeren die *Etzelen* man.
 Uoten und ir kinden enbôt dô *Rüedigêr*,
 sine heten in sô wæge *deheinen marcgrâven mër.*
1366. *Sînbuten ouch Prünhilde* dienst unde guot,
 statelîche triuwe und willigen muot.
 dô si die rede vernâmen, die boten wolten varn:
 sie bat diu marcgrâvinne got von himele bewarn.
 [1367. *Ê daz die boten kâmen* vol durch *Beier lant*,
 Wârbel der vil snelle den guoten bischof vant.
 waz der dô sînen friunden hin ze Rîne enbôt,
 daz ist mir niht gewizzen: niwan sîn golt alsô rôt
1368. *Gab er den boten ze minnen, riten er si lie.*
 dô sprach der bischof Pilgerim 'und solt ichs sehen hie,
 mir wære wol ze muote, die swester süne mîn:
 wand ich mac vil selten zuo zîn komen an den Rîn.]
1369. *Welhe wege si fûeren* ze Rîne durch diu lant,
 des kan ich niht bescheiden. ir silber unt gewant
 daz en nam in nieman: man vorhte ir hêrren zorn.
 jâ was vil gewaltic der edele künic wol geborn.
1370. *Inre tagen zwelfen* kômens an den Rîn,
 ze Wormez zuo dem lande, Werbel und Swemlîn.
 dô sagt man diu mære den künegen und ir man,
 dâ kâmen boten vremde: *Gunther dô vrâgen began.*
1371. *Dô sprach der vogt von Rîne* 'wer tuot uns daz bekant,
 von wannen dise vremden riten in daz lant?'
 daz enwesse nieman, unz daz si sach
 Hagene von Tronje ze *Gunthere* dô sprach
1372. 'Uns koment niwe mære,
 die Ezelen videlære die hân ich hie gesehen.
 si hât iuwer swester gesendet an den Rîn:
 si suln uns durch ir hêrren grôze willekomen sîn.'
1373. *Si riten al bereite* für den palas dan.
 ez gefuoren nie hêrlîcher fürsten spileman.

1371, 4. dô ze Gunthere sprach

- des küneges ingesinde
man gab in herberge
1374. *Ir reiskleider wâren*
jâ möhten si mit êren
sin wolten ir niht mêre
ob ir ieman geruokte,
1375. *In der selben mâze*
die ez vil gerne nâmen:
dô leiten an die geste
als ez boten küniges
1376. *Dô gie mit urloube,*
daz Etzelen gesinde:
Hagene zûhteclîche
unt enpfie si minneclîche.
1377. *Durch diu kunden mære*
wie sich Etzele gehabte
dô sprach der videlære
noch sô vrô die liute:
1378. *Si giengen zuo dem wirte.*
do enphie man die geste
güetlichen grüezen
Werbel vil der recken
1379. *Der künec gezogenlîche*
'sît willekomen beide,
und iuwer hergesellen.
Ezele der rîche
1380. *Si nigen dô dem künige:*
'dir enbiutet holden dienst
und Criemhilt dîn swester
si habent uns iu recken
1381. *Dô sprach der fürste rîche*
wie gehabet sich Etzel,'
'und Kriemhilt mîn swester
dô sprach der videlære
- enphie si sâ zehant:
unt hiez behalten ir gewant.
rich und sô wol getân,
für den künic gân:
dâ ze hove tragen:
die boten hiezen daz sagen.
man ouch liute vant
den wart ez gesant.
verre bezzer wât,
ze tragene hêrlîche stât.
dâ der künic saz,
gerne sach man daz.
ze den boten spranc
des sagten in die knappen danc.
vrâgen er began,
und die sîne man.
'daz lant gestuont nie baz,
nu wizzet endelîche daz.'
der palas der was vol.
sô man von rehte sol
in ander kûnege lant.
dâ bî Gunthere vant.
si grüezen began,
ir Hiunen spileman,
wes hât iuch her gesant
zuo der Burgonden lant?'
dô sprach Werblîn
der liebe hêrre mîn
her in dize lant.
ûf guote triwe her gesant.'
'der mære bin ich vrô.
sô vrâgte der degin dô,
'und Kriemhilt mîn swester
âzer Hiunen lant?'
'diu mære tuon ich iu bekant.

1376, 3. gegen den boten spranc
1379, 1. grüezen si began,

1382. *Daz sich noch nie gehabt* *deheine liute baz,*
dan si sich gehabent beide *(ir sult wol wizzen daz)*
und allez daz gedigene, *die mâge und [ouch] alle ir man.*
si vreuten sich der verte, *dô wir schieden von dan.'*
1383. *'Genâde siner dienste,* *die er mir enboten hât,*
unde mîner swester, *sit ez alsô stât*
daz si lebet mit vreuden, *der künec und sine man;*
wand ich doch der mære *gevrâget sorgende hân.'*
1384. *Die zwêne jungen künige* *die wâren ouch nu komen:*
si heten disiu mære *alreste dô vernomen.*
durch siner swester liebe *die boten gerne sach*
Gîselher der junge *zuo zin dô minneclîchen sprach*
1385. *'Ir boten sult uns grôze* *willekomen sîn.*
ob ir diker woltet *her rîten an den Rîn,*
ir fündet hie die vriunde *die ir gerne möhtet sehen:*
iu solte hie ze lande *vil wênic leides geschehen.'*
1386. *'Wir triwen iu aller êren,'* *sprach dô Swemlîn.*
'ine kunde iu niht betiuten *mit den sinnen mîn,*
wie rehte minneclîche *iu Ezel enboten hât*
unt iuwer edele swester, *der dinc in hôhen êren stât.*
1387. *Genâde unde triuwen* *mant iuch des küneges wîp,*
unt daz ir ie was wæge *iwer herze unt iwer lip.*
und ze vordrest dem künige *sî wir her gesant,*
daz ir geruochet rîten *in daz Etzelen lant.'*
1388. *Daz wir iuch des bâten,* *vil vaste uns daz gebôt*
Ezel der rîche *iu allen daz enbôt,*
ob ir iuch iwer swester *niht sehen woltet lân,*
sô wolt ér doch gerne wizzen *waz er iu hêle getân,*
1389. *Daz irn alsô vremdet* *unt ouch sîniu lant.*
ob iu diu küniginne *wær nie mêr bekant,*
sô möht er doch verdienen *daz ir in geruochet sehen:*
swenne daz ergienge, *sô wær im liebe geschehen.'*
1390. *Dô sprach der künic Gunther* *'über dise siben naht*
sô künde i'u diu mære, *wes ich mich hân bedâht*

1382, 3. di mâge und [ouch BC] ir man.

1389, 2. wære ni (nie wære mêr D) bekant,

- mit den mînen vriunden. die wîle sult ir gân
in iuwer herberge, und sult vil guote ruowe hân.'
1391. *Dô sprach aber Werblîn* 'unt möhte daz geschehen
daz wir mîne vrouwen ê kunden gesehen,
Uoten die vil rîchen, ê wir schüefen uns gemach?'
Gîselher der edele vil harte züheteclîchen sprach
1392. 'Daz ensol iu niemen wenden. und welt ir für si gân,
ir habet mîner muoter willen gar getân:
wan si sihet iuch gerne durch die swester mîn,
vroun Kriemhîlte, ir sult willekomen sîn.'
1393. *Gîselher si brâhte* dâ er die vrouwen vant.
die boten sach si gerne von der Hiunen lant:
si gruoztes minneclîche durch ir tugenthaften muot.
dô sagten ir diu mære die boten hōvisch unde guot.
1394. 'Ja enbiutet iu mîn vrouwe,' sô sprach Swemlîn,
'dienst unde triuwe. möhte daz gesîn
daz si iuch dicke sæhe, ir sult gelouben daz,
sô wære ir in der werlte mit deheinen vreuden baz.'
1395. *Dô sprach diu küniginne* 'des mac nu niht gesîn.
wie gerne ich dicke sæhe die lieben tochter mîn!
so ist leider mir ze verre des edelen küneges wîp.
nu si immer sælic ir und Etzelen lîp.
1396. *Ir sult mich lâzen wizzen,* ê irz gerâmet hie,
wenne ir wider wellet. ine gesach sô gerne nie
boten in langen ziten, danne ich iuch hân gesehen.'
die knappen ir dô lobeten daz si daz liezen geschehen.
1397. *Zen herbergen fuoren* die von Hiunen lant.
dô het der künic rîche nâch vriunden sîn gesant.
Gunther der edele der vrâgte sine man
wie in diu rede geuiele. vil maneger sprechen dô began.
1398. *Daz er wol möhte rîten* in Etzelen lant,
daz rieten im die besten die er dar under vant,

1391, 2. kunden ê gesehen,
4. dô vil züheteclîchen sprach

1392, 1. welt ir für si gân,
4. ir sult ir willekomen sîn.'

1395, 1. 'des mac niht gesîn.

1395, 2. swie gerne ich dicke sæhe

1397, 3. vrâgte sine man

- âne Hagnen eine. dem was ez grimme leit:
 er sprach ze dem künige *tougen* 'ir habt iu selben widerseit.
1399. Nu ist iu doch gewizzen waz wir haben getân.
 wir mugen immer sorge zuo Kriemhilde hân:
 wan ich sluoc ze tôde ir man mit mîner hant.
 wie getorsten wir gerîten in daz Etzelen lant?
1400. *Dô sprach der künic rîche* 'mîn swester lie den zorn.
mit kusse minneclîche si hât ûf uns verkorn
daz wir ie getâten, ê daz si hinnen reit;
ez ensî et, Hagne, iu eime widerseit.'
1401. Nu lât iuch niht betriegen sprach *Hagne* swes si halt jehen,
 die boten von den Hiunen. welt ir Criemhilde sehen,
 ir muget wol dâ verliesen die êre und ouch den lip.
 ez ist vil lan cræche des küneges Etzelen wip.'
1402. *Dô sprach zuo dem râte* der fürste Gêrnôt
 'sît ir von schulden fürhtet dâ den tôt
 in Hiunischen rîchen, solten wirz dar umbe lân
 wirn sæhen unser swester, daz wær vil übele getân.'
1403. *Dô sprach der fürste Giselher* zuo dem degene
 'sît ir iuch schuldec wizzet, vriunt *Hagene,*
sô sult ir belîben und iuch vil wol bewarn,
und lâzet die getürstigen zuo mîner swester mit uns varn.'
1404. *Dô begunde zürnen* von Tronje der degene:
 'in wil niht daz ir fûeret iemen ûf den wegen,
 der getürre rîten mit iu ze hove baz.
 sît ir niht welt erwînden, ich sol iu wol erzeigen daz.'
1405. *Dô sprach der kuchenmeister* Rûmolt der degene
 'der vrenden und der kunden möht ir wol heizen pflegen
 nâch iwer selbes willen: wand ir habet vollen rât.
 ich wæne niht daz *Hagene* iuch noch vergîselt hât.
1406. Welt ir niht volgen Hagnen, iu rætet Rûmolt,
 wand ich iu bin mit triuwen dienstlichen holt,

1400, 3. daz wir ir ie getâten,
 4. ezen sî et, Hagen, danne

1401, 1. sprach *Hagene*, 'swes si jehen,
 1403, 3. sô sult ir hi belîben
 4. und lâzet di getürren

- daz ir hie sult beliben durch den willen min,
 und lát den künec Etzeln dort bi Kriemhilde sin.
 1407. Wie kond iu in der werlte immer samfter wesen?
 ir muget vor iuren vînden harte wol genesen.
 ir sult mit guoten cleidern zieren wol den lip:
 trinket wîn den besten, unt minnet wætlichiu wip.
 1408. *Dar zuo gît man iu spise, die besten die ie gewan*
in der werlte künec deheiner. ob des niht möhte ergân,
ir soltet noch beliben durch iwer schœne wip,
ê ir sô kinliche soltet wâgen den lip.
 1409. Des rât ich iu beliben. rich sint iwer lant:
 man mac iu baz erlœsen hie heime diu phant
 danne dâ zen Hiunen. wer weiz wie ez dâ stât?
 ir sult beliben, hêrre: daz ist der Rûmoldes rât.
 1410. 'Wir wellen niht beliben,' sprach dô Gêrnôt,
 'sît daz uns min swester sô vriuntliche enbôt,
 unt Ezele der riche. zwiu solte wir daz lân?
 der dar niht gerne welle, der mac hie heime bestân.'
 1411. Des antwurte Hagne 'lát iuch unbilden niht
 mine rede dar umbe, swie halt iu geschilt.
 ich rât iu an den triuwen, welt ir iuch bewarn,
 sô sult ir zuo den Hiunen vil werlichen varn.
 1412. *Sît ir niht welt erwinden, so besendet iwer man,*
die besten die ir vindet oder indert muget hân.
sô wel ich ûz in allen tûsent rîter guot:
sone mag iu niht gewerren der argen Kriemhilde muot.'
 1413. 'Des wil ich gerne volgen,' sprach der künec zehant.
 dô hiez er boten rîten wîte in siniu lant:
 dô brâhte man der helde driu tûsent oder mêr.
 sin wânden niht zerwerben alsô grœzlichiu sêr.
 1414. *Si rîten vræliche in Guntheres lant.*
man hiez in allen geben ros und ouch gewant,
die dâ varen solten von Burgonden lant.
der künec mit guotem willen dô vil manegen guoten rîter vant.
 1406, 3. daz ir sult hi beliben
 1411, 4. vil gewârliche varn.
 1414, 3. von Burgonden dan,
 4. der vil manegen gewan.

1415. Dô hiez von Tronje Hagne Dancwart den bruoder sîn
ir beider reken ahzec füeren an den Rîn.
die kômen rîterliche: harnas unt gewant
fuorten die vil snellen in daz Guntheres lant.
1416. Dô kom der küene Volkêr, ein edel spilman,
zuo der hovereise mit drîzec sîner man:
die heten sôlech gewæte, ez möhte ein künic tragen.
daz er zen Hiunen wolte, daz hiez er Gunthere sagen.
1417. Wer der Volkêr wære, daz wil i'uch wîzzen lân.
er was ein edel hêrre: im was ouch undertân
vil der guoten recken in Burgonden lant.
durch daz er videlen konde, was er der spilman genant.
1418. *Hagne welte tûsent: die het er wol bekant,*
waz in starken stürmen hete gefrûmet ir hant,
oder swaz si ie begiengen, des het er vil gesehen.
den kunde anders nieman niwan vrûmekeite jehen.
1419. Die boten Kriemhilde vil sêre dâ verdrôz:
wan ir vorht ze ir hêrren diu was harte grôz.
si gerten tegeliche urloubes von dan.
des engunde in niht Hagene: daz was durch liste getân.
1420. Er sprach zuo sîme hêrren 'wir suln daz wol bewarn
daz wir si lâzen rîten ê daz wir selbe varn
dar nâch in siben nahten in Etzelen lant.
treit uns iemen argen willen, daz wirt uns dester baz *erkant*.
1421. Son mac ouch sich vrou Kriemhilt bereiten niht dar zuo
daz uns durch ir ræte ieman schaden tuo.
hât aber si den willen, ez mag ir leide ergân:
wir füern mit uns zen Hiunen sô manegen ûz erwelten man.'
1422. Schilt unde setele unt allez ir gewant,
daz si füeren wolten in Etzelen lant,
daz was nu gar bereitet vil manegem kûenem man.
die boten Kriemhilde hiez man für Guntheren gân.
1423. Dô die boten kômen, dô sprach Gêrnôt
'der künic wil des volgen daz uns Etsel her enbôt.

1421, 4. wir füeren mit uns hinnen

1423, 2. der kûnec wil volgen

- wir wellen komen gerne zuo sîner hôhgezît
 und sehen unser swester; daz ir des âne zwîvel sît.'
1424. Dô sprach der künic Gunther 'kunnet ir uns ane gesagen
 wenne sî diu hôhztî oder in wêlhen tagen
 wir dar komen solden?' dô sprach Swemlin
 'zen nêhsten sunewenden sol si vil wêrlîchen sîn.'
1425. *Der künic in erloubt* (*des was noch niht geschehen*),
ob si wolten gerne vroun Prünhilt sehen,
daz si für si solten mit sînem willen gân.
daz understuont dô Volkêr: daz was ir liebe getân.
1426. 'Jan ist mîn vrouwe Prünhilt nu niht sô wol gemuot,
 daz ir si muget schouwen,' sprach der rîter guot.
 'bitet unz morgen: sô lât mans inch sehen.'
 dô sis wânden schouwen, dône kundes niht geschehen.
1427. Dô liez der fürste riche (*er was den boten holt*)
 durch sîn selbes tugende tragen dar sîn golt
 ûf den breiten schilten: der mohter vil hân.
 ouch wart in richiu gâbe von vriunden getân.
1428. *Giselher und Gêrnôt,* *Gêre und Ortwin,*
daz si ouch milte wâren, daz tâten si wol schîn.
alsô riche gâbe si buten die boten an,
daz sis vor ir hêrren nie gestorsten enphân.
1429. *Dô sprach zuo dem künige* *der bote Swemlin*
 'hêr künec, lât iwer gâbe hie ze lande sîn.
 wir mugen ir doch niht fûeren: mîn hêrre ez uns verbôt,
 daz wir iht gâbe nâmen: ouch ist es harte lützel nôt.'
1430. *Dô wart der vogt von Rîne* *dâ von vil ungemuot,*
daz si versprechen wolten sô riches küneges guot:
dô muosten si enphâhen sîn golt und sîn gewant,
daz si mit in fuorten sît in Etzelen lant.
1431. *Si wolten sehen Uoten* *ê daz si schieden dan.*
Giselher der junge brâht die spileman

1424, 1. künnet ir uns gesagen
 4. sol si wêrlîche sîn.'

1427, 1. Dô hiez der fürste riche 4. von sînen vriunden getân.

1428, 4. niht getorsten enphân.

1429, 1. der bote Wârbelin

1430, 3. doch muosen si enphâhen

1431, 2. Giselher der snelle

- für sine muoter Uoten. diu vrouwe enbôt dô dan,
 swaz si éren hête, daz wær ir liebe getân.
1432. Dô hiez diu küniginne ir borten und ir golt
 geben durch Kriemhilde (wan der was si holt)
 unt durch den künic Etzeln den selben spilman.
 si mohtenz gerne enphâhen: ez was mit triuwen getân.
1433. Urloup genomen hêten die boten nu von dan
 von mannen und von wiben vrêlich, als ich iu sagen kan,
 [si] fuoren unz in Swâben (dar hiez si Gêrnôt
 [si] beleiten sine helde), daz ez in niemen missebôt.
1434. Dô sich die von in schieden, die ir dâ solden phlegen,
 diu Etzelen hêrschaft si vridete ûf allen wegen:
 des ennam in nieman ros noch ir gewant.
 si ilten harte balde in daz Etzelen lant.
- [1435. Swâ si friunde westen, daz tâten si den kunt,
 daz die von Burgonden in vil kurzer stunt
 kâmen her von Rîne in der Hiunen lant.
 dem bischof Piligrîne wart daz mæer ouch bekant.]
1436. Dô si für Bechlâren die strâze nider riten,
 man seit ez Rüedigêre (daz wart niht vermiten)
 und vroun Gotelinde, des marcgrâven wîp.
 daz si sehen solde, des wart vil vrêlich ir
1437. Gâhen mit den mæren sach man die spilman.
 Ezelen sie funden in sîner stat ze Gran.
 dienst über dienste, der man im vil enbôt,
 seiten si dem künige. vor liebe wart er vreuden rôt.
1438. Dô diu küniginne diu mære rehte ervant,
 daz ir bruodere solden komen in daz lant,
 dô was ir wol ze muote. si lônde den spilman
 mit vil grôzer gâbe: daz was ir êre getân.
1439. Si sprach 'nu saget beide, Werbel und Svemlin,
 welhe mîne mâge zer hôchzît wellen sîn,
 der besten die wir ladeten her in dize lant.
 nu saget, waz redet Hagne, dô er diu mære bevant?'

1433, 2. von wîben und von mannen.

4. sine helde [si D] beleiten,

1435, 1. Swâ si der vriunt iht wessen, 4. wart ouch daz mære bekant.

1436, 4. daz si si (iz D) sehen solde,

1440. 'Er kom zuo der sprâche an einem morgen fruo:
 lûzel guoter sprûche redet er dar zuo.
 dô si die reise lobten her in Hiunen lant,
 daz was dem grimmen Hagne gar zem tôde genant.
1441. Ez koment iwer brüeder die künige alle dri
 in hêrlîchem muote. swer mêr dar mîte sî
 (der mære ich endeclichen wizzen nine kan),
 ez lobte mit in rîten Volkêr der spileman.'
1442. 'Des enbær ich harte lâhte,' sprach des küneges wîp,
 'daz ich immer hie gesæhe den Volkêres lâp.
 Hagnen bin ich wæge: der ist ein helt guot:
 daz wir in hie sehen müezen, des stât hôhe mir der muot.'
1443. Dô gie diu küniginne dâ si den künic sach.
 wie rehte minneclîche vrou Kriemhilt dô sprach!
 'wie gevalent iu diu mære, vil lieber hêrre mîn?
 des ie mîn wille gerte, nu sol daz gar verendet sîn.'
1444. 'Dîn wille derst mîn vreude,' sprach der künic dô.
 'ine wart mîn selbes mâge nie sô rehte vrô,
 ob si immer komen solten her in mîniu lant.
 durch liebe dîner vriunde sô ist mîn sorge verswant.'
1445. Des küneges amptliute die hiezen über al
 mit gesidelen rîchen palas unde sal
 gèn den lieben gesten die in dâ solten komen.
 sît wart von in dem künige vil michel weinen vernomen.
- wie die hêrren alle zen Hiunen fuoren.*
1446. Nu lâzen daz belîben, wie si gebâren hie.
 hôchgemuoter recken die gefuoren nie
 sô rehte hêrlîchen in deheines küneges lant.
 si heten swaz si wolten, beide wâfen unt gewant.

XIV.

1447. **D**er vogt von dem Rîne cleidete sine man,
 sehzec unde tûsent, als ich vernomen hân,

1441, 4. Volkêr der küene spileman.'

1442, 4. des stât mir hôhe der muot.'

1443, 4. daz sol nu [wol *Jh*] verendet sîn.'

1445, 2. mit gesidele rihten

4. vil michel weinen benomen.

- und niun tûsent knehte, gèn der hôhzît.
 die si dâ heime liezen, die beweinten ez sît.
 1448. Dô truoc man daz gereite ze Wormez über den hof.
 dô sprach dâ von Spîre ein alter bischof
 zuo der schœnen Uoten 'unser vriunde wellent varn
 gèn der hôhzîte: got müeze sie dâ bewarn.'
1449. Dô sprach zuo zir kinden diu edele Uote
 'ir soltet hie belîben, helde guote.
 mir ist getroumet hînte von engestlîcher nôt,
 wie allez daz gefüege in disme lande wære tôt.'
1450. 'Swer sich an troume wendet,' sprach dô Hagene,
 'der enweiz der rehten mære niht ze sagene,
 wenne ez im zen èren volleclîchen stê.
 ich wil daz mîn hêrre ze hove nâch urloube gê.
1451. Wir suln vil gerne rîten in Etzelen lant:
 dâ mag wol dienen künige guoter helde hant,
 dâ wir dâ schouwen müezen Criemhîlte hôhzît.'
 Hagne riet die reise: idoch gerouw ez in sît.
1452. Er hetez widerrâten, wan daz Gêrnôt
 mit ungefuoge im alsô missebôt:
 er mant in Sîfrides, vroun Kriemhîlte man,
 er sprach 'dâ von wil Hagne die grôzen hovereise lân.'
1453. Dô sprach von Troneje Hagne 'durch vorhte ich niht entuo.
 swenne ir gebietet, helde, sô sult ir grîfen zuo,
 jâ rîte ich mit iu gerne in Etzelen lant.'
 sît wart von im verhouwen manic helm unde rant.
1454. *Diu schif bereitet wâren. dâ was vil manic man:*
swaz si cleider hêten, diu truoc man dar an.
si wâren vil unmüezec vor âbendes zît.
si huoben sich von hâse vil harte vræliche sît.
1455. *Diu gezelt und ouch die hütten spien man an daz gras*
anderthalp des Rînes, dâ daz gesæze was.
den künec bat noch belîben sîn vil schænez wip:
si trâte noch des nahtes den sînen wætlîchen lîp.

1448, 4. got müez ir ère dâ bewarn.'

1451, 2. dâ mac wol dienen künegen

1455, 2. dô daz geschehen was,

1456. Busûnen, floitieren, huob sich des morgens fruo,
 daz si varen solden: dô griffen si dô zuo.
 swer liep hete an arme, der trûte vriundes lîp.
 des schiet sît vil mit leide des kûneges Etzelen wîp.
1457. Diu kint der schœnen Uoten die heten einen man
 küene und getriuwen: dô si dô wolten dan,
 dô sagt er dem kûnege tougen sînen muot,
 er sprach 'des muoz ich trûren, daz ir die hovereise tuot.'
1458. Er was geheizen Rûmolt und was ein helt zer hant.
 er sprach 'wem welt ir lâzen liute und ouch diu lant?
 daz nieman kan erwenden iu reken iuwarn muot!
 Kriemhilde mære nie gedûhten mich guot.'
1459. 'Daz lant sî dir bevollen und ouch mîn kindelîn.
 und diene wol den vrouwen: daz ist der wille mîn.
 swen du sehest weinen, dem trœste sînen lîp.
 jâ tuot uns nimmer leide des kûnic Etzelen wîp.'
1460. Diu ros bereitet wâren den kûnegen und ir man.
 mit minneclîchem kusse schiet vil maneger dan,
 dem in hôhen muote lebete dô der lîp.
 daz muose sît beweinen vil manic wætlich wîp.
1461. Dô man die snellen recken sach zen rossen gân,
 dô kôs man vil der vrouwen trûriclîchen stân,
 daz ir vil langez scheiden seite in wol der muot
 ûf grôzen schaden ze komene; daz herze *nieman* sampfte tuot.
1462. Die snellen Burgonden sich ûz huoben.
 dô wart in dem lande ein michel uoben:
 beidenthalp der berge weinde wîp unt man,
 swie dort ir volc tæte, si fuoren vrœlîche dan.
1463. *Die Niblunges helde kômen mit in dan*
in tûsent halspergen, die heime heten lân
manege schæne vrouwen, die si gesâhen nimmer mê.
Sifrides wunde tâten Kriemhilde wê.

1456, 2. dô griffen si dar zuo. *D*

1457, 2. dô si wolden dan,

1458, 4. diu Criemhilden mære

1460, 2. mit minneclîchem küssen 4. vil manic wætlichez wîp.

1463, 4. di Sifrides wunden

1464. Dô schieten si die reise gèn dem Möune dan,
 ûf durch Ôstervranken, die Guntheres man.
 dar leitete sie Hagne: dem was ez wol bekant.
 ir marschalc was Danewart, der helt von Burgonden lant.
1465. Dô si von Ôstervranken gèn Swanevelde riten,
 dâ mohte man si kiesen an hêrlîchen siten,
 die fürsten und ir mâge, die helde lobesam.
 an dem zwelften morgen der künec zer Tuonouwe quam.
1466. Dô reit von Tronje Hagne zaller vorderôst:
 er was den Niblungen ein helflîcher trôst.
 do erbeizte der degen küene nider ûf den sant,
 sîn ros er harte halde zuo eime boume gebant.
1467. Daz wazzer was engozzen, diu schif verborren:
 ez ergie den Niblungen zen grôzen sorgen,
 wie si kæmen übere: der wâc was in ze breit.
 do erbeizte zuo der erden vil manic rîter gemeit.
1468. *'Leide,' sô sprach Hagne, 'mac dir hie wol geschehen,*
vogt von dem Rîne. nu maht du selbe sehen,
daz wazzer ist engozzen, vil starc ist im sîn fluot.
jâ wæn wir hie verliesen noch hiute manegen reken guot.'
1469. *'Waz wîzet ir mir, Hagne?' sprach der künic hêr.*
'durch iwer selbes tugende untræstet uns niht mêr.
den furt sult ir uns suochen hin über an daz lant,
daz wir von hinnen bringen beide ros und ouch gewant.'
1470. *'Ja en ist mir,' sprach Hagne, 'mîn leben niht sô leit,*
daz ich mich welle ertrenken in disen ünden breit:
ê sol von mînen handen ersterben manic man
in Etzelen lunden; des ich vil guoten willen hân.
1471. *'Belîbet hî dem wazzer, ir stolzen rîter guot.*
 ich wil die vergen suochen selbe hî der fluot,
 die uns bringen übere in Gelpfrâtes lant.'
 dô nam der starke Hagne sînen guoten schildes rant.
1472. Er was wol gewâffent. den schilt er dannen truoc,
 sînen helm ûf gebunden: lieht was er genuoc.
- 1464, 3. dar leite si dô Hagene: 1467, 2. ze grôzen sorgen,
 1468, 1. 'mac dir [wol B] hi geschehen,
 1472, 1. Er was vil wol gewâffent.

dô truoc er ob der brünne ein wâfen alsô breit,
daz ze beiden ecken vil harte vreislichen sneit.

1473. Dô suohte er nâh den vergen wider unde dan.
er hôrte wazzer giezen: losen er began.
in einem schoenen brunnen tâten daz wîsiu wîp:
die wolten sich dâ küelen unde badeten iren lîp.
1474. Hagne wart ir innen, er sleich in tougen nâch.
dô si daz versunnen, dô was in dannen gâch.
daz si im entrunnen, des wâren si vil hêr.
er nam in ir gewæte: der helt enschadete in niht mêr.
1475. Dô sprach daz eine merwîp (Hadburc was si genant)
'edel riter Hagne, wir tuon iu hie bekant,
swenne ir uns gebet widere unser gewant,
wie iu ze den Hiunen iwer hovereise *ergânt!*
1476. Si swebten sam die vogele vor im uf der fluot:
des dûhten in ir sinne starc unde guot:
swaz si im sagen wolden, er geloubte in dester baz.
des er dô hinze in gerte, wol beschieden si im daz.
1477. *Si sprach* 'Ir muget wol rîten in Etzelen lant.
des setze ich iu ze bûrgen mîn triwe hie zehant,
daz helde nie gefuoren in deheiniu rîche baz
nâch alsô grôzen êren: nu geloubet wêrlîchen daz.'
1478. Der rede was dô Hagne in sîme herzen hêr:
dô gab er in ir kleider und sûmte sich niht mêr.
dô si an geleiten ir wunderlich gewant,
dô sageten sim rehte die reise in Etzelen lant.
1479. Dô sprach daz ander merwîp (diu hiez Siglint)
'ich wil dich warnen, Hagne, Aldrîânes kint.
durch der wæte liebe hât mîn muome dir gelogen:
kumstu zen Hiunen, sô bistu sêre betrogen.
1480. Jâ soltu wider kêren: daz ist an der zît;
wan ir helde küene alsô geladen sît

1472, 4. harte vreislichen sneit.

1473, 3. daz tâ'ten wîsiu wîp:

1474, 2. dô wart in dannen gâch.

1475, 3. swenne ir uns, degen küene, gebet wider unser wât,

4. disiu hovereise ergât.'

1476, 3. er geloubtez deste baz.

1480, 1. Jâ soltu kêren widere:

- daz ir sterben müezet in Etzelen lant.
 swelhe dar geritent, die habent den tôt an der hant.'
1481. *Dô sprach aber Hagne* 'ir trieget âne nôl.
wie möhte ez sich gefüegen daz wir alle tôt
solden dâ beliben durch iemannes haz?'
si begunden im diu mære sagen kintlicher baz.
1482. *Dô sprach aber diu eine* 'ez muoz alsô wesen,
daz iwer einer kan dâ niht genesen,
niwan des küneges kapelân: daz ist uns wol bekant:
der kumt gesunt widere in Guntheres lant.'
1483. *Dô sprach in grimmem muote* der küene Hagene
 'daz wære mînen hêrren müelich ze sagene,
 daz wir zen Hiunen solden verliesen alle en lîp.
 nu zeig uns überz wazzer, aller wiseste wîp.'
1484. *Si sprach 'sît du der verte* niht wellest haben rât,
swâ oben bî dem wazzer ein herberge stât,
dar inne ist ein verge, und nindert anderswâ.'
der mære der er vrâgte, der geloubet er sich dâ.
1485. *Dem ungemuoten recken* sprach diu eine nâch
 'nu bîtet noch, er Hagene: jâ ist iu gar ze gâch.
 vernemet noch baz diu mære, wie ir komet über sant.
dirre march hêrre der ist Else genant,
1486. *Sîn bruoder derst geheizen* der degen Gelpfrât,
ein hêrre in Beier lande. vil müelich ez iu stât,
welt ir durch sîne marke. ir sult iuch wol bewarn,
 und sult ouch mit dem vergen vil bescheidenlîchen varn.
1487. *Der ist sô grimmes muotes,* der lât iuch niht genesen,
 irn welt mit guoten sinnen bî dem helde wesen.
 welt ir daz er iuch füere, sô gebet ir im den solt.
 her hûetet disses landes unt ist Gelfrâte holt.
1488. *Und komet er niht bezîte,* sô rüefet über fluot,
 unt jehet ir heizet Amelrîch. der was ein helt guot,

1482, 2. daz iwer deheiner 4. in daz Güntheres lant.'

1486, 1. Sîn bruoder ist geheizen

1487, 1. er lât iuch niht genesen,

3. sô gebet im den solt.

1488. 1. Unde kum er niht bezîte,

- der durch vîntschefte rûmte dize lant.
 sô kumet in der verge, swenne im der name wirt erkant.'
1489. Der übermüete Hagne den vrouwen dô neic:
 er en reite niht mêre, wan daz er stille sweic.
 dô gie er bî dem wazzer hôher an den sant,
 dâ er anderthalben eine herberge vant.
1490. *Er begunde ruofen* vaste über die fluot.
 'nu hol mich hie, verge', sprach der degen guot:
 'sô gib ich dir ze miete von golde ein bouc vil rôt.
 jâ ist mir dirre verte, daz wizzest, wêrlîchen nôt.'
1491. *Der verge was sô rîche,* daz er niht dienen zam;
 dâ von er lôn vil selten von ieman dâ genam:
 ouch wâren sine knehte vil hôhe gemuot.
 noch stuont allez Hagne hie dishalp der fluot.
1492. Dô ruoft er mit der krefte daz al der wâc erdôz
 von des heldes sterke: diu was michel unde grôz:
 'nu hol mich Amelrichen: ich bin der Elsen man,
 der durch starke vîntschafft von disem lande entran.'
1493. Vil hôhe anme swerte ein bouc er im dô hôt
 (licht unde schœne was er vol goldes rôt),
 daz man in über fuorte in Gelphrâtes lant.
 der übermüete verge nam selbe dez ruoder an die hant.
1494. Ouch was der selbe schifman niulîch gehît.
 diu gir nâch grôzem guote vil bæsez ende gît.
 dô wolt er verdienen daz Hagenen golt vil rôt:
 des leit er von dem degne den swertgrimmegen tôt.
1495. *Der verge fuor genôte* hin über an den sant.
 den er dâ nennen hôrte, dô er des niht envant,
 dô zurnt er ernslîchen, dô er Hagenen sach,
 vil harte grimmeclîchen er dô zuo dem helde sprach

- 1488, 4. swenne im der nam wirt genant (bekant *D*).
 1490, 1. Er begonde ruofen vaste hin über den (die wilden *D*) fluot.
 3. einen bouc von golde rôt.
 1491, 3. [dar zuo *D*] vil [harte *B*] hôhgemuot.
 4. [al *D*] eine [hi *D*] dishalp der fluot.
 1493, 2. was er von golde rôt),
 1494, 3. daz Hagenen golt sô rôt:
 1495, 3. als (und dô *D*) er Hagenen sach,

1496. 'Ir muget wol sîn geheizen bî namen Amelrîch:
des ich mich hie verwæne, dem sît ir ungelîch.
von vater und von muoter was er der bruoder mîn.
nu ir mich betrogen hât, ir müezet dishalben sîn.'
1497. 'Nein durch got den rîchen,' sprach dô Hagene.
'ich bin ein vremder recke unt sorge ûf degene.
nu nemt *hin vriuntliche* mînen solt,
daz ir mich über fûeret: ich bin iu wærlîchen holt.'
1498. *Dô sprach aber der verge* 'desen mac niht gesîn.
ez habent viende die lieben hêrren mîn;
dar um ich niemen vremden fûer in dize lant.
sô lieb dir sî ze lebene, sô trit vil balde ûz an den sant.'
1499. 'Nun tuot des niht,' sprach Hagne. 'trûric ist mîn muot.
nemt von mir ze minnen dize golt vil guot,
unt fûert uns über tûsent ros und alsô manegen man.'
dô sprach der grimme verge 'daz wirdet nimmer getân.'
1500. Er huop ein starkez ruoder michel unde breit,
er sluoc ûf Hagenen (des wart er ungemeit),
daz er in dem schiffe strûhte an sîniu knie.
sô rehte grimmer verge kom zuo dem Tronjære nie.
1501. *Dô wolt er baz erzürnen* den übermüeten gast:
er sluoc im eine schalten, daz diu gar zerbrast,
Hagenen über houbet (er was ein starker man);
dâ von der Elsen verge den grôzen schaden gewan.
1502. Mit grimnegem muote greif Hagene zehant
vil balde ze einer scheidē, dâ er ein wâfen vant:
er sluoc im ab daz houbet und warf ez an den grunt.
diu mære wurden schiere den Burgonden kunt.
1503. In den selben stunden, dô er den schifman sluoc,
daz schif flôz enouwe: daz was im leit genuoc.
ê erz gerihete widere, müeden er began:
dô zôch vil krefteclîche des künic Guntheres man.

1497, 3. hiute (hêrre *D*) mînen solt,

1500, 1. kom dem Tronegære nie.

1501, 3. Hagen über daz houbet

1502, 4. den stolzen Burgonden kunt.

1503, 2. daz shiff daz vlôz en owe:

1504. Mit zügen harte swinden kërte ez der gast,
 unz im daz starke ruoder an sîner hant zebrast.
 er wolde zuo den recken ûz an einen sant:
 dô was dâ heinz mære: hei wie schiere erz gebant
1505. *Mit eime schiltvezzel!* daz was ein borte smal.
 gegen eime walde kërte er hin zetal.
 dô vand er sînen hêrren an dem stade stân:
 dô gie im hin enkegene manic wætlicher man.
1506. Mit gruoze in wol enphiengen die edelen riter guot.
 dô sâhens in dem schiffe riechen daz bluot
 von einer starken wunden die er dem vergen sluoc.
 dô wart von degnen Hagne gevragt genuoc.
1507. *Dô der künic Gunther* daz heize bluot ersach
sweben in dem schiffe, balde er dô sprach
'saget mir, hêr Hagne, war ist der verge komen?
iwer starkez ellen wæn im den namen hât benomen.'
1508. Dô sprach er lougenliche 'dâ ich daz schif vant,
 bî einer wilden wîden, dâ lôstez mîn hant.
 ich hân deheinen vergen hiute hie gesehen:
 ez ist ouch niemen leide von mînen schulden geschehen.'
1509. Dô sprach von Burgonden der hêrre Gêrnôt
 'hiute muoz ich sorgen ûf lieber vriunde tôt,
 st wir der schifliute niht bereit hân,
 wie wir komen übere. des muoz ich trûric gestân.'
1510. Lûte rief dô Hagne 'leget nider ûf daz gras,
 ir knehte, daz gereite. ich gedenke daz ich was
 der aller beste verge den man bî Rîne vant:
 jâ trouwe ich iuch wol bringen über in Gelfrâtes lant.'

- 1504, 2. an sîner hende brast.
 1504, 4. dâ was deheinez mære: hey wie schier er daz (erz dâ B) gebant
 1505, 4. vil manic wætlicher man.
 1506, 1. di snellen ritter guot.
 1506, 4. dô wart von den degenen gevragt Hagene genuoc.
 1507, 2. wi balde er dô sprach!
 1507, 3. 'wan sagt ir mir, [hêrre D] Hagene?
 4. wæn im daz leben hât benomen.'
 1508, 1. 'dâ ich daz shif dâ vant,
 1509, 3. bereite nine hân,
 4. des muoz ich trûric bestân.' eg
 1510, 1. Vil lûte rieff dô Hagene

1511. Daz si deste balder kœmen über fluot,
 diu ros si an sluogen: der swimmen daz wart guot,
 wan der starken ünden deheinz in dâ benam.
 etlichez ouwet, als im diu müede gezam.
1512. Dô truogen si ze sciffe ir golt und ouch ir wât,
 sît si der verte niht mohten haben rât.
 Hagne der was meister: des fuorter ûf den sant
 vil manegen zieren recken in daz unkunde lant.
1513. Zem êrsten brâht er übere tûsent rîter hêr,
 dar zuo sîne recken. dannoch was ir mêt:
 niun tûsent knehte fuort er an daz lant.
 des tages was unzmüezic des küenen Tronjæres hant.
1514. Dô er si wol gesunde brâhte über vluot,
 do gedâhte vremder mære der snelle degen guot,
 diu im ê seiten diu wilden merwîp.
 des hete des küneges kapelân nâch verlorn den lip.
1515. Bî dem kapelsoume er den pfaffen vant:
 ob dem heilictuome er leinte an siner hant.
 des mohte er niht geniezen: dô in Hagne sach,
 der gotes arme priester muose liden ungemach.
1516. Er swanc in ûz dem scheffe: dar zuo wart im gâch.
 dô riefen ir genuoge 'nu vâhâ, hêrre, vâch.'
 Gîselher der junge, zürnen erz began:
 ern woltez doch niht lâzen, eren het im leide getân.
1517. Dô sprach von Burgunden der hêrre Gêrnôt
 'waz hilfet iuch nu, Hagne, des kapelânes tôt?
 tætez ander ieman, ez solt iu wesen leit.
 umbe welhe schulde habet ir dem priester widerseit?'
1518. Der pfaffe swam genôte: er wolte sin genesen,
 ob im ieman hulfe. des mohte dô niht wesen:

- 1511, 3. in dehein ez dâ benam.
 1511, 4. etelichez owete verre, als ez ir müede gezam.
 [5. Daz schef was ungefüege, starc, und wît genuoc:
 fünf hundert unde mære ez wol zemâle truoc
 ir gesindes mit der spise, ir gewæfen über fluot.
 an riemen muose ziehen des tages manic ritter guot. Hd]
- 1512, 2. sît daz si der verte
 3. Hagen was dâ meister:
- 1513, 2. dar nâch sine recken. 1514, 1. brâhte über die (den B) fluot,
 1514, 3. diu im ê dâ sageten

- wan der starke Hagne (vil zornic was sîn muot),
er stiez in zuo dem grunde. daz en dâhte nieman guot.
1519. Dô der arme phaffe der helfe niht ensach,
dô kêrt er wider übere: des leit er ungemach.
swie er niht swimmen kunde, im half diu gotes hant,
daz er kom gesunder hin wider ûz an daz lant.
1520. Dô stuont der arme priester und schutte sîne wât.
dâ bi sach wol Hagne daz sîn niht wære rât
daz im für mære sagten diu wilden merwîp.
er dâhte 'dise degene die müezen vliessen den lip.'
1521. Dô si daz schif entluoden und gar getruogen dan
swaz dar ûffe hêten der drier kûnege man,
Hagne ez sluoc ze stucken und warf ez an die fluot.
des hete michel wunder die reken kûene unde guot.
1522. 'Zwiu tuot ir daz, bruoder?' sô sprach Dancwart:
'wie suln wir komen übere, sô wir die widervart
rîten von den Hiunen ze lande an den Rîn?'
sît dô sagt im Hagne daz des kunde niht gesîn.
1523. Dô sprach von Tronje Hagne 'ich tuonz ûf den wân,
ob wir an diser reise deheinen zagen hân,
der uns entrinnen welle durch zegliche nôt,
der muoz an disem wæge lîden schemlichen tôt.'
1524. Si fuorten mit in einen ûz Burgonden lant,
zuo sînen handen einen helt: der was Volkêr genant:
der reite spæhelîche allen sînen muot:
swaz ie begie Hagne, daz dâhte den videlære guot.
1525. Ir ros bereitet wâren, ir soumer wol geladen.
si heten an der verte noch deheinen schaden
- 1519, 4. daz er wol kom gesunder
1523, 1. Dô sprach der helt von Tronege 4. doch lîden schamelîche tôt.'
- [5. Dô des kûniges kappelân daz schef zerhowen sach,
hin wider überz wazzer er ze Hagene sprach
'ir morder âne triwe, waz het ich iu getân,
daz ir mich âne schulde hiute ertrenket woldet hân?'
9. Des antwurt im Hagene 'nu lât die rede wesen.
mir ist leit ûf mîn triwe daz ir sît genesen
hie vor minen handen, daz wizzet âne spot.'
13. Ich fürht iuch vil kleine, des wil ich immer loben got.
nu vart ir zuo den Hiunen: sô wil ich über den Rîn.
got lâz iuch nimmer mêre ze Rîne wider komen.
des wünsch ich iu vil sêre: ir het mir nâch den lip benomen.' Hd]

genomen der si muote, wan des küneges kapelân.
der muose ûf sinen fûezen hin wider zuo dem Rîne gân.

wie Danewart Gelfrâten sluoc.

1526. *Dô si nu wâren alle kômen ûf den sant,*
der künec begunde vrâgen 'wer sol uns durch diu lant
die rehten wege wîsen, daz wir niht irre varn?'
dô sprach der starke Volkêr 'daz sol ich eine bewarn.'
1527. 'Nu enthalt iuch,' sprach Hagne, 'ritter unde kneht.
man sol vriunden volgen: jâ dunket ez mich reht.
vil ungefüegiu mære diu tuon ich iu bekant:
wîren kômen nimmer mære wider in [der] Burgonden lant.
1528. *Daz sagten mir zwei merwîp hiute morgen fruo,*
daz wir niht kâmen widere. nu rât ich waz man tuo;
daz ir iuch wâsent, helde. ir sult iuch wol bewarn:
wir haben hie starke vînde; daz wir gewerlichen varn.
1529. *Ich wânde an lûge vinden diu wîsen merwîp.*
si jâhen daz gesunder unser deheines lîp
nimmer ze lande kâme, niwan der kappelân;
dar umbe ich in sô gerne wolte hiute ertrenket hân.'
1530. *Dô flugen disiu mære von schare baz ze schare.*
des wurden snelle helde misseware,
dô si begunden sorgen ûf den herten tôt
an dirre hovereise: des gie in wærlîchen nôt.
1531. *Dâ ze Mæringen si wâren über kômen,*
dâ dem Elsen vergen der lîp was genomen.
dô sprach aber Hagne 'sit daz ich vînde hân
verdîenet ûf der strâze, wir werden schierliche bestân.
1532. *Ich sluoc den selben vergen hiute morgen fruo.*
si wîzzen wol diu mære. nu grîfet balde zuo,
sô Gelfrât und Else hiute hie bestê
unser ingesinde, daz ez in schedilich ergê.

1526, 2. 'wer sol uns durch daz lant

1529, 3. wider ze lande kôme,

4. dar umb ich in wolde

sô gerne hiut ertrenket hân.'

1530, 2. des wurden snelle helde

vor leide missevar,

1531, 2. der lîp was benomen.

1532, 3. ob Gelfrât und Else

1533. *Ich erkenne si sô küene,* ez wirdet niht verlân.
diu ros sult ir lâzen dester samfter gân,
daz des iemen wæne, wir fliehen ûf den wegen.'
'des râtes wil ich volgen,' sô sprach Gîselher der degen.
1534. *'Wer solz gesinde wîsen* hin über lant?'
si sprâchen 'daz tuo Volkêr: dem ist [ez] hie wol bekant,
stâge unde strâze; der küene spilman.'
ê daz mans vollen gerte, man sach wol gewâfent stân
1535. *Den snellen videlære.* den helm er ûf gebant:
in hêrlîcher varwe was sîn wîcgewant:
er bant ouch zeime schafte ein zeichen daz was rôt.
sît kom er mit den künigen in eine vreisliche nôt.
1536. *Dô was tôt des vergen* Gelpfrâte komen
mit gewissen mæren: dô het ez ouch vernomen
Else der vil starke. ez was in beiden leit.
si sanden nâch ir helden: die wâren vil schiere bereit.
1537. *In vil kurzen zîten,* ich wil iuch hœren lân,
sach man zuo zîn rîten, die schaden heten getân
in starken urlîugen, vil ungefüege schar:
der kom Gelpfrâten wol siben hundert ze helfe dar.
1538. *Dô si ir grimmen vînden* begunden rîten nâch,
jâ leiten si ir hêrren. den was ein teil ze gâch
nâch den küenen gesten: si wolten anden [ir] zorn.
des wart der hêrren vriunde sider mære verlorn.
1539. *Dô het von Troneje Hagne* wol gefüeged daz
(wie möhte sîner mâge ein helt gehüeten baz?),
er pflac der nâchhuote mit den sînen man,
und Dancwart sîn bruoder: daz was vil williclich getân.
1540. *In was des tages zerrunnen:* desen heten si niht mêr.
er vorht an sînen vriunden leit unde sêr.
si rîten under schîlten durch der Beier lant:
dar nâch in kurzer wîle die helde wurden an gerant.
1541. *Beidenthalp der strâze* und hînden vaste nâch
si hôrten küeve klaffen: dem liute was sô gâch.

1533, 2. diu ross diu sult ir lâzen

1534, 1. 'Wer sol daz gesinde

[hin D] wîsen über lant?'

1536, 4. di wâren schiere bereit.

1537, 4. der kômen Gelpfrâte 1541, 2. dem liute was ce gâch.

- dô sprach der küene Dancwart 'man wil uns hie bestân.
nu binden ûf die helme: daz ist rætlich getân.'
1542. Si hielten ab ir verte, als ez muose sîn.
si sâhen in der vinster der liechten schilde schîn.
dône wolte Hagene niht langer si verdagen,
'wer jagt uns ûf der strâze?' daz muos im Gelpfrât dô sagen.
1543. Dô sprach der marcgrâve ûzer Beier lant
'wir suochen unser vînde und haben her nâch gerant.
ich enweiz niht wer mir hiute mînen vergen sluoc.
der was ein helt zen handen: des ist mir leide genuoc.'
1544. Dô sprach von Tronje Hagne 'was der verge dîn?
der wolte uns niht fûeren. des ist diu schulde mîn:
dô sluoc ich den recken. deiswâr des gie mir nôt:
ich hete von sinen handen nâch den grimrigen tôt.
1545. Ich bôt im ze miete golt und ouch gewant,
daz er uns über fuorte, helt, in dîn lant.
daz zurnder sô sêre, daz er mich dô sluoc
mit einer starken schalten: des wart ich grimme genuoc.
1546. Dô kom ich zuo dem swerte und wert im sinen zorn
mit einer starken wunden: des wart der helt verlorn.
daz bringe ich iu ze suone swie iuch dunket guot.'
dô gie ez an ein strîten: si wâren herte genuot.
1547. 'Ich wesse wol,' sprach Gelpfrât, 'dô hie für gereit
Gunther und sîn gesinde, daz uns tæte leit
Hagne von Tronje. nu sol er niht genesen;
für des vergen ende der helt muoz hie bürge wesen.'
1548. Si neigeten über schilte ze stichen nu diu sper,
Gelpfrât und Hagne: in was ze ein ander ger.
Else unde Dancwart vil hêrlîchen riten,
si versuochten wer si wâren: dâ wart vil grimme gestriten.
1549. Wie möhten sich versuochen immer helde baz?
von einer starken tjoste hinderz ros gesaz
Hagne der küene von Gelphrâtes hant.
im brast daz fürbüege: des wart im strîten bekant.

1550. Von ir ingesinde der crach der scheffe schal.
do erholte ouch sich dort Hagne, dâ er was zetel
komen von dem stiche nider ûf daz gras.
er wæne unsampftes muotes wider Gelpfrâten was.
1551. Wer in diu ros behielte, daz ist mir unbekant.
si wâren zuo der erden komen ûf den sant,
Hagne unde Gelpfrât, ein ander liefens an.
des hulfen ir gesellen, daz in wart striten kunt getân.
1552. Swie bitterlichen Hagne zuo Gelfrâte spranc,
der edele marcgrâve des schiltes hin im swanc
ein vil michel stucke, daz fur drâte dan.
des was vil nâh erstorben des künic Guntheres man.
1553. Do begunde er ruofen Dancwarten vil vaste an.
'hilfâ, lieber bruoder. jâ hât mich bestân
ein helt zuo sînen handen: deren lat mich niht genesen.'
dô sprach der küene Dancwart 'des sol ich scheidere wesen.'
1554. Der helt dô spranc dar nâher und sluoc im einen slac
mit eime scharphen wâfen, dâ von er tôt gelac.
Else wolte gerne rechen dô den man,
er und sîn gesinde: si schieden shedelichen dan.
1555. Im was erslagen der bruoder, selbe wart er wunt.
wol ahzec siner degne beliben dâ zestunt
mit dem grimmen tôde: der hêrre muose dan
flühtlichen wenden von den Guntheres man.
1556. Dô die von Beier lande wichen âz dem wege,
dô hôt man nâch hellen die freislichen slege:
dô jagten die von Tronje irn vienden nâch,
dies niht enkelten wânden: den was allen ze gâch.
1557. Dô sprach an ir flühte Dancwart der degn
'wir suln wider wenden balde ûf disen wegen,
und lâze wir si rîten: si sint von bluote naz.
gâhen wir zen vriunden: ich râte wærlîchen daz.'

1550, 2. der ê was ce tal

3. nider an daz gras.

1551, 3. ein ander lieffen an.

1553, 1. Dancwarten an.

1554, 4. [die D] schieden shedeliche dan.

1558. *Dô si hin wider kômen* *da der schade was geschehen,*
dô sprach von Tronje Hagne 'helde, ir sult besehen
wes uns hie gebreste *oder wen wir hân verlorn*
hie in disem strîte *durch den Gelfrâtes zorn.'*
1559. *Si heten vlorn viere:* *die muosen si verklagen.*
die wâren vol vergolten: *dâ wider was erslagen*
der von Beier lande *hundert oder baz.*
des wâren den von Tronje *ir schilte trüebe und bluotes naz.*
1560. *Ein teil schein ûz den wolken* *des liechten mânen prehen.*
dô sprach aber Hagne 'niemen sol verjehen
den minen lieben hêrren *waz wir hie haben getân:*
lât si unz morgen *âne sorge bestân.'*
1561. *Dô si nu nâch in kômen,* *di dort striten ê,*
dô tet dem ingesinde *diu müede harte wê.*
'wie lange sul wir rîten?' *des vrâgte manic man.*
dô sprach der küene Dancwart 'wir mugen niht herbergen hân.
1562. *Ir müezet alle rîten* *unz ez werde tac.'*
Volkêr der snelle, *der des gesindes pflac,*
bat den marschalc vrâgen 'wâ sul wir hînte sîn,
da gerasten unser mære *und ouch die lieben hêrren mân?'*
1563. *Dô sprach der küene Dancwart* 'ich en kans iu niht gesagen.
wir mugen niht geruowen *endz beginne tagen:*
swâ wirz danne vinden, *dâ legen uns an ein gras.'*
dô si diu mære hörten, *wie leit in sümelichen was!*
1564. *Si beliben unvermeldet* *des heizen bluotes rô,*
unz daz diu sunne *ir liehtez schînen bôt*
dem morgen über berge, *daz ez der künec gesach*
daz si gestriten hêten. *der helt vil zorneclîchen sprach*
1565. 'Wie nu, friunt Hagne?
daz ich iu bi wære *dâ iu die ringe naz*
sus wurden von dem bluote. *wer hât daz getân?'*
er sprach 'daz tet Else: *der het uns nehten bestân.*
1566. *Durch sinen vergen* *wir wurden an gerant.*
dô sluoc Gelfrâten *mînes bruoder hant:*

1564, 3. daz ez der künec sach

1565, 2. daz ich pi iu wære

1566, 1. Durch den sinen vergen

- sid entran uns Else. des twanc in michel nôt:*
in hundert und uns viere beliben dâ in strîte tôt.'
1567. Wir kunnen niht bescheiden wâ si sich leiten nider.
 al die lantliute die gefrieschen sider
 daz ze hove fûeren der edelen Uoten kint.
 si wurden wol enphangen dâ ze *Pazzowe* sint.
- [1568. *Der edelen künige aheim, der bischof Pilgrîn,*
dem wart vil wol ze muote, dô die neven sin
mit alsô vil recken kômen in daz lant.
daz er in willec wære, daz wart in schiere bekant.
1569. *Si wurden wol enphangen von vriunden ûf den wegen.*
dâ ze Pazzouwe man kunder niht gepflegen:
si muosen über wazzer, dâ si funden velt:
dâ wurden ûf gespannen hütten unde rîch gezelt.
1570. *Si muosen dâ beliben allen einen tac*
und ouch die naht mit vollen. wie schône man ir pflac!
dar nâch si muosen rîten in Rûedigêres lant:
dem wurden ouch diu mære dâ nâch schiere bekant.]
1571. *Dô die wegemüeden ruowe genâmen*
 unde si dem lande nu nâher quâmen,
 dô fundens ûf der marke slâfende einen man,
 dem von Troneje Hagne ein starkez wâfen an gewan.
1572. *Jâ was geheizen Ekewart der selbe rîter guot.*
er gewan dar umbe vil trûrigen muot,
daz er verlôs daz wâfen von der helde vart:
die Rûedigêres marke funden si übele bewart.
1573. 'Owê mir dirre schande,' sprach dô Ekewart.
 'jâ riwet mich vil sère der Burgonden vart.
 sit ich verlôs Sîfriden, sid was mîn vreude ergân.
 ouwê, hêrre Rûedigêr, wie hân ich wider dich getân!'

- 1566, 4. beliben in dem strîte tôt.
 1569, 3. si muosen überz wazzer, 4. [beide *DJh*] hütten unde gezelt.
 1570, 4. dar nâch vil schiere bekant.
 1571, 2. nâher quâmen,
 1572, 1. der snelle ritter guot.
 2. [einen *BJh*] trûrigen muot,
 1572, 4. di march Rûedigêres di fundens übele bewart.

1574. Wol hôrte Hagene des edelen reken nôt:
 er gab im wider sîn wâfen, und sehs bouge rôt.
 'die habe dir, helt, ze minnen, daz du mîn friunt sist.
 du bist ein degene küene, swie eine du hie list.'
1575. 'Got lône iu iuwer bouge,' sprach dô Ekewart.
 'doch riwet mich vil sêre zen Hiunen iwer vart.
 ir sluoget Sifriden: man ist iu hie gehaz.
 daz ir iuch wol hûetet, in triwen râte ich iu daz.'
1576. 'Nu müeze uns got behüeten,' sprach dô Hagene.
 'jan hânt niht mære sorge dise degene,
 wan um die herberge, die künige und ir man,
 wâ wir in disem lande noch hînte nahtselde hân.
1577. Diu ros sint uns verdorben ûf den verren wegen,
 und spîse zerrunnen,' sprach Hagene der degene:
 'wir vindenz ninder veile: uns wære wirtes nôt,
 der uns hînte gæbe durch sîne tugent daz brôt.'
1578. Dô sprach aber Ekewart 'ich zeig iu einen wirt,
 daz ir ze hûse selten baz komen birt
 in deheime lande, als iu hie mac geschehen,
 ob ir snelle degne wellet Ruedigêren sehen.
1579. Der sizet bî der strâze und ist der beste wirt
 der ie kom ze *strâze*. sîn herze tugende birt,
 alsam der sîeze meie daz gras mit bluomen tuot.
 sô er sol helden dienen, sô ist er vrêlich gemuot.'
1580. Dô sprach der künic Gunther 'welt ir mîn bote sîn,
 ob uns welle behalten durch den willen mîn
 mîn lieber vriunt Ruedigêr, mîn mâge und unser man?
 daz wil ich immer dienen sô ich aller beste kan.'
1581. 'Der bote bin ich gerne,' sprach dô Eckewart.
 mit vil guotem willen huob er sich an die vart
 und seite Ruedigêre als er hete vernomen.
 im was in langen zîten niht sô lieber mære komen.
- 1574, 1. Dô hôt [vil *BD*] wol Hagene 4. swi eine du ûffe der marke list.'
 1575, 4. daz ir iuch wol behüetet,
 1577, 2. unt der spîse cerunnen,'
 4. der uns noch hînte gæbe durch sîne tugende sîn brôt.'
 1578, 4. ob ir vil snelle degene
 1579, 2. der ie kom ce hûse.
 1581, 4. im was in manigen zîten

XV^a.

1582. **M**an sach ze Bechlâren îlen einen degen.
 selbe erkand in Rüedigêr: er sprach 'ûf disen wegen
 dort her gâhet Ekewart, ein Kriemhilde man.'
 er wânde daz die vînde im heten leide getân.
1583. Dô gie er für die porte, dà er den boten vant.
 daz swert er abe gurte und leitez von der hant.
 diu mære diu er brâhte wurden niht verdaget
 den wirt unt sine vriunde: ez wart in schiere gesaget.
1584. Er sprach zem maregrâven 'mich hât zuo iu gesant
 Gunthêr mîn hêrre von Burgonden lant
 und Gîselhêr sîn bruoder und ouch Gêrnôt.
 der reken ieslîcher iu sinen dienst her enbôt.
1585. Daz selbe hât ouch Hagene, dar zuo Volkêr,
 mit triwen flîzeclîchen. noch sag ich iu mêr,
 daz iu des kûneges marschalch bî mir daz enbôt
 daz den guoten knehten wær iuwere herberge nôt.
1586. Mit lachendem muote antwurte Rüedigêr
 'nu wol mich dirre mære, daz die kûnege hêr
 geruochent mîner dienste, der in wirt niht verseit.
 koment si mir ze hûse, des bin ich vrœlîch gemeit.'
1587. 'Dancwart der marschalch hiez iuch wizzen lân
 wen ir ze hûse mit in soldet hân;
 sehzec sneller recken und tûsent rîter guot
 und niun tûsent knehte.' dô wart er vrœlîch gemuot.
1588. 'Nu wol mich dirre geste,' sprach dô Rüedigêr,
 'daz mir koment ze hûse dise reken hêr,
 den ich noch vil selten iht gedienet hân.
 nu rîtet in enkegene, beide mâge unde man.'
1589. Dô ilten zuo den rossen ritter unde kneht.
 swaz in gebôt ir hêrre, daz dûhtes alle reht:
 dô liezens in der dienste zogen deste baz.
 ez wesse niht vrou Götelint, diu in ir kemenâten saz.

- 1584, 2. Günther der hêrre 1585, 1. unde Volkêr
 1586, 3. der wirt in niht verseit:
 4. des pin ich vrô unt gemeit.'
- 1589, 4. noch enweste es niht vrou Götelint,

von Rüedigêrs

1590. Dô gie der marcgrâve dâ er die vrouwen vant,
 sîn wîp mit sîner tohter, unt seite in zehant
 diu lieben mære diu er hete vernomen,
 daz in ir vrouwen brüeder dar ze hûse solten komen.
1591. 'Vil liebiu triutinne,' sprach dô Rüedigêr,
 'ir sult vil wol enpfâhen die edelen kûnege hêr,
 sô si mit ir gesinde her ze hove gân.
 ir sult ouch schône grüezen Hagenen Gunthêres man.
1592. Mit in kumet ouch einer, der heizet Dancwart:
 der ander heizet Volkêr, an zûhten wol bewart.
 die sehse sult ir küssen und diu tohter mîn,
 und sult ouch bî den recken in zûhten gûetlîchen sîn.'
1593. Daz lobeten dô die vrouwen und wâren sîn bereit.
 si suohten ûz den kisten diu hêrlîchen kleit,
 dar inne si begegene den reken wolden gân.
 dâ wart vil michel flîzen von schoenen wîben getân.
1594. Gevelschet vrouwen varwe vil lûzel man dâ vant.
 si truogen ûf ir houbten von golde liehtiu bant
 (daz wâren schapel rîche), daz in ir schône hâr
 zerfuorten niht die winde. si wâren hübsch unde clâr.
1595. In solhen unmuozen sul wir die vrowen lân.
 hie wart vil michel gâhen über velt getân
 von Rüedigêres vriunden, dâ man die fürsten vant.
 si wurden wol enphanen in des marcgrâven lant.
1596. Dô si der marcgrâve zuo im komen sach,
 ze sînen lieben gesten vrœlîche er dô sprach
 'sît willekomen, ir hêrren und al iwer man.
 hie in mîne lande vil gerne ich iuch gesehen hân.'
1597. Dô nigen im die recken mit triwen âne haz.
 daz er in willic wære, wol erzeigt er daz.
 besunder gruofter Hagenen: den het er ê bekant:
 sam tet er Volkêren ûzer Burgonden lant.

1590, 3. diu vil lieben mære

1594, 2. si truogen ûf ir houbete 4. daz ist an den triwen wâr. *B*

1596, 2. Rüedigêr der snelle, vil (wie *CJgh*) vrœlîch er dô sprach

3. und ouch (ir und *Jh*) iwer man.

1597, 2. vil wol erzeicter daz.

1598. Er enphie ouch Dancwarten. dô sprach der küene degen
 'sît ir uns welt beruochen, wer sol danne phlegen
 des unseres ingesindes, daz wir haben brâht?'
 dô sprach der marcgrâve 'ir sult haben guote naht.
1599. Spannet ûf, ir knehte, die hütten an daz velt.
 swaz ir hie verlieset, des wil ich wesen gelt.
 ziehet abe die zoume, diu ros lâzet gân.'
 daz het in wirt deheiner dâ vor vil selten getân.
1600. Des freuten sich die geste. dô daz geschaffet was,
 die hêrren riten dannen. sich leiten in daz gras
 über al die knehte: si heten guot gemach.
 ich wæn in an der verte nie sô samfte geschach.
1601. Diu edel marcgrâvinne für die burc was gegân
 mit ir schœnen tohter. dô sach man lî ir stân
 minneclîche vrouwen und manic schœne meit:
 die truogen vil der bouge unde hêrlîchiu kleit.
1602. Daz edele gesteine lûhte verre dan
 ûz ir vil rîchen wæte: si wâren wol getân.
 dô kômen ouch dié geste und erbeizten sâ zehant:
 hey waz man grôzer zûhte an den von Burgonden vant!
1603. Sex unt drîzec meide und ander manic wîp,
 den was wol ze wunsche geschaffen der lîp:
 die giengen in enkegene mit manegem küenen man.
 dâ wart schône grüezen von edelen wîben getân.
1604. Diu [junge] marcgrâvinne kuste die künige alle drî:
 alsam tet ir *muoter*. dâ stuont Hagne bî.
 ir vater hiez in küssen: dô blicte si in an:
 er dûhte si sô vorhtlich, daz si ez vil gerne hete lân.
1605. Doch muoste si dâ leisten daz ir der wirt gebôt.
 gemischt wart ir varwe, si wart bleich unde rôht.
- 1598, 5. Und allez iwer gesinde. swaz ir in daz lant
 habt mit iu gefüeret, ross und ouch gewant,
 dem shaffe ich sölhe huote, daz sîn niht wirt verlorn,
 daz iu ze schaden bringe gegen einigem sporn.
- 1601, 3. di minneclîchen vrowen 4. was für di burc gegân
 4. und ouch (vil *Jh*) hêrlîchiu kleit.
- 1603, 4. dâ wart ein shœne grüezen 1602, 4. an den Burgonden vant!
 von edelen vrowen getân.
 1604, 2. dâ stuont ouch Hagen bî.
 1605, 2. bleich unde rôht.

- si kuste ouch Dancwarten; dâ nâch den spilman:
 durch sînes lîbes ellen wart in daz grûezen getân.
1606. Diu junge marcgrâvinne nam bî der hant
 Gîselhêr den jungen von Burgonden lant:
 alsam tet ir muoter Gunthêr den küenen man.
 si giengen mit den helden vil harte vrœlîchen dan.
1607. Der wirt gie bî Gêrnôte in einen wîten sal.
 rîter unde frouwen gesâzen dâ zetal.
 dô hiez man balde schenken den gesten guoten wîn.
 jâ endorfen nimmer helde baz gehandelt sîn.
1608. Mit lieben ougen blicken wart gesehen an
 Ruedegêres tohter: diu was sô wol getân.
 jâ trûtes in den sinnen vil manic rîter guot.
 daz kund ouch si verdienen: si was vil hôhe gemuot.
1609. *Si gedâhten swes si wolten: des enmoht ab niht geschehen.*
hin und her widere wart dâ vil gesehen
an meide und an vrouwen: der saz dâ genuoc.
der edel videlære dem wirt holden willen truoc.
1610. Nâch gewonheite sô schieden si sich dâ:
 rittere unde vrouwen die giengen anderswâ.
 dô rihte man die tische in dem sale wît,
 den unkunden gesten man diende hêrlîchen sît.
1611. Durch der geste liebe hin ze tische gie
 diu edel marcgrâvinne. ir tohter si dô lie
 belîben bî den kinden, dâ si von rehte saz.
 die geste ir niht ensâhen: si muote wærlîchen daz.
1612. Dô si getrunken hêten unt gezzen über al,
 dô wisete man die schœnen wider in den sal.
 gemelîcher sprûche wart dâ niht verdeit:
 der reite vil dô Volkêr, ein degen küene unt gemeit.
1613. Dô sprach offenlîchen der selbe spilman
 'vil rîcher marcgrâve, got hât an iu getân
 vil genædiclîchen, wan er iu hât gegeben
 ein wîp sô rehte schœne, dar zuo ein wûnneclîchez leben.

1606, 1. [diu *BJh*] nam [dô *CDg*] bî der hant
 1613, 1. der edel spilman

1614. Ob ich ein fürste wære,' sprach der degen sân,
 'und solde tragen krône, ze wîbe wolde ich hân
 iwer schœne tohter: des wünschet mir der muot.
 diu ist minneclich ze sehene, dar zuo edel unde guot.
1615. *Des antwurte Gêrnôt,* *der wol gezogene man,*
'und sold ich triutinne nâch mînem willen hân,
sô wold ich solhes wîbes immer werden vrô.'
des antwurte Hagne harte zûhtlichen dô
1616. Nu sol mîn hêrre Gîselhêr nemen doch ein wîp:
 ez ist sô hôher mâge der marcgrâvinne lip,
 daz wir gerne dienden, ich unde sîne man,
 und soldes under krône dâ ze den Burgonden gân.'
1617. Diu rede Rûedigêren dûhte harte guot,
 und ouch Gotelinde: jâ vreute si in den muot.
 sîd truogen an die helde daz si ze wîbe nam
 Gîselhêr der edele, als ez kûnege wol gezam.
1618. *Swaz sich sol fûegen,* *wer mac daz understên?*
man bat die juncvrouwen hin ze hove gên.
dô swuor man im ze wîbe daz wînneliche wîp:
dô lobte ouch er ze minnen ir vil minneclichen lip.
1619. *Man beschiet der juncvrouwen bûrge unde lant.*
des sichert dâ mit eiden des edelen kûneges hant
und der hêrre Gêrnôt, daz wurde daz getân.
dô sprach der marcgrâve 'sîd ich der bûrge niht enhân,
immer wesen holt.
1620. *Sô sol ich iu mit triuwen silber unde golt*
ich gibe zuo mîner tohter meist mügen tragen,
sô hundert soumære nâch êren müge wol behagen.'
daz ez den helden

- 1614, 1. sprach der spilman,
 2. 'und solde ich tragen krône,
 3. di iwer schœnen tohter:
 5. Dô sprach der margrâve 'wi möhte daz gesîn,
 daz immer kûnec gerte der lieben tohter mîn?
 wir sîn hi ellende beide ich und mîn wîp:
 waz hilfet grôziu schœne der guoten juncvrouwen lip?'
- 1615, 3. immer wesen vrô.'
 4. harte gûetlichen dô
- 1618, 1. Swaz sich sol gefûegen,
 3. dô swuor man im ze gebene
- 1619, 3. unde ouch der hêrre Gêrnôt,
 1620, 4. daz iz des heldes mâgen

1621. Dô hiez man si beide stên an einen rinc
 nâch gewonheite. vil manic jungelinc
 in vroelîchem muote ir zegagene stuont:
 si gedâhten in ir sinnen sô noch die tumben gerne tuont.
1622. Dô man begunde vrâgen die minneclîchen mit
 ob si den reken wolde, ein teil was ez ir leit:
 doch dâhte si ze nemene den wætlîchen man.
 si schamte sich der vrâge, sô manic mit hât getân.
1623. Ir riet ir vater Rüedigêr daz si spræche jâ
 unt daz si in gerne næme. vil schiere dô was dâ
 mit sînen wîzen handen, der si umbeslôz,
 Gîselhêr der junge; swie lûzel si sîn doch genôz.
1624. Dô sprach der marcgrâve 'ir edeln kûnege rîch,
 als ir nu wider rîtet (daz ist gewonlîch)
 heim ze Burgonden, sô gib ich iu mîn kint,
 daz ir si mit iu fûeret.' daz gelobeten sie sint.
1625. Swaz man dâ schalles hôrte, den muosen si doch lân.
 man hiez die juncvrouwen ze kemenâten gân,
 und ouch die geste slâfen mit ruowe an den tac.
 do bereite man die spîse: der wirt ir gûetlîche phlac.
1626. Dô si enbizen wâren, si wolden dannen varn
 gèn der Hiunen lande. 'daz heiz ich wol bewarn,'
 sprach der wirt edele: 'ir sult noch hie bestân;
 wan ich sô lieber geste selten iht gewonnen hân.'
1627. Des antwurte Dancwart 'des mac niht gesîn.
 wâ næmet ir die spîse, daz brôt und ouch den wîn,
 daz ir sô manegen recken noch hînte müeset hân?'
 dô daz der wirt erhôrte, er sprach 'ir sult die rede lân.
1628. Mîne vil lieben hêrren, ir sult mir niht versagen.
 jâ gib ich iu die spîse ze vierzehen tagen,
 mit allem dem gesinde daz mit iu her ist komen.
 mir hât der kûnic Etzel noch vil wênic iht genomen.'
1629. Swie sêre si sich werten, si muosen dâ bestân
 unz an den vierden morgen. dô wart dâ getân

1622, 3. unt dâhte doch ce nemene

1626, 3. sprach der wirt vil edele:

1627, 1. 'jane mages niht gesîn.

- von des wirtes milte daz verre wart geseit:
er gap sînen gesten beidiu ros unde kleit.
1630. Ez kunde langer niht gewern, si muosen dannen varn.
Rüedegêr der [*küene*] kunde wênic iht gesparn
von sîner milte: swes iemen gerte nemen,
daz verseiter niemen: ez muos in allen wol gezemen.
1631. Ir edel ingesinde brâhte für daz tor
gesatelt vil der mære. dô kom zuo in dâ vor
vil vremder recken: si truogen schilde enhant,
wan si wolden rîten in daz Etzelen lant.
1632. Der wirt dô sîne gâbe bôt über al,
ê die edelen geste kœmen für den sal.
er kunde miltlîche mit grôzen êren leben.
sîne tohter schœne het er Giselhêr gegeben.
1633. Dô gab er Gêrnôte ein wâfen guot genuoc,
daz er sît in stürmen vil hêrlîchen truoc.
der gâbe im wol gunde des marcgrâven wîp:
doch verlôs Rüedigêr dâ von sider den lîp.
1634. Dô gab er Gunthêren, dem helde lobelîch,
daz wol truoc mit êren der edel künic rîch,
swie selten er gâbe enphienge, ein wâfenlîch gewant.
dâ nâch neic Gunthêr des edelen Rüedigêres hant.
1635. Gotlint bôt Hagnen, als ir wol gezam,
ir minneclîche gâbe, sît si der künic nam,
daz er âne ir stiure zuo der hôchgezît
von ir niht varen solde: doch widerreite er ez sît.
1636. 'Alles des ich ie gesach,' sprach dô Hagene,
'so engerte ich hinnen mêre niht ze tragene,
niwan jenes schildes dort an jener want:
den wolde ich gerne fûeren in Etzelen lant.'

1630, 1. Ezen kunde niht wern langer,

1631, 3. vil der vremden recken:

1632, 2. ê daz di edeln geste

1633 *nach* 1634.1633, 3. der gâbe im vil (dô *Jh*) wol gonde4. dâ von der guote (edel *D*) Rüedgêr sît muose vliessen den lîp.

1634, 4. dar nâh neic dô Günther

1636, 2. 'sone gert ich niht mêre hinnen ce tragene,

4. den wolde ich gerne fûeren in daz Ecelen lant.'

1637. Dô diu marcgrâvinne Hagnen rede vernam,
ez mande si ir leide: weinens si gezam.
dô dâhte si vil tiure an Nuodunges tôt.
den het erslagen Witege: dâ von het si jâmers nôt.
1638. Si sprach zuo dem degene 'den schilt wil ich iu geben.
daz wolde got von himele, daz er noch solde leben,
der in dâ truoc en hende! der lac in sturme tôt.
den muoz ich immer weinen: des gât mir *armer nôt.*'
1639. Diu edel marcgrâvinne von dem sedele gie,
mit ir vil wîzen handen si den schilt gevie:
diu vrowe truoc in Hagnen, er nam in an die hant.
diu gâbe was mit êren an den recken gewant.
1640. Ein hulft von liehtem pfelle ob sîner varwe lac.
bezzeren schilt deheinen belûhte nie der tac.
von edelem gesteine, der sîn hete gegert
ze koufen, an der koste was er wol tûsent marke wert.
1641. *Den schilt hiez dô Hagne von im tragen dan.*
dô begunde Dancwart hin ze hove gân.
dem gap vil richiu cleider des marcgrâven kint:
diu truoc er dâ zen Hiunen vil vrœlichen sint.
1642. Allez daz der gâbe von in wart genomen,
in ir deheines hende wær ir niht bekommen,
wan durch des wirtes liebe, derz in sô schône hôt.
sîd wurden si im sô vîent, daz si in slahen muosten tôt.
1643. Volkêr der vil snelle mit sîner videlen dan
gie gezogenlîchen für Gotelinde stân.
er videlte sîeze dœne und sanc ir sîniu liet:
dâ mit nam er urlop, dô er von Bechlâren schiet.
1644. Ir hiez diu marcgrâvinne eine lade tragen:
(von vriuntlîcher gâbe muget ir hœren sagen)
dar ûz nam si zwelf pouge und spien ims an die hant.
'die sult ir hinnen fûeren in daz Etzelen lant,

1638, 4. des gât mir armen wîbe nôt.'

1640, 3. swer sîn hete gegert

1641, 4. vil harte vrœlichen sint.

1642, 4. daz si in muosen slahen tôt.

1643, 1. Volkêr der snelle

1645. Und sult durch mînen willen si ze hove tragen;
 swenn ir wider wendet, daz man mir mûge sagen
 wie ir mir habet gedienet dâ ze der hôchzit.⁷
 des diu vrouwe⁸ gerte, vil wol leistete er daz sît.
1646. Dô sprach der wirt zen gesten 'ir sult dest samfter varn:
 ich wil iuch selbe leiten und heizen wol bewarn
 daz iu ûf der strâze niemen mûge schaden.⁷
 dô wurden sîne soume harte schiere geladen.
1647. Der wirt wart wol bereitet, mit fünf hundert man,
 mit rossen und mit kleidern. die fuort er mit im dan
 vil harte frœlîchen zuo der hôchgezit;
 der einer mit dem lîbe kom nie ze Bechlâren sît.
1648. Mit kusse minneclîchen der wirt dô dannen schiet:
 alsô tet ouch Gîselhêr, als im sîn tugent riet.
 mit umbeslozen armen si trûten schoeniu wîp.
 daz muoste sît beweinen vil maneger juncvrouwen lip.
1649. Dô wurden allenthalben diu venster ûf getân.
 der wirt mit sînen mannen ze rossen wolde gân.
 ich wæn ir herze in seite diu krefteclîchen leit:
 dâ weinde manic vrouwe und manic wætlichiu meit.
1650. Nâch ir lieben friunden genuoge heten sêr,
 die si ze Bechelâren gesâhen nimmer mêr.
 doch riten si mit vreuden nider über sant
 zetal bî Tuonouwe in daz Hiunische lant.
1651. Dô sprach ze den Burgonden der rîter vil gemeit,
 Rüedegêr der edele, 'jâ sulen wir niht verdeit
 wesen unser mære, daz wir ze den Hiunen komen.
 im hât der künic Etzel nie sô liebes niht vernomen.⁷
1652. Zetal durch Ôsterîche der bote balde reit:
 den liuten allenthalben wart daz wol geseit,
 daz die helde kœmen von Wurmez über Rîn.
 des küneges ingesinde kund ez niht lieber gesîn.

1646, 3. niemen mûge geschaden.⁷

1647, 4. der einer mit dem lebene

1651, 2. 'jâ suln [dir *D*] niht verdeit

XVI^a.

1653. **D**ie boten für strichen mit den mæren,
 daz die Niblunge ze den Hiunen wæren.
 'du solt si wol enphâhen, Kriemhilt, vrouwe mîn:
 dir koment nâch grôzen êren die vil lieben brüeder dîn.'
1654. Kriemhilt diu vrouwe in einem venster stuont:
 si warte nâch den mâgen, sô vriunt nâch friunden tuont.
 von ir vater lande sach si manegen man.
 der künec friesch ouch diu mære: vor liebe er lachen began.
1655. 'Nu wol mich mîner vrôuden,' sô sprach Kriemhilt.
 'hie bringent mîne mâge vil manegen niwen schilt
 und halsperge wîze: swer nemen welle golt,
 der denke mîner leide, und wil im immer wesen holt.'

wie Kriemhilt Hagen enphie.

XV^b.

1656. Dô die Burgonden kômen in daz lant,
 do gevriesch ez von Berne der alte Hildebrant.
 er seite ez sime hêrren. ez was im harte leit:
 er bat in wol enphâhen die rîter küene unt gemeit.
1657. Wolfhart der snelle hiez bringen diu marc.
 dô reit mit Dietrîche vil manic degen starc,
 dà er si grüezen wolde, zuo in an daz velt.
 dà heten si ûf gebunden vil manic hêrlich gezelt.
1658. Dô si von Tronje Hagne verrist rîten sach,
 zuo den sînen hêrren gezogenlich er sprach
 'nu sult ir snelle recken von dem sedele stân,
 und gêt in hin enkegene, die iuch dà wellent hie enphân.
1659. Dort kumet her ein gesinde, daz ist mir wol bekant.
 ez sint vil snelle degne von Amelunge lant.
 der von Berne se füeret: si sint vil hôch genuot.
 und lât iu niht versmâhen swâ man iu hie dienst tuot.'
1660. Dô stuonden von den rossen (daz was michel reht)
 neben Dietrîche [manic] ritter unde kneht.

1654, 1. in ein venster stuont:

1658, 4. di iuch dà (hie C) wellent enpfân.

1659, 3. di füert der von Berne:

4. ir sult iz niht versmâhen swaz man iu dieneste getuot.'

- si giengen zuo den gesten, dâ man die helde vant:
 si gruozten minnecliche die von Burgonde lant.
1661. Dô si der hêrre Dietrich gèn im komen sach,
 hie muget ir hœren gerne waz der degen sprach
 zuo den Uoten kinden. ir reise was im leit:
 er wând ez weste Ruedegêr, daz er inz hête geseit.
1662. 'Sît willekomen, ir hêrren, Gunthêr und Gîselhêr,
 Gêrnôt unde Hagne: sam sî hêr Volkêr
 und Danewart der snelle. ist iu daz niht bekant?
 Kriemhilt noch sêre weinet den helt von Niblunge lant.'
1663. 'Si mac vil lange weinen,' sprach dô Hagene:
 'er lît vor manegem jâre ze tôde erslagene.
 den künic von den Hiunen sol si nu holden haben:
 Sîvrit kumet niht widere, er ist nu lange begraben.'
1664. 'Die Sîfrides wunden lâzen wir nu stên:
 sol leben vrou Kriemhilt, sô mac schade ergên.'
 sô redete von Berne der hêrre Dietrich.
 'trôst der Niblunge, dâ vor behüete duo dich.'
1665. 'Wie sol ich mich behüeten?' sprach der künic hêr.
 'Ezel uns boten sande (waz sold ich frâgen mêr?),
 daz wir zuo im solden rîten in daz lant:
 ouch hât uns manic mære mîn swester Kriemhilt gesant.'
1666. 'Ich kan iu wol gerâten,' sprach aber Hagene.
 'bittet iu diu mære baz ze sagene
 den hêrren Dietrichen und sîne helde guot,
 daz si iuch lâzen wizzen der vrowen Kriemhilde muot.'
1667. Dô giengen sunder sprâchen die dri kûnege rîch,
 Gunthêr unde Gêrnôt und och hêr Dietrich.
 'nu sag uns, von Berne vil edel ritter guot,
 wie dir sî gewizzen umb der küniginne muot.'
1668. Dô sprach der voit von Berne 'waz sol ich iu sagen?
 ich hœre alle morgen weinen unde klagen
 mit jâmerlîchen sinnen daz Etzelen wîp
 dem richen gote von himele des starken Sîfrides lip.'

1664, 2. noch mag schade ergên.' BC

1665, 2. (wes solt ich vrâgen mêr?),

1669. 'Ez ist et unerwendet,' sprach der küene man,
 Volkêr der videlære, 'daz wir vernomen hân.
 wir suln ze hove rîten, und suln lâzen sehen
 waz uns snellen degenen müge zen Hiunen geschehen.'

 XVI^b.

1670. Die küenen Burgonden hin ze hove riten:
 si kômen hêrlîchen nâh ir landes siten.
 dô wundert dâ zen Hiunen vil manegen küenen man
 umb Hagnen von Troneje, wie der wære getân.
1671. Durch daz man seite mære (des was im genuok)
 daz er von Niderlanden Sifriden sluok,
 sterkest aller recken, vroun Kriemhilde man,
 des wart michel vrâgen ze hove nâh Hagenen getân.
1672. Der helt was wol gewahsen, daz ist alwâr,
 grôz was er zen brusten, gemischt was sîn hâr
 mit einer grîsen varwe, diu bein wârn im lanc,
 eislich sîn gesiune, er hete hêrlîchen ganc.
1673. Dô hiez man herbergen die Burgonden man.
 Gunthers gesinde wart gesundert dan
 (daz riet diu küniginne, diu im vil hazes truoc);
 dâ von man stîd die knechte an der herberge sluoc.
1674. Dancwart Hagen bruoder der was marschalch:
 der künec im sîn gesinde vlîziclich bevalch,
 daz er ir wol pflæge und in gæbe genuoc.
 der helt von Burgonden in allen holden willen truoc.

XVII^a.

1675. **K**riemhilt diu schœne mit ir gesinde gie
 dâ si die Niblunge mit valschem muote enphie.
 si kuste Giselhêren und nam in bî der hant.
 daz sach von Troneje Hagene: den helm er vaster gebant.
1676. 'Nâch sus getânem gruoze,' sô sprach Hagene,
 'mugen sich verdenken snelle degene:

1674, 4. in allen guoten willen truoc.

- man grüezet sunderlichen die künige und ir man:
wir haben niht guoter reise zuo dirre hôhzeit getân.'
1677. Si sprach 'nu sît willekomen swem iuch gerne siht.
durch iwer selbes vriuntschaft grüeze ich iuch niht.
saget waz ir mir bringet von Wormz über Rîn,
dar umbe ir mir sô grôze soldet willekomen sîn.'
1678. 'Waz sint disiu mære,' srpach dô Hagene,
'daz iu gâbe solden bringen degene?
ich wesse iuch wol sô rîche, ob ich mich baz *kan verstân*,
daz ich iu mîner gâbe her ze lande niht *gefüeret hân*.'
1679. 'Nu sult ir mich der mære mære wizzen lân.
hort der Niblunge, war habet ir den getân?
der was doch mîn eigen: daz ist iu wol bekant:
den soldet ir mir bringen in daz Etzelen lant.'
1680. 'Entriwen, mîn vrou Kriemhilt, des ist manic tac,
daz ich der Niblunge hortest nie gepflac.
den hiezen mîne hêrren senken in den Rîn:
dâ muoz er wærlîche unz an daz jungiste sîn.'
1681. *Dô sprach diu küniginne 'ich hâns och wol gedâht.
ir habet mîrs noch vil wênic her ze lande brâht,
swie er mîn eigen were und ich sîn wîlent phlac.
des hân ich zît vil swære und manegen trûrigen tac.'*
1682. 'Ich bringe iu den tiuvel,' sprach Hagene.
'ich hân an mîme schilde sô vil ze tragene,
und an mîner brünne: mîn helme der ist lieht,
daz swert an mîner hende: des enbringe ich iu niht.'
1683. *Dô sprach diu küniginne ze den recken über al
'man sol deheiniu wâfen tragen in den sal.
ir helde, ir sult mîrs ûfgeben: ich wils behalten lân.
'entriwen,' sprach dô Hagne, 'daz wirdet nimmer getân.*
1684. Jane ger ich niht der êren, fürsten tohter milt,
daz ir ze den herbergen traget mînen schilt

1677, 1. swer iuch gerne siht.

1678, 3. als ich mich kan verstân, *D*

1679, 4. den soldet ir mir führen

1681, 4. des hân ich alle zîte vil manigen trûrigen tac.'

1682, 1. sprach aber Hagene.

1684, 1. fürsten wine milt, *BC*

2. trüeget mînen schilt

- und ander mîn gewæte: ir sît ein künigîn.
 daz enlêrte mich mîn vater niht: ich wil selbe kamerære sîn.’
1685. ‘Owê mîner leide,’ sprach vrou Kriemhilt.
 ‘war umbe wil mîn bruoder und Hagne sînen schilt
 niht lâzen behalten? si sint gewarnôt.
 und wesse ich wer daz tæte, ich riete im immer sînen tôt.’
1686. Des antwurte ir mit zorne der hêrre Dietrich
 ‘ich binz der hât gewarnet die edeln fürsten rîch
 und Hagnen den kûenen, den Burgonden man.
 nu zuo, vâlandinne, du solt mihs niht geniezen lân.’
1687. Des schamte sich vil sêre daz Etzelen wîp:
 si vorhte bitterlîchen Dietriches lîp.
 si gie von im balde, daz si niht entsprach,
 wan daz si swinde blicke an ir vîende sach.

XVI^c.

1688. Bî henden sich dô viengen zwêne degene:
 daz eine was hêr Dietrich, daz ander Hagene.
 dô sprach gezogenlîchen der reke vil gemeit
 ‘iwer komen ze den Hiunen ist mir wêrlîchen leit
1689. *Durch daz diu küniginne alsô gesprochen hât.’*
dô sprach von Troneje Hagne ‘des wirt wol alles rât.’
sus reiten mit ein ander die zwêne kûene man.
daz sach der künic Etzel; dar umbe er vrâgen began.
1690. ‘Diu mære ich weste gerne,’ sprach der künic rîch,
 ‘wer jener reke wære, den dort hêr Dietrich
 sô vriuntlîch enpfâhet. er treit vil hôhen muot:
 swer sîn vater wære, er mac wol sîn ein recke guot.’
1691. Des antwurte dem kûenege ein Kriemhilde man
 ‘er ist geborn von Tronije, sîn vater hiez Aldrian.
 swie blîde er hie gebâre, er ist ein grimmic man:
 ich lâze iuch daz beschouwen daz ich gelogen niene hân.’
1692. ‘Wie sol ich daz erkennen daz er sô grimmic ist?’
 dannoh er niht weste sô mauegen argen list

1685, 1. sprach dô [vrou B] Criemhilt.

1687, 2. den (hern Jh) Dieteriches lîp.

1687, 3. dô gi si von im (in CD) balde,

1691, 3. er ist ein grimmer man:

1691, 4. ich lâze iuch daz wol beschowen,

- den sîd diu küniginne an ir mâgen begie,
daz si ir nie deheinen von den Hiunen komen lie.
1693. 'Wol erkand ich Aldriänen: wan er was mîn man.
lop unde michel êre er hie bî mir gewan.
ich machte in ze ritter und gap im mîn golt.
durh daz er getriu was, des muos ich im wesen holt.
1694. Dâ von ich wol erkenne allez Hagnen sint.
ez wârn wol zwei wætlîchiu kint,
er und von Spâne Walther: die wuohsen hie ze man.
Hagen sand ich wider heim: Walther mit Hiltegunde entran.'
1695. Er gedâlhte lieber mære, diu wârn ê geschehen.
sînen vriunt von Tronije hete er reht ersehen,
der im in sîner jugende vil starkiu dienst bôt.
sîd frumter im in alter vil manegen lieben vriunt tôt.
wie gên ir ûf stuont.
1696. Dô schieden sich die zwêne recken lobelîch,
Hagen von Tronije unt ouch hêr Dietrîch.
dô blikte über ahsel ein Guntheres man
nâch eime hergesellen, den er vil schiere gewan.
1697. Dô sach er Volkêren bî Giselhere stên,
den spæhen videlære: er bat in mit im gên,
wan er vil wol erkande sînen grimmen muot.
er was an allen dingen ein ritter küene unde guot.
1698. Noch liezen si die hêrren ûf dem hove stân.
niwan si zwêne aleine sach man dannen gân
über den hof vil verre für einen palas wît.
die ûz erwelten degne vorhten niemannes nît.
1699. Si gesâzen vor dem hûse gein eime sal
(der was Kriemhilde) ûf eine banc zetal.
dô lûht in vor dem lîbe ir hêrlich gewant.
genuoge die daz sâhen heten gerne si bekant.
1700. Alsam tier diu wilden gekaphet wurden an
die übermüeten helde von den Hiunen man.

1693, 4. durch daz er was getriwe, *D'* sô was ich im von herzen holt. *D*1694, 2. ez wârn [mîne gîsel *BCJA*] 1696, 3. der Guntheres man1697, 2. [den *CD*] bat er mit im gên,

1699, 3. dô lûhte in vor ir lîbe

4. gnuoge di si sâhen

1700, 1. wurden gekapffet an

- si ersach durch ein venster *ein* Etzelen wîp:
 des wart aber betrüebet der schönen Kriemhilde lîp.
1701. Ez mande si ir leide: weinen si began.
 des hete michel wunder die Etzelen man,
 waz ir sô rehte swære verrihtet hete ir muot.
 si sprach 'daz hât Hagne, ir helde küene unde guot.'
1702. Si sprâchen zuo der vrouwen 'wie ist daz geschehen?
 wan wir iuch niultche haben vrô gesehen.
 nie niemen wart sô küene, derz iu hât getân,
 heizet irz uns rechen, ez sol im an sîn leben gân.'
1703. 'Daz wold ich immer dienen, swer ræche mîniu leit:
 alles des er gerte, des wær ich im bereit.
 ich biut mich iu ze fûezen,' sprach des küneges wîp:
 'rechet mich an Hagnen, daz er verliese den lîp.'
1704. Dô garten sich vil balde sehzec küener man:
 durch Kriemhilde willen si wolden hin gân
 und wolden slahen Hagnen, den vil küenen man,
 und ouch den videlære. daz wart mit râte getân.
1705. *Dô diu küniginne ir schar sô kleine sach,*
in eime grimmem muote si ze den helden sprach
'des ir dâ habet gedinge, des sult ir abe gân.
ja endurfet ir sô ringe Hagnen nimmer bestân.
1706. *Swie starc unt swie küene von Troneje Hagne sî,*
noch ist verre sterker, der im dâ sitzet bî,
Volkêr der videlære: der ist ein übel man.
ja ensult ir die helde niht sô lîhte bestân.'
1707. *Dô si daz gehôrten, dô garte sich ir mêr,*
vier hundert recken. diu küniginne hêr
was des vil genæte daz si in tæte leit.
dâ von wart sîd den degnen michel sorge bereit.
1708. Dô si vil wol gewâfent ir gesinde sach,
 zuo den snellen recken diu küniginne sprach
 'nu bîtet eine wile: jâ sult ir stille stân.
 ich wil under krône zuo mînen vienden gân.

1700, 3. si ersah ouch durch ein fenster daz Eceln wîp:

1701, 3. waz ir sô schiere betrüebet (beswæret) hete den [irn *D*] muot.

1705, 4. nimmer Hagenen bestân.

1707, 2. vier hundert sneller recken.

1709. Und hœret itewîze, waz mir hât getân
 Hague von Tronije, Guntheres man.
 ich weiz in sô *übermüeten* daz er mir lougent niht.
 sô ist ouch mir unmære swaz in dar umbe geschilt.'
1710. Dô sach der videlære, ein wundernküene man,
 die edeln küniginne ab einer stiegen gân
 nider abeme hûse. dô er daz ersach,
 Volkêr der küene zuo sîme hergesellen sprach
1711. 'Nu schowet, vriunt Hagne, wâ si dort here gât,
 diu uns âne triuwe inz lant geladen hât.
 in gesach mit küneges wîbe nie sô manegen man,
 die swert enhende trüegen, alsô strîtlichen gân.
1712. Wizzet ir, vriunt Hagne, ob si iu sîn gehaz?
 sô wil ich iu daz râten, sô hûetet deste baz
 des lîbes unt der êren. jâ dunket ez mich guot.
 als ich mich versinne, si sint vil zornic gemuot,
1713. Und sint ouch sumelîche zen brusten alsô wît,
 swer sîn selbes hûeten wil, des ist wol zît.
 ich wæne si die liechten brünne an in tragen:
 wen si dâ mit meinen, daz enhœr ich niemen sagen.'
1714. Dô sprach in zornes muote Hagne der küene man
 'ich weiz wol daz ez allez ist ûf mich getân,
 daz si diu liechten wâfen tragent an der hant.
 vor den möht ich gerîten noh in der Burgonden lant.
1715. Nu saget mir, vriunt Volkêr, ob ir mir welt gestân,
 ob mit mir wellent strîten Kriemhilde man.
 daz lâzet ir mich hœren, als liep als ich iu sî.
 ich won iu immer mære mit triwen dienstlichen bî.'
1716. 'Ich hilfe iu sicherlîchen.' sô sprach der spilman.
 'ob ich uns hin enegegne sæhe den künic gân

1709, 2. der Güntheres man.

1710, 1. ein küene spilman,

1710, 3. nider von dem hûse. als er daz ersach,

1712, 2. ir hûetet deste baz

1713, 2. swer sîn selbes hûete, der tuo daz enzît.

ich wæn si di liechten brünne nu dar under tragen: **B**

1715 2. di Criemhilde man.

- mit allen sînen recken, die wîle ich leben muoz
so entwîche ich iu durh vorhte nimmer ûz helfe einen fuoz.'
1717. 'Nu lôn iu got von himele, vil edel Volkêr.
ob si mit mir strîten, wes bedarf ich danne mêr?
sfd ir mir helfen wellet, als ich hân vernomen,
sô suln dise recken vil gewerlîchen komen.'
1718. 'Nu stê wir von dem sedele,' sprach der spilman:
'si ist ein küniginne: und lât si für gân.
bieten ir die êre: si ist ein edel wîp.
dâ mite ist ouch getiuwert unser ietweders lîp.'
1719. 'Nein durch mîne liebe,' sprach dô Hagene.
'sô wolden sich versinnen dise degene
daz ichz durch vorhte tæte, und sold ich hin gên.
ich enwil durch ir deheinen¹ nimmer von dem sedel stên.
1720. Jâ zimet ez uns beiden zwære lâzen baz.
zuiu sold ich den êren, der mir ist gehaz?
daz getuon ich nimmer, die wîle ich hân den lîp.
ouch enruoch ich waz mich nîdet des künic Etzelen wîp.'
1721. Der übermüete Hagne leit über sniu bein
ein vil liehtez wâfen, ûz des knophe schein
ein vil liehter jaspis grüener danne ein gras.
wol erkand ez Kriemhilt, daz ez Sifrides was.
1722. Dô si daz swert erkande, dô gie ir trûrens nôt.
daz gehilz was guldîn, diu scheid ein borte rôt.
ez mande si ir leide: weinen si began.
ich wæne ez hete dar umbe der küene Hagne getân.
1723. Volkêr der snelle zôh nâher uf der banc
einen videlbogen starken, michel unde lanc,
gelfch eime swerte schârf unde breit.
dô sâzen unervorhten die zwêne recken gemeit.
1724. Nu dûhten sich sô hêre die zwêne küene man,
daz si niht wolden von dem sedel stân
durch niemannes vorhte. des gieng in an den fuoz
diu edel küniginne und bôt in vîntlîchen gruoz.

1716, 4. [ûz helfe *CD*] nimmer einen fuoz.'1719, 1. [sô *D*] sprach [aber *BCJ*] Hagene. (*K wie A*)1723, 4. di zwêne degene (helde *D*) gemeit.

1725. Si sprach 'nu saget, hêr Hagne, wer hât nâh iu gesant,
 daz ir getorstet rîten her in ditz lant,
 unde ir daz wol erkandet waz ir mir habet getân?
 hetet ir guote sinne, ir soldetz billichen [*haben*] lân.'
1726. 'Nâch mir ensande niemen,' sprach dô Hagene.
 'man ladete her ze lande drie degene:
 die heizent mîne hêrren, sô bin ich ir man:
 deheiner hovereise bin ich seldom hinder in gestân.'
1727. Si sprach 'nu saget mir mêre, zwiu tâtet ir daz,
 daz ir daz habet verdienet daz ich iu bin gehaz?
 ir sluoget Sifriden, mînen lieben man;
 des ich unz an mîn ende immer mêr ze weinne hân.'
1728. Er sprach 'waz sol des mêre? der rede ist nu genuoc.
 ich binz et aber Hagne, der Sifriden sluoc,
 den helt ze sînen handen. wie sêr er des enkalt
 daz diu vrowe Kriemhilt die schœnen Prûnhilde schalt!
1729. Ez ist et âne lougen, kûniginne rich,
 ich hân des alles schulde, des schaden schedelich.
 nu rech ez swer sô welle, ez sî wîp oder man.
 ich enwold iu danne liegen, ich hân iu leides vil getân.'
1730. Si sprach 'daz hœret, recken, wâ er mir lougent niht
 aller mîner leide. swaz im dâ von geschilt,
 daz ist mir vil unmære, ir Etzelen man.'
 die übermüeten degne sâhen alle ein ander an.
1731. Swer den strît dâ hüebe, sô wære dâ geschehen
 daz man den zwein gesellen der êren müese jehen,
 wan siz in stürmen hêten dike wol getân.
 des sich jene vermâzen, durh vorhte muosen si daz lân.
1732. Dô sprach ein der recken 'wes seht ir mich an?
 daz ich è dâ lobete, des wil ich abe gân,
 durch niemannes gâbe verliesen mînen lîp.
 jâ wil uns verleiten des künic Etzelen wîp.'

1726, 4. bin ich selten hinder in bestân.'

1727, 3. den mînen lieben man;

4. immer genuoc ze weinen hân.'

1729, 2. ich hân es alles schulde,

3. nu rechez swer der welle,

1730, 1. Si sprach 'daz hœrt, ir recken,

1733. Dô sprach dâ bî ein ander 'des selben hân ich muot.
 der mir gæbe türne von rôtem golde guot,
 disen videlære wold ich niht bestân,
 durh sine swinde blicke, di ich an im gesehen hân.
1734. Och erkenne ich Hagnen von sînen jungen tagen:
 des mac man von dem recken lîhte mir gesagen.
 in zwein und zweinzik stürmen hân ich in gesehen,
 dâ vil maneger vrouwen ist herzeleit von im geschehen.
1735. Er und der von Spâne trâten manegen stîc,
 dô si lie bî Etzel vâhten manegen wîc
 ze êren dem künige: des ist vil geschehen.
 dar umbe sol man Hagnen der êren billîchen jehen.
1736. Dannoeh was der recke sîner jâre ein kint.
 daz dô die tumben wâren, wie grîse die nu sint!
 nu ist er komen ze wîzen und ist ein grimnic man.
 och treit er Balmungen, daz er übele gewan.'
1737. Dâ mite was gescheiden daz niemen dâ enstreit.
 dô wart der küniginne vil herzenlîchen leit.
 die helde kêrten dannen: jâ vorlhten si den tôt
 von dem videlære: des gie in sicherlîchen nôt.
1738. Dô sprach der videlære 'wir hân daz wol ersehen
 daz wir hie vinden vînde als wir ê hörten jehen.
 wir suln zuo den künigen hin ze hove gân:
 so entar unsere hêrren mit strîte niemen wol bestân.'
1739. Wie dike ein man durch vorlhte manegiu dinc verlât,
 swâ sô vriunt bî vriunde gûetlîchen stât,
 und hât er guote sinne, daz er sîn niht entuot.
 schade vil maneges mannes wirt von sinnen wol behuot.
1740. 'Nu wil ich iu volgen,' sprach dô Hagene.
 si giengen dâ si funden die zieren degene
 in grôzem antvange an dem hove stân.
 Volkêr der küene vil lûte sprechen began

1734, 4. [von im D] ist herzeleit geschehen.

1735, 4. dar umb muoz man Hagenen

1736, 4. daz er vil übele gewan.'

1737, 2. daz wir hi vînde vinden 4. mit strîte niemen bestân.

1739, 2. friuntlîchen stât,

1741. *Zuo den sinen hêrren* 'wie lange welt ir stên,
daz ir iuh lâzet dringen? ir sult ze hove gên,
und hœret an dem künige wie der sî gemuot.'
dô sach man sich gesellen die helde küene unde guot.

XVII^b.

1742. Der fürste von Berne der nam an die hant
 Gunthêrn den vil rîchen von Burgonden lant:
 Irnvrit nam Gêrnôten, den vil küenen man:
 dô sach man Rüedegêren ze hove mit Gîselhêre gân.
1743. Swie iemen sich gesellet und och ze hove gie,
 Volkêr und Hagne geschieden sich nie,
 niwan in eime sturme, unz an ir endes zît.
 daz muosen edele vrouwen beweinen grœzlichen sît.
1744. Dô sach man mit den künigen hin ze hove gân
 ir edeln ingesindes tûsent küener man;
 dar über sehzik recken: di wârn mit in komen,
 die hete in sîme lande der küene Hagne genomen.
1745. *Hâwart und Îrinc,* zwêne ûz erwelte man,
die sach man geselleclîchen bî den künegen gân.
Dancwart und Wolfhart, ein tiwerlicher degene,
die sach man wol ir tugende vor den anderen phlegen.
1746. Dô der voget von Rîne in den palas gie,
 Ezel der rîche daz langer niht enlie,
 er spranc von sîme sedele, als er in komen sach.
 ein gruoze sô rehte schœne von küenege nie mêt geschach.
1747. 'Sît willekomen, hêr Gunthêr und och hêr Gêrnôt,
 und iwer bruoder Gîselhêr. mîn dienst ich iu enbôt
 mit triwen willeclîchen ze Wormz über Rîn.
 und allez daz gesinde daz sol mir willekomen sîn.
1748. Nu sît uns grôze willekomen, ir zwêne degene,
 Volkêr der vil küene und ouch Hagene,
 mir und mîner vrouwen her in ditze lant.
 si hât iu boten manigen hin ze Rîne gesant.'
1749. Dô sprach von Troneje Hagne 'des hân ich vil vernomen.
 wær ich durch mîne hêrren zen Hiunen niht enkomen,

1747, 4. sol mir willekomen sîn.

- sô wær ich iu ze èren geriten in daz lant.
 dô nam der wirt edele die lieben geste bî der hant.
1750. Er brâhte si ze dem sedele, dâ er ê selbe saz.
 dô schancte man den gesten (mit vlîze tet man daz)
 in wîten goldes schallen mete môraz unde wîn,
 und bat die ellenden grôze willekomen sîn.
1751. Dô sprach der künic Etzel 'des wil ich iu verjehen,
 mir enkunde in dirre werlde lieber niht geschehen,
 danne an iu helden, daz ir mir sît bekomen.
 des ist der küniginne vil michel trûren benomen.
1752. Mich nimet des immer wunder, waz ich iu hab getân,
 sô manegen gast vil edele den ich gewonnen hân,
 daz ir nie geruotet komen in mîniu lant.
 daz ich iuch nu gesehen hân, daz ist ze vrôuden mir gewant.'
1753. Des antwurte Ruedegêr, ein rîter hôch gemuot,
 'ir muget si sehen gerne: ir triwe diu ist guot.
 mîner vrowen mâge der èren kunnen phlegen:
 si bringent iu ze hûse manegen wætlichen degen.'
1754. An sunewenden âbent die hêrren wâren komen
 in Ezeln hof des rîchen. vil selten ist vernomen
 von alsô hôhem gruoze als er die helde enphie.
 nu was och ezzennes zît: der künec mit in ze tische gie.
1755. Ein wirt bî sînen gesten schôner nie gesaz.
 man gab in volleclîchen trinken unde maz:
 alles des si gerten, des was man in bereit.
 man hete von den helden vil michel wunder geseit.
- wie si der schiltwaht phlâgen.*
1756. Der tac hete nu ende und nâhet in diu naht.
 die wegemüeden recken ir sorge an vaht,
 wann si solden ruowen und an ir bette gân.
 daz bereite Hagne: ez wart in schiere kunt getân.
1757. Gunthêr sprach ze dem wirte 'got lâze iuch wol gelehen.
 wir wellen varn slâfen: ir sult uns urlop geben.

1749, 4. dô nam der wirt vil edele

1753, 3. der mîner vrowen mâge

1756, 1. Der tac der hete nu ende

sô schône kunnen pflegen.

- swenn ir daz gebietet, sô kome wir morgen fruo.
 er schiet von sînen gesten harte vroelîchen duo.
1758. Dringen allenthalben die geste man dô sach.
 Volkêr der küene zuo den Hiunen sprach
 'wie geturret ir den recken für die füeze gân?
 und welt ir iuchs niht mîden, sô wirt iu leide getân.
1759. Sô slah ich eteslîchem sô swæren gîgen slac,
 hât er getriwen iemen, daz erz beweinen mac.
 wan wîchet ir uns recken? jâ dunket ez mich guot.
 ez heizent allez degne, und sint gelîche niht gemuot.'
1760. Dô der videlære sô zorneclîchen sprach,
 Hagne der küene hinder sich dô sach:
 er sprach 'iu râtet rehte der küene spilman.
 ir Kriemhilde helde sult ze herberge gân.
1761. Des ir dâ habet gedingen, ich wæne ez iemen tuo.
 welt ir iht beginnen, sô komet uns morgen vruo
 (und lât uns ellenden hint haben gemach):
 jâ wæn ez von helden mit solhem willen ie geschach.'
1762. Dô brâhte man die geste in einen wîten sal.
 den funden si berihitet den reken über al
 mit vil rîchen betten lanc unde breit.
 in riet vrou Kriemhilt diu aller grœzisten leit.
1763. Manegen kolter spæhe von Arraz man dâ sach
 der vil liechten pfelle, und manic bettedach
 von Arâbischen sîden, die beste molten sîn.
 dar ûfe lâgen lîsten: die gâben hêrlîchen schîn.
1764. Declachen hermîn vil manegiu man dâ sach,
 und von swarzem zobele, dar under si ir gemach
 des nahtes schaffen solden unz an den liechten tac.
 ein künec mit sîme gesinde nie sô hêrlîch gelac.
1765. 'Owê der nahtselde,' sprach Giselhêr daz kint,
 'und owê mîner vriunde die mit uns komen sint.

1760, 4. ir sult cen herbergen gân.

1761, 1. Des ir dâ habet willen,

2. welt ir ihtes beginnen,

1762, 4. in riet diu vrowe Crîmhilt

1763, 1. Vil manigen kolter spæhe

1764, 1. Diu declachen hârmîn

- swie et ez *mîn* swester sô güetlîch erbôt,
 ich fürht *daz* wir müezen alle von ir schulde ligen tôt.'
1766. 'Nu lât iwer sorgen,' sprach Hagne der degen.
 'ich wil noh hînt selbe der schiltwache phlegen.
 ich trowe iuch wol behüeten unz uns kumet der tac.
 des sît gar ân angest: sô wend ez ðanne swer der mac.'
1767. Dô nigen si im alle und seiten im des danc.
 si giengen zuo den betten. diu wîle was niht lanc,
 daz sich geleit hêten die wætlichen man.
 Hagne der küene, der helt sich wâfen began.
1768. Dô sprach der videlære, Volkêr der degen,
 'versmâhetez iu niht, Hagne, sô wold ich mit iu phlegen
 hînt der schiltwache unz morgen vruo.'
 der helt vil minneclîchen dancte Volkêre duo.
1769. 'Nu lôn iu got von himele, vil lieber Volkêr.
 ze allen mînen sorgen so engerte ich niemen mêr,
 niwan iuch aleine, swâ ich hete nôt.
 ich sol ez wol verdienen, mich enwendes der tôt.'
1770. Dô garten si sich bêde in liehtez ir gewant.
 dô nam ir ietwedere den schilt an sîne hant,
 und giengen ûz dem hûse für die tür stân.
 dô phlâgen si der geste: daz was mit triuwen getân.
1771. Volkêr der snelle, zuo des sales want
 sînen schilt den guoten leint er von der hant.
 dô gie er hin widere, sîn gîgen er genam:
 dô diend er sînen vriunden als ez dem helde gezam.
1772. Under die türe des hûses saz er ûf den stein.
 küener videlære wart noch nie dehein.
 dô im der seiten dænen sô süezlîch erclanc,
 die stolzen ellenden die seitens Volkêre danc.
1773. Dô klungen sine seiten daz al daz hûs erdôz.
 sîn ellen zuo der fuoge diu wârn beidiu grôz.

1765, 4. ich fürhte daz wir müezen von ir schulden ligen tôt.'

1766, 4. so genese danne swer der mac.'

1768, 3. der schiltwache hînte

1769, 2. son gert ich niemens mêr,

1771, 3. di videln er genam:

- süezer unde senfter gîgen er began:
do entswebete er an den betten vil manegen sorgenden man.
1774. Dô si entslâfen wâren und er daz ervant,
dô nam der degen widere den schilt an die hant,
und gie ûz dem gadme für den turn stân,
und huote der ellenden vor den Kriemhilde man.
1775. Des nahtes wol enmitten, ine weiz ez è geschach
daz Volkêr der küene schînen helmen sach
verre ûz einer vinsten. die Kriemhilde man
wolden an den gesten schaden gerne hân getân.
1776. Dô sprach der videlære 'vriunt, hêr Hagene,
uns zimet disiu sorge ensamt ze tragene.
ich sihe gewâfent liute vor dem hûse stên:
als ich mich versinne, si wellent unsich bestên.'
1777. 'Sô swîget,' sprach dô Hagne, 'lât si her nâher baz.
è si unser werden innen, sô wirt hie helmevaz
verrucket mit den swerten von unser zweier hant.
si werdent Kriemhilde hin wider vil übele gesant.'
1778. Ein der Hiunen recken vil schiere daz gesach
daz diu tür was behüetet: wie balde er dô sprach!
'des wir dâ heten willen, ja enmag es niht ergân.
ich sihe den videlære an der schiltwache stân.
1779. Der treit ûf sîme houbte einen helmen glanz,
lûter unde herte, starc unde ganz:
ouch lohent im die ringe, sam daz viwer tuot.
bî im stêt ouch Hagne. des sint die geste wol behuot.'
1780. Zehant si kêrten widere. dô Volkêr daz ersach,
wider sînen gesellen er zorneclîchen sprach
'nu lât mich zuo den recken von dem hûse gân:
ich wil vrâgen mære der vrowen Kriemhilde man.'

1773, 3. videln er began:

1775, 2. einen helm schînen sach

- 1775, [5. È daz si Kriemhilt
'ob irs alsô vindet, sô sit durch got gemant
daz ir dâ slahet niemen wan den einen man,
den ungetriwen Hagenen: die andern sult ir lebn lân.' *CJa*]
- 1776, 4. ich wæn si wellent uns bestên.'
- 1777, 4. hin wider übele gesant.'

1781. 'Nein durh mîne liebe,' sprach dô Hagene.
 'komet ir von dem hûse, die snellen degene
 bringent iuch mit swerten lîhte in solhe nôt,
 daz ich iu müese helfen, [und] wærz aller mîner mâge tôt.
1782. Sô wir danne beide kœmen in den strît,
 ir zwêne oder viere in einer kurzen zît
 sprungen zuo dem hûse und tæten uns diu leit
 an den slâfenden diu nimmer wurden verkleit.'
1783. Dô sprach aber Volkêr 'sô lât daz geschehen
 daz wir si bringen innen daz wir si hân gesehen;
 daz des iht lougen Kriemhilde man,
 daz si ungetriulîche vil gerne hêten getân.'
1784. Zehant dô rief in Volkêr hin engegene
 'wes gêt ir sus gewâffent, snelle degene?
 welt ir schâchen rîten, Kriemhilde man?
 dar sult ir mich ze helfe und mînen hergesellen hân.'
1785. Des antwurte im niemen. zornic was sîn muot:
 'phî, ir zagen bœse,' sprach der helt guot,
 'wolt ir slâfende uns ermordert hân?
 daz ist sô guoten helden noch vil selten her getân.'
1786. Dô wart der küniginne vil rehte daz geseit,
 daz ir boten niht enwurben. von schulden was ir leit.
 dô fuogte si ez anders: vil grimme was ir muot.
 des muosen sit verderben helde küene unde guot.

wie si ze kirchen giengen.

1787. [**M**ir kuolent sô die ringe:' sô sprach Volkêr:
 'jâ wæne diu naht welle uns niht wern mêr.
 ich kiusez von dem lufte, ez ist vil schiere tac.'
 dô wacten si der manigen, der noch slâfende lac.
1788. *Dô schein der lichte mîne den gesten in den sal.*
Hagne begunde wecken die rittere über al,
ob si zuo dem münster ze messe wolden gân.
nâch siten kristenlichen man vil liuten began.

- 1783, 3. daz des iht haben lougen di Criemhilde man,
 1784, 2. 'wi gêt ir sus gewâffent, 3. ir Criemhilde man?
 1787, 2. 'jâ wæn diu naht uns welle nu niht wern mêr.
 1788, 1. Dô schien der lichte morgen 3. cer messe wolden gân.

1789. *Si sungen ungelîche,* daz *dâ vil wol schein,*
kristen unde heiden wârn niht encin.
dô wolden zuo der kirchen Gunthêres man:
si wârn von den betten algelîche gestân.
1790. *Dô næten sich die recken* in alsô guot gewant,
daz nie helde mêre in deheines küneges lant
ie bezzer kleider brâhten. daz was Hagnen leit:
er sprach 'jâ sult ir helde hie tragen ander kleit.
1791. *Jâ sint iu doch genuogen* diu mære wol bekant.
nu traget für die rôsen diu wâfen an der hant.
für schappel wol gesteinet die liechten helme guot;
sit wir wol erkennen der argen Kriemhilde muot.
1792. *Wir müezen hiute striten,* daz wil ich iu sagen.
ir sult für sîdîn hemde halsperge tragen,
und für die rîchen mentel guote schilde wît;
ob iemen mit iu zürne, daz ir vil werlîchen sît.
1793. *Mîne vil lieben hêrren,* dar zuo mâge unt man,
ir sult vil willeclîchen zuo der kirchen gân,
und klaget gote dem rîchen sorge und iwer nôt,
und wizzet sicherlîchen daz uns nâhet der tôt.
1794. *Irn sult ouch niht vergezzen* swaz ir habet getân,
und sult vil vlîzeclîchen dâ gein gote stân.
des wil ich iuch warnen, reken vil hêr.
ez enwelle got von himele, ir vernemet messe nimmer mêr.'
1795. *Sus giengen zuo dem münster* die fürsten und ir man.
ûf dem vrônen vrîthove dâ hiez si stille stân
Hagne der küene, daz si sich schieden niht.
er sprach 'jâ weiz noch niemen waz uns von den Hiunen geschilt.
1796. *Leget, mîne vriunde,* die schilde für den fuoz,
und geltet, ob iu iemen biete swachen gruoz,
mit tiefen verchwunden: daz ist der Hagnen rât;
daz ir sô werdet funden sam ez iu lobelîchen stât.'

1789, 3. di Günthêres man:

1790, 4. hi tragen anderiu kleit.

1792, 3. di guoten schilde wît;

1795, 4. waz von den Hiunen uns geschilt.

1796, 4. daz (als D) ez iu lobelîchen stât.'

1797. Volkêr unde Hagne, die zwêne giengen dan
für daz wite münster. daz wart durch daz getân
daz si daz wolden wizzen daz des küneges wîp
müese mit in dringen: jâ was vil grimmic ir lîp.
1798. Dô kom der wirt des landes und ouch sîn schœne wîp.
mit rîchem gewande gezieret was ir lîp,
der vil snellen recken die man sach mit im varn:
dô kôs man hôhe stouben von den Kriemhilde scharn.
1799. Dô der künic rîche sus gewâfent sach
die künige und ir gesinde, wie balde er dô sprach!
'wie sihe ich vriunde mîne under helmen gân?
mir ist leit ûf mîn triuwe, und hât in iemen iht getân.
1800. Ich solz in gerne bûezen swie si dunket guot,
hât iemen si beswæret, daz herze und ouch den muot,
des bringe ich si wol innen daz ez mir ist vil leit.
swaz si mir gebietet, des bin ich alles in bereit.'
1801. Des antwurte Hagne 'uns hât niemen niht getân.
ez ist site mîner hêrren, daz si gewâfent gân
ze allen hôhgezîten ze vollen drin tagen.
swaz man uns hie tæte, wir-soldenz Etzelen sagen.'
1802. Vil wol gehôrte Kriemhilt waz Hagne sprach.
wie rehte vîentliche si im under d'ougen sach!
sine wolde doch niht melden den site von ir lant,
swie lange si den hête ze den Burgonden erkant.
1803. Swie grimme und swie starke si in vîent wære,
hete iemen geseit Etzeln diu rehten mære,
er hete wol understanden daz doch sît dâ geschach:
durch ir vil starken übermuot ir deheiner ims verjach.
1804. Dô gie vil grôziu menige mit der küniginne dan:
do enwolden dise zwêne idoch niht hôher stân
zweier hande breite. daz was den Hiunen leit.
jâ muose si sich dringen mit den helden vil gemeit.
1805. Ezeln kamerære die dûhte daz niht guot:
jâ heten si den recken erzürnet dô den muot,

1798, 3. di man sach mit ir varn.

1800, 2. hât iemen in beswæret

1802, 1. Vil wol hôrte (erhôrte *D*) Criemhilt

- wan daz si entorsten vor dem kûnege hêr.
 dâ was vil michel dringen, unde doch niht anders mêr.
1806. Dô man dô gote gediende, unt daz si wolden dan,
 vil balde kom ze rossen manic Hiunen man.
 dô was bî Kriemhilde vil manic schœne meit:
 wol sibent tûsent degne bî der kûniginne reit.
1807. Kriemhilt mit ir vrouwen in diu venster gesaz
 zuo Ezel dem rîchen: liep was im daz.
 si wolden schouwen rîten helde vil gemeit.
 hey waz vremder recken vor in ûf dem hove reit!
1808. *Dô was ouch der marschalc mit den knechten komen:*
Dancwart der vil küene hete zuo im genomen
sîns hêrren ingesinde von Burgonden lant.
diu ros man wol gesatelet den küenen Niblungen vant.
1809. Dô ze rosse kômen die kûnege und ouch ir man,
 Volkêr der starke râten daz began,
 si solden buhurdieren nâh ir landes siten.
 des wart von den helden sit vil hêrlîch geriten.
1810. Der helt het in gerâten des si doh niht verdrôz.
 der buhurt unt daz schallen wurden beidiu grôz.
 ûf den hof vil wîten kom vil manic man.
 Ezel unde Kriemhilt daz selbe schouwen began.
1811. ^ÂUf den buhurt kômen sehs hundert degene,
 Dietrîches recken, den gesten zegegene.
 si wolden kurzwîle mit den Burgonden hân:
 het er ins gegunnen, si hetenz gerne getân.
1812. Hey waz guoter recken in dâ nâch reit!
 dem hêrren Dietrîche wart daz geseit.
 mit Gunthêres mannen daz spil er in verbôt.
 er vorhte sîner manne: des gie im sicherlîchen nôt.
1813. Dô dise von Berne gescheiden wâren dan,
 dô kômen von Bechlâren Ruedegêres man

1807, 2. vil liep was im daz.

3. di helde vil gemeit.

1808, 2. der (er C) het zuo zim genomen

1809, 1. Dô si ze rosse kômen,

1812, 2. dem wart daz geseit.

1813, 2. di Ruedegêres man,

- fünf hundert under schilden für den sal geriten:
 liep wære dem marcrâven daz siz hêten vermiten.
1814. Dô reit er wîslîchen zuo in an die schar
 und seite sînen mannen, si wæren des gewar
 daz in unmuote wæren Gunthêres man:
 ob si den buhurt liezen, ez wær im liebe getân.
1815. Dô von in geschieden die helde vil gemeit,
 dô kômen die von Düringen, als uns daz ist geseit,
 und der von Tenemarken wol tûsent küener man.
 von stichen sach man vliegen vil trunzûne dan.
1816. *Irnvrit unde Hâwart in den buhurt riten.*
ir heten die von Rîne vil stolzîch erbiten:
si buten manege tjoste den von Dûrengen lant.
des wart von stichen dîrkel manic hêrlîcher rant.
1817. Dô kom der hêrre Blødel mit drin tûsent dar.
 Ezel unde Kriemhilt nâmen sîn wol war,
 wan vor in beiden diu ritterschaft geschach.
 diu künigin ez gerne durh leit der Burgonde sach.
1818. Schrûtân unde Gibeke ûf den buhurt riten,
 Râmunc und Hornboge, nâch Hiunischen siten.
 si hielten gein den helden von Burgonden lant.
 die schefte dræten hôhe über des küneges sales vant.
1819. Dô was ir kurzwîle sô michel unde grôz,
 daz durch die covertiure der blanke sweiz dô vlôz
 von den guoten rossen diu die helde riten.
 si versuohtenz an die Hiunen mit vil hôchverten siten.
1820. Dô sprach der küene Volkêr, ein edel spilman,
 'ich wæn uns dise recken türren niht bestân.
 ich hôrte ie sagen mære, si wæren uns gehaz:
 nu enkund ez sich gefüegen zwære ninder in baz.'

1814, 2. unde sagete sînen degenen, 3. di Gunthêres man:

1815, 1. Dô si von in geschieden,

1816, 4. vil manic hêrlîcher rant.

1818, 5. Swes dá iemen pflæge, sô was ez niwan schal.
 man hôrte von schilde stœzzen palas unde sal
 harte lût erdiezzen von Gunthêres man.
 den lop daz sîn gesinde mit grôzen êren gewan.

1820, 1. der werde spilman,

4. zwære ninder baz.' B

1821. 'Ze herbergen füren,' sprach aber Volkèr,
 'sol man uns die mære, und rîten danne mèr
 hin gein âbende, sô es wirdet zît.
 waz ob diu küniginne den lop den Burgonden gît?'
1822. Dô sâhens einen rîten sô weigerlîchen hie,
 daz ez al der Hiunen getet neheiner nie.
 jâ moht er in den zîten wol haben herzen trût.
 er fuor sô wol gekleidet, sam ez wære ein edel brût.
1823. Dô sprach aber Volkèr 'wie möht ich daz verlân?
 jener trût der frouwen muoz ein gepiuze hân.
 ez kan niemen gescheiden, ez gât im an den lîp.
 ja enruoch ich ob ez zürnet des künic Etzelen wîp.'
1824. 'Nein durch mîne liebe,' sprach der künic sân.
 'ez wîzent uns die liute, ob wir si bestân.
 lât ez heben die Hiunen: daz fûeget sich nôch baz.'
 dannoch der künic Etzel bi der küniginne saz.
1825. 'Ich wil den buhurt mëren,' sprach dô Hagene.
 'lât die vrowen schouwen und die degene,
 wie wir kûnnen rîten. daz ist guot getân:
 man gît doch lop deheinen des künic Gunthêres man.'
1826. Volkèr der vil snelle den buhurt wider reit.
 daz wart sit maneger vrowen grœzlîchen leit.
 er stach dem rîchen Hiunen daz sper durch den lîp.
 daz sach man sit beweinen beide meit unde wîp.
1827. Vil harte hurteclîchen Hugne und sîne man,
 mit schzek siner degne rîten er began
 nâch dem videlære, dâ daz spil geschach.
 Ezel unde Kriemhilt ez bescheidenlîchen sach.
1828. Done wolden die dri kûnege den kûenen spilman
 bi den vienden niht âne huote lân.
 dâ wart von tûsent helden vil kunstlîch geriten.
 si tâten daz si wolden, in vil hôchwerten siten.

1821, 3. gegen âbende,

sô des wirdet zît.

1822, 4. sam eines edeln ritters prût.

1823, 3. ez kunde niemen gescheiden, B

1824, 3. ir (nu *Jh*) lât iz heben di Hiunen:

1826, 3. daz sper durch sînen lîp.

1828, 1. den ir spileman

1829. Dô der rîche Hiune ze tôde was erslagen,
 man hôrte sîne mâge rûefen unde klagen.
 dô vrâgte al daz gesinde 'wer hât ez getân?'
 'daz hât der videlære, Volkèr der küene spilman.'
1830. *Nâch swerten unde schilden riefen dâ zehant*
 des marcrâven mâge von der Hiunen lant:
 si wolden Volkêren ze tôde erslagen hân.
 der wirt ûz eime venster vil harte gâhen began.
1831. Dô huop sich von den Hiunen allenthalben schal.
 die küenege und ir gesinde erbeizten für den sal:
 diu ros ze rucke stiezen die Burgonden man.
 dô kom künic Etzel: der hêrre ez scheiden began.
1832. *Ein des Hiunen mâge, den er bî im vant,*
 ein vil scharfez wâfen brach erm ûz der hant:
 dô sluog ers alle widere: wan im was vil zorn.
 'wie hete ich mînen dienst an disen helden verlorn,
1833. 'Ob ir bî mir hie slüeget disen spilman,'
 sprach der künic Etzel, 'daz wære missetân.
 ich sach vil wol sîn rîten, dô er den Hiunen stach,
 daz ez ân sîn schulde von eime strûche geschach.
1834. *Ir müezet mîne geste vride lâzen hân.'*
 dô wart er ir geleite. diu ros zôch man dan
 zuo den herbergen: si heten manegen kneht,
 die in mit vlîze wâren ze allem dienste gereht.
1835. Der wirt mit sînen vriunden in den palas gie.
 zorn er mêr deheinen dâ niht werden lie.
 dô rihte man die tische, daz wazzer man in truoc.
 dâ heten die von Rîne der starken vînde genuoc.

1830, 1. Nâch swerten und nâch schilden

1831, 1. Dô huob sich von den liuten

4. dô kom der künec Ecel:

1835, [5. Swie leit ez Ezeln wære, gewâfent manige schar
 sach man nâch fürsten dringen, unt wol ze vlîze gar,
 dâ si zen tischen giengen, durch der geste haz.
 ir mâc si wolten rechen, ob sich gefüegen kunde daz.

9. 'Sît ir gewâfent gerner ezzet danne blôz,'
 sprach der wirt des landes, 'diu unzuht ist ze grôz.
 swer aber mînen gestalten, hie tuot deheiniu leit,
 ez gêt im an sîn houbet: daz sie iu Hiunen geseit.' *CJdh*]

1836. Ê die hêrren gesæzen, des was harte lanc.
 diu Kriemhilde sorge si ze sêre twanc:
si sprach 'fürste von Berne, ich suoche dînen rât,
 helfe und genâde: mîn dinc mir angestliche stât.'
1837. Des antwurte ir Hiltebrant, ein reke lobelich,
 'swer sleht die Niblunge, der tuot ez âne mich,
 durh deheines schatzes liebe. ez mag im werden leit.
 si sint noh unbetwungen, die snellen ritter gemeit.'
1838. Dô sprach in sînen zûhten dar zuo hêr Dietrich
 'die rede lât belîben, kûniginne rich.
 mir habent iwer mâge der leide niht getân,
 daz ich die degene kûene mit strîte welle bestân.
1839. Diu bete iuch lûzel èret, vil edel fürsten wîp,
 daz ir iwarn mâgen râtet an den lip.
 si kômen úf genâde her in dize lant.
 Sifrit ist unerrochen von Dietriches hant.'
1840. Dô si der untriuwe an dem Berner niene vant,
 dô lobete si alsô balde in Blœdelînes hant
 eine wîte marke die Nuodunc è besaz.
 sît dô sluog in Danewart, daz er der gâbe gar vergaz.
1841. Si sprach 'du solt mir helfen, hêrre Blœdelîn.
 jâ sint in disem hûse die viende mîn,
 die Sifriden sluogen, den mînen lieben man.
 swer mir daz hilfet rechen, dem bin ich immer undertân.'
1842. Des antwurte ir Blœdel 'vrowe, nu wizzet daz,
 ja entar ich in vor Etsel gerâten keinen haz,
 wan er iwer mâge vrô vil gerne siht.
 tæz ich in iht ze leide, der kûnec vertrûege mir sîn niht.'

- 1836, 3. ich suoches dînen rât,
 1837, [5. 'Ich wolt et niwan Hagenen, der mir hât leit getân.
 er morte Sifriden, den mînen lieben man.
 der in ûz den andern schiede, dem wær mîn golt bereit.
 engultes ander iemen, daz wær mir inneklichen leit.'
9. Dô sprach aber Hiltebrant 'wie kunde daz geschehn,
 daz man in bî in slüege? ich lieze iuch daz gesehn,
 ob man den helt bestüende, sich hüebe liht ein nôt
 daz arme unde riche dar umbe müesen ligen tôt.' *CJah*]
- 1838, 2. 'di bete lât belîben, 1839, 4. von der Dietriches hant.'
- 1842, 3. wande er dîne mâge

1843. 'Neinâ, hêrre Blædel ich bin dir immer holt.
 jâ gib ich dir ze miete silber unde golt,
 und eine maget schœne, daz Nuodunges wîp:
 sô maht du gerne triuten ir vil minneclîchen lîp.
1844. Daz lant zuo den bûrgen wil ich dir allez geben:
 sô mahtu, ritter edele, mit vrôuden immer leben,
 gewinnestu die marke dâ Nuodunc inne saz.
 swaz ich dir lobe hiute, mit triwen leiste ich dir daz.'
1845. Dô der hêrre Blædel die miete vernam,
 unt daz im durch ir schœne diu vrowe wol gezam,
 mit strite wând er dienen daz minneclîche wîp.
 dar umbe muose der recke dô verliesen den lîp.
1846. *Er sprach zer kûniginne 'gêt wider in den sal.*
 ê es iemen werde inne, sô hebe ich einen schal,
 ez muoz erarnen Hagne daz er iu hât getân:
 ich antwurt iu gebunden des kûnic Gunthêres man.'
1847. 'Nu wâfent iuch,' sprach Blædel, 'alle die ich hân.
 wir suln den vîenden in die herberge gân.
 des wil mich niht erlâzen daz Etzelen wîp.
 dar umbe suln wir helde alle wâgen den lîp.'
1848. Dô diu kûniginne Blædelînen lie
 in des strîtes willen, ze tische si dô gie
 mit Ezeln dem kûnige und ouch mit sînen man.
 si hete swinde ræte an die geste getân.
1849. Dô der strît niht anders kunde sîn erhaben
 (Kriemhilt leit daz alte in ir herzen was begraben),
 dô hiez si tragen ze tische den Etzelen suon.
 wie kund ein wîp durch râche immer vreisclîcher tuon?
1850. Dar giengen an der stunde vier Etzelen man:
 si truogen Ortlieben, den jungen kûnic, dan
- 1844, 4. swaz ich dir gelobe hiute,
 1848, [5. Wie si ze tische gienge, daz wil ich iu sagen.
 man sach dâ kûnige riche krône vor ir tragen.
 vil manigen hôhen fürsten unt manigen werden degn
 sach man vil grôzer zûhte vor der kûniginne pflegen. *CJdh*]
- 1849, (1. Dô die fürsten gesezzen wârn überal
 unt nu begunden ezzen, dô hiez Krimhilt in den sal
 tragen zuo den tischen *CJdh*)

- zuo der fürsten tische, dâ ouch Hagne saz.
 des muose dez kint ersterben durch sînen mortlîchen haz.
1851. Dô der künic rîche sînen sun ersach,
 zuo sînen konemâgen er gütelîchen sprach
 'nu sehet, vriunde mîne, daz ist mîn einic sun,
 und ouch iwerre swester: daz mag iu allen wesen frun.
1852. Gevâht er nâch dem künne, er wirt ein küene man,
 rîch und vil edele, starc unde wol getân.
 lebe ich deheine wîle, ich gib im zwelf lant:
 sô mag iu wol gedienen des jungen Ortliebes hant.
1853. Dar umbe bite ich gerne iuch, lieben vriunt mîn,
 swenn ir ze lande ritet wider an den Rîn,
 sô sult ir mit iu fûeren iwer swester suon,
 und sult ouch an dem kinde vil genædiclîchen tuon.
1854. Und ziehet in ze èren, unz er werde man.
 hât iu in den landen iemen iht getân,
 daz hilfet er iu rechen, gewahset im sîn lîp.'
 die rede hôrte ouch Kriemhilt, des künic Etzelen wîp.
1855. 'Im solden wol getrouwen dise degene,
 gewüehse er ze manne:' sô sprach Hagene:
 'doch ist der künic junge sô veiclich getân.
 man sol mich sehen selten ze hove nâh Ortliebe gân.'
1856. Der künec an Hagnen blicte: diu rede was im leit,
 swie niht dar umbe reite der fürste gemeit,
 ez truobte im daz herze und swârte den muot.
 dô was Hagenen wille niht ze kurzwîle guot.
1857. Ez tet den fürsten allen mit dem kûnege wê,
 daz Hagne von dem kinde hete gesprochen è:
 daz siz vertragen solden, daz was in ungemach.
 sin wessen niht der mære, waz von dem recken sît geschach.]
- 1851, 3. 'nu seht ir, friunde mîne,
 1855, 2. gewüehser ceinem manne:'
 1856, 2. der fürste vil gemeit,
 1856, 3. ez betrüebete im daz herze unt beswârt im den muot.
 dô was der Hagenen wille

XVIII.

wie Blædelin erlagen wart.

1858. **B**lædelînes recken die wârn alle gar:
 mit tûsent halspergen huoben si sich dar
 dâ Dancwart mit den knehten ob den tischen saz.
 dâ huop sich under helden der aller grœziste haz.
1859. Alsô der hêrre Blædel für die tische gie,
 Dancwart der marschalc in vlîzeclîch enphie:
 'willekomen her ze hûse, mîn hêr Blædelin.
 jâ wundert mich der mære: waz sol disiu rede sîn?'
1860. 'Jane darftu mich niht grûezen:' sô sprach Blædelin:
 'wan *komen mîn* muoz dîn ende sîn,
 durch Hagnen dînen bruoder, der Sîfriden sluoc.
 des enkiltestu zen Hiunen, und ander degne genuoc.'
1861. 'Neinâ, hêrre Blædel,' sprach dô Dancwart.
 'sô möht uns balde riuwen disiu hovevart.
 ich was ein wênic kindel, dô Sîfrit vlôs den lîp:
 ine weiz niht waz mir wîzet des künic Etzelen wîp.'
1862. 'Ja enweiz ich dir der mære niht mè ze sagene:
 ez tâten dîne mâge Gunther und Hagene.
 nu wert iuch vil ellenden: ir kunnet niht genesen,
 ir müezet mit dem tôde phant daz Kriemhilde wesen.'
1863. 'So enwelt ir niht erwinden?' sprach Dancwart.
 'sô riwet mich mîn vlêgen: daz wære baz gespart.'
 der snelle degen küene von dem tische spranc:
 er zôch ein scharfez wâfen: daz was michel unde lanc.
1864. Dô sluog er Blædelîne einen swinden swertes slac,
 daz im daz houbet schiere vor den fûezen lac.
 'daz sî dîn morgengâbe,' sprach Dancwart der degen,
 'zuo Nuodunges briute, der du mit minne woldest phlegen.
1865. Man mac si morgen mehelen einem andern man:
 wil er die brûtmiete, dem wirt alsam getân.'
 ein vil getriwer Hiune hete im daz geseit,
 daz in diu küniginne riet sô grœzlîchiu leit.

1860, 2. 'wan diz komen daz mine

1866. Dô sâhen Blœdelînes man, ir hêrre lac erslagen:
 done wolden si den gesten niht langer daz vertragen,
 mit ûf erbûrten swerten si sprungen für diu kint
 in grimmen muote. daz gerou vil manegen sint.
1867. Lûte rief dô Dancwart daz gesinde allez an
 'ir sehet wol, edel knehte, wie ez umb uns wil gân.
 nu wert iuch ellenden: dêswâr des gât uns nôt,
 swie uns diu edle Kriemhilt sô rehte gûetlîch enpôt.'
1868. Die niht swert enhêten, die reihten für die banc
 und huoben von den fûezen manegen schamel lanc:
 der Burgonden knehte wolden niht vertragen:
 dâ wart von swæren stüelen biulen harte vil geslagen.
1869. Wie grimme sich dô werten diu ellenden kint!
 si triben ûz dem hûse die gewâfenden sint:
 doch beleip ir tût dar inne fünf hundert oder baz.
 dô was daz ingesinde von bluote rôt unde naz.
1870. Disiu starken mære wurden dan geseit
 Etezelen recken (ez was in grimme leit,
 daz erslagen wære Blœdel und sîne man:
 daz hete Hagnen bruoder mit den knehten getân.
1871. Ê ez der kûnec erfûnde, die Hiunen, durh ir haz,
 der garten sich zwei tûsent oder dannoch baz.
 si giengen zuo den knehten (daz muos et alsô wesen)
 und liezen des gesindes nindert einen genesen.
1872. Die ungetriwen brâhten fürz hûs ein michel her.
 die ellenden knehte stuonden wol ze wer.
 waz half ir baldez ellen? si muosen ligen tût;
 dar nâch in kurzen stunden sich huop ein vreislîcher nôt.
1873. Hie muget ir hœren wunder bî ungefuoge sagen.
 niun tûsent knehte die lâgen tût erslagen,
 dar über ritter zwelfe der Dancwartes man.
 man sach in alterseine noch bî den vîenden stân.
1874. Der schal was gewiftet, der dôz was gelegen.
 dô blicte über ahsel Dancwart der degn:

1866, 4. in grimmigem muote.

1867, 1. Vil lûte rief dô Dancwart

1868, 2. vil manegen shamel lanc:

1870, 2. den Eceln recken

- er sprach 'owê der vriunde die ich verlorn hân.
 nu muoz ich leider eine bî mînen vienden stân.'
1875. Diu swert genôte vielen ûf sîn eines lip.
 daz muose sit beweinen vil maneges heldes wîp.
 den schilt den ructe er hôher, den vazzel nider baz:
 dô vrumte er vil der ringe von bluote vliezende naz.
1876. 'Sô wê mir dirre leide,' sprach Aldriânes kint.
 'nu wîchet, Hiunen recken, ir lât mich an den wint,
 daz der luft erküele mich sturmmüeden man.'
 dô sach man den recken vil harte *vrælîchen* gân.
1877. Alsô der strîtemüede ûz dem hûse spranc,
 waz iteniwer swerte ûf sîne helme erklanc!
 die niht gesehen hêten waz wunders tet sîn hant,
 die sprungen hin enkegne dem von Burgonden lant.
1878. 'Nu wolde got', sprach Dancwart, 'môht ich den boten hân
 der mînen bruoder Hagnen kunde wizzen lân
 daz ich vor disen recken stèn in sölher nô!
 er hulfe mir von hinnen, oder er gelæge bî mir tôt.'
1879. Dô sprâchen Hiunen recken 'der bote muostu sîn,
 sô wir dich tragen tôten für den bruoder dîn.
 sô sihet im êrste leide der Guntheres man.
 du hâst dem künige Etsel sô grôzen schaden hie getân.'
1880. Er sprach 'nu lât daz drôuwen, und wîchet hôher baz.
 ja getuon ich eteslîchem noh die ringe naz.
 ich wil diu mære selbe hin ze hove sagen,
 und wil ouch mînen hêrren mînen grôzen kumber klagen.'
1881. Er leidete sich sô sêre den Etzelen man,
 daz si in mit den swerten torsten niht bestân:
 dô schuzzen si der gère sô vil in sînen rant,
 daz er in durch die swære muose lâzen von der hant.
1882. Dô wândens in betwingen, dô er niht schildes truoc.
 hei waz er tiefer wunden durch die helme sluoc!
 des muose vor im strûchen manic küener man;
 dar umbe lop vil grôzen der küene Dancwart gewan.

1875, 4. mit bluote vliezende naz.

1876, 4. vil hart hêrlîche gân.

1882, 3. vil manic küener man;

1883. Ze beiden sînen siten sprungen si im zuo.
 jâ kom ir eteslicher in den strit ze vruo.
 dô gie er vor den vînden alsam ein eberswîn
 ze walde tuot vor hunden: wie môht er küener gesîn?
1884. Sin vart diu wart erniuwet von heizem bluote naz.
 wie kund ein einic recke gestrîten immer baz
 mit sînen vînden, dann er hete getân?
 man sach Hagenen bruoder ze hove hêrlîchen gân.
1885. Truhsæzen unde schenken die hôrten swerte klanc.
 vil maneger dô daz trinken von der hende swanc,
 unde etelîche spîse, die man ze hove truoc:
 dô kom im vor der stiegen der stârken vîende genuoc.
1886. 'Wie nu, ir truhsæzen?' sprach der müede degen.
 'jâ soldet ir der geste vil gütlichen phlegen,
 und soldet den hêrren guote spîse tragen,
 und liezet mich diu mære mînen lieben hêrren sagen.'
1887. Swelher durch sîn ellen in für die stiegen spranc,
 der sluog er etelîchen sô swæren swertes swanc,
 daz si durch die vorhte ûf hôher muosen stân.
 ez het sîn starkez ellen vil michel wunder getân.
- wie die Burgonden mit den Hunnen striten.*
1888. Alsô der küene Dancwart under die tür getrat,
 daz Ezzeln gesinde er hôher wîchen bat.
 mit bluote was berunnen allez sîn gewant:
 ein vil scharkez wâfen truog er blôz an sîner hant.
1889. Vil lûte rief dô Dancwart zuo dem degene
 'ir sitzet alze lange, bruoder Hagene.
 iu und gote von himele klage ich unser nôt:
 rittere unde knehte sint an den herbergen tôt.'
1890. Er rief im hin enkegne 'wer hât daz getân?'
 'daz hât der hêrre Blædel unde sîne man.
 ouch hât ers sere enkolten, daz wil ich iu sagen:
 ich hân mit mînen handen im sîn haupt ab geslagen.'

1884, 4. man sach den Hagenen bruoder

1887, 2. der sluoc er eteslichem

1888, 4. ein vil starkez wâffen

1891. 'Daz ist ein schade kleine,' sprach dô Hagene,
 'dâ man saget mære von eime degene,
 ob er von reken handen verliuset sînen lîp:
 in suln deste ringer klagen wætlichiu wîp.
1892. *Nu saget mir, bruoder Dancwart, wie sît ir sô rôt?*
ich wæne ir von wunden lidet grôze nôt.
ist er inder inme lande der ez iu hât getân,
in erner der übel tiuvel, ez muoz im an sîn leben gân.'
1893. 'Ir sehst mich wol gesunden: mîn wât ist bluotes naz.
 von ander manne wunden ist mir geschehen daz;
 der ich alsô manegen hiute hân erslagen,
 ob ich des swern solde, ine kundez nimmer gesagen.'
1894. Er sprach 'bruoder Dancwart, sô hûetet uns der tür,
 lât der Hiunen einen komen niht derfür.
 ich wil reden mit den recken, als uns des twinget nôt.
 unser ingesinde lît vor in unverdienet tôt.'
1895. 'Sol ich sîn kamerære,' sprach der küene man,
 'alsô rîchen künigen ich wol gedienen kan:
 sô phlige ich der stiegen nâh den êren mîn.'
 den Kriemhilde degnen kunde leider niht gesîn.
1896. 'Mich nimet des michel wunder,' sprach aber Hagene,
 'waz nu hie inne rûnen die Hiunen degene.
 si wæn des lîhte enbæren der an der tür dô stât
 unt diu hoveinære geseit den Burgonden hat.
1897. Ich hân vernomen lange von Kriemhilde sagen
 daz si ir herzeleide wolde niht vertragen.
 nu trinken wir die minne und gelten sküneges wîn.
 der junge vōit der Hiunen der muoz der aller êrste sîn.'
1898. Dô sluoc daz kint Ortlieben Hagen der helt guot,
 daz im gein der hende anme swerte vlôz daz bluot
 unt der küniginne daz houpt spranc in die schôz.
 dô huop sich under degenen ein mort vil grimme unde grôz.
1899. Er sluoc deme meizogen einen swinden swertes slac
 mit beiden sînen henden, der des Kindes phlac,

1891, 1. [sô D] sprach [aber BCJh] Hagene,

1894, 2. unde lât der Hiunen einen

1898, 3. unt daz der küneginne

1899, 1. Dar nâch sluog er dem magzogen einen swinden slac

- daz im daz houbet schiere vor tische nider lac.
 ez was ein jâmerlich lôn, den er dem meizogen wac.
1900. Er sach vor Ezeln tische einen spilman:
 Hagne in sîme zorne gâhen dar began,
 er sluog im ûf der gîgen abe die zeswen hant,
 'daz habe dir ze botschefte in der Burgonden lant.'
1901. 'Sô wê mir mîner hende,' sprach Wârbel sân.
 'hêr Hagne von Tronije, waz hân ich iu getân?
 ich kom ûf grôze triuwe in iwer hêrren lant.
 wie klenk ich nu die dôene, stîd ich verlorn hân die hant?'
1902. *Hagne akte ringe,* *gevidelte er nimmer mêr.*
dô vrumte er inme hûse diu verchgrimmen sêr
an den Ezzeln recken, *der er sô vil ersluoc.*
dô brâhte er in dem hûse der recken ze tôde genuoc.
1903. Volkêr der vil snelle von dem tische spranc:
 sîn videlboge im lûte an sîner hant erklanc.
 dô videlte ungefuoge Gunthers spilman.
 hey waz er im ze vînde der kûenen Hiunen gewan!
1904. Ouch sprungen von den tischen die drie kûenege hêr.
 si woldenz gerne scheiden, è *schade* geschæhe mêr.
 sine mohtenz mit ir sinnen dô niht understân,
 dô Volkêr unde Hagene sô sêre wüeten began.
1905. Dô sach der voit von Rîne ungescheiden den strît:
 dô sluoc der fürste selbe manege wunden wît
 durh die liehten ringe den vienden sîn.
 er was ein helt zen handen: daz tet er grœzlîchen schîn.
1906. Dô kom ouch zuo dem strîte der starke Gêrnôt:
 jâ vrumte er der Hiunen vil manegen helt tôt,
 mit eime scharfen swerte, daz im gap Ruedegêr.
 den Ezzelen recken tet er diu gremlîchen sêr.

1900, 3. er sluoc im ûf der videlen

1901, 1. sprach Wârbel der spilman.

2. waz het ich iu getân?

1902, 4. ce tôde recken genuoc.

1903, 2. an sîner hende erklanc.

1904, 2. è daz shaden geschæhe mêr.

1906, 4. tet er diu gremlîchen sêr.

1907. Der junge sun vroun Uoten zuo dem strite spranc:
 sin wâfen hêrlîchen durch die helme *ranc*
 den Etzelen recken ûzer Hiunen lant.
 dâ tet vil michel wunder des küenen Gîselheres hant.
1908. Swie vrum si alle wâren, die küenege und ouch ir man,
 doch sach man vor in allen *Gîselheren* stân
 gein den vîenden *ez ist ein* helt guot.
 er vrumte mit willen manegen vallen in daz bluot.
1909. Ouch wertten sich vil sêre die Etzelen man.
 dô sach man och die geste houwende gân
 mit den vil liechten swerten durh des küenege sal.
 man hôrte allenthalben von wuofe grœzlîchen schal.
1910. Dô wolden die dar ûze zuo ir vriunden sin dar in:
 die nâmen an den türnen vil kleinen gewin.
 dô wâren die dar inne vil gerne für den sal:
 Dancwart liez ir deheinen die stiegen ûf noch zetal.
1911. Des huop sich vor den türnen vil starker gedranc
 unde ouch von den swerten grôzer helmklanc.
 des kom der küene Dancwart in eine grôze nôt:
 daz besorgete sin bruoder, als im sin triuwe gebôt.
1912. Vil lûte rief dô Hagne Volkêren an.
 'sehêt ir dort, geselle, mînen bruoder stân
 vor Hiunischen recken under starken slegen?
 vriunt, nert mir den bruoder: wir verliesen den degen.'
1913. 'Daz tuon ich *sicherlîchen*,' sprach der spilman.
 er begunde videlende durch den palas gân:
 ein hertez swert im ofte an sîner hant erklanc.
 die reken von Rîne im seiten grœzlîchen danc.
1914. Volkêr der küene zuo Dancwarte sprach
 'ir habet erliten hiute vil grôzen ungemach:
 mich bat iwer bruoder durch helfe zuo iu gân.
 welt ir nu sin dar ûze, sô wil ich innerthalben stân.'

1907, 2. durch di helm erklanc

1908, 3. er was ein helt guot.

1908, 4. er frumt dâ mit wunden

1909, 4. dô hêrt man allenthalben

1912, 4. ê wir vliessen den degen.'

1913, 4. di reken von dem Rîne

1915. *Dancwart der snelle* stuont úzerhalp der türe:
 er werte in ir stiege, swaz ir kom dâ füre.
 des hört man wâfen hellen den helden an der hant.
 sam tet ouch innerthalben Volkêr von Burgonden lant.
1916. *Der küene videlære* rief über die menege
 'der sal ist wol beslozzen, vriunt, hêr Hagene.
 já ist alsô verschrenket diu Etzelen türe:
 von zweier helde handen dâ gènt wol tûsent rigele füre.'
-
1917. *Dô von Troneje Hagne* die tür sach sô behuot,
 den schilt warf dô ze rucke der mære helt guot:
 alrest begund er rechen daz im dâ was getân.
 dô heten sîne vînde ze lebne deheiner slakte wân.
1918. *Dô der voit von Rîne* rehte daz ersach,
 daz Hagne der starke sô manegen helm brach,
 ein küene von Amelunge spranc ûf eine banc:
 er sprach 'hie schenket Hagne daz aller wirseste tranc.'
1919. *Der wirt het grôze sorge,* als im daz gezam
 (waz man im lieber vriunde vor sînen ougen nam!),
 wan er vor sînen vînden vil kâme dâ genas.
 er saz vil angestliche: waz half in daz er künic was?
1920. *Kriemhilt diu rîche* rief Dietrichen an
 'hîlf mir, ritter edele, mit dem lîbe dan,
 durh aller fürsten tugende ûz Amelunge lant:
 wan erreicht mich Hagne, ich hân den tôt an der hant.'
1921. 'Wie sol ich iu gehelfen,' sprach hêr Dieterich,
 'edel küniginne? nu sorge ich umbe mich.
 ez sint sô sêr erzürnet Guntheres man,
 daz ich an disen zîten niemen gevriden kan.'
1922. 'Neinâ, hêrre Dietrich, edel ritter guot,
 lâzâ hiute schânen dînen tugentlichen muot,
 daz du mir helfest hinnen: oder ich belîbe tôt.
 mich twinget jâmers sorge: ez gât mir an des lîbes nôt.'
1923. 'Daz wil ich versuochen, ob ich iu gehelfen kan;
 wan ich in langen zîten nie gesehen hân
- 1918, 3. der küene von Amelunge
 1921, 3. di Guntheres man,
 1922, 4. der sorge gie Criemhilde [vil B] harte grœzliche nôt. **BD**

- sô bitterlich erzürnet manegen ritter guot.
 jâ sihe ich durh die helme von swerten springen daz bluot.'
1924. Mit kraft begunde rüefen der ritter ûz erkorn,
 daz sin stimme erlûte alsam ein wisntes horn,
 unt daz diu burc vil wîte von siner kraft erdôz.
 diu sterke Dieteriches was unmæzlichen grôz.
1925. Dô gehôrte rüefen Gunther disen man
 in dem vil herten sturme: losen er began.
 [er sprach] 'Dieteriches stimme ist in mîn ôre komen:
 ich wæn im unser degne haben etwen benomen.
1926. Ich sih in ûf dem tische winken mit der hant.
 vriunt unde mâge von Burgonden lant,
 habet ûf des strîtes, lât hærn unde sehen
 waz hie dem degne von mînen mannen si geschehen.'
1927. Dô der künic Gunther bat und ouch gebôt,
 si habten ûf mit swerten in des strîtes nôt.
 daz was gewalt vil grôzer, daz dâ niemen sluoc.
 er vrâgle den von Berne der mære schiere genuoc.
1928. Er sprach 'vil edel Dietrich, waz ist iu hie getân
 von mînen vriunden? willen ich des hân,
 buoze unde suone der bin ich iu bereit.
 swaz iu iemen tæte, daz wær mir innerclîchen leit.'
1929. Dô sprach der hêrre Dietrich 'mir ist niht getân.
 lât mich ûz dem hûse mit iurme vride gân
 von disem hertem strîte mit dem gesinde mîn.
 daz wil ich sicherlichen immer dienende sin.'
1930. 'Wie vlêhet ir sô schiere?' sprach hêr Wolfhart.
 'jâ hât der videlære die tür nie sô verspart,
 wir entsliezen si sô wîte daz wir dar für gân.'
 'nu swic,' sprach hêr Dietrich: 'du hât den tievel getân.'
1931. Dô sprach der künic Gunther 'erloben ich iu wil,
 füert ûz dem hûse wênic oder vil;
 âne mîne vînde: die suln hie bestân.
 si hânt mir zen Hiunen sô rehte leide getân.'

1924, 1. der degne ûz erkorn,
 1925, 1. Dô gehôrte Günther ruoffen disen man

1928, 2. von den mînen vriunden?

1930, 1. sprach [dô BCJA] Wolfhart.

1932. *Dô er daz erhôrte,* *under arm er beslôz*
 die edeln küniginne: *ir sorge was vil grôz.*
 dô fuort er anderthalben *Ezeln mit im dan.*
 ouch gie mit Dietrîche *vil manic wætlicher man.*
1933. *Dô sprach der edele* *marcrâve Ruedegêr*
 ‘sol aber ûz dem hûse *iemen komen mêr,*
 die iu doch gerne dient, *daz lât uns vernemen:*
 sô sol fride stæte *guoten vriunden zemen.’*
1934. *Des antwurte Gîselher* *von Burgonden lant*
 ‘vride unde suone *sî iu von uns bekant,*
 sît ir sît triuwen stæte, *ir unde iwer man.*
 ir sult unangestlichen *mit iuren vriunden hinnen gân.’*
1935. *Dô der hêrre Ruedegêr* *gerâmte den sal,*
 fünf hundert oder mêre *im volgten über al.*
 daz was von den hêrren *durch triuwe getân;*
 dâ von der künic Gunther *sît grôzen schaden gewan.*
1936. *Dô sach ein Hiunen recke* *Etzelen gân*
 bî Dietrîche nâhen: *genozzen wold ers hân.*
 dem gap der videlære *einen sölhen slac*
 daz im daz houbet schiere *vor Ezeln fûezen gelac.*
1937. *Dô der wirt des landes* *kom für daz hâs gegân,*
 dô kêrte er sich hin widere *und sach Volkêren an.*
 ‘owê mir dirre geste: *ditz ist ein grimme nôt,*
 daz alle mîne recken *vor in suln ligen tôt.*
1938. *Ach wê der hôhzîte,’* *sprach der künic hêr.*
 ‘dâ vihtet einer inne, *der heizet Volkêr,*
 alsam ein eber wilde, *unde ist ein spilman.*
 ich dankes mîme heile *daz ich dem tievel entran.*
1939. *Sîn leiche lûtent ûbele,* *sîn zûge sint rôt:*
 jâ vellent sine dæne *manegen helt tôt.*

1932, 2. ir sorge wârn (diu was *BCJh*) grôz.

4. sehs hundert wætlicher man.

1933, 1. Dô sprach der margrâve, der edel Ruedgêr,

4. sô sol ouch fride der stæte (vr. stæter *B*)

1935, 1. Dô Ruedegêr der hêrre

3. der von Bâchelâren, vriunt unde sîner man,

von den der küec Gunther grôzen schaden sît gewan.

1936, 4. daz im vor Eceln fûezen daz houbet schiere gelac.

1939, 1. sîne zûge di sint rôt:

- ine weiz niht waz uns wizet der selbe spilman;
 wan ich gast nie einen sô rehte leiden gewan.'*
1940. *Si heten die si wolden lâzen für den sul:
 dô huop sich innerhalben græzlicher schal.
 die geste sêre rächen daz in ê geschach.
 Volkêr der vil küene, hey waz er helme zebrach!*
1941. *Sich kêrte gein dem schalle Gunther der künic hêr.
 'hært ir die dæne, Hagne, die dort Volkêr
 videlt mit den Hiunen, swer zuo den türnen gât?
 ez ist ein rôter anstrich, den er zem videlbogen hât.'*
1942. *'Mich riwet âne mâze,' sô sprach Hagene,
 'daz ich ie gesaz in dem hûse vor dem degene.
 ich was sîn geselle unde ouch er der mîn:
 kom wir immer wider heim, daz sul wir noch mit triwen sîn.*
1943. *Nu schowe, künic hêre, Volkêr ist dir holt:
 er dient willeclichen din silber unt din golt.
 sîn videlboge snidet durch den herten stâl:
 er brichet ûf den helmen diu licht schînenden mâl.*
1944. *In gesach nie videlære sô hêrliche stân,
 alsô der degen Volkêr hiute hât getân.
 sine leiche hellent durch helm und durch rant.
 jâ sol er rîten guotiu ros und tragen hêrlich gewant.'*
1945. *Swaz der Hiunen mâge in dem sale was gewesen,
 der enwas nu deheiner dar inne mê genesen.
 des was der schal gewiftet, daz niemen mit in streit:
 diu swert von handen leiten die küenen recken gemeit.*
- wie si die tóten abe wurfen.*
1946. *Die hêrren nâch ir müede gesâzen dô zetâl.
 Volkêr unde Hagne die giengen für den sul.
 sich leinden über schilde die übermüeten man:
 dô wart dâ rede spæhe von in beiden vil getân.*
1947. *Dô sprach von Burgonden Giselher der degen
 'jane muget ir, lieben vriunde, noch ruowe niht gepflegen:
 ir sult die tóten liute ûz dem hûse tragen.
 wir werden noch bestanden, ich wilz iu wærlichen sagen.*

1939, 4. wand ich gast ni deheinen *B*

1946, 4. dô wart dâ rede vil spæhe von in beiden getân.

1948. *Sine suln uns under fûezen hie niht langer ligen.*
ê daz uns die Hiunen mit sturme an gesigen,
wir howen noch die wunden diu mir vil sanfte tuot.
des hân ich,' sprach dô Gîselher, 'einen stetigen muot.'
1949. '*Sô wol mich solhes hêrren,' sprach dô Hagene.*
'der rât enzæme niemen wan eime degene,
den uns mân junger hêrre hiute hât getân.
des mugt ir Burgonden alle vrælichen stân.
1950. *Dô volgeten si dem râte unt truogen für die tür*
siben tûsent tôten wurfen si derfür.
vor des sales stiegen vieln si zetal.
dô huop sich von ir mâgen ein vil klagelîcher schal.
1951. *Ez was ir etlîcher sô mæzlichen wunt,*
der sîn sanfter pflæge, er würde noch gesunt;
der von dem hôhen valle muose ligen tôt.
daz klagten al ir vriunde: des gie in wærlîchen nôt.
1952. *Dô sprach der videlære Volkêr, ein helt gemeit,*
'nu kiuse ich des die wârheit, als mir ist geseit:
die Hiunen sint bæse, si klagent sam diu wîp.
si solden wan beruochen der vil sêre wunden lîp.'
1953. *Dô wând ein marcrâve, er reitez durch guot.*
er sach einen sînen mâk gevallen in daz bluot:
er beslôz in mit den armen und wold in tragen dan.
den schôz ob im ze tôde der vil küene spilman.
1954. *Dô die andern daz sâhen, diu flucht huop sich von dan:*
si begunden alle vluochen dem selbem spilman.
einen gêr er ûf zucte vil scharf unde hart,
der von eime Hiunen zuo im dar ûf geschozzen wart.
1955. *Den schôz er kreftlîchen durch die burc dan*
über daz volc verre. den Etzelen man
gab er herberge hôher von dem sal.
sîn vil starkez ellen die liute vorhten über al.
1956. [*Dô stuonden vor dem hâse manic tûsent man.*
Volkêr unde Hagne reden dô began

1951, 4. daz klageten dô ir friunde:

1952, 3. di Hiunen di sint bæse,

4. nu (jâ *D*) solden si beruochen

1955, 2. über daz volc vil verre. 1956, 1. vil (dâ *D*) manec tûsent man.

*mit Ezeln dem künige allen ir muot.
des kômen sît in sorge die helde küene unde guot.]*

XIX.

1957. **E**z zæme,' sô sprach Hagne, 'vil wol volkes trôst,
daz die hêrren væhten ze aller vorderôst,
alsô der mînen hêrren hie islîcher tuot:
die howent durch die helme, daz nâch den swerten vliuzet bluot.'
1958. Ezel was der küene, er vazte sînen schilt.
'nu vart gewerliche,' sprach vrou Kriemhilt,
'und bietet ir den recken daz golt über rant:
wan erreicht iuch Hagene, ir habet den tôt an der hant.'
1959. Der künic was sô küene, er sold erwinden niht;
daz von sô rîchen fürsten selden nu geschîht:
man muos in bî dem vezzel ziehen wider dan.
Hagne der grimme in aber hœnen began.
1960. 'Ez was ein verriu sippe,' sprach Hagne der degen,
'wie Ezel unde Sifrit ze samne hât gepflegen:
er minnete Kriemhilden, è si ie gesæhe dich:
künic vil bœse, war umbe râtest ane mich?'
1961. Dise rede hôrte des edeln küneges wîp.
des wart in ungemüete Kriemhilde lîp,
daz er si torste schelden vor Etzelen man;
dar umbe si aber râten an die geste began.
1962. Si sprach 'der von Tronije Hagen slüege
unde mir sîn houbet her für mich trüege,
dem fult ich rôtes goldes den Etzelen rant,
dar zuo gæb i'm ze miete vil guote bürge unde lant.'
1963. 'Nu enweiz ich wes si bitent,' sprach der spilman.
'ine gesach nie helde mē sô zagelîchen stân,
dâ man hôrte bieten alsô hôhen solt.
jâ ensold in Etsel dar umbe nimmer werden holt.

1957, 4. [daz *D*] nâch swerten vliuzet daz pluot.
1958, 1. Ezel was sô küene, 1959, 1. er wold erwinden niht;
1960, 2. 'di Ezel unde Sifrit cesamne hânt gepflegen:
1961, 2. der Criemhilde lîp,

1964. *Die hie sô lasterlîchen ezzen des küneges brôt*
unde im nu gewîchent in der græzisten nôt,
der sihe ich hie manegen vil zaglîchen stân,
und wellent doch sîn küene: si müezens immer schande hân.'

wie Írinc erslagen wart.

1965. Dô rief von Tenemarke der marcrâve Írinc
 'ich hân ûf êre lâzen nu lange mîniu dinc
 und hân in volkes stürmen des besten vil getân.
 bringet mir mîn gewæfne: jâ wil ich Hagne bestân.'
1966. 'Daz wil ich widerrâten,' sprach dô Hagene.
 'sô heiz ûf hôher wîchen die Hiunen degene.
 gespringent iwer zwêne oder drî in den sal,
 die send ich ungesunde die stiegen widere zetal.'
1967. 'Dar umbe ichz niht enlâze,' sprach aber Írinc.
 'ich hân ouch ê versuochet sam sorclîchiu dinc.
 jâ wil ich mit dem swerte eine dich bestân.
 waz hilft dîn übermüeten, daz du mit rede hâst getân?'
1968. Dô wart gewâfent balde der degene Írinc,
 unde Irnvrit von Düringen, ein küener jungelinc,
 und Hâwart der starke, wol mit tûsent man:
 swes Írinc begunde, si woldens alle ime gestân.
1969. Dô sach der videlære ein vil grôze schar,
 die mit Íringe gewâfent kômen dar.
 si truogen ûf gebunden manegen helm guot.
 dô wart der küene Volkêr ein teil vil zornic gemuot.
1970. 'Sehet ir, vriunt Hagene, dort Íringen gân,
 der iuch mit dem swerte lobete eine bestân?
 wie zimet helde liegen? ich wil umbrisen daz.
 ez gènt mit im gewâfent tûsent reken oder baz.'
1971. 'Nu heiz et mich niht liegen,' sprach Hâwartes man.
 'ich wil gerne leisten daz ich gelobet hân,
 durch deheine vorhte wil ichs abe lân:
 swie griulich nu sî Hagne, ich wil in eine bestân.'

1964, 1. ezzen des fürsten brôt

1965, 4. nu bringe (nu bringet *D*) mir mîn gewæffen:

1966, 4. di stiegen wider hin ce tal.' *B*

1970, 4. wol tûsent reken oder baz.'

1971, 2. 'ich wilz gerne leisten 3. wil iches abe gân:

1972. Ze füezen bôt sich ^ÂÎrinc mâgen unde man,
 daz sin eine liezen den recken bestân.
 daz tâten si ungerne: wan in was wol bekant
 der übermüete Hagne úzer Burgonden lant.
1973. Doch bat er si sô lange daz ez sît geschach.
 dô daz ingesinde sînen willen sach,
 daz er warp nâh êren, dô liezens in gân.
 des wart von den beiden ein grimmez strîten getân.
1974. ^ÂÎrinc von Tenemarken hôhe truoc den gêr,
 sich tacte mit dem schilde der tiwer degen hêr:
 dô lief er úf zuo Hagnen vaste für den sal:
 dô huop sich von den degnen ein vil grœzlicher schal.
1975. Dô schuzzen si die gère mit krefte von der hant
 durh die vesten schilte úf liehtez ir gewant,
 daz die gêrstangen hôhe dræten dan.
 dô griffen zuo den swerten die zwêne grimme küene man.
1976. Des küenen Hagnen ellen daz was starke grôz:
 doch sluog úf in ^ÂÎrinc daz al daz hûs erdôz.
 palas unde türne hullen nâch ir slegen.
 done kunde niht verenden sînes willen der degen.
1977. ^ÂÎrinc lie Hagnen unverwundet stân,
 zuo dem videlære gâhen er began.
 er wând in mugen twingen mit sînen starken slegen:
 daz kunde wol beschermen der vil zierliche degen.
1978. Dô sluoc der videlære daz über des schildes rant
 dræte daz gespenge von Volkêres hant.
 den liez er dô belîben: er was ein übel man:
 dô lief er Gunthêren, der Burgonden küene, an.
1979. Dô was ir ietwedere ze strîte starc genuoc.
 swaz Gunthêr und ^ÂÎrinc úf ein ander sluoc,
 daz brâhte niht von wunden vliezendez bluot.
 daz behuote ir gewæfne: daz was schœne unde guot.

- 1973, 2. den willen sîn ersach,
 1973, 4. des wart von in beiden
 1975, 3. vil hôhe dræten dan.
 1976, 3. erhullen nâch ir slegen.
 1977, 3. er wânde er möhte in twingen
 1978, 4. den küene von Burgonden, an.
 1979, 3. daz vliezende bluot.

1980. Gunthêrn er lie belîben und lief Gêrnôten an,
 daz viwer ûz den ringen houwen erm began.
 dô hete von Burgonden der künic Gêrnôt
 den küenen Îringen erslagen næhlichen tôt.
1981. Dô sprang er von dem fürsten: snel er was genuoc.
 der Burgonden viere der helt vil balde sluoc,
 des edeln ingesindes von Wormz über Rîn.
 do enkunde Gîselhêre nimmer zorner gesîn.
1982. 'Got weiz, hêr Îrinc,' sprach Gîselhêr daz kint,
 'ir müezet mir die gelten die von iu tôt sint
 gelegen an den stunden.' dô lief er in an,
 er sluoc den Tenelender, daz er muose dà bestân.
1983. Er schôz vor sînen handen nider in daz bluot,
 daz si alle wânden daz der helt guot
 ze strîte nimmer mêre geslüege keinen slac.
 Îrinc doch âne wunden hie vor Gîselhêre lac.
1984. Von des helmes dôze und von des swertes klanc
 wâren sîne witze worden harte kranc,
 daz sich der degen küene des lebens niht versan.
 daz hete mit sînen kreften der starke Gîselhêr getân.
1985. Dô im begund entwîchen von houpte der dôz,
 den er è dà dolte von dem slage grôz,
 er dâhte 'ich bin noch lebendec unde ouch ninder wunt:
 nu ist mir alêrste daz ellen Gîselhêres kunt.'
1986. Er hôrte beidenthalben die vîende stân.
 wessen si diu mære, im wær noch mê getân.
 ouch het er Gîselhêren dà bî im vernomen.
 er dâhte wi er solde von den vîenden komen.
1987. Wie rehte tobelîchen er ûz dem bluote spranc!
 sîner snelheite er mahte sagen danc.
 dô lief er ûz dem hûse dà er Hagnen vant,
 und sluog im slege swinde mit sîner ellenthafter hant.

1980, 3. der starke (hêrre *Jh*) Gêrnôt

1982, 3. gelegen hi ce stunden.'

1985, 3. er dâhte 'ich pin noch lebende unde [bin *Jh*] ninder wunt:

1986, 1. Dô hôrt er beidenthalben

1988. Dô dâhte Hagne 'du muost des tôdes wesen.
 dich envrîde der tievel, dune kanst niht genesen.'
 doch wundet Ârinc Hagnen durch den helmhuot.
 daz tet der helt mit Wasken: daz was ein wâfen vil guot.
1989. Dô der hêrre Hagne der wunden enphant,
 do erwagte im ungefuoge daz swert an sîner hant.
 al dâ muost im entwîchen der Hâwartes man:
 abe von der stiegen Hagne volgen im began.
1990. Ârinc der vil küene den schilt über [*houbet*] swanc,
 und wær diu selbe stiege drîer stiegen lanc,
 die wîle lie in Hagne nie slahen einen slac.
 hey waz rôter vanken ob sîme helme gelac!
1991. Wider zuo den sînen kom Ârinc wol gesunt.
 dô wurden disiu mære Kriemhilde kunt,
 waz er von Troneje Hagnen in strîte hete getân;
 des im diu küniginne vil hôhe danken began.
1992. 'Nu lône dir got, Ârinc, vil mære helt guot.
 du hâst mir wol getroestet daz herze und ouch den muot.
 nu sihe ich rôt von bluote Hagnen sîn gewant.'
 Kriemhilt nam im selbe den schilt vor liebe von der hant.
1993. 'Ir muget im mâzen danken.' sô sprach Hagene.
 'wold erz noch versuochen, daz zæme degene:
 kœm er danne widere, sô wær ein küene man.
 diu wunde frumet iu kleine, die ich von im enphangen hân.
1994. Daz ir von mîner wunden die ringe sehet rôt,
 daz hât mich erreizet úf maneges mannes tôt.
 ich bin êrste erzürnet, wan ich *lûzel* schaden hân.
 mir hât der degene Ârinc noch vil kleine getân.'
1995. Dô stuont gein dem winde Ârinc von Tenelant:
 er kuolte sich in ringen, den helm er abe gebant.
 dô sprâchen al die liute, sîn ellen wære guot.
 des hete der marcrâve einen rîch hôhen muot.

1988, 2. dich envrîde der übel tiufel,

3. durch sînen helmhuot.

4. daz was ein wâffen alsô guot.

1989, 4. hin nider von der stiegen

1991, 3. mit strîte hete getân;

1993, 3. sô wær er ein küene man.

1994, 3. ich pin alrêrste erzürnet, 4. noch vil wênic iht getân.' D

1996. Aber sprach dô ^Îrinc 'mîne vriunt, wizzet daz,
 daz ir mich wâfent schiere: ich wilz versuochen baz,
 ob ich müge betwingen den übermüeten man.'
 sîn schilt was verhouwen: einen bezzer er gewan.
1997. Vil schiere wart der recke dô gewâfent baz.
 einen gêr vil starken nam er durch den haz;
 dâ mite er aber wolde Hagnen dort bestân.
 dô warte im vîentlîche Hagne der vil küene man.
1998. Sîn mohte niht erbîten Hagne der degen,
 er lief im hin enkegne mit schüzzen unde slegen
 die stiegen an ein ende: sîn zürnen daz was grôz.
^Îrinc sîner sterke dô vil wênic genôz.
1999. Si sluogen durch die schilde, daz ez lougen began
 von viwerrôten winden. der Hâwartes man
 wart von Hagnen swerte krefteclîche wunt
 durch schilt unde helmen; des er wart nimmer mê gesunt.
2000. Dô der degen ^Îrinc der wunden enphant,
 den schilt er baz dô ructe über diu helmbant.
 der schade in dûhte der volle, den er dâ gewan:
 sît tet im aber mære des künic Gunthêres man.
2001. Hagen vor sînen fûezen einen gêr ligen vant:
 er schôz ûf ^Îrîngen, den helt von Tenelant,
 daz im von houbte diu stange ragte dan.
 im hete der reke Hagne den grimmen ende getân.
2002. ^Îrinc muost entwîchen zuo den von Tenelant.
 ê man dô dem degne den helm ab gebant,
 man brach den gêr von houbte: dô nâhte im der tôt.
 daz weinden sîne mâge: des gie si wærlîche nôt.
2003. Dô kom diu küniginne über in gegân:
 den starken ^Îrîngen klagen si began.
 si weinde sîne wunden: ez was ir grimme leit.
 dô sprach vor sînen mâgen der küene recke unt gemeit

1996, 3. ob ich noch müge betwingen

1997, 4. der mortgrimmige man.

1998, 2. mit shüzen unde mit slegen

1998, 3. di stiegen ûz an ein ende:

1999, 4. durh schilt (helm *JA*) und durch brünne;

2001, 3. daz im von dem houbte

2002, 2. ê daz man dô dem degne

2004. 'Lât die klage beliben, vil hêrlîchez wîp.
 waz hilfet iwer weinen? jâ muoz ich mînen lîp
 verliesen von den wunden die ich enphângen hân.
 der tôt wil mich niht langer iu und Etzelen lân.'
2005. Er sprach zuo den von Düringen unt den von Tenelant
 'die gâbe sol enphâhen iwer deheines hant
 von der küniginne, ir liehtez golt vil rôt.
 unde bestêt ir Hagenen, ir müezet kiesen den tôt.'
2006. Sîn varwe was erblichen, des tôdes zeichen truoc
 Ârinc der vil küene: daz was in leit genuoc.
 genesen niht enmohte der Hâwartes man:
 dô muos ez an ein strîten von den von Tenemarke gân.
2007. Irnvrit unde Hâwart sprungen für daz gadem
 mit tûsent helden. vil ungefüegen kradem
 hôt man allenthalben, kreftek unde grôz.
 hey waz man scharfer gêre zuo den Burgonden schôz!
2008. Irnvrit der küene lief an den spilman;
 des er schaden grôzen von sîner hant gewan.
 der edel videlære den lanterâven sluoc
 durch einen helm vesten: jâ was er grimme genuoc.
2009. Dô sluoc der hêrre Irnvrit den küenen spilman,
 daz im muosen bresten diu ringes gespan,
 unt daz sich beschutte diu brünne viwerrôt.
 doch viel der lanterâve vor dem videlære tôt.
2010. Hâwart unde Hagne zesamne wâren komen.
 er möhte wunder kiesen, ders hete war genomen.
 diu swert genôte vielen den helden an der hant.
 Hâwart muoste sterben von dem von Burgonden lant.
2011. [Dô] Die Tenen unt die Düringe ir hêrren sâhen tôt.
 dô huop sich vor dem hûse ein vreislicher nôt,
 ê si die tür gewonnen mit ellenthafter hant.
 des wart dâ verhouwen manic helm unde rant.

2004, 4. iu und Eceln dienen lân.'

2007, 2. wol mit tûsent helden.

2010, 4. Hâwart muost ersterben von dem ûz Burgonden lant.

2011, 2. ein vreislichiu nôt,

4. vil manec helm unde rant.

2012. 'Wichet,' sprach dô Volkêr, 'und lât si her in gân.
ez ist sust unverendet, des si dâ habent wân:
si müezen drinne sterben in vil kurzer zît.
si arnent mit dem tôde daz in diu küniginne gît.'
2013. Dô die übermüeten kômen in den sal,
vil manegem wart daz houbet geneiget sô zetal,
daz er muost ersterben von ir swinden slegen.
wol streit der küene Gêrnôt: sam tet ouch Gîselhêr der degen.
2014. Tûsent unde viere kômen in daz hûs:
von swerten sach man blicken vil manegen swinden sûs.
sît wurden doch die recken alle drinne erslagen.
man möhte michel wunder von den Burgonden sagen.
2015. Dar nâch wart ein stille, dô der schal verdôz.
daz bluot allenthalben durch diu löcher vlôz
und dâ ze den rigelsteinen von den tôten man.
daz heten die von Rîne mit starkem ellen getân.
2016. Dô sâzen aber râwen die von Burgonden lant,
diu wâfen mit den schilden si leiten von der hant.
dô stuont noch vor dem hûse der küene spilman:
er warte ob iemen wolde noch zuo in mit strîte gân.
2017. Der künic klagte sêre: sam tet ouch sîn wîp:
meide unde vrouwen quelten dâ den lip.
ich wæne des daz hête der tût ûf si gesworn.
des wart noch vii der recken von den gesten dâ verlorn.

doentiur wie diu künigin den sal veraiten hiez.

2018. 'Nu bindet ab die helme,' sprach Hagne der degen.
'ich unde mîn geselle suln iwer phlegen.
und wellent ez versuochen noch die Ezeln man,
sô warn ich mîne hêrren sô ich aller schierst kan.'
2019. Do entwâfende daz houbet manic ritter guot:
si sâzen ûf die wunden, die vor in in daz bluot
wâren zuo dem tôde von ir handen komen.
dâ wart der edeln geste vil böese goume genomen.

2017, 2. di quelten dâ den lip.

2018, 3. unde wellent iz noch versuochen di Eceln man,

2019, 4. vil übel goume genomen.

2020. Noch vor dem âbende schuof der künic daz,
 unde ouch diu küniginne, daz ez versuochten baz
 die Hiunischen recken. der sach man vor in stân
 noch wol zweinzic tûsent: die muosen dâ ze strîte gân.
2021. *Sich huop ein sturm herte zuo den gesten sân.*
Dancwart Hagnen bruoder, der vil snelle man,
spranc von sinen hêrren zen vînden für die tür.
man wând er wâr erstorben: er kom gesunt wol derfür.
2022. Der herte strît werte unz inz diu naht benam.
 dô werten sich die geste, sô guoten helden zam,
 der Eτζelen manne den sumerlangen tac.
 hey waz guoter degne vor in veige gelac!

XX.

2023. **Z**e einen sunewenden der grôze mort geschach,
 daz diu vrowe Kriemhilt ir herzeleit errach
 an ir nêhsten mâgen unde an vil manegen man;
 dâ von der künic Eτζel vrôude nimmer mê gewan.
2024. In was des tages zerunnen: dô gie in sorge nôt.
 si dâhten daz in bezzer wâr ein kurzer tôt
 danne lange dâ ze quelne ûf ungefüegiu leit.
 eines vrides dô gerten die stolzen rittere gemeit.
2025. Si bâten daz man bræhte den künic zuo in dar.
 die bluotvarwen helde und ouch harnaschvar
 trâten ûz dem hûse, und die drî kûnege hêr.
 si enwessen wem ze klagenne ir vil grœzlîchiu sêr.
2026. Eτζel unde Kriemhilt kômen beidiu dar.
 daz lant was ir eigen: des mêrte sich ir schar.
 er sprach zuo den gesten ‘nu sagt, waz welt ir mîn?
 ir wânt vride gewinnen: daz kunde müelich gesîn.

- 2022, 1. Der herte strît der (dô *CJh*) werte
 2. als guoten helden zam,
 3. den Eceln mannen
 4. hey waz noch guoter degene
- 2024, 4. eines vrides si dô gerten,
 2025, 3. di drîe kûnege hêr.
 4. diu ir vil grœzlîchen sêr.

2027. *Ûf* schaden alsô grôzen als ir mir habet getân,
 (ir sult es niht geniezen, sol ich mîn leben hân)
 mîn kint daz ir mir sluoget, und vil der mâge mîn,
 vride unde suone sol iu vil gar versaget sîn.'
2028. Sus antwurte Gunther. 'des twang uns grôziu nôt.
 allez mîn gesinde lac vor dînen helden tôt
 an der herberge: wie hete ich daz versolt?
 ich kom zuo dir *ûf* triuwe, ich wând daz du mir wærest holt.'
2029. Dô sprach von Burgonden Gîselher daz kint
 'ir Etzelen helde, die noch lebende sint,
 waz wîzet ir mir recken? waz het ich iu getân?
 wan ich friuntliche in ditze lant geriten hân.'
2030. Si sprâchen 'dîner güete ist al diu burk vol,
 mit jâmer, zuo dem lande. jâ gunde wir dir wol
 daz du nie komen wærest von Wurmz über Rîn.
 daz lant hât ir verweiset, du und die brüeder dîn.'
2031. Dô sprach in zornes muote Gunther der degen
 'welt ir ditze *starke* ze einer suone legen
 mit uns ellenden recken, deist uns beidenthalben guot.
 ez ist gar âne schulde, swaz uns Etsel getuot.'
2032. Dô sprach der wirt zen gesten 'mîn und iwer leit
 diu sint ungeliche. diu starke arebeit
 des schaden zuo den schanden, die ich hie hân genomen,
 des sol iwer deheiner nimmer hinne komen.'
2033. Dô sprach zuo dem künige der starke Gêrnôt
 'sô sol iu got gebieten daz ir friuntlichen tuot.
 slahit uns ellende, und lâit uns zuo iu gân
 hin nider an die wîte: daz ist iu ère getân.
2034. Swaz uns geschehen künne, daz lâit dâ kurz ergân.
 ir hapt sô vil gesunder, unt turrens uns bestân,
 daz si uns sturmmüede lâzent niht genesen.
 wie lange sul wir recken in disen arebeiten wesen?'

2028, 1. Des antwurte Gûnther

2029, 2. di noch hi (dâ *Jh*) lebende sint,

2030, 4. du unt ouch di bruder dîn.'

2031, 2. 'welt ir diz starke hazen 3. deist beidenthalben guot.

2032, 2. diu michel arbeit

2034, 1. daz lâzet kurz ergân. C

2035. Die Etzelen recken die heten ez nâch getân,
 daz si si wolden lâzen für den palas gân.
 daz gehôrte Kriemhilt: ez was ir grimme leit.
 des wart den ellenden fride gâhes widerseit.
2036. 'Neinâ, ziere recken, des ir dâ habet muot,
 ich râte an rehten triuwen daz ir des niht entuot,
 daz ir die mortræzen iht lâzet für den sal.
 sô müesen iwer mâge lîden den tœtlichen val.
2037. Ob ir nu nieman lebte wan diu Uoten kint,
 die mînen edelen bruoder, und kœmens an den wint,
 erkuolent in die ringe, sô sît ir alle verlorn.
 ezn wurden küener degene zer werlde nie geborn.'
2038. Dô sprach der junge Gîselher 'vil schoeniu swester mîn,
 des getrouet ich vil übele, dô du mich über Rîn
 ladetes her ze lande in dise grôze nôt.
 wie hân ich an den Hiunen hie verdienet den tôt?
2039. Ich was dir ie getriuwe, nie tet ich dir leit:
 ûf solhen gedingen her ze hove ich reit,
 daz du mir holt wærest, vil liebiu swester mîn.
 bedenke an uns genâde: ez mac niht anders gesîn.'
2040. 'Ich enmag iu niht genâden: ungenâde ich hân.
 mir hât von Tronge Hagene sô grôziu leit getân,
 ez ist vil unversüenet die wîle ich hân den lîp.
 ir müeztes alle engelten,' sprach daz Etzelen wîp.
2041. 'Welt ir mir Hagen einen ze einem gîsel geben,
 sone wil ich niht versprechen ichen welle iuch lâzen leben:
 wan ir sît mîne brüeder unde einer muoter kint:
 sô red ichz nâch der suone mit disen helden die hie sint.'
2042. 'Nune welle got von himele,' sprach dô Gêrnôt.
 'ob unser tûsent wæren, wir lægen alle tôt,
 der sippe dîner mâge, è wir den einen man
 gæben hie ze gîsel. ez wirt nimmer getân.'

2035, 4. der vride gâhes widerseit.
 2036, 1. 'Neinâ, Hiunen recken,
 2037, 4. ni cer werlde geborn.'
 2039, 2. ich her ce hove reit,

2043. 'Wir müesen doch ersterben.' sô sprach dô Giselher.
 'uns enscheidet niemen von riterlîcher wer.
 swer gerne mit uns vehte, wir sîn et aber hie;
 wan ich deheinen mînen friunt an triwen nie verlie.'
2044. *Dô sprach der küene Dancwart (im zæme niht ze dagene)*
 'jâ enstêt niht eine mîn bruoder Hagene.
 die hie den vride versprechent, ez möht in werden leit.
 des bringe wir iuch inne: daz sî iu wærlîch geseit.'
2045. Dô sprach diu küniginne 'ir helde vil gemeit,
 nu gêt der stiege nâher und rechet mîniu leit.
 daz wil ich immer dienen als ich von rehte sol.
 der Hagen übermüete der gelœn ich im wol.
2046. Lât einen ûz dem gademe niht komen über al:
 sô heiz ich viern enden zünden an den sal:
 sô werdent wol errochen elliu mîniu leit.'
 die Etzelen recken die wurden alle schiere bereit.
2047. Die noh hie ûze stuonden, die tribens in den sal
 mit slegen und mit schüzzen: des wart grôz der schal.
 doch wolden nie gescheiden die fürsten und ir man:
 sine kunden von ir triuwe an ein ander niht verlân.
2048. Den sal den hiez dô zünden daz Etzelen wîp.
 dô qualte man mit fiure den helden dâ den lîp.
 daz hûs von einem winde vil balde al erbran.
 ich wæne volc enheinez grœzer angest ie gewan.
2049. Genuoge riefen driune 'owè dirre nôt.
 wir mehten michel gerner sîn in sturme tôt.
 ez mehte got derbarmen: wie sî wir alle vlorn!
 nu richet ungefuoge diu küniginne ir zorn.'
2050. Ir einer sprach dar inne 'wir müezen ligen tôt.
 waz hilfet uns daz grüezen daz uns der küneec enpôt?
 mir tuot von starker hitze der durst sô rehte wê,
 daz wæne mîn leben in disen sorgen schier zergê.'

2043, 1. sprach dô Giselher.

2044, 3. ez mac in werden leit.

2046, 1. Lât einen ûz dem hûse 4. die wurden schiere bereit.

2047, 2. des wart vil grôz der schal.

2047, 4. sine kunden von ir triwen

2048, 2. den recken dâ den lîp.

2048, 4. ich wæne daz volc enheinez

2051. Dô sprach von Trongen Hagen, der rîter guot,
 'swen twinge dûrstennes nôt, der trinke hie daz bluot.
 daz ist an solher hitze noh bezzer denne wîn.
 ez en mac et *an disen zîten niht bezzer gesîn.*'
2052. Dô gie der recken einer da er einen tôten vant:
 er kniet im zuo der wunden, den helm er abe gebant:
 dô begunde er trinken daz fliezende bluot.
 swie ungewon ers wære, ez dûhte in grœzlîchen guot.
2053. 'Nu lône iu got, hêr Hagene,' sprach der müede man,
 'daz ich von iwer lêre sô wol getrunken hân.
 mir ist noch geschenket vil selten bezzer wîn.
 lebe ich deheine wîle, ich sol iu immer wæge sîn.'
2054. Dô die andern daz gehôrten daz ez in dûhte guot,
 dô wart ir michels mære die trunken ouch daz bluot.
 dâ von gewan vil krefte ir etlîches lîp.
 des engalt an lieben friunden sît *vil wætlichez wîp.*
2055. Daz fiur viel genôte ûf si in den sal:
 dô leiten siz mit schilten von in hin zetal.
 der rouch und ouch die hitze in tâten beidiu wê.
 ich wæn sô grôzer jâmer an helden immer mêr ergê.
2056. Dô sprach von Tronge Hagene 'stêt zuo des sales want,
 lât niht die brende vallen ûf iwer helmbant,
 tret si mit den fûezen tiefer in daz bluot.
 ez ist ein übel hôchzît die uns diu küniginne tuot.'
2057. In sô getânem leide in doch der naht zeran.
 noch stuont vor dem hûse der küene spilman
 und Hagen sîn geselle, geleint über rant:
 si warten schaden mære von den ûz Etzelen lant.
2058. Dô sprach der videlære 'nu gê wir in den sal.
 sô wænent des die Hiunen daz wir sîn über al

2051, 1. Dô sprach von Tronege Hagene 'ir edeln ritter guot,
 swen twinge durstes nôt,

3. daz ist in solher hie

4. ez en mac an disen zîten [et B] nu niht bezer gesîn.'

2053, 3. mir ist noch vil selten geshenket bezer wîn.

2054, 4. sît vil manec wætlichez wîp.

2055, 4. ich wæne der jâmer immer mêr an helden ergê.

2057, 1. In sus getânen leiden

- tôt von dirre quâle diu an uns ist getân.
 si sehent uns noch begegene in strîte ir eteslichen gân.’
2059. Dô sprach von Burgonden Gîselher daz kint
 ‘ich wæn ez tagen welle: sich hebet ein küeler wint.
 nu lâz uns got von himele noch lieber zît geleben.
 uns hât mîn swester Kriemhilt ein arge hôhgezît gegeben.’
2060. Dô sprach aber einer ‘ich kiuse nu den tac.
 sît daz ez uns nu bezzer wesen niene mac,
 sô wâfent ir iuch, helde, gedenket an den lip.
 jâ kumt uns aber schiere des künic Etzelen wîp.’
2061. Der wirt wolde wænen, die geste wæren tôt
 von ir arbeite und von des fiurs nôt:
 dô lebt ir noch dar inne sehs hundert küener man,
 daz nie künec deheiner bezzer degene gewan.
2062. Der ellenden huote hete wol ersehen
 daz noch die geste lebten, swie vil in was geschehen
 ze schaden unt ze leide, den hêrren und ir man.
 man sach si wol gesunde noh in dem gademe gân.
2063. Man sagte Kriemhilde, ir wære vil genesen.
 dô sprach diu küniginne, daz möhte nimmer wesen
 daz ir deheiner lebte von des fiurs nôt:
 ‘ich wil des baz getrouwen daz si alle ligen tôt.’
2064. Noch genæsen gerne die fürsten und ir man,
 ob noch ieman wolte genâde an in begân.
 des en kunden si niht vinden an den von Hiune lant:
 dô râchen si ir sterben mit vil williger hant.
2065. Des tages wider morgen grüezen man in bôt
 mit hertem urliuze: des kômen helde in nôt.
 dô wart zuo in geschozzen vil manic starker gêr:
 sich werten rîterlîche die recken kûen unde hêr.
2066. Dem Etzeln gesinde erweget was der muot,
 daz si wolten dienen daz Kriemhilde guot;
 dar zuo si wolden leisten daz in der künec gebôt:
 dâ muose maneger schiere von in kiesen den tôt.

2062, 4. man sach si in dem gademe noch vil wol gesunde gân.

2064, 3. dine kunden si niht vinden

2066, 4. des muose maneger schiere

2067. Von geheize und ouch von gâbe man möhte wunder sagen.
 si hiez golt daz rôte dar zuo mit schilden tragen:
 si gab ez swer sîn ruochte unde ez wolte enphân.
 jane wart nie grœzer solden ûf vînde mêt getân.
2068. Ein michel teil der recken dar zuo gewâfent gie.
 dô sprach der küene Volkêr 'wir sîn et aber hie.
 ine gesach ûf vehten nie helde gerner komen,
 di daz golt des küniges uns ze vâre hânt genomen.'
2069. Dô riefen ir genuoge 'nâher, helde, baz.
 daz wir dâ suln verenden, nu tuon bizîte daz.
 hie belîbet niemen, wan der doch sterbèn sol.'
 dô sach man schier ir schilde stecken gêrschüzze vol.
2070. Waz mag ich sagen mêt? wol zwelf hundert man
 di versuochten ez vil sêre wider unde dan.
 dô kuolten mit den wunden die geste wol ir muot.
 ezen mohte nieman scheiden: des sach man fliezen dâ daz bluot
2071. *Von verchtiefen wunden: der wart dâ vil geslagen.
 islâchen nâch den friunden hôrte man dô klagen.
 die biderben sturben alle dem rîchem kûnege hêr.
 des heten holde mâge nâch in grœzlichen sêr.*
Avventiur wie der marcgrâve Ruedegêr erslagen wart.
2072. Ez heten die ellende wider morgen guot getân.
 wine der Gotlinde kom ze hove gegân.
 dô sach er beidenthalben diu grœzlichen sêr:
 daz weinte inneclîche der vil getriwe Ruedegêr.
2073. 'Sô wê mich,' sprach der recke, 'daz ich den lîp gewan.
 daz disen grôzen jâmer kan niemen understân!
 swie gern ichz friden wolde, der kûnec entuot es niht,
 wand er der sînen leide ie mêt unde mêt gesiht.'
2074. Dô sant an Dietrîche der guote Ruedegêr,
 ob siz noch kunden wenden an dem kûnege hêr.

2067, 2. dar [in B] mit schilden tragen:

4. mêt ûf vînde getân.

2068, 1. Ein michel krapft (schar Jh) der recken

2070, 4. des sach man vliezen daz pluot

2073, 1. 'Sô wê mir,' sprach der recke,

2074, 2. an den kûnegen (kûnic DJch) hêr.

- do enbôt im der von Berne 'wer möht ez understân?
 ez enwil der künic Etzel nieman scheiden lân.'
2075. Dô sach ein Hiunen recke Rüedegêren stân
 mit weinunden ougen, unt hetes vil getân.
 der sprach zer küniginne 'nu seht ir wie er stât,
 der doch gewalt den meisten hie bi Etzelen hât,
2076. Unt dem ez allez dienen, liut unde lant.
 wie ist sô vil der bürge an Rüedegêr gewant,
 der er von dem künige vil manege haben mac!
 er sluoc in disem sturme noch nie loblichen slac.
2077. Mich dunket ern ruoche wie ez hier umbe gât,
 sît daz er den vollen nâch sînem willen hât.
 man giht im, er sî küener danne ieman müge sîn:
 daz ist in disen sorgen worden böslîchen schîn.'
2078. Mit trûrigem muote der vil getriwe man,
 den er daz reden hôrte, der helt der blicte in an.
 er gedâht 'du solt ez arnen. du gihst ich sî verzagt:
 du hât diu dînen mære ze hove ze lûte gesagt.'
2079. Die fûst begunder twingen: dô lief er in an
 und sluog sô kreftlicliche den Hiunischen man,
 daz er im vor den fûezen lack vil schiere tôt.
 dô was aver gemêret des künic Etzelen nôt.
2080. 'Hin, du zage mære,' sprach dô Rüedegêr.
 'ich hân doch genuoge leit unde herzen sêr:
 daz ich hie niht envihete, zwiu wîzest du mir daz?
 jâ wær ich den gesten von grôzen schulden gehaz,
2081. Und allez daz ich möhte daz het ich in getân,
 niwan daz ich die recken her gefüeret hân.
 jâ was ich ir geleite in mînes hêrren lant:
 des ensol mit in niht strîten mîn vil ellendes hant.'
2082. Dô sprach zem marcrâven Ezel der künic hêr
 'wie habt ir uns geholfen, vil edel Rüedegêr!
 wan wir sô vil der veigen hie ze lande hân,
 wir bedurfen ir niht mære. ir hapt vil übele getân.'

2077, 1. wi ez hi umbe gât,

2080, 2. leit unde sêr:

2082, 4. wir bedorften ir niht mære.

2083. *Dô sprach der ritter edele* 'ja beswârt er mir den muot
und hât mir geitewizet êre unde guot,
des ich von dinen handen sô vil hân genomen:
daz ist dem lügenære ein teil ze unstaten komen.'
2084. *Dô kom diu küniginne* und het ez ouch gesehen,
daz von des heldes zorne dem Hiune was geschehen.
si klagt ez ungefuoge: ir ougen wurden naz.
si sprach zuo Rüedegêre 'wie habe wir verdienet daz,
2085. *Daz ir mir unt dem künige* mêret unser leit?
nu habt ir, edel Rüedegêr, uns allez her geseit,
ir woldet durch uns wâgen die êre unt daz leben.
ich hôrt iu vil der recken den brîs vil grœzlîchen geben.
2086. *Ich mane iuch der genâden* und ir mir hânt gesworn,
do ir mir zuo Etzeln rietet, rîter úz erkorn,
daz ir mir woldet dienen unz an unser eines tôt:
der wart mir armen wîbe nie sô grœzlîchen nôt.'
2087. 'Daz ist âne lougen, ich swuor iu, edel wîp,
daz ich durch iuch wâgte die êre unde ouch den lîp:
daz ich die sêle fliese, desen hân ich niht gesworn.
zuo dirre hôchgezîte brâht ich die fürsten wol geborn.'
2088. *Si sprach 'gedenke, Rüedegêr,* der grôzen triwe dîn,
der stæte, und ouch der eide, daz du den schaden mîn
immer woldest rechen und elliu mîniu leit.'
dô sprach der marcgrâve 'ich hân iu ê selten iht verseit.'
2089. *Ezel der rîche* flêgen ouch began.
si buten sich ze fuoze beide für den man.
den edeln marcgrâven unmuotes man dô sach.
der vil getriwe recke harte jæmerkliche sprach
2090. 'Owê mich gotes armen, daz ich ditz gelebet hân.
aller mîner êren der muoz ich abe stân,
triwen unde zûhte, der got an mir gebôt.
owê got von himele, daz mihs niht wendet der tôt.

2083, 3. hân sô vil genomen:

2085, 3. di êre unde ouch daz leben.

2086, 4. des wart mir armen wîbe

2088, 4. ich hân iu selten iht verseit.'

2089, 2. dô buten si sich ce fûezen

2090, 1. 'Owê mir gotes armen,

2091. Swelhez ich nu lâze unt daz ander begân,
 sô hân ich bœslîche und vil übel getân:
 lâz aber ich si beide, mich schendet elliu diet.
 nu ruoche mich bewîsen der mir ze lebene geriet.’
2092. Dô bâten si genôte, der küneec und ouch sîn wîp.
 des muosen sider recken fliesen den lîp
 von Rüedegêres hende, dâ ouch der helt erstarp.
 ir mugt daz hie wol hœren daz er vil jâmerclîchen warp.
2093. Er weste schaden gewinnen und ungefüegiu leit.
 er hete dem künige vil gerne verseit,
 und ouch der küniginne. vil sêre vorht er daz,
 ob er ir einen slüege, diu werlt trüege im drumbe haz.
2094. Dô sprach zuo dem künige der vil küene man
 ‘hêr küneec, nu nemt hin widere swaz ich von iu hân,
 daz lant mit den bürgen: der sol mich niht bestên.
 ich wil ûf mînen fûezen in daz ellende gèn.’
2095. Dô sprach der künik Etzel ‘wer hülfe danne mir?
 daz lant zuo den liuten daz gibich allez dir,
 daz du mich rechest, Rüedegêr, an den vînden mîn.
 du solt ein küneec gewaltic bî neben Etzelen sîn.’
2096. Dô sprach aber Rüedegêr ‘wie sol ichz ane vân?
 heim ze mînem hûse ich si geladen hân,
 trinken unde spîse ich in güetlîchen bôt
 unt gab in mîne gâbe: wie sol ich râten in den tôt?
2097. Diu liute wænent lîhte daz ich sî verzagt.
 deheinen mînen dienst hân ich in versagt,
 den vil edeln fürsten unt ouch ir man:
 ouch riwet mich diu friuntschaft die ich mit in geworben hân.
2098. Gîselher dem degene gab ich die tohter mîn.
 sine kunde in dirre werlde niht baz verwendet sîn
 ûf zuht unde ouch ûf ère, ûf triwe unde ûf guot.
 ine gesach nie künic jungen sô rehte tugentlîche gemuot.’
2099. Dô sprach aber Kriemhilt ‘vil edel Rüedegêr,
 nu lâ dich erbarmen unser beider sêr,

2091, 3. mich schiltet elliu diet.

2093, 4. daz im diu werlt trüege haz.

2097, 3. unt den iren man:

2098, 4. ine gesach nie küneec sô jungen

- mîn unde ouch des küniges. gedenke wol dar an
daz nie wirt deheiner sô leide geste mêr gewan.'
2100. Dô sprach der margrâve wider daz edel wîp
'ez muoz hiute gelten der Ruedegêres lîp
swaz ir und ouch mîn hêrre mir liebes hapt getân:
dar umbe muoz ich sterben: daz kan niht langer bestân.
2101. Ich weiz wol daz noch hiute mîn bürge unde och mîn lant
iu müezen ledec werden von ir eteslîches hant.
ich bevilhe iu ûf genâde mîn wîp und mîniu kint
und ouch die vil ellenden die ze Bechelâren sint.'
2102. 'Nu lôn dir got, Ruedegêr,' sprach der künic dô.
er unt diu küniginne, si wurden beidiu vrô.
'uns suln dîne liute vil wol enpholhen wesen:
ouch trowe ich mînem heile daz du maht selbe wol genesen.'
2103. Dô liez er an die wâge sêle unde lîp.
dô begunde weinen daz Etzelen wîp.
er sprach 'ich muoz iu leisten als ich gelopt hân.
owè der mînen friunde, die ich ungerne hie bestân.'
2104. Man sach in von dem künige vil trúriclîchen gân.
dô vant er sîne recken vil nâhen bî im stân:
er sprach 'ir sult iuch wâffen, alle mîne man.
die küenen Burgonden die muoz ich leider bestân.'
2105. Si hiezen balde springen dâ man ir gewæffen vant.
ez der helm wære od des schildes rant,
von ir ingesinde wart ez in dar getragen.
sîd hôrten leidiu mære die stolzen ellende sagen.
2106. Gewâffent wart dô Ruedegêr mit fûmf hundert man:
dar über zwelf recken sach man mit im gân.
die wolten prîs erwerben in des sturmes nôt:
si enwessen niht der mære, daz in sô nâhent der tôt.
2107. Dô sach man Ruedegêre under helme gân.
ez truogen swert diu scharpfen des margrâven man,
dar zuo vor ir handen die liechte schilde breit.
daz sach der videlære: ez was im groezlîchen leit.

2100, 4. daz mag niht langer bestân.

2101, 1. mîne bürge unde mîniu lant

2103, 4. di ich vil (sô *Jh*) ungerne hie bestân.'

2106, 2. ce helfe er dô gewan.

2108. Dô sach der junge Giselher sînen sweher gèn
 mit ûf gebundem helme. wie moht man dô verstên
 waz er dâ mit meinte, niwan allez guot?
 des wart der künic edele sô rehte frœlich gemuot.
2109. 'Nu wol mich solher friunde,' sprach Giselher der degen,
 'die wir hân gewonnen nu ûf disen wegen.
 wir suln vil wol geniezen mînes wîbes hie.
 mir ist liep ûf mîn triuwe daz ie der hîrât ergie.'
2110. 'Ine weiz wes ir iuch trœstet,' sprach der spileman.
 'wâ sâht ir ie durch suone sô manegen helt gân
 mit ûf gebunden helmen, die trüegen swert enhant?
 an uns wil dienen Ruedegêr sîne bürge und sîniu lant.'
2111. Bedaz der videlære die rede dô volsprach,
 Ruedegêrn den edelen man vor dem hûse sach.
 sînen schilt den guoten den satzt er für den fuoz.
 dô muos er sînen friunden versagen dienst unde gruoz.
2112. Der edel margrâve rief dô in den sal
 'ir küene Nibelunge, nu wert iuch über al.
 ir soldet mîn geniezen, nu engeltet ir mîn.
 ê dô wâr wir friunde: der triwe wil ich ledic sîn.'
2113. Do erschrahten dirre mære die nôthaften man;
 wan ir deheiner fröude nie dâ von gewan,
 daz mit in wolde strîten dem si dâ wâren holt.
 si heten von vînden vil michel arbeit gedolt.
2114. 'Nune welle got von himele,' sprach Gunther der degen,
 'daz ir iuch genâden sült an uns bewegen,
 unt der vil grôzen triuwe, der wir doch heten muot.
 ich wil iu des getrouwen daz ir ez nimmer getuot.'
2115. 'Jane mag ichs niht gelâzen,' sprach der küene man:
 'ich muoz mit iu strîten, wan ichz gelobt hân.
 nu wert iuch, küene helde, sô lieb iu sî der lîp.
 mich enwoltes niht erlâzen des künic Etzelen wîp.'

2108, 2. wi mohter dô verstên

2109, 2. ûf disen wegen.

2109, 3. wir suln mînes wîbes vil wol geniezen hie.

2110, 2. 'wâ gesâhet ir ie durh suone

2111, 1. di rede volsprach,

2113, 2. dâ von gewan,

2113, 4. si heten von ir vînden

2116. 'Ir widersagt uns nu ze spâte,' sprach der künic hêr.
 'nu müez iu got vergelten, vil edel Rüedegêr,
 triuwe unde minne die ir uns hapt getân.
 ob ir ez an dem ende woldet gütlicher lân,
2117. Wir soltenz immer dienen, daz ir uns hapt gegeben,
 ich unt mîne mâge, ob ir uns liezet leben.
 der hêrlîchen gâbe, dô ir uns brâhtet her
 in Ezeln lant zen Hiunen, des gedenct, vil edel Rüedegêr.'
2118. 'Wie wol ich iu des gunde,' sprach Rüedegêr der degen,
 'daz ich iu mîne gâbe mit vollen solde wegen
 alsô willeclîche als ich des hete wân!
 sone wurde mir dar umbe nimmer schelten getân.'
2119. 'Erwindet, edel Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt.
 'wan ez wirt deheiner gesten nie erbôt
 sô rehte minnelîchen als ir uns hapt getân,
 des sult ir wol geniezen, ob wir bî lebene bestân.'
2120. 'Daz wolde got,' sprach Rüedegêr, 'vil edel Gêrnôt,
 daz ir ze Rîne wæret und ich wære tôt
 mit etlîchen êren, sîd ich iuch sol bestân!
 ez wart an ellenden von friunden noh nie wîrs getân.'
2121. 'Nu lône iu got, hêr Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt,
 'der vil rîchen gâbe. mich riwet iwer tôt,
 sol an iu verderben sô tugentlîcher muot.
 hie trag ich iwer waffen, daz ir mir gâbet, helt guot.
2122. Daz ist mir nie geswîchen in aller dirre nôt:
 under sînen ecken lît manic rîter tôt.
 ez ist lûter unde stæte, hêrlîch unde guot.
 ich wæn sô rîche gâbe ein reke nimmer mêr getuot.
2123. Und welt ir niht erwînden irn welt zuo uns gân,
 slaht ir mir iht der friunde die ich hinne hân,
 mit iwer selbes swerte nim ich iu den lîp:
 sô riwet ir mich, Rüedegêr, unde iwer hêrlîchez wîp.'

2117, 4. in Eceln lant mit triwen, des gedenket, edel Rüedegêr.'

2120, 4. ezen wart noch nie an helden wîrs von friunden getân.'

2121, 1. sprach aber Gêrnôt,

2123, 2. di ich noh hinne hân,

2124. 'Daz wolde got, hêr Gêrnôt, und meht ez ergân,
 daz aller iwer wille wære hie getân
 und daz genesen wære iwer friunde lip!
 jâ sol iu wol getrûwen beidiu mîn tohter und mîn wîp.'
2125. Dô sprach von Burgonden der schœnen Uoten kint
 'wie tuot ir sô, hêr Ruedegêr? di mit mir komen sint,
 si sint iu alle wæge. ir grîfet übel zuo.
 die iwer schœne tohter welt ir verwitwen ze fruo.
2126. Swenne ir und iwer recken mit strîte mich bestât,
 wie reht unfriuntliche ir daz schînen lât
 daz ich iu wol getrûwe für alle ander man,
 dâ von ich ze wîbe iwer tohter mir gewan.'
2127. 'Gedenket iwer triuwen, vil edel künic hêr,
 gesende iuch got von hinne.' sô sprach Ruedegêr.
 'lât die juncvrouwen niht engelten mîn:
 durch iwer selbes tugende sô ruochet ir genædic sîn.'
2128. 'Daz tæt ich billîche,' sprach Gîselher daz kint:
 die hôhen mîne mâge, di noch hier inne sint,
 suln die von iu sterben, sô muoz gescheiden sîn
 diu vil stæte friuntschaft zuo dir unde der tohter dîn.'
2129. 'Nu müez uns got genâden,' sprach der küene man.
 dô huoben si die schilde, alsô si wolden dan
 strîten zuo den gesten in Kriemhilde sal.
 dô rief vil lûte Hagene von der stiege hin zetal
2130. 'Belîbet eine wîle, vil edel Ruedegêr.'
 alsô sprach dô Hagene. 'wir wolden reden mêr,
 ich und mîne hêrren, als uns des twinget nôt.
 waz mack gehelfen Etzeln unser ellender tôt?'
2131. 'Ich stên in grôzen sorgen,' sprach aber Hagene.
 'den schilt den mir vrou Gotlint gab ze tragene,
 den habent mir die Hiunen zerhouwen von der hant.
 ich fuort in friuntliche in daz Etzelen lant.
2132. Daz des got von himele ruochen wolde
 daz ich schilt sô guoten noch tragen solde

2124, 1. und möhte daz ergân
 2126, 4. dâ von ich zeinem wîbe
 2128, 4. zuo dir und ouch der tohter dîn.'

- sô den du hâst vor hende, vil edel Ruedegêr!
 so bedorfte ich in dem sturme deheiner halsperge mër.’
2133. ‘Vil gerne wær ich dir guot mit mînem schilde,
 getörst ich dirn gebieten vor Kriemhilde.
 doch nim du in hin, Hagene, unt trag in an der hant.
 hey soldest du in füeren in der Burgonden lant!’
2134. Do er im sô willeclichen den schilt ze geben bôt,
 dô wart genuoger ougen von heizen trehen rôt.
 ez was diu leste gâbe die sider immer mër
 bôt deheinem degene von Bechlâren Ruedegêr.
2135. Swie grimme Hagen wære unt swie zornic gemuot,
 ja erbarmet im diu gâbe die der helt guot
 bî sînen lesten zîten sô nâhen het getân.
 vil manic ritter edele mit im trûren began.
2136. ‘Nu lône iu got von himele, vil edel Ruedegêr.
 ez wirt iwer geltche deheiner nimmer mër,
 der ellenden recken sô hêrlîchen gebe.
 sô sol daz got gebieten daz iwer tugende immer lebe.’
2137. ‘Sô wê mich dirre mære.’ sô sprach ab Hagene.
 ‘wir heten ander swære sô vil ze tragene:
 sul wir mit friunden strîten, daz sî got gekleit.’
 dô sprach der marcgrâve ‘daz ist mir inneclîche leit.’
2138. ‘Nu lôn ich iu der gâbe, vil edel Ruedegêr,
 swie halt gein iu gebâren dise reken hêr,
 daz nimmer iuch gerüeret mit strîte hie mîn hant,
 ob ir si alle slüeget, die von Burgonden lant.’
2139. Des neig im mit zühten der guote Ruedegêr.
 si weinten allenthalben. daz disiu herzen sêr
 niemen scheiden kunde, daz was ein michel nôt.
 vater aller tugende lag an Ruedegêre tôt.
2140. Dô sprach von dem hûse Volkêr der spileman
 ‘sît mîn geselle Hagene den vride hât getân,
 den sult ir alsô stæte haben von mîner hant.
 daz hapt ir wol verdienet, dô wir kômen in daz lant.

2134, 4. gebôt deheinem degene

2136, 4. got sol daz gebieten

2137, 1. ‘Sô wê mir dirre mære,’ sprach aber Hagene.

2141. Vil edel marcgrâve, ir sult mîn bote sîn.
dise rôte bouge gab mir diu margrâvîn,
daz ich si tragen solde hie zer hôchgezît:
die mugt ir selbe schouwen, daz ir des mîn geziuge sit.'
2142. 'Daz wolde got der rîche,' sprach dô Ruedegêr,
'daz iu diu margrâvinne noch solte geben mêt!
diu mære sag ich gerne der triutinne mîn,
gesihe ich si gesunder: des sult ir âne zwîffel sîn.'
2143. Als er im daz gelobte, den schilt huop Ruedegêr:
des muotes er ertobte: do enbeit er dâ niht mêt,
dô lief er zuo den gesten, einem degen gelîch.
manegen slac vil swinden sluoc der margrâve rîch.
2144. Die zwene stuonden hôher, Volkêr und Hagene,
wan ez im ê gelobten die zwêne degene:
noch vant er als küenen bî den türnen stân,
daz Ruedegêr des strîtes mit grôzen sorgen began.
2145. Durch mortræchen willen sô liezen si dar in
Gunther und Gêrnôt: si heten helde sîn.
dô stuond hôher Gîselher: zwâr ez was im leit.
er versach sich noch des lebenes; dâ von er Ruedegêren meit.
2146. Dô sprungen zuo den vînden des margrâven man.
man sach si nâch ir hêrren vil tugentlîchen gân.
diu snîdunde wâfen si truogen an der hant:
des brast dâ vil der helme und manic hêrlîcher rant.
2147. Dô sluogen die vil müeden vil manegen swinden slac
den von Bechelâren, der eben unt tiefe wac,
durch die vesten ringe vast unz ûf daz verch.
si tâten in dem sturme diu vil hêrlîchen werch.
2148. Daz edel ingesinde was nu komèn gar [*dar in*]:
Volkêr unde Hagene die sprungen balde *dâ hin*.
- 2142, 1. 'Daz wolde got von himele,'
2144, 2. di küenen (snellen C) degene:
3. bî dem turne stân,
2145, 1. sô liezen [si C] in dar in
2145, 3. dô stuont ûf hôher Gîselher:
4. dar umb er Ruedgêrn meit.
2146, 2. vil degenlîche gân.
2147, 1. [ouch D] manegen swinden slac
2147, 3. durch di lichten ringe
2148, 2. di sprungen balde hin.

- sine gâben fride niemen, wan dem einem man.
 von ir beider hende daz bluot nider durch helme rau.
2149. Wie rehte gremlîche vil swerte drinne erklauc!
 vil der schiltspange ûz den slegen spranc:
 des reis ir schiltsteine nider in daz bluot.
 si vâhten alsô grimme, daz manz nimmer mër getuot.
2150. Der vogt von Bechelâren gie wider unde dan,
 alsô der mit ellen in sturme werben kan.
 dem tet des tages Ruedegêr harte wol gelîch
 daz er ein rekhe wære vil küene unde lobelîch.
2151. *Hie stuonden dise recken, Gunther und Gêrnôt:*
si sluogen in dem strîte vil manegen helt tôt.
Giselher unt Dancwart, die zwêne ez ringe wac:
des frumten si vil manegen hintz ûf den jungisten tac.
2152. Vil wol zeigte Ruedegêr daz er was stark genuoc,
 küene, und wol gewâfent: hey waz er helde sluoc!
 daz sach ein Burgonde: zorns was im nôt.
 dâ von begunde nâhen des edeln Ruedegêres tôt.
2153. Gêrnôt der starke, den helt den rief er an.
 er sprach zem margrâven 'ir welt mir mîner man
 niht genesen lâzen, vil edel Ruedegêr.
 daz müet mich âne mâze: ichn kans niht an gesehen mër.
2154. Nu mag iu iwer gâbe wol ze schaden komen,
 sit ir mir mîner friunde hapt sô vil benomen.
 nu wendet iuch her umbe, vil edel küene man.
 iwer gâbe wirt verdienet sô ich iz aller hœhste kan.'
2155. Ê daz der margrâve zuo im volkœme dar,
 des muosen liehte ringe werden missevar.
 dô sprungen zuo ein ander die êren gernde man.
 ir ietweder schermen für starke wunden began.
2156. Ir swert sô scharpf wâren, sine kunde niht gewegen.
 dô sluoc Gêrnôten Ruedegêr der degen

- 2148, 4. daz pluot durh helme nider ran.
 2149, 3. des reis ir schiltgesteine verhowen in daz pluot.
 2150, 4. vil küene unt ouch vil lobelîch.
 2151, 4. unz ûf ir jungesten tac.
 2152, 3. zornes gie im nôt.
 2154, 4. sô ich aller hœhste kan.'
 2156, 1. ez enkunde [in *Jch*] niht gewegen.

- durch flinsherten helmen, daz nider flôz daz bluot.
daz vergalt im sciere der rîter küen unde guot.
2157. Die Rüedegêres gâbe an hende er hôh erwac:
swie wunt er wær zem tôde, er sluog im einen slac
durch den schilt vil guoten unz ûf diu helngespan.
dâ von muos ersterben dô der Gotelinden man.
2158. Jane wart nie wirs gelônet sô rîcher gâbe mêt.
dô vielen beide erslagne, Gêrnôt und Rüedegêr,
gelich in dem sturme von ir beider hant.
alrest erzurnde Hagne, dô der den grôzen schaden bevant.
2159. Dô sprach der von Tronge 'ez ist uns übel komen.
wir haben an in beiden sô grôzen schaden genomen,
den wir nimmer überwinden, ir liut und ouch ir lant.
die Rüedegêres helde sint unser ellenden phant.'
2160. 'Owê mich mînes bruoder, der tût ist hie gefrumt.
waz mir der leiden mære ze allen zîten kumt!
ouch muoz mich immer riuwen der edel Rüedegêr.
der schade ist beidenthalben unt diu grœzlichen sêr.'
2161. Dô der junge Giselher sach sinen bruoder tût,
die dô dar inne wâren, die muosen lîden nôt.
der tût der suochte sêre dâ sîn gesinde was.
der von Bechelâren dô langer einer niht genas.
2162. *Gunther unde Giselher und ouch Hagene,*
Dancwart unde Volkêr, die guoten degene,
die giengen dâ si funden ligen die zwêne man:
dô wart dâ von den helden mit jâmer weinen begân.
2163. 'Der tût uns sêre roubet,' sprach Giselher daz kint.
'nu lâzet iwer weinen, unt gêt wir an den wint,
daz uns die ringe erkuolen, uns strîtmüeden man.
jâ wæn uns got hie langer niht ze lebene gan.'

2156, 3. durch helm vlinsherten,

2157, 4. dâ von sô muos ersterben der schœnen Gotelinde man.

2158, 4. dô er den grôzen schaden vant.

2159, 1. Dô sprach der helt von Tronege

3. den nimmer überwindent

2160, 1. 'Owê mînes bruoder,

2161, 1. Dô Giselher der hêrre

2162, 4. mit jâmer weinen getân.

2163, 4. jâ wæn uns got niht lenger hi ce lebene gan.'

2164. Den sitzen disen leinen sach man manegen degen.
 si wâren aber mûezic: dâ wâren tôt gelegen
 die Rüedegêres helde. zergangen was der dôz.
 sô lange wert diu stille daz sîn Etzeln verdrôz.
2165. 'Owê dirre dienste,' sprach des küneges wîp:
 'dine sint niht sô stæte, daz unser vînde lîp
 mûge des engelten von Rüedegêres hant.
 er wil si wider bringen in der Burgonde lant.
2166. Waz hilfet, künic Etzeln, daz wir geteilet hân
 mit im swaz er wolde? der helt hât missetân.
 der uns dâ solde rechen, der wil der suone pflegen.'
 des antwurt ir dô Volkêr, der vil zierlîche degen,
2167. 'Der rede en ist sô niht leider, vil edels küneges wîp.
 getörst ich heizen liegen alsus edeln lîp,
 sô het ir tievellîchen an Rüedegêr gelogen.
 er unt die sîne degene sint an der suone gar betrogen.
2168. Er tet sô willeclîche daz im der künec gebôt,
 daz er unt sîn gesinde ist hie gelegen tôt.
 nu seht al umbe, Kriemhilt, wem ir nu gebieten welt.
 iu hât unz an den ende gedienet Rüedegêr der helt.
2169. Welt ir daz niht gelouben, man sol iuchz sehen lân.'
 durch ir herzen sêre sô wart duo daz getân,
 man truoc den helt verhouwen dâ in der künic sach.
 den Etzelen degenen sô rehte leide nie geschach.
2170. Dô si den margrâven tôten sâhen tragen,
 ez enkunde ein schrîber gebriefen noh gesagen
 die manegen ungebærde von wîbe unde ouch von man,
 diu sich von herzen jâmer aldâ zeigen began.
2171. Der Etzelen jâmer der wart alsô grôz,
 als eines lewen stimme der rîche künec erdôz
 mit herzeleidem wuoffe: alsam tet ouch sîn wîp.
 si klagten ungefuoge des guoten Rüedegêres lîp.

2164, 3. vergangen was der dôz.

2166, 4. des antwurte [ir CD] Volkêr,

2169, 2. durch ir hercen leide

wie hêrn Dietriches man alle erslagen wurden.

2172. Dô hôrt man allenthalben jâmer alsô grôz,
 daz palas unde türne von dem wuof erdôz.
 dô hôrt ez och von Berne ein Dietriches man:
 durch disiu starken mære wie balde er gâhen began!
2173. Dô sprach er zuo dem fürsten 'hœrt, mîn hêr Dietrich.
 swaz ich noch her gelebt hân, sô rehte unmügelich
 gehôrt ich klage nie mære, als ich nu hân vernomen.
 ich wæne der künic selbe ist zuo der hôhgezîte komen.
2174. Wie mehtens anders alle haben solhe nôt?
 der künic oder Kriemhilt, ir einez daz ist tôt
 von den küenen gesten durch ir nît gelegen.
 ez weinet ungefüoge vil manic zierlicher degen.'
2175. Dô sprach der vogt von Berne 'mîne vil liebe man,
 nu gâhet niht ze sêre. swaz hie hânt getân
 die ellenden recken, des gât in michel nôt.
 und lât si des geniezen daz ich in mînen fride enbôt.'
2176. Dô sprach der küene Wolfhart 'ich wil dar gân
 und wil der mære vrâgen, waz si hânt getân,
 und wilz iu sagen denne, vil lieber hêrre mîn,
 als ichz dort ervinde, waz diu klage müge sîn.'
2177. Dô sprach der hêrre Dietrich 'swâ man zornes sich versiht,
 ob ungefüegiu vrâge danne dâ geschilt,
 daz betrüebet recken lîhte ir muot.
 ichen wil niht, Wolfhart, daz ir die vrâge tuot.'
2178. Dô bat er Helpfrîche balde dar gân,
 und hiez daz ervinden an Etzelen man
 oder an den gesten, waz wære dâ geschehen.
 done het man von liuten sô grôzen jâmer nie gesehen.
2179. Der bote begunde vrâgen 'waz ist hie getân?'
 dô sprach einer drunder 'dâ ist vil gar zergân
 swaz wir freuden hêten in der Hiunen lant.
 hie ligt erslagen Rüedegêr von der Burgonde hant.

2173, 4. ich wæn der künec Ecel ist selbe zuo dem schaden komen.

2175, 1. Dô sprach der helt von Berne

2177, 4. jane wil ich niht, Wolfhart, daz ir di vrâge gein in tuot.'

2180. Die mit im dar in kômen, der ist einer niht genesen.
do enkunde Helpfrîche nimmer leider wesen.
jâ gehôrt er mære sô rehte ungerne nie.
der bote ze Dietrîche vil sêre weinende gie.
2181. 'Waz hapt ir uns erfunden?' sprach dô Dietrîch,
'wie weinet ir sô sêre, degen Helpfrîch?'
dô sprach der edel recke 'ich mag wol balde klagen:
den guoten Ruedegêre hânt die Burgonde erslagen.'
2182. Dô sprach der helt von Berne 'des sol niht wellen got.
daz wær ein starkiu râche unde ouch des tievels spot.
wâ mit het Ruedegêr an in daz versolt?
jâ ist mir daz wol künde, er ist den ellenden holt.'
2183. Des antwurte Wolfhart 'und heten siz getân,
sô solt ez in allen an daz leben gân.
ob wir inz vertrûegen, des wær wir geschant.
jâ hât uns vil gedienet des guoten Ruedegêres hant.'
2184. Der vogt der Amelunge hiez ez ervarn baz.
vil harte senelîche er in ein venster saz:
dô bat er Hilprande zuo den gesten gân,
daz er an in erfüere waz dâ wære getân.
2185. Der sturmküene recke, meister Hilprant,
weder schilt noch wâffen truoger an der hant:
er wolde in sînen zûhten zuo den gesten gân.
von sîner swester kinde wart im ein strâfen getân.
2186. Dô sprach der grimme Wolfhart 'welt ir dar blôzer gân,
sô mag ez ân ein schelten nimmer wol gestân:
sô müezt ir lesterlîche tuon die widervart;
komt ir dar gewâfent, daz ir eteslîcher wol bewart.'
2187. Dô garte sich der wise durch des tumben rât.
ê daz ers inne wurde, dô wârn in ir wât
alle Dietrîches recken unt truogen swert enhant.
dem helde was ez leide: vil gerne hêt erz erwant.
2188. Er vrâgte war si wolden. 'wir wellen mit iu dar.
waz ob von Tronge Hagene deste wirs getar

2180, 3. jane gesaget er mære

2182, 1. 'daz en sol niht wellen got.

2186, 4. daz etelîcher wol bewart.'

- gein iu mit spotte sprechen, des er wol kan gepflegen?
 dô er daz gehôrte, dô gestuont ins der degen.
2189. Nu sach der küene Volkêr wol gewâffent gân
 die reken von Berne, die Dietriches man,
 begürtet mit den swerten: si truogen schilt enhant.
 er sagt ez sînen hêrren ûzer Burgonde lant.
2190. Dô sprach der videlære 'ich sihe dort her gân
 sô rehte vîntliche die Dietriches man,
 gewâffent under helme: si wellent uns bestân.
 ich wæn ez an daz übele uns ellenden welle gân.'
2191. In den selben zîten kom ouch Hildeprant.
 dô satzter für die fûeze sînes schildes rant,
 er begunde frâgen die Guntheres man
 'owê, ir guote helde, waz het iu Ruedegêr getân?
2192. Mich hât mîn hêr Dietrich her zuo iu gesant:
 ob erslagen hête iwer deheines hant
 den edeln marcgrâven, als uns daz ist geseit,
 wirn kunden nîht *überwinden* diu vil grœzlîchen leit.'
2193. Dô sprach von Tronge Hagne 'daz mær ist ungelogen.
 wie wol ich iu des gunde, het iuch der bote betrogen,
 durch Ruedegêres liebe, daz lebte noch sîn lîp,
 den immer mügen weinen beidiu man unde wîp!'
2194. Dô si daz reht erhôrten, daz er wære tôt,
 dô klagten in die recken: ir triwe in daz gebôt.
 den Dietriches recken den sach man trehne gân
 über bart und über kinne: in was vil leide getân.
2195. Der herzoge ûzer Berne Sigestap dô sprach
 'nu hât gar ein ende genomen der gemach
 den uns hie fuogte Ruedegêr nâh unsern leiden tagen.
 fröude ellender diete lît von iu helden hie erslagen.'
2196. Dô sprach von Amelunge der degen Wolfwîn
 'und ob ich hiute sæhe tôt den vater mîn,
 mir enwurde nimmer leider denn umbe sînen lîp.
 owê wer sol nu trœsten des guoten marcgrâven wîp?'

2188, 4. dô gestattes in der degen.

2189, 1. Dô sach der küene Volkêr

2197. Dô sprach in zornes muote der degen Wolfhart
 'wer wîset nu die recken sô manege hervart,
 alsô der marcgrâve vil dike hât getân?
 owê, vil edel Ruedegêr, daz wir dich sus vlorn hân.'
2198. Wolfbrant und Helfrich und ouch Helmnôt,
 mit allen irn friunden si weinten sînen tôt.
 vor siuften mohte vrâgen niht mêre Hilprant:
 er sprach 'nu tuot ir degene dar nâch mîn hêrre hât gesant.
2199. Gebt uns Ruedegêren alsô tôten ûz dem sal,
 an dem gar mit jâmer lît unser frôuden val:
 und lât uns an im dienen daz er ie hât getân
 an uns vil grôze triuwe und an ander manegen man.
2200. Wir sîn ouch ellende, alsô Ruedegêr der degen.
 wes lâzet ir uns bîten? lât in uns after wegen
 tragen, daz wir nâch tôde lœnen noh dem man.
 wir heten ez vil billîche bî sînem lebene getân.'
2201. Dô sprach der künic Gunther 'nie dienst wart sô guot
 sô den ein friunt friunde nâch dem tôde tuot.
 daz heiz ich stæte triuwe, swer die kan begân.
 ir lœnet im von schulden: er hât iu liebe getân.'
2202. 'Wie lange sul wir flêgen?' sprach Wolfhart der degen.
 'sît unser trôst der beste von iu ist tôt gelegen
 und wir sîn leider mêre megen niht gehalten,
 lât uns in tragen hinnen dâ wir den recken begraben.'
2203. Des antwurte im Volkêr 'niemen iu in gît.
 nu nemt in in dem sale, dâ der degen lît
 mit *starch* wunden gevallen in daz bluot.
 so ist ez ein voller dienest den ir hie Ruedegêre tuot.'
2204. Dô sprach der küene Wolfhart 'got weiz wol, hêr spilman,
 irn durft uns niht reizen: ir hapt uns übel getân.
 tirst ich vor mînem hêrren, sô kœmet irs in nôt:
 des müeze wirz lâzen, wan er uos strîten hie verbôt.'

2200, 4. wir hetenz pilliche

2202, 4. lât in uns tragen hinnen

2203, 1. Des antwurte Volkêr

2. nu nemt in in dem hûse,

3. mit starch verchwunden

2204, 1. 'got weiz, hêr spilman,

2. ir habt uns leit getân.

2205. Dô sprach der videlære 'der vorht ist ab ze vil,
 swaz man im verbiutet, derz allez lâzen wil.
 daz kan ich niht geheizen rehten heldes muot.'
 diu rede dûhte Hagenen von sînem hergesellen guot.
2206. 'Desen lât iuch niht gelangen,' sprach aber Wolfhart.
 'ich entrihte iu sô die seiten, swenn ir die widervart
 rîtet gein Rîne, daz irz wol muget sagen.
 iwer übermüete mag ich mit èren niht vertragen.'
2207. Dô sprach der videlære 'swenne ir die seiten mîn
 verirret guoter dœne, der iwer helmschîn
 muoz vil trûebe werden von der mînen hant,
 swie aber ich gerîte in der Burgonde lant.'
2208. Dô wolt er zuo im springen, wan daz in niht enlie
 Hildebrant sîn œheim in vaste ze im gevie.
 'ich wæn du woldest wüeten durch dînen tumben zorn.
 mînes hêrren hulde du hætetest immer mêr verlorn.'
2209. 'Lât ab den lewen, meister: er ist sô grimme *gemuot*.
 kumt er mir zen handen,' sprach Volkêr der degen *guot*,
 'het er die werlt alle mit sîner hant erslagen,
 ich slahe in daz erz widerspel nimmer mêre darf gesagen.'
2210. Des wart vil sêre erzürnet der Bernære muot.
 den schilt geructe Wolfhart, ein sneller helt guot:
 alsam ein lewe wilde lief er vor in dan.
 im wart ein gæhez volgen von sînen friunden getân.
2211. Swie wîter sprunge er pflæge für des sales want,
 doch ergâht in vor der stiege der alte Hildebrant:
 er wolt in vor im lâzen niht komen in den strît.
 si funden daz si suochten an den ellenden st.
2212. Dô spranc zuo Hagene meister Hilbrant:
 diu swert man hôrt erklingen an ir beider hant.
 si wâren sêre erzürnet: daz moht man kiesen sint.
 von ir zweier swerten gie der fiurrôte wint.
2213. Die wurden dô gescheiden in des strîtes nôt:
 daz tâten die von Berne, als in ir kraft gebôt.

2205, 1. 'der vorhte ist gar ce vil,

2207, 4. suui halt ich gerîte

2210, 1. Des wart vil harte erzürnet

2. den schilt gezucte Wolfhart, ein sneller degen guot:

- zehant dô meister Hildebrant want von Hagen dan,
dô lief der starke Wolfhart den küenen Volkêren an.
2214. Er sluoc den videlære ûf den helmhuot,
daz des swertes ecke unz ûf die spange wuot.
daz vergalt mit ellen der küene spileman
dô sluoc Wolfharten, daz er stieben began.
2215. Des fiurs ûz den ringen hiuwen si genuoc.
haz ir islicher dem anderen tuoc.
die schiet dô von Berne der degen Wolfwîn:
ob ez ein helt niht wære, daz kunde nimmer gesîn.
2216. Gunther der degen mit vil williger hant
enphie die helde mære von Anelunge lant.
Gîselher der hêrre, diu liechten helmvaz,
der frumt er dâ vil manigez von bluote rôt unde naz.
2217. *Dancwart Hagen bruoder was ein grimmic man.*
swaz er dâ vor in strîte hête getân
den Eτζelen recken, daz was gar ein wint:
nu vaht vil tobliche des küenen Aldriânes kint.
2218. Ritschart unde Gêrbart, Helpfrich und Wîkhart,
die heten in manegen stürmen selten sich gespart:
des brâhten si wol inne die Guntheres man.
dô sach man Wolfprande in strîte hêrlîchen gân.
2219. Dô vaht alsam er wuote der alte Hildebrant.
vil der guoten recken vor Wolfhartes hant
mit tôde muose vallen von swerten in daz bluot.
sus râchen Rûedegêren die reken küene unde guot.
2220. Dô vaht der hêrre Sigstap als im sîn ellen riet.
hei waz er in dem strîte der guoten helm verschriet
den sînen vîenden, Dietriches swester suon!
er kunde in dem sturme nimmer bezzers niht getuon.
2221. Volkêr der starke, dô er daz ersach
daz Sigstap der küene den bluotigen bach

2213, 3. zehant dô wande Hildebrant von Hagenen wider dan:

2214, 2. unz an di spangen wuot.

2214, 4. dô sluog er Wolfharten,

2215, 2. [dô *D*] dem andern [dâ *B*, vaste *C*] truoc.

2216, 1. Günther der recke

- hiu ûz herten ringen, daz was dem helde zorn.
 er spranc im hin enegne. dô hete Sigestap verlor
 2222. Von dem videlære vil schiere daz leben:
 er begunde im sîner künste al solhen teil dâ geben,
 daz er von sînem swerte muose ligen tôt.
 daz rach der alte Hildebrant, als im sîn ellen daz gebôt.
 2223. 'Owê liebes hêrren,' sprach meister Hildebrant,
 'der hie lît erstorben vor Volkêres hant.
 nune sol der videlære lenger niht genesen.'
 Hildebrant der küene, wie kunde er grimmege sîn gewesen?
 2224. Dô sluoger Volkêren, daz im diu helmbant
 stuben allenthalben zuo des sales want
 von helm und och von schilte, dem küenen spileman;
 dâ von der starke Volkêr dô den ende dâ gewan.
 2225. Dô drungen zuo dem strîte die Dietriches man.
 si sluogen daz die ringe vil verre dræten dan,
 unt daz man ort der swerte vil hôhe fliegen sach.
 si holten ûz den helmen den heiz fliezenden bach.
 2226. Dô sach von Tronge Hagene Volkêren tôt.
 daz was zer hôchgezîte sîn aller græstiu nôt,
 die er dâ het gewonnen an mât und och an man.
 owê wie harte Hagene den helt dô rechen began!
 2227. 'Nu ensol sîn niht geniezen der alte Hildebrant.
 mîn helfe lît erslagene von des heldes hant,
 der beste hergeselle den ich ie gewan.'
 den schilt den ructer hôher: dô gie er houwende dan.
 2228. *Helpfrich der starke Dancwarten sluoc.*
Gunther unde Giselher, den was ez leid genuoc,
dô si in vallen sâhen in der starken nôt.
er het mit sinen handen wol vergolten sinen tôt.
 2229. Die wîle gie och Wolfhart beidiu wider unt dan,
 allez houwende die Guntheres man.
 er was die driten kêre nu komen durch daz wal:
 dâ viel vor sînen handen vil manic recke zetal.

2222, 1. vil schiere dâ daz leben:

2223, 2. von Volkêres hant.

2226, 2. sîn aller meistiu nôt,

2229, 3. komen durch daz wal:

2229, 4. dâ viel von sinen handen

2230. Dô rief der hêrre Gîselher Wolfharten an
 'owè daz ich sô grimmen vîent ie gewan.
 edel ritter küene, nu wendet gegen in.
 ich wil ez helfen enden: ez mak niht anders gesîn.'
2231. Ze Gîselhere kèrte Wolfhart in den strit.
 dô sluoc ir ietwedere vil manege wunden wît.
 sô rehte krefticlîche er zuo dem küenege dranc,
 daz imz bluot ndern fûezen al überz houbet spranc.
2232. Mit swinden slegen grimme der schoenen Uoten kint
 enphie Wolfharten, den küenen helt, sint.
 swie stark der degen wære, er kunde niht genesen.
 ezn dorfte küeneç sô junger nimmer küener sîn gewesen.
2233. Dô sluoger Wolfharten durch eine brünne guot,
 daz im von der wunde nider schôz daz bluot.
 er wunte zuo dem tôde den Dietriches man.
 ezen het ân einen recken zwære niemen getan.
2234. Alsô der küene Wolfhart der wunden dô enphant,
 den schilt den liez er vallen, hôher an der hant
 huop er ein starkez wâfen: daz was scharpf genuoc:
 durch helm unt durch ringe der helt dô Gîselheren sluoc.
2235. Si heten bêde ein ander den grimmen tôt getân.
 do enlebt och nu niht mêre der Dietriches man.
 Hildebrant der alte Wolfharten vallen sach:
 im wæn vor sînem tôde sô rehte leide nie geschach.
2236. Dô wâren gar erstorben die Guntheres man
 und ouch die Dietriches. Hildebrant was gegân
 dâ Wolfhart was gevallen nider in daz bluot:
 er umbeslôz mit armen den reken küen unde guot.
2237. Er wolt in ûz dem hûse mit im tragen dan:
 er was ein teil ze swære: er muose in ligen lân.
 dô blicte ûz dem bluote der rêwunde man:
 er sach wol daz im gerne sîn neve het geholfen dan.
2238. Dô sprach der tôtwunde 'vil lieber œheim mîn,
 ir mugt an disen zîten mir niht frum gesîn.

2233, 2. nider vlôz daz pluot.

2236, 4. er beslôz mit armen

- nu hüetet iuch vor Hagene: jâ dunket ez mich guot:
 er treit in sînem herzen einen grimmigen muot.
2239. Unde ob mich mîne mâge nâch tôde wellen klagen,
 den nêhsten unt den besten den sult ir von mir sagen,
 daz si nâch mir iht weinen daz sî âne nôt:
 vor eines küneges handen lig ich hie hêrlîchen tôt.
2240. Ich hân ouch hier inne sô vergolten mînen lîp,
 daz ez wol mugen beweinen der guoten ritter wîp.
 ob iuch des iemen vrâge, sô mugt ir balde sagen,
 vor mîn eines handen lît wol hundert erslagen.'
2241. Dô gedâht ouch Hagene an den spilman,
 dem der küene Hildebrant sîn leben an gewan:
 dô sprach er zuo dem degene 'ir gelt mir mîniu leit.
 ir hapt uns hinne erbunnet vil maneges recken gemeit.'
2242. Er sluog ûf Hildebrande, daz man wol vernam
 Palmunge diezen, den Sifride nam
 Hagen der vil küene dâ er den helt sluoc.
 dô werte sich der alte: er was och küene genuoc.
2243. Der Dietrîches recke sluog ein wâfen breit
 ûf den helt von Tronge, daz och vil sêre sneit.
 do enkunde er niht verwunden den Guntheres man:
 dô sluog aber in Hagene durh eine brünne wol getân.
2244. Dô der alte Hildebrant der wunden reht enphant,
 dô vorht er schaden mêre von der Hagen hant;
 den schilt warf über rukke der Dietrîches man:
 mit der starken wunden der helt dô Hagenen entran.
2245. Dâ was nu nieman lebender al der degene,
 niwan die zwêne aleine, Gunther und Hagene.
 mit bluote gie berunnen der alte Hildebrant:
 er brâhte leidiu mære dâ er Dietrîchen vant.
2246. Dô sach er trûriclîchen sitzen hie den man.
 der leide michels mêre der fürste dô gewan.

2239, 3. daz ist âne nôt:

2240, 1. Ich hân ouch sô hier inne

2241, 3. 'ir geltet mîniu leit.

2242, 4. jâ was er küene genuoc.

2243, 1. Der recke Dieterîches

2244, 1. der wunden enphant,

2245, 1. Dâ was niemen lebende

- er sach och Hilbrande in sner brünne rôt:
dô frâgter in der mære, als in diu sorge gebôt.
2247. 'Nu sagt mir, meister Hildebrant, wie sît ir sô naz
von dem verchbluote? oder wer tet iu daz?
ich wæne ir mit den gesten zem hûse hapt gestriten.
ich verbôt ez iu sô sære: dô het irz billich vermiten.'
2248. Dô sagt er sinem hêrren 'ez tet Hagene.
der sluog mir dise wunden in dem gademe,
dô ich von dem recken wolde wenden dan.
mit mînem lebne ich kûme dem tievel entran.'
2249. Dô sprach der Bernære 'vil reht ist iu geschehen,
dô ir mich friuntschefte den reken hôrtet jehen,
daz ir den fride dô brâchent, den ich in het gegeben.
het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben.'
2250. 'Nu enzürnet niht sô sære, mîn hêr Dietrich.
an mir unt mînen friunden der schade ist alze rîch.
wir wolden Rüedegêren hân getragen dan:
desen wolden uns niht gunnen des künic Guntheres man.'
2251. 'Sô wê mir dirre leide. ist Rüedegêr doch tôt,
den muoz ich immer klagen: des gêt mir grôziu nôt.
Gotelint diu edele ist mîner basen kint.
ach wê der armen weisen die dâ ze Bechelâren sint.'
2252. Riwen unde leides mant in dô sîn tôt.
er begunde weinen: des gie dem helde nôt.
'owê getriwer helfe die ich verlorn hân.
jane überwinde ich nimmer mære des künic Ezeln man.
2253. Megt ir mir, meister Hildebrant, diu rehten mære sagen,
wer der reke wære der in dâ hât erslagen?'
er sprach 'daz tet mit kreften der starke Gêrnôt:
vor Rüedegêres handen ist ouch der helt gelegen tôt.'
2254. Er sprach ze Hildebrande 'nu sagt mînen man
daz si sich balde wâffen: wan ich wil dar gân.
und heizet mir gewinnen mîn liehtez wikgewant.
ich wil selbe frâgen die helde ûz Burgonde lant.'

2248, 4. mit dem (und och mit *Jh*) mînem lebene [ich *B*] dem tiufel [ich *D*] kûme

2249, 3. daz ir den vride brâchet, [sus *Jh*] entran.'

2251, 2. daz muoz mir sîn ein jâmer vor aller mîner nôt.

2252, 2. er begunde starke weinen: 4. des künec Eceln man.

2255. Dô sprach meister Hildebrant 'wer sol zuo iu gên?
 swaz ir hapt der lebenden, die seht ir bî iu stên.
 daz bin ich alterseine: die andern die sint tôt.'
 do erschricte er dirre mære: des gie im wêrlîchen nôt,
2256. Wan er leit sô grôzez zer werlde nie gewan.
 er sprach 'und sint erstorben alle mîne man,
 sô hât mîn got vergezzen, ich armer Dietrîch.
 ich was ein künec gewaltic hêr unde rîch.
2257. Wie kunde ez sich gefüegen,' sprach aber hêr Dietrîch,
 'daz si alle sint erstorben, die helde lobelîch,
 von den strîtmüeden, die doch heten nôt?
 wan durch mîn ungelücke, in wêr noch frömde der tôt.
2258. Sît daz es min unsælde niht langer wolt entwesen,
 sô sagt mir, ist der geste noch ieman dâ genesen?'
 dô sprach meister Hildebrant 'daz weiz got, nieman mêr
 niwan Hagen aleine und Gunther der künec hêr.'
2259. 'Owê, lieber Wolfhart, sol ich dich hân verlorn,
 sô mag mich balde riuwen daz ich ie wart geborn;
 Sigstap unde Wolfwîn und ouch Wolbrant.
 wer sol mir denne helfen in der Amelunge lant?
2260. Helpfrîch der vil küene, und ist mir der erslagen,
 Gêrbart unde Wîkhart, wie solde ich die verklagen?
 daz ist an mînen freuden mir der leste tac.
 owê daz vor leide nieman wol sterben mac.'

ðventiure wie Gunther unde Hagen unde Krîmhilt wurden erslagen.

2261. Dô nam der hêrre Dietrich selbe sîn gewant:
 im half, daz er sich wâfent, der alte Hildebrant.
 dô klagt alsô sêre der kreftige man,
 daz daz hûs erdiezen von sîner stimme began.
2262. Do gewan er aber widere rehten heldes muot.
 in grimme wart gewâfent dô der degen guot,
- 2256, 4. ich was ein künec hêre, vil gewaltic unde rîch.
 2257, 4. in wære vremde noch der tôt.
 2258, 2. noch iemen genesen?'
 2260, 4. niemen sterben ne mac.'
- 2261, 1. Dô suocht der hêrre Dieterich
 2. meister Hildebrant.
- 2262, 1. Dô gewan er widere

- einen schilt vil vesten den nam er an die hant.
 si giengen balde danne, er unde meister Hildebrant.
2263. Dô sprach von Tronge Hagene 'ich sihe dort her gân
 den hêrren Dietriche: der wil uns bestân
 nâch sînem starken leide daz im hie ist geschehen.
 man sol daz hiute kiesen wem man des besten mûge jehen.
2264. Jane dunket sich von Berne der hêrre Dietrich
 nie sô stark des libes und sô gremlich,
 und wil erz an uns rechen daz im ist getân,
 alsô redete Hagene, 'ich getar in harte wol bestan.'
2265. Dise rede hôrte Dietrich und Hildebrant.
 er kom dâ er die recken beide stênde vant
 ûzen an dem hûse geleinet an den sal.
 sînen schilt den guoten satzt hêr Dietrich zetal.
2266. In leitlîchen sorgen sprach hêr Dietrich
 'wie habt ir sô geworben, Gunther, kunic rîch,
 wider mich ellenden? waz het ich iu getân?
 alles mînes trôstes des bin ich eine bestân.
2267. Iuch endûhte niht der volle an der grôzen nôt,
 dô ir uns Ruedegêre den helt ersluoget tôt:
 nu hapt ir mir erbunnen aller mîner man.
 jane het ich iu helden solher leide niht getân.
2268. Gedenket an iuch selben und an iwer leit;
 tôt der iwer friunde und och diu arbeit,
 ob ez iu zieren recken beswârt iht den muot.
 owê wie reht unsanfte mir tôt der Ruedegêres tuot!
2269. Ez geschach ze dirre werlde nie manne leider mêr.
 ir gedâhtet übele an mîn und iwer sêr.
 swaz ich freuden hête, diu liget von iu erslagen.
 ja enkan ich nimmer mêre die mîne mâge verklagen.'
2270. 'Jane sî wir niht sô schuldic,' sprach dô Hagene.
 'ez giengen zuo dem hûse die iwer degene,

2264, 2. und ouch sô gremelich,

4. ich tar in rehte wol bestân.'

2265, 3. ûzen vor dem hûse

4. den sazte Dieterich cetal.

2266, 1. sprach dô [hêr D] Dieterich

2267, 2. den helt sluoget tôt:

2268, 3. ob ez iu guoten recken

beswæret iht den muot.

- gewâfent wol ze flîze, mit einer schar sô breit.
 mich dunket daz diu mære iu niht rehte sint geseit.'
2271. 'Waz sol ich mër gelouben? mir sagt Hildebrant,
 dô mîne reken gerten von Amelunge lant
 daz ir in Ruedegêre gæbet ûz dera sal,
 dô bütet ir niwan spotten den mînen reken her zetal.'
2272. Dô sprach der vogt von Rîne 'si jâhen wolten tragen
 Ruedegêr von hinne: den hiez ich in versagen,
 Etzeln ze leide, und niht den dînen man;
 unz daz dô Wolfhart dar umbe schelten began.'
2273. Dô sprach der helt von Berne, 'ez muose et alsô sîn.
 Gunther, künic edele, durch die zûhte dîn
 ergetze mich der leide di, mir von dir sint geschehen,
 und süene ez, rîter küene, daz ich dir des mege gejehen.'
2274. Ergip dich mir ze gîsel, du und dîn man:
 sô wil ich behüeten, so ich aller beste kan,
 daz dir hie zen Hiunen ieman niht en tuot.
 du solt an mir niht vinden niwan triwe und allez guot.'
2275. 'Daz enwelle got von himele,' sprach dô Hagene,
 'daz sich dir ergæben zwêne degene
 die noch sô werlîche gewâfent gein dir stênt
 und noch sô ledicliche vor ir vîenden gênt.'
2276. 'Irn sult ez niht versprechen,' sô redet hêr Dietrich,
 'Gunther unde Hagene. ir beide hapt mich
 sô sêre beswæret, daz herze und och den muot,
 und welt ir michs ergetzen, daz irz vil billîchen tuot.'
2277. Ich gibe iu mîne triuwe und sicherlîche hant,
 daz ich mit iu wider heim rîte in iwer lant.
 ich geleite iuch nâch den êren, oder ich gelige tôt,
 und wil durch iuch vergezzen der mînen grœzlichen nôt.'
2278. 'Nu enmuotet sîn niht mære,' sprach aber Hagene.
 'von uns enzint daz mære niht wol ze sagene,

2270, 4. iu niht rehte sîn geseit.'

2271, 1. 'Waz sol ich gelouben mære?

2273, 4. daz ich dir des künne jehen. *D*

2274, 3. niemen niht entuot.

2276, 1. sô redete Dieterich,

2276, 4. welt ir mich ergetzen,

2277, 2. daz ich mit iu rîte heim in iwer lant.

- daz sich iu ergæben zwên alsô küene man.
 nu siht man bî iu niemen wan eine Hildebrande stân.'
2279. Dô sprach meister Hildebrant 'got weiz, hêr Hagene,
 der iu den vride biutet mit iu ze tragene,
 ez kumt noch an die stunde daz ir in möhtet nemen.
 die suone mînes hêrren meht ir iu lâzen zemen.'
2280. 'Jâ næme ich ê die suone,' sprach aber Hagene,
 'ê ich sô lesterlîche ûz einem gademe
 flûhe, meister Hildebrant, als ir hie hapt getân.
 ich wânt ûf mîn triuwe, ir kundet baz gein vînden stân.'
2281. Des antwurte Hildebrant 'zwiu verwizet ir mir daz?
 nu wer was der ûfem schilde von dem Wasgensteine saz,
 dô im von Spanje Walther sô vil der mâge sluoc?
 och hapt ir noch ze zeigen an iu selben genuoc.'
2282. Dô sprach der hêrre Dietrich 'daz enzimt niht helde lip
 daz si suln schelden sam diu alten wîp.
 ich verbiute iu, meister Hildebrant, daz ir iht sprechet mêr.
 mich ellenden recken twinget grœzlîchiu sêr.
2283. Lât hœren,' sprach hêr Dietrich, 'reke Hagene,
 waz ir beide sprâchet, vil snelle degene,
 dô ir mich gewâfent zuo iu sâhet gân.
 ir jâhet daz ir eine mit strîte woldet mich bestân.'
2284. 'Ja enlougent iu des niemen,' sprach Hagen der degene,
 'ich enwellez hie versuochen mit den starken slegen,
 ezen sî daz mir zebreste daz Nibelunges swert.
 mir ist zorn daz unser beider hie ze gîsel ist gegert.'
2285. Dô Dietrich gehôrte den grimmen Hagen muot,
 den schilt vil balde zucte der snelle degene guot.
 wie balde gein im Hagne von der stiegen spranc!
 Nibelunges swert daz guote vil lûte ûf Dietrich erklanc.
2286. Dô wesse wol hêr Dietrich daz der küene man
 vil grimmes muotes wære: schirmen im began

2279, 4. möht ir iu lâzen gezemen.'

2280, 4. ich wânne daz ir kundet baz gein vîanden stân.'

2281, 3. sô vil der friunde sluoc?

2282, 3. ich verbiut iu, Hildebrant,

2283, 1. Lât hœren,' sprach [dô *DJh*] Dieterich,

- der hêrre von Berne vor angestlîchen slegen.
 vil wol erkanter Hagenen, den vil zierlîchen degên.
 2287. Ouch vorht er Balmunge, ein wâfen starc genuoc.
 under wîlen Dietrich mit listen wider sluoc,
 unz daz er Hagenen mit strîte doch betwanc.
 er sluog im eine wunden: diu was tief unde lanc.
 2288. Do gedâht der hêrre Dietrich 'du bist in nôt erwigen:
 ich hâns lûtzel ère, soltu tôt vor mir geligen.
 ich wil ez sus versuochen, ob ich ertwingen kan
 dich mir ze einem gisel.' daz wart mit sorgen getân.
 2289. Den schilt liez er vallen: sîn sterke diu was grôz:
 Hagen von Tronge mit armen er beslôz.
 des wart dô betwungen von im der küene man.
 Gunther der edele dar umbe trûren began.
 2290. Hagne bant dô Dietrich und fuort in dâ er vant
 die edeln küniginne, und gab ir bî der hant
 den kûenisten recken der ie swert getruoc.
 nâch ir vil starkem leide dô wart si vrœlîch genuoc.
 2291. Vor liebe neig dem degne daz vil edel wîp:
 'immer sî dir sælic dîn herze und och dîn lîp.
 du hâst mich wol ergetzet aller mîner nôt.
 daz sol ich immer dienen, mich ensûme der tôt.'
 2292. Dô sprach der hêrre Dietrich 'ir sult in lân genesen,
 edeliu küniginne. und mag daz noch gewesen,
 wie wol er iuch ergetzet daz er iu hât getân!
 er sol des niht engelten daz ir in gebunden sehæt stân.'
 2293. Dô hiez si Hagen fûeren an sînen ungemach,
 dâ er lac beslozen unt dâ in niemen sach.
 Gunther der künic edele rûefen dô began
 'war kom der helt von Berne? der hât mir leide getân.'
 2294. Dô gie im hin engegene der hêrre Dietrich.
 Guntheres ellen daz was vil lobelîch:
 do enbeit och er niht mêre, er lief her fûr den sal.
 von ir beider swerten huob sich ein grœzlîcher schal.
 2286, 4. wol erkand er Hagenen,
 2291, 1. daz Eceln wîp:
 2293, 1. an sîn ungemach, (*K wie A*)
 2294, 2. daz Güntheres ellen

2295. Swie vil der hêrre Dietrich lange was gelobt,
 Gunther was sô sêre erzûrnet und ertobt:
 wan er nâch starkem leide dô sîn viênt was,
 man sagt ez noch ze wunder daz dô hêr Dietrich genas.
2296. Ir ellen und ir sterke beide wâr n grôz.
 palas unde tûrne von ir slegen dôz,
 dô si mit den swerten hiuwen úf die helme guot,
 ez het der kûnic Gunther einen hêrlîchen mûot.
2297. Sit twanc in der von Berne, als Hagen ê geschach.
 daz bluot man durch die ringe dem helde fliezen sach,
 von einem starkem swerte: daz truog hêr Dietrich:
 doch het gewert hêr Gunther nâch müede loblîchen sich.
2298. Der hêrre wart gebunden von Dietriches hant,
 swie kûnege niene solten lîden solhiu bant.
 er dâht, ob er si lieze, den kûnec und sînen man,
 alle die si fûnden die mûesen tôt vor in bestân.
2299. Dietrich von Berne der nam in bî der hant:
 dô fuort er in gebunden da er Kriemhilde vant.
 si sprach 'willekomen, Gunther, ein helt úz *Burgonde lant.*'
 'nu lône iu got, Kriemhilt, ob mich iwer triwe des ermant.'
2300. Er sprach 'ich solde iu nîgen, vil liebiu swester mîn,
 ob iwer grûezen mehte genædlicher sîn.
 ich weiz iuch, kûniginne, sô zornic gemuot,
 daz ir mich unde Hagenen vil swachez grûezen getuot.'
2301. Dô sprach der helt von Berne 'vil edels kûneges wîp,
 ez enwart nie gîsel mère sô guoter riter lîp,
 als ich iu, vrowe hêre, an in gegeben hân:
 nu sult ir die ellenden mîn vil wol geniezen lân.'
2302. Si jach si tæt ez gerne. dô gie hêr Dietrich
 mit weinenden ougen von den helden lobelîch.

2295, 3. sîn herceviênt was,

2296, 3. dô si mit swerten hiuwen

2297, 1. sam Hagenen ê geschach.

2297, 3. von einem sharpfen swerte:

2299, 3. si sprach 'willekom, Gunther von Burgunden lant.

ich hân iuch hie zen Hiunen vil gerne bekant.' *K*

(dô was mit sînem leide *BCD* ir sorgen vil erwant.

si sprach 'willekomen, Günther úzer Burgonden lant.' *BD*)

- sît rach sich grimmicliche daz Ezzelen wîp:
den ûz erwelten degnen nam si beiden den lîp.
2303. Si lie si sunder ligen durch ir ungemach,
daz ir sît dewedere den andern nie gesach,
unz si ir bruoder houbet hin für Hagen truok.
der Kriemhilde räche wart an in beiden genuoc.
2304. Dô gie diu küniginne dâ si Hagen sach.
wie rehte vîntliche si zuo dem reken sprach!
'welt ir mir geben widere daz ir mir hapt genomen,
sô megt ir noch wol lebende heim zuo den Burgonden komen.'
2305. Dô sprach der grimme Hagne 'diu bete ist gar verlorn,
vil edeliu küniginne. jâ hân ich des gesworn,
daz ich den hort iht zeige die wîle daz si leben,
deheiner mîner hêrren, so enwirt er nieman gegeben.'
2306. 'Ich bringez an ein ende.' sô sprach daz edel wîp.
dô hiez si ir bruoder nemen dâ den lîp.
man sluog im ab daz houbet: bî hâre si ez truok
für den helt von Tronge. dô wart im leide genuok.
2307. Alsô der ungemuote sînes hêrren houbet sach,
wider Kriemhilde dô der reke sprach
'du hâst ez nâch dînem willen ze einem ende brâht,
und ist och rehte ergangen als ich mir hête gedâht.
2308. Nu ist von Burgonde der edel künic tôt,
Gîselher der junge, und och Gêrnôt.
den schatz weiz nu nieman wan got unde mîn:
der sol dich vâlentinne immer gar verholn sîn.'
2309. Si sprach 'sô habt ir übele geltes mich gewert.
sô wil ich doch behalten daz Sîfrides swert.
daz truog mîn holder friedel, dô ich in jungist sach,
an dem mir herzen leide vor allem leide geschach.'
2310. Si zôch ez von der scheide: daz kunde et niht erwern.
dô dâhte si den recken des lebenes behern.
- 2303, 1. Si lie si ligen sunder
2305, 4. sô sol ich in niemen geben.'
2306, 2. nemen den (sâ den *K*, sinen *BD*) lîp.
2308, 2. unde ouch hêr Gêrnôt.
4. immer [wol *CDJKh*] verholn sîn.'
2309, 4. von iwern shulden geschach.'
2310, 1. daz kund er niht erwern.

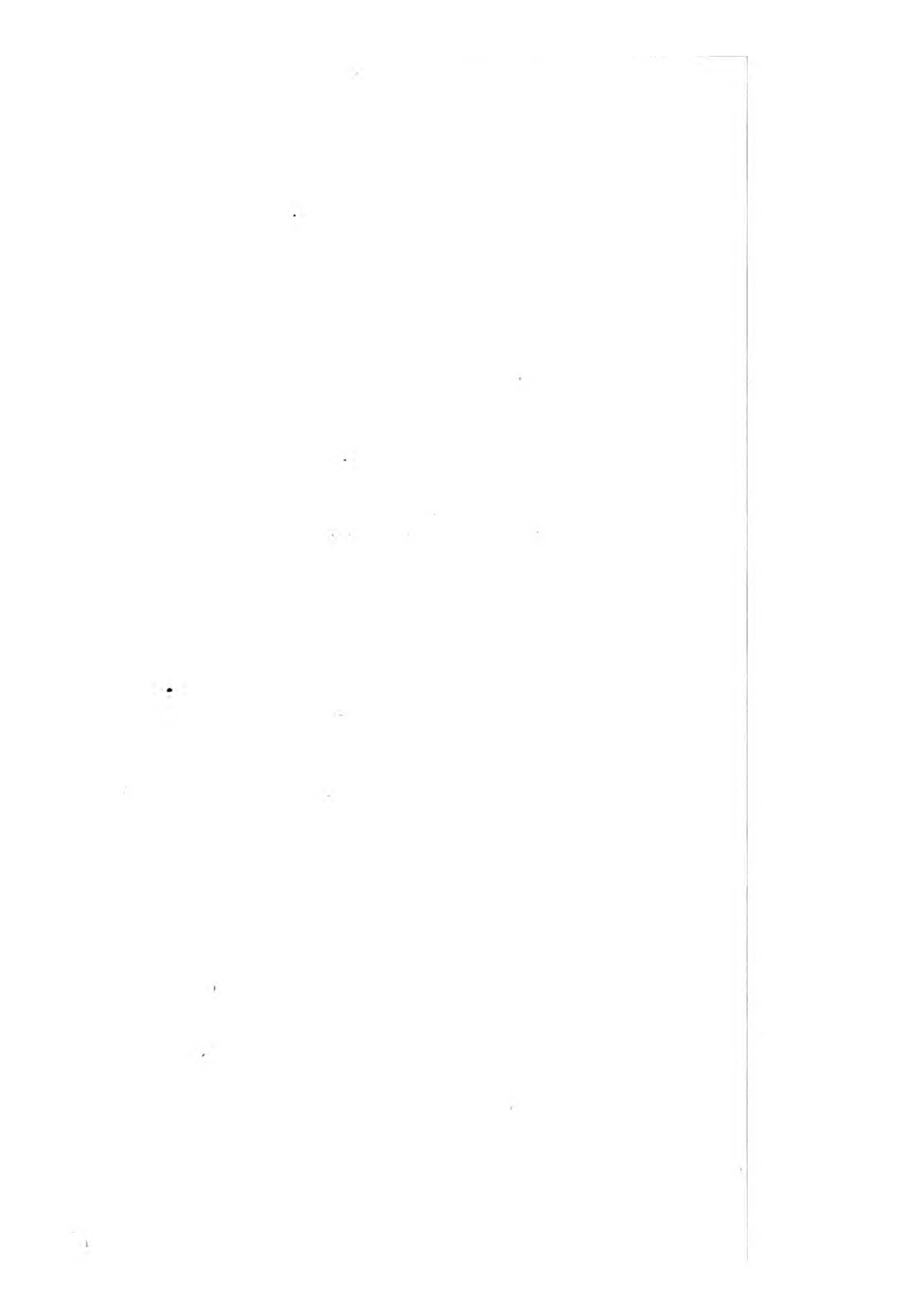
- si huob ez mit ir handen, daz houpt si im abe sluoc.
daz sach der künic Etzel: dô was im leide genuok.
2311. 'Wâffen,' sprach der fürste, 'wie ist nu tât gelegen
von eines wîbes handen der aller beste degen
der ie kom ze sturme oder ie schilt getruoc!
swie vînt ab ich im wære, ez ist mir leide genuok.'
2312. Dô sprach der alte Hildebrant 'ja geniuzet sis niht,
daz si in slahen torste. swaz halt mir geschiht,
swie er mich selben brâhte in angestlîche nôt,
iedoch sô wil ich rechen des küenen Trongæres tât.'
2313. Hildebrant der alte ze Kriemhilde spranc,
er sluog der küniginne eines swertes swanc.
jâ tet ir diu sorge von Hildebrande wê.
waz maht si gehelfen daz si vil grœzlichen shrê?
2314. Dô was gelegen über al dâ der veigen lîp.
ze stuckhen was gehouwen dô daz edel wîp.
Dietrich und Etzel weinen dô began:
si klagten inneclîche beidiu mâge unde man.
2315. Diu vil michel êre was dâ gelegen tât.
die liute heten alle jâmer unde nôt.
mit leide was verendet des küneges hôhzît,
als ie diu liebe leide ze aller jungiste git.
2316. Ich enkan iu niht bescheiden waz sider dâ geschach:
wan rîter unde vrouwen weinen man dâ sach,
dar zuo die edeln knehte, ir lieben friunde tât.
hie hât daz mæer ein ende: ditze ist **DER NIBELUNGE NÔT.**

2311, 4. swi vîent ich im wære,

2313, 1. Hildebrant mit zorne 2. einen swertes swanc.

4. daz si [sô *CDJKh*] grœzlichen shrê?2314, 1. Dô was [über al *D*] gelegen [aller *BC*]

DIU KLAGE.



zwelf künige under im.	von der wârheit ich daz nim.	25
er pflac grôzer êren:	man gevriesch nie man sô hêren	
under heiden und under kristen.	genuoge, die daz wisten,	
die riten zuo im in daz lant.	er was Etzel genant:	
Botelunc sîn vater hiez,	der im vil gewaltes liez	
nâch sînem tôde unz an die stunt.	daz mære tuot uns von im kunt	30
Daz er het ze wîbe ein wîp,	daz tugentlicher vrowen lîp	
bî ir jâren nieman vant.	Helche sô was diu genant.	
von der schied er sich mit nôt:	der vil gewaltige tôt	
der nam im sîne wünne.	sît riet im sîn künne	
an vrowen Krimhilden,	die edeln unt die milden.	35
iu ist wol geseit daz	wie si zen Hiunen gesaz	
als diu edel Helche ê.	doch tet ir ze allen zîten wê	
daz si diu ellende hiez,	wan si der jâmer niht enliez	
geruowen selten keinen tac,	wan ir in dem herzen lac	
wie si verlôs ir wünne:	ir næhestez künne	40
het ir ir lieben man benomen.	dô was ez an die rede komen	
daz vrowen Uoten kinde	allez daz gesinde	
dient ûz Hiunen rîchen,	und als gewaltlichen	
als si vroun Helchen tâten ê.	si het och dâ vrowen michel mê	
danne in ir vater lande:	der guoten wîgande	45
Hæte si vil grôze kraft:	tâgeliche rîterschaft	
diu ir ougen sâhen.	daz enkunde niht vervâhen,	
ir weinten âne lougen	alle tage ir ougen.	
sît duo brâhte siz dar an,	dô si den gewalt gar gewan,	
daz si ân undersprâche	ir gedâht einer râche	50
umbe Sîfride ir lieben man,	dem vil übel an gewan	
ir bruoder Gunthêr den lîp	und Hagen unt des künegês wîp,	
von dem er doch den tôt genam.	dem helde sterben niht enzam	
von deheines rekhen hant:	wan er hæet wol elliu lant	
mit sîner hant verkêret.	dâ von was ir versêret	55
beidiu herze und och der muot.	ez dûhte si vil selten guot	

26. grozer A: vil grozer B. 32. diu A: si BCD. 33. sich A: sît B. 35. die-
die A: der-der B. 38. diu A: da BJh, fehlt CD. 40. nehstet A: aller
næhestet BCDJh. 43. gewaltlichen A: vorhtlichen BCDJh. 44. Als A:
sam BCDJh. michel A: fehlt BJh. 47. diu] die ABCDJh. 48. tage A:
zit BJh. 50. ir gedaht A: gedaht ir B, gedæht Jh. 53. enzam Jh, zam A:
gezam B. 55. hant A: chraft BCDJh.

swaz man fröude kunde pflegen: si hætes alles sich bewegen.	
swie dicke ze ietweder hant	gekroente künege bî ir vant
Krîmhilt diu hère	zehen oder mære,
daz was ir allez ein wint.	si het daz Sigemundes kint
Brâht mit dienste dar zuo	daz si spât unde fruo
gedâht an Sigelinde,	wie si mit ir kinde
het vröude unde wünne.	ezen kunde ir beider künne
den willen nie erwenden,	sine hæte mit ir henden,
ob si möhte sîn ein man,	ir schaden, als ich mich verstân,
errochen manege stunde.	geschehen ez niene kunde:
wan si hæte vrowen lîp.	ez het diz jâmerhafte wîp
den willen in dem muote.	daz enkom den niht ze guote,
von den si den schaden nam;	wan ez ir rechen gezam.
des ensol si nieman schelten.	solt er des engelten,
der rehter triwen kunde phlegen,	der hæte schiere sich bewegen
daz er mit rehten dingen	mehte niht volbringen
dehein getriwlîchen muot.	triwe diu ist dar zuo guot:
diu machet mannes werden lîp,	und êrt och alsô schœniu wîp
daz ir zuht noch ir muot	nâch schanden nimmer niht entuot;
Als vroun Krimhilt geschach,	der von schulden nie sprach
misselîche dehein man.	swer daz mære merken kan,
der sagt unschuldic gar ir lîp,	wan daz daz vil edel wîp
tæte nâch ir triuwe	ir râche in grôzer riuwe.
iu ist daz dicke wol gesagt	wie Ezel het betagt
fürsten loblîche	hein in sîniu rîche
durch eine grôze wirtschaft,	dâ er mit sîner helde kraft
wolt bezeigen sînen pris.	dô was vrou Krimhilt sô wis,
daz siz alsô ane vie	daz si der dehein belîben lie
die si dâ gerne sæhe.	wenne daz geschæhe
oder wi vil der wîle wære,	jâne weiz ich niht der mære,
oder wie si kômen in daz lant,	die dâ hæte besant
Ezel der vil rîche.	sô rehte hêrlîche
kômen die herren über Rîn.	daz muose in grôzer schade sîn

59. zehen oder *A*: zehene und *B*. 67. diz *A*: daz *BCDJh*. 68. dem *A*: ir *BCDJh*. 74. mannes werden *A*: werden (wert des *CD*, werdes *Jh*) mannes *BCDJh*. 74. 75. Also vor daz *A*. 75. entuot *A*: getuot *BCDJh*. 76. vroun *B*, von *A*, frau *Jh*: ouch *CD*. 80. betaget *C*, beiagt *AB*, berait *D*. 82. da *A*: daz *B*. 83. bezeigen *CD*, zeigen *B*: beiagen *A*. 86 hat *B*: fehlt *A*.

an mannen und an mâgen.	des endorfte niht betrâgen	90
Krîmhilt die rîchen,	daz si sô loblîchen	
zen Hiunen komen wâren;	dâ von dô gebâren	
nâch freuden solt ir der muot.	sô wol gezognen helt guot	
man sô manegen nie bevant,	als ûz Burgonde lant	
het gefüeret Gunthêr	und och sîn bruoder Giselhêr	95
unt der herre Gêrnôt.	Krîmhilte golt rôt	
heten si ze Rîne lâzen.	diu zit sî verwâzen,	
daz sis ie gewonnen kûnde.	ich wæn si alter sûnde	
engulten, und niht mêre.	der wol gelobte hêre	
kom frœlîch zin gegangen,	von dem si wol enphangen	100
wurden in sînem rîche,	der in vil friuntliche	
sînen dienst gehiez,	den in leisten niht volliez	
Krîmhilt diu edel kûnigîn.	daz müeze got geklagt sîn	
daz si die helde ie gesach;	dâ von vil leide geschach	
maneger muoter kinde.	daz Ezeln ingesinde	105
Sich fröute gein in sêre:	si wânden daz ir êre	
nu hôhe wær erstanden,	diu sider in den landen	
vil harte jâmerlîch gelac.	in was ir urteiles tac	
komen nu ze nâhen.	die si dâ gerne sâhen,	
daz was iedoch ein grôziu nôt	daz si von den gelâgen tôt.	110
swie <i>gern</i> in gedienet hæte	und ez vil gerne tæte	
Ezel der kûnic rîche,	dem och si billîche	
dienst solden bringen,	dô muose in misselingen	
von einen alten schulden.	ez het wider ir hulden	
geworben alsô sêre	Hagen der über[<i>müete</i>] hêre,	115
daz siz lâzen niht enkunde	sine müese bî der stunde	
rechen allez daz ir was;	dâ von vil wênic der genas	
die dâ wâfen mohten tragen.	ê Hagen eine wurde erslagen,	
ê sturben vierzic tûsent man.	swie gern in het gescheiden <i>her</i> dan	
Krîmhilt diu kûnigîn,	des enkunde niht gesîn:	120
Dô lie siz als ez mohte,	wan ez niht anders tohte.	

91. si *B*: *fehlt A*. 93. nach *B*: *Iach A*. 96. Unt *A*: und ouch *B*. Chrimhilt *A*: daz Criemhilde *BCD*. 97. zit *A*: wile *BCD*. 98. alter *A*: ir alten *BCD*. 109. gerne sahen *BCD*: chomen sachen *A*. 110. si *B*: *fehlt A*. daz die von in gelagen tot *CD*. 111. ez *BCD*: *fehlt A*. 119. vierzich *A*: wol vierzech *BDJh*. het gescheiden *A*: gescheiden het *B*. 121. siz *A*: siz gen *BCDJh*. wan ez *A*: wan ir *BDJh*.

daz kom von Krimhilt sinne.	der tât het ir minne,	
die dâ sterben solden,	die doch fröude haben wolden	
ob siz geleben kunden.	dô het och in den stunden	
den sic sô verre genomen	der rât der dâ was bekomen	125
von Krimhilde munde,	daz si sich zuo der stunde	
niht kunden scheiden her dan;	dâ von dô Etzel gewan	
di aller grœzesten nôt	die ein künick âne tât	
ie gewan an sinem libe.	daz kom von sinem wibe.	
diu enhet sîn alsô niht gedâht.	si het ez gerne dâ zuo brâht,	130
dô siz brüefen began,	daz niwan der eine man	
den lip hæte verlorn.	sô wær ir swære und ir zorn	
dâ mit gar verschwunden:	so enwære ouch zuo den stunden	
nieman arges niht getân.	done wolden in niht slahen lân	
sîn herren, mit den er dar was komen:	des wart in allen sant benomen	135
Daz leben ze den ziten,	dô si begunden striten,	
den kunden mit den gesten,	den bæsen sam den besten,	
den kristen zuo den heiden,	den lieben zuo den leiden,	
den herren zuo den knehten.	si begunden alle vehten,	
die verren unt die nâhen,	dô si vor in ligen sâhen	140
islîcher sinen friunt tôt.	ditz was doch âne nôt:	
man meht ez lihhte erwendet hân.	der Ezzeln hete kunt getân	
von êrst diu rehten mære,	sô het er di starken swære	
harte lihhtelîch erwant.	die von Burgonde lant	
liezenz durh ir übermuot:	dô het och Krimhilt wol behuot	145
mit listelîchem sinne,	daz ers niht wart inne:	
des wart im dô der schade bekant,	den er sît nimmer überwant.	
ditz hiez man allez schrîben,	und waz ir von den liben	
wurden dâ gescheiden,	und wie in begunde leiden	
vor jâmerz leben allen.	jâ muosen si der gallen	150
Und och ir herze volgen:	si wurden stark erbolgen	
den stolzen Rînvranken;	als ob ins solte danken	
Etzel der kûnek mære,	ob ez sîn wille wære:	
dô was ez dem künge leit.	ez was in allen bereit	

122. Chrimhilt *A*: chranchem *B*. 134. Nieman *A*: da niemen *B*. 138. so *A*: di lieben von den leiden *B*. 139. zuo *A*: sam *B*. 141. ane *A*: allez an *BJh*. 143. di starchen swære *BJh*: diu starchen sere *A*. 144. lihhtelîch *B*: liht *A*, liht wol *Jh*. 145. wol *A*: fehlt *BJh*. 147. im do der schade *B*: inder schade da *A*. 152. ob in *A*, ob si in *BD*, ob in sin *C*.

uf einen veiclîchen tac.	swie wol ir der wirt phlac,	155
daz enkunde niht vervâhen.	die in dâ sâzen nâhen	
und frœlîch bî in giengen	und si ê wol enphiengen,	
di lâgen sider mit in tôt.	daz was ein nôt vor aller nôt.	
für wunder sol manz immer sagen	daz sô vil helde wart erslagen	
von eines wîbes zorne.	die reckhen ûz erkorne,	160
die ie wârn vil werlîch,	die der herre Dietrich	
mit im brâht in daz lant	und der küene Hildebrant,	
der sturben sehs hundert dâ.	swie herlîch si anderswâ	
in volkes stürmen herten	sich dicke wol erwerten,	
beide dise unde die,	des genuzzen si vil übel hie.	165
Dâ flôs der herre Blœdelîn	der hœhsten und der besten sîn	
drizec hundert sîner man.	er viengez bæslîchen an	
durch eines wîbes lère.	sîn lîb und och sîn ère	
in den triwen wart verlorn.	diu im ze wîbe was gesworn,	
der dient er nâh ir hulde	alsô daz er der schulde	170
alrêrste muose wesen pfant,	wan die von Burgonde lant	
sich werten alsô sère	daz mans in giht für ère.	
der herzoge Herman,	ein fürste ûzer Pœlân,	
und Sigeber von Walâchen	vil flîzeclîchen râchen	
der edeln Kriemhilde leit.	zwei tûsent rîter gemeit	175
si brâhten zuo der wirtschaft,	die von der edeln geste kraft	
sît alle wurden verswant.	dar het durh Kriechischiu lant	
brâht ûz Türkîe	Walber der edelfrîe	
zwelf hundert sîner man:	die muosen alle dâ bestân,	
swaz ir von Kriechen was bekommen,	und swaz die dâ heten genomen	180
Des Kriemhilde goldes	und Etzelen soldes:	
den dienten si vil swinde.	von ir vil maneges kinde	
wart sît geweinet sère.	si wânden werben ère,	
und wurben niht wan den tôt:	diu vil schedelîchiu nôt	
het den sig an in genomen.	die uf gnâde wâren komen	185
Etzeln dem rîchen,	die dienten ângestlîchen.	
der wil ich iu nennen drî,	daz elliu lant des wâren vrî	
daz iht küeners drinne wære,	danne Irnfrit der mære	

165. ubel *A*: lücel *B*. 169. wibe *A*: vrowen *BC*. 170. er der *B*: der ersten *A*.
 171. alrêrste *C*, alerste *B*, der erste *D*: fehlt *A*. 174. flîzeclîchen *A*: willech-
 liche *BCD*. 180. da heten *A*: heten da *CD*, heten (*dahinter da übergeschrieben*) *B*.

und Hâwart und Îrinc.	den reckhen wârn iriu dinc	
von grôzen schulden <i>hân ich vernomen, daz si ins rîches æhte wâren</i> komen.	190	
doch wart des dicke sît gedâht	daz man si gerne hete brâht	
zuo des keisers hulden:	<i>doch</i> belibens in den schulden	
unzen ir lîbes ende.	si hæt mit gebender hende	
Etzel brâht dar zuo	daz si nu spât unde fruo	
tâten swaz er wolde:	dô man rechen solde	195
Der schœnen Krimhilde leit,	des wârn si willic unde bereit.	
man sagt als ichz hân vernomen,	von wanne si dar wâren komen.	
Irnfrit der helt ûz erkant	der het gerûmet Dûrenge lant,	
dâ er ê lantgrâve hiez.	ê man in dâ verstiez,	
Hâwart der degen starke	was vogt in Tenemarke.	200
Îrink der degen ûz erkorn	was ze Lûtringe geborn	
und was ein starc küener man:	mit grôzer gâbe im an gewan	
Hâwart daz er wart sîn man.	sus ist uns daz mære konen an.	
si heten ûz gesundert	driu unt drîzec hundred	
si brâhten mit in in daz lant.	der wart von Volkêres hant	205
sô maneger in dem sturm erslagen,	daz manz immer wol mac sagen.	
och sluoc der helt mære,	der spæhe videlære,	
Irnfride den rîchen	in dem sturme hêrlîchen.	
dô sluog von Tronge der helt	den küenen und den ûz erwelt,	
von Lûtringe Îringen.	<i>der</i> het des gedingen	210
Daz ieman küener solte leben?	doch het im vollen lôn gegeben	
den er dâ slahen wolde tot,	Hagen, der sît in der nôt	
bestuont unz hinz dem lesten	bî den werden gesten.	
Hâwarten den sluoc Dancwart,	des ellen selten was gespart	
in deheiner slahte nôt.	mich wundert des daz in der tôt	215
ie getorste bestân:	wan er het dâ getân	
daz man daz sagt ze mære,	ob ez zwelfen wære	
alsô küenen geschehen,	daz mans müest für wunder jehen.	
von swanne si dar wâren komen,	swâ man si het genomen	
mit botschaft in den landen,	zer Burgonden handen	220

192. zuo *A*: von Rome zu *B*.193. untzen ir liebs *A*, unz an ir libes *B*.194. braht *A*: vil wol braht *BC*.199. e man in *A*: do in der cheiser *BC*.201. ze-geborn *A*: von-erborn *B*.202. Uñ *A*: er *B*.203. uns daz mer *A*:daz mære uns *B*.208. in dem sturm *A*: Insturme *BCD*.211. im *BCD*:*fehlt A*.212. slahen wolde *A*: wolde slahen *BCD*.

218. muose fur wunder

A: fur wnder muose *CD*, fur wnder mohte *B*.220. botshaft *A*: botsheften*BCD*. zer *BC*: ze *AD*.

wæren si alle geborn.	des liutes wart sô vil verlorn	
von der Gêrnôtes hant,	daz man durch drîzec kûnege lant	
gefriesch wol diu mære,	welh sîn ellen wære.	
der sluog och Ruedegêren,	den margrâven hêren,	
dâ si im sturme wâren.	dâ sach man sô gebâren	225
Ruedegêr den rîchen,	daz er vil loblîchen	
den starken Gêrnôte sluoc.	ir starb dâ beidenthalb genuoc	
ir beider mâge unde man.	fünf hundert rîter wol getân	
brâhte mit im Ruedegêr:	der lebt deheiner mêr,	
für daz si in den sturm sprungen,	swie dicke in was gelungen	230
bî Etzeln dem rîchen.	die sluogen gewaltlîchen	
die von Burgonde lant,	sô daz diu stælinen bant	
dræten von den swerten.	die si dâ twingen gerten,	
die werten sich vil sêre.	Gîselhêr der hêre,	
den heizbluotigen bach	ungerne er fliezen sach	235
in den selben stunden	von Ruedegêres wunden.	
swaz des schaden funden wart,	den si von der hovevart	
zen Hiunen genâmen,	die Etzelen kâmen,	
daz was nôt über nôt	daz den Gîselhêres tôt	
nieman kunde erwenden,	der mit râte noch mit henden	240
Nie deheine schult gewan	an Sîfrit Krimhilde man.	
man klagt ouch Gêrnôten,	den si dâ sâhen tôten	
von Ruedegêres hant.	der helt ûz Burgonde lant	
dâ vil jâmerlîchen lac,	der mit êren manegen tac	
het gelebt unz an die stunde.	got im niht engunde	245
belîben in der schulde.	sîner swester hulde	
kunde Gunthêr niht erwerben.	jâ riet er daz ersterben	
Sîfrit muose, ir êrster man;	dâ von er den schaden gewan	
sît von ir deste vaster.	beide schade und laster	
wurden beidiu dâ genomen.	ez was leider dâ zuo komen	250
daz ir kint was erslagen:	daz enwolten niht vertragen	
die ez dâ rechen solten	und och dienen wolten	
Etzeln dem rîchen.	daz geschach vil leitlîchen.	

221. Wæren *A*: waren *BCD*. 224. Ruedegern-heren *A*: Ruedegere-hera *BC*.
 225. im *A*: in *BCD*. 227. Gernot *A*: Gernoten *BCD*. 229. mer *A*: langer
 mer *BCD*. 230. fur daz si *AB*, fur daz *CD*. 238. Etzeln *A*: ze Eceln *BCD*.
 243. Von *A*: von der *BCD*. 248. shaden *A*: haz *BCD*. 250. waz *A*: was
 ouch *BCD*. 253. lâtlichen *A*: leidechlichen *B*.

wie moht man des getrouwen selber sterben dâ geschach?	daz Kriemhilde der vrouwen daz leit und den ungemach	255
Het gepruoft ir selber munt: die wæren gerne noch genesen. daz si langer leben solten, ir selber lîbe vogt wesen:	nu wart ir sterben mit in kunt, des enmoht leider niht wesen die dâ râchen unde wolten der enkunde einer niht genesen.	
swaz man jâmers dâ vant, durh sînen herzegrimmen zorn da ez Ezel der kûnec sach, under aller der diete. sîn hœhster stuol gesetzt. dâ vil maneger vrowen lîp: den muose ir wûnne entwîchen. sach man vil jæmerclîchen stân. daz dâ ze tuonne was, die dâ wâfen torsten tragen: und tût gevallen in daz bluot. Die mit frôuden wânden leben. wan man dâ anders niht enphlac niwan weinen unde klagen. in der diu nôt geschæhe, des edeln Sîfrides lîp; von liebe wart gescheiden. heiden unde kristen, alsô leide getân, gelouben wil der mære, habe von solhen schulden, geworben hab sô verre ir sêle niht enwolte. der müese zuo der helle varn: daz ich nâch dem mære des buoches meister sprach daz ê.	dô der alte Hildebrant sluoc die vrowen wol geborn dâ huob sich êrste ungemach dem jâmer wart ze miete an frôuden wart geletzet ez wære maget oder wîp, Ezeln den künic rîchen ez was nu allez daz getân sît ir deheiner genas, die lâgen alle dâ erslagen des was beswært in der muot, die swære het in got gegeben; bêdiu naht unde tac, man sol undank der wîle sagen und daz Krimhilt ie gesæhe dâ von vil manic schœne wîp ez wart den namen beiden, von ir einer listen daz beidiu wîp unde man daz si der helle swære daz si gein gotes hulden daz got unser herre der daz ervarn solte, daz hiez och ich vil wol bewarn zer helle der bote wære. dem getriwen tuot untriwe wê.	260 265 270 275 280 285

255. selber sterben *BCD*: Selbe ersterben *A*, Selb zesterben *Jh*. den *D*, der *A*: daz *BCJh*. 257. wærn gern *A*: gerne wæren *BCD*. 259. selber libes *A*: selbes libe *B*. 261. sinen herze grimmes *A*, sins grimmen hercen *BCDJh*. 269. tragen *BCD*: getragen *A*. 273. niwan *BCDJh*: Niht *A*. 282. er varn *A*: bewærn *BCJh*, bewarn *D*. 283. hiez *B*: haiz *CD*, wil *Jh*, fehlt *A*. och *A*: aber *BCDJh*.

Sit si in triwe tôt gelac, an gotes hulden manegen tac
 sol si ze himel noch geleben. got hât uns allen daz gegeben,
 swes lip mit triwen ende nimt, daz der dem himelriche gezimt.
 diu wârheit uns daz kûndet. vor got er sich versündet,
 swer den andern durch haz verteilt. wie mag er wizen daz 290
 waz got mit im getuot? niemen dunke sich sô guot
 und sô gar vor sünden vrî, ern bedürfe wol daz im got si
 genædic an der lesten zît, sô man uns allen lôn gît.
 daz hûs daz lac gevallen ob den reken allen,
 die durh strîten kômen drin. dem wirte gie diu zît hin 295
 mit leide und och mit sère. sîn hôhez lob und ère
 wâren beide nider komen. mit siuften veste het genomen
 in des fürsten herzen vil jâmerlichez smerzen.
 an dem ie vil èren lac, getrüebet wart sîn liechter tac.
 fröude im was zerunnen. ich wæne im sîne sunnen 300
 Niht mër schînen wolten. die fröude di dâ solten
 im in sînem herzen wesen, der muoser âne nu genesen;
 wan er anders niht ensach wan manegen bluotigen bach
 fliezen ûz starken wunden, die im in kurzen stunden
 fröude hæten genomen. ûz sînen ougen was bekommen 305
 vil minneclîchez an sehen: von des tôdes schult was daz geschehen
 daz er ir lûzel bî im vant. er begunde houbt unde hant
 winden alsô sère, daz daz künge nie mære
 weder sît noch è geschach. er hæte leit und ungemach:
 des muost man wunder von im sehen. man moht Ezeln des jehen 310
 daz alsô sère gekleit wurde mit der wârheit
 nimmer von deheinem man. wie lûte er wüefen began!
 sam man hôrt ein wisenthorn, dem edeln fürsten ûz erkorn
 diu stimme ûz sînem munde erdôz in der stunde,
 dô er sô sère klagte daz dâ von erwagte 315
 Beide türne und palas. swie lûzel fröuden è dâ was,
 ir was nu verre deste min. er hæet verwandelt den sin,

286. in *A*: durch *BCD*, von *Jh*. an *A*: in *BJ*. 288. dem *A*: cem *BCD*, in *Jh*.
 290. den andern *A*: dem ander *B*. 290. 291. wizen vor daz *A*, nach daz *B*.
 292. vor *A*: von *B*. wol *A*: fehlt *B*. 295. diu *A*: si *B*, sin *CD*. 300. im
 seine *A*: in sinem *B*. 301. Die fröde *A*: Di vreuden *B*. 305. genomen *A*:
 benomen *BCD*. bechomen *A*: im chomen *BCD*. 308. daz *A*, daz ez *BCD*.
 309. hæte] hat *A*: hete *B*. 310. Des muost *A*: des mohte *B*. man moht *A*:
 man muse *BC*, man muoz *D*. 313. uz erchorn *A*: wol geborn *BCD*.

daz er bî der stunde	wizzen niht enkunde	
ob ez im laster wære.	dô half im sîne swære	
vil maneger riche wise klagen.	welt ir nu wunder hœren sagen,	320
sô merket unbescheidenheit.	swaz ie zer werlde wart gekleit,	
daz was allez her ein wint.	sô maneger werder muoter kint	
klagen nie begunde,	alsô man dâ zestunde	
bî Ezeln weinende vant.	maneger juncvrowen hant	
mit winden wart zebrochen.	dâ wart selten iht gesprochen	325
niwan ach unde wê.	swie lûte ie der künik schrê,	
die vrowen schriren alle mite.	ez ist noch der liute site,	
swâ einem leit ze herzen gât,	daz der ander fröude bî im lât:	
sam wart dâ fröude lâzen.	daz volk âne mâzen	
die klage ie grœzer machten.	diu lide vil lûte erkrachten	330
An maneger juncvrowen hant,	die man vil sêre klagde vant.	
daz lantvolk flende duo	lief allez weinde zuo,	
dô si gehörten mære	wie ez ergangen wære,	
beidiu durh schowen unde klagen.	sümeliche kômen durh bejagen,	
eteslich durch friunde rechen.	slahen unde stechen	335
was dâ deheiner slahte nôt:	si lâgen ân ir arbeit tôt,	
die friunde mit der vînde schar.	man gebôt dem volke alsô gar	
daz si sich niht ensûnten	und mit den tôten rûnten.	
eine strâze gein dem sal	si begunden rûmen über al	
von den die man hie ûze vant,	die diu Volkêres hant	340
und Hagen het ze tôde erslagen:	die hiez man von dem hûse tragen	
alsô verre hin dan	daz ein islfîcher man	
zuo dem sale mehte komen.	der tôt het in dâ benomen	
alsô vil ir wünne,	was ir deheines künne	
bî dem strîte gewesen,	die noch dâ wâren genesen	345
Die wærn vil gerne mit in tôt.	man sach vil manegen rinc rôt	
ziehen von den wunden:	von in wart enbunden	
vil manick dürkêl helm vaz.	rôt bluotic unde naz	
sô was allez ir gewant:	manic hêrlîchen rant	

320. maniger riche *A*: manech richer *BCD*. 327. alle *A*: allez *BCD*. noh *A*: ouch noch *BCD*. 331 klagde *A*: chlagende *B*. 332. ilende duo *B*: iltē do *A*. wâinde *A*: weinende *B*. 334. klagen *A*: ouch chlagen *B*, durch chlagen *CD*. 336. lagen *A*: waren *B*. 340. hie *A*: da *B*. 346. wern vil *A*: wærn nu *BD*, waren *C*. 347. von den *A*: ab den *BCD*. 349. manich herlicher *A*, manegen herlichen *BCD*.

sach man bî in verschrôten.	die rîchen werden tôten,	350
der wart sô vil von danne getragen,	alle diez hórten sagen,	
daz si des michel wunder nam	ob ieman fröude iht gezam	
in allem dem lande.	die guoten wîgande	
vil wênic muot swaz iemen sprach.	vil manick magt von houbte brach	
mit grôzem jâmer daz hâr:	vil maneges triutinne klâr	355
vil lûte schritende gie,	diu von wunden enphie	
daz bluot in ir gèren.	die armen zuo den hêren	
wâren alsô gelegen	daz der bluotige regen	
si het gemachet alle naz.	swelh wîp daz versaz	
daz si den ungesunden	beweinten niht ir wunden,	360
Daz was unwîpfîcher muot.	Hildebrant der helt guot	
der hórte lûte rüefen:	krefteclîchen wüefen	
hórt er daz ingesinde.	der schoenen Uoten kinde	
lac hie einez vor dem sal:	von des wunden zetal	
brach dâ âne lougen	vil trâhen ûz schoenen ougen.	365
daz was diu küniginne,	dî mit unsinne	
het erslagen Hildebrant,	wan si von Burgonde lant	
Hagen ê ze tôde ersluoc.	des hât man immer genuoc	
dâ von noch ze sagene,	wie daz kâem daz Hagene	
sturbe von einem wibe,	wan er mit sînem lîbe	370
sô vil wonders het getân.	die liute redent sunder wân	
noch daz ez ein lüge sî:	sô ist daz der wârheit bî	
daz in des twanc her Dietrîch	daz der degen loblîch	
in sînen banden gelac:	dô sluog im einen swertes slac	
mit ir hant des küneges wîp.	dar umbe vlôs och si den lîp	375
Von Hildebrant âne nôt.	man klagt der küniginne tôt	
deiswâr von allem rehte:	rîter unde knehte	
die tâtenz pillîche.	jâmers alsô rîche	
wurden alle die man vant	über allez Etzeln lant.	
nu kom der herre Dietrîch	mit einem muote klegelîch	380
dâ er Kriemhilde vant.	er bat die liute zehant	
daz si durch got ir weinen liezen.	swie vil si im des gehiezen,	
iedoch entâten siz niht:	alsô grôz was diu geschilt	

352. fröude *A*: freuden *BCD*.
BCD. 357. in *A*: an *BCD*.
A: durh daz *BD*.

354. iemen *A*: man *BCD*.
 373. degen *A*: helt vil *BCD*.

355. chlar *A*: dar
 375. dar umbe
 379. allez *A*: daz *D*, elliu *C*, des kûnech *B*.

die si hæten gesehen und diu dâ was vor in geschehen,
 daz sich dâ nieman kunde gefreun bî der stunde. 385
 dô sprach der herre Dietrich 'jâ hân ich fürsten mâge rîch
 vil gesehen bî mînen tagen: ich gehôrte nie gesagen
 von schœnerme wîbe. ôwê daz dînem lîbe
 der tôt sô schiere solde komen. swie mir dîn rât lât benomen
 mîn aller bestez künne, ich muoz mit unwünne 390
 Klagen mich unde dich: deiswâr daz tuon ich
 mit alsô grôzer riuwe, daz ich dich dîner triuwe
 niht sol lân engelten. du hâst mir vil selten
 versagt des ich dich ie gebat. nu ist ez komen an die stat
 daz ich ez, vrowe, dienen sol. dâ mit enwirt mir nimer wol, 395
 swaz ich nâch dînem tôde tuo.' dô greif er ellenthafte zuo
 und hiez si schiere bâren die liute die dâ wâren.
 dô man si leit ûf den rê, der fürste het ir houbet ê
 zuo dem lîbe getragen. dô hôt man Hildebranden klagen,
 der si sluog mit sîner hant. dô kom ûzer Hiunen lant 400
 Ezel der jâmers rîche, dem jâmer wol gelîche
 unde als ez im tohte. vor jâmer nieman mohte
 gelâzen ern hulf im klagen. undank begunde er sagen
 sînem grôzen unheile: wan im was ze teile
 nu worden ungelückes hort. diu ie unvalschiu wort 405
 Hete bî ir lîbe, sînem werden wîbe
 viel er an die bruste: ir wîzen hende er kuste,
 vil senltche er klagte. alrest dem künge sagte
 Dietrich diu reliten mære. 'ôwê mîner swære,'
 sprach Ezel der wol geborn. 'wie hân ich arm man verlorn 410
 beidiu mîn kint und mîn wîp? und dar zuo manegen werden lîp
 ûz mînem hôhsten künne, und mîner ougen wünne
 an mînen kônmâgen, die hôher êren phlâgen
 die wîle und si mohten leben. wie bin ich müedink gegeben
 in alsus grôze riuwe? het ich die ganzen triuwe 415
 an ir werden lîbe erkant, ich het mit ir elliu lant

384. da waz vor in A: vor in da was B, da vor in was C, von in was D. 394. ez
 BCDJh: fehlt A. 398. leit A: geleite BCDJh. 402. im A: im do BCDJh.
 vor iamer nieman A: niemen vor iamer BDJh. 411. und dar zuo A: dar zuo
 BDJh. 412. hohsten A: hohem BDJh. 413. hoher A: grozer BCDJh.
 414. un̄ A: daz BCDJh. 416. an ir A: an ir vil BCDJh.

gerúmt ê ich si het verlorn.	getriwer wîp wart nie geborn	
von deheiner muoter mère.	ôwè, fürsten hère,	
Gunthèr unt die brüeder sîn,	und die hôhen reken mîn,	
mîn bruoder und mîn mâge,	die mit des tôdes lâge	420
Wunderliche sint beslagen.	wie kunde ich immer verklagen	
die vil guoten wîgande,	die ich von manegem lande	
zuo mîner hôlzît her gewan?	dar zuo alle mîne man,	
die ich niht kan bescheiden,	under kristen und under heiden,	
von den mîn ère ie vaste steic.	'nâh der klage er nider seic,	425
als ob er wære entslâfen.	dâ von begunde in strâfen	
von Berne her Dietrîch.	er sprach 'ir tuot dem ungelîch	
daz ir sît ein wîse man.	daz iuch niht vervâhen kan,	
daz lât: daz ist mîn lêre.'	'nu ensûmet iuch niht mère,'	
sprach der degen guoter,	'traget ze sîner muoter	430
mîn wênigez kindelîn.'	die boten giengen dô dar in,	
dâ si Ortlieben funden	mit einer starken wunden	
in dem bluote ligen houptlôs.	ôwè waz Etzel verlôs	
an im der grôzen ère!	ez gewinnet nimmer mère	
dehein wirt solhe nôt.	an den Blædelînes tût	435
Der wirt och dô gedâhte:	er schuof daz man in brâhte	
tôt ze disen beiden.	swie si wâren heiden,	
och was zerbarmen umbe sie.	daz liute dort unde hie	
wüefens unde schriens philac.	vil manegen grôzen brustslac	
sluogen in diu werden wîp:	vil manic minneclîcher lip	440
was mit grôzen leiden	von vrôuden gescheiden.	
sîns gebotes si wol gedâhten.	dô si Blædelînen brâhten	
dâ in der künic selbe sach,	der sun Botelunges sprach	
'ôwè, lieber bruoder mîn,	mîniu lant und diu dîn	
geligent nu vil eine.	die herverte seine	445
siht man in den rîchen.	du tæst ungüetlichen,	
vil lieber bruoder, ane mir.	wie solt ich getrûwen dir	
daz du mînen gesten,	deggen aller besten,	
ie erzurdest den muot,	daz si dich, mærer helt guot,	
dâ von ze tôde hânt erslagen?	die selben helde muoz ich klagen,	450

419. sîn A: dîn BCDJh. 426. da von A: dar umb BCDJh. 433. waz BCDJh: daz A. 435. wirt A: künech BCDJh. 438. Och waz erzebarmen A: doch was ce barmen (zerbarmen C) BCD. 441. vrouden A: liebe BD, liebe alda C.

Wan ich in hæte gesant	mîne boten in ir lant,	
daz si mich sehen solden.	die triwe haben wolden	
und mir getriu wolden wesen,	di solden si lân hân genesen	
und solden si vermiten hân.	wie solden si dô hân getân,	
die vil werlich wâren ie,	dô man si strites niht erlie,	455
die helde enwerten och sich?	daz si daz verdagten mich,	
daz kom von ir übermuot.	ich het daz vil wol behuot	
daz hie iht geschehen wære.	och soldest du, helt mære,	
si vil billich hân verborn.	waz denne ob ein alten zorn	
ûf si truog daz edel wîp?	dune soldest ère unde lîp	460
dar umbe niht gewâget hân.	daz er Hagen het getân,	
des weste ich wol diu mære:	swie liep si mir doch wære,	
ich het in nimmer doch erslagen.	ob er vor mir ze tûsent tagen	
solte hân geslâffen,	so enhet ich mîn wâffen	
nimer über in erzogen.	bruoder, nu hât dich betrogen	465
Dîn vil tumplicher muot.	wâffen,' sprach der helt guot,	
'daz ich ie wart geborn.	waz ich trôstes hân verlorn	
an in und an den mînen!	Gunthêr mit den sînen	
wære mir gestanden	mit willigen handen	
alles des ich wolde:	swes ein künic solde	470
an guoten reken hân gegert,	des wær ich von in wol gewert:	
nu enist des leider niht geschehen.	ôwê daz nieman mir verjehen	
wolde der rehten mære,	daz in sô vîent wære	
Krimhilt ir swester.	der schade und mîn laster	
diu sint beide wol sô grôz,	swie mich ze leben nie verdrôz,	475
nu verdriuzet mich sô sêre	daz ich nimmer mære	
gerne lebe deheinen tac.	wan ez ist der gotes slac	
über mich ergangen:	nu ligent si gevangen,	
die sîn gewalt betwungen hât.	ich wolte des ie haben rât	
daz ich in niht ensolte	fürhten noch enwolte:	480
Nu schilte ich mîniu abgot,	sît des gewaltigen gebot	
gezürnet hât sô sêre.	wa ist nu diu michel ère,	
die Machmet und Machazên	sô lange liezen her gestên?	

453. lan han *A*: han lan *BC*; lan *D*.459. ein alter *A*, einen alten *BCD*.461. er *A*: ir *BCD*.462. doch *A*: fehlt *BCD*.466. helt *A*: künech *BCD*.471. von in wol *A*: wol an in *BCD*.476. nimmer *BCD*: immer *A*.

479. ich

wolt des ie *A*: ie wold ich des *BCD*.

swaz ich erreiten kunde,	daz was bi mîner stunde	
allez gar von mir bediet.	der mir ze lebene geriet,	485
dar zuo juden und kristen	mit gotlichen listen	
hieз erschiñnen den tack,	mit den sînen er mîn phlack	
sam ich sîn eigen wære.	nu riet mir mîn swære,	
ob er mîn ruochen wolde,	daz ich mich aber bekêren solde,	
ob er mir helfen wolt dâ zuo:	nu fürhte ich daz erz niht entuo,	490
wan ich och in è betrouc.	mîniu apgot schuofen daz ich louc	
sîner starken gotheit,	daz ich lie die kristenheit.	
daz ist âne zwîfel wâr,	ich was kristen fûmf jâr:	
doch geschuofen si daz sider	daz ich mich vernoijerte wider	
und wart in als è undertân.	ob ich nu gerne wolt enpfân	495
Kristen leben unt die rehten ê,	daz enwirt mir wider nimmer mê:	
wan ich hân mich unervorht	sô sêre wider in verworht,	
daz er mîn leider niht enwil.	tûsent künge heten vil	
an mîn eines swære.	ich west wol daz er wære	
von dem aller hôsten luft	unz in die nideristen gruft	500
gewaltic swes er wolte.	dem ich dâ dienen solte,	
für den getrow ich nimer komen.	ditze leit hât mir benomen	
fröude und allen hôhen muot:	mich endûht nu niht sô guot	
sô mit den ligenden hie der tôt.'	der künec ersiuft: des gie im nôt:	
michels lûter er schrê.	daz tet Dietrîche wê,	505
dem fürsten von Berne:	er hôrt ez vil ungerne.	
er und meister Hildebrant	giengen dâ er Etzeln vant.	
als er den künic dô gesach,	dem geltich er dô sprach	
sam im niht arges wære.	'ach ôwê dirre mære,	
gefreischt man diu in daz lant,	daz ir mit wintender hant	510
Stêt als ein bløde wîp,	diu ir zuht und ir lîp	
nâch friunden sêre hât gesent.	des sî wir von iu ungewent,	
daz ir unmanlîchen tuot.	nu solt ir, edel künec guot,	
trœsten friuntliche	mich armen Dietrîche.'	
er sprach 'wie solde ich geben trôst?	jâ bin ich alles des erlôst	515
daz ich zer werlde ie gewan,	niwan daz ich den lîp noch hân	

484. erraiten *A*: erriten *BCD*. 491. och ine *A*: in ouch ê *BD*. 492. 493. so *BD*: *A* versetzt die hemistichien beider verse. 493. fûmf *A*: wol funf *BD*.
 505. er schre *A*: er ershre *BC*, er do schre *D*. 507. Etzeln *A*: den Chünech *BD*.
 508. den kunch do *A*: Eceln *BD*.

âne guote sinne.	mich hât mit unminne	
der gotes haz bestanden.	ich was in mînen landen	
gewaltik unde rîche:	nu stên ich jâmerlîche,	
reht als ein arm man	der nie huobe gewan.'	520
dô sprach der Bêrnære	'her kûnk, lât iwer swære,	
und tuot dem gelîche	ob ir Dietrîche	
wellet helfen von der nôt.	si sint mir alle erslagen tôt,	
die mir helfen solten	und gerne bringen wolten	
wider an mîn êre.	jâ riwent si mich sêre,	525
Die nôtgestallen mîne.	jâ maht du, kûnc, die dîne	
vil wol überwinden:	du maht noch manegen vinden	
der dich niht under wegen lât.	unbe mich ez leider anders stât,	
als du hie selb maht schouwen.	jâ ligent si verhouwen	
gefallen tief in daz bluot,	die durch mich lîb unde guot	530
satzten ûf die wâge.	in ist ûf einer lâge	
der tôt vil gremlîche komen	und hât si alle mir benomen.'	
der kûnec sprach 'des wil ich gehen,	ich hân gehœrt und gesehen	
und sagen von vil grôzer nôt,	daz der gemeinlîcher tôt	
den gewalt nie mê gewan.'	der kûnec hiez dô tragen dan	535
beidiu sîn kint und sîn wîp	und sînes veigen bruoder lîp:	
die wurden gepâret ûf den rê.	den liuten den wart allen wê,	
die ez mit im sâhen.	vor dem hûse nâhen	
noch vil maneger veiger lac,	den ir veiclîcher tac	
daz leben hete dâ benomen.	nu was och der kûnec komen	540
Dâ er Îringen vant,	den mit williger hant	
des muotes unverdrozzen	Hagen het erschozzen,	
dâ er im angestlîch entran.	swie der Hâwartes man	
wol strite mit dem degene	unt swie der starke Hagene	
von im wunt wære,	der küene Trongære	545
het den helt ze tôde erslagen.	den begunde dô klagen	
mit Etzeln dem rîchen	alsô klegelîchen	
der fürste von Berne:	si sâhen vil ungerne	
die sîn vil tiefen wunden.	och klagte in an den stunden	
der alte meister Hildebrant	alsô daz manz wol ervant.	550

522. ir *BD*, ir mir *C*: ir welt *A*. 523. wellet *CD*, wænet *B*: fehlt *A*. 524. mir *A*: mir da *BCD*. 529. hie selbe maht *A*: maht hi selbe *B*, selb hie macht *D*, maht selbe *C*. 531. uf äiner *A*: an einer *BCD*. 539. veintlicher *A*. 549. vil tief *A*, tieffen *BCD*.

ouch hulpen klagen in diu wîp	des vil küenen <i>Îringe</i> lîp.	
den klagte man von schulden:	nâh schœner wîbe hulden	
ellender man nie baz geranc.	och muos man im des sagen dank	
daz er sô hêrlîchen warp	und alsô gnendiclich erstarp	
vor maneges reken ougen:	sine wolten niht gelougen	555
Daz er Hagen getorste bestân.	het ez der helt sider lân,	
sô mehter sîn wol genesen.	dô sprach er 'ez solde wesen:	
jâ wærez anders mir geseit.	ir tôt und mîn arbeit	
het ich wol understân.	herre, waz het ich getân	
Gunthère unt den sînen?	nu habent si mir der mînen	560
aller samt enbunnen:	nu ist och in zerunnen	
des lebens unt der ère.'	der künic klagte sêre	
des starken <i>Îringes</i> ellen	unde sîner hergesellen.	
in hiez der wirt och tragen dan,	und mit im drîzic sîner man,	
die bî im zuo den stunden	och tôte wurden funden.	565
dô man si gebârôt	danne truog als er gebôt,	
dô vant der künec hère	noch der reken mère,	
Gunthêren den rîchen	ligen jâmerlîchen	
dâ imz houpt was ab geslagen:	den begunden si dô klagen.	
als in der künec Ezel sach,	der fürste senlîchen sprach	570
' <i>Ôwê</i> , lieber swâger mîn,	sold ich dich wider an den Rîn	
wol gesunden senden!	daz ich von mînen henden	
hete daz ervohten,	dô si selbe niene mohten.'	
'des wold ich imer wesen vrô,'	<i>her Dietrîch sprach</i> dô,	
'her künec, von sînen schulden.	nâh iwern grôzen hulden	575
ranc ich alsô sêre,	daz ich den helt mère	
niht wol gesparn mohte,	wan ez mir niene tohte.	
dô si uns aller unser man	heten âne getân,	
dô schalt mich von dem sal	Hagen der <i>übermüete</i> hêr zetal,	
ze allem mînem sêre,	daz ichz in niht mère	580
leider kunde vertragen.	dô mir mîn volk lag erslagen	
und iu, herre, iwer man,	den künec ich vlêgen began	

551. *Iringe* A: Tenen BC, toten D. 555. wolten-gelougen A: woldens-gelouben BCD. 556. getorste A: torste BD. 557. sin wol A: [vil C] wol sin BCD. er A: der künec BD. 558. tot A: not BCD. 559. Het ich wol A: ich het iz wol allez B, Hette wol allez D, daz het ich allez wol C. 568. den A: den künec BCD. 570. der chunk Ezel A: Ecel der künec BD. senliche BCD: snelleclîchen A. 572. von A: mit BCD. 574. sprach A: der sprach BC, sprach abr D. 576. 577. mere. Niht A: niht mere. BCD.

daz erz reite ze einer süene.	Hagen der küene	
des frides niht enwolte:	er sprach zwiu er im solte,	
sît daz die beide lægen tôt,	Gîselhêr und Gêrnôt,	585
Und daz mîn her Hilprant	het von Burgonde lant	
Volkêrn ze tôde erslagen.	er begunde ez sêre klagen	
daz im Hildebrant entran	dâ er die wunden gewan:	
wan die sluog im Hagene	hie ûze vor dem gademe	
durh flinsherte ringe,	dem küenen getelinge.	590
dô hat ich Gunthêre	daz er durch sîn êre	
gedæhte an alle mîne nôt,	daz ich unz an mînen tôt	
sinen fride imer bære,	daz er <i>dîn</i> gîsel wære	
und och, kûnk, der <i>mîne</i> ,	daz ich in zuo dem Rîne	
gesunden wolte bringen.	dô het er des gedingen,	595
er lieze nieman hie genesen.	daz môht och vil wol sîn gewesen,	
wære gerastet im sîn hant.	jâ sluog mich der wîgant,	
daz wizzet, drîstunde nider,	sô daz ich vil kûme wider	
erholte mich mit mîner kraft.	dô nerte mich mîn meisterschaft	
und mîn wol geruotiu hant,	daz ich den fürsten gebânt	600
Mit einer verchwunden.	ich bevalch in zuo den stunden	
Krîmhilt mîner vrouwen.	wie mohte ich des getrouwen	
daz si den helt hieze slân?	ich het ungerne daz getân	
daz ich in gæbe in den tôt.	ez wart gemèret im sîn nôt	
von sîner swester zorne.	hie lît der wol geborne.'	605
der kûnk dô weinende sprach	'ôwê daz ez ie geschach,	
mîn grüezen, im unt sînen man.	wær ez mir ê kunt getân,	
si müesen alle sîn genesen.	tiurr helde kunnen wesen	
ninder ûf der erde:	ez wære ouch immer werde	
sô manic küener wîgant.	des ligent elliu mîniu lant	610
in jâmer und in freise.	dâ ist vil manic wise	
dâ heime in ir rîchen,	die si nu pillîchen	
mit fröuden solten enphân.	nu enmag ich ungeklagt lân	
niht den mînen vîant.'	dô sprach meister Hildebrant	

586. her *A*: alter *B*, neve *D*. 587. Volkern ze tode *A*: Zu tode volkern *D*.
 ez *A*: fehlt *D*. 592. an alle mine *BC*: aller miner *D*, an alle sine *A*. 593. imer
A: fehlt *BCD*. gîsel *BCD*: geselle *A*. 597. sluog *C*, sluch *BD*: sluege *A*.
 598. drîstunden *A*: drie stunt *BD*. 599. nerte *B*: merte *A*, ernert *CD*. 600. ge-
 ruownte *A*, gerwoetiu *BC*, geruote *D*. 605. der *BCD*: diu *A*. 608. chunne *A*:
 chunden *BC*, chunde *D*. 609. ouch *BCD*: fehlt *A*. 611. da *A*: des *D*, ia *B*.

'herre, nu lâzet iwer klagē, und heizt den fürsten hinne tragen.' 615
 Dô sprach aber der herre Dietrich 'helt alsô loblich
 wanne ie würde geborn sô der edel ûz erkorn,
 und enwirt och nimer mêre: des riwet er mich sêre.'
 dô sprach der Botelunges suon 'leider jâ muosen si daz tuon
 daz mir ze schaden ist bekumen (och hânt sis selbe kleinen frumen), 620
 dô si wurden bestanden von mînen wîganden.
 nu riwent si mich beide. von schulden ist mir leide
 umbe mîne reken unde [umbe] sie, daz ich sô manegen helt hie
 het die ez verdagten, daz si mirz niht ensagten.'
 dô sprach meister Hildebrant 'nu seht wâ der vâlant 625
 ligt, der ez allez riet. daz manz mit guote niht enschiet,
 daz ist von Hagen schulden. ze mîner frowen hulden
 möhten si wol sîn komen. her kûnc, jâ het wir vernomen
 harte wol diu mære. wir heten iwer swære
 vil wol understanden. mîner vrowen anden 630
 Den wolde rechen Blædelîn. des solt niht geschehen sîn.
 hie ist übel gebouwen. wer mohte des getrouwen
 daz alsô manic küene man hie den lîp solde lân
 von Sifrides tôt, unt daz diu ungefüege nôt
 in iwerem hove solde ergên? ich enkan mihs anders niht verstên, 635
 wan daz die helde ûz erkorn den freislîchen gotes zorn
 nû lange her verdienet hân. do enkundez langer niht gestân
 über ir zil einen tac: dô muosen si den slac
 liden durch ir übermuot. des ligt hie manic helt guot,
 der in manegem sturm herte sich dicke wol erwerte, 640
 und siut nu hie erstorben. daz hânt si in selbe erworben.'
 dô sprach der kûnik rîche in leide gütliche
 'nuo heizet balde Hagen zuo Gunthêr sînem herren tragen
 und zuo den anderen hin. ôwê deich inder lebentic bin.
 daz mehte got erbarmen und lieze mich vil armen 645
 Leben nu niht mêre in disem grôzem sêre,
 daz mich næme der tôt: des wær mir,' sprach der kûnek, 'nôt.'
 dô die liute Hagen sâhen, si begunden zuo im gâhen:

616. der herre *A*: her *BD*, fehlt *C*.628. Möhten si *A*: si möhten *BD*.durch den *B*, durch hern *D*.enwërte *A*, ernerte *D*.620. bechomen *BCD*: benomen *A*.chomen *A*: bechomen *BD*.634. Von *A*:638. slach *A*: gotes slach *BD*.640. erwerte *B*:

im wart gefluochet sère.	ir fröude und och ir ére,	
der was vil von im verlorn.	die liute reiten durch ir zorn,	650
ez wær von sînen schulden.	wider niemans hulden	
het er dâ niht getân,	het diu künigîn daz eine lân	
daz si Blœdelînen	Hagen den bruoder sînen	
ze tôde niht het heizen slân:	so enwære ez allez niht getân.	
dô werte sich der wigant,	daz die ûz Burgonde lant	655
muosten komen in den strit,	dâ von vil manege wunden wit	
sider wart gehouwen.	ez was alsô gebrouwen	
von des tievels schulden.	nâch niemans hulden	
kunden si gewerben:	des muosen si ersterben.	
mit der rede giengen dan	der kûnek und die zwêne man	660
Mit wüefendem lûte,	dâ her Dietrich sîner trûte	
manegen reken ligen vant.	ûzen an des sales want	
sach er einen helt ligen:	sîne ringe durchsigen	
wâren von dem bluote.	dô sprach der helt guote	
'Hildebrant, wer ist daz?'	er antwurt im âne haz	665
'herre, daz ist Volkêr,	der uns diu grœzesten sêr	
hât mit sînen handen	gefrûmt in disen landen.	
er hât gedienet sô den solt,	daz ich der sêle immer holt	
wol werden niene mak.	er sluog mir einen nitslak	
ûf die mîne ringe,	daz der mîn gedinge	670
zem lebne was vil kleine.	der helt bestuont mich eine:	
ich het och in bestanden.	küener helt zen handen	
videlns nie mêr began.	het mich gescheiden niht her dan	
Helpfrich, daz wil ich iu sagen,	sô hete Volkêr mich erslagen.'	
'ôwê,' sprach der kûnec rîch,	'sîn zuht was sô lobelîch,	675
Dar zuo vil manlîch genuot,	daz ez mir immer wê tuot	
daz er noch solde ersterben,	sô gâhes verderben.'	
Etzel dô frâgte mære,	[von] wanne er geborn wære.	
dô sprach meister Hildebrant,	er het bî Rîne daz lant	
mit Gunthêre besezzen:	'der helt vil vermezzen	680
was von Alzey geborn.	sîn manheit ûz erkorn	

654. het *BD*: fehlt *A*. 655. ûz] zuo *A*, von *BD*. 656. manige wunden *A*: manech wnde *BD*. 660. Mit *BCD*: Sit *A*. 662. an *A*: vor *BCD*. 663. helt *A*: hi *BCD*. 668. immer *A*: nimmer *BCD*. 669. niene mak *A*: nemach *BD*. nit slach *BCD*: slack *A*. 675. was *A*: diu was *BD*. 678. von *AD*: fehlt *B*. 680. helt fehlt *A*.

diu ist alze vruo gelegen.' dô klagt her Dietrich den degen:
 durch sîn getriulîchen muot weinet in der helt guot.
 'waz klagt ir?' sprach Hildebrant: 'uns hât diu Volkêres hant
 geschadet hie sô sêre, daz wir ez nimmer mêre 685
 kunnen überwinden. der dînen ingesinden
 er eine hât wol zwelf erslagen. got wil ich des danc sagen
 daz er langer niht genas. dô ich bî im in sturme was,
 sô sêre werte sich der degen, ez dôz alsam von donerslegen.
 idoch verhiuw ich in sît: dise wunden alsô wît 690
 Im sluogen mîne hende. daz er in ellende
 vor mir veiger ist gelegen, des muoz ich siuften umb den degen,
 und ich och ellende bin. der sîn vil hôhvertiger sîn
 der schadet uns nie mêre. er warb nâch ganzer êre.
 durch daz er videln kunde, daz volk in ze aller stunde 695
 hiez einen spilman: als ich iu wol gesagen kan,
 er was von vrien liden komen und het sich daz an genomen
 daz er diene schœnen vrouwen. nu ligt von im verhouwen
 sô manic edel wigant, daz nie videlêres hant
 daz wunder mê geworhte, als der undervorhte 700
 in disem sturme hât getân. des muoz mîn herze fröude lân.'
 der kûnec hiez in danne tragen, dâ der wuof und daz klagen
 dort bî den andern was. hey waz man ir sît las,
 der stolzen helde guote, dar nâch ûz dem bluote!
 die funden si dar inne. mit leide in unsinne 705
 Gie dô der Bernære und schowet sîne swære.
 der êrste den er dô vant, der was von Burgonde lant
 Hagen bruoder Dancwart, der vil manegen rink schart
 gemacht het dar inne. man sagt daz vil grimme
 von Tronge Hagen wær über al: doch sluog ir tût in dem sal 710
 Dancwart der degen ziere mêr danne Hagen viere.
 'er riwet mich,' sprach Dietrich. 'sîn muot der was tugentlîch:
 ob ez ein kûnec wære, son möht der helt mære
 niht hêrlîcher hân getân.' 'ir mugt in ungelobt lân

684. sprach *A*: sprach do *BCD*. 686. chunnen *BD*: Chunden *A*. 693. Und ich
 och *A*: wand ouh ich *BD*, wande ouch *C*. 694. nie *A*: nimmer *D*, immer *BC*.
 696. Hiez *A*: hiezen *BC*, hiez niwan *D*. 707. der waz *A*: daz was *BCD*.
 710. Von Tronge Hagen were *A*: von Tronege wære *B*, Der troynere wer *D*.
 tot *A*: fehlt *BD*.

vil wol,' sprach dô Hildebrant. 'geseht ir waz iu sîn hant 715
 hât gedient in sînen lesten tagen, sô muoz iu deste wirs behagen
 daz er ellen ie gewan; wan ich weizen niemen kan
 ob ir deheiner mære uns habe geschadet sô sêre.'
 der kûnk dô balde daz enphalch von Rîne umbe den marschalch,
 daz man in ze den andern truoc. do begunde weinen der genuoc 720
 Die den helt sâhen. sich huob in allen gâhen
 ein iteniwez rüefen, vil gremelîchez wüefen.
 dô sprach man unde wîp 'der nam Blœdelîn den lîp.'
 den schal der kûnec hôrte: sîn trûebez herze im erstôrte
 ditze wüefen unde klagen. hie mugt ir wunder hœrn sagen. 725
 er trat in den palas, dâ diu nôt gewesen was.
 dâ vant er ligen einen man: sîne ringe wol getân
 im lûhten ûz dem bluote: im was der helm guote
 verhowen durh die riemen. daz enhet im ander niemen
 niwan Dancwart getân. ez was ein Dietriches man 730
 und was geheizen Wolfbrant. do erkant in der wîgant,
 der edel Bernære. aller sîner swære
 der gehüget er dâ bî: er wart och aller freuden vrî,
 die sîn herze ie gewan. der helt mit leide began
 weinen elliu sîniu sêr: des half im der kûnec hêr. 735
 Etzel für Dietrîche sprach 'ôwê, daz ich ie gesach
 geligen disen helt tôt. er ist in maneger sturmes nôt
 sô dicke frûmclîch genesen. in swes helfe er solte wesen,
 der möhte guoten trôst hân.' si enkunden niht verlân
 si enweinten harte sêre. ez enwirt nimmer mære 740
 ich wæne geklagt sô grimme noch mit sô lûter stimme,
 sô wart geklaget Wolfbrant. bî dem recken man dô vant
 Sigstap den richen ligen jâmerlîchen,
 den herzogen von Berne: lieht alsô die sterne
 im lûhten steine durch die wât. 'wer was der dich erslagen hât?' 745
 sprach her Dietrich. 'helt, nu riwest duo mich,
 getriwer degen vil guoter. mîn vater unt dîn muoter
 die wârñ eines vater kint. wie tief dir dîne wunden sint,

717. wâizzen niemen A: des wizzen nine BD.

719. enphalch A: bevalch BCD.

724. im erstorte A: im (in B) storte BCD.

739. moht A: möhtes BCD.

enchunden A: nechundenz B, enchundens D.

745. die stâine A.

746. her

A: der herre BCD. 747. Getriwer A: tiwer BD, vil tiwr C.

edel recke hère!	wie vil du mîner ère	
über ruke hâst getragen!	'in hât Volkêr erslagen,'	750
Sprach meister Hildebrant:	'dar umbe sluog och in mîn hant.	
ich stuont dâ bî in beiden:	ine kund ez niht gescheiden,	
niwan mit dem ende.'	'ôwê mîn ellende,'	
sprach dô der Bernære.	'daz ich erstorben wære!	
sô het got wol ze mir getân.	waz ich armer man verlorn hân	755
friunde! deiz got erbarme.'	den schilt von dem arme	
er Sigstabe nemen hiez.	manegen trâhen nider liez	
Dietrich und Hildebrant:	Ezeln fröude was gewant	
mit im an daz minnist.	sin heten anders keinen list,	
wan ungefüegiu herzen sêr:	dane was niht kurzwîle mêr.	760
do bekant er Wolfwîne	von eines helmes schîne,	
den der helt ûf truoc.	der <i>was</i> lûter genuoc:	
nu waz er naz von bluote.	jâ was der degen guote	
tôt gevallen an die want.	dô sprach meister Hildebrant	
'herre, deist der neve mîn	unt der burcgrâve dîn,	765
Suon des küenen Nêren.	nie helt sô gar unhêren	
hân ich gesehen bî mîner zît.	nu seht wie den fluz gît	
daz bluot von sînen wunden.	der reke wart nie funden	
an deheiner slahte zageheit.	in disem sturm er hie streit	
wol einem degne gelîch:	dô sluog in der degen rîch,	770
Gîselhêr der junge,	der vogt der Nibelunge.	
der sluog och Nîtigêre.	der edel und der hère,	
do er si ervalte beide,	(er tet uns vil ze leide)	
er spranc zuo Gêrbarten.	die helde niht ensparten	
diu scharpfen wâffen an der	hant: dô stuben in diu helmbant	775
hôhe in rôtem fiure.	Gîselhêr der ungehiure	
sluog die helde alle dri.	och ligt in hie neben bî	
der vil küene Wîcnant:	in sluog diu Gunthêres hant,	
die herre ûz Burgenden.	daz enkunde niht erwenden	
diu helfe aller dîner man,	daz er wære komen dan.	780
Och sluog er Sighêre,	einen degen <i>mære</i> ,	

751. Sprach *A*: sprach do *BC*, sprach abr *D*. 755. wol ze mir *A*: vil wol *BCD*.
756. deiz *B*, daz iz *D*: daz *A*. 759. im *A*: in *BD*, iamer *C*. 767. Han ich
gesehen *A*: ich [noch *C*] gesach *BCD*. 770. der degen *A*: der küenech *BCD*.
774. Gerharten *A*. 775. stuben *A*: vlugen *BCD*. 777. neben *A*: beneben *C*,
benebem *B*, enneben *D*. 778. in *A*: den *BCD*.

und den küenen Wikharten.	si beide lützel sparten	
in sturme die hende.	ir beider ellende	
muoz uns imer nâch gân.'	vil dicke siuften began	
mit jâmer dô her Dietrich.	Ezel der künek rich	785
den súft mit lûte erschufte:	sîn wüefen gein dem lufte	
mit kraft erschal sô sêre,	daz ob dem künge hère	
von sîner klage der vesten	daz hûs moht nider bresten.	
dô si genuoc geklagten die	die si funden heten hie,	
dô sâhens daz der palas	gemûret allenthalben was	790
von den verchwunden.	swâ si wurden funden,	
dannen hiez si tragen Dietrich.	ir leit daz was sô jâmerlîch	
unde sô grôz ir klagen,	daz iu daz nieman kunde sagen.	
hie ûze weinten diu wîp:	vil maneger juncfrowen lip	
stuont mit grôzem leide	gein trüeber ougenweide.	795
Ez was ein wunderlich geschiht:	dane was sô vil der manne niht,	
die di tôten zügen ûz der wât,	die man dâ veige funden hât.	
nu seht, wi erwerte daz ir lip,	daz schoene meide unde wîp	
entwâffen muosen die tôten?	vil manegen rinc rôten	
sach man von vrowen ab gezogen.	der meister seit daz ungelogen	800
sîn disiu mære,	diu herzenlîchen swære	
und mit jâmerhaften siten.	die riemen vrowen ûf sniten,	
der si niht enstricken kunden.	dô der künk daz het erfunden	
daz si si sniten ûz der wât,	swaz er her geweinet hât,	
daz was allez noch ein niht.	ungemüete hete pfliht	805
sîner ungeteilten spil.	er sach gesunder manne vil,	
die dar kômen durh die nôt,	dâ si ir mâge funden tôt:	
die strâfte der künek sêre.	'welt ir des haben êre,	
daz wîp mit tôten umbe gânt,	unt daz hie gesunde stânt	
die ez pillîchen tæten?'	er gebôt daz si entnæten	810
Die recken ûz den ringen.	der wirt der kunde bringen	
daz volk ze grôzen sorgen:	jâ muosen si im borgen	
vil herten dienst ân ir dank.	ir witze wâren dâ zuo krank	
wie si si bræhten ûz der wât.	der künek het niht zornes rât:	
von in gie er sâ zehant	dâ er Dietrichen vant.	815

793. chunde sagen *A*: chan (mac *D*) gesagen *BCD*. 798. shone *A*: so shône *BD*.
801. diu herzenlichen sere *A*, in herzenlicher swære *BCD*. 805. ungemuete *BCD*:
unmuot *A*. 810. pillîchen *A*: pillîcher *BCD*. 815. da er *A*: da er aber *BCD*.

unmüezic was her Dietrich:	jâ sach er ligen umbe sich	
der liute sam der steine.	iedoch entruog niht eine	
die sorge der von Berne:	der künec sach ungerne	
sînen schaden alsô grôz.	daz bluot allenthalben vlôz	
durch diu rigelloch her nider:	si giengen her unde wider,	820
si funden niwan tôten:	den sal mit bluote rôten	
sach man von den wunden.	die vil wol gesunden	
wurden siech von der klage:	ez enwart nie be deheinem tage	
gewüefet alsô sère.	aht hundert oder mère	
wâren ir nu ûz getragen.	dô huop sich sunder niwez klagen:	825
Daz uobte meister Hildebrant,	dô er Wolfharten vant.	
als er sînen neven sach,	zuo sînem herren er dô sprach	
'nu seht, vil edel Dietrich,	wie der tôten umbe sich	
mit kreften hât gebouwen.	wie sold ich des getrouwen	
daz eins sô tumben mannes hant	als Gîselhêr der wîgant	830
slüege disen volckdegen?	nu sint si beide hie gelegen,	
der künec und och der neve mîn.	daz müeze got geklagt sîn,	
daz si in sturmes stunden	ie ein ander funden.'	
her Dietrich schowte sînen man:	wie harte in jâmern began!	
sô sach er Wolfharte	mit rôtelehtem barte	835
gefallen nider in daz bluot:	dô manter den helt guot	
aller siner leide.	dô weinten aber beide	
in angestlîchen sorgen.	die helfe unverborgen	
man dô an Etzelen vant:	der stuont mit wintender hant	
hie bî Dietrich	in klage, der künec rîche.	840
Wolfhart der wîgant	het verkrummen in der hant	
daz swert in sturmherter nôten,	swie der helt wære tot,	
daz Dietrich und Hildebrant	im daz swert ûz der hant	
kunden niht gebrechen,	dem zornmuotes vrecken,	
unz daz siz mit zangen	ûz sînen vingern langen	845
muosen klôezen dem man.	dô manz wâffen gewan,	
'ôwê,' sprach her Dietrich,	'guot swert, wer sol dich	
nu alsô hêrlîchen tragen?	du wirst nimmer mê geslagen	

820. und A: oder BCD. 821. Si-niwan A: sine-niht wan BCD. 824. oder fehlt A. 831. sluege BC: Sluoch A. 831. sînen BCD: sine A. 836. manter A: mant ez BCD. 837. wäinten A: weintens BCD. 839. der A: da BCD. 840. inchlage BC: inchlage A, in chlagte D. 841. verkrummen A: verchlummen BCD.

sô vil bî kûngen rîchen, als dich vil loblîchen
 hât geslagen Wolfhart. wê daz ich ie geborn wart. 850
 wie mir mîn helfe ist benomen! war sol ich ellender komen?'
 Wolfhart vor den wîganden mit durhbizzen zanden
 noch lac in dem bluote. man hiez den helt guote
 heben ûz dem aschen: sîn herre bat in waschen
 und fleun ûz den ringen. vil grôzes gedingen 855
 Was im vil an im gelegen. dô stuont er über den degen:
 sîn tôt im jâmer brâhte. hey waz er dô gedâhte
 des im gedienet het der man! dâ von er reden dô began.
 'ôwê,' sprach her Dietrich, 'mich mûet daz du, helt, mich
 bringest nu nimer mère ze sturm in solher ère, 860
 sô du mich dicke hâst brâht. got hât übel mich bedâht,
 daz er dich leben niht enlie. swâ ez an die hârte gie,
 dâ wære du ie neben mîn: nu getrœste ich mich dîn
 leider nimer mère. Etzel der kûnek hère
 hât manegen sie von dir genomen: nu ist ez leider alsô komen, 865
 dîn helfe ist uns geschwîchen. dîn varwe ist dir erblichen
 von Giselhères wunden. west ich an disen stunden
 an wem ichz rechen solde, wie gern ich dir nu wolde
 dienen, tugenthafter man, als du mir dicke hâst getân!
 des enmag et leider niht gesîn. aller der trôst mîn 870
 Der lît hie an dem ende. mîn langez ellende
 hât vaste sich gemêret. der tack sî geunêret,
 daz ich ie schiet von Berne. ir wâret bî mir gerne,
 mîne mâge und mîne man: swaz ich ze tuon ie gewan,
 des hulft ir mir gemeine: nu stên ich alters eine.' 875
 dô sprach meister Hildebrant 'ôwê, vil edel wîgant,
 wan lât ir iwer weinen stân? solt wir des frumen hân,
 sô klagt ich immer mère disen degen hère:
 er was mîner swester suon. herre, ir sult sîn niht entuon:
 von jâmer wendet iwer muot. klage diu ist nieman guot.' 880
 den recken man dô hin truoc: er wart geschouwet genuoc
 von den lantliuten. si begunden triuten

849. dich *BCDG*: diche *A*. 853. hiez *fehlt A*. 854. dē *A*: der *BCD*.
 856. den *A*: den werden *BC*, den iungen *D*. 860. Bringest nu *A*: nu bringest
BD. 863. neben *A*: beneben *BCDG*. 865. ist iz *BCDG*: ist *A*. 877. wâinen
A: chlagen *BCDG*.

den helt nâch sînem ende: von maneger wîzen hende
 wart der helt gegriffen an. ez wære wîb oder man,
 die in ê bekanden, mit gedruhten handen 885
 Weinten si in sêre. sol des ieman haben êre,
 der nâch tôde wirt gekleit, sô het er mit der wârheit
 êren vil erworben. an im lac verdorben
 vil maneger swinder swertes swank. klagt man tûsent jâr lanc,
 sô müest mans doch vergezzen. der wirt der was gesezzen 890
 under die tür in daz bluot: sô sêre klagt der helt guot,
 daz in nieman tröesten kunde. sît wart in kurzer stunde
 funden der edel wîgant, Giselhêr von Burgonde lant,
 dâ er dâ Wolfharten sluoc. bî im lag ir noch genuoc,
 die er och het erslagen. do begunden si ir vîent klagen, 895
 her Dietrich und her Hilbrant. si sprâchen 'ôwê daz dîn lant
 von dir erbelôse lît. ôwê, daz golt gît
 nu nieman sam du tæte. du wær sô êren stæte,
 daz dich des nie dûhte vil, swaz du ze fröuden unt ze spil
 der werlte kundest machen. du bist von hôhen sachen 900
 Komen unz an dîn ende. uns habent dîne hende
 der leide hie sô vil getân, daz nie tumber helt began
 sich rechen alsô sêre. drîzec oder mære
 sluoc mir dîn ellen mære der küenen Bernære.
 ôwê wan wær daz ê ergân als im riet der spilman, 905
 der küene degen Volkêr! sô wære der junge künek hêr
 worden der marcraevinne man. mit râte truogen si daz an,
 dô si ze Bechelâren bî Rüedegêren wâren:
 er lobte si ze wîbe ze liebem lanclîbe:
 ze trûte lobt och si den degen. nu ist vil übele gelegen 910
 ir gedinge und diu fröude mîn: ich solt vil unvertriben sîn
 von kûngen immer mære, ob lebt der degen hêre.
 diu marcraevinne Götlint diu ist mîner basen kint:
 dâ von erbet si mich an. nu ist diu maget wol getân
 verwitwet leider alze fruoc. nune weiz ich anders waz ich tuo, 915
 Ich enbitte ez got verenden.' mit krachenden henden

885. in e bechanden *BCD*: bechanden in *A*. getruhten *A*: zu gedruhten *BCD*.
 896. her hilbrant *A*: hildebrant *BCDG*. 897. erbelose *A*: nuo erbelos *G*, nu erb-
 losez *BC*, nu erblozet *D*. daz *A*: daz dîn *BCDG*. 899. nie duhte *A*: nie ge-
 duhte *BD*, duhte nie (niht *C*) *CG*. 905. e. *A*: fehlt *BD*. 915. leider fehlt *A*.

man huob den helt mære:	er was ein teil ze swære,	
er enphiel in wider in daz wal.	vor wuofe erdôz dô aber der sal	
von wiben und von mannen.	idoch truog man in dânnen,	
dâ man Krimhilde vant.	diu kint von Burgonde lant	920
hieß man zesamme bringen.	daz geschach ûf den gedingen:	
durch daz si wâren kristen,	ir engel vil wol wisten	
war ir sêle solten komen.	wart è wuofes iht vernomen	
von herzenlîchem leide,	daz tâten nu die beide,	
die kristen unt die heiden:	ir klage was unbescheiden.	925
dô vant man Gêrnôten	sô sêre verschrôten	
mit einer verchwunden:	gein den brusten unden	
was si wol ellen wît geslagen.	swie wol ze scherme kunde tragen	
der recke sînes schildes rant,	in het diu Ruedegêres hant	
verwundet alsô sêre,	daz der helt niht mère	930
Der wunden mohte genesen:	dâ von muose er tôten wesen.	
wan in het bestanden	ein het zuo sînen handen,	
Ruedegêr von Bechelâren,	dâ si in sturme wâren.	
och het er Ruedegêrn erslagen,	den man nimmer verklagen	
ze dirre werlde kunde	unz an die lesten stunde.	935
dô sach der alte Hildebrant	die gâbe in Gêrnôtes hant,	
die im het Ruedegêr getân.	het ez der helt verlân,	
waz ob er wære genesen?	nieman dorfte küener wesen	
danne der herre Gêrnôt.	man sach im noch daz swert rôten	
von bluote naz an sîner hant.	dô sach meister Hildebrant	940
nâch des swertes ecke:	scharten noch flecke	
er dâ ninder ane vant:	wan diu Ruedegêres hant	
kunde wunschlîchen geben.	er hæt allez sîn leben	
gefizzen sich ûf ère:	man klagt in desten mère.	
dô sprach der kûnek rîche	zuo hern Dietrîche	945
'Solte dirre helt leben,	sô het ich allez mîn geben	
an mînen sune wol gewant.	nâch den von Burgonde lant	
het daz kint gerâten,	die ie daz beste tâten:	
sam het och mîn sun getân.	dem het ich mînin lant lân:	
der wære wol sô rîche,	daz si alle gelîche	950
heten trôst an den degen.	nu ist sîn künne hie gelegen,	

922. wol *fehlt A.* 945. zuo hern *A:* zem hern *B,* zem herren *C,* zu dem herren *D.* 947. minem sune *B,* mine suone *A,* minen sun *CD.*

daz beste daz er ie gewan.	ôwê daz ich niht wenden kan	
dîn wunden unde dînen tôt,	vil tugenthafter Gêrnôt:	
daz muoz mir mîn leben leiden.	ez hæte wol gescheiden	
Criemhilt Hagen von in drin,	niwan daz lûzel wîbes sin	955
die lenge für die spanne gât.	an ir tumben herzen rât	
sô hânt si sinne mære	denne ieman der ûf ère	
sinne hürten kunde.	daz ist an dirre stunde	
an mîner triutinne schîn,	daz si alsô wîse wolde sîn,	
daz mit sinne ein lihther man	het ein bezzerz getân.'	960
Dô hiez er Gêrnôten,	den schuldehaften tôten,	
wegen ûf mit handen,	der von allen schanden	
het gewendet sînen muot.	dô gebôt der kûnek guot	
daz man in solde tragen dan.	wol gewahsen was der man	
an grœze und an lenge:	diu tür wart im ze enge,	965
dâ man die tôten ûz truoc.	ê dô was er snel genuoc,	
der edel unt der mære,	swie swære ab er nu wære.	
dô si in brâhten ûz der tür,	zuo im giengen dar für	
die èren gerenden vrouwen,	die in dâ wolden schouwen.	
ez wære in è gezemen baz	(von schulden wil ich sprechen daz),	970
dô er hete noch daz leben:	got der woltes in niht geben	
daz in daz lieb geschæhe	daz in deheiniu sæhe	
bî gesundem sînem libe.	er wart von manegem wîbe	
geklaget harte sère.	da enwas et nu niht mære	
niwan weinen unde klagen.	die tumben, daz wil ich iu sagen,	975
Klagten mit den wîsen,	die tôren mit den grîsen	
klagten alle gemeine,	daz sich die mûrsteine	
molten klieben her dan.	dô brâht man den kûenen man	
verrer an die wîte.	dar nâch in kurzer zîte	
dô vant man Ruedegêre,	daz ein helt sô sère	980
zer werlde nie mër wart gekleit.	an dem was mit wârheit	
verlorrn der werlde wünne,	daz ûz einem künne	
sô vil èren nie verdarp	als dô der marcrâve erstarp.	
nu lâzen sîn die swære,	und sagen iu diu mære,	
waz nu redete Dietrich,	dô er den margrâven rîch	985

954. Daz *A*: des *BCD*. hat *A*, het *BCD*. 955. Criemhilt *BCD*: Grimer *A*.
 959. also *A*: so *BCD*. 963. gebot *A*: gebot iz *B*, gebot ouch *D*. 964. in solde
 tragen *A*: in (*fehlt D*) tragen solde *BD*. 967. ab er *B*, aber er *A*: er ab *C*, er
 abr *D*. 979. verrer *BCD*: Verre *A*.

in sînem schilte ligen vant,	er und meister Hildebrant.	
dô sprach der von Berne	'nu meht ich als gerne	
sîn vor zwelf jâren tôt.	du hâst mich lâzen in der nôt,	
daz mir bezzer wære begraben.	zuo wem sol ich nu trôst haben?	
mîn aller beste künne,	mîn fröude und mîn wünne,	990
Ist an dir einem gelegen.	ez wart nie getriwer degen	
und wænê och ûf der erde	nimer deheiner werde.	
daz tæte du mir vil wol schîn.	dô ich den vîänden mîn	
muose rûmen mîniu lant,	die triwe ich ninder dô vant	
wan an dir einem, Ruedegêr.	Etzel der kûnek hêr	995
was mir sô vîentlichen gram,	daz ez nieman enzam,	
der mir daz gehieze	daz er mich leben lieze.	
dô reit ich ûf den trôst dîn	zuo den widerwinnen mîn.	
dô lobtes du daz, Ruedegêr,	daz Etzel der kûnek hêr	
dich ê müese hâhen,	ê du mich liezest vâhen.	1000
do erwurbe du mir hulde,	daz Etzel mîner schulde	
alsô grôzer vergaz.	mit triwen tæte duo daz.	
du hæte mîn och lougen	den die mich mit ir ougen	
hî dir vil dicke sâhen.	ich was Etzeln nâhen,	
helt, in dîner huote,	unz frou Helche diu guote,	1005
Diu edel küniginne,	an dir wart des inne	
daz du enthielte mich in nôt.	der vrowen ir tugent daz gebôt	
daz si sich îmer mære	begunde fîzen sêre	
wie si daz bedæhte	daz si mich ze hulden bræhte,	
mit dir, vil tugenthafter man.	allez trûege du daz an	1010
hin ze Etzel dem rîchen,	daz er gewalticlîchen	
in sîne hulde mich enphie.	dar zuo verlieze du mich nie	
mit triwen ûz den genâden dîn:	swes mir unt den mannen mîn	
gebrast in ellende,	dîn milte und dîne hende	
tâten mir sîn alles buoz.	ôwê der mir dînen gruoze	1015
sô verre nu gefrumt hât,	der hât mir allen mînen rât	
ûz mîner kamere genomen.	dîn sterben ist vil übel komen	
mir vil ellendem man.	got der hete wol getân,	
het er dich leben lâzen.'	mit schriên âne mâzen	
sô lûte erweinte Dietrîch,	daz Etzel der kûnek rîch	1020

999. lobste du *A*: lobestu *BC*. 1000. liezest *BCD*: sihest *A*. 1011. gewaltichlichen *A*: genædechlichen *BCD*.

Dâ von vil sêre erschrahte,	als er von schulden mahte.	
dô sprach der fürste hêre	'jâ solt ich Rüedegêre	
mit iu vil pilliche klagen.	sîn triwe hât mich enbor getragen,	
alsam die veder tuot der wint.	ez enwart nie muoter kint	
sô rehte gar untriwelôs.	ich wæne och ie kûnk verlôs	1025
deheinen küeneren man.	sît ich sîn kûnde ie gewan,	
sô misseriet er mir nie.	swenne er an minen rât gie,	
swes mich der helt dâne bat,	daz muose ich leisten an der stat.	
daz ist nu zergangen:	mîn herze deist bevangen	
mit maneger hande swære.	ob er noch lebentic wære,	1030
sô wær er wol sô milte,	daz in <i>deheines</i> niht bevilte,	
swaz tûsent kûnge möhten hân,	daz het er eine wol vertân.	
ôwè daz nieman sterben mac	unz im kumt sîn lester tac:	
sô wær och ich nu tût gelegen,	sît ich sô manegen tiwern degen	
hie tôten vor mir sihe.	si ligent rehte als daz vihe	1035
Daz erbizzen hânt die lewen.	si megen nu lihete mir gedrewen,	
die mir ie wâren gram:	den bin ich allen worden zam.'	
dô sprach der herre Dietrich	'edel kûnk, verdenke dich	
nâch dem grôzen dienste sîn	an der lieben niftel mîn	
und an Rüedegêres kinde,	die in dînem hof gesinde	1040
dir ze êren wâren	und dir lobes vil gebâren.'	
dô sprach der Botelunges suon	'daz solt ich pilliche tuon,	
und bæt ir des niht, Dietrich.	si suln imer ane mich	
gedingen, sam ich sî ir vater.'	Hildebranden dô bater	
daz er den helt guote	hüebe ûz dem bluote.	1045
wunt was selbe Hildebrant	(daz tet des grimmen Hagen hant):	
dô sich neigte der man,	sîn wunde bluoten began.	
daz muote den helt mære:	im was ein teil ze swære	
Rüedegêr der lobes rîche:	er truog in angestlîche.	
dô er in brâhte zuo der tür,	in kunde der helt niht derfür	1050
Vor unkreften bringen.	ez meht noch misselingen	
mit solhem dienste einem man.	der kûnk der sach den recken an:	
dem was sîn kraft entwîchen	und och diu varwe erblichen:	
er seig zuo Rüedegêre.	des erkom vil sêre	

1022. solt *A*: sol *BCD*. 1025. ie chunk *A*: kunech ie (nie *D*) *BCD*. 1027. minen rat *A*: mine sprache *BCD*. 1031. deheines *A*: des *BCD*. 1036. nu lihete mir *BC*: lihete mich nu *A*, mir nu licht *D*. 1041. ze *A*: cen *BD*. 1052. chunk der *A*: kunech *BD*.

der edel Bernære:	ez was im harte swære.	1055
nâch wazzer man dô sande,	daz man Hildebrande	
sîner krefte hulfe wider.	der künec Etzel dô dernider	
zuo im kniet in daz bluot:	do vergôz er den helt guot.	
sich erschamt Hildebrant:	sîn houbet ûf des künges hant	
harte sweizigez lac.	dem er dâ diente manegen tac,	1060
der dient im nu von schulden.	er het nâch sînen hulden	
vil dicke harte wol geriten:	ez wær übele vermiten,	
daz Etzel hæte getân.	Hildebrant der bat dô lân	
wîter offen den sal.	sich huob ungefüeger schal	
hie ûze von dem mære,	dô man sagte waz dâ wære.	1065
Si ensûmten sich niht mære.	dô truog man Rüedegère,	
vater aller tugende,	daz in alter von der jugende	
getriwer nieman was bekommen.	dâ wart swîgen gar benomen	
vil maneger muoter kinde:	allez daz gesinde	
mit ungellichem munde	schrîen dô begunde.	1070
si ruoften alle geltche,	beide arm und rîche,	
gar âne fröudehaften sin,	daz diu erde under in	
sich mehte haben ûf getân.	magde wîp unde man	
die klagten Rüedegère	sô herzenlichen sère,	
daz türne unde palas	und swaz gemiures dâ was	1075
antwurte von dem schalle.	der ougen gruntwalle	
von herzen dô den fluz truok.	man sach dâ sinnelôs genuok	
vil der schoenen wîbe:	diu wât von ir lîbe	
was in zerizzen sère:	vil manegiu magt hère	
von ir houbet brach daz hâr.	ir het der ungenâden vâr	1080
Ober hant gewonnen.	mit bluote berunnen	
manc anlütze man dâ vant:	dâ wart von maneger wîzen hant	
gein herzen geswungen.	die alten zuo den jungen	
wuoften alsô sère	daz ez nimmer mære	
wirt von liuten vernomen,	als ob kranche wæren komen	1085
schrîende in daz rîche.	Etzele unt Dietrîche	
den wart gemèret dô ir leit	mit schedelîcher wârheit.	
dô hiez man bâren zehant	swaz man der besten dâ vant.	

1060. Harte A: vil harte BD.
1078. wat BCD: fröede A.

1065. dem fehlt A.

1068. da A: do BC.

der wart ûz besundert	sibenzehen hundert	
kristen unde heiden:	die lieben zuo den leiden	1090
wurden gelegt ûf den rê.	swaz dâ wart geklagt ê,	
daz was allez gar ein niht	dâ wider und nu hie geschiht	
von manegem edelm kinde.	daz rîche hofgesinde	
mit jâmer âne wünne,	der hôhen künge künne,	
der kom dar mit leide	wol sehs und ahzec meide,	
Die vrowe Helche het gezogen,	den ê ûfen regenbogen	1095
mit frôuden was gebouwen.	wer mehte des getrouwen	
daz si sô nider solten komen?	in was ir trôst gar benomen.	
ein teil ich iu der nenne,	die ich von sage erkenne,	
wan si an geschriben sint.	dar gie froun Helchen swester kint,	
frou Herrât diu rîche:	dô mêrt sich Dietrîche	1100
sîn ungefüegiu herzen sêr.	noch kom der hôhgeborner mêr;	
des künec Nîtigêrs kint,	diu minneclîche Sigelint:	
dar kom durch leide schouwe	Goldrûn diu frouwe,	
eines küniges tohter hêr.	der was geheizen Liudigêr	
und saz ze Francrîche:	dem het minneclîche	1105
Helche erzogen sîn kint.	mit der juncfrowen sint	
kômen Hildeburc und Herlint,	zweier rîchen fürsten kint.	
Hildeburc diu schanden vrî	was geborn von Normandî:	
Herlint was von Kriechen.	von klage man vil der siechen	
Under den schœnen vrowen vant.	nâch den kom dô sâ zehant	1110
diu herzoginne Adelint,	des kûenen Sintrams kint.	
den helt man wol bekande:	er het bî Ôsterlande	
ein hûs an Ungermarke stât:	Pûten noch den namen hât:	
dâ wuohs von kinde diu magt	von der ich hie hân gesagt.	
sine sint uns alle niht erkant,	die Helche zôch in Hiunen lant	1115
und Krîmhilde kômen an.	Ezeln man si sande dan	
und Helchen ze êren.	nieman alsô hêren	
man in allen landen vant,	dem Helchen tugende was bekant,	
er liez ir gerne dar sîn kint.	wol ahzec grâven tohter sint	
kômen zuo dem schalle.	die witwen kômen alle,	1120

1091. wart A: was BCD.

fuegiu A: ungefuege BCD.

chlage BCD: da von chlagt A.

1112. het A: saz BCD.

1098. erchenne A: bechenne BCD.

chomen A. 1105. ze A: in BCD.

1110. schœnen] schoten A: iunch C, fehlt BD.

1101. unge-

1109. von

der man und mâge lâgen tôt. sich huop von klage diu meiste nôt
 die man zer werlde ie bevant. des wart daz Etezelen lant
 allez fröuden lære. von disem grimmen mære
 huob sich dar diu lantschaft mit vil kleglicher kraft
 Beidiu spât unde fruo. daz liut seig allenthalben zuo: 1125
 si giengen suochunde ir friunde zuo der stunde
 allenthalben ûf dem wal, vor dem hûse und in dem sal,
 sam ze markte durch die krâmen. der tôt het sînen sâmen
 gesæt vil wîten in diu lant. dô islicher den sînen vant
 swâ er nider was geslagen, genuoge sach man danne tragen 1130
 ir friunde ûz dem bluote. dô huoben frowen guote
 ir klage an den stunden, sam sis ê nie begunden.
 ir triwe man bî jâmer vant. man sach von juncfrowen hant
 und von manegem edelm wîbe gebrochen von ir lîbe
 manic wol gezieret kleit: sine wolten niht daz ir leit. 1135
 dem golde gezæme. swie rehte ungenæme
 die tôten sîn den liuten, küssen unde triuten
 sach man dâ manegen tôten ze verhe verschrôten.
 erlæret was der palas, der ê sô vol der veigen was.
 Do enkunde nieman trœsten die besten und die bæsten. 1140
 swaz ê ieman hât geklagt oder von klage her gesagt
 oder noch geklagen künde, der klage urgründe
 was allez ûf ein ander komen. nu het her Dietrich vernomen
 der schœnen Herrâten munt: swie vil im leides wære kunt,
 doch erbarmet im ir leit. si und ander manic meit 1145
 muosen tuon daz er gebôt: ein teik schiet er si von der nôt,
 er bat si leiten von dan. wie grôze unmuoze dô gewan
 her Dietrich und Hildebrant! si hiezen sarken sâ zehant
 die drî künge rîche harte hêrlîche.
 daz er die triwe ie gewan daz si sunderten dan 1150
 die edeln und die rîchen, daz tet man pillîchen.
 der kûnek gie dô sâ zehant dâ er sîn wîp ligen vant
 und sîn kint an dem rê. vor jâmer wart im alsô wê

1121. man un̄ mage *A*: man und mage da *B*, mage unt man da *CD*. huop *fehlt*
A. 1122. wirt *A*. 1126. friunde *BC*: frorde *AD*. 1132. an *A*: zu *BCD*.
 1143. nu *A*: do *BCDJh*. 1149. harte herliche *A*: Got lone [hern *D*] Dieteriche
BDJh. 1150. daz si sunderten *A*: daz man si (Do man do *D*) sunderte *BDJh*.
 1152. do *A*: *fehlt* *BDJh*.

daz er viel en unmaht.	in het der jâmer dâ zuo brâht	
Daz im zuo der stunde	ûz ôren und ûz munde	1155
begunde bresten daz bluot.	sô sêre klagt der helt guot,	
daz ez ein grôz wunder was	daz er der klage ie genas.	
wer kunde klage dâ gedagen?	si begunden alle mit im klagen,	
die den jâmer muosen schouwen.	rîter unde frouwen	
in jâmer klaglîche	bâten den künec rîche	1160
daz er den lîp iht sô verlür	unt daz er bezzern trôst kür:	
daz wær in heidenthalben guot.	do getrôsten si dem künge den muot.	
dô was bereitet in ein sarc,	der was wît unde starc,	
dâ mans in legen solde;	ein phelle von golde	
tiuer unde rîche,	geworht vil spæhlîche,	1165
verre brâht ûz heiden lant,	dâ man si beide in want,	
beidiu sîn kint und sîn wîp.	do bestatet man ir beider lîp	
nâch künklîchen êren:	durch ir heil ze mêren	
si bâten got der sêle phlegen.	sam tet man Blœdelîn den degen,	
Des werden Botelunges suon.	waz moht her Dietrich nu tuon,	1170
wan als ez triwen tohte?	swaz man der vinden mohte,	
die messe solden singen,	die hiez er balde bringen:	
alsô kund erz dâ schaffen:	er gewan die phaffen	
den heiden, der och <i>den</i> gezam.	dar nâch man dô zehant nam	
den guoten Ruedegêre:	mit dem wart vil michel ère	1175
geleit mit tôde in sîn grap.	dô sach man manegen kriuzstap	
dâ den pfaffen an der hant:	swaz man ir under stôle vant,	
die bâten alle gelîche	got von himelrîche	
und den guoten sande Michahèle	genâden ir aller sêle.	
die dâ fürsten hiezen,	niht langer si daz liezen,	1180
sine bræhten si zer erde:	die <i>künge</i> wurden werde	
bestat in manegem sarke.	Hagen der starke,	
und sîn geselle Volkêr,	unt Dancwart der recke hêr,	
die wurden dô alle drî	ir herren geleit nâhen bî.	
Hâwart der starke,	der künk von Tenemarke,	1185

1162. chunge *A*: helde *BD*. 1164. von *BDJh*: und von *A*. 1166. in want *BJ*: inne want *A*, inne vant *Dh*. 1173. Er gewan die *A*: den Cristen (heiden *C*) ir *BCD*. 1174. häiden *ABD*: kristen *C*. 1175. wart *A*: fehlt *BCD*. 1176. Geleit mit tode *A*: wart geleit *BCD*. 1179. den guoten *A*: fehlt *BCD*. genaden *A*: ce genaden *BCD*. 1180. da *BCDJh*: fehlt *A*. daz *A*: di *BC*, do *D*, da *Jh*.

Irink und Irnfrit, die dri wurden och dà mit
 bestatet hêrlîchen. die dar ûz andern rîchen
 zuo der hôhzît wâren komen, der wart och dà war genomen
 mit gûetlîchen dîngen: man fltes alle bringen,
 die kunden unt die geste, zir langen bettereste. 1190
 daz volc dô ruowens niht enphlac. ditze werte unz an den driten tac,
 ê man begruob die hêren: ir müede muose mêren,
 ê die ander wurden begraben. die muosen och ir reht haben.
 Etzeln unde Dietrich die berieten dô sich,
 ezn kund sich niht verenden, wolt man die ellenden 1195
 alle besunder begraben: si müesen ein grap haben
 sô tief und alsô wît, daz man ze etslicher zît
 wol verenden kunde. der kûnk schuof sâ zestunde
 daz die lantliute duo griffen alle samt zuo
 Und gruoben eine gruobe sît sibem sperscheft wît 1200
 und alsô tiefe in d'erde. ich wæne imer werde
 mit solhem jâmer mêr begraben. die knehte wurden ûf erhaben,
 daz gesinde von dem Rîne, daz Gunthêr unt die sîne
 mit in brâhten in daz lant. niwen tûsent man der vant,
 an den sich êrste huob diu nôt. den liuten jâmer daz gebôt, 1205
 durch ir ellende si wunten ir hende.
 man vant dà veiger mêre. mit leide und och mit sêre
 als ich iu dicke hân geseit, sô wurdens in daz grap geleit.
 dô si all ze stete wâren komen, dô wart êrste vernomen
 von den die giengen von dem grabe diu aller meiste ungehabe 1210
 der si ze deheinen stunden noch ie her begunden.
 ez was ein grimmez scheiden von kristen und von heiden.
 die klagten alsô sêre daz man immer mêre
 dà von mære sagen mac unz an den jungisten tac.
 Sît in fröude niht gezam, nieman des andern war nam 1215
 der die noch lebende wâren. Etzeln man gebâren
 vil unguetlîche vant. dô er ze iedweder sîner hant
 der guoten recken niht ensach, wider Dietrich er dô sprach,
 den fürsten von Berne, 'jâ het ich noch vil gerne

1194. berâiten *A*. 1195. sich niht *A*: niemen *BD*. 1197. etslicher *BCD*:
 islicher *A*. 1203. daz gunther *A*: di Günther *BCDJh*. 1204. niowen *C*,
 Niwan *AD*, niun *B*, Zehen *Jh*. 1210. die giengen *BCD*: die da giengen *A*.
 1211. noch ie. her *A*: da vor noch ie (noch nie *D*) *BD*.

mangen des ich mich ânen muoz.	mir hât mîn ungelücke buoz	1220
aller fröuden getân.	Dietrich sprach 'jâ sult ir lân	
iwer grôz ungehaben.	sine sint niht alle noch begraben,	
di iu ze dienste sint gewant:	her künec, jâ mügt ir iwer lant	
mit helden noch besetzen.	got mag iuch wol ergetzen	
genædliclich der leide.	ir habent noch uns beide,	1225
mich und Hildebrande,	bî iu in dem lande.'	
'waz hilfet daz?' sprach er dô.	'ichen kunde nimer werden vrô,	
und solt ich tûsent jâr leben:	wer kunde mir den muot geben	
oder wer möht mirz gerâten?	die daz mit willen tâten,	
Die sint leider gelegen tôt.	waz sol mir nu mîn golt rôt	1230
oder deheiner slahte richtuom?	gewalt, werltlicher ruom,	
daz ist an mir verdorben:	mîne man die sint erstorben,	
dar zuo kint unde wîp.	war zuo solte mir der lip,	
zepter, oder krône,	diu mir ê vil schône	
stuont in allen mînen tagen?	die enwil ich nimmer getragen:	1235
fröude êre und werdez leben	daz wil ich allez ûf geben,	
und wilz allez nider legen,	des ich zer werlde solde phlegen,	
sît ez mir allez missezimt.	ichen ruoch wenn mich der tôt nimt.'	
si wolden troësten im den muot.	daz enwas dehein guot:	
wan er het ze vil verlorn.	über in het gesworn	1240
sînes lîbes unheil:	im was der aller meiste teil	
sîner ungenâden komen;	wan ez im allez was benomen,	
daz er des besten ie gewan.	der künec weinen began	
sam dô ers aller êrste phlak.	ein teil och nidere gelac	
Hern Dietriches vester muot:	vor müede der helt guot	1245
sich in ein venster leinte nider.	Hildebrant der sprach sider	
dem herren Dietrich zuo	'herre, wes bît ir nuo?	
sît verwüestet ist daz lant,'	alsô sprach der wîgant,	
'waz sul wir dar inne?	daz Helche diu küniginne	
iu gab, vil edel Dietrich,	daz dunket mich nu <i>rætlîch</i> ,	1250
dâ mit rûme wir daz lant.	iwer ellen und mîn hant	
die beide suln berâten	mîne vrowen Herrâten,	

1222. 23. *fehlen A.* niht alle noch *B:* alle noch *C,* noch nicht alle *D.* 1225. habent noch *A:* habt doch (ouch *C*) noch *BCD.* 1228. sol *A.* geben *A:* gegeben *BCD.* 1232. die *A:* *fehlt BCD.* 1233. solte *A:* sol *BCD.* 1235. nimmer *A:* nimmer mer *BCD.* 1248. *so A:* Da rat ich sprach der wigant. sît verw^ohstet ist daz lant *BD.* 1249. waz sol wir *A:* waz suln (sulle *D*) wir nu *BCD.*

wan wir sîn swuoren beide.	wir suln durch unser leide	
der triwe niht vergezzen.	swie nider sî gesezzen	
iwer fröude unt diu mîn,	doch suln wir immer die sîn	1255
die stæter triwe kûnnen pflegen.'	'daz tuon ich gerne,' sprach der degen.	
'wie sol ich von disen leiden	mit êren mîn gesccheiden,	
sît ich den schaden hân genomen?	ôwê waz leider mære komen	
muoz hin wider ûf den wegen,	von danne ein islîcher degen	
Reit zuo dirre hôhzt!	ach wê waz guoter swert dâ lit	1260
herrenlôs in disem sal,	brünne und helme âne zal!	
die enwizzen wir wem nu geben.	daz die niht solten leben,	
die si ê hânt getragen!	got wil ichz immer klagen,	
daz ich sô manegen werden man	muoz tôten hie belîben lân.'	
'wir suln,' sprach dô Hildebrant,	'der guoten recken gewant	1265
heizen waschen ûz dem bluote	unt diu zieren wâffen guote	
heizen wol behalten.	wil Etzel witze walten,	
ez mag im lîhte noch gefrumen	und ze grôzen staten kumen.'	
dô der kûnek daz vernam,	den rât er für guot nam	
und ensûmte sich niht mære,	nâch ir beider lère	1270
hiezer gehalten daz gewant,	und diu besten swert diu man vant	
hiezer dô behalten tragen.	her Dietrich sprach 'ich wil iu sagen,	
vil edel kûnek rîche,	welt ir nu loblîche	
tuon nâch grôzem leide,	sô râte wir iu beide,	
Ich und meister Hildebrant,	daz ir in islîch lant	1275
sult wider den weisen senden	(des enlât iuch nieman wenden)	
swaz von ir landen her sî komen,	die der tôten hât genomen.	
des gewinnet ir noch êre:	die jungen mugen iu mære	
gefrumen denn diu sarwât	die hie der tôten erlœset hât.'	
dô sprach der Botelunges suon	'daz sol ich pillîche tuon	1280
und volge iu sîn von rehte.'	die Ruedegêres knehte	
hiezer man alrêste bringen.	den sach man zeher dringen	
ûz den ougen zetal.	zuo Etzel kom ir für den sal	
siben und niht mære.	dô sprach der kûnek hère	
'swie ir nu welt, her Dietrich,	so enpiet der marcgrâvinne rîch	1285
hin ze Bechelâren.'	alle die dâ wâren,	

1260. swert da *A*: swerte *BCD*. 1262. daz *A*: sît daz *BCD*. 1263. e. *A*: da ê *BCD*. 1266. bluote-guote] bluot-guot *ABD*. 1271. gehalten *A*: behalten *BCD*. 1277. landen *A*: lande *BCD*. 1280. der *BCD*: des *A*. 1281. volge iu sîn *A*: volges iu *BCD*. 1283. chom ir *A*: ir chom *D*, ir chomen *B*.

den beswârt ez den muot: idoch tet ez der helt guot.
 Ruedegêrs swert und sîn gewant und sîn ros, dâ man daz vant,
 hiez man balde bringen. wie möhte misselingen
 Harter frowen libe, dâne sinem schönem wîbe, 1290
 dô man ir sagte mære wie ez ergangen wære?
 dô sprach meister Hildebrant 'wer sol in Burgonde lant
 dirre mære bote wesen, sît ir nieman ist genesen,
 der rîter noch der knechte? der kûnek solt von rehte
 sîn selbes boten über Rîn senden.' 'daz sî Swemmelîn,' 1295
 sprach der kûnek alzehant: 'dem sint die wege wol bekant.'
 dar zuo schuof man im zwelf man, die daz mit in fuorten dan
 mit dem videlære, daz die helde mære
 in sturme hâten getragen, unt daz die boten solden sagen
 dâ ze Rîne mære wie ez geschehen wære. 1300
 die herren wurden des en ein, daz man der boten al dehein
 lieze niht belliben, man sante si ir wîben
 mit den mæren heim ze lande und ouch mit dem gewande
 daz die veigen truogen ê. ir friunden wart dort als wê
 Sam disen ê was von klage. jâ mohtens immer dem tage 1305
 fluochen, daz diu wirtschaft alsô maneges heldes kraft
 mit tôde hæt geletzet. si wurden gar entsetzet
 swaz si frôuden solten hân, den ez kunt wart getân.
 die dâ solten an den Rîn, mit den gie dô Swemmelîn
 für Etzeln den kûnek stân. er sprach 'nu sult ir niht lân, 1310
 irn sagt bescheidenlichen Prünhilt der rîchen
 wie ez allez sî ergangen, und wie mir sî bevangen
 mîn lant mit grôzem sêre, und nie geste mære
 getâten wirt sô leide. des ensuln si doch beide
 niht engelten,' sprach der guote, 'Prünhilt und vrou Uote.' 1315
 er sprach 'ir sult och niht verdagen, mîn unschult sult ir in sagen,
 den besten dâ ze Rîne, daz ich noch die mîne
 nie verdienen solhe nôt; wan ichz in gütelîch erbôt,
 unt tet vil willeclîchen daz: dâ wider zeigten si mir haz:
 Swaz ich des schaden hân genomen, daz ist och in ze schaden komen.' 1320

1290. dâne sinem schönem *A*: danne [ouch *C*] sime *BC*. 1294. solt *A*: sol
BCDJh. 1297. man im *A*: man *BC*, er *D*. mit in *A*: gewæfn *BCD*.
 1307. hat gesetzt *A*, het geletzet *BCD*. 1308. ez fehlt *A*. 1313. un̄ *A*: unt
 daz *BCDGJh*.

dô sprach der videlære	‘als unwerdiu mære	
diu gefuort ich noch nie mære.	der lande fröude und ére,	
daz ist nu gar verschwunden.	die ie mit wünne kunden	
wol leben unde schône,	die dicke under krône	
mit fröuden sint gegangen,	von den wirt enphangen	1325
sô swinde disiu botschaft,	daz ich in mîner sinne kraft	
lân michel sorge dar zuo	wie ich den mæren sô getuo	
daz ich den lîp mäge bewarn.’	der kûnek sprach ‘jâ sult ir varn	
mit den von Bechelâren.’	bereit si schiere wâren.	
dô sprach her Dietrich	‘mære als unfriuntlîch	1330
diu muoz ich leider senden.	ôwê möht ich wenden	
mit mîn selbes lîbe	daz ich dem edeln wîbe	
ir herzenleit enbieten sol!	dâ mit enwirt mir nimer wol.	
ir sult heln,’ sprach Dietrich,	‘disiu mære jâmerlîch	
Allenthalben ûf den strâzen.	ir sult daz liut niht lâzen	1335
des schaden werden innen,	sô ir nu scheidet hinnen:	
sô müeten si iuch sere.	ir sult von Ruedegère	
nieman sagen sînen tôt.	ez wirt doch ein lange werndiu nôt,	
swenne ez in rehte wirt geseit:	sô müezen si mit arbeit	
dar nâch weinen manegen tac.	diu mîn ie güetlîchen phlac,	1340
der sult ir sagen den dienst mîn,	unt daz ich imer welle sîn	
swie mir gebiutet Gotelint	und och des marcgrâven kint,	
mîn niftel diu hère.	frâgen si von Ruedegère,	
wenne er ze hûse welle komen,	sô sagt, ir hapt von im vernomen,	
der kûnk welle in niht komen lân,	unt daz si dâ von getân	1345
daz er dâ müeze bîten	unz daz die geste gerîten	
mit ir gezoge an den Rîn:	der geleite müez er sîn:	
daz <i>ist</i> in mînem sinne,	sô <i>wil</i> ich die marcgrâvinne	
mit samt Ruedegère sehen.	ir sult och Dietelinde jehen,	
Unt ob des niht müge sîn,	sô welle ich doch die niftel mîn	1350
gesehen in vil kurzen tagen.	si muoz doch immer mære <i>klagen</i>	
in ir herzen manege swære.’	den boten lie der Bernære	

1324. under *BDJh*, bi der *CG*: *fehlt A*. 1331. ich wenden *A*: ich erwenden *D*, ich ez wenden *C*, ichz erwenden *BGJh*. 1336. Des schaden innen werden. so ir nu schädidet von den werden. *A*. 1337. sere *A*: ze sere *BCD*. 1350. ob des niht *BD*: ez *A*. 1351. si muoz doch immer mere chlagen *A*: in ir hercen was begraben *BDJh*: Die boten musen do tragen *C*. 1352. In ir herzen manige *AC*: den boten manech *BDJh*. den boten lie *A*: do lie *BCDJh*.

mit manegen herzeleiden	und mit jâmer von im scheiden.	
och liezen si dâ hinder in,	des sult ir vil gewis sîn,	
zergangene wünne,	vil jâmerhaftez künne,	1355
friunde unde mâge	in des tôdes lâge	
sumeltche die noch lebten	und mit dem tôde strebten,	
mit triefenden bâren,	die noch niht tôt wâren:	
die ander wâren nu begraben.	des muos ir herze jâmer haben.	
dâ liezens och den marcman.	man zôch schriende dan	
vil lûte âne mâze	sîn ros ûf der strâze,	1360
dâ si dâ riten über lant.	mit vrâge ez nieman ervant	
rehte, waz in wære.	jâ heten si diu mære	
geseit vil ofte gerne:	dô het ez der von Berne	
Verboten islichem knehte:	dô liezen siz von rehte.	
nieman wart ez noch geseit,	unz daz in Ôsteriche reit	1365
daz Rüedegêrs gesinde.	von maneger muoter kinde	
wart gâhen durch gewonheit	dâ der videlære reit:	
si wânden der mære,	daz ez der künec wære	
oder Rüedegêr der rîche.	daz volc gemeinliche	
frâgte dô den spilman	'wâ habt ir den künec lân?'	1370
dô sprach der videlære	daz der herre wære	
noch in sînem lande	mit manegem wîgande.	
daz geloubten die dâ wolten.	die mære frâgen solten,	
der was sô vil noch bî dem wege,	daz beidiu bruke unde stege	
was allez bestanden.	von Hiunischen landen	1375
si ze Wiene kômen in die stat.	mit zûhten si ze hûse bat	
ein frowe saz dar inne,	diu rîche herzoginne	
Îsalde, ein vil schœniu magt.	die enkundez werden niht verdagt:	
An den boten siz ervant.	si wart sô jâmerk zehant	
und sô trûric gemuot,	daz ir von herzen daz bluot	1380
dræte ûz ir munde.	ach wê wie übel gunde	
si den boten dîrre sage!	von der juncfrowen klage	
erschäl ez sît wîten.	man begunde in allen sîten	
in der stat über al	üeben alsô grôzen schal,	
die armen mit den rîchen,	daz sich diu klage gelichen	1385
wol mohte, sô si jâhen,	die dort die klage sâhen	

1353. uū mit iamer *A*: di boten *BDJh*. 1355. Zergangen *A*. 1368. iz *BCD*:
er *A*. 1375. Was allez *A*: allez was *BCD*. 1383. witen *A*: vil wîten *BCD*.
in *A*: an *BC*, in *D* nachgetragen.

und och mit klage schieden dan. diu klage ir helfe dâ gewan,
 daz si nu fuor mit breiten scharn. die boten kundenz niht bewarn,
 do erschal ditze mære under die burgære
 und *under* [*diu*] koufliute kint. die guote stat diu wart sint 1390
 elliu diser mære vol. dô liezen in die boten wol
 von Wiene zogen ûz der stete. hern Dietriches bete
 unsanfte leisten si dar an; wan in dô vil manic man
 Widerreit ûf der strâze, der in gelicher mâze
 müese helfen tragen ir leit. sus fuorens in der arbeit 1395
 unz hin ze Treisemmûre: rîter noch gebûre
 nie gevant diu mære, unz daz der videlære
 ze Bechlâren zuo reit. niht nâch gewonheit
 noch nâch ir altem rehte die Ruedegêrs knehte
 riten in die marke. jâ müete si vil starke 1400
 daz siz verswîgen solten daz si doch sagen wolten.
 ûf bî Tuonouwe het Gotelint diu vrouwe
 die strâze lange wol bekant, die boten fuoren in ir lant,
 dâ si dâ vor vil dicke ir man sach vroelfchen riten dan.
 mit der marcgrâvinne gestanden an die zinne 1405
 was vil manic schœniu meit. riten in grôzer arbeit
 si dô die boten sâhen dem hûse alsô nâhen,
 daz si ein stoub erkanden in Ruedegêrs landen
 Nâch alter gewonheit. dô sprach vil manik schœniu meit
 'lob si dir, herre trâhtîn. nu schowet, vrowe marcgrâvin. 1410
 wir sehen dort liute rîten von den hôlzîten:
 dâ kumt unser herre.' der trôst was in vil verre
 dâ zen Hiunen bestanden von Gêrnôtes handen,
 und vil ir herzen wünne. der lantliute künne
 kômen niwan sibem man von dem marcgrâven dan: 1415
 die fuorten sîn gezouwe. Gotelint diu vrouwe
 het ouch diu mære vernomen: si was zuo ir tohter komen,
 unde wânden beide lieb âne leide
 enphâhen, als ê dicke, von lieben ougen blicke:
 do enpfiengens niwan herzen leit und lange wernde arbeit. 1420

1390. diu *A*, fehlt *B*: der *CD*. 1391. diser mere *A*: ungemuetes *B*, eines todes
C, vil gar trourens *D*. 1397. gevant *A*: bevant *BD*. 1398. nach *A*: nach ir
BD. 1410. vrowe *BCD*: fehlt *A*. 1417. diu mere *A*: diu mære nu *B*, nu die
 mere *D*. 1418. Unde wainte *A*.

die knappen wâren in den siten, sô si ze Bechelâren riten,
 daz si fuoren alle mit fröudehaftem schalle:
 dem was ez nu vil ungelîch. ez het sich ir islîch
 Nider gedrucket ûf daz marc: wan ir jâmer was sô starc,
 daz si niht singen kunden sam ê ze manegen stunden. 1425
 Rüedegêrs ros Poimunt, wider sehende an der stunt
 gie ez dem knehte an der hant. der site was an im bekant,
 so ez sînes herren niht ensach, daz ez vil ofte den zoum braec
 und lief wider ûf den wegen: nu was er leider gelegen,
 der ez hete dar geriten unde dicke drûf gestriten 1430
 als von rehte ein edel man. sîn tohter goumen began
 der knappen gebære: do ersûfte si *zewære*.
 dô sprach daz Rüedegêres kint 'vil liebiu muoter Gotelint,
 daz ist doch selten geschehen daz ich sô wênic hân gesehen
 her bî mînen zîten mînes vater boten riten: 1435
 swenne aber si her kâmen, wie wol wir daz vernâmen
 daz si wâren wol gemuot! wê wær et diu hôhzt guot
 gewesen mîner vrouwen! des mag ich übel getrouwen.'
 Dô sprach diu alte maregrâvin 'ruocht es got, so sol si sîn
 in alln unschedelîch ergân; niwan daz ich von träumen hân 1440
 erliten vil der sêre. dînen vater Rüedegêre
 sach ich lînte gar grâ. sîn gesinde bî im dâ
 daz het bevallen gar ein snê: von einem regen wart in wê:
 dâ von wurdens alle naz. du solt mir, tohter, glouben daz,
 mîn houbet was sô hârblôz, daz ich eines hâres grôz 1445
 mînes vahses niht entruoc. ein gadem vinster genuoc,
 dâ hiez er mich in gân. ich vant in innerhalben stân:
 zuo slôz er dô die tür. nimer kômen wir mêr dô dâ für:
 ungerne was ich drinne.' sus sprach diu maregrâvinne.
 dô sprach Rüedegêres kint 'liebiu muoter, treume sint 1450
 sumelîche senfte, d'ander starc. ich sach mînes vater marc
 in troume sêre springen und lûte an im erklingen
 sîne covertiure silberfn. nu merke, liebiu muoter mîn.

1422. si fuoren *BDJh*: fuorten *A*. froudehaften *A*: vrolichem *DJh*, vreden unde mit *B*. 1437. we *A*: fehlt *BCDJh*. 1444. mir tohter gelouben *A*: tohter gelouben *B*, geloubn tochter *D*. 1445. so har bloz *A*: von hare bloz *BCD*. 1448. mer do da fur *A*: dar (der *C*, her *D*) für *BCD*.

Eines wazzers ez getranc: sâ ze stete ez versank.
 ein ander si niht mêre sagten, wan mit sère 1455
 si giengen beide ensamt dan. dô wârn, als ich gesagt hân,
 die boten komen sô nâhen, daz si al die liute sâhen.
 zuo ir marstalle si dô riten. ninder nâh ir alten siten
 gebârten dô die knehte: aber nâh des hoves rehte
 die rîter giengen gegen in und bâten willekomen sîn 1460
 den Etzeln videlære. wol gruozten helde mære
 die boten von der Hiunen lant: dar nâch enpbiengen si zehant
 ir herren ingesinde. mit gedruhten Worten swinde
 hôrt man si antwurte phlegen. jâ was ez allez gelegen,
 dâ von si heten hôhen muot: jane kunden si dehein guot 1465
 von der wirtschafft gesagen. harnasch sach man dô tragen
 die knehte von den rossen dan. Gotlint erblicte sân
 der knappen gebâren: sine wârn in manegen jâren
 Nie sô trûric gemuot. si sprach 'ich nâme dehein guot
 niht für diu mære, daz ich weste wie in wære.' 1470
 dô sprach der beste under in 'iu enbiutet triwe bernden sîn
 genâde und michel ère Etzel der kûnek hère,
 und holden willen stæte: der werke und och der ræte
 sî er iu imêr bereit. daz wizzet mit der wârheit.
 och enbiutet iu mîn herre, ern kæm iu nie sô verre, 1475
 ern wære iu doch mit triwen bi. ir sult wizzen daz er sî
 iu holt vor allen wîben, und wil alsô belîben.
 an sînen jungesten tac. er enweiz niht ob er komen mac
 wider heim in langer zît. der kûnk im allez an lît,
 er leit im eine hervart diu nu lange gesprochen wart: 1480
 die ist mîn herre nu gevarn.' si sprach 'nu müeze in got bewarn
 und allez himelische her. er var lant oder mer,
 swelhen ende er kère, durch sîns gewaltes ère
 Müeze in Krist behüeten, daz Etzeln vînde wüeten
 mir niht enbünne mînes man.' diu maget dô vrâgen began 1485
 'sag mir, bote guote, wie ist nu sô ze muote
 mînem vater Rüedegêre? daz müet mich harte sère;

1454. ez-ez *BCD*: er-er *A*. 1467. den *BCD*: fehlt *A*. 1468. gebare *BCD*,
 gebere *A*. waren *A*: wart *BCD*. manigen iaren *A*: manegem iare *BCD*.
 1480. läitet *AB*, leite *C*. Er sulle im leiten ein hervart *D*. die nu lange *A*:
 diu lange è *BCD*. 1486. Sag-bote *A*: sagt-boten *BCD*.

wan mir ze vorderst,' sprach diu meit, 'diu *mære* wurden geseit,
 swenne er sande in sîn lant. sô zornic ich in nie vant,
 mir enköemen sîniu *mære*. von schulden ist mir swære.' 1490
 diu magt dô weinen began: dô sach si ir muoter an,
 und erweinten dô beide. ich wæne si der leide
 ermante dô ir herze: in nâhent grôzer smerze.
 der bote sprach 'lât iwer klagen: ich sol iu mër *mære* sagen,
 diu iu vil friuntliche von dem hern Dietriche 1495
 sint enboten in daz lant. uns gebôt der wîgant
 bî den sînen hulden daz wir von wâren schulden
 iu sagten den dienest sîn. er enbiut iu, edel marcgrâvîn,
 Lieb unde allez guot, triwe unde stæten muot:
 irn dürft des niht vrâgen ob iu under iuern mâgen 1500
 holder ie wurde man: und heizet iuch daz wîzzen lân
 (daz sul wir iu, vrowe, sagen) daz er iuch inre zwelf tagen
 wil hie ze Bechelâren sehen.' 'daz wolte got, meht daz geschehen!'
 sprach diu marcgrâvinne. 'von allem mînem sinne
 freut es harte sich mîn muot.' dô sprach diu magt guot 1505
 'sagt uns der *mære mære*, wie frou Krîmhilt diu hère
 enpfieuc ir bruoder und och ir man: oder wie was der gruoz getân,
 den si sprach gein Hagene? wie gebârt si gegen dem degene
 oder gein Gunthère? ob si noch iht sère
 zurnde hin ze in beiden: oder wie ist daz gescheiden?' 1510
 der hote sprach 'diu künegin gie mit fröuden gegen in
 und enphie si minneclîche: si tet dem wol gelîche
 daz si in holt wære. Etsel der künec *mære*
 der enpfie die herren alle sô sam er ir komens wære vrô,
 er und alle sîne man: niemen ich dâ gesehen hân 1515
 der in trüege deheinen haz.' si sprach 'nu sagt mir, umbe waz
 lie daz der künec Gîselhêr daz mir der junge fürste hêr
 her wider bî iu niht enbôt? der vrâge mich twinget nôt:
 sît er mir niht enboten hât, ich fürhte, swi ez dar umbe stât,
 ich gesehe in nimer mër. jâ sagte mir der künec hêr, 1520
 er wolde mich ze trûte hân.' 'die rede sult ir, vrowe, lân.

1488. *ce vorderst nach* mir *BD*: *ze vorderst nach* diu mer *A*. 1489. vant *A*:
 bevant *BCD*. 1500. dürft *A*: dürfet ouch *BCD*. 1503. meht daz *A*: möht ez
BCD. 1505. magt *A*: iunge magt *BCD*. 1506. frowe *A*: fehlt *BCD*.
 1513. in *BCD*: im *A*.

wir liezen in wol gesunt. si koment her in kurzer stunt
(daz wizzet, edel margrâvîn), sô si wider rîtent an den Rîn.
dar umbe sult ir sorgen niht. der kûnek iuch vil gerne siht,
swenne er nu rîtet in sîn lant: sô wil er iuch, vrowe, alzehant 1525
mit im fûeren über Rîn: dâ sult ir kûniginne sîn.
dirre lûgelîchen mære ze schermen in ir swære,
daz tet ir einem alsô wê, daz er niht lenger molhte mê
Verdulden in sînem herzen den schaden unt den smerzen:
im erweinten d'ougen, swie gern ers hete lougen. 1530
dar nâch erweint ir mære. diu marcgrâvinne hêre
ir trehne nider fliezen sach. ir tochter dô zehant sprach
'ach wê, vil liebiu muoter mîn, ich wæn wir gar gescheiden sîn
von fröuden und och von wünne. mîn vrowe hât ir künne
leider vil übel enpfangen. ez ist uns übel ergangen: 1535
wir megen wol weinen von rechter nôt: si und mîn vater sint wætlich tôt.'
ir einem, dô si daz sprach, ein wuof ûz sînem halse brach,
mit zuo getânem munde: er wânde ez dâ zestunde
dâ mit verheltn mölhte. neheime herze tölhte
daz daz verswîgen kunde: dô brach ûz sînem munde 1540
daz schrien mit dem bluote. dô der knappe guote
âne dank sô lûte erschrê, dô wart den andern sô wê
daz si erweinten alle gelîche. diu marcgrâvinne rîche
Sprach 'ôwê mir, armez wîp, daz ich ie gewan den lîp.
waz ich nu verlorn hân der fröuden der ich hete wân! 1545
diu muoz nu mit dem leide mîn gar von mir gescheiden sîn.
ir boten, durch iwer triuwe lât mich niht in der riuwe,
ich enwizz von schulden umbe waz. sagt mir bescheidenlîchen daz,
wie schiedet ir von minem man?' dô muost diu lûge ein ende hân.
dô sprach der videlære, Swemmelîn der mære, 1550
'vrowe, wir wolten iuch verdagen daz man iu doch muoz sagen,
wan ez nieman verheltn kunde. irn geseht nâch dirre stunde
den marcgrâven Rûedegêre lebentic nimmer mære.'
vil liute hôt man sô dô klagen, 'herre, wer hât in erslagen?'
er sprach 'daz tet Gêrnôt. si sluogen beide ein ander tôt.' 1555

1522. wol A: vil wol BCD. 1535. Lâider vil ubel A: leider swache BD, vil ubel
habe C. 1536. wætliche B, werlich AD, alle C. 1537. sprach A: gesprach
BCD. 1539. herze A: herzen ez BCD. 1554. liute-so A: lute-si BCD.
1555. det A: tet her BCD.

dô schrê diu muoter und diu meit.	wart ie nâch friunden gekleit	
mêr, daz ist mir niht bekant.	swaz man bî in liute vant	
oder sît kom zuo dem schalle,	die erwuofen alsam alle.	
Dâ zen Hiunen umbe der helde	tôt wart nie grœzer diu nôt.	
von dem jâmer alsô vesten	der marcgrâvinne bresten	1560
begund von munde daz bluot,	und och ir edeln tohter guot:	
si vielen beide in unkraft,	sô daz ir zuht meisterschaft	
vergaz vil gar der sinne.	die liute wâren inne	
worden wol der wârheit.	swaz in mære ie wart geseit,	
des gesatz si ditze mære	ûz frôuden in alle swære.	1565
ir herzen jâmer wart sô grôz,	daz man si mit brunnen vergôz	
und natztese undern ougen.	ir lip begunde lougen	
ob si rehte sinne ie gewan.	daz beweinte wîp unde man	
und alle die dâ wâren	in der stat ze Bechelâren.	
von den andern man si truoc.	dô wârn nôthafft genuoc	1570
beide marcgrâvinne.	si lâgen in unsinne:	
man hôrt unrelte lûte	haben nâch ir trûte	
Gotelint die rîchen.	vil erbârmeclîchen	
Sprach diu tohter ir beider	‘ach ach und leider	
wirt nu meide nimmer mære.	ja enwil mîn vrowe Êre	1575
bellben in dem rîche,	sîd alsô jâmerlîche	
die ère tragende sint gelegen.	wer solt si dâne widerwegen,	
swenn ir gewîchet diu kraft?	des het gar die meisterschaft	
mîn lieber vater Rûedegêr.	vrowe Êre diu wirt nimmer mêt	
mit solhem wunsche getragen,	als er si truog bî sînen tagen.	1580
der tôt der hât die unzuht,	daz er nieman deheine fluht	
zuo sînen friunden haben lât,	swenne ez an die rede gât	
daz er entwiche gerne.	jâ het der von Berne	
mir wol genert den vater mîn,	môht man dem tôde wider sîn.’	
dô sprach der videlære	‘elliu unsriu mære	1585
sint iu von sinne wol bekant.	die von Amelunge lant	
die sint alle samt tôt.	jâ genas mit grôzer nôt	

1558. und diu meit *BDJh*: unde mât *A*. 1556. 57. chleit. Mer *A*: mer (me *BJ*)
gechleit *BCDJh*. 1559. diu *A*: ê diu *BJh*, fehlt *D*. 1565. frouden *A*: freude
BCD. 1566. man si mit brunnen *A*: man mit prunnen (wazzer *D*) si *BCD*.
1575. ia enwil *A*: wa wil *BCJh*. 1577. solt *A*: sol *BCJh*. 1578. gewîchet
diu] geshichet din *A*: gesiget diu *BJh*. 1584. man *A*: iemen *BCJh*. 1586. sinne
A: sinnen *BC*.

iwer neve her Dietrich: und hete man den künec rich
 Etzeln zuo dem strîte lân, den mües wir och verlorn hân.
 si sprach 'nu sagt mir, Swemmelîn, wie kom daz der vater mîn 1590
 zurnde wider Gêrnôten, sô manegen bouc rôten
 sô wir in gâben hier en lant, und in dem willen er si vant?
 jâ was des in beiden niht guot daz ieman scheiden
 si mit râte solte, der triwe haben wolte.'
 er sprach 'magt vil hère, daz entet nieman mære 1595
 wan der küniginne lîp. des hât man unde wîp
 engolten alsô wîten, daz von den êrsten zîten
 unz an den jungisten tac nimmer mære werden mac
 gerâten alsô swinder rât. vil kleine ez si gefrumt hât:
 wan si ligt selbe drumbe tôt, von der diu lange werndiu nôt 1600
 geschach in Hiunen rîche. si ligent alle geltche,
 die uns dâ fröude solten geben. doch megt ir, vrowe, noch geleben
 vil manegen frœlichen tac. swaz iwer fröuden an den lac
 Die ze den Hiunen sint erslagen, die müezet ir alle verklagen,
 wan got der weisen vater ist. vrowe, ich rât iu ân [allen] argen list 1605
 und ûf mîne triuwe daz ir iuch iwer riuwe
 mâzet unde solher klage. der künk giht, alle die tage
 die in got noch leben lât, er welle iu schaffen al den rât
 den iu dâ schuof Rüedegêr.' der edel marcgrâve hêr
 mit siuften vol durchbrach die klage. dô was eroffent gar diu sage, 1610
 wie ez allez was ergân. die knehte wolden daz niht lân,
 sin trüegen Rüedegêrs gewant, swaz sîn was hin heim gesant,
 dâ manz behalten solde. swer daz dâ schowen wolde,
 der sach dâ bluotigen glanz, dâ è die ringe wâren ganz:
 daz was nu dîrhel unde schart, dar inne ir trôst erslagen wart 1615
 dem Rüedegêres wîbe und ander manegem lîbe.
 nu huob sich êrste sunder nôt. den gesten nieman niht enbôt,
 weder ez wazzer noch den wîn. 'wie lange welle wir hie sîn?'
 Sprach der videlære: 'ez ist in solher swære
 diu edel marcgrævinne, daz si vor unsinne 1620
 ez nieman wol gebieten mak.' daz volc dâ anders niht enphlac

1592. in *B*: im *A*. en *B*: fehlt *A*. 1593. des *A*: ez *B*. 1605. allen *AC*,
 fehlt *B*. 1609. da shuof *A*: schueffe *B*, schuffe è *C*. 1610. durch braht diu
A: durch brach ir *BC*. er offent *BC*: ir offen *A*: 1616. dem *BC*: Der *A*.
 1621. gebieten *A*: er bieten *BC*.

in der burc über al:	daz hûs allenthalben schal	
und och der stein dar under,	och hôrte man besunder	
in der stat ze Bechelâren	die liute alsô gebâren	
als si des nôt gie.	diu marcgrævinne umbe gie	1625
mit starkem jâmer der ir was.	wunder ist daz si ie genas	
den tac vol an daz ende.	ez heten ir selber hende	
den lip der wât gemacht blôz.	nie wart jâmer alsô grôz,	
sô man mahte kieser dâ:	diu mære och fuogten anderswâ	
daz maneges herzen brunnen	mit trehen ûz ougen runnen.	1630
diu frowe senlichen bat	herbergen in die stat	
Etzeln bôten gütlichen.	der marcgrâvinne rîchen	
ir sinne dô vil gar gebrast,	daz si den friunt noch den gast	
Noch nieman erkande.	dô wolden von ir lande	
die boten ûf an den Rîn.	dô het diu junge marcgrâvin	1635
ein teil noch ir sinne:	friuntliche minne	
enbôt sî Brünhiltin,	der edeln unt der milten:	
si enbôt och daz vroun Uoten	umbe Gîselhêr den guoten,	
wie si im gevestent wære,	und mit welher swære	
daz allez ende habe genomen:	ez môht in nimmer wirs komen:	1640
si enbôt ir och daz Gêrnôt	ir vater het erslagen tôt.	
urloub die boten nâmen dan.	Swemmel rîten dô began	
dâ er sine wege vant,	ûf in der Beier lant:	
wan dâ gie sîn strâze hin.	zwischen Tuonowe unt dem In	
noch ein altiu burc stât:	Pazzowe den namen hât:	1645
dâ saz ein rîche bischof:	sîn lob, sîn ère, sîn hof,	
wâren wîten bekant.	der was Pilgrim genant:	
dem kômen disiu mære.	die stolzen Burgondære	
Wâren sîner swester kint:	vil wol erfuor er daz sint,	
wie ez den wîganden	ergie in Hiunen landen.	1650
die boten rîten über daz In.	die liute liefen vor in <i>hin</i>	
und wolten sagen in den hof	daz der guote bischof	
sîn neven solte enphâhen.	die enwârn niht sô nâhen	
als er des het gedank:	ez wart vil maneges tages lank,	

1625. not gie *A*: not an gie *BC*. 1625. 26. umbe gie. Mit starchen iamer der *A*: niht enlie. sin endete mit iamer daz *BC*. 1633. gar *BC*: fehlt *A*. 1640. habe *A?C*, hat *A?B*. chomen *A*: sin chomen *B*. 1642. Swämmel *B*: Swemelin *A*. 1645. den *A*: si den *BC*. 1646. sin hof *A*: unde sin hoff *B*. 1648. Burgondære *A*: Burgondenære *B*. 1650. Hiunen *B*: heunischen *A*.

daz er si sît nie gesach. zuo den rîtern er dô sprach 1655
 'nu sult ir alle gâhen und mîne friunt enphâhen.
 ein islîch mîn amptman, der mir deheines guotes gan,
 der enphâhe mîner swester kint: unt die mit in komen sint,
 den lât niht gebresten.' jâ möht er sînen gesten
 sanfte nahtselde geben: er wesse niht daz ir leben 1660
 zen Hiunen ende het genomen. wær im doch ir einer komen,
 im wære immer desten baz. schiere sagte man im daz,
 daz si wæren alle erslagen. daz mære kunde im niht behagen,
 Ez dûhte in gar unglouplich: idoch bedâht er des sich
 daz erz gelouben wolde. dô schuof er daz man solde 1665
 den boten schaffen ir gemach. mit grôzem jâmer er dô sprach
 'nu lît zen Hiunen begraben diu fröude die ich solde haben
 an den verhmâgen mîn. des muoz ich immer trûric sîn,
 die wîle ich nu geleben mac, unz an mînes endes tac.
 ich gedâhtes vil wol sît. verfluochet sî diu hôhzît, 1670
 daz ir Etsel ie began, dâ von sô manic werder man
 sô jâmerlich ist tôt gelegen.' er sprach 'himelischer degen,
 wie hâstu zuo mir alsô getân?' dô kom dar zuo im gegân
 Swemmel der videlære. nâch gruoze er in der mære
 frâgen dô begunde. er seit im, als er kunde, 1675
 wie ez was allez geschehen: wan er het ez wol gesehen.
 dô erweinte der bischof: über allen sînen hof
 was vil grôziu ungehabe. die phaffen muosen lâzen abe
 Durch klage vil ir tagezît: wan dâ weinten wider strît
 die leien mit den phaffen. dar nâch begunde schaffen 1680
 der guote bischof Pilgerîn daz si ir klage liezen sîn.
 'ich kan mich des versinnen, möht ich si wider gewinnen
 mit weinen unde mit klagen, ich enwolte nimmer mër gedagen,
 unz mir mîner swester kint, die mir sô jâmerliche sint
 in Etzelen lande mit manegem wîgande 1685
 in guoten triuwen erslagen, die ich nimer kan verklagen,
 müesen alle werden wider.' dô sant er allenthalben sider
 nâch münchen und nâch phaffen: der herre begunde ez schaffen

1661. ende het *A*: het ende *B*. 1664. des *A*: *fehlt B*. 1667. begraben *A*:
 erslagen *B*. solde *A*: wande *B*. 1673. zuo mir also *A*: also zu mir *B*.
 1676. waz allez *A*: allez was *B*. 1681. chlage *A*: chlagen *BC*. 1683. Mit *A*:
 beide mit *BC*. mer *A*: *fehlt BC*. 1687. Muosen alle *A*: alle musen *C*.

nâch kristenlichem orden.	den die dâ wârn für worden,	
hieze er messe singen:	die gloggen hôrt man klingen	1690
allenthalben in der stat	ze den münstern, alser bat:	
ze dem opfer was dâ grôz gedranc.	der bischof och selbe sanc	
got von himel ze êren,	der kristen heil ze mêren	
Unt ze helfe ir sêle <i>die dâ wârn</i> tôt.	der bischof leit vor jâmer nôt.	
dô dâ got gedienet wart,	die boten wolten ûf ir vart	1695
aldâ zehant rîten.	'ir sult noch lenger bîten,'	
sprach zuo in ein kappellân.	'ir sult zuo mînem herren gân:	
der bat mich iu sagen daz.	ich wæne <i>er</i> eteswaz	
bî iu enbieten an den Rîn	vroun Uoten, der swester sîn,	
umbe ir grôze swære.'	dô gie der videlære,	1700
für den guoten bischof.	er sprach 'und ist Etzeln hof	
mit solher nôt zergangen,	sô hât vil übel enphangen	
Krîmhilt, diu niftel mîn,	ir bruoder unt die recken sîn.	
si möhte baz hân getân	und het doch genesen lân	
Gîselhêr und Gêrnôt.	die ir dâ Sîvriden sluogen tôt,	1705
und hetens die engolten,	sô wær sis unbescholten.	
wan in sluog doch Hagene.	des habe wir ze klagene	
nâch friunden immer mêr genuoc.	daz in sîn muoter ie getruoc,	
Daz müeze got sîn gekleit,	daz sus lange werndez leit	
und alsô grimmiu mære	und och sô vil der swære	1710
von im ist erstanden	sô wîten in den landen.	
Swemmel, nu sagt der swester mîn	daz si ir klage lâze sîn.	
si wæren doch dâ heime tôt.	der Nibelunge golt rôt,	
heten si daz vermiten,	si möhten si wol sîn geriten	
zuo ir swester mit ir hulden.	von ir selber schulden	1715
und von ir starken übermuot	sô hân wir die recken guot	
verlorn alle gelîche	in Etzeln künecrîche.	
und sagt der küniginne	daz ich von mînem sinne	
ir niht bezzers râten kan,	wan ich ir wol guotes gan,	
daz si klage ze mâzen.	man muoz die varn lâzen,	1720
die uns der tôt tegelich nimt;	wan im anders niht enzimt	

1690. Hiez er *A*: di priester ir (die *C*) *BC*. 1691. alser *A*: als der bisschoff *BC*.
 1698. Ich wene er *A*: Er wil wæne ich *BC*. 1705. da *A*: *fehlt BC*.
 1709. werndez *A*: werndiu *B*. 1712. nu *A*: *fehlt BC*. chlage *A*: chlagen *BC*.
 1717. chunchrîche *A*: rîche *B*. 1721. der tot tegelichen *A*: tægelich der tot *B*.
 wande *B*: von *A*.

wan scheiden liep mit sêre.	ez enist niht anders mære.	
und sagt och Gunthêres man	daz si gedênken wol dar an	
Wie ir der kûnek ie phlac	mit ganzen èren manegen tac,	
unt daz si tuon ir triwe schîn	und in bevolhen lâzen sîn	1725
daz sîn vil wênige kint,	des nu diu erbe sint,	
unt den ziehen ze einem man:	des müezens imer ère hân.	
Swemmel, lobt an mîne hant,	so ir wider ritet durh diu lant,	
des bite ich, friunt, daz ir	danne kêrt her ze mir.	
ez ensol niht sô beliben:	ich wil heizen schrîben	1730
die stürme unt die grôzen nôt,	oder wie si sîn gelegen tôt,	
wie ez sich huob und wie ez kam,	und wie ez allez ende nam.	
swaz ir des wâren habt gesehen,	des sult ir danne mir verjehen.	
dar zuo wil ich vrâgen	von islîches mâgen,	
ez sî wîb oder man,	swer iht dâ von gesagen kan.	1735
dar umbe sende ich nu zehant	mîne boten in Hiunen lant:	
dâ vinde ich wol diu mære;	wan ez vil übel wære,	
ob ez behalden würde niht.	ez ist diu grœziste geschiht	
Diu zer werlde ie geschach.'	Swemmelîn zehant sprach	
'swes ir, herre, an mich gert,	des sult ir werden gewert.'	1740
die boten riten balde dan.	dô hiez der bischof sîne man	
si beleiten ûf den wegen,	sô verre und er ir mohte phlegen	
mit spîse und mit gewarheit.	swer in in Beiren widerreit,	
von den wart in niht getân	(daz muost man durch ir herren lân),	
wan daz sin ir gebe gâben.	dô kêrten si durch Swâben	1745
mit disen mæren an den Rîn,	Swemmel unt die gesellen sîn.	
dô Swemmel ûf durch Beiren reit,	dô wurden och von im geseit	
diu mære bi den strâzen:	wie kunde er daz gelâzen,	
er ensagt die jâmerlîchen nôt	und wie si wârn gelegen tôt	
alle dâ zer hôhzît?	dô wurden disiu mære wît	1750
dem herren Elsen geseit.	der sprach 'ez solt mir wesen leit:	
des enkan ez aber niht gesîn.	daz si ie kômen über Rîn,	
daz wil ich immer klagen.	mîn bruoder der wart erslagen	

1722. mit *B*: un̄ *A*. 1726. nu *A*: doch nuo *BC*. 1730. wil *A*: wilz *B*, wilz
 allez *C*. 1734. ich *BC*: ich iu *A*. 1736. nu *B*: iu *A*. 1739. Swemme-
 lin *A*: Swämmel *B*. 1743. in in *B*: in *A*. 1749. iemerlîchen *A*: iamerbærn *B*.
 gelegen *A*: beliben *B*. 1750. wît *A*: sît *B*. 1751. ez sol mir *A*, mir solde
B. 1752. sie ie *B*: si e *A*. 1753. immer *A*: immer gote *B*. der wart *A*:
 wart mir *B*.

Von ir hovereise hie;	daz ich doch verdiente nie;	
des si mir selbe müesen jehen.	nu ist min räche an in geschehen	1755
als daz alte sprichwort sprichet:	swen der wolf richet,	
der ist errochen alsô wol,	daz manz niht fürbaz rechen sol,'	
sprach der marcgrâve riche.	dô sprâchen sümeliche	
'got der sis gelobt	daz et Hagen hât vertobt.	
der kunde strits nie werden sat:	er ist nu komen an die stat	1760
daz uns sîn grôziu übermuot	nu vil kleinen schaden tuot.'	
die rede lâze wir nu sîn.	dô die boten über Rîn	
hin ze Wormz wâren komen,	dâ wart ir vaste war genomen.	
ein teil man si bekande	bî dem ir gewande:	
daz was spæhe gesniten	nâh den ir Hiunischen siten.	1765
dô wundert die burgære	dirre frönden mære,	
von wannen sie wâren komen	oder wâ si heten genomen	
Gunthêrs ros daz guote.	dô was ein teil ze muote	
Den liuten harte swære,	ê daz si diu mære	
rehte dâ vernâmen.	ûf den hof dô kâmen	1770
die verre wâren dar gesant.	dem gesinde was wol bekant	
ros unde gereite:	niht langer man dô beite,	
man sagt ze hove mære	daz dâ komen wære	
der fürsten wâffen und ir marc.	dô wart diu fröude alsô starc	
von Prünhilde der rîchen:	si sprach minneclîchen	1775
'der mir diu mære rehte seit,	dem ist mîn miete vil bereit,	
wâ die boten haben lâzen	die herren ûf den strâzen.'	
alsô daz geschehen was,	für der küniginne palas	
die boten wâren komen nider.	daz gesinde gâhte sider	
durch vrâgen der mære,	wâ der kûnek wære,	1780
Gunthêr der fürste rîche.	ein teil vil blûclîche	
antwurte der videlære	'ja en sol ich diu mære	
sunderlingen niht sagen:	ich sol si pillîch verdagen,	
Niwan dâ ich si sagen sol.	bringet mich (sô tuot ir wol)	
da ich si von rehte sol sagen:	dan wil ich ir niht verdagen.'	1785
dô gie ein Gunthêres man	für die küniginne sân,	

1759. der *A*: von himele der *B*, von himel *C*. 1760. strites nie *A*: ni strites *B*.
 1761. Daz *A*: da *B*. groziu *A*: fehlt *B*. 1765. ir *A*: fehlt *BCJh*. 1768. ein
 tãil ze *A*: in dem *B*, in ir *C*. 1769. Den liuten harte *A*: ein teil den liuten *BC*.
 1772. beite *BC*: laite *A*. 1781. vil bseichliche *A*, bl^owechliche *BCJh*. 1782. diu
A: der *BCJh*. 1785. von rehte sol *A*: sol von rehte *BJh*.

und frâget si der mære,	ob ir daz lieb wære	
ob die boten für giengen,	‘die wir dâ vor enphiengen.	
der ist uns einer niht bekant:	idoch bringents in daz lant	
unser herren sarwât.	Swemmelîn dâ bî in stât,	1790
der Etzelen spilman.’	si sprach ‘nu heizt si her gân.	
ich het nu gerne vernomen	wenn die herren solten komen.’	
Swemmelîn der guote	ein teil in swærem muote	
mit den reisgesellen sîn,	si giengen für die künigîn.	
dô si si für sich komen sach,	diu frowe gütlichen sprach	1795
‘ir herren, nu sît willekomen.	ich het gern von iu vernomen,	
wâ hapt ir lâzen mînen man?	wie wol ich iu der miete gan,	
die ich dar umbe geben sol!	mîn herze deist mir sorgen vol:	
Daz ir mir ringet ein teil,	daz ist iwer frum und mîn heil.	
ob irz kürzlîchen tuot,	gerne gib ich iu mîn guot.	1800
des wunders wird ich nimer vrî	die wîle, wie daz komen sî	
daz er mir niemen hât gesant	der sînen, den ich het bekant.	
daz getet er mir nie mære;	daz müet mich harte sære.’	
dô sprach der videlære	‘erloubet mir diu mære,	
küniginne rîche:	sô sag ich baltliche	1805
swaz mir der mære ist bekant.	ich dinge hie an iuch zehant	
daz ez mir âne schaden sî.’	si sprach ‘du solt des wesen frî	
daz dir hie ieman iht tuo.	dâ hât och nieman reht zuo,	
daz er die boten leide.’	si sprach ‘mîn ougen weide	
diu wæn ze verre mirst enpfarn.’	sine kunde daz niht bewarn,	1810
si enweinte ê der mære.	dô sprach der videlære	
‘iu enbiutet lieb unde guot	der kûnek hôhe gemuot	
ûz Hiunischem rîche.	von dem hern Dietrîche	
Ist iu och dienest her bekomen.	wir haben daz vil wol vernomen	
daz in allez iwer leit	ist sorge und ouch arbeit.	1815
iu enbiutet och den dienst sîn	der guote bischof Pilgrîn	
und heizet iu daz, vrowe, sagen	daz man mæzlîchen klagen	
sûl ein islîchez leit:	er sî iu alles des bereit,	
mit werken und mit lère,	daz iu an frumen und êre	

1788. Ob *A*: daz *BCJh*. für *A*: für si *BCJh*. 1795. für sich *A*: für si *BJh*.
 1799. ringet *A*: ringet des *BC*. 1802. bechant *A*: erchant *BC*. 1810. mir ist
A: ist mir *B*, si mir *Jh*. sin chunde *B*: sine chunden *A*. 1811. sine weinete
 ê der mære *BCJh*: Si enwainten e. die mere *A*. 1818. ieslichez *BC*: islich *A*.
 si *BC*: ist *A*. 1819. und ere *BC*: un̄ an ere *A*.

ze dirre werlte mäge komen. och hân ich daz von im vernomen, 1820
er bittet alle des kûnges man, die iht triwe wellen hân,
daz si iuch und iwer kindelîn in wol envolhen lâzen sîn.
wan iwer man der ist tôt: Giselhêr und Gêrnôt
megen hie krône niht getragen: si sint alle dri erslagen.
Hagen unde Volkêr und Dancwart der degen hêr 1825
die sint mit in bestanden tôt in *Hiunischen* landen,
dâ si mit frôuden wânden wesen. ez ist einer niht genesen
ir gesindes über al.' sich huob der aller meiste schal
Der zen Hiunen ie geschach. sô gâhs von herzen nie gebrach
bluot ûz deheinem munde, als ir dâ zestunde 1830
tet von grôzem leide. die marcgrâvinne beide,
die ze Bechelâren och mit klage wâren,
die enklagten nie sô sêre, Prûnhilt diu hêre
klagt wol in ir mâzen. diu vrâge was nu lâzen,
daz zuo den boten nieman sprach. Swemmel anders niht ensach, 1835
wan mit wintenden handen ir jâmer und ir anden
klagtens algemeine. jane was ez niht eine
des kûnges Gunthêres wîp diu dâ qualte den lîp:
der klagenden der was mêre. Uote diu vrowe hêre
ze Lôrse in ir hûse was, dâ si venjete unde las 1840
an ir salter alle ir tagedît, in einem mûnster (daz ist wît)
des si von êrste dâ began. dô si des kûnde gewan
waz ze Wormz was geseit, von sorgen sô wart ir bereit
Vil manic angestlîcher muot. diu mære enwâren ir niht guot
von ir lieben kinden. nie vrowen wuof sô swinden 1845
het man mêre vernomen. gâhes wolte si dô komen,
swie sô daz geschæhe, daz si Prûnhilt sæhe.
schiere brâht man si dar. dô was en wâge und och en vâr
daz volk mit lûtem ruofe. ir unt der andern wuofe
kunde niht gelîchen. die armen zuo den rîchen 1850
gefrieschen och diu mære, waz diu klage wære,

* 1821. wellen *BC*: welle *A*. 1822. envolhen *A*: bevolhen *BCJh*. 1824. hie
chrone niht *A*: hie niht cron *Jh*, chrone niht hie *B*. 1827. ez *A*: ir *BJh*.
1829. geschach *CJh*: gesach *AB*. 1832. ze *A*: da ze *BCJh*. 1835. zuo *BJh*,
ze *C*: nu *A*. Swämmel *BJh*: Swemmelin *AC*. 1838. chunges *A*: kûnech *BCJh*.
qualte *A*: quelte *BC*. 1840. da si veniete *BJh*: daz si waunte *A*. 1841. ir
tagzit *A*: tagedît *BJh*. ist *A*: was *BJh*. 1847. daz si *BJh*: do si *A*.

in vil kurzen zîten:	in Wormez der wîten	
klagten wîp unde kint,	si hulfen Prünhilde sint	
wol beklagen ir leit.	vil manic vrouwe gemeit	
und och der burgære wîp,	die senten alsô den lîp,	1855
daz man mit fröuden nieman	vant. in schoenem hâre manic hant	
erkrachte ofte sêre.	waz mag ich sagen mêre,	
wan daz ir klage nie gelac,	sine werte unz an den driten tac?	
Die besten noch die bœsten	kunde nieman trœsten.	
dô kom dar diu lantschaft,	der guoten helde ein michel kraft,	1860
der drîer edeln künge man.	der wise ez senften began,	
der tumbe machts ie mêre.	jâ was des landes ère	
bî stuole nider gesezzen:	dâ von was unvergezzen	
daz si dâ klagen solden.	die besten die enwolden	
vergezzen niht ir triuwe.	si senften vil ir riuwe	1865
Prünhilt der rîchen,	und schieden wîslîchen	
vil manic wîp von leide.	idoch was vil vreide	
Prünhilde hôher muot:	wan si dûhte lützel guot	
des man ir râten kunde.	dô kom och sâ zestunde	
des küniges schenke Sindolt.	der diente dicke triwen solt,	1870
als och dâ von im geschach.	zuo der küniginne er dô sprach	
‘vrowe, nu mâzet iwer klagen.	jane kan nieman entsagen	
wol dem andern den tôt.	ob nu wert immer disiu nôt,	
Sin wurden doch niht lebhaft.	der klage diu ungefüegi kraft	
müese doch ein ende hân.	irn sît sô eine niht bestân,	1875
ir megt noch vil wol krône tragen.	vrowe, ez sol in kurzen tagen	
iwer sun bî iu gekrœnet sîn:	so ergetzet iuch daz kindelîn	
und uns der grôzen leide.	vil liebe ougen weide	
megt ir noch hie vinden:	iu und iwern kinden	
wir dienen sam vorhtlîchen	sô bî Gunthêr dem rîchen.’	1880
si sprach ‘nu lône iu Krist,	der aller dinge gwaltic ist,	
daz iwer sin und iwer rât	mîn herze alsô geringet hât.’	
alrest hiez man dô für gân	die boten ze antwurte stân,	
daz si sagten diu mære,	wie ez ergangen wære.	
den jungen künk man brâhte dar.	Swemmeln stuont vor der schar,	1885

1859. trœsten *A*: getrœsten *BC*.1863. unvergezzen *BCJh*: vergezzen *A*.1873. ob nu werte immer *A*: wêrt nuo immer *B*, Wær nu immer *Jh*, wer nu min-ner *C*. 1881. nu lon iu *A*: nuo mueze iu lonen *BC*. 1885. Swemmelin *A*:Swämmel *BC*.

er begunde in diu mære sagen, daz Sivrît wîlen wart erslagen,
 'dâ von si all nu ligent tôt.' (genuoge sprâchen âne nôt
 'ist mir mîn vater dâ gelegen?') 'den sluog Hagen der degen
 Ze leide sînem wîbe: des sint si von lîbe
 durch ir râche dort gescheiden. ich engefriesch nie haz sô leiden 1890
 als in diu vrowe geleit hât. mîn sin der krefte niht enhât,
 daz ichz iu kunde wol gesagen. des kûnges bruoder wart erslagen:
 daz was mîn her Blædelîn: der was der êrste under in.
 ze tôte sluog in Dancwart, dâ der helt bestanden wart,
 an der herberge bî den knehten. si muosen alle velhten, 1895
 beide junge und alte; wan si mit gewalte
 in daz hûs gewonnen an: wan ez was verre her dan,
 dâ ir herberge was. der knehte einer niht genas,
 weder grôz noch kleine, wan Dancwart aleine.
 vil balde er ûzem hûse dranc: dô gie ân ir aller danc 1900
 hin ze hove der helt mære, unde sagt diu mære
 sînen herren dâ si sâzen ze der hôhzît und âzen.
 dô sluog Hagen des wirtes kint ze sîner angesihte sint,
 Daz ez für den tisch schôz und im daz bluot sîn hant begôz.
 dâ mit sprungen in den strît iwer drî kûnge sît: 1905
 des muosez gèn über al. dâ wart vil michel der schal
 von den swerte klingen. vil ungefuoge dringen
 sach man die helde zuo der nôt: des lâgens alle samt tôt,
 jene dort unt dise hie. ez enwart sô herter sturm nie
 zer werlde mër gevohnten. die wîl si leben mohten, 1910
 von Alzeije Volkêr tet vil micheliu sêr
 mit willigen handen: iwer mâge anden
 der helt sô gremlîchen rach. vil michel wunder dâ geschach.
 dâ kunde nieman bî gestân, der iht êren wolte hân,
 der müese gewert imer sîn. durch den kûnek unt die kûnigîn 1915
 sô muosens alle strîten. in vil angestlîchen zîten

1888. gelegen *A*: belegen *BC*. 1889. von *A*: von dem *B*, vome *C*. 1892. chunde
A: kunne *C*. daz ichez iu wol chünne sagen. *B*. 1897. in *B*: Im *A*.
 1899. alâine *A*: alterseine *B*. 1900. dranch *A*: spranch *B*. 1901. so *A*:
 hinze hove der chuene helt mære. und sagte wi im gelungen wære. *B*, zwar von
 erster hand, aber auf radiertem grunde von chuene bis wære. 1907. dē *A*: der *BC*.
 1908. helde *A*: recken *BC*. 1910. mer *A*: noch *C*, fehlt *B*. 1913. gemlichen
A: griweliche *B*. 1915. gewert *B*: geunert *A*.

wart gescheiden doch her dan	her Dietrich und sine man,	
der vogt då von Berne:	wan er sach vil ungerne	
Beidenthalp die swære.	Rüedegêr der helt mære	
lie och beliben den haz:	durch Giselhêr tet er daz.	1920
er het gevestent im sîn kint:	daz half in doch vil wênic sint.	
wand si sô vil der vriunt verlurn	unt den grôzen schaden kurn,	
dô griffens algemeine zuo:	daz volc allenthalben duo	
muose striten durh di nôt.	Ezel bat und ouch gebôt	
daz man ræche im sîn kint.	ouch warp diu küneginne sint	1925
mit bete an Rüedegêre,	unz er die degen hêre	
mit strite och muose bestân:	des muos er und die sine man	
in dem sturme ligen tôt.	er und der herre Gêrnôt	
beide ein ander sluogen;	dâ von in haz truogen	
die küenen Bernære.	dô sprâchen die helde mære,	1930
si wolden rechen Rüedigêre.	dô het ez verboten sêre	
den sînen doch her Dietrich:	dô was Wolfhart sô grâmlîch,	
daz er sis niht wolt erlân,	sin müesen iwer volk bestân.	
Ê ez her Dietrich dô bevant,	der von Amelunge lant	
der was einer niht genesen,	der in schade môhte wesen,	1935
niwan der alte Hildebrant.	iwers volkes man och vant	
deheinen lebende mære,	niwan den künk Gunthêre	
und Hagen den Trongære.	Hildebrant disiu mære	
mit einer wunden muose sagen	(die het im Hagene geslagen),	
dâ von er kûme sît genas.	dô daz alsô ergangen was,	1940
des erkom vil sêre er Dietrich:	wan sîn schade der was freislîch	
an mâgen und an sînen man.	zehant dô gie der helt dan	
dâ er die recken beide vant,	er und meister Hildebrant,	
mit jâmer und mit sêre.	jâ het der degen hêre	
noch genert si beide:	do enwolten si vor leide	1945
nâch den andern niht genesen:	do enmohtez anders niht wesen,	
sich enræche dô her Dietrich.	Gunthêr der kûnek rîch	
bestuont in müeder als ein degen:	sît twang in mit swertslegen	
Alsô der Bernære,	daz er den helt mære	
ze einem gîsel gewan.	dar nâch bestuont in sîn man	1950

1917. her dan *BC*: der dan *A*. 1921. Er *A*: der *BC*. vil *A*: fehlt *B*.
 1922—25 in *BC*: fehlen *A*. 1929. haz *A*: haz do *BC*. 1933. siz niht wolt *A*:
 sis wolde niht *B*. 1941. er] her *ABC*. 1947. do *A*: doh *B*.

Hagen in kurzen stunden.	daz hât man wol erfunden,	
sine heten in nimer lân genesen,	solten si geruowet wesen:	
wan si heten dâ vor gevohten	daz si niht mër enmohten,	
die zwêne sumerlange tage.	ez ist wâr daz ich iu sage:	
die fürsten und ir recken hêr,	vierzec tûsent oder mër	1955
hât ir ellen dâ verswant.	swaz ir helm ie ûf gebant,	
der besten wîgande	die von manegem lande	
dem künige Ezzeln wâren komen,	die hânt ir end von in genomen.	
vor den Hiunen wærens wol genesen,	wærn die kristen niht gewesen:	
die brâhtens in die arbeit,	als ich iu ê hân geseit,	1960
daz si ein ander sluogen,	wan si in niht vertruogen.	
des muosens alle dâ bestân,	unz an dise zwêne man.	
Hagen und och Gunthêr	mohten dô niht striten mër:	
Dô twank si Dietrich beide.	in vil grôzem leide	
antwort er si der künigin:	diu hiez si beide fûeren hin	1965
und rach sich freislîchen,	den reken loblîchen	
hiezi si beiden nemen den lîp;	dar umbe dô daz edel wîp	
sluog och meister Hildebrant.	nieman man dâ mære vant	
die dâ sterben solten:	eteslîche die wolten	
mit den andern wesen tût.	alsus lie ich si in nôt,	1970
von den ich her bin gesant.'	ir liute huoben sâ zehant	
von klage harte grôzen wuof.	ir jâmer ez dô alsô schuof,	
si gedâhten schaden unde nôt.	si klagte unz ûf den tût,	
Uote diu vil rîche,	nâch den helden jâmerlîche,	
ir vil lieben kinden.	niemen moht ervinden	1975
daz si trœsten kunde ûz klage.	dar nâch über sibene tage	
diu vrowe lac vor leide tût.	vil kûme von der selben nôt	
genas stt diu küniginne:	wan si lac in unsinne,	
Unz daz man si mit wazer vergôz.	des volkes klage wart sô grôz	
in allem dem lande.	der Krîmhilte ande	1980
was errochen sêre.	Prûnhilt diu hêre,	
dô si sprechen began,	dô gedâhte si dar an	
wie wol siz erholte,	daz leit daz si nu dolte.	
was Krîmhilt iht leit ê,	ir tet ditze leit nu als wê.	

1952. solden si gerw^oet *B*: solt sin getruwet *A*. 1956. helm ie *A*: ie helm *B*.
 1959. werens *A*: si wæren *B*. 1960. ê *B*: ie *A*. 1968. och *A*: fehlt *B*.
 man *A*: fehlt *B*. 1970. in not *A*: in der not *BC*. 1979. daz man si mit
 wazer *A*: man mit wazzer si *BCJh*. 1984. als we *Jh*, alse we *B*: alwe *A*.

diu vrowe jâmerlîchen sprach 'owê daz ich ie gesach der edeln Krimhilde lîp. dô daz êre gernde wîp mit rede erzurnde mir den muot, des verlôs der helt guot daz leben, Sîfrit, ir man; dâ von ich nu den schaden hân. daz ir fröude ir wart benomen, daz ist mir nu her heim komen.'	1985
wer kunde fröude dâ behaben? diu edel Uote wart begraben ze Lôrse bî ir aptei. ir brach daz leit ir herze enzwei, diu vor helden krône truoc. dô was leide genuoc beidiu magden und wîben: dâ was den schœnen lîben Von trehen naz ir gewant. allez Gunthêres lant mit jâmer was bevangen. dô kômen ze hove gegangen	1990
die hœsten unt die besten: swaz si des besten westen, daz riet daz ingesinde der vrowen und ir kinde, dar zuo des landes êre. si enwolten daz niht mære sô sere klagt diu künigin: och wolden si niht under in langer âne vogt bestân. daz volk dô râten began,	2000
man machte rîter daz kint. dâ muose erleschen sint ein teil ir ungefûegen klage. 'wir wellen daz er krône trage, daz wir iht âne kûnek sîn.' dô hiezen si daz kindelîn wol bereiten dar zuo. der krône ingesindes duo wol hundert knappen man dar zuo vant, den man des tages swert umbe bant.	2005
dô was ouch Rûmolt nu komen: der het diu mære och vernomen dâ heime in sînem lande. mit triwen was im ande daz sîn vil lieber herre mit schaden alsô verre Was ûz sînem râte komen. wir haben dicke wol vernomen daz er in holt wære: die stolzen helde mære	2010
klagter senlîche. <i>er sprach</i> 'herre got der rîche, daz ich ie wart geborn! mîn herren hân ich verlorn niwan von Hagen übermuot; diu dicke grôzen schaden tuot. do er vrowen Kriemhilt nam ir man und ir ir guot an gewan in grôzen untriuwen, ich sach ez an ir riuwen,	2015
swie siz an getrûege, daz man si drumbe slüege, swenne ez och geschæhe. Hagen ir manege smæhe ze ir schaden ân ir schulde erbôt ze allen zîten âne nôt;	

1990. behaben *A*: gehalten *BCJh*. 1992. Diu *A*: diu ê *BCJh*. 1997. so *A*:
der frowen und ir kinde. daz riet in daz (in ir *C*) gesinde *BCJh*. 2001. da *A*:
da von *BCJh*. 2012. Min herren han ich *Jh*: minen herren han *A*, mine herren
die han ich *BC*. 2014. vrowen chriemhilt *A*: kriemhilt *Jh*, Criemhilde *BC*.
2018. an ir *A*: ane *BJh*.

des er niht tuon solde, ob manz merken wolde:
 wan des was im gar ze vil; dar umbe ichz ir niht wizen wil. 2020
 waz het Sifrit, ir man, im ze leide getân?
 der wart âne schulde ermort: daz hân ich sider wol gehôrt.
 waz denne ob durch ir zorn die vrowen bêde wol geborn
 Gezurnden in ir tumpheit? daz solt man hin hân geleit
 und solt in hân genesen lân. dô aber des niht moht ergân 2025
 und si zen Hiunen vrowe wart, duo solden si die hovevart
 haben pilliche lân. hete mîn herre getân
 als ich im mit triwen riet dô er von disem lande schiet,
 so enwær er niht erstorben. mit im sint verdorben
 die besten wîgande die in deheinem lande 2030
 künge ie gewonnen oder gewinnen kunnen,
 die dort mit im sint erslagen. si enkunnen niht verklagen
 die in disem lande sint, man wîp unde kint,
 die rîchen zuo den armen. nu müez ez got erbarmen
 daz kunde helfen niht mîn rât; dâ von daz lant nu âne stât 2035
 fröude und maneger êre. uns mack doch leider mære
 niht gehelfen unser klage: nu schaffet et daz krône trage
 unser herre der junge.' ir gemeiniu zunge
 Gab gelîche dô den rât. nieman uns gesagt hât,
 des wir noch vernomen haben, daz sô hêrlich wurde erhaben, 2040
 in alsô kurzen tagen als wir diu liute hœren sagen,
 ein alsô grôziu hôhzît. Wormez diu stat wît
 wart gar vol der geste. jâ heten si daz beste
 mit grôzen triuwen getân. dâ sach man under krône stân
 den jungen kûnek rîche: si enpfiengen gemeinlîche 2045
 ir lêhen von dem kinde. der hof unt daz gesinde
 wârn ein teil in fröude komen. nu het och Swemmel genomen
 urloub heim ze lande: der in dà von im sande
 under die Burgondære, dem sagt er disiu mære.
 sus kom er wider in Hiunen lant, dâ er noch Etzeln vant 2050
 unt den herren Dietrîche. si frâgten alle gelîche
 wie er wider wære komen: swaz er gesehen het oder vernomen,

2032. im *A*: in *BC*. si enchunnen *A*: sine chunden *BC*. 2047. Swemmel *A*:
 Swämmelin *BCJh*. 2049. Burgondere *A*: Bürndenære *B*, Burendenære *C*.
 2052. oder *A*: und *B*.

daz sagt er als er kunde.	an Ezeln sît der stunde	
Fröude nieman envant.	dô wolt och wider in sîn lant	
her Dietrich von Berne:	daz sâhen dô vil gerne	2055
vrou Herrât und Hildebrant.	dô der kûnek daz ervant	
daz si niht wolten dâ bestân,	swaz im ê leides was getân,	
so geschach im nie sô leide.	er mant si triwen beide,	
Hildebrande unt Dietrichen:	‘welt ir mir nu entwîchen,	
sît ich mîn volk verlorn hân?	wie sol ich eine nu bestân?’	2060
dô sprach der Bernære	‘wie wolt ir daz ich wære	
ân helfe und ân die mîne?	ein islich man die sîne	
bî im vil pillîchen hât.	ir seht wol wie mîn dink stât:	
ich unt diu triutinne mîn	suln hie niht ellende sîn.’	
swaz Etzel flêhen kunde	oder gebiten zuo der stunde,	2065
dar umbe wolten siz niht lân,	er muose âne si bestân,	
si flizzen sich der reise.	manic witwe und weise	
belîben muosen hinder in.	Etzel wandelt den sin	
Von disen starken leiden.	dô si von in wolten scheiden,	
als man uns gesagt hât,	dô nam diu vrowe Herrât	2070
daz ir diu kûnegîn Helche lie.	dô muost sîn vil belîben hie,	
wan siz nider bringen kunden:	doch fuorten sis an den stunden	
mit in (des het si gegert)	wol ahzec tûsent marke wert.	
frou Herrât urloub dô nam.	den vrowen dô niht anders zam	
niwan weinen unde klagen.	ûz der kamer wart getragen	2075
ein satel, der was rîche,	den dicke werdeclîche	
vrowe Helche het geriten.	ûf den was gesniten	
der aller beste sigelât	den ieman in der werlde hât.	
ja enkan ich iu besunder	gesagen niht daz wunder,	
wie dem werke wære:	von golde was ez swære	2080
und von edelem gesteine.	kûneges wîp deheine	
bezzern satel nie gereit.	diu vil schoenen phertkleit	
nider hiengen unz ûf daz	gras. dô si nu gar bereitet was	
Zuo ir verte als si luste,	die vrowen si dô kuste	
alle gemeine.	done was ir deheine,	2085

2064. hie niht *A*: niht mer in *B*, niht mer *C*. 2065. gebiten *A*: pitten *B*, biten *C*.
 2068. muosen *A*: muose *B*. 2069. in *A*: im *BC*. 2071. do muost sin vil
 bilichen *A*: doh muoses vil beliben *BC*. 2072. doh *BC*: do *A*. 2077. het —
 uf den *A*: hete — uf den satel *BC*. 2080. ez *A*: er *BC*. 2082. shœnen *A*:
 richen *BC*. 2083. Nider hiengen *A*: hiengen nider *BC*. 2085. Alle *A*: alle vil *B*.

si enweinten alsô sêre	sam duo Helche diu hêre	
mit tôde was von in komen.	sô swinder urloub wart genomen	
in deheinem hove von vrouwen:	daz moht man dô wol schouwen.	
dô si zem wirte urloup genâmen	und ê si úz dem hove kâmen,	
der kûnk viel nider für tôt.	im gab der jâmer solhe nôt,	2090
daz er den sin niht behielt	und sô kranker witze wielt	
daz er unversunnen lac.	lebt er sît deheinen tac,	
des het er doch vil kleinen frumen:	wan im was an sîn herze kumen	
diu riwe alsô manicvalt,	daz in daz leit nider schalt	
und lie selten sît gesprechen wort.	ern was weder hie noch dort,	2095
ern was tôt noch enlebte,	in einem twalm er swebte	
dar nâch in weiz wie manegen tac.	swie grôzer hêrschefte er phlac,	
dar zuo was er nu gedigen,	daz si in eine liezen ligen	
Und niemen <i>ûf in niht enahte.</i>	wie erz sît bedâhte,	
daz hât uns nieman noch geseit,	dô her Dietrich danne gereit.	2100
dô si nu wâren úf den wegen,	dô hiez der hêrlîche degen	
Hildebrant den grîsen	sîne vrowen wîsen	
gegen Bechelâren,	dâ sîne mâge wâren.	
ir gezoges was niht mêre,	niwan diu magt hêre	
und die einen zwêne man,	unt daz ein soumer mit in dan	2105
truoch vrowen Herrâten kleit.	mit grôzem jâmer dô reit	
durch diu lant her Dietrich.	si gâhten allez für sich	
mit jâmer und mit sorgen.	an dem sibenten morgen	
dise geste komen wâren	zer burk ze Bechelâren.	
die liute vrieschen mære,	daz dâ komen wære	2110
der herre von Berne.	daz volk ez hôrte gerne.	
si sagtenz Dietlinde,	dem Ruedegêres kinde.	
diu was noch in grôzer nôt:	wan ir muoter diu was tôt	
Dâ vor in den drin tagen.	si molte tougen niht der klagen	
umbe ir liebes mannes lîp:	des starp daz êrbære wîp	2115
von dem vil starken leide.	die juncfrowen beide	

2087. chomen *A*: bechomen *BC*. 2088. In dehâinem *A*: nie in dem *B*. man *BC*: fehlt *A*. 2091. den sin *A*: der (di *B*) sinne *BC*. 2094. 95. nider salt. Und *A*: mit gewalt. *BCJh*. 2098. si fehlt *A*. 2105. di einen zwene *BC*: zwene chuene *A*. 2106. Durch vrowen *A*: der truoch frowen *B*. 2111. ez horte *BC*: in harte *A*. 2112. sagtenz *B*: sagten *A*. 2114. in den drin *A*: inner drien *B*. anme dritten tage *C*. tougen niht daz erchlagen *A*: ir tougen niht verchlagen *B*, niht ertougen die klage *C*. 2115. ir liebes *A*: ir vil lieben *B*. 2116. Von *A*: vor *BC*.

man dô zesamme brâhte.	islîchiu dô gedâhte	
fröude und grôzer sêre.	in zühticlîcher êre	
ein ander si dô kusten.	dô twank zuo den brusten	
Dietelint frou Herrât.	si sprach 'dîn mac noch werden rât,	2120
sol leben mîn friunt her Dietrich.	du solt wol gehaben dich.'	
dô sprach si 'mîn wol gehaben	daz ist allez nu begraben	
an vater und an muoter.	vil friunde sô guoter	
ich wæne verlür noch nie meit.'	in klägeltcher arbeit	
vant si dô her Dietrich.	die jungen magt lobeltch	2125
trôst er als ein friunt sol.	'niftel, nu gehabe dich wol	
und senfte dîner leide.	jâ riwent si mich beide,	
dîn muoter und der vater dîn:	diu muoz ich immer mê stn	
Klagende unz an mînen tôt.	überwinde ich aber mîne nôt	
und kum ich immer in mîn lant,	daz lob ich an dîne hant	2130
daz ich dich gerne scheidē	von jâmer und von leide,	
sô ich verriste kan.'	des wart ir sicherheit getân	
von dem Bernære.	sô sprach der helt mære.	
'sol ich deheine wîle leben,	ich wil dich einem manne geben,	
der mit dir bowe dîniu lant.'	hie mit bevalh er si zehant	2135
mit bete ir vater mannen:	dô schieden si von dannen.	
lachende ez niht geschach.	dô von ir rîten sach	
Herrât diu marcgrævinne,	von allem irm sinne	
erbibente si vil sêre,	daz diu vil grôze êre	
an si eine was komen.	doch wart ir sider war genomen	2140
als ir êren gezam:	irn was nieman sô gram,	
der ir tæte dehein leit.	alsus warte diu meit	
mit triwen und mit stæte,	als ir gelobet hæte	
Der herre dâ von Berne,	des erbeite si vil gerne.	
von Pazowe der bischof Pilgerîn	durch liebe der neven stn	2145
hie z schrîben disiu mære,	wie ez ergangen wære,	
mit Latînischen buochstaben,	daz manz für wære solde haben,	
swer ez dar nâch erfunde,	von der alrêrsten stunde,	

2119. An äin ander si do *A*: si [diche *C*] ein ander *BC*. 2128. muoter und der vater *A*: vater und diu muoter *BC*. 2129. aber *A*: immer *B*, fehlt *C*.
 2135. bowe sinu *A*, bowet dinu *BC*. si *A*: da *B*, sa *C*. 2136. Mit bete *A*: di magt *BC*. 2137. riten *A*: ritende *BC*. 2140. ir fehlt *A*. 2141. Als — gezam *A*: als ez — zam *BC*. 2142. tæte doch ein *A*: tæte (tet *C*) deheiniu *BC*.
 2146. disiu *A*: diz *B*, dizze *C*, diu *Jh*. 2147. Mit *A*: in *BCJh*.

wie ez sich huob und och began,	und wie ez ende gewan,	
von der guoten recken nôt,	und wie si alle gelâgen tôt.	2150
daz hiez er allez schriben,	ern liez sîn niht beliben:	
wan im seit der videlære	diu küntlichiu mære,	
wie ez ergienk und geschach;	wan er ez hôrte unde sach,	
er und manic ander man.	daz mær dô briefen began	
ein schriber, meister Kuonrât.	getihtet man ez sît hât	2155
dicke in Tiuscher zungen:	die alten und die jungen	
erkennt wol diu mære.	von fröud noch von ir swære	
ich iu nu niht mêre sage.	ditze liet heizt DIU KLAGE.	

2150. Von *A*: umbe *BCJh*. recken *A*: knehte *BC*, Cristen *Jh*. 2154. mere do briefen *A*: mære priven (prufen *CJh*) do *BCJh*. 2155. Ein *A*: sîn *BCJh*.
 2156. *un̄* die *A*: mit den *BCJh*. 2157. diu *A*: daz *BCJh*. froude *A*: ir freude *BCJh*. 2158. diu chlage *BCJh*: ein chlage *A*.
- | | | |
|--|--|------|
| 2159. Wi ez Eceln sit ergienge | und wi er sîn dinc an vienge, | |
| dô her Dietrich von im reit. | des enkan ich der (die <i>C</i>) wârheit | 2160 |
| iu noh niemen gesagen. | sümeliche jehënt er würd erslagen; | |
| sô sprechent sümeliche nein. | under disen dingen zwein | |
| kan ich der lüge niht gedagen | noh di wârheit gesagen: | |
| want dâ hanget zwifel bi. | des wunders wird ich nimmer vri, | |
| weder er sich vergienge, | oder in der luft enpfienge, | 2165 |
| oder lebende würde begraben | oder ze himele ûf erhaben, | |
| oder ob er ûz der hiute trüffe, | oder [ob er <i>C</i>] sich verlüffe | |
| in löcher der steinwende, | oder mit welchem ende | |
| er von dem libe quæme, | oder waz in zu zim genæme (zuo im neme <i>C</i>), | |
| ob er füere in daz apgründe, | oder ob in der tiuvel verlünde, | 2170 |
| oder ob er sus si verschwunden, | daz enhât niemen noh erfunden. | |
| uns seit der tihtære, | der uns tihte diz mære, | |
| ez en wære von im sus niht beliben, | er het iz gerne geschriben, | |
| daz man wiste diu mære, | wi ez im ergan[gen wære, | |
| wære <i>C</i>] iz im inder zuo komen, | oder het erz sus vernomen | 2175 |
| in der werlde von [iemen. | dâ von weiz noch niemen | |
| war der künec Ezel ie bequam. <i>C</i>] <i>BC</i> . | | |

VERBESSERUNGEN.

(die alten, welche sich schon in handschriften finden, sind mit sternchen bezeichnet.)

NIBEL. 22, 4. zuo	775, 4. Prünhilde
37, 1. <i>man dan</i> *	785, 1. muot
118, 3. degene	797, 3. du *
127, 4. zuo	4. niemer mêre
136, 3. <i>der</i> *	806, 4. einer sprâche
181, 1. von *	827, 4. weret
194, 4. in *	828, 1. ichz understân.
214, 1. me	841, 2. ûf triuwe dir den wine
234, 2. <i>Volkêr</i>	857, 1. niwan
264, 3. Gunthers	871, 2. gèns
274, 3. sân,	885, 4. für daz
290, 4. magetlîchen	902, 4. birge *
325, 2. ninder	939, 4. ouch muoste sân ersterben
327, 2. <i>vriesch</i> *	952, 3. er *
4. <i>des</i>	1032, 3. an
347, 4. <i>der</i>	1042, 4. <i>billîchen</i>
378, 2. <i>baz</i>	1063, 4. <i>dar</i>
383, 8. si	1107, 3. rittern edel
388, 2. driu	1124, 1. <i>dringen dar</i>
393, 3. <i>die ich</i>	1127, 1. Ruedegêren
398, 3. 'sî	1146, 1. ich kan,' sprach Gunther,
401, 1. sprach 'hie ist	1148, 4. iu lieben
402, 4. ich ir einez,	1152, 1. 'Mir mac daz,' sprach Hagne,
436, 4. helde	1154, 2. Gêre
448, 4. <i>ie wurde</i>	1173, 4. eine mêre denne
476, 1. <i>jenem</i>	1198, 3. in *
477, 4. <i>segele</i> ,	1203, 1. <i>sprâchen</i> *
494, 4. <i>sint</i> . *	1222, 1. rîche
564, 2. <i>sprach</i>	1233, 3. <i>Kriemhilde</i>
569, 3. versprechen wolde	1236, 2. <i>herberge</i>
577, 4. <i>des</i> *	1262, 4. in das Etzelen *
581, 4. dannen gân.	1303, 4. <i>in eben</i>
583, 4. der hât è	1309, 1. einer
643, 4. <i>nimmer niemen</i>	1319, 3. Helchen *
677, 1. Der künic sprach	1323, 3. <i>der</i> * <i>gruoetzes</i> *
4. niemer niemen	1334, 2. <i>Gunthere</i> *
704, 4. zwei hunt	1356, 1. der künic *
710, 2. Norwege	1357, 2. niemen
722, 3. het	1362, 2. <i>lant</i>
741, 4. erbeizten	1375, 2. <i>zehant</i> .
754, 1. vertribens	1405, 4. iemen

1420, 4. bewant.	2054, 4. manic
1433, 1. von wiben und von man *	2148, 2. dar.
2. die boten vroeliche,	2192, 4. verwinden
1436, 4. sèren	2203, 3. starken
1461, 4. niemer	2209, 1. erwegen.
1475, 4. si ze gewant.'	2299, 3. erkant.'
1493, 2. und	KLAGE 20. einer
1497, 3. vriuntliche hin	52. diu
1501, 1. ungemuoten	190. alsó komen, si wârn
4. dô den	192. do
1502, 4. dô den	210. wer
1503, 4. doch	551. veigen
1537, 4. hunt	574. sprach her Dietrich
1549, 4. strûchen	593. min
1553, 1. <i>Dancwarten vil vaste</i>	594. dine,
<i>ruofen</i>	634. umbe
1556, 4. só	762. was è
1567, 4. Bechlâren	781. hère,
1579, 2. gesæze.	1031. ein es
1604, 2. tohter.	1150. der
1638, 4. armer muoter	1174. die
1678, 3. versan,	1181. degene
4. gewan.	1250. wætlîch, *
1709, 3. gemuoten	1348. si * well *
1737, 4. den zwein degenen:	1351. tragen *
1765, 3. mir min *	1355. zergangen ir
1876, 4. vrevellîchen	1390. der
1889, 1. eime *	1403. die die
1904, 2. schaden	1432. swære. *
1907, 2. dranc	1448. nien
1908, 2. Volkèren	1488. mære è
3. zêrste'n	1651. in
1913, 1. schierlîchen,	1698. er welle
1918, 1. <i>Berne</i> *	1826. Hiunen
2031, 2. strâfen	2099. sîn gedâhte.
2051, 4. niht bezzer an disen	
ziten	







